

HOMERS ILIAS.

B 119

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

J. LA ROCHE,

PROFESSOR AM K. K. AKADEMISCHEN GYMNASIUM IN WIEN.

THEIL I.

GESANG I—IV.



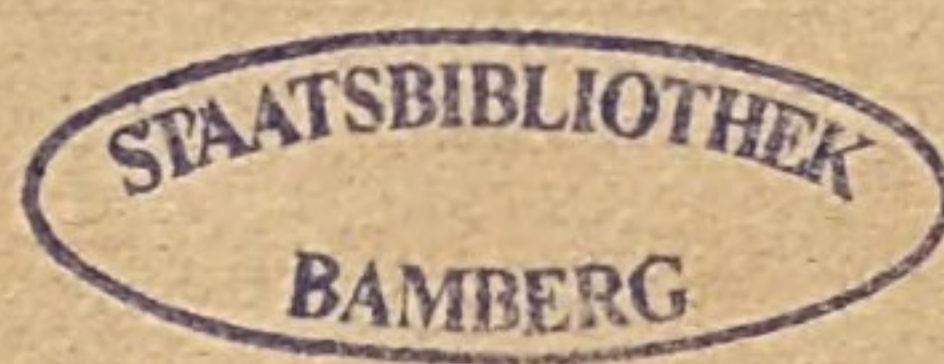
7300

BERLIN.

H. EBELING & C. PLAHN.

1870.

B 11



Vorwort.

Die Grundsätze, welche den Herausgeber der vorliegenden Schulausgabe der Ilias geleitet haben, lassen sich in wenigen Worten darin zusammenfassen, dass dem Schüler für die Homerlectüre eine Anleitung geboten werden sollte, die ihn in den Stand setzt, mit Hilfe des Wörterbuches die Schwierigkeiten, welche sich dem Verständnisse des Dichters entgegenstellen, selbst zu überwinden, und ihn vor dem Abwege bewahrt, zu Hilfsmitteln seine Zuflucht zu nehmen, die ihm wohl momentan Erleichterung gewähren, ihn aber nicht befähigen, je einmal ohne diese Beihilfe den Homer lesen zu können. Darum ist alles das in den Bereich der Erklärung hineingezogen, was dem Schüler, der bis dahin von griechischen Schriftstellern nur Xenophon, überhaupt nur Prosa gelesen hat, nicht bekannt sein kann. Daraus ergibt sich, dass der Herausgeber das Hauptgewicht auf die sprachliche Erklärung gelegt hat, da nur ein richtiges grammatisches Verständniss ein Verständniss des Inhaltes überhaupt ermöglicht. Sachliche Erklärungen sind zwar auch, wo es nöthig schien, gegeben, doch nicht in solcher Ausdehnung, dass dadurch der Thätigkeit des Lehrers in der Schule eine zu enge Grenze gezogen würde; dagegen sind Erörterungen über Plan und Zusammenhang der Ilias gänzlich vermieden und dafür den einzelnen Abschnitten kurze Inhaltsangaben vorangestellt. Ausserdem findet man noch, wo es geboten schien, kurze Andeutungen über Sitten und Gebräuche des Heroenzeitalters.

Was die vielfach vorkommenden Uebersetzungen betrifft, so wünscht sie der Herausgeber als Erklärungen in kürzerer Form betrachtet zu sehen, die der Lehrer nach seinem Ermessen in der Schule entweder selbst begründen, oder vom Schüler begründen lassen kann. Hier und da sind auch kurze Fragen an den Schüler gestellt, aber nur in Fällen, wo sie derselbe bei einigem Nachdenken selbst beantworten kann: sie sollen als Wegweiser dienen, um den Schüler auf die richtige Bahn zu leiten.

Anstatt einer Einleitung über den Inhalt und die Composition der Ilias, oder über Homer, seine Gedichte, sein Zeitalter und sein Vaterland, wovon gerade das interessanteste am wenigsten mit Sicherheit zu erweisen ist, hat der Herausgeber seiner Ilias eine kurze Uebersicht der Homerischen Formen und eine gedrängte Erörterung über Homerische Prosodie und Metrik vorausgeschickt, woraus der Schüler jedenfalls mehr positiven Gewinn zieht, als aus einer Darlegung der Composition der Ilias, die nach dem heutigen Stande der Forschung doch nichts weiter sein kann, als eine einseitige Behandlung einer noch nicht entschiedenen Frage. Wie es scheint, sind auch die Fachmänner darüber einig, dass die sogenannte Homerische Frage nicht in die Schule gehört. Es schien dem Herausgeber eine solche Einleitung um so nothwendiger, da die ihm bekannten Schulgrammatiken über Metrik nichts bieten, was auch nur halbwegs ausreichend wäre.

Der Text ist von dem Herausgeber selbständig nach den besten Quellen constituirt, was man anderen Schulausgaben nicht nachsagen kann, die den Bekker'schen Text mit unbedeutenden Abweichungen wiedergeben. Durchgreifende Aenderungen, wie in seiner Odysseeausgabe, hat der Herausgeber nicht vornehmen wollen, sondern sich namentlich in Betreff der Betonung an die seither übliche Praxis gehalten. Abweichend hat er nur die Demonstrative δ , η , $\omicron$, α betont, die Conjunction $\tau\omega$ (darum, deshalb) ohne Jota subscriptum gelassen und das paragogische ν am Versende, wo es ungehörig ist, getilgt: alles auf Grund der besten Ueberlieferung, worüber der Herausgeber anderwärts genügende Auskunft gegeben hat. Die sonstigen Aenderungen sind in einem Anhange genauer begründet.

Möge sich diese Ausgabe recht bald unter unseren Schulmännern Freunde erwerben.

Wien, im März 1870.

J. La Roche.

Einleitung.

Sprache und Vers bei Homer.

§. 1. Die Sprache, in welcher sowohl die Gesänge Homers, als auch die Werke der späteren Epiker gedichtet sind, ist der alt-ionische oder episch-ionische Dialekt, so genannt zum Unterschiede von dem neuionischen, dessen sich die Logographen (Akusilaos, Hekataios, Pherekydes, Hellanikos), Herodot und Hippokrates bedienten. Während aber diese in einer Sprache schrieben, die wirklich von ihren Zeitgenossen gesprochen wurde, ist der episch-ionische Dialekt nicht die zu der damaligen Zeit wirklich gesprochene Sprache*), sondern vielmehr ein Kunstprodukt, ganz den Verhältnissen des Verses angepasst, in welchen diese Dichtungen gekleidet waren, und ausgestattet mit allen möglichen Freiheiten, wie sie nur die Poesie erlaubt. Ob der episch-ionische Dialekt ein rein ionischer war oder ein Gemisch verschiedener Dialekte, wie die Alten annahmen, die nicht blos Aiolismen, sondern auch Dorismen und Atticismen im Homer finden wollten, ist schwer zu entscheiden; an ein Gemisch aller Dialekte ist jedoch nicht zu denken, da sich wirkliche Dorismen bei Homer nicht nachweisen lassen, und wenn sich sogenannte Atticismen im Homer finden, so ist zu bedenken, dass auch die Attiker zum ionischen Stamme gehörten, weshalb es durchaus nicht wunderbar ist, dass beide Dialekte viel gemeinsames miteinander haben. Dass sich aber Aiolismen im Homer in ziemlicher Anzahl finden, lässt sich nicht bestreiten, und wenn die Sage begründet ist, dass Homer ein Smyrnaier war, dann sind die Homerischen Gedichte auf einem Boden entstanden, wo sich der ionische Volksstamm mit dem aiolischen vermischte.

*) Es ist, um wenige Beispiele anzuführen, ganz undenkbar, dass die alten Ioner in der Umgangssprache ἐμέο ἐμεῖο ἐμεῦ ἐμέθεν, θεῆς θεῆσι θεᾶς, ἐν εἶν ἐνί εἶνι, πρὸς πρὸτί ποτί nebeneinander gebraucht haben sollten.

§ 2. Durch diese Verschmelzung zweier längst getrennter Volksstämme lässt sich denn auch am einfachsten der grosse Reichthum an Formen erklären, über welche die epischen Dichter verfügten und zwischen denen sie je nach Bedürfniss ihre Wahl trafen. Die folgende Zusammenstellung soll in Kürze eine Uebersicht über die verschiedenen Formen des epischen Dialektes bieten.

I. Declination.

Nom. Sing. neben ἦς auch ᾶ in ἱππότα, ἱππηλάτα, νεφεληγερέτα, κυανοχαῖτα, und mit unregelmässigem Accent μητίετα, εὐρύοπα, ἀκάκητα. Unter diesen wird εὐρύοπα nicht blos als Nominativ gebraucht, wie E 265, Θ 442, I 419, 686, sondern auch als Accusativ: εὐρύοπα Κρονίδην A 498, Ω 98; εὐρύοπα Ζῆν' Θ 206, Ξ 265, Ω 331, welches Andere für einen Metaplasmus von εὐρύοψ halten.

Genet. Sing. ᾶο und εῶ, Ἀτρείδαο Ἀτρείδεω. Die Endung εῶ kann, wenn noch ein Vokal vorhergeht, in ῶ contrahiert werden: Ἀσίῳ B 461, Αἰνείῳ E 534; Ἑρμείῳ O 214; ἑυμμελίῳ Δ 47, 165, Z 449; Βορέῳ Ξ 395, Ψ 692, ξ 533. Der Genet. Plur. endet regelmässig auf ᾶων oder εῶν, ναυτάων θ 162, ναυτέων ι 138; die Contraction in ῶν findet nur selten statt und zwar nur dann, wenn vor der Endung ein ι vorhergeht: Μαλειῶν τ 187; παρειῶν Ω 794, δ 198, 223, λ 529, π 190; δρυῶν τ 121; τρυφαλειῶν M 339; Σχαιῶν Γ 263, Z 307; παλαιῶν β 118; κλισιῶν Ψ 112; doch findet sich auch daneben Μαλειάων, παρειάων, δρυάων, Σχαιάων.

Dativ Plur. ἦς und ἦσι, oft nebeneinander: Z 243, I 499, Ξ 180, Π 518, Σ 86, Υ 11, δ 725, η 279, μ 172, ν 357, ω 47, 55. Auf αῖς nur θεαῖς ε 119; ἀκταῖς M 284. Unrichtig steht πάσαις χ 471, wofür πάσης oder πασέων zu schreiben ist.

Die Contracta sind fast alle aufgelöst: κυνέη, παρδαλέη, χρυσέη, συκέη. ξ 435 Ἑρμῇ. P 575, 590 Ποδῆς, Ποδῆν. Dann γῆ γῆς γῇ γῆν neben γαῖα γαίης γαίῃ γαῖαν.

II. Declination.

Nom. Sing. εῶς neben ᾶος: Ἀγέλεως χ 131, 247; Ἀγέλαος χ 212, 241. Die sogenannte Attische Endung blos in Eigennamen Πηνέλεως, Βριάρεως, Ἀκρόνεως, Πετρώς, dagegen nur λαός, νηός, ἔλαος, πλεῖος (ὕψικερων κ 185, ἀγήρως, ἀγήρων, ἀγήρω), Μενέλαος, Ἀρκεσίλαος, Πρωτεσίλαος, Τυνδάρεος. Selten finden sich die Casus obliqui wie Βριάρεων A 403, Πηνέλεων N 92.

Genet. Sing. οὔ und οῖο, μεγάλου, μεγάλοιο. Ueber die alte Genetivendung οο vgl. zu B 325. Πετρεῶο Πηνελέωο B 552, Δ 327, Ξ 489.

Dativ Plural οῖς und οῖσι, ἀνθρώποις, ἀνθρώποισιν.

Dual auf $\overline{\text{οῖν}}$ statt auf $\overline{\text{οῖν}}$, namentlich in $\overline{\text{ῶμουιν}}$ E 622, Θ 194, N 511, O 308, Π 40, 64; $\overline{\text{ὀφθαλμοῖν}}$ δ 115, 154; $\overline{\text{τοῖν}}$ N 66, Ψ 336, σ 34; $\overline{\text{ἡμιόνουιν}}$, $\overline{\text{σταθμοῖν}}$, $\overline{\text{ἵππουιν}}$.

Contraction tritt selten ein: $\overline{\text{νοῦς}}$ κ 240. $\overline{\text{χειμάρρους}}$ Λ 493. $\overline{\text{Πάνθου}}$ P 9, 23, 59. $\overline{\text{Πάνθω}}$ P 40, neben $\overline{\text{Πάνθοον}}$ Γ 146.

III. Declination.

Genet. Sing. $\overline{\text{πόλιος πόληος}}$. $\overline{\text{Πηλέος Πηλῆος}}$, aber immer $\overline{\text{Ἀτρείος}}$, $\overline{\text{Τυδέος}}$. Γ 325 $\overline{\text{Πάριος}}$, neben $\overline{\text{Θέτιδος}}$. Die Endung $\overline{\text{εος}}$ in $\overline{\text{εος}}$ contrahiert: $\overline{\text{ἐρέβευς}}$ Θ 368, λ 37; $\overline{\text{θάρσευς}}$ P 573; $\overline{\text{θέρευς}}$ η 118; $\overline{\text{θάμβευς}}$ ω 394; $\overline{\text{γένευς}}$ ο 533; $\overline{\text{Ὀδυσσεῦς}}$ ω 398; zweifelhaft $\overline{\text{Ἰδομενεῦς}}$ N 424; $\overline{\text{διογενεῦς}}$ I 106; falsch $\overline{\text{ἐρέβευσφιν}}$ I 572. $\overline{\text{δέος}}$ und $\overline{\text{σπέος}}$ bilden die Genetive $\overline{\text{δείους}}$ K 376, O 4; $\overline{\text{σπείους}}$ ε 68, 226, ι 141, 330, 462, μ 93. $\overline{\text{εὐρῶρης}}$ bildet $\overline{\text{εὐρῶρεϊος}}$ Z 508, Ξ 433, O 265, Φ 1, Ω 692.

Dativ Sing. Die Wörter auf $\overline{\text{ις}}$ haben theils $\overline{\text{ει}}$, theils $\overline{\text{ι}}$, wie $\overline{\text{κόνι}}$, $\overline{\text{μήτι}}$, $\overline{\text{Θέτι}}$: Z 335, Λ 640, Σ 407, Ψ 315, 316, 318, 560, Ω 18, ν 299.

Acc. Sing. Die Barytona auf $\overline{\text{ις}}$ und $\overline{\text{ος}}$ haben bald $\overline{\text{ν}}$, bald $\overline{\text{α}}$: $\overline{\text{ἔριν}}$ γ 136, 161, π 292, $\overline{\text{ἔριδα}}$ Γ 7, E 861, Λ 3, 529; ebenso $\overline{\text{Κύπριν}}$ $\overline{\text{Κύπριδα}}$, $\overline{\text{φύλοπιν}}$ $\overline{\text{φυλόπιδα}}$, $\overline{\text{ἄναλκιν}}$ $\overline{\text{ἀνάλκιδα}}$, $\overline{\text{κόρυν}}$ $\overline{\text{κόρυθα}}$.

Voc. Sing. $\overline{\text{Κάλχαν}}$, $\overline{\text{Θόαν}}$, aber immer $\overline{\text{Πουλυδάμα}}$ M 231, Ξ 470, Σ 285; $\overline{\text{Λαοδάμα}}$ θ 141, 153. Der Vocativ von $\overline{\text{ἄναξ}}$ ist regelmässig gleich dem Nominativ, ausser in $\overline{\text{Ζεῦ ἄνα}}$ Γ 351, Π 233, ρ 354.

Dual. Die Endung $\overline{\text{οῖν}}$ nur in $\overline{\text{πόδουιν}}$ Ξ 228, 477, O 18, Σ 537, Φ 271, Ψ 770 und $\overline{\text{Σειρήνουιν}}$ μ 52, 167.

Dativ Plur. $\overline{\text{εσσι}}$ $\overline{\text{εσι(σ)σι}}$, $\overline{\text{χείρεσσι}}$ $\overline{\text{χείρεσι}}$ $\overline{\text{χερσί}}$, $\overline{\text{πόδεσσι}}$ $\overline{\text{ποσσί}}$ $\overline{\text{ποσί}}$, $\overline{\text{ἐπέεσσι}}$ $\overline{\text{ἐπεσσι}}$ $\overline{\text{ἔπεσι}}$, $\overline{\text{δεπάεσσι}}$ $\overline{\text{δέπασσι}}$, $\overline{\text{βόεσσι}}$ $\overline{\text{βουσί}}$.

Contracta. Die Wörter auf $\overline{\text{ης}}$ und $\overline{\text{ος}}$ contrahieren in der Regel nicht: $\overline{\text{τείχος}}$, $\overline{\text{τείχεος}}$, $\overline{\text{τείχει}}$ neben $\overline{\text{τείχει}}$, $\overline{\text{τείχεα}}$ $\overline{\text{τειχέων}}$, $\overline{\text{Διομήδεος}}$, $\overline{\text{Διομήδει}}$, $\overline{\text{Διομήδεα}}$. $\overline{\text{ἀληθέα}}$, $\overline{\text{εὐγενέων}}$. Contrahiert sind einige bereits genannte Genetive auf $\overline{\text{εος}}$ und $\overline{\text{ους}}$. $\overline{\eta}$ nur in $\overline{\text{ἀκραῇ}}$ β 421, $\overline{\text{αἰνοπαθῇ}}$ σ 201; vgl. auch $\overline{\text{Τυδῇ}}$ Δ 384, $\overline{\text{Μηκιστῇ}}$ O 339, $\overline{\text{Ὀδυσῇ}}$ (?) τ 136. $\overline{\text{κλέος}}$ bildet $\overline{\text{κλέα}}$, immer vor $\overline{\text{ἀνδρῶν}}$ I 189, 524, θ 73, statt des regelmässigen $\overline{\text{κλέεα}}$ ($\overline{\text{κλέη}}$), so auch die Adjective auf $\overline{\text{κλης}}$: $\overline{\text{εὐκλεῖας}}$ K 281, φ 331 (unrichtig betont, weil die letzte Silbe lang ist); $\overline{\text{ἀκλέα}}$ δ 728; $\overline{\text{δυσκλέα}}$ B 115. $\overline{\text{εις}}$: $\overline{\text{πρωτοπαγεῖς}}$ E 194; $\overline{\text{ἐναργεῖς}}$ π 161; $\overline{\text{ἀκληεῖς}}$ M 318; $\overline{\text{ζαχρηεῖς}}$ M 347, 360, N 684; $\overline{\text{πολεῖς}}$ N 708, aber im Accus. nur $\overline{\text{πολέας}}$. Die Wörter auf $\overline{\text{ως}}$ und $\overline{\text{ω}}$ werden immer contrahiert: $\overline{\text{Καλυψοῦς}}$, $\overline{\text{Λητοῖ}}$, $\overline{\text{Λητώ}}$, $\overline{\text{αἰδῶ}}$, $\overline{\text{ῆῶ}}$. Die Neutra auf $\overline{\text{ας}}$ werden theils contrahiert, theils nicht, $\overline{\text{κρέα}}$ $\overline{\text{δέπα}}$ $\overline{\text{κέρα}}$, $\overline{\text{κρειῶν}}$, $\overline{\text{τέρεα}}$ (μ 394), $\overline{\text{γήραος}}$, $\overline{\text{γήραι}}$ neben $\overline{\text{γήραι}}$,

δεπάων, κεράων. Die Wörter auf $\bar{\upsilon}\varsigma$ contrahieren stets im Dativ Sing. πληθυῖ, ἰξυῖ, im Acc. Plural: σῶς, ἰχθῶς, νέκυς, ὄφρῶς, neben σύας, ἰχθύας, νέκυας, ὄφρύας. Diese Contraction findet sich auch bei Wörtern auf $\bar{\iota}\varsigma$: ἀκοίτις κ 7; ἦνις Z 94, 275, 309; ὄις ρ 180; υ 250. βοῦς hat im Acc. Plur. βοῦς und βόας, im Acc. Sing. einmal βῶν H 238, sonst βοῦν.

§ 3.

Anomala.

κέλευθος, ἐρετμός, δεσμός, κύκλος, θρόνος, δρυμός sind im Plural auch sächlich: κέλευθα ἐρετμά, κύκλα. νευρή hat Λ 122 im Plur. νεῦρα, πλευρή Δ 468 πλευρά. Neben Μυκῆνη Δ 52, H 180 findet sich Μυκῆναι B 569, Δ 376; neben Ἀθήνη η 80 Ἀθῆναι B 446, γ 307, λ 323; neben Φηραί I 151, γ 488, ο 186 Φηρή E 543; neben Μάλειαν ι 80 Μαλειάων γ 287, δ 514, τ 187; neben Θήβη Δ 378, 406, Ξ 323, λ 263 Θῆβαι E 804, K 286, Ψ 679 und Θήβησι Ξ 114, ο 247. Für Θεσπιαί Πλαταιαί gebraucht Homer Θέσπειαν B 498, Πλάταιαν B 504.

Metaplasmen sind ἀγκαλίδεσσι Σ 555, X 503 von ἀγκάλη; ἀλκί E 299, ν 471 von ἀλκή; ἀνδραπόδεσσι H 475 von ἀνδράποδον; ἄστρα Θ 555, K 252 von ἀστήρ; δέσματα X 468, α 204, θ 278 neben δεσμά; μᾶστι Ψ 560 und μᾶστιν ο 182 neben μᾶστιγι, μᾶστιγα; Μίνω Ξ 322 neben Μίνωα N 450, λ 568; ἰῶκα Λ 601 von ἰωκή; γάστρην Σ 348, θ 437 von γαστήρ; ὄρνισιν H 59 neben ὀρνίθεσιν; ὦσιν μ 200 neben οὔασιν M 442; ὁσμῖνι B 863, Θ 56 von ὁσμήνη; πατροφονῆα α 299, γ 197 von πατροφόνος; Ἀντιφατῆα κ 114 von Ἀντιφάτης; Αἰθιοπῆας A 423 neben Αἰθίοπας; ἥνιοχῆα Θ 312, Π 437, T 401 und ἥνιοχῆες E 505 von ἥνιοχος; Μελανθεῦς ρ 212, υ 225, χ 152, 159 und Μελανθεῦ φ 176 neben Μελάνθιος; Πατροκλῆος Πατροκλῆα Πατρόκλεις neben Πατρόκλου(οιο) Πάτροκλον, Πάτροκλε; Ἄρην E 909, Ἄρη E 757, Φ 112, 431 neben Ἄρηα Ἄρηι Ἄρει.

ἔρως hat im Dativ ἔρω σ 212, im Accus. ἔρον. γέλως hat im Dat. γέλω σ 100, im Accus. γέλω σ 350, υ 8, 348 (mit der Variante γέλον). ἥρως hat im Dat. ἥρω H 453, θ 483. Σαρπηδῶν bildet Σαρπηδόνος Π 464, 496 und Σαρπήδοντος M 379, 392. Neben Αἰδῆς Αἶδαο Αἶδεω findet sich Ἀἶδος Ἀἶδι und Αἰδωνεύς, Ἀἰδωνῆι E 190; neben ἰητρός auch ἰητήρ. γόνυ und δόρυ bilden γουνός γοῦνα, γούνων, γούνεσσι, δουρί, δοῦρε, δούρεσσι neben γούνατα, γούνασι, δούρατι, δούρατα; Ζεύς wie auch bei Attischen Dichtern Ζηνός Ζηνί Ζῆνα neben Διός Δί Δία. κάρη hat viererlei Formen: 1) κάρητος ζ 230, ψ 157, κάρητι O 75; 2) καρῆατος Ψ 44, καρῆατι T 405, X 205, καρῆατα Λ 309, P 437; 3) κράατος Ξ 177, κράατι χ 218, κράατα T 93; 4) κρατός κρατί (beide häufig) κῤατα θ 92, κράτων χ 309, ω 185, κρασίν K 152; ausserdem den Acc. Sing. κάρ Π 392 und das mit dem Suffix $\bar{\theta}\epsilon\nu$ gebildete κῤῥῆθεν

Π 548, λ 588. νηῦς hat nur einerlei Declination, wechselt aber zwischen den Formen mit ῆ und ε̄, νηός, νῆα, νηυσί, νέες, νέεσσι (νήεσσι) νεῶν. Neben ὄνειρος findet sich ὄναρ und ὄνειράτα υ 87. πρόσωπον hat im Plur. προσώπατα σ 192, προσώपाσι Η 212. υἱός hat dreifache Declination: 1) υἱοῦ, υἱῶ, υἱόν; 2) υἱέος, υἱέι, υἱέα, υἱέες; 3) υἱος, υἱί, υἱά, υἱε, υἱες, υἱάσι, υἱας.

Die Wörter auf ῆρ können ihr ε̄ austossen und behalten: Δημητρος, Δημήτερος, μητρί μητέρι, θύγατρα θυγατέρα, θύγατρες θυγατέρες, πατρῶν πατέρων, θυγατέρεσσιν; doch kommen nicht alle Formen bei einem jeden Wort vor, die meisten bei ἀνὴρ: ἀνέρος ἀνέρι ἀνέρα ἄνερ ἀνέρε ἀνέρες ἀνέρας, ἀνδρός ἀνδρί ἄνδρα ἄνδρε ἄνδρες ἀνδρῶν ἀνδράσι ἄνδρεσσι ἄνδρας.

Dem Dichter stehen ausserdem zur Bezeichnung verschiedener Casusverhältnisse Suffixe zu Gebote:

1) φι(ν) für den Genetiv und Dativ: βίηφι(ν), παλάμηφι(ν), κεφαλῇφι(ν), ἐσχαρόφιν, δακρυόφιν, θεόφιν, ὄχεσφιν, στήθεσφιν, κράτεσφιν, ναῦφι(ν), ἐτέρηφι, φαινομένηφι, ῆφι βίηφι, αὐτόφιν, δεξιόφιν, ἀριστερόφιν.

1)θεν zur Bezeichnung der Richtung Woher? und für den Genetiv: Ἰδηθεν, κλισίηθεν, Ἰτροίηθεν, ἀγορήθεν, οὐρανόθεν, ἀλόθεν, πατρόθεν, Διόθεν, νειόθεν, οἰόθεν, ἄλλοθεν, πάντοθεν, ἐμέθεν, σέθεν, ἔθεν, ἔνερθεν, ὑπερθεν, πρόσθεν, ὀπισθεν, πάροιθεν, ἄνευθεν, ὑψόθεν, ἐκάτερθεν, ἔκτοσθεν, wobei zu bemerken ist, dass das an Nomina angehängte θεν nie sein ν abwirft.

3) θι zur Bezeichnung der Ruhe auf die Frage Wo? οἶκοθι, κηρόθι, Ἰλιόθι, οὐρανόθι, ἡῶθι, ἄλλοθι, αὐτόθι, ὑψόθι, τόθι, ὅθι, πόθι.

4) δε, σε, ζε zur Bezeichnung der Richtung Wohin? Ἰθάκηνδε, Τροίηνδε, ἀγορήνδε, Οὐλυμπόνδε, οἰκόνδε, πεδίωνδε, πόλεμόνδε, ἄλαδε, ἄστυδε, οὐδάσδε, φόωσδε, τέλοσδε, οἶκαδε, φύγαδε, Ἄιδόσδε, ἡμέτερόνδε, ὄνδε δόμονδε, ἐνθένδε, κυκλόσε, ὑψόσε, πάντοσε, ἀμφοτέρωσε, ἐτέρωσε, τηλόσε, πόσε, κείσε, ἔραζε, θύραζε, χαμᾶζε.

§ 4.

Adjective.

Adjective dreier Endungen werden bei Homer, sowie bei späteren Dichtern auch als Adjective zweier Endungen gebraucht:

ἰφθίμους ψυχάς Α 3 neben ἰφθίμη ἄλοχος Ε 415; κλυτὸς Ἴπποδάμεια Β 742; ἄγριος ἄτη Τ 88; ὀλοϊότατος ὀδμή δ 442; δεινὸς ἀήτη Ο 626; ὅπα χάλκεον Σ 222; κλυτὸς Ἀμφιτρίτη ε 422; ἀλὸς πολιοῖο Υ 229, ε 410 neben πολιὴν ἄλα ι 104, 180; αἰγανέης ταναοῖο Π 589; ὕλῃεντι Ζαχύνθω α 246, τ 131 neben ὕλῃεσσα Ζάκυνθος ι 24; Πύλου ἡμαθόεντος Ι 153; ἡδὺς αὐτμή μ 369; θῆλος ἐέρση ε 467; πουλὺν ὕγρην Κ 27.

Andererseits bilden zusammengesetzte Adjective ein eigenes Femininum: ἀθανάτη, ἀσβέστη, ἀβρότη, ἀριγνώτη, ἀμφιρύτη, δουρικτήτη,

ἀμφιβρότη, ἀγακλειτή, εὐξέστη, περιξέστη, ἀμφιρύτη, πολυφόρβη, πολυμνήστη.

πολύς (πουλός) bildet neben den gewöhnlichen Formen auch πολέος, πολέες πολεῖς, πολέσι πολέεσσι, πολέας und πολλός πολλόν. εὐρύς bildet einen Accus. Sing. Masc. εὐρέα Z 291, I 72, ω 118 (πόντον); Σ 140, Φ 125, δ 435 (κόλπον). ἐρίηρος bildet im Plur. ἐρίηρες (ἐταῖροι) Γ 378, Θ 332, N 421 und ἐρίηρας Γ 47, ι 100, 193. αἰπύς hat im Neutr. Plur. αἰπὰ Θ 369, Φ 9 und im Acc. Sing. Fem. αἰπὴν N 625, γ 130, θ 516, ν 316. πρέσβυς hat im Femininum πρέσβα E 721, Θ 383, Ξ 194, 243, T 91.

§ 5.

Comparison.

ω für ο in: διζυρώτατον ε 105; διζυρώτερον P 446; λᾶρώτατος β 350; κακοξεινώτερος υ 376.

ἀνιηρέστερον β 190 von ἀνιηρός. μέσσατος Θ 223, Λ 6 von μέσος. νέατος I 153, 295, Λ 712 und νείατος B 824, E 293, 857 von νέος. Vereinzelt μυχοίτατος φ 146. φαάντατος neben φαεινότερος, ἀχαρίστερος υ 392. ἰθύντατα Σ 508 (ἰθύς).

φέρτερος, φέρτατος, daneben φέριστος und προφερέστερος (έστατος). Zu ἄριστος ein Comp. ἀρείων, βέλτερον neben βέλτιον (ρ 18), λωίτερον neben λώιον.

χερείων, χείρων, χειρότερος neben χερειότερος (B 248, M 270). καχώτερος neben κακίων. Neben πλέων, πλείων auch πλέες Λ 395, πλέας B 129. ῥηίδιος bildet ῥηίτερος, ῥηίτατος und ῥήιστος (δ 565).

φιλίων τ 351, ω 268 neben φίλτερος. γλυκός bildet nur γλυκίων, daneben auch γλυκερώτερος v. γλυκερός; βαθός βάθιστος Θ 14; ὤκός ὤκιστος O 238, Φ 253, X 325, einmal ὠκύτατος θ 331; βραδός βράσσω K 226 und βάρδιστος Ψ 310, 530; μακρός μάσσω θ 203; παχύς πάσσω ζ 230, θ 20, σ 195.

Wie von Neutris auf ος gebildet sind die Formen κύδιστος (κῦδος), κήδιστος (κῆδος), ῥίγιον ῥίγιστος (ῥῖγος), ἐλέγχιστος B 285, Δ 171 (ἐλεγχος), vgl. auch ἔχθιστος (ἔχθος), αἰσχύων αἰσχιστος (αἰσχος), οἴκτιστος (οἴκτος). Daneben οἰκτρότερος λ 381, οἰκτρότατος λ 421.

Von Substantiven gebildet sind κουρότερος Δ 316, φ 310; βασιλεύτερος K 239; κύντερος Θ 483, η 216, λ 427, υ 18, κύντατος K 503; ὀπλότερος B 707, Γ 108, Λ 325, Ξ 267, ὀπλότατος I 58, γ 465, η 58.

Von Adverbien ἄγχιστος (Comp. ἄσσω), ἀφάρτερος Ψ 311, παροίτερος Ψ 459, 480, ἐνέρτερος, ὑπέρτερος ὑπέρτατος, ὀπίστατος Θ 342, Λ 178, ὕπατος, ὕστερος ὕστατος.

§ 6.

Numeralia.

Neben μία findet sich ἴα Δ 347, Ν 354, ἰῆς Π 173, Ω 496, ἰῆ Ι 319, Α 174, auch im Masculinum ἰῶ Ε 797, Ζ 422. δύο δύο, daneben δοιῶ, δοιοί, δοιοῖς, δοιούς. Neben τέσσαρες das Aiolische πίσυρες Ο 680, 870. Neben δώδεκα δωδέκα und δυοκαίδεκα.

Neben πρῶτος hat Homer πρῶτιστος, von δεύτερος einen Superlativ δεύτατος (der letzte), neben τρίτος τρίτατος, ἑβδόματος und ὀγδόατος neben ἑβδομος, ὀγδοος, ebenso ἑνατος und εἷνατος, δωδέκατος und δυωδέκατος.

Statt δίχα und τρίχα hat Homer auch διχθαί, τριχθαί ebenso τετραχθαί.

§ 7.

Pronomina.

ἐγώ ἐγών. ἐμέο ἐμεῖο ἐμεῦ ἐμέθεν, aber enklitisch nur μευ. ἡμεῖς ἄμμες. ἡμέων ἡμείων. ἡμῖν ἄμμι(ν), enklitisch ἡμιν Ρ 415, 417, Θ 569, κ 563, λ 344. ν 177, 183, ρ 376, υ 272 und ἡμιν, wo die letzte Silbe lang ist. ἡμέας ἡμας π 371, ἄμμε.

σύ τύνη Ε 485, Ζ 262, Μ 237, Π 64, Τ 10, Ω 465. σέο σεῦ σεῖο σέθεν τεοῖο (Θ 37, 468). σοί, enklitisch τοι, τέιν Α 201, δ 619, 829, λ 560, ο 119. ὑμεῖς ὕμμες. ὑμέων ὑμείων. ὑμῖν ὕμμι(ν), enklitisch ὕμιν (ὕμιν). ὑμέας ὕμμε.

ἐο εἶο εὔ εἶθεν. οἷ εἰοῖ. ἐέ εἶ μιν. σφέων σφείων σφῶν. σφίσι(ν) σφιν. σφέας, σφεῖας, σφάς, σφέ.

Possessiva: τεός = σός. ἐός = ὅς. ἀμός, ὑμός, σφός für ἡμέτερος, ὑμέτερος, σφέτερος. Demonstrativa: ὃ ἢ τό. οὗτος. ὅδε davon Dat. Plur. τοῖσδε(σ)ι = τοῖσδε. Relativ: ὃ = ὅς, Gen. οὗ und τοῦ, ἥς τῆς. ὅς τις und ὅτις, davon ὅτευ ὅττεο, ὅτεω, ὅτινα, ὅτεων, ὅτέοισι, ὅτινας Neutr. ἅσσα, Sing. ὅτι und ὅττι. Von τίς bestehen die Nebenformen τέο τεῦ, τέω, τέων, τέοισι.

§ 8.

Verbum.

Das syllabische und temporale Augment steht und fehlt nach Bedürfniss des Verses: ἔθηκεν Α 3; τεῦχε 4; ἐτελείετο 5; διαστήτην 6; ὤρσε u. ὀλέχοντο 10; λίσσετο 15; ἤνδανε 24; ἀφῖει 25. Iterative haben höchst selten ein Augment, wie ἐμισγέσκοντο υ 7, παρεκέσκετο ξ 521. Ursprünglich digammiierte Wörter können auch ein syllabisches Augment annehmen: εἶπον, ἐέλπετο, ἐήνδανε, ἐάγη, ἐείσατο, vgl. ἐωνοχόει Δ 3 (οἶνοχόει Α 598). Nie findet sich bei Homer ἐκάθευδε, ἐκάθιζον, sondern nur καθεῦδε, καθίζον.

Von den Liquidis werden ausser ρ auch noch die anderen je nach Bedürfniss des Verses hinter dem Augment verdoppelt: ἔλλαβε ἐλλιτάνευε, ἔμμαθε ἔμμορε, ἔννεον (Φ 11) ist zweifelhaft, ἔρρεον ἔρρίγησε ἔρριψε ἔρρύσατο ἔρρώσατο, ἐσσεῖοντο, ἔσσευε, ἔσσυτο, doch unterbleibt die Verdoppelung auch bei ρ wie in ἐράπτομεν π 379, ἔρεζον ἔρεξα, ἐρύσατο.

Reduplication abweichend vom Attischen in ἐκτῆσθαι I 402, ῥερυπωμένα ζ 59. Redupliciert sind viele epische Aoristformen (in Prosa nur ἤγαγον) wie λέλαθον, λέλαχον, λελαβέσθαι, κεκάδοντο (χάζομαι), κεχάροιτο (χαίρω), κεκύθωσι (κεύθω), ἐπέπληγον, πεπιθεῖν, πεφιδέσθαι (φείδομαι), ἐπέφραδον (φράζω), ἀμπεπαλὼν (ἀναπάλλω), ἔπεφνον (synkopiert aus ἐ-πέ-φενον), τετάρπετο, τετύκοντο (τεύχω), τεταγὼν, κέκλετο (von κέλομαι, synkopiert aus κε-κέλετο), κεκλόμενος.

§ 9.

Flexionsendungen.

1. Person Sing. Conj. einiger Verba barytona endigt auf $\bar{\mu}\iota$: ἐθέλωμι, τύχωμι, ἴδωμι, ἀγάγωμι, κτείνωμι A 549, E 279, H 243, I 397, 414, Σ 63, Ω 717, τ 490, φ 348, χ 7, 392.

2. Person Sing. Conj. und Optat. auf $\bar{\sigma}\theta\alpha$: ἐθέλησθα, εἴπησθα, πῆσθα, βάλοισθα O 571, κλαίοισθα Ω 619, προφύγοισθα χ 325.

3. Person Sing. Conj. auf $\bar{\eta}\sigma\iota$: ἐθέλησι, ἀλάλκησιν, λάβησιν, φῆσι.

2. u. 3. Person Sing. Opt. Aor. auf $\bar{\epsilon}\iota\alpha\varsigma$ $\bar{\epsilon}\iota\epsilon$: μείνειας Γ 52, ἀπερωήσειας II 723, ἐφοπλίσειας ζ 57, καλέσειε, λήξειεν, ἐχθήρειε, λωφήσειε. Die 2. Person auf $\bar{\alpha}\iota\varsigma$ scheint nur δ 547 (ἀντιβολήσαις) u. Λ 792 vorzukommen; häufiger findet sich die dritte Person auf $\bar{\alpha}\iota$: γηθήσαι A 255, ἀκούσαι H 129, T 181, τ 207, αἰίρει H 130, καλύψαι Z 464, σαώσαι Φ 611, γ 231, δ 753, ἐνείκαι Σ 147. Die 3. Pers. Plur. endigt auf $\bar{\epsilon}\iota\alpha\nu$: τίσειαν A 42, λύσειαν P 163, selten auf $\bar{\alpha}\iota\epsilon\nu$ wie κῆαιεν u. κτερίσαιεν Ω 38.

3. Pers. Dual. endigt viermal auf $\bar{\omicron}\nu$ statt auf $\bar{\eta}\nu$: διώκετον K 363; ἐτεύχετον N 346; λαφύσσετον Σ 583; θωρήσσεσθον N 301.

2. Person Sing. Med. meist aufgelöst εαι, im Conj. ηαι: κέλειαι, μαίνεαι, βούλειαι, ἔσσειαι, ὄψειαι, γένηαι, ἴδηαι; contrahiert γνώση B 365, κεκλήση Γ 138, μετατρέπη A 160; vgl. E 757, 872, II 852, Ψ 441, Ω 131, α 254, ζ 297, θ 243, 462, π 313, σ 10, τ 328. ὄψει Ψ 620, μ 101 für ὄψειαι. μέμνη O 18, Y 188, Φ 396, ω 115 für μέμνησαι oder μέμνηαι.

1. Person Plur. Med. auf $\bar{\mu}\epsilon\sigma\theta\alpha$ statt $\bar{\mu}\epsilon\theta\alpha$: νεμόμεσθα, φραζώμεσθα, ἰκόμεσθα, ἐσόμεσθα, δεδμήμεσθα.

3. Person Plur. des Ind. Perf. u. Plusqpf. Med. und Opt. Med. auf $\bar{\alpha}\tau\alpha\iota$ und $\bar{\alpha}\tau\omicron$ für $\bar{\nu}\tau\alpha\iota$, $\bar{\nu}\tau\omicron$: εἰρύαται, βεβλήαται, κέαται, εἶατο, πεφοβήατο, ἐέρχατο, γενοίατο, πυθοίατο, λαζοίατο.

3. Person Plur. Imperat. auf $\bar{\tau}\omega\nu$, $\bar{\sigma}\theta\omega\nu$ (nie $\bar{\tau}\omega\sigma\alpha\nu$ $\bar{\sigma}\theta\omega\sigma\alpha\nu$): ἔστων, φευγόντων, μενόντων, λεξάσθων, ἐπέσθων.

3. Person Plur. Ind. Aor. Pass. auf $\bar{\epsilon}\nu$ für $\bar{\eta}\sigma\alpha\nu$: κόσμηθεν, φόβηθεν, φάανθεν, ἔκταθεν, διέτμαγεν, ἔφανεν vgl. A 57, 200, 251, 266, 531, B 99, 211, 668, 815, Γ 1, 209, 448, Δ 214, E 498, 558. μιάνθην Δ 146, statt μιάνθεν, nach Anderen eine Dualform.

Nach $\bar{u}$ und $\bar{i}$ fällt das Jota des Optativs weg in: $\acute{\epsilon}\kappa\delta\bar{\upsilon}\mu\epsilon\nu$ Π 99; $\delta\alpha\iota\nu\bar{\upsilon}\tau\omicron$ Ω 665; $\lambda\epsilon\lambda\bar{\upsilon}\tau\omicron$ oder $\lambda\epsilon\lambda\bar{\upsilon}\nu\tau\omicron$ σ 238; $\delta\bar{\upsilon}\eta$ σ 348, υ 286 (wenn nicht vielmehr $\delta\bar{\upsilon}\eta$ zu schreiben ist); $\acute{\alpha}\nu\alpha\delta\bar{\upsilon}\eta$ ι 377 ($\acute{\alpha}\nu\alpha\delta\bar{\upsilon}\eta$); $\acute{\alpha}\pi\omicron\phi\theta\bar{\iota}\mu\eta\nu$ κ 51; $\phi\theta\bar{\iota}\tau\omicron$ λ 330.

Der Infinitiv der Verba barytona endigt auf $\epsilon\iota\nu$ $\epsilon\mu\epsilon\nu$ $\epsilon\mu\epsilon\nu\alpha\iota$: $\acute{\alpha}\mu\bar{\upsilon}\nu\epsilon\iota\nu$ $\acute{\alpha}\mu\bar{\upsilon}\nu\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu$ $\acute{\alpha}\mu\bar{\upsilon}\nu\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\epsilon\iota\pi\bar{\epsilon}\iota\nu$ $\epsilon\iota\pi\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu$ $\epsilon\iota\pi\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\acute{\alpha}\rho\eta\acute{\epsilon}\iota\nu$ $\acute{\alpha}\rho\eta\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu$ $\acute{\alpha}\rho\eta\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$.

Der Inf. des Passiv-Aorists auf $\eta\bar{\nu}\alpha\iota$ und $\eta\bar{\mu}\epsilon\nu\alpha\iota$: $\mu\iota\gamma\bar{\eta}\nu\alpha\iota$ $\mu\iota\gamma\acute{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\delta\alpha\mu\bar{\eta}\nu\alpha\iota$ $\phi\alpha\nu\bar{\eta}\nu\alpha\iota$, $\acute{\alpha}\omicron\lambda\lambda\iota\sigma\theta\acute{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\delta\omicron\mu\omicron\iota\omega\theta\acute{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$; ebenso die Verba auf $\mu\iota$: $\sigma\tau\bar{\eta}\nu\alpha\iota$ $\sigma\tau\acute{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\gamma\nu\bar{\omega}\nu\alpha\iota$ $\gamma\nu\acute{\omega}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\delta\bar{\upsilon}\nu\alpha\iota$ $\delta\acute{\upsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$. Vgl. auch die Perfecta $\acute{\epsilon}\sigma\tau\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu$ $\acute{\epsilon}\sigma\tau\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\tau\epsilon\theta\nu\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu$ $\tau\epsilon\theta\nu\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\delta\epsilon\iota\delta\bar{\iota}\mu\epsilon\nu$, $\acute{\iota}\delta\bar{\mu}\epsilon\nu$ $\acute{\iota}\delta\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ (v. οἶδα).

Einzelne Verba auf $\alpha\omega$ und $\epsilon\omega$ bilden neben den regelmässigen Formen auch einen Inf. auf $\eta\bar{\mu}\epsilon\nu\alpha\iota$: $\gamma\omicron\acute{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\pi\epsilon\nu\theta\acute{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\pi\epsilon\iota\nu\acute{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\kappa\alpha\lambda\acute{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\phi\omicron\rho\acute{\epsilon}\omega$ bildet $\phi\omicron\rho\acute{\epsilon}\iota\nu$ $\phi\omicron\rho\acute{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ und $\phi\omicron\rho\bar{\eta}\nu\alpha\iota$.

§ 10.

Verba contracta.

Die Verba auf $\epsilon\omega$ bleiben meist aufgelöst: $\phi\iota\lambda\acute{\epsilon}\omega$ $\phi\iota\lambda\acute{\epsilon}\epsilon\iota\varsigma$ $\phi\iota\lambda\acute{\epsilon}\epsilon\iota$ $\phi\iota\lambda\acute{\epsilon}\omicron\upsilon\sigma\iota$ $\phi\iota\lambda\acute{\epsilon}\epsilon\iota\nu$ $\phi\iota\lambda\acute{\epsilon}\omicron\upsilon\sigma\alpha$ $\phi\iota\lambda\acute{\epsilon}\omicron\nu\tau\epsilon\varsigma$, $\eta\bar{\eta}\rho\epsilon\omicron\nu$ $\eta\bar{\eta}\rho\epsilon\epsilon$, $\nu\acute{\epsilon}\iota\kappa\epsilon\omicron\nu$, $\omicron\acute{\iota}\kappa\acute{\epsilon}\omicron\iota\tau\omicron$, $\acute{\epsilon}\phi\acute{\omicron}\rho\epsilon\omicron\nu$. Am häufigsten ist die Contraction in $\epsilon\iota$: $\acute{\alpha}\acute{\iota}\rho\epsilon\iota$, $\acute{\alpha}\acute{\iota}\tau\epsilon\iota$, $\tau\tau\epsilon\acute{\iota}\nu$, $\acute{\epsilon}\phi\acute{\omicron}\rho\epsilon\iota$, nie in $\omicron\upsilon$ (ausser ν 78), sondern dafür in $\epsilon\upsilon$: $\acute{\iota}\kappa\nu\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\pi\omega\lambda\acute{\epsilon}\mu\eta\nu$, $\acute{\alpha}\acute{\upsilon}\tau\epsilon\upsilon\nu$, $\kappa\alpha\lambda\epsilon\bar{\upsilon}\nu\tau\omicron$.

Die Verba auf $\alpha\omega$ bleiben selten uncontrahiert (wie von $\nu\alpha\iota\epsilon\tau\acute{\alpha}\omega$ fast alle Formen); dafür wird dem contrahierten Vocal der gleiche entweder vor- oder nachgesetzt: $\acute{\omicron}\rho\acute{\omicron}\omega$ $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\alpha\varsigma$ $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\alpha$ $\acute{\omicron}\rho\acute{\omicron}\omega\mu\epsilon\nu$ $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\alpha\nu$ $\acute{\omicron}\rho\acute{\omicron}\omega\nu$, $\eta\bar{\beta}\acute{\omega}\omega\sigma\alpha$ $\eta\bar{\beta}\acute{\omega}\omicron\nu\tau\epsilon\varsigma$, $\delta\rho\acute{\omega}\omega\sigma\iota$, $\mu\epsilon\iota\delta\acute{\iota}\acute{\omicron}\omega\sigma\alpha$, $\beta\omicron\acute{\alpha}\alpha$ $\beta\omicron\acute{\omicron}\omega\nu\tau\alpha$, $\gamma\epsilon\lambda\acute{\omicron}\omega\nu\tau\epsilon\varsigma$ (σ 40, υ 374), $\gamma\epsilon\lambda\acute{\omega}\omicron\nu\tau\epsilon\varsigma$ (σ 111, υ 390), $\gamma\epsilon\lambda\acute{\omega}\omega\nu$ (υ 347). Uncontrahierte Formen: $\acute{\upsilon}\lambda\acute{\alpha}\epsilon\iota$, $\pi\epsilon\iota\nu\acute{\alpha}\omega\nu$, $\nu\alpha\iota\epsilon\tau\acute{\alpha}\omega$ ($\acute{\alpha}\omicron\upsilon\sigma\iota$ — $\acute{\alpha}\omicron\nu\tau\epsilon\varsigma$); contrahierte, nicht zerdehnte: $\epsilon\acute{\iota}\omega$, $\epsilon\acute{\iota}\alpha$, $\acute{\epsilon}\alpha$, $\mu\nu\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$, $\acute{\omicron}\rho\acute{\omega}$ $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\nu$ $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$.

Die Verba auf $\omicron\omega$ werden meistens contrahiert: $\chi\omicron\lambda\omicron\upsilon\bar{\mu}\alpha\iota$, $\pi\alpha\chi\nu\omicron\bar{\upsilon}\tau\alpha\iota$, $\gamma\omicron\upsilon\nu\omicron\bar{\upsilon}\sigma\theta\alpha\iota$, manchmal auch zerdehnt: $\acute{\alpha}\rho\acute{\omicron}\omega\sigma\iota\nu$, $\acute{\iota}\delta\rho\acute{\omega}\omicron\nu\tau\alpha$.

§ 11.

Futurum.

$\delta\acute{\eta}\omega$ ich werde finden, $\epsilon\acute{\iota}\mu\iota$ werde gehen; ohne Tempuscharakter $\acute{\epsilon}\delta\omicron\mu\alpha\iota$, $\pi\acute{\iota}\omicron\mu\alpha\iota$.

Die asigmatishen Futura der Verba liquida werden ganz so conjugiert wie die Verba auf $\epsilon\omega$: $\sigma\eta\mu\alpha\nu\acute{\epsilon}\omega$, $\beta\alpha\lambda\acute{\epsilon}\epsilon\iota$, $\acute{\omicron}\lambda\acute{\epsilon}\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$.

Asigmatishche Futura haben noch einige Verba, deren Stamm auf keine Liquida ausgeht: $\tau\epsilon\lambda\acute{\acute{\epsilon}}\omega$ B 330, Δ 161, Θ 415, I 156; $\acute{\alpha}\nu\tau\iota\acute{\omicron}\omega$ M 368, N 752, α 25; $\kappa\omicron\rho\acute{\acute{\epsilon}}\omega$ Θ 379, N 831; $\delta\alpha\mu\acute{\acute{\alpha}}\alpha$ und $\delta\alpha\mu\acute{\alpha}$ A 61, Z 368, X 271; $\kappa\rho\epsilon\mu\acute{\acute{\omega}}\omega$ H 83; $\acute{\epsilon}\lambda\acute{\acute{\alpha}}\alpha\nu$ N 315, P 496, ε 290; $\acute{\alpha}\nu\acute{\acute{\upsilon}}\omega$ Δ 56, Λ 265; $\acute{\epsilon}\rho\acute{\acute{\upsilon}}\omega$ Λ 454, O 351, X 67; $\tau\alpha\nu\acute{\acute{\omega}}\omega$ φ 97, 127, 174.

Dorisches Futurum: πεσέονται A 824; ἐσσεῖται N 317, τ 302.

φεύγω hat φεύξομαι, θέω θεύσομαι A 701, Ψ 623, πλέω πλεύσομαι μ 25.

§ 12.

Aorist.

Sigmatischen Aorist (oder Futurum) bilden folgende Verba: εἰλέω (εἶλω) ἔλσαι; κέλλω κέλσαι; κυρέω (κύρω) κύρσαι; φύρω φύρσω; κείρω κέρσαι; κεντέω κένσαι; Stamm αρ ἄρσας; ορ ὄρσας.

Asigmatischer Aorist: ἦνεια (ἦνεγκα), ἔκηα, ἔχεα (χέω), ἔσσευα (σεύω), ἠλεύατο (ἀλεύομαι); vgl. εἶπας, ἔδωκα, ἔθηκα, ἦκα oder ἔηκα.

Schwache Aoriste ohne ā sind: ἐβήσετο, ἐδύσετο, ἔξον, βήσεο, δύσεο, ὄρσεο ὄρσο, ἄξοντο, ἄξετε, οἶσε οἶσετε, δυσομένου (α 24).

Mehrere Verba bilden sowohl starken als schwachen Passiv-Aorist: ἐμίγην ἐμίχθην (daneben ἔμικτο) Γ 48, 55, 209, 445; ἐφάνην ἐφαάνθην A 200, B 308, T 17; ἐβλάβην ἐβλάφθην Ψ 382, 387; ἐπάγην ἐπήγθην Θ 298, Λ 572; ἐτάρπην Ω 633, 636, ἐτάρφθην ρ 99, τ 213 und ἐτέρφθην ε 74, θ 131 (daneben τεταρπόμεν).

Passiver neben medialem Aorist: κοιμήσαντο A 476, H 482, ἐκοιμήθην δ 430, η 343; ἐχολώσασαμεν Γ 413, O 155, ἐχολώθην A 9, N 206; ἐκορέσσατο Λ 87, 562, ἐκορέσθην δ 541, κ 499; ἐδυνήσασαμεν Z 33, 423, ἐδυνάσθην Ψ 465, ε 319 (nie ἐδυνήθην); ἠδέσασαμεν φ 28, ἠδέσθην Δ 402, H 93; ἐμνήσατο Z 112, Ω 602, ἐμνήσθην δ 118; δισάσασαμεν α 323, ι 213, 339, ὤισθην I 453, π 475; ἥψατο A 512, E 799, ἐάφθην N 543, Ξ 419; ἀσάσασαμεν I 116, 537, ἀάσθην Π 685, T 113; χήρατο Ξ 270, ἐχάρην Γ 23, 27 (daneben κεχάροντο); ἐρείσατο E 309, Λ 355, ἐρείσθην H 145, Λ 144; ὥρμηςατο Φ 595, μ 317, ὥρμήθην N 182, 188, 754; ἀίξασθαι X 195, ἠίχθην Γ 368, E 854, Π 404; ὥπλίσσατο ι 291, 344, ὥπλισθεν ψ 143.

Synkopierter medialer Aorist, theilweise mit Passivbedeutung: ἔβλητο βλήσθαι βλήμενος, λύτο λύντο λύμενος, κτάσθαι κτάμενος, ἐφθίμην φθίσθαι φθίμενος, χύτο χύντο χύμενος, ἐδέγμην ἔδεκτο δέχθαι δέγμενος, ἐσσύμην σύτο (σεύομαι), ἐπληντο (πελάζω), ἐλέγμην, ἔμικτο, ὤρτο ὄρθαι, ἔγρετο ἐγρόμενος (ἐγείρω), ἀγρόμενος (ἀγείρω), πάλτο, ἄλτο (ἄλλομαι), γέντο.

Neben diesem medialen Aorist findet sich der Passivaorist: ἐφθίμην ἐφθίθην ε 110, 133, η 251, ψ 331; ἀγρόμενος B 481, Γ 209, I 74, ἀγέροντο B 94, Σ 245, ἠγέρθην A 57, Δ 152, Ω 790, β 9; κτάσθαι κτάμενος ἔκταθεν E 558, Λ 691, N 780; λύτο ἐλύθην Π 805, Σ 31, δ 794, θ 360; χύτο ἐχύθην Ξ 253, 316, Ψ 63, 764, π 214, τ 590.

Activer und medialer Aorist neben einander: ἔβη ἐβήσετο,

ἔδου ἔδύσετο, ἔκικον ἐκικησάμην, daneben Π 342 κικεῖς, π 357 κικῆναι von ἐκίχην, wozu der Conj. κικεῖω, der Opt. κικεῖην.

§ 13.

Perfect und Plusquamperfect.

1. Pers. Sing. Plusqpf. auf $\bar{\epsilon}\alpha$: ἐτεθήπεα ζ 166, πεποιθήεα δ 434, ἠνώγεα ι 44, ἦδεα Ξ 71. Selten hat die dritte Person das paragogische $\bar{\nu}$: βεβλήκειν, ἐστήκειν, vgl. zu Γ 388. In der dritten Person ist nur ἦδεε uncontrahiert, häufiger ἦδη.

Die 3. Pers. Plur. Perf. auf $\bar{\alpha}\sigma\iota$ ist lang: kurz nur πεφύκασι τ 114, λελόγγασι λ 304.

Synkopiert werden die Perfecta ἔστηκα, βέβηκα, τέθνηκα, τέτληκα, μέμονα, γέγονα, πέφυκα, δεΐδία: ἔστατε, βεβάασι, τεθνάμεν, γεγάασι, τέτλαθι, δειδίμεν, μέματον, τεθναίην, πεφύασι, ebenso die Participien κεκμηώς, κεκαφηώς, κεχαρηώς, πεπτηώς, τετιηώς, βεβαρηώς, κεκοτηώς.

Synkopierte Formen sind ferner: ἐγρήγορθε (ἐγείρω), πέποσθε (πάσχω), ἦϊκτο (ἔοικα), ἐπέπιθμεν (πεῖθω).

Eingeschobenes $\bar{\delta}$ kommt in folgenden Perfectformen vor: ἐρηρέδαται, ἐρράδαται, ἀκηχέδαται, ἐληλέδατο.

Die Formen οὐτάμενος, ὀνήμενος, ἀλιτήμενος, ἀλαλήμενος ἀλλάλῃσθαι, ἀκαχήμενος ἀκάχῃσθαι sind keine Perfecta, vgl. δέγμενος, κτάμενος, βλήμενος.

§ 14.

Verba auf $\bar{\mu}\iota$.

Von einigen derselben werden Formen als wie von Verbis contractis gebildet: τιθεῖ N 732, α 192; μεθιεῖς Z 523, δ 732, μεθιεῖ K 121, ἀνιεῖς E 880; διδοῖς I 164, διδοῖ I 515, ρ 350, δ 237, διδοῖσθα T 270; διδοῦσιν B 255, α 313; τιθεῖσι Π 262, β 125; ἰεῖσι Γ 152. Im Praeteritum ἐδίδου δίδου, ἐτίθει, ἀφίει, nicht ἐδίδω, ἀφίη, ἐτίθη.

Der Conjunctiv wird selten contrahiert (δῶ, γνῶ) und erscheint meistens aufgelöst: ἀφέη, βέης, ἔης, ἔη, στέωμεν, φθέωμεν, θέωμεν, häufig wird wie auch beim Conjunctiv des Passivaorists der kurze Vocal vor der Endung gedehnt, und zwar $\bar{\epsilon}$ vor dumpferen Lauten in $\bar{\epsilon}\iota$, vor helleren in η : θείω, βείω, δαμείω, δασείω, κικεῖω, στείωσι im Plural meist mit verkürztem Modusvocal θείομεν, κικεῖομεν, στείομεν, τραπέιομεν vgl. ἀποθείομαι, βείομαι; θήης θήη, στήης στήη, φανήη, μιγήη, ἀνήη, δαμήης, βήη, σαπήη, παρστήετον.

Zerdehnte Formen sind: γνώω, γνώομεν, γνώωσι, δώομεν (δῶης, γνώης, δῶη, ἀλώη). Selten sind Conjunctive mit angehängtem $\sigma\iota$: δῶσι A 129; ἀποδῶσιν θ 318; φῆσιν α 168; φθῆσιν Ψ 805; δῶσιν M 275.

Die Endungen des Opt. Plur. sind $\bar{\epsilon}\iota\mu\epsilon\nu$ $\bar{\epsilon}\iota\tau\epsilon$ $\bar{\epsilon}\iota\epsilon\nu$: διακοσμη-

θεῖμεν B 126; θεῖμεν μ 347; διακρινθεῖτε Γ 102; εἶεν B 372, δα-
μεῖεν Γ 301; σταῖεν, daneben σταίησαν P 733; φαῖμεν B 81, Ω 222;
δοῖμεν N 378; δοῖτε χ 61; δοῖεν A 18; διδοῖτε λ 357; διδοῖεν σ 142;
γνοῖεν Σ 125.

In der 3. Pers. Plur. der Praeterita wird die Endung ähnlich
wie beim Passivaorist verkürzt: ξύνιεν A 273; μέθιεν φ 377;
ἴεν M 33 (?); πρότιθεν α 112 (?); ἑστάν, ἑβάν, ἑφάν, ἑτλάν (Φ 608),
στάν, βάν, φάν, ἑδύν, ἑφύν, bei Späteren auch ἑδιδον, Hymn. V, 327,
437; Pind, Pyth. IV, 120.

εἰμί. 2. Person ἑσσί und εἷς, beide enklitisch, ebenso εἰσίν,
aber nicht ἑᾶσιν. Conj. ἔω, ἔης, Inf. εἶναι ἔμ(μ)εναι ἔμ(μ)εν, Part.
ἑών ἑοῦσα, Imperat. ἑσσ'(ο) α 302, γ 200. Imperf. ἦα ἑᾶ ἑόν, 3. Pers.
S. ἦεν ἦην ἑήν, 3. Pers. Pl. ἑσαν u. ἦσαν. Fut. ἑσ(σ)ομαι, 3. Pers.
ἑσ(σ)εται ἑσται u. ἑσσεῖται N 317, τ 302.

εἶμι meist mit Futurbedeutung, daneben auch ein Fut. εἴσομαι,
wozu ein Aorist εἴσατο Δ 138, E 538, M 118, N 191, P 518, ω 524,
und εἰσατο O 415, 544, χ 89*). Imperf. ἦια ἦα ἦιον, 3. Pers.
auch ἴεν. Infin. ἴμεναι und ἴμεν.

φημί. 2. Pers. φῆς u. φῆσθα, Imperf. φῆς φῆσθα ἑφησθα,
3. Pers. Pl. ἑφάν φάν. Futurum φήσω. Dazu ein medialer Aorist
ἑφάμην ἑφατο φάτο, Imperat. φάο (π 168, σ 171), φάσθω, Inf.
φάσθαι, Part. φάμενος.

οἶδα. 1. Pers. Pl. ἴδμεν, 2. Pers. Sing. οἶσθα nur α 337,
οἶδας (so auch Hymn. III, 456, 467, Theognis 491, 957, Hipponax
89), Inf. ἴδμεναι ἴδμεν, Part. εἰδώς εἰδυῖα, ἰδυῖα. Imperf. ἦδεα
ἦδησθα und ἡεῖδεις, 3. Pers. ἦδη (nie ἦδει) ἦδεε und ἡεῖδει, 3. Pers.
Plur. ἴσαν. Fut. εἴσομαι.

κεῖμαι. Dazu die Nebenform κέομαι, wovon κέονται X 510,
λ 341, π 232, Conj. κῆται (aus κέηται) β 102, τ 147, ω 137, T 32.
Dazu das Desiderativum κείω τ 340 (ich will mich schlafen legen),
wovon sonst nur das Particip κείων ξ 532, τ 48 (dafür κέων η 342)
κείοντες Ξ 340, σ 428, κακκείοντες A 606, Ψ 58, α 424, γ 396, η 229,
ν 17 vorkommt.

§. 15.

Präpositionen.

εἰς ἐς. ἐν εἰν ἐνί εἰνί. πρὸς προτί ποτί. σύν ξύν. ὑπὸ
ὑπαί. παρὰ παραί. κατὰ καταί (nur ν 110). ὑπέρ ὑπεῖρ (nicht
ἀπαί, διαί).

Apokope. πάρ für παρὰ. ἄν für ἀνά: ἀνδύεται ν 225; ἄμ
φόνον ἄν νέκυας K 298; ἀγκλίνας Δ 113, χ 156; ἄλλεγον Ψ 253;
ἀμβατός Z 434; ἄμ πεδίον E 87.

κάτ für κατὰ: κάββαλεν E 343; κάγ γόνυ Υ 458; καδδῦσαι T 25

*) εἴσατο B 791, M 103, Υ 81, Ω 319, ε 281, 283, ν 352, τ 283 und
εἰσατο β 320, ε 398, 442, η 281, 343, θ 295, κ 149 sind auch Aoriste von
εἴδομαι.

(sehr oft $\kappa\alpha\delta$ $\delta\acute{\epsilon}$); $\kappa\alpha\kappa\kappa\epsilon\acute{\iota}\omicron\nu\tau\epsilon\varsigma$ A 606; $\kappa\acute{\alpha}\lambda\lambda\iota\pi\epsilon\nu$ M 92; $\kappa\acute{\alpha}\mu$ $\mu\acute{\epsilon}\sigma\sigma\omicron\nu$ Λ 172, $\kappa\alpha\mu\mu\omicron\nu\acute{\eta}$ X 257; $\kappa\alpha\nu\nu\epsilon\acute{\upsilon}\sigma\alpha\varsigma$ o 463; $\kappa\acute{\alpha}\pi$ $\pi\epsilon\delta\acute{\iota}\omicron\nu$ Z 201; $\kappa\acute{\alpha}\pi$ $\varphi\acute{\alpha}\lambda\alpha\rho\alpha$ Π 106; $\kappa\acute{\alpha}\rho$ $\rho\acute{\omicron}\omicron\nu$ M 33; $\kappa\acute{\alpha}\sigma\chi\epsilon\theta\epsilon$ Λ 701 (für $\kappa\acute{\alpha}\tau\sigma\chi\epsilon\theta\epsilon$); $\kappa\alpha\sigma\tau\acute{\omicron}\rho\nu\sigma\alpha$ ρ 32 (für $\kappa\alpha\tau\sigma\tau\acute{\omicron}\rho\nu\sigma\alpha$); $\kappa\acute{\alpha}\tau\theta\alpha\nu\epsilon$ I 320, $\kappa\acute{\alpha}\tau\theta\epsilon\sigma\alpha\nu$ Π 683; $\kappa\acute{\alpha}\kappa\tau\alpha\nu\epsilon$ Z 164 (für $\kappa\acute{\alpha}\kappa\kappa\tau\alpha\nu\epsilon$).

Ebenso erleidet die Conjunction $\acute{\alpha}\rho\alpha$ Apokope.

Adverbien.

Auf $\acute{\alpha}$: $\acute{\omega}\kappa\alpha$, $\sigma\acute{\alpha}\varphi\alpha$, $\tau\acute{\alpha}\chi\alpha$ (nur Ψ 365 $\tau\alpha\chi\acute{\epsilon}\omega\varsigma$), $\lambda\acute{\iota}\gamma\alpha$ (öfter $\lambda\iota\gamma\acute{\epsilon}\omega\varsigma$).

$\delta\eta\nu$: $\kappa\rho\acute{\upsilon}\beta\delta\eta\nu$, $\acute{\epsilon}\pi\iota\gamma\rho\acute{\alpha}\beta\delta\eta\nu$, $\acute{\upsilon}\pi\omicron\beta\lambda\acute{\eta}\delta\eta\nu$, $\pi\alpha\rho\alpha\beta\lambda\acute{\eta}\delta\eta\nu$, $\mu\epsilon\tau\alpha\delta\rho\omicron\mu\acute{\alpha}\delta\eta\nu$, $\acute{\omicron}\nu\omicron\mu\alpha\kappa\lambda\acute{\eta}\delta\eta\nu$, $\acute{\epsilon}\pi\iota\lambda\acute{\iota}\gamma\delta\eta\nu$, $\tau\mu\acute{\eta}\delta\eta\nu$.

$\delta\omicron\nu$: $\acute{\alpha}\gamma\epsilon\lambda\eta\delta\acute{\omicron}\nu$, $\beta\omicron\tau\rho\upsilon\delta\acute{\omicron}\nu$, $\acute{\iota}\lambda\alpha\delta\acute{\omicron}\nu$, $\acute{\alpha}\nu\alpha\varphi\alpha\nu\delta\acute{\omicron}\nu$, $\kappa\alpha\tau\alpha\varphi\upsilon\lambda\alpha\delta\acute{\omicron}\nu$, $\acute{\epsilon}\pi\iota\sigma\tau\alpha\delta\acute{\omicron}\nu$.

$\delta\iota\varsigma$: $\chi\alpha\mu\acute{\alpha}\delta\iota\varsigma$, $\acute{\alpha}\mu\upsilon\delta\iota\varsigma$, $\acute{\alpha}\lambda\lambda\upsilon\delta\iota\varsigma$, $\acute{\alpha}\mu\omicron\iota\beta\eta\delta\acute{\iota}\varsigma$, $\acute{\alpha}\mu\varphi\omicron\upsilon\delta\iota\varsigma$ (ρ 237).

$\acute{\iota}$: $\acute{\alpha}\sigma\pi\omicron\upsilon\delta\acute{\iota}$, $\acute{\alpha}\nu\alpha\iota\mu\omega\tau\acute{\iota}$, $\acute{\alpha}\nu\iota\delta\rho\omega\tau\acute{\iota}$, $\acute{\alpha}\nu\omicron\upsilon\tau\eta\tau\acute{\iota}$, $\acute{\alpha}\mu\omicron\gamma\eta\tau\acute{\iota}$, ($\acute{\alpha}\upsilon\tau\omicron\nu\chi\acute{\iota}$, $\acute{\alpha}\theta\epsilon\epsilon\acute{\iota}$).

$\acute{\xi}$: $\gamma\nu\acute{\omicron}\acute{\xi}$, $\pi\acute{\upsilon}\acute{\xi}$, $\lambda\acute{\alpha}\acute{\xi}$, $\acute{\omicron}\delta\acute{\alpha}\acute{\xi}$, $\kappa\omicron\upsilon\rho\acute{\iota}\acute{\xi}$, $\epsilon\upsilon\rho\acute{\alpha}\acute{\xi}$.

§ 16.

Lautveränderungen.

$\bar{\epsilon}$ wird vor Consonanten und den Vocalen $\bar{\alpha}$ $\bar{o}$ $\bar{o}\upsilon$ $\bar{\omega}$ zu $\bar{\epsilon}\iota$, vor $\bar{\epsilon}$ $\bar{\eta}$ $\bar{\iota}$ aber zu $\bar{\eta}$ gedehnt: $\mu\acute{\epsilon}\acute{\iota}\lambda\iota\nu\omicron\varsigma$ $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\nu\epsilon\kappa\alpha$ $\xi\acute{\epsilon}\acute{\iota}\nu\omicron\varsigma$ $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\rho\omega\tau\acute{\alpha}\omega$ || $\nu\acute{\epsilon}\acute{\iota}\alpha\tau\omicron\varsigma$ $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\alpha\rho$ $\varphi\rho\acute{\epsilon}\acute{\iota}\alpha\tau\alpha$ $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\alpha\nu\omicron\varsigma$ 'Ερμείας || $\acute{\epsilon}\mu\acute{\epsilon}\acute{\iota}\omicron$ $\acute{\epsilon}\rho\acute{\epsilon}\acute{\iota}\omicron\mu\epsilon\nu$ $\pi\lambda\acute{\epsilon}\acute{\iota}\omicron\varsigma$ || $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\omega\varsigma$ $\kappa\rho\epsilon\acute{\iota}\omega\nu$ $\acute{\upsilon}\mu\acute{\epsilon}\acute{\iota}\omega\nu$ $\kappa\iota\chi\acute{\epsilon}\acute{\iota}\omega$ || $\lambda\acute{\epsilon}\acute{\iota}\omicron\upsilon\sigma\iota$ $\delta\acute{\epsilon}\acute{\iota}\omicron\upsilon\varsigma$ $\sigma\pi\acute{\epsilon}\acute{\iota}\omicron\upsilon\varsigma$ $\acute{\alpha}\delta\epsilon\lambda\varphi\epsilon\acute{\iota}\omicron\upsilon$ || $\chi\acute{\epsilon}\rho\eta\epsilon\varsigma$ $\tau\epsilon\lambda\acute{\eta}\epsilon\sigma\sigma\alpha$ $\beta\lambda\acute{\eta}\epsilon\tau\alpha\iota$ || $\theta\acute{\eta}\eta\varsigma$ $\varphi\alpha\nu\acute{\eta}\eta$ || $\chi\acute{\epsilon}\rho\eta\iota$ $\sigma\pi\acute{\eta}\iota$ $\chi\alpha\lambda\kappa\acute{\eta}\iota\omicron\varsigma$.

$\bar{\eta}$ wird zu $\bar{\epsilon}$ verkürzt in $\xi\epsilon\rho\acute{\omicron}\nu$ ϵ 402, $\acute{\alpha}\rho\gamma\acute{\epsilon}\tau\alpha$ Φ 127 neben $\acute{\alpha}\rho\gamma\acute{\eta}\tau\iota$ ϵ 128, 131, und besonders in den Coniunctivformen $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\delta\epsilon\tau\epsilon$ (für $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\delta\eta\tau\epsilon$) Θ 18, Σ 53, $\delta\alpha\mu\acute{\alpha}\sigma\sigma\epsilon\tau\alpha\iota$ Φ 226, $\mu\acute{\acute{\iota}}\sigma\gamma\epsilon\alpha\iota$ B 232, vgl. B 283, Λ 192, X 419, α 41, δ 412, 672, ϵ 348, θ 444.

$\bar{\epsilon}\iota$ wird zu $\bar{\epsilon}$ verkürzt in $\beta\alpha\delta\acute{\epsilon}\eta\varsigma$ (für $\beta\alpha\theta\acute{\epsilon}\acute{\iota}\eta\varsigma$) E 142, O 606, $\acute{\omega}\kappa\acute{\epsilon}\alpha$ $\acute{\iota}\rho\iota\varsigma$ für $\acute{\omega}\kappa\acute{\epsilon}\acute{\iota}\alpha$, $\chi\epsilon\rho\acute{\iota}$ für $\chi\epsilon\acute{\iota}\rho\iota$.

$\bar{\epsilon}$ und $\bar{\eta}$ wechseln in der Declination der Wörter auf $\bar{\epsilon}\upsilon\varsigma$: $\tau\upsilon\delta\acute{\epsilon}\omicron\varsigma$ 'Οδυσῆος, 'Αρεΐ 'Αρηι, 'Οδυσῆα 'Οδυσσέα, $\nu\acute{\eta}\alpha$ νέα, $\nu\acute{\epsilon}\omega\nu$ νηῶν.

$\bar{o}$ wird zu $\bar{o}\upsilon$ gedehnt in $\pi\omicron\upsilon\lambda\acute{\omicron}\varsigma$, $\omicron\upsilon\lambda\upsilon\mu\omicron\varsigma$, $\nu\omicron\upsilon\sigma\omicron\varsigma$, $\omicron\upsilon\nu\omicron\mu\alpha$, $\kappa\omicron\upsilon\lambda\acute{\epsilon}\omicron\nu$.

$\bar{o}$ wird zu $\bar{o}\iota$ gedehnt in $\acute{\omicron}\lambda\omicron\iota\acute{\omicron}\varsigma$ A 342, Φ 5, $\acute{\omicron}\delta\omicron\iota\pi\acute{\omicron}\rho\omicron\varsigma$, $\chi\rho\omicron\iota\acute{\eta}$ Ξ 164, $\acute{\omicron}\lambda\omicron\omicron\acute{\iota}\tau\rho\omicron\chi\omicron\varsigma$, $\Pi\upsilon\lambda\omicron\iota\gamma\epsilon\nu\acute{\eta}\varsigma$ B 54, $\chi\omicron\rho\omicron\iota\tau\upsilon\pi\acute{\iota}\alpha\iota$ Ω 261.

$\bar{o}$ zu $\bar{\alpha}\iota$ gedehnt in $\acute{\upsilon}\pi\alpha\acute{\iota}$, $\mu\epsilon\sigma\alpha\iota\pi\acute{\omicron}\lambda\iota\omicron\varsigma$, $\kappa\lambda\upsilon\tau\alpha\iota\mu\nu\acute{\eta}\sigma\tau\rho\eta$.

$\bar{o}$ zu $\bar{\omega}$ gedehnt in $\delta\acute{\upsilon}\omega$, $\acute{\alpha}\nu\acute{\omega}\nu\upsilon\mu\omicron\varsigma$, $\kappa\rho\alpha\tau\epsilon\rho\acute{\omega}\nu\upsilon\chi\epsilon\varsigma$, in den Comparativen $\delta\iota\zeta\upsilon\rho\acute{\omega}\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma$, $\kappa\alpha\chi\omicron\xi\epsilon\acute{\iota}\nu\acute{\omega}\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma$.

$\bar{\omega}$ wird zu $\bar{o}$ in den Coniunctiven $\acute{\iota}\omicron\mu\epsilon\nu$, $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\delta\omicron\mu\epsilon\nu$, $\theta\acute{\epsilon}\acute{\iota}\omicron\mu\epsilon\nu$ A 142 ff.

B 440, Θ 96, 110, K 146, 449, Ξ 76 f., O 295, 297, vgl. die Formen $\chi\rho\acute{\epsilon}\omega\varsigma$ $\chi\rho\acute{\epsilon}\omicron\varsigma$ $\chi\rho\epsilon\iota\omicron\varsigma$ $\chi\rho\epsilon\iota\omega\varsigma$, $\acute{\epsilon}\omega\varsigma$ $\epsilon\acute{\iota}\omega\varsigma$ $\epsilon\iota\omicron\varsigma$.

$\omicron\upsilon$ wird zu $\omicron$ verkürzt in $\beta\acute{o}\lambda\omicron\mu\alpha\iota$ Λ 319, α 234, π 387, $\tau\rho\acute{\iota}\pi\omicron\varsigma$ X 164, $\acute{\alpha}\rho\tau\acute{\iota}\pi\omicron\varsigma$ I 505, θ 310, $\acute{\alpha}\epsilon\lambda\lambda\acute{o}\pi\omicron\varsigma$ Ω 77, 159.

α wird in $\alpha\iota$ gedehnt in $\pi\alpha\rho\alpha\acute{\iota}$, $\kappa\alpha\tau\alpha\acute{\iota}$, $\iota\theta\alpha\iota\gamma\epsilon\nu\acute{\eta}\varsigma$, $\alpha\acute{\iota}\epsilon\acute{\iota}$ ($\acute{\alpha}\epsilon\acute{\iota}$): häufig zu η besonders in der Flexion und Wortbildung $\acute{\alpha}\gamma\omicron\rho\acute{\eta}$, $\iota\eta\tau\rho\acute{o}\varsigma$, $\acute{\alpha}\gamma\acute{\eta}\nu\omega\rho$, $\eta\gamma\epsilon\mu\acute{o}\epsilon\iota\varsigma$, $\tau\iota\mu\acute{\eta}\sigma\omega$.

$\alpha\iota$ wird zu α verkürzt in $\acute{\epsilon}\tau\alpha\rho\omicron\varsigma$.

υ zu $\omicron\upsilon$ gedehnt in $\epsilon\acute{\iota}\lambda\acute{\eta}\lambda\omicron\upsilon\theta\alpha$.

§. 17. Zusatz von Vocalen: $\pi\tilde{\alpha}\varsigma$ $\tilde{\alpha}\pi\alpha\varsigma$, $\kappa\epsilon\acute{\iota}\nu\omicron\varsigma$ $\acute{\epsilon}\kappa\epsilon\acute{\iota}\nu\omicron\varsigma$, $\nu\acute{\epsilon}\rho\theta\epsilon$ $\acute{\epsilon}\nu\epsilon\rho\theta\epsilon$, besonders das ϵ vor digammierten Wörtern $\acute{\epsilon}$ - $\epsilon\acute{\iota}\chi\omicron\sigma\iota$, $\acute{\epsilon}$ - $\epsilon\delta\omicron\nu\alpha$, $\acute{\epsilon}$ - $\acute{\iota}\sigma\eta$, $\acute{\epsilon}$ - $\acute{\iota}\sigma\kappa\omega$, $\acute{\epsilon}$ - $\acute{\epsilon}\lambda\delta\omicron\mu\alpha\iota$. $\acute{o}\mu\omicron\acute{\iota}\omicron\varsigma$, $\gamma\epsilon\lambda\omicron\acute{\iota}\omicron\varsigma$, $\theta\acute{o}\omega\kappa\omicron\varsigma$, $\kappa\rho\eta\tilde{\eta}\nu\alpha\iota$, $\acute{\epsilon}\kappa\rho\alpha\acute{\iota}\alpha\iota\nu\epsilon\nu$, $\varphi\alpha\acute{\alpha}\nu\theta\eta$.

Ausstossung von Vocalen (Synkope): $\gamma\acute{\iota}\gamma\omicron\mu\alpha\iota$ ($\gamma\iota$ - $\gamma\acute{\epsilon}\nu\omicron\mu\alpha\iota$), $\acute{\epsilon}\pi\epsilon\varphi\omicron\nu\omicron$ ($\acute{\epsilon}$ - $\pi\acute{\epsilon}$ - $\varphi\epsilon\nu\omicron$), $\kappa\acute{\epsilon}\chi\lambda\epsilon\tau\omicron$ ($\kappa\epsilon$ - $\kappa\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\tau\omicron$), $\acute{\epsilon}\pi\lambda\epsilon\tau\omicron$ ($\acute{\epsilon}\pi\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\tau\omicron$), $\acute{\alpha}\gamma\rho\acute{o}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ (neben $\acute{\alpha}\gamma\acute{\epsilon}\rho\omicron\nu\omicron\tau\omicron$), $\pi\acute{\iota}\pi\tau\omega$ ($\pi\iota$ - $\pi\acute{\epsilon}\tau\omega$), $\mu\acute{\iota}\mu\eta\nu\omega$ ($\mu\iota$ - $\mu\acute{\epsilon}\nu\omega$), $\varphi\acute{\epsilon}\rho\tau\epsilon$ I 171, $\varphi\acute{\epsilon}\rho\tau\rho\omicron\nu$ Σ 236, $\tau\acute{\iota}\pi\tau\epsilon$ ($\tau\acute{\iota}$ $\pi\omicron\tau\epsilon$), $\mu\eta\tau\rho\acute{o}\varsigma$, $\theta\acute{u}\gamma\alpha\tau\rho\alpha$.

Zusatz von Consonanten: β , $\tilde{\alpha}\mu$ - β - $\rho\omicron\tau\omicron\varsigma$, $\mu\acute{\epsilon}\mu$ - β - $\lambda\omega\kappa\alpha$, $\eta\mu$ - $\beta\rho\omicron\tau\omicron\nu$, $\varphi\theta\iota\sigma\acute{\iota}\mu\beta\rho\omicron\tau\omicron\varsigma$. δ , $\acute{\alpha}\nu$ - δ - $\rho\acute{o}\varsigma$, $\iota\omicron$ - δ - $\nu\epsilon\varphi\acute{\epsilon}\varsigma$. γ , $\acute{\epsilon}$ - γ - $\delta\omicron\acute{u}\pi\eta\sigma\alpha\nu$. μ , $\tilde{\alpha}$ - μ - $\varphi\alpha\sigma\acute{\iota}\eta$. ν , $\kappa\lambda\iota\nu\theta\tilde{\eta}\nu\alpha\iota$, $\kappa\rho\iota\nu\theta\acute{\epsilon}\nu\tau\epsilon\varsigma$, $\acute{\alpha}\mu\pi\nu\acute{u}\nu\theta\eta$, $\nu\acute{\omega}\nu\upsilon\mu\nu\omicron\varsigma$, $\acute{u}\pi\epsilon\mu\acute{\eta}\mu\upsilon\kappa\epsilon$. σ , $\sigma\kappa\epsilon\delta\acute{\alpha}\nu\nu\upsilon\mu\iota$ (vgl. $\sigma\mu\iota\kappa\rho\acute{o}\varsigma$). τ , $\pi\acute{t}\omicron\lambda\iota\varsigma$, $\pi\tau\omicron\lambda\acute{\iota}\epsilon\theta\rho\omicron\nu$, $\pi\acute{t}\omicron\lambda\epsilon\mu\omicron\varsigma$.

Ausfall von Consonanten: $\sigma\tilde{u}\varsigma$ $\tilde{u}\varsigma$, $\gamma\alpha\acute{\iota}\alpha$ $\alpha\acute{\iota}\alpha$, $\mu\acute{\iota}\alpha$ $\acute{\iota}\alpha$, $\lambda\alpha\iota\varphi\eta\rho\acute{o}\varsigma$ $\alpha\acute{\iota}\varphi\eta\rho\acute{o}\varsigma$, $\mu\acute{o}\lambda\iota\beta\omicron\varsigma$ Λ 237, $\mu\acute{o}\rho\iota\mu\omicron\nu$ Υ 302, $\beta\lambda\acute{\alpha}\beta\epsilon\tau\alpha\iota$ T 82, 166, ν 34, $\varphi\acute{\alpha}\rho\upsilon\gamma\omicron\varsigma$ ι 373, $\pi\acute{o}\rho\iota\epsilon\varsigma$ κ 410.

Verdoppelt werden von den Consonanten am häufigsten die Liquidae $\acute{\Lambda}\chi\iota\lambda\tilde{\eta}\omicron\varsigma$ $\acute{\Lambda}\chi\iota\lambda\lambda\epsilon\acute{u}\omicron\varsigma$, $\acute{\epsilon}\lambda\lambda\alpha\beta\epsilon$, $\acute{\epsilon}\lambda\lambda\acute{\iota}\sigma\sigma\epsilon\tau\omicron$, $\acute{\epsilon}\mu\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\acute{\epsilon}\upsilon\mu\mu\epsilon\lambda\acute{\iota}\eta\varsigma$, $\acute{\alpha}\mu\mu\omicron\rho\acute{\iota}\eta$, $\varphi\iota\lambda\omicron\mu\mu\epsilon\iota\delta\acute{\eta}\varsigma$, $\acute{\epsilon}\nu\nu\epsilon\pi\epsilon$, $\acute{\epsilon}\nu\nu\omicron\sigma\acute{\iota}\gamma\alpha\iota\omicron\varsigma$, $\acute{\epsilon}\acute{u}\nu\eta\eta\tau\omicron\varsigma$, $\kappa\alpha\lambda\lambda\acute{\iota}\rho\acute{r}\omicron\omicron\varsigma$, $\acute{\epsilon}\pi\iota\acute{r}\acute{r}\acute{\epsilon}\epsilon\iota$, $\acute{\epsilon}\acute{r}\acute{r}\eta\acute{\epsilon}\nu$, $\acute{\epsilon}\acute{r}\acute{r}\iota\gamma\alpha$, $\acute{\epsilon}\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$, $\chi\epsilon\acute{\iota}\rho\epsilon\sigma\sigma\iota\nu$, $\tau\acute{o}\sigma\sigma\omicron\varsigma$, $\kappa\alpha\lambda\acute{\epsilon}\sigma\sigma\omega$, $\acute{\omega}\pi\lambda\acute{\iota}\sigma\sigma\alpha\tau\omicron$, $\acute{\alpha}\varphi\upsilon\sigma\sigma\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$, ausserdem π in $\acute{o}\pi\pi\omicron\sigma\omicron\varsigma$, $\acute{o}\pi\pi\acute{o}\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma$, $\acute{o}\pi\pi\omega\varsigma$, $\acute{o}\pi\pi\eta$, $\acute{o}\pi\pi\acute{o}\tau\epsilon$, $\acute{o}\pi\pi\acute{o}\theta\epsilon\nu$, τ in $\acute{o}\tau\tau\iota$, $\acute{o}\tau\tau\epsilon\omicron$.

Metathesis von Consonanten: $\tau\acute{\epsilon}\tau\rho\alpha\tau\omicron\varsigma$ $\tau\acute{\epsilon}\tau\alpha\rho\tau\omicron\varsigma$, $\theta\acute{\alpha}\rho\sigma\omicron\varsigma$ $\theta\rho\alpha\sigma\acute{o}\varsigma$, $\kappa\rho\acute{\alpha}\tau\omicron\varsigma$ $\kappa\acute{\alpha}\rho\tau\omicron\varsigma$, $\kappa\rho\alpha\tau\epsilon\rho\acute{o}\varsigma$ $\kappa\alpha\rho\tau\epsilon\rho\acute{o}\varsigma$, $\kappa\alpha\rho\delta\acute{\iota}\eta$ $\kappa\rho\alpha\delta\acute{\iota}\eta$, $\beta\acute{\alpha}\rho\delta\iota\sigma\tau\omicron\varsigma$ für $\beta\rho\acute{\alpha}\delta\iota\sigma\tau\omicron\varsigma$, $\acute{\alpha}\tau\alpha\rho\pi\acute{o}\varsigma$ für $\acute{\alpha}\tau\rho\alpha\pi\acute{o}\varsigma$, $\tau\rho\alpha\pi\epsilon\acute{\iota}\omicron\mu\epsilon\nu$ statt $\tau\alpha\rho\pi\epsilon\acute{\iota}\omicron\mu\epsilon\nu$ (von $\tau\acute{\epsilon}\rho\pi\omega$), $\acute{\epsilon}\delta\rho\alpha\kappa\omicron\nu$ von $\delta\acute{\epsilon}\rho\kappa\omicron\mu\alpha\iota$, $\acute{\epsilon}\pi\rho\alpha\theta\omicron\nu$ von $\pi\acute{\epsilon}\rho\theta\omega$.

§ 18.

Metrum.

Das Versmaass der Homerischen Gedichte ist der katalektische daktylische Hexameter, bestehend aus sechs Daktylen, wovon der letzte unvollständig ist (deshalb katalektisch, von $\kappa\alpha\tau\alpha\lambda\acute{\eta}\gamma\omega$ aufhören):

— — — | — — — | — — — | — — — | — — — | — —

Die letzte Silbe kann wie bei jedem Vers kurz oder lang sein.

Statt der Daktylen können überall Spondeen eintreten:

— — | — — | — — | — — | — — | — —

Doch ist ein Hexameter aus lauter Spondeen (στίχος ὁλοσπόνδειος oder δωδεκασύλλαβος) selten und es giebt im ganzen Homer nur sieben solcher Verse: B 544, A 130, Ψ 221, ο 334, φ 15, χ 175 = 192.

Häufiger sind lauter Daktylen: A 10, 13, 30, 31, 32, 48, 58, 73, 76, 82, 84 u. a.

Ist der fünfte Fuss ein Spondeus, welchen an dieser Stelle die lateinischen Dichter möglichst zu vermeiden suchten, während er bei griechischen Epikern häufig vorkommt, so heisst der Vers ein spondeischer (σπονδειακός): A 11, 14, 74, 107, 157, 189, 202, 203, 226, 232, 291, 333.

Verse, in denen blos ein Daktylus vorkommt, sind gleichfalls selten: A 66, 102, 355, 439, B 388, 813, Γ 248, 345, E 452, H 338, A 680, Σ 534, ρ 189; gewöhnlich wechseln beide Füsse.

§ 19.

C ä s u r.

Die Cäsur ist der Einschnitt des Wortfusses in den Versfuss, und kann jeder daktylische Fuss deren zwei —||—, —||— (auch beide zusammen wie ἀλλ' ὁ μὲν B 771, τῶν μὲν ἄρ' B 650, βῆ δὲ κατ' B 167, Ἀτρεΐδης ὁ γὰρ A 12, αἰγῶν τὸ δὲ A 41, εἴ τ' ἄρ' ὃ γ' A 65), jeder spondeische eine —||— haben.

Jeder Hexameter muss mindestens eine Cäsur haben (Verse wie der von Ennius: sparsis | hastis | longis | campus | splendet et | horret sind fehlerhaft).

Hauptcäsuren sind:

1) die Penthemimeres, d. h. die Cäsur nach der fünften Vershälfte

— — — — — || — — — — —

A 1, 3, 8, 28, 29, 31, 38—43, 45, 49, 52, 56, 58, 60, 63.

2) Die Cäsur nach dem dritten Trochäus (κατὰ τρίτον τροχαῖον) — — — || — — — || — — —: A 5, 6, 9, 12, 18, 22, 23, 32, 34, 44, 46, 47, 50, 51, 54, 55, 57, 59.

3) Die Hephthemimeres, d. h. die Cäsur nach der sieben-ten Vershälfte

— — — — — || — — — — — || — — — — —

A 7, 10, 16, 19, 33, 35, 48, 61, 221, 250. Ist dieselbe die Hauptcäsur, d. h. fehlt die Cäsur des dritten Fusses, so ist sie gewöhnlich mit der Trithemimeres verbunden: ὅς κε θεοῖς || ἐπιπείθεται. || A 218, vgl. 307, B 25, 204, 290, 429, 463, 493, Γ 271, 361, Δ 87, 124, 332, 358, E 46, 76, 109, 240. 584, 628, selten ohne dieselbe wie Γ 250, Δ 329, E 263, 313, 323,

Oft ist auch die Hephthemimeres die Hauptcäsur und nicht die

gleichzeitig mit ihr vorkommende Cäsur im dritten Fusse: Δ 253, 354, 408, 452, 485, E 69, 85, 161, 642, 701, 704, 741.

Die Cäsur nach der ersten Länge des ersten Fusses, wenn darauf eine stärkere Interpunction folgt, bezeichnet etwas Unerwartetes, Ueberraschendes, und gibt dem ersten Wort einen besonderen Nachdruck: A 52, M 398, Ω 622, ι 196, 290, vgl. κ 122, 162, Soph. Antig. 71.

Nicht selten ist die Cäsur im letzten Fuss, so dass ein einsilbiges nicht enklitisches Wort den Versschluss bildet, wie Ζεύς, κῆρ, δῶ, νόξ, βοῦς, πῶρ vgl. A 128, 175, 416, 426, 491, 508, 511, 517, 560, 569, Γ 310, Δ 58, 138, 212, 272, 326, 362, E 4, 71, 371, Z 139, 192, H 63, 110, 363, 428, 431, 433, Θ 85, 126, 538, I 105, 111, 259, 342, 347, 466, 496, 555, 613, 666, 674. Nicht hierher gehören ῥῶθι πρό, Ἰλιόθι πρό, θεός ὥς, Ἀρτέμιδι ξύν, vgl. Γ 2, 3, 230, Θ 561, I 302, K 12, Γ 50, 72, 97, 129, 172, δ 612, 827, ε 25, 98, 315, ζ 221, ο 405, 410, ρ 518, σ 119, 184.

Vor enklitischen Wörtern giebt es keine Cäsur, weil sich dieselben eng an das vorhergehende Wort anschliessen.

Diärese nennt man denjenigen Einschnitt des Verses, wo mit dem Versfuss gleichzeitig ein Wort endigt. In jedem Verse sind fünf Diäresen möglich, wenn sie aber alle zugleich vorkommen, so wird der Vers dadurch eintönig wie Δ 455 τῶν δέ τε | τηλόσε | δοῦπον ἐν | οὔρεσιν | ἔλυε | ποιμήν. E 52 βάλλειν | ἄγρια | πάντα τὰ | τε τρέφει | οὔρεσιν | ὕλη, vgl. auch A 214, Γ 420, Δ 292, 418, 525, 531, E 204, 232, 246, 257, 336, 361, 406, 472, 529, 620.

Wenn nach dem zweiten und vierten Fuss Diärese stattfindet, so wird dadurch der Vers in drei gleiche Theile getheilt, was oft vorkommt: A 50, 78, 118, 127, 163, 241, 276, 282, 294, 333, 335, Δ 105, 116, 301, 320, 396, 437, 442, 444.

Am häufigsten ist die bukolische Diärese, so genannt, weil sie von den Dichtern der Hirtenlieder (Theokrit, Bion, Moschos) mit Vorliebe angewendet wurde: A 2, 4, 12, 15, 18, 21, 23—29, 31, 32, 37—40.

§ 20.

Quantität.

Eine Silbe ist entweder lang oder kurz. Von Natur (φύσει) lang ist jede Silbe, in welcher ein langer Vocal oder Diphtong vorkommt ᾗ, ῶ, αῖ, αὖ, εῖ, εῦ, ῆυ, οῖ, οῦ, υῖ. Da ῖ nur unter lange Vocale subscribiert wird, so ist auch ᾱ lang. Die Endungen αῖ, οῖ sind auch da lang, wo sie in Bezug auf den Accent als Kürzen behandelt werden μοῦσαι, ἄνθρωποι.

ᾱ, ῖ, υ sind bald kurz, bald lang (δίχρονα): immer lang, wenn sie durch Contraction entstanden sind: ἀθλεύων (aus ἀεθλεύων), λάων (Nom. S. λᾱας), κράτων (aus κραάτων), κέρᾱ (aus κέραα), mit Ausnahme von κρέα, welches manchmal kurzes α hat und dasselbe sogar

elidiert. $\bar{\alpha}$ vor ausgefallenem $\bar{\nu}\tau$ ist lang: $\varphi\bar{\alpha}\sigma\acute{\iota}\nu$, $\Theta\acute{o}\alpha\varsigma$, $\beta\acute{\iota}\beta\acute{\alpha}\varsigma$, $\pi\bar{\alpha}\varsigma$.
Einzeln merke man $\kappa\bar{\alpha}\lambda\acute{o}\varsigma$, $\lambda\bar{\alpha}\acute{o}\varsigma$, $\varphi\bar{\alpha}\rho\omicron\varsigma$, $\acute{\alpha}\acute{\iota}\sigma\sigma\omega$.

$\bar{\iota}$ ist lang, wenn es durch Contraction entstanden ist: in den Dativen $\kappa\acute{o}\nu\bar{\iota}$, $\kappa\eta\eta\sigma\bar{\iota}$, $\mu\eta\eta\bar{\iota}$, $\Theta\acute{\epsilon}\bar{\iota}\bar{\iota}$, in den Accus. $\acute{o}\bar{\iota}\varsigma$, $\eta\eta\bar{\iota}\varsigma$, $\acute{\alpha}\kappa\omicron\acute{\iota}\bar{\iota}\varsigma$, in $\delta\acute{\iota}\omicron\varsigma$ ($\delta\acute{\iota}\omicron\varsigma$), $\acute{\iota}\rho\acute{o}\varsigma$ ($\acute{\iota}\epsilon\rho\acute{o}\varsigma$) und in Folge des Augments $\acute{\iota}\xi\omicron\nu$, $\acute{\iota}\kappa\alpha\nu\epsilon\nu$, $\acute{\iota}\kappa\epsilon\tau\omicron$ (neben $\acute{\iota}\kappa\omicron\nu\tau\omicron$ $\cup\bar{\iota}\cup$, $\acute{\alpha}\varphi\acute{\iota}\kappa\alpha\nu\epsilon$ $\cup\bar{\iota}\cup$). Einzeln merke man $\acute{\iota}\sigma\omicron\varsigma$, $\acute{\iota}\eta\tau\rho\acute{o}\varsigma$, $\tau\acute{\iota}\nu\omega$, $\varphi\theta\acute{\iota}\nu\omega$, $\kappa\lambda\acute{\iota}\nu\omega$, $\tau\acute{\iota}\mu\eta$, $\kappa\eta\acute{\iota}\sigma\eta$, $\kappa\lambda\eta\acute{\iota}\varsigma$.

$\bar{\upsilon}$ ist lang in den contrahierten Accus. Plur. $\acute{\iota}\chi\theta\bar{\upsilon}\varsigma$, $\nu\acute{\epsilon}\kappa\upsilon\varsigma$, $\sigma\bar{\upsilon}\varsigma$, in $\acute{\epsilon}\delta\bar{\upsilon}$ $\delta\bar{\upsilon}$, $\acute{\epsilon}\varphi\bar{\upsilon}$ $\varphi\bar{\upsilon}$, $\delta\alpha\acute{\iota}\nu\upsilon$, $\delta\epsilon\iota\kappa\nu\acute{\upsilon}\varsigma$, $\delta\lambda\lambda\acute{\upsilon}\varsigma$ (K 201), $\theta\bar{\upsilon}\mu\acute{o}\varsigma$, $\chi\rho\bar{\upsilon}\sigma\acute{o}\varsigma$, $\psi\bar{\upsilon}\chi\eta$ u. a.

Häufig werden in demselben Worte die Dichrona bald kurz, bald lang gebraucht: $\mu\epsilon\mu\acute{\alpha}\omega\varsigma$ $\mu\epsilon\mu\acute{\alpha}\upsilon\tau\acute{\iota}\alpha$, aber $\mu\epsilon\mu\acute{\alpha}\omicron\tau\epsilon\varsigma$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) B 818, N 197, II 754. $\acute{\epsilon}\lambda\acute{\alpha}\omicron\varsigma$ I 639, $\acute{\epsilon}\lambda\bar{\alpha}\omicron\varsigma$ A 583. $\acute{\alpha}\rho\epsilon\varsigma$ $\acute{\alpha}\rho\epsilon\varsigma$ E 31, 455. $\acute{\alpha}\epsilon\acute{\iota}\delta\eta$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) ρ 520, $\acute{\alpha}\epsilon\acute{\iota}\delta\eta$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) ρ 519. $\acute{\alpha}\alpha\sigma\acute{\alpha}\mu\eta\nu$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) I 116, 119, $\acute{\alpha}\acute{\alpha}\sigma\alpha\tau\omicron$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) I 537, ($\cup\bar{\iota}\cup$) Λ 340. $\acute{\alpha}\nu\eta\rho$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) $\acute{\alpha}\nu\acute{\epsilon}\rho\epsilon\varsigma$ ($\cup\bar{\iota}\cup$).

$\acute{\alpha}\nu\acute{\iota}\acute{\alpha}\zeta\omega$ Σ 300, Ψ 721, δ 460, $\acute{\alpha}\nu\acute{\iota}\acute{\alpha}\zeta\omega$ Φ 270, δ 598, τ 323. $\pi\acute{\iota}\varphi\alpha\acute{\upsilon}\sigma\kappa\omega$, aber dreimal $\pi\bar{\iota}\varphi\alpha\acute{\upsilon}\sigma\kappa\omega$ K 478, 502, Σ 500. $\acute{\iota}\omicron\mu\epsilon\nu$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) K 251, M 216, Φ 438, $\acute{\iota}\omicron\mu\epsilon\nu$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) I 625, M 328. $\varphi\acute{\iota}\lambda\omicron\varsigma$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) aber $\varphi\acute{\iota}\lambda\epsilon$ Δ 155, E 359, Φ 308. Meist $\acute{\iota}\epsilon\rho\acute{o}\varsigma$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) aber $\acute{\iota}\epsilon\rho\acute{o}\varsigma$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) A 147, Θ 66, Λ 84, 194, 631, 727, Π 407, P 455. $\acute{\iota}\sigma\alpha\sigma\iota$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) Z 151, Υ 214, β 211, δ 379, aber $\acute{\iota}\sigma\alpha\sigma\iota$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) I 36, Σ 420, Ψ 312, β 283. $\acute{\iota}\mu\acute{\alpha}\varsigma$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) Γ 371, 375, E 727, $\acute{\iota}\mu\alpha\varsigma$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) Θ 544, K 475, Ψ 363. $\mu\eta\eta\nu\acute{\iota}\epsilon$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) A 488, $\mu\eta\eta\nu\acute{\iota}\epsilon\nu$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) B 769. $\eta\acute{\iota}\alpha$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) aber $\eta\acute{\iota}\alpha$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) N 103, β 289, 410. $\Pi\rho\acute{\iota}\alpha\mu\omicron\varsigma$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) neben $\Pi\rho\acute{\iota}\alpha\mu\acute{\iota}\delta\eta\varsigma$ ($\cup\bar{\iota}\cup$), $\delta\acute{\iota}\omega$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) neben $\delta\acute{\iota}\omega$ ($\cup\bar{\iota}\cup$), $\text{K}\rho\omicron\nu\acute{\iota}\omega\nu$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) und $\text{K}\rho\omicron\nu\acute{\iota}\omicron\nu\omicron\varsigma$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) Ξ 247 neben $\text{K}\rho\omicron\nu\acute{\iota}\omega\nu\omicron\varsigma$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) $\eta\mu\acute{\iota}\nu$ neben $\eta\mu\acute{\iota}\nu$.

$\theta\upsilon\gamma\acute{\alpha}\tau\eta\rho$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) $\theta\upsilon\gamma\alpha\tau\rho\alpha$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) aber $\theta\bar{\upsilon}\gamma\alpha\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha$, $\theta\bar{\upsilon}\gamma\alpha\tau\acute{\epsilon}\rho\epsilon\sigma\sigma\iota\nu$. $\Phi\acute{\upsilon}\lambda\alpha\kappa\omicron\varsigma$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) neben $\Phi\bar{\upsilon}\lambda\alpha\kappa\acute{\iota}\delta\eta\varsigma$. $\acute{\epsilon}\rho\eta\tau\acute{\upsilon}\omicron\nu$ $\acute{\epsilon}\rho\eta\tau\acute{\upsilon}\omicron\nu\tau\omicron$ ($\cup\bar{\iota}\cup$). $\acute{\upsilon}\lambda\acute{\alpha}\epsilon\iota$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) $\acute{\upsilon}\lambda\acute{\alpha}\kappa\tau\epsilon\iota$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) aber $\bar{\upsilon}\lambda\alpha\kappa\acute{o}\mu\omega\rho\omicron\iota$. $\bar{\upsilon}\delta\omega\rho$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) Γ 270, Z 457, H 99, aber $\cup\bar{\iota}\cup$ B 307, 752, Δ 453, I 15 besonders in dem Versschluss $\acute{\alpha}\lambda\mu\upsilon\rho\acute{o}\nu$ $\bar{\upsilon}\delta\omega\rho$, $\acute{\alpha}\gamma\lambda\alpha\acute{o}\nu$ $\bar{\upsilon}\delta\omega\rho$. Auch $\bar{\upsilon}\delta\alpha\tau\omicron\varsigma$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) Θ 369, Φ 300, 312 neben $\bar{\upsilon}\delta\alpha\tau\iota$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) H 425, Φ 258.

§ 21.

Lange Vocale kurz gebraucht.

Wenn auf einen langen Schlussvocal oder Diphthong ein Wort mit vocalischem Anlaut folgt, so wird der lange Endvocal oder Diphthong in der Regel kurz gebraucht: $\acute{\alpha}\tau\rho\epsilon\acute{\iota}|\delta\alpha\acute{\iota}\tau\epsilon\kappa\alpha\acute{\iota}|$ $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\iota$ $\acute{\epsilon}|\upsilon\kappa\eta\eta\mu\acute{\iota}\delta\epsilon\varsigma$ A 17. $\mu\eta\eta\nu\acute{o}\tau\omicron\iota|$ $\omicron\bar{\upsilon}$ A 28. $\tau\eta\nu\delta'\acute{\epsilon}\gamma\acute{\omega}|$ $\omicron\bar{\upsilon}$ A 29. $\kappa\lambda\bar{\upsilon}\theta\acute{\iota}\mu\epsilon\upsilon|$ $\acute{\alpha}\rho\gamma\upsilon\rho\acute{o}\tau\omicron\acute{\epsilon}$ A 37. $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\delta\eta\acute{o}|\mu\omicron\bar{\upsilon}$ A 61. $\eta\tau\omicron\iota\delta\gamma'$ A 68. $\acute{\epsilon}\pi\epsilon\acute{\iota}\omicron\bar{\upsilon}$ ($\cup\bar{\iota}\cup$) A 114. $\acute{\epsilon}\mu\mu\epsilon\nu\alpha\iota|$ η A 117. $\acute{\epsilon}\pi\epsilon\acute{\iota}|$ $\omicron\bar{\upsilon}\tau\acute{\iota}\mu\omicron\iota|$ $\acute{\alpha}\acute{\iota}\tau\iota\omicron\acute{\iota}|$ $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\sigma\iota\nu$ A 153.

Dies geschieht auch einigemal in der Mitte der Wörter, in υῖός (υυ) Δ 473, E 612, Z 130, H 47, I 84, P 590, λ 270. οἶος (υυ) N 275, Σ 105, η 312, υ 89. ἔμπαιον υ 379. ἥρωος ζ 103 und βέβληαι Λ 380, wenn nicht in den beiden letzteren Fällen Synizese angenommen werden muss.

Da die Hauptcäsuren und die bukolische Diärese einen Ruhepunkt im Verse bilden und wirkliche Versabschnitte bezeichnen, so geniessen die vorhergehenden Silben dasselbe Recht wie der Verschluss, d. h. es können statt der Längen auch Kürzen stehen und ein langer Endvocal bleibt auch vor einem vocalisch anlautenden Worte lang; so in der

Penthemimeres A 24, 42, 114, 151, 155, 203, 230, 239, 351, 418, 593, B 6, 95, 133, 185;

Hephthemimeres A 119, 363, 401, B 111, 204, 231, 245, 382, 492, 542, 658, 723, 765, 822, 839, 877;

bukolischen Diärese B 262, 397, Γ 24, Δ 410, E 215, 484, Θ 120, Λ 554.

Doch kommen auch noch an anderen Stellen Ausnahmen vor, vgl. A 27, 30, 39, 40, 62, 64, 74, 117, 132, 133, 138, 151, 162; scheinbare Ausnahmen da, wo das jetzt vocalisch anlautende Wort ursprünglich mit einem Consonanten (Digamma, j oder σ) anlautete, welche Fälle § 23—26 aufgezählt sind.

§ 22.

Position.

Durch Position (θέσει) lang sind in der Regel alle Silben, in welchen auf einen kurzen Vocal zwei oder mehrere Consonanten folgen, mögen nun dieselben in einem Wort (ἰφθίμους A 3. κύνεσσιν 4. Ἀτρεΐδης, ἄναξ, ἀνδρῶν, Ἀχιλλεύς 6.) oder in zweien (Διὸς δ' A 5. γὰρ βασιλῆι 9. πρίν μιν καί 29. ὅς Χρύσην 37. οὐρῆας μὲν πρῶτον 50) stehen, oder auch beide das nächste Wort beginnen (τὰ πρῶτα A 6. ἔριδι ξυνέηκε 8. ἀνὰ σκήπτρῳ 15. τε ζαθέην 38. δὲ κλαγγή 49. ἐπὶ φρεσὶ 55. ῥα θνήσκοντας 56).

Zur Positionsbildung wird auch das paragogische $\bar{\nu}$ vor Consonanten verwendet, aber nur vor einfachen: A 33 ἔδειςεν δ'. 100 κέν μιν. 150 ἔπεσιν πείθεται. 189 στήθεσσιν λασίοισι. 199 θάμβησεν δ'. 211 ἔπεσιν μέν. 284 Ἀχαιοῖσιν πέλεται. 295 ἄλλοισιν δῆ. 333 φώνησέν τε. 388 ἠπεΐλησεν μῦθον.

Ausnahmen kommen blos da vor, wo das Metrum die Kürze erfordert und auch da nur, wenn der zweite Consonant $\bar{\lambda}$ oder $\bar{\rho}$ ist, überhaupt nur vor Muta cum Liquida: Πάτροκλε T 287; τειχεσὶ-πλῆτα E 31; ἀμφίβροτος B 389; πρότραπέσθαι Z 336; προσέκλινε φ 138; πρωτόπλοον θ 35; ἀβροτάξομεν K 65; ἀμφιδρυφῆς B 700; δᾶκρύοισι σ 173; φαρέτρης Θ 123; τέτραρυκλον Ω 324; ἐπιφράσσειτ' ο 444; Ἀφροδίτη, Ἀμφιτρύων, ἀλλόθροος, ἀλλότριος, ἀλλόπρῳσαλλος. In ἀνδροτῆτα Π 857, X 363, Ω 6 bleibt $\bar{\alpha}$ vor drei Consonanten kurz.

Häufiger sind die Ausnahmen, wenn die beiden Consonanten am Anfang des zweiten Wortes stehen. Hier muss der vorhergehende kurze Vocal kurz bleiben, wenn die beiden ersten Silben des folgenden Wortes einen Jambus bilden: wie Κλυταιμνήστρη A 113, γ 266; βροτῶν βροτοῖσι Z 142, H 446, Θ 428, I 159, 545, N 244; βραχίων Π 323, 510; δράκων Γ 33, Z 181; θρόνῳ Θ 199, O 150; θρασείων A 553, N 154; Κρονίων A 528, B 670, Δ 249, oder Κρόνου B 205, 319; κραταιή E 83, 629; προκείμενος I 91, 221; προσηύδα A 201, B 7; πρόσωπα Σ 414, T 285; τράπεζα I 216, A 628. Dazu kommen noch andere Fälle wie Ἑκτορα Πριαμίδην Ξ 375, P 503, vgl. Γ 356, H 112, 250; ὅθι πλεῖστα I 382; ἄρα κλαιούσης υ 92; αὐτὰρ δ πλησίον Δ 329; μέλι χλωρόν κ 234; δὲ δράγματα A 69; ἡγήτορι Θρηκῶν E 462; κατὰ κράτα θ 92; εἴλετο κρινάμενος A 697; ὃ γε πρίν A 97; ἐρύουσι πρὸς O 351; τοιαῦτα πρὸς E 274, 431; εἶπε πρὸς A 403, P 90; δὲ χρεῖν Ψ 186.

Vor vier Wörtern, die mit zwei anderen Consonanten als Muta cum Liquida anlauten, bleibt der vorhergehende Vocal kurz, weil die beiden folgenden Silben einen Jambus bilden: Σάμανδρος B 465, 467, E 36, 49, 77; Ζέλεια B 824, Δ 103, 121; Ζάκυνθος B 634, α 246, π 123, 250; σκέπαρνον ε 237, ι 391.

§ 23.

Position einfacher Consonanten.

Auch Wörter, die mit einem einfachen Consonanten anlauten, verlängern den vorhergehenden kurzen Vocal, entweder weil sie ursprünglich zwei Consonanten im Anlaut hatten, wie δέος δείδω δεινός, λόφος (globus), μαλακός (Schmalz), νευρή (Schnur), νιφάς (Schnee), ῥήγνυμι (frango, brechen), ῥινός, ῥέζω, ῥητός, ῥίζα, oder weil die beiden ersten Silben der betreffenden Wörter kurz sind, so dass nothwendig die vorangehende Silbe eine Länge sein muss, wie λιπαρός, λιαρός, μέγαρον, μεγάλου (ης — η — ως — ων), μεγαλήτωρ, μεγάθυμος, μενεαίνω. Beispiele sind:

δείδω Ω 116, ι 236, 396; δεινός Γ 172, K 254, 272, A 10, Θ 25; δέος A 515, E 817, N 224, Ξ 387; δήν A 416, Z 139, Θ 126, Π 736; δηρόν I 415, α 203.

λαπάρη Z 64, Ξ 447, 517; λήγω I 191, θ 87; Λητώ Ξ 327, Ω 607; λιαρός A 477, 830, Ξ 164; λιγυρός A 532, N 590, Ξ 290; λιγύς Γ 214, T 5, 350; λίθος M 459, Ψ 202; λῖς A 239, 480, P 109; λιπαρός B 44, K 22, X 406; λίσσομαι A 394, Δ 379, E 358; λόφος Z 469, N 615, λ 596; λωτός M 283, Φ 351. Vereinzelt Ξ 171, P 599, Ω 285, 707, τ 516, ψ 32.

μαλακός I 618, K 75, α 56; μάρπτω X 211, κ 116; μάστιξ E 748, 840, Ψ 510; μέγας B 43, 196, 239, 274, Γ 221, Δ 161, E 27, 547; μέγαρον A 396, E 270, Z 286, I 463; μελίη Π 143, 767, Υ 322, Φ 174; μέλος H 131, N 672, ι 291; μῆτις B 169, 407, 636; μοῖρα Π 367, γ 331, 457; μόθος Σ 159, Φ 310. Vereinzelt A 283, B 529, Δ 516, K 466, A 378, O 104, P 17, Υ 242, Ω 420.

νευρή Δ 118, Θ 300, Λ 476, Ο 463; νέφος Δ 274, Ε 525, Ξ 350, Ρ 594; νίζω Η 425, Κ 572; νιφάς Γ 222, Μ 278, Ν 754, Ξ 227; νόμφη Ξ 444, ζ 105, ι 154; νόσσα Ψ 758, θ 121. Vereinzelt Λ 811, Μ 26, Ο 99, Π 556, Ω 166, β 388, κ 3, μ 427.

ρά Π 228, χ 327; ράβδος Ω 343, ε 47, ω 2; ράκος ζ 178, ξ 342, 349, 512; ρήγνυμι Η 228, Μ 198, 308, Ν 323; ρηγμίν Α 437, Β 773, Θ 501, Π 67; ρήγος Ι 661; ρώξ χ 143; ρωγαλέος ν 438, ρ 198, σ 109; ρέζω Δ 32, Θ 250, Ψ 206, Ω 370; ρέω Μ 159; ρόος Π 151, Ρ 264, Σ 402, Φ 258; ρήσσω Σ 571; ρητός Φ 445, σ 411, Ι 443; ρίν Ξ 467, Τ 39, Ψ 395; ρινός Ε 308, Κ 155, Μ 263, Ν 406; ρίζα Λ 846; ρίον Θ 25, Ξ 154; ριπή Μ 462, Ξ 414, Ο 171; ρόδον Μ 20, ε 121; ρόπαλον Α 559, ι 319; ρόομαι Ω 430, ξ 107, Π 475, Ψ 755, Ι 503, Β 648; ρυπόω ν 435, ψ 115, ζ 93; ρωπήτιον Ν 199, Φ 559, Ψ 122. Einzeln Σ 576, μ 60, ξ 226.

σάρξ λ 219, σ 77; σεύω Ρ 463, Ψ 198; σῶς κ 238, φ 219. Einzeln Υ 434, ζ 141.

Vor $\bar{\alpha}$: Ω 88, κ 353, ψ 225.

Vor $\bar{\pi}$: Δ 338, Φ 352, γ 230, ε 415.

Vor $\bar{\tau}$: Α 45, Θ 267, Ο 478, Ρ 152, 329, Σ 385, Υ 255, Φ 474, Ω 7.

Vor $\bar{\varphi}$: Β 116, Ι 23, Μ 208, Ω 119, 114, η 119.

§ 24.

Digamma.

Auch Wörter, die ursprünglich mit einem Digamma oder anderen Consonanten anlauteten, bilden Position: lange Endvocale bleiben davor lang und kurze werden nicht elidiert, wovon es aber, wie überall Ausnahmen gibt. Unter den mit Digamma anlautenden Wörtern sind folgende die wichtigsten:

α.

ἄγνυμι Δ 214, Ε 161, Θ 403, 417, Ψ 341, 467, κ 123, vgl. ἔαξα, ἐάγην.

ἄλις Β 90, Γ 384, Ι 136, 279, Ξ 122, Φ 352, Χ 340, 473.

ἄλῃναι (v. εἰλέω) Ε 823, Π 403, Σ 286, Φ 571, 607, Χ 12, 47, 308, Ψ 420, vgl. ἐάλην.

ἄλῶναι Φ 495, ε 312; vgl. ἐάλων.

ἄναξ Α 7, 36, 75, 172, 390, 502, 506, 529, Β 77, 102, 104, 284, 360, 405, 434, 566, 624.

ἄνδάνω Α 24, Η 407, Ο 674, β 114, ε 153, ζ 245, υ 327, ω 465, vgl. ἔαδα, ἐήνδανον.

ἄραιός Ε 425, Σ 411, Υ 37.

ἄρν — ός Γ 310, Δ 158, 435, Θ 131, Π 352, Χ 310.

ἄστυ Β 801, 803, Γ 116, 245, Ζ 256, 287, 331, 392, 505, Η 32, 296, 310.

ε.

ἐανός Γ 385, 419, Ξ 178, Φ 507.

ἔαρ (ver) Z 148, Θ 307, τ 519.

ἔδνον Π 178, 190, X 472, λ 117, 282, ν 378, τ 529, vgl. ἔεδνον.

ἔθνος B 87, H 115, Λ 595, M 330, O 591, P 114, 581, κ 526, λ 632, ξ 73.

ἐκός (ἐκάεργος, ἐκατηβόλος, ἐκηβόλος) A 75, 474, 479, E 54, 439, 444, 791, H 34, 83, I 246, Λ 624, N 179, Ξ 6, O 231, 740, Π 94, 711, Υ 71, 295.

ἐκάτερθε ζ 19, ι 386, 430, λ 578, σ 211, χ 181.

ἔκαστος A 550, 606, 607, B 127, 449, 509, 610, 618, Γ 326, E 37, 878.

Ἐκάβη Z 293, Π 718, Ω 193.

ἐκηλος E 759, Z 70, I 376, O 194, P 340, μ 301, ν 423, ξ 91, 167.

ἐκών, ἐκητι Δ 43, Z 523, H 197, Θ 81, N 234, γ 214, δ 372, 377, vgl. ἀέκων, ἀέκητι.

ἐλίσσω (wälze, volvo) A 198, Γ 190, 234, I 466, M 74, O 633, P 274, Σ 372, 524, Φ 11, 448, ebenso ἔλιξ, ἐλίκωπες, vgl. ἀμφιέλισσαι.

ἔλπω I 40, 371, M 261, N 41, 309, Ξ 67, O 288, 504, P 404, 406, 603, vgl. ἐέλπομαι.

Ἐλπήνωρ λ 51, μ 10.

ἐλκέω λ 580 (aber nirgends ἔλκω, vgl. Imperf. εἶλκον).

ἔλωρ, ἐλώρια A 4, E 684, P 667.

ἔννυμι (vestire) Δ 432, E 905, H 207, Ξ 178, 282, O 389, Π 670, 680, vgl. ἐέσσατο.

ἐλέλικτο Λ 39, N 558 (aber ἐλελίζω nicht).

ἔπος A 108, 211, 304, 419, H 356, 375, Θ 8, Λ 788, M 249, Ξ 212, O 210, P 215, 701.

ἔργον (Werk) A 115, 518, 573, B 38, 137, 252, 338, 436, 614, Γ 130, 321, 422.

ἔργω εἶργω ξ 411, vgl. ἔεργον, ἐεργμένος, ἐέρχατο.

ἔρδω, ἔοργα B 272, Γ 57, E 175, 650, Θ 356, I 320, Ξ 261, Π 424.

ἐρέω (εἶρω) A 204, 233, 297, 419, Δ 182, Z 462, H 91, I 56, K 533, Λ 652.

ἔρρω I 364, Σ 421, δ 367.

ἐρύω A 190, 308, 485, Θ 21, N 598, Ξ 79, O 351, 354, P 161, 235, 277, 287, 317, 419.

ἔσθής (vestis) α 165, ε 38, ζ 74, η 6, ν 136, π 231. ἔσθος Ω 94.

ἔσπερος (vesper) α 422, 423, δ 786, η 29, ρ 191, σ 305, 306.

ἔτης (Vetter) Z 239, H 295, I 464, Π 456, 674, δ 16, ο 273.

ἐτερόν E 104, Θ 423, M 217, N 157, 375, Ξ 125, immer nach εἰ oder ἤ.

ἔτος Ω 765, δ 82, η 261, λ 295, ξ 287, 294, τ 222, ω 309, vgl. τρίετες, αὐτόετες.

ἐτώσιος E 854, Ξ 407, X 292, χ 256, 273.

ει.

εἶδος, εἶδωλον Γ 39, 55, E 449, 787, K 316, N 769, P 142, 279, Φ 316, X 370.

εἶδομαι (εἰσάμην) B 215, E 785, M 103, N 69, 98, Π 716, P 73, Υ 81, vgl. ἐείσατο, θεοειδής.

εἶκω (ἔοικα) A 47, 104, 119, B 20, 58, 190, Γ 158, 170, 219, 386, 449, Δ 78, Θ 305, I 399, θ 194, vgl. ἄεικής, ἐπεικής, ἀεικέλιος.

εἶκελος (ἵκελος) Δ 86, 253, E 450, Λ 467, N 53, 330, 688, Π 11, P 88, 281, ξ 308, vgl. ἐπεικέλος, θεοεἶκελος.

εἶκοσι (viginti) B 510, 748, N 260, δ 669, ι 241, κ 208, vgl. ἐείκοσι.

εἶκω (weichen) Δ 62, K 122, 238, M 224, P 230, X 321, 459, vgl. μενοεικής.

εἰλέω (ἔλσαι) A 409, Φ 8, 225, λ 573, vgl. ἐείλεον.

εἰλύω E 186, ε 403, ξ 136, 479.

εἰνατήρ Z 378, Ω 769.

εἶμα B 260, Γ 392, E 905, Σ 517, X 154, 510, Ψ 67, δ 253, 750, 759.

εἶπον A 85, 90, 543, Z 337, 459, 479, H 87, 121, X 361, vgl. ἔειπον.

§ 25.

η.

ἡδύς Δ 17, H 387, Λ 738, Φ 508, Ψ 784, β 340, γ 391, δ 746, η 265.

ἦρα A 572, 578, Ξ 132, γ 164, σ 56, vgl. ἐπιήρανος.

ἦθεα ξ 411, vgl. εἴωθα.

ἦχα ρ 254.

ἦνοψ Π 401, 408, Σ 349, Ψ 634, κ 360.

ι.

ἰάχω, ἰαχή Δ 456, 506, E 302, 343, Z 468, Θ 321, Λ 463, M 144, Ξ 1.

ἱεμαι (cupio) B 154, 589, E 434, Θ 301, 310, Λ 537, M 68, N 386, 424.

ἰκάριος α 329, δ 840, λ 446, π 435, ρ 562, σ 159, 188, 245, 285, τ 375,

ἶον (viola) Ψ 850, δ 135, ε 72, ι 426.

Ἰλιος B 216, 249, 492, 673, Γ 305, 313, Δ 46, 164, 416, E 210, Z 96, 113.

ἰδεῖν, εἶδον A 262, 330, B 198, 237, 245, Γ 33, 130, E 845, A 243, O 488, X 25, Ω 583.

ἴς A 668, M 320, β 409, ι 538, μ 175, ν 276, π 476, σ 60, 405, φ 101, 130, χ 354.

ἴνες Ψ 191, λ 219; ἰνίον E 73, Ξ 495.

ἴφι, ἴφιος A 38, Γ 375, E 556, I 145, 406, 466, N 698, P 306, Σ 14, T 417.

ἰνδάλλομαι Ψ 460, γ 246, τ 224.

ἴσχω (εἴσχω) Γ 197, E 181, N 446, Π 41, Ω 371, δ 148, θ 159.

Ἰρις B 786, 795, Γ 129, E 368, Θ 399, 409, 425, A 186, 195, 199, 210, O 158.

Ἰρος σ 73, 75, 333, 334.

ἴσος A 163, Δ 212, E 438, 884, H 136, I 211, 284, 390, 603, A 295, 297, 336, 644.

ἴτυς Δ 486, E 724.

ἰτέα (Weide) κ 150.

ἰωή A 308, Π 127.

ἰωκή E 521, 740.

ο.

ὄαρ, ὀαρίζω Z 516, I 327, X 172, τ 179.

οἶδα (wissen) A 70, 85, 124, 185, 343, 363, 385, Z 351, θ 215. ἴστωρ Σ 501.

οἶκος (vicus, Weichbild) B 158, 290, 354, 357, 668, Δ 18, Z 189, I 147, Ψ 229, ν 17, φ 354.

οἶνος (Wein) B 127, 128, Γ 246, 269, 300, Θ 232, β 431, γ 139, ε 265, θ 70, ι 196.

οἶνοψ B 613, E 771, H 88, N 307, Ψ 143, 316, β 421, γ 286, δ 474, ε 132, 221.

ὄσσα α 282, β 216. ὄσσομαι Σ 224, η 31 (ὄσσε E 310, A 356).

οὔλος, οὐλαμός (voll?) B 6, 8, Δ 251, 273, Υ 113, 379, Φ 536, η 338.

οὔρον K 351, θ 124, E 270.

ὄψ (vox) A 604, Γ 152, Δ 435, Π 76, Σ 222, Υ 380, λ 421, μ 52, 192, ξ 492, ω 60.

ὄς, ῥ, ῥν (suus) A 307, B 292, 358, 832, E 371, Z 192, H 173, Θ 406, I 220, K 270, A 783, Π 542.

Auch das Pronomen der dritten Person εὖ ἔο ἔθεν, οἶ, ἔ war digammiert: A 79, 104, 114, 188, 200, 236, 251, 291, 321, 325, 510, Δ 500, E 343, 411, 695, 800, Z 38, 62, 157, 194, vgl. E 4, δαῖέ οἶ, Ψ 540, Z 281, δ 174 κέ οἶ. Deshalb steht auch davor nie οὐχ, sondern οὐ, so οὐ ἔθεν A 25, οὐ ἔ Ω 214, οὐ οἶ B 392, E 53, E 141.

§ 26. Andere ausgefallene Consonanten.

Anlautendes σ hatten folgende Wörter:

ἔχω A 51, Δ 129, E 752, Θ 396, K 264, Σ 580, T 49, X 412, τ 113, vgl. B 585, E 240, 829, 411, Λ 256, O 10, Π 109, Φ 72, δ 186, τ 168, ω 231. σὺνεχές M 26, ι 74. Vgl. εἶχον, ἔσχον, ἴσχω (σι-σέχω).

ἔκτωρ (v. ἔχω) H 66, I 237, X 206, Ω 593.

ἔδος (sedes) Ω 544.

ἑξ (sex) E 270, Ω 604, κ 6.

ἔπω, ἑπομαι (sequor) Γ 174, Λ 776, N 644, ζ 276, λ 493, ξ 298. Vgl. ἐσπόμεν.

Ἑλένη (Selene) B 590, Γ 329, H 355, Θ 82, Λ 369, 505, N 766, X 114, δ 184, ο 104, 106, 123,

ἔρπω (serpo) ρ 158.

ἅλς (sal, Salz) B 165, 181, E 598, N 797, Ξ 273, Υ 207, Φ 125, Ω 84, ε 460, ν 108, vgl. ὠκύαλος, ἀγχίαλος, ἀμφίαλος. Deshalb scheint auch εἶν ἅλί, ὕπερ ἅλα, εἰνάλιος nicht ursprünglich zu sein, sondern ἐν ἅλῃ, ὕπερ ἅλα.

ὑπέρ (super) ζ 4, η 173, κ 369, μ 133, 176, 346, 374, ρ 92.

ἅλλομαι (salio) A 532, vgl. ἐπιάλμενος.

ἄμα (vgl. das Deutsche sam in zusammen, einsam, fügsam) A 226, B 745, 822, Γ 376, α 331.

ἐκυρός (socer, vielleicht σφεκυρός Schwieher) Γ 172, Ω 770.

ὥλξ (sulcus) N 707, σ 375.

εἴμαρται (σέ — σμαρται) ε 312, ω 34.

ἰδρόω (σφιδρόω schwitzen, sudor) Δ 27.

Bei anderen Wörtern lässt sich zwar consonantischer Anlaut vermuthen, aber der Consonant nicht mit Sicherheit bestimmen:

ἀ-τάλαντος B 169, 407, 636, H 47, Θ 215, K 137, Λ 200, M 463, N 295, 328, 528, Π 784, P 72, 536.

ἄλοχος Z 299, 366, 495, ι 207, ν 192, vgl. Γ 409, E 415, I 556, Λ 162, P 28, α 432, δ 130, θ 410, λ 410, ξ 164, ο 93, 127, χ 429.

ἀνήρ A 151, B 198, 216, 813, E 874, Λ 68, 371, N 633, λ 414, vgl. ἀντιάνειρα, κυδιάνειρα.

ἀρνέομαι Ξ 191, β 268.

ἔάω B 165, 181, Θ 428, N 644, P 16, X 339, Ψ 73, δ 744, 805, θ 509, κ 536, vgl. εἴων, εἴασα.

ἄδος Λ 88. ἄδην α 134, ε 290, μ 281.

ὠθέω Φ 398, λ 596, vgl. ἐώθουν, ἔωσα.

ἰδέ B 697, Δ 147, 382, E 3, Z 469, Θ 162, K 573, M 311, Ξ 348, P 534, Φ 351, X 469, δ 604, λ 337, σ 249, ψ 289, anders E 171, Z 4, χ 341.

ὥς, namentlich wenn es nachgestellt wird, B 190, 764, 781, Γ 2, 60, 230, Δ 471, 482, E 476, Z 443, I 155, 297, 302, Λ 58,

72, 172, 237, M 176, N 178, 292, 470, 531, E 185, O 196, Π 156, Σ 57, 438, Υ 200, 244, 431, X 394, 434.

§ 27. Wörter, deren beide ersten Silben kurz sind, können nur eine lange Silbe vor sich haben, und daher werden vor diesen auch kurze Silben lang gebraucht und lange Vocale nicht verkürzt. So vor
 ἔταρος Δ 441, Π 269, Τ 435, Ψ 137, Ω 335, λ 113, 161, μ 140, ο 496, 529, φ 216, nie vor ἑταῖρος.

ἕτερος Γ 113, Δ 492, Η 418, 420, Ν 731, Ξ 272, Φ 71, Ω 598, besonders ε 266.

ἐρίηρες Θ 332, Μ 421, Ψ 6, ι 172, 555, κ 387, 408, 471, μ 199, 397, ξ 249, τ 273.

Ἰθάκη ο 520, 534, π 419, φ 252, ω 354, 454, 531.

Ὀδυσῆος Ὀδυσῆϊ α 21, 74, 83, 253, κ 64, ρ 152, σ 24, τ 84, 267, υ 239, 369, φ 197, 244, 254. Dasselbe geschieht auch vor Ἀφροδίτῃ, Ἀχιλλῆος u. ähnl.

Ueberhaupt gilt als Regel, dass von drei aufeinander folgenden Kürzen nach Bedürfniss die erste oder letzte lang gebraucht werden kann. So stehen drei Kürzen statt eines Daktylus in

ἀπονέεσθαι, ἀπονέοντο Β 113, 283, Γ 313, Μ 73, Ξ 46, Ο 295, 305; ἀποδίωμαι Ε 763; ἀποπέσῃσιν ω 7; ἀθάνατος Β 306, Δ 64, 128, 394, Ε 342; ἀκάρματος Ε 4, Ο 598, 731, Π 122, Σ 225; ἀγοράασθε Β 337; δυναμένοιο α 276; διὰ μέν Γ 357, Δ 135, Η 251, Λ 435; ἐπίτονος μ 423; υἱὲ Πετῶο Δ 338.

Drei Kürzen für einen Anapäst:

Ὀδυσῆα Διί Β 169, 407; μέροπες ἄνθρωποι Σ 288; Βάλιε Τ 400. Ἑλενος Ζ 76; πεδίον αὐτός Χ 198; πόλεμον ἀλλὰ Α 491; δίδομεν Β 228.

Von fünf aufeinander folgenden Kürzen wird immer die mittlere lang gebraucht: ἀμφιρεφέα τε φαρέτρην Α 45; τίκτε διίφιλος Β 628*); ὑπερμενεί φίλον Β 116; Πυλαιμενέα ἐλέτην Ε 576; φλόγεα ποσί Ε 745, Θ 389; σμερδαλέα ἰάχων Θ 321; ἀριπρεπέα ὅτε Θ 556; Σπερχείοιο διῦπετέος Π 174; χωόμενός ὅτι λ 103; ῥωγαλέα τὰ καὶ αὐτός ξ 343.

Jamben für Spondeen stehen: ἐπεὶ δὴ Χ 379, Ψ 2, δ 13, θ 452, φ 25, ω 482; Ἀπόλλωνος Α 14, 21, 36, 86, 370; Ἀσκληπίου Β 731; πιφαύσκω Κ 478, 502, Σ 500; Αἶαντῃ νῦν Π 556; Περσῆα πάντων Ξ 320; Trochäen für Spondeen: εἶχον Β 500, 574; εἰμέν Η 232; ὄρνις Ι 323, Μ 215; πληθύν Λ 305; ἦνιν Κ 292; Τρῶας Μ 288; ὄφρα Ω 285.

§ 28. Verlängerung kurzer Endsilben.

Kurze Endsilben werden nicht selten, meist in der Arsis, lang gebraucht:

ας: Δ 76, Ε 485, Ζ 240, 366, Λ 151, Μ 288, Υ 45, γ 6, λ 365.

*) In διίφιλος und διῦπετής wird das zweite ι immer lang gebraucht, dagegen ἀρηίφιλος (υ᾽—υ᾽υ᾽).

$\overline{\epsilon\varsigma}$: E 287, A 40, H 232, M 52, P 135, Σ 288, Φ 118, α 326, κ 6, 64.

$\overline{\iota\varsigma}$: Δ 440, Ξ 423, I 323, M 218, A 36, 711, II 69, Φ 236, 344, 412.

$\overline{o\varsigma}$: A 153, B 71, 624, 736, Z 76, 299, Θ 144, 248, A 219, 371, Y 145.

$\overline{u\varsigma}$: B 278, N 705, O 305.

$\overline{\alpha\nu}$: H 206, Σ 437, ϑ 436, ι 413, κ 47, 471, π 358, χ 449.

$\overline{\epsilon\nu}$: B 228, Γ 35, H 77, 389, Y 243, Ω 269, ι 62, 105, 565, κ 133, 269.

$\overline{\iota\nu}$: A 19, E 13, Z 495, 501, H 31, 164, Θ 262, I 403, K 281, 292, 347.

$\overline{o\nu}$: A 226, 491, 527, 535, B 24, 500, 539, 574, 734, Γ 24, X 198, Ω 47.

$\overline{u\nu}$: B 143, H 84, A 305, P 394, 692, T 205, Y 197, 239, Ψ 622, ϵ 470.

$\overline{\alpha\rho}$: A 342, B 39, P 403, T 49, δ 126, ϵ 108, τ 273.

$\overline{\epsilon\rho}$: ϑ 408, σ 122, υ 199.

§ 29. Kürzen vor den Hauptversabschnitten.

Da die Silben vor den Hauptcäsuren und der bukolischen Diärese das Recht des Verschlusses genießen (§. 11), so können daselbst statt der Längen auch Kürzen eintreten: so vor

1) der Penthemimeres A 153, 226, 283, 491, 527, 535, B 24, 71, 143, 228, 278, 500, 504, 507, 539, 574, 585, 624, 634, 696, 734, 736, Γ 35, Δ 76, 155, 321, E 13, 79, 156, 287, 359, 385, 485, Z 76, 299, H 31, 167, Θ 144, 158, 265, 536;

2) der Hephthemimeres A 19, Γ 24, Δ 440, 492, 516, Θ 248, 262, K 465, A 711, O 271, II 57, P 394, 692, Σ 157, Y 72, X 282, Ψ 313, δ 126, ι 62, 209, 257, 365, κ 133, 172, 246, 471, 524, λ 32, und selten vor

3) der bukolischen Diärese K 292, A 36, O 49, Σ 357, γ 382.

§ 30. Hiatus.

Der Hiatus wird in der Mitte des Verses möglichst vermieden, theils durch Elision, theils durch das paragogische $\bar{\nu}$, doch ist derselbe in den Hauptversabschnitten gestattet und findet sich daselbst häufig:

in der dritten trochäischen Cäsur A 569, B 315, 571, 625, 697, Γ 376, Δ 91, 134, 143, 382, 412, E 3, 12, 270, 388, Z 469, Θ 283;

in der bukolischen Diärese A 578, B 3, 218, Δ 138, E 50, 221, 538, 542, 568, Z 422, H 11, Θ 66, 105, 514, I 238, 690.

Scheinbarer Hiatus vor digammierten Wörtern in der dritten trochäischen Cäsur A 4, 172, 330, 419, B 77, 198, 275, 284, 434, 643, Γ 33, 191, 197, 204, 225, 267, 398, Δ 43, 148, 223;

bukolischen Diärese A 24, 38, 157, 378, 409, 452, B 216, 249, 261, 292, 485, 492, 589, 613, 614, 673, Γ 72, 93, 130, 310, 404, 422.

Elidiert werden nur die kurzen Vocale $\bar{\alpha}$, $\bar{\epsilon}$, $\bar{\iota}$, $\bar{o}$:

$\bar{\alpha}$ wird elidiert in Nominibus, Verben und Partikeln: $\mu\omicron\upsilon\sigma\alpha$, $\acute{\alpha}\lambda\gamma\epsilon\alpha$, $\Theta\upsilon\acute{\epsilon}\sigma\tau\alpha$, $\pi\acute{\alpha}\nu\tau\alpha$ || $\epsilon\acute{\iota}\alpha\sigma\alpha$, $\pi\alpha\rho\acute{\epsilon}\theta\eta\kappa\alpha$, $\kappa\epsilon\acute{\iota}\mu\epsilon\theta\alpha$, $\delta\alpha\sigma\sigma\acute{\alpha}\mu\epsilon\theta\alpha$ || $\acute{\alpha}\nu\acute{\alpha}$, $\delta\iota\acute{\alpha}$, $\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}$, $\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}$, $\pi\alpha\rho\acute{\alpha}$ || $\tau\acute{\alpha}\chi\alpha$, $\mu\acute{\alpha}\lambda\alpha$, $\alpha\acute{\iota}\psi\alpha$, $\alpha\upsilon\tau\acute{\iota}\kappa\alpha$, $\acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota\tau\alpha$, $\acute{\alpha}\mu\alpha$, $\acute{\epsilon}\nu\epsilon\kappa\alpha$, $\acute{\epsilon}\nu\theta\alpha$, $\acute{\alpha}\rho\alpha$, $\acute{\omicron}\phi\rho\alpha$.

$\bar{\epsilon}$ ebenso: $\xi\epsilon\acute{\iota}\nu\epsilon$, $\phi\alpha\acute{\iota}\delta\iota\mu\epsilon$, $\acute{\epsilon}\mu\acute{\epsilon}$, $\sigma\epsilon$, $\sigma\phi\epsilon$ || $\mu\acute{\iota}\mu\upsilon\kappa\epsilon\tau\epsilon$, $\epsilon\acute{\iota}\delta\epsilon\tau\epsilon$, $\epsilon\acute{\iota}\pi\acute{\epsilon}$, $\acute{\epsilon}\rho\acute{\rho}\epsilon$, $\acute{\epsilon}\mu\epsilon\lambda\lambda\epsilon$, $\acute{\epsilon}\delta\omega\kappa\epsilon$ || $\acute{\epsilon}\nu\theta\acute{\alpha}\delta\epsilon$, $\acute{\upsilon}\pi\epsilon\rho\theta\epsilon$, $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\sigma\epsilon$, $\alpha\upsilon\tau\epsilon$, $\tau\acute{o}\tau\epsilon$, $\acute{\omicron}\tau\epsilon$, $\delta\acute{\epsilon}$, $\gamma\epsilon$, $\kappa\epsilon$, $\tau\epsilon$. Selten elidiert $\bar{\epsilon}$ im Dual wie B 732, Γ 103, 345, Δ 285, 407, E 275, Θ 41, I 6, K 254, Λ 710, 750, 781, M 265, 400 und in der Optativendung $\epsilon\iota\epsilon$ Δ 178, I 368, Ψ 191, Ω 672, β 248, λ 585, 591, σ 91.

$\bar{\iota}$ wird elidiert in allen Wortklassen: $\tau\rho\acute{\omega}\epsilon\sigma\sigma\iota$, $\nu\acute{\eta}\epsilon\sigma\sigma\iota$, $\chi\epsilon\rho\sigma\acute{\iota}$, $\acute{\alpha}\mu\mu\iota$, $\acute{\upsilon}\mu\mu\iota$, $\sigma\phi\iota$, $\epsilon\acute{\iota}\chi\omicron\sigma\iota$ || $\acute{\epsilon}\delta\omicron\upsilon\sigma\iota$, $\acute{\epsilon}\theta\acute{\epsilon}\lambda\omega\sigma\iota$, $\phi\alpha\sigma\acute{\iota}$, $\epsilon\acute{\iota}\mu\iota$, $\epsilon\acute{\iota}\mu\acute{\iota}$, $\acute{\epsilon}\sigma\sigma\acute{\iota}$, $\acute{\epsilon}\sigma\tau\acute{\iota}$, $\delta\epsilon\acute{\iota}\delta\iota\theta\iota$, $\acute{\iota}\theta\iota$, $\acute{\iota}\lambda\eta\theta\iota$, $\epsilon\acute{\iota}\pi\omicron\iota\mu\iota$, $\acute{\alpha}\gamma\omicron\iota\mu\iota$, $\acute{\epsilon}\lambda\theta\eta\sigma\iota$ || $\acute{\alpha}\mu\phi\acute{\iota}$, $\acute{\epsilon}\pi\acute{\iota}$ || $\acute{\alpha}\gamma\chi\iota$, $\nu\acute{o}\sigma\phi\iota$, $\acute{\epsilon}\tau\iota$, $\alpha\upsilon\theta\iota$, $\acute{\omicron}\theta\iota$, $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\theta\iota$, $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\theta\iota$, $\acute{\upsilon}\psi\acute{o}\theta\iota$. Selten wird $\bar{\iota}$ im Dativ Sing. elidiert: Δ 259, E 5, K 277, Λ 544, 589, M 88, N 289, Π 385, Ψ 64, 693, Ω 26, β 246, ε 62, ι 302, κ 106, ο 394, τ 480. Nie elidiert werden $\pi\epsilon\rho\acute{\iota}$, $\tau\acute{\iota}$, $\acute{\omicron}\tau\iota$: $\acute{\omicron}\tau'$ ist $\acute{\omicron}\tau\epsilon$, τ' ist $\tau\epsilon$.

$\bar{o}$ elidiert fast nur in Verbalformen: $\acute{\epsilon}\phi\acute{\epsilon}\rho\omicron\nu\tau\omicron$, $\acute{\omega}\lambda\omicron\nu\tau\omicron$, $\acute{\epsilon}\phi\alpha\tau\omicron$, $\kappa\epsilon\acute{\iota}\tau\omicron$, $\acute{\iota}\delta\omicron\acute{\iota}\alpha\tau\omicron$, $\psi\epsilon\acute{\upsilon}\delta\epsilon\omicron$, $\pi\alpha\acute{\upsilon}\epsilon\omicron$, $\acute{\iota}\sigma\tau\alpha\sigma\omicron$, $\acute{\epsilon}\sigma\sigma\omicron$ || $\delta\acute{\upsilon}\omicron$, $\tau\omicron\upsilon\tau\omicron$ || $\acute{\alpha}\pi\acute{o}$, $\acute{\upsilon}\pi\acute{o}$ || $\delta\epsilon\upsilon\rho\omicron$. Nie elidieren $\pi\rho\acute{o}$, $\tau\acute{o}$. Für $\acute{\epsilon}\mu\epsilon\acute{\iota}'$, $\sigma\epsilon\acute{\iota}'$, welches man noch in manchen Ausgaben findet, ist $\acute{\epsilon}\mu\epsilon\upsilon$, $\sigma\epsilon\upsilon$ zu schreiben, auch die Genetive auf $\omicron\iota\omicron$ elidieren nicht, es treten dafür die Formen auf $\omicron\upsilon$ ein.

$\bar{u}$ elidiert nirgends.

Von Diphthongen elidieren: $\bar{\alpha\iota}$ (ausser Λ 272 $\acute{\omicron}\xi\epsilon\acute{\iota}'$ $\acute{\omicron}\delta\acute{\upsilon}\nu\alpha\iota$) nur in den Verbalendungen $\mu\alpha\iota$, $\tau\alpha\iota$, $\sigma\theta\alpha\iota$: $\beta\omicron\upsilon\lambda\omicron\mu\alpha\iota$, $\nu\acute{\eta}\xi\omicron\mu\alpha\iota$, $\epsilon\acute{\iota}\alpha\tau\alpha\iota$, $\acute{\epsilon}\sigma\sigma\epsilon\tau\alpha\iota$, $\kappa\epsilon\acute{\iota}\sigma\omicron\nu\tau\alpha\iota$, $\lambda\acute{\upsilon}\sigma\alpha\sigma\theta\alpha\iota$, $\phi\epsilon\acute{\upsilon}\xi\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$, $\sigma\tau\rho\omega\phi\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$. $\bar{\omicron\iota}$ in $\mu\omicron\iota$ Z 165, I 673, K 544, N 481, P 100, δ 367, ψ 21 und $\sigma\omicron\acute{\iota}$ A 170.

§ 31.

Synizese.

Zwei Laute, die keinen Diphtong bilden können, werden nicht selten in der Aussprache zusammengezogen und gelten als eine einzige Silbe:

$\epsilon\alpha$: A 559, B 4, 96, 704, Γ 27, 237, 450, Δ 113, 365, E 151, 881, Θ 211, K 140.

$\epsilon\alpha\iota$: δ 811, 812, ε 174, ζ 33, η 116, λ 590.

$\epsilon\epsilon$: ξ 255.

εη: Γ 64, Δ 111, Ε 425, 427, Ν 24, Τ 282, Υ 272, Χ 470, δ 14, 131, ρ 37, τ 54, ω 246.

εο: Α 489, Β 490, Δ 308, Ζ 220, 320, Η 310, Θ 495, Λ 282, Π 734, Ρ 142.

εοι: Α 18, Δ 18, Ε 727, Θ 436, Ο 491, η 85, ξ 251, τ 230.

εω: Α 1, 15, 403, 495, Β 131, 185, 294, Γ 152, Ε 16, 90, 387, 818, Η 159.

εου: τ 136.

ηι: Β 544 (oder δηών), 415 (oder δηόιο), ε 266, 368, ι 212.

ια: θ 560, 574. ιαι Β 537.

ιη: Γ 414, Ι 382, δ 127, 229.

ιο: Β 811, Φ 567.

Manchmal werden auch zwei mit Synizese ausgesprochene Laute am Ende vor einem vocalisch anlautenden Worte kurz gebraucht: Α 15 χρυσέω ἀ|νὰ σκή|πτρω. Γ 152 δεινδρέω ἐφ|εζόμε|νοι. δ 811 πωλέαι ἐ|πεί. τ 314 τεύξεαι ἐ|πεί.

§ 32. Synizese kann auch eintreten, wenn ein mit einem langen Vocal oder Diphtong endendes Wort vor einem vocalisch anlautenden steht:

δὴ αὖτε oder δὴ αὖ Α 340, 540, Β 225, Η 24, 448, Θ 139, Ξ 364, Ο 287, Τ 134, Φ 421, ι 311, 344, κ 281, μ 116, χ 165, in den Ausgaben noch häufig δ' αὖτε geschrieben.

δὴ οὕτως Α 131, Ε 218, Κ 385, Τ 155.

δὴ Ἀντιμάχοιο u. ähnl. Λ 138, 386, Υ 230, μ 330, 399, ο 477.

ῆ οὖ Ε 349, Ι 537, Ο 18, Ρ 450, Υ 188, Φ 396, Ψ 670, α 298, β 312, ρ 376, ω 115. η ausserdem noch Ε 466, Θ 237, Κ 39, α 226, δ 165, 682, ω 247.

ῶ ἀρίγνωτε ρ 375.

Ἐνυαλίω ἀνδρεϊφόντη Β 651, Η 166, Θ 264, Ρ 259.

ἀσβέστω οὐδ' Ρ 89.

υῖεῖ ἐμῶ ὠκυμόρῳ Σ 458.

τῶ ἐμῶ Λ 608, δ 71 und τῇ ἐμῇ Ι 654, von manchen τῶ ῥμῶ, τῇ ῥμῇ geschrieben.

ΙΛΙΑΔΟΣ Α.

Λοιμός. Μῆνις.

Μῆνιν ἄειδε θεὰ Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος,
οὐλομένην, ἣ μυρὶ Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκε
πολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἀϊδὶ προΐαψεν
ἡρώων, αὐτοὺς δὲ ἐλώρια τεῦχε κύνεσσιν
οἶωνοῖσί τε πᾶσι, Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή,
ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε

5

A.

1—7. Prooemium.

1. θεὰ die Muse des epischen Gesanges, auch μουσα α 1, und im Plural Α 604, Β 484, die Tochter des Zeus (Θ 488), welche die Gabe des Gesanges verleiht (Θ 73) und dieselbe nimmt (Β 599). Die Neunzahl der Musen wird ω 60 in einem Gedichte späteren Ursprunges erwähnt, die Namen finden sich erst bei Hesiod, Theogonie 76—79. Πηληϊάδεω fünfsilbig, Einl. § 31.

2. οὐλομένην = τὴν ὀλεθρίαν. μυρία (auch im Singular Σ 88, ο 452) = ἀνάριθμα, πλεῖστα, ist bei Homer kein Zahlwort.

3. ἰφθίμους gewaltig, sowohl zweier als dreier Endungen, Einl. § 4, vgl. Ε 415, Τ 116. Ἀϊδὶ, vom ungebräuchlichen Ἀῖς, der unsichtbare, wofür Homer Ἀιδης und Ἀἰδωνεύς gebraucht, ein Metaplasmus, vgl. Einl. § 3. προΐαψεν fortschickte, wagsandte, wie Ε 190, Ζ 487, Α 55, Aisch. Sept. 303.

4. αὐτούς, im Gegensatz zu ψυχὰς, den Leib, das eigentliche Ich,

Homeri Ilias.

vgl. Ψ 56. ἐλώρια, digammiert, vgl. Einl. § 25, die Beute.

5. οἶωνοῖσι, von οἶος, der einzelfliegende Vogel, der Raubvogel, besonders der Geier, vgl. γυπαεὶς ἔδονται Δ 237, Π 836, Χ 42, in übertragener Bedeutung auch der ein Vorzeichen ankündende Vogel Ω 292, ο 532, dann das Augurium selbst Μ 243. πᾶσι = παντοίοις. Nicht bestattet zu werden war das schrecklichste Los, das dem Gefallenen zu Theil werden konnte (Χ 339 μή με ἔα παρὰ νηυσὶ κύνες καταδάψαι Ἀχαιῶν), weil der Unbegrabene nicht in die Unterwelt gelangen konnte (Ψ 71 θάπτε με ὅττι τάχιστα, πύλας Ἀΐδαο περήσω, vgl. λ 51 ff.); deshalb kämpfte man auch auf dem Schlachtfeld um den Besitz der Leichen und löste dieselben, wenn sie in der Gewalt des Feindes waren, oft mit grossen Schätzen aus.

6. ἐξ οὗ, ex quo, seitdem. τὰ πρῶτα auch τὸ πρῶτον, πρῶτα, wie primum nach ut, ubi Ζ 489, Μ 420, Ρ 427, γ 183, δ 13. δὴ nach Zeitpartikeln, besonders nach ὅτε, ὁπότε und ἐπεὶ. διαστήτην (ohne Augment)

Ἀτρείδης τε, ἄναξ ἀνδρῶν, καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.

τίς τ' ἄρ σφωε θεῶν ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι;
 Λητοῦς καὶ Διὸς υἱός. δ γάρ βασιλῆι χολωθείς
 νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὥρσε κακὴν, ὀλέκοντο δὲ λαοί,
 οὐνεκα τὸν Χρῦσῃν ἠτίμασεν ἀρητῆρα

10

Ἀτρείδης. δ γάρ ἦλθε θοάς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
 λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
 στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος
 χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσετο πάντας Ἀχαιοῦς,
 Ἀτρεΐδα δὲ μάλιστα δῶω, κοσμήτορε λαῶν.

15

nachdem sich entzweit hatten, eigentl. auseinandergetreten waren. ἐρίσαντε in Folge eines Streites, eigentl. nachdem sie gestritten hatten.

7. ἄναξ ἀνδρῶν, als Oberbefehlshaber, selten bei anderen Namen als Agamemnon, der auch ποιμὴν λαῶν, εὐρὸν κρείων oder auch blos κρείων heisst. δῖος (δῆιος) nicht göttlich, sondern herrlich, ἐνδοξος, εὐγενής.

8-33. Ursache des Streites. Chryses.

8. τίς θεῶν. Der Homerische Mensch kennt keinen Zufall, vgl. zu Γ 380; in seinen Augen kann ein von so wichtigen Folgen begleitetes Ereigniss nur von einem Gott veranlasst worden sein. ἔριδι kann von ξυνέηκε (com-misit) abhängen, wie ἔριδι ξυνιόντων Υ 66, ἔριδι ξυνελάσσαι Υ 134, ἔριδι ξυνιόντας Φ 394, im Streite aneinandergerathen lassen, was das wahrscheinlichere ist, oder zu μάχεσθαι. vgl. ἔπεσι, ἀγορῇ (I 33), ὅπλοις μάχεσθαι. Schol. ἔριδι ἀντὶ τοῦ μετὰ ἔριδος, ὡς μεθ' ὅπλων. μάχεσθαι Inf. der beabsichtigten Folge, wie der deutsche Inf. mit „zu“.

9. βασιλῆι dem Agamemnon. χολωθείς neben χολωσάμενος Einl. §. 12.

10. νοῦσον, Einl. § 16. ἀνὰ (per) von unten nach oben, hindurch. Ganz in derselben Weise wird κατὰ gebraucht (A 229), welches die entgegengesetzte Richtung kennzeichnet. κακὴν ausschmückendes Beiwort, wie πόλεμος, θάνατος κακός, ὑγρὸν ὕδωρ u. a. ὀλέκοντο δέ, nicht ἦ oder δι' ἣν, ὑφ' ἧς ὀλέκοντο, da Homer lieber beiordnet als unterordnet. λαοί Hörige, Vasallen, das Kriegsvolk, vgl. Γ 186, ι 263 und ποιμὴν λαῶν.

11. τὸν Χρῦσῃν den bekannten Chr., Attisch Χρῦσῃν τὸν ἀρητῆρα (von ἀράσσει beten). ἠτίμασεν gewöhnlich ἠτίμησ', vgl. Anhang.

12. Ἀτρεΐδης an der Spitze des Verses mit Nachdruck, vgl. A 523, B 243, Δ 269, H 182. θοάς als bleibende Eigenschaft, auch wenn die Schiffe auf dem Land liegen, wie οὐρανὸς ἀστερόεις, ὄρεα σκιδέντα. νῆας, die auf's Land gezogen waren, das Schiffslager.

13. λυσόμενος „um für sich auszulösen“ im Gegensatz zum Activ, vgl. 20. θύγατρα Einl. §. 17.

14. στέμματ' die Binde, welche er als Priester des Apollon trug. Ovid Ars Am. II., 401 laurumque manu vittasque ferentem Chrysen. ἐν χερσὶν, insofern er den Stab (σκήπτρον) in der Hand trug. ἐκηβόλου v. ἐκάς und βάλλω der Ferntreffer, so auch ἐκατηβόλος und ἐκάεργος, später Ἐκατος, dazu das Femininum Ἐκάτη (Artemis, Selene). Ἀπόλλωνος mit langer Anfangssilbe, wie 21, 36 u. a., vgl. § 27.

15. χρυσέῳ, vgl. Einl. §. 31, wohl nur mit Gold verziert oder mit goldenen Nägeln beschlagen, vgl. A 246. σκήπτρῳ ein als Zeichen der Würde besonders von Königen, Richtern, Herolden und Priestern getragener Stab von σκήπτωμα, sich stützen, vgl. B 109. Dass Chryses mit allen Abzeichen seiner Würde kommt, erhöht die Schuld des Agamemnon. λίσσετο, vulgo ἐλίσσετο, vgl. Anhang.

16. Ἀτρεΐδα, seltene Dualform, wie Θ 42, N 24, 201. Die Hauptcäsur des Verses ist die Hephthemimeres (Einl. § 19), denn sonst müsste δῶω zu κοσμήτορε bezogen werden. κοσμή-

„Ἀτρεΐδαί τε καὶ ἄλλοι εὐκνήμιδες Ἀχαιοί.
ὅμῃν μὲν θεοὶ δοῖεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἐκπέρσαι Πριάμοιο πόλιν, εὖ δ' οἴκαδ' ἰκέσθαι.
παῖδα δ' ἐμοὶ λύσαιτε φίλην τὰ τ' ἄποινα δέχεσθαι
ἄζόμενοι Διὸς υἱὸν ἐκηβόλον Ἀπόλλωνα.“

20

ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ
αἰδεῖσθαι θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα.
ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἦνδανε θυμῷ,
ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε.

25

„μή σε γέρον κοίλῃσιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κιχείω
ἢ νῦν δηθύνοντ' ἢ ὕστερον αὖτις ἰόντα,
μή νύ τοι οὐ χραίσμῃ σκῆπτρον καὶ στέμμα θεοῖο.
τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω· πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν
ἡμετέρῳ ἐνὶ οἴκῳ ἐν Ἀργεῖ, τηλόθι πάτρης,
ἱστὸν ἐποιχομένην καὶ ἐμὸν λέχος ἀντιόωσαν.“

30

τορε Ordner, die das Heer in Schlachtordnung aufstellen, vgl. B 554, Γ 1.

17 = Ψ 272, 678.

18. θεοὶ einsilbig, vgl. Einl. § 31.

19. ἐκπέρσαι = funditus evertere. πόλιν Einl. § 28 u. 29. οἴκαδε immer „in die Heimat, nach Hause“, nie „ins Haus“, wie δόμονδε, οἰκόνδε.

20. δ' ἐμοί, nicht δέ μοι, weil im Gegensatz zu ὅμῃν. λύσαιτε, vgl. Anhang, gebet frei (vgl. 13). δέχεσθαι imperativischer Infinitiv, vgl. Curt. § 577. Kr. Di. §. 55, 1 A. 2 u. 3. Ueber den Imperativ neben dem Infinitiv vgl. zu Γ 459.

21. υἱὸν ἐκηβόλον: wie könnte man das Digamma von ἐκηβόλον herstellen ohne Verstoss gegen das Metrum? Einl. § 3.

22. ἐπευφήμησαν sie hiessen ihn unter Zuruf, deshalb mit dem Infinitiv verbunden. ἐπὶ wie das deutsche „zu“ in zustimmen, zujubeln, vgl. accinere, acclamare, applaudere. εὐφημεῖν hier nicht in der späteren sacralen Bedeutung (linguis favere).

23. δέχθαι synkopierter Aorist von δέχομαι, Einl. § 12.

24. θυμῷ local, im Herzen; dafür auch ἐν θυμῷ, κατὰ (selten ἀνὰ) θυμόν.

25. ἐπὶ — ἔτελλε trug auf, befahl ihm das harte Wort, d. h. herrschte ihm die drohenden Worte zu.

26. μή mit dem Conj. elliptisch, wie unser „dass ich dich nicht mehr antreffe“, vgl. Kr. Di. § 54, 8 A. 10; Σ 8, Φ 475, X 123, ε 356, 467, ο 12, 19,

π 381, ρ 24, σ 334. κιχείω, aus κιχέω, vgl. Einl. § 14, zerdehnte Coniunctivform des starken Aorists von κιχάνω, regelm. ἔκικον, poetisch ἐκίχην (daneben auch κιχήσατο Δ 385, Ζ 498), Conj. κιχείω, Opt. κιχείη B 188, Inf. κιχήμεναι O 274, Part. κιχείς Π 342.

27. αὖτις ἰέναι, re-d-ire.

28. μή — οὐ χραίσμῃ, damit dir nicht nutzlos sei, nach Anderen elliptisch „es möchte dir sonst nichts nützen“. Da οὐ χραίσμεῖν ein einziger Begriff ist, so steht als Negation im finalen Satz nicht μή, vgl. Kr. Di. §. 67, 4 A. 1. So A 566, Γ 54 οὐ χραίσμεῖν, Γ 289, E 233, O 492 οὐκ ἐθέλειν (nolle), Δ 55 οὐκ ἔαν (vetare), ferner Υ 129, β 274, ρ 382.

29. πρίν adverbial; als Coniunction steht es mit dem Infinitiv, Coniunctiv oder Optativ. καί auch noch, sogar. ἔπεισιν mit Futurbedeutung.

30. Ἀργεῖ, im Peloponnes (Ἀργος Ἀχαικόν), im Gegensatz zum Pelasgischen Argos (B 681, in Thessalien). nicht in der Stadt Argos, in welcher Diomed herrschte (B 559).

31. ἱστὸν ἐποιχομένην, zum Webstuhl hintreten, da man stehend webte. λέχος ἀντιᾶν zum Lager hingehen, euphemistisch für „das Lager theilen“. Der Accusativ bei ἀντιᾶω bezeichnet das räumliche Ziel, der Genetiv das beabsichtigte Ziel (A 66, M 368, α 25), der Dativ zufälliges Zusammentreffen; der letztere steht aber nur bei ἀντομαι (begegnen), nie bei

ἀλλ' ἴθι, μή μ' ἐρέθιζε, σαώτερος ὥς κε νέηαι.“

ὥς ἔφατ', ἔδεισεν δ' ὁ γέρων καὶ ἐπείθετο μύθῳ.
βῆ δ' ἀκέων παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
πολλὰ δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κιῶν ἡρᾶθ' ὁ γεραιὸς
'Απόλλωνι ἄνακτι, τὸν ἡύκομος τέκε Λητώ·

35

„κλῦθί μευ ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας
Κίλλαν τε ζαθέην Τενέδοιό τε ἴφι ἀνάσσεις,
Σμινθεῦ, εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα,
ἢ εἰ δὴ ποτέ τοι κατὰ πύονα μηρί' ἔκηα
ταύρων ἢ δ' αἰγῶν, τὸ δέ μοι κρήνηνον ἐέλδωρ·
τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσιν.“

40

ὥς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος 'Απόλλων.
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων χωόμενος κῆρ,

ἀντάω und ἀντιάω, die ausser A 31 nur den Genetiv bei sich haben.

32. σαώτερος, als wenn du nicht gehst. So steht der Comparativ, wo wir uns mit dem Positiv begnügen, auch noch Φ 101, Ω 52, γ 69, 159, π 147, ρ 176, ψ 262.

33—52. Apollon sendet aus Rache Pest ins Lager der Achaier.

33 = Ω 571. ἔδεισεν, nicht ἔδδεισεν, vgl. Einl. § 23, gerieth in Furcht.

34. ἀκέων sowohl adverbial Δ 22, φ 89, als adjectivisch A 565, 569. παρὰ θῖνα das Gestade entlang.

35. πολλά, innig, inbrünstig, gehört zu ἡρᾶτο. ἀπάνευθε κιῶν (β 260) um nicht beim Gebete gestört zu sein, vgl. δ 367, ρ 333—337. κιῶν hat Aoristbedeutung, Spätere haben auch κίω.

37. ἀργυρότοξε: die Geräthschaften der Götter sind aus kostbarem Stoffe, vgl. E 724—731, Θ 43, 44, N 22—26, Ξ 180, Ω 341, und die Attribute χρυσήνιος, χρυσηλάκατος, χρυσόθρονος, χρυσοπέδιλος, χρυσάωρ, χρυσόρραπς. Chryse und Killa, Städte in Mysien am Attramyttensischen Meerbusen: in beiden wurde Apollon besonders verehrt, in Chryse als Smintheus, weil er die schädlichen Feldmäuse vertilgte. In dem neuen Chryse (das alte war früh untergegangen) befand sich noch zu Strabons Zeiten ein Heiligthum des Apollo mit einer Bildsäule, zu deren Füßen sich eine Maus befand, Strabo XIII., 604. ἀμφιβέ-

βηκας, schüttest, schirmst; der Paraphrast ὑπερμαχεῖς.

38. ἴφι nur bei ἀνάσσω, κτείνω, δαμῆναι und μάχεσθαι.

39. ἐπὶ — ἔρεψα mit einem Dach versehen, d. h. fertig gebaut, vollendet habe. Der Betende hält dem Gotte wie einem Schuldner vor, was er ihm gethan hat, da er durch seine Leistungen ein Anrecht auf Gegenleistungen erworben zu haben glaubt, vgl. A 503, Θ 238, Ο 372. Dass die Götter den Menschen für die empfangenen Opfer sich verpflichtet glauben, zeigen Stellen wie Ω 68, α 60.

40. εἰ δὴ, wenn wirklich. κατὰ gehört zu ἔκηα. μηρία die Schenkelstücke, welche mit Fett umwickelt und verbrannt wurden (A 460).

41. τὸ δέ. δέ im Nachsatz wie das deutsche „dann, so“, vgl. A 58, 137, 194, 280 und zu B 189. Andere schreiben τόδε zusammen, welches unnöthig ist, denn τό (diesen) ist ebenfalls hinweisendes Pronomen. ἐέλδωρ mit dem vorgeschlagenen ἐ (Einl. § 17), wie ἐέλδομαι neben ἔλδομαι.

43. = 457, Π 527.

44. κατὰ καρήνων von dem Gipfel herab. Der Olymp ist bei Homer immer der bekannte Berg im nördlichen Thessalien: das beweisen auch die Attribute, welche ihm der Dichter beilegt, ἀγάννιφος, νιφόεις, μακρὸς, πολύπτυχος, πολυδειράς. κῆρ Accus. der Beziehung, wie ἦτορ, θυρόν, φρένα. häufig bei Verben der Affecte, vgl. Δ 272, 494, Ζ 481, Η 428, Θ 437, Κ 16, Λ 683, Ξ 367, Ο 627, Σ 29, 33, 461.

- τόξ' ὤμοισιν ἔχων ἀμφηρεφέα τε φαρέτρην.
 ἔκλαγξαν δ' ἄρ' ὀιστοὶ ἐπ' ὤμων χωομένοιο,
 αὐτοῦ κινηθέντος· δ' δ' ἦγε νυκτὶ ἐοικώς.
 ἔζετ' ἔπειτ' ἀπάνευθε νεῶν, μετὰ δ' ἰὸν ἔηκε·
 δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένετ' ἀργυρέοιο βιοῖο.
 οὐρῆας μὲν πρῶτον ἐπώχετο καὶ κύνας ἀργούς,
 αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτοῖσι βέλος ἐχεπευκὲς ἐφίεις
 βάλλ'· αἰεὶ δὲ πυραὶ νεκύων καίοντο θαμειαί.
 ἐννῆμαρ μὲν ἀνὰ στρατὸν ὦχετο κῆλα θεοῖο,
 τῇ δεκάτῃ δ' ἀγορήνδε καλέσσατο λαὸν Ἀχιλλεύς·
 τῷ γὰρ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη·
 κήδετο γὰρ Δαναῶν, ὅτι ῥα θνήσκοντας ὀρᾶτο.
 οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἤγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο,
 τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 „Ἀτρεΐδῃ, νῦν ἄμμε πάλιν πλαγχθέντας δίω

45. τόξα, ein Pluralbegriff, da der Bogen aus mehreren Theilen besteht, vgl. θύραι (valvae), ἄρματα, δόμοι (aedes), δεσμοί (compedes), ἔντερα (exta, viscera, intestina) νῶτα, πρόσωπα, τεύχεα und ἔντεα (arma), ῥῖνες (nares) u. a. ὤμοισιν, localer Dativ, so auch κεραλῇ. ἀμφηρεφέα Einl. § 27.

47. αὐτοῦ κινηθέντος, nachdem er sich selbst (im Gegensatz zu ὀιστοῖ) in Bewegung gesetzt hatte. νυκτί, die Nacht, ein Bild des Schreckens, vgl. M 463, λ 606, υ 362.

48. μετὰ darauf hin, nicht „erschoss ab oder hin“, was der Dichter durch ἀφίημι oder ἐφίημι bezeichnet haben würde.

49. δεινὴ ist Attribut. γένετο entstand, erfolgte.

50. οὐρῆας Maulesel (von Eselinnen), ἡμίονοι (von Stuten). βίος Bogen, βίος Leben. ἀργούς (eigentlich schimmernd) behend, flink, nicht „weiss“.

51. αὐτοῖσι gegen die Menschen, vgl. B 762, E 47, ι 40. βέλος ἐχεπευκὲς, Einl. § 26.

52. βάλλ', über die Interpunction nach der Cäsur des ersten Fusses, vgl. Einl. § 19. πυραὶ νεκύων Scheiterhaufen voller Todten, wie δέπας οἶνου. Kr. Di. 47, 8 A. 1 u. 4. Der Dichter gibt nicht die unmittelbare Folge, wie A 382, 83, sondern nur die letzte Wirkung, „immerfort hatte man Todte zu bestatten“.

53—100. Versammlung der Achaier. Kalchas schiebt die

Schuld des Unglücks auf Agamemnon.

53. ἐννῆμαρ, wie Z 174, M 25, Ω 107, stets mit nachfolgendem δεκάτῃ, welches elliptisch gebraucht wird wie unser „am zehnten“. ἀνὰ στρατὸν ὦχετο flogen durchs Lager.

54. καλέσσατο liess zusammenberufen (durch Herolde).

55. ἐπὶ φρεσὶ τιθέναι, seltener als ἐνὶ φρεσὶ, wie unser „auf die Seele, ans Herz legen“, eingeben, wie Θ 218, ε 427, λ 146, ο 234, σ 158, φ 1. Ueber den Dativ auf die Frage wohin? vgl. I 220 ἐν πυρὶ βάλλε. N 618 ἐν στήθεσσι βαίνων. Π 413 ἐπὶ γαίῃ κάππεσεν. A 446 ἐν χερσὶ τίθει. θῆκε, Aorist statt des Plusquamperfects. λευκώλενος, Beiwort der Here, selten anderer Frauen, wie Γ 121, Z 371, 377, ζ 101. 186, 239, η 233, λ 335.

56. ὅτι ῥα dass sie da, eben, nun. ὀρᾶτο: Homer gebraucht neben den activen Formen auch die medialen, ὀρῶ ὀρώμαι, εἶδον ἰδόμην, ἴδω ἰδωμαι.

57. ἤγερθεν (über die Form, Einl. § 9). ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο sich versammelt hatten und beisammen waren, wie ὁμοσέν τε τελεύτησέν τε τὸν ὄρκον E 280, ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπεν Δ 22, οὐτ' εἶρομαι οὔτε μεταλλῶ A 553. Vgl. zu A 88.

58. τοῖσι gehört zu μετέφη.

59. ἄμμε, äolische Form = ἡμᾶς. πάλιν πλαγχθέντας, repulsos, d. h. unverrichteter Sache, wie ν 5, denn πάλιν bedeutet immer „zurück“, nie „wiederum.“ δίω mit langem und kurzem ι (auch οἶω), Einl. § 20.

ἄψ ἀπονοστήσειν, εἴ κεν θάνατόν γε φύγοιμεν,
 εἰ δὴ ὁμοῦ πόλεμός τε δαμᾶ καὶ λοιμὸς Ἀχαιοῦς.
 ἀλλ' ἄγε δὴ τινα μάντιν ἐρείομεν ἢ ἱερῆα
 ἢ καὶ ὄνειροπόλον (καὶ γάρ τ' ὄναρ ἐκ Διὸς ἐστίν),
 ὅς κ' εἴποι ὅτι τόσσον ἐχώσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
 εἴ τ' ἄρ' ὃ γ' εὐχολῆς ἐπιμέμφεται εἴ θ' ἐκατόμβης,
 αἶ κέν πως ἀρνῶν κνίσσης αἰγῶν τε τελείων
 βούλεται ἀντιάσας ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι.“

ἦ τοι ὃ γ' ὥς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
 Κάλχας Θεστορίδης, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος,
 ὅς ἤδη τά τ' ἐόντα τά τ' ἐσσόμενα πρό τ' ἐόντα,

60

65

70

60. εἴ κεν und ἦν = ἐάν, welches Homer nie gebraucht, mit dem Optativ (für den Fall, dass wir dem Tode entrinnen möchten), wie B 123, 597, E 273, H 387, I 141.

61. εἰ δὴ (wie 40) wenn wirklich, von etwas selbstverständlichem; δαμᾶ ist Futurum, Einl. § 11. εἰ δὴ mit dem Futurum A 294, N 375, Ω 57, φ 170, ω 434.

62. ἄγε mit dem Plural verbunden, wie B 331, Γ 441, Δ 100, E 174, 221, 829, Z 376. Doch findet sich auch ἄγετε, wie B 72, 83, α 76. τινα μάντιν, Achill denkt nicht gerade an den Kalchas. ἐρείομεν Einl. § 14. μάντις Seher, Prophet, kein wirklicher Priester, der immer Diener eines bestimmten Gottes ist. ἱερεὺς Opferpriester (ἱερεύω schlachten, opfern). ὄνειροπόλος Traumdeuter, der im Traume göttliche Eingebungen empfängt, nicht Traumausleger, wie Eurydamas (E 149) einer war. οἰωνοπόλος Vogelschauer, der aus dem Fluge der Vögel weissagt. Im Lager der Achaier konnten sich keine eigentlichen Priester befinden, da dieselben zu Hause den Tempeldienst zu versehen hatten. Die Opfer für das Heer besorgten die Könige, die mit ihrer Würde Priester- und Richteramt vereinigten.

63. Der Traum ist göttliche Eingebung. So sendet Zeus dem Agamemnon den Traumgott (B 6) und dieser nennt sich selbst Διὸς ἄγγελος. Träume sendet auch Athene dem Rheseos (K 497) und der Penelope (δ 795). ἐκ Διός: ἐκ bezeichnet das Herkommen, O 187, 639, Υ 189, α 40.

64. ὅς κεν mit dem Optativ, der uns sagen könnte, ein relativ angeknüpfter hypothetischer Nachsatz, wie

E 192, Z 452, K 166, Ξ 299, O 738, δ 205. ὅτι worüber, Beziehungsaccusativ, wie ε 215, ψ 213 μή μοι τόδε χῶεο (darüber). Ξ 191 κοτεσσαμένη τόγε θυμῷ (darüber). I 77 τίς ἂν τάδε γηθήσειεν. ἐχώσατο sich erzürnt hat, in Zorn gerathen ist. Dass Apollon der beleidigte Gott sein muss, konnte Achill leicht wissen, denn kein anderer Gott sendet Pest oder überhaupt Krankheiten, die einen plötzlichen Tod bringen, als Appollon für Männer und Artemis für Frauen.

65. εὐχολῆς, causaler Genetiv, und ἐκατόμβης, wegen eines (nicht erfüllten) Gelübdes oder einer (nicht dargebrachten) Hekatombe. res pro rei defectu, wie E 178, I 34, N 166, Φ 457, ν 379, τ 396. Vgl. Xenoph. Anab. I. 6, 7; V. 8, 1; Herodot I. 77, 1; Lysias II, 5.

66. αἶ κέν πως, man substituiere davor in Gedanken „um zu sehen, zu versuchen“. Ebenso A 207, 407, 420, Z 94, Λ 791, 797, 799, M 39, 41; nach einer Aufforderung B 72, 83. Geht ein historisches Tempus vorher, so steht in derselben Weise εἰ mit dem Optativ B 97, Γ 449, ε 439, ι 349, κ 147. κνίσσης Fettdampf vom Opfer, abhängig von ἀντιάσας. τελείων vollkommener, makelloser, weil nur solche Thiere geopfert werden konnten.

67. βούλεται, welcher Modus? Einl. § 16.

68. τοῖσι, bei, unter ihnen, Dativ der Gesellschaft, wie α 71, ο 227, φ 266.

69. ὄχα (v. ἔχω), häufiger ἔσοχα, hervorragend, bei weitem, nur bei ἄριστος.

70. ὅς, warum lang gebraucht? Einl. § 25. Die Weissagekunst erstreckt sich auf Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft.

καὶ νήεσσ' ἡγήσατ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἴσω
 ἦν διὰ μαντοσύνην, τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων.
 ὃ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν.

„ὦ Ἀχιλεῦ, κέλεαί με, διίφιλε, μυθήσασθαι
 μῆνιν Ἀπόλλωνος, ἐκατηβελέταο ἄνακτος.

75

τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο καὶ μοι ὄμοσον
 ἣ μὲν μοι πρόφρων ἔπесιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν.

ἣ γὰρ οἶομαι ἄνδρα χολωσέμεν, ὃς μέγα πάντων
 Ἀργείων κρατέει καὶ οἱ πεύθονται Ἀχαιοί.

80

κρείσσων γὰρ βασιλεύς, ὅτε χώσεται ἀνδρὶ χέρηι·

εἴ περ γάρ τε χόλον γε καὶ αὐτῆμαρ καταπέψη,

ἀλλὰ τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον, ὅφρα τελέσση,

ἐν στήθεσιν ἐοῖσι. σὺ δὲ φράσαι εἴ με σώσεις.“

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

85

„θαρσήςσας μάλα εἰπέ θεοπρόπιον ὅτι οἶσθα.

οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα διίφιλον, ᾧ τε σὺ Κάλχαν

71. νήεσσ' ἡγήσατο, er führte die Flotte, nicht νηῶν ἡγήσατο, er befehligte die Flotte, was dem Agamemnon zukam. So auch ἡγεμονεύειν τινί, einem vorangehen, den Führer, Wegweiser machen.

72. ἦν διὰ μαντοσύνην: ohne die Sehergabe des Kalchas hätte die Flotte in Aulis liegen bleiben müssen. Apollon verleiht die Sehergabe und die Kunst des Bogenschiessens (B 827), Athene und Hephaistos Kunstfertigkeit (ζ 234), Poseidon die Kunst des Pferdelenkens (Ψ 307), die Musen Dichtkunst und Gesang (zu A 1), Artemis Geschicklichkeit im Jagen (E 51), Zeus Scepter und Königsherrschaft (B 205, I 98).

73. σφιν gehört nicht zu ἐὺ φρονέων.

74. διίφιλε Einl. § 27. μυθήσασθαι, darlegen, erklären, deuten.

77. ἀρήξειν, Inf. fut. nach Wörtern des Schwörens, Hoffens, Gedenkens (οἶομαι), Vorhabens (μέλλω), Versprechens. Kr. Di. § 53, 7 A. 5.

78. οἶομαι, gedenke, vermuthe, deshalb Inf. fut. wie 170, 296, 427 u. a. μέγα gewaltig, bei Verben des Herrschens, wie K 32, II 172, λ 485.

79. καὶ οἱ, der Dichter bleibt nicht in der Construction des Relativsatzes (καὶ ᾧ), sondern geht in die des Hauptsatzes über, wie A 162, Θ 430, I 450, K 245, 279, E 167, η 172, und in Gleichnissen wie II 10, 753, X 27, Ω 41.

80. χώσεται, welcher Modus? vgl. O 207, II 53. χέρηι untergeben, v. χεῖρ, vgl. das lateinische in manu esse, manumittere.

81. εἴ περ mit dem Coniunctiv, wie Δ 261, Λ 116, X 191 mit τε verbunden, dem hier das τε des Nachsatzes entspricht, „wenn eben auch — so doch“. χόλον augenblickliche Aufwallung im Gegensatz zu κότον (Groll, Ingrimm). καταπέψη niederschluckt, unterdrückt, vgl. I 565 χόλον θυμαλγέα πέσσων. Pindar Ol. I. 55, ἀλλὰ γὰρ καταπέψαι μέγαν ὄλβον οὐκ ἐδυνάσθη.

82. ἀλλὰ im Nachsatz (wie häufig δέ). weil dieser eigentlich im Gegensatz zum Vordersatz steht. So K 225 μοῦνος δ' εἴ περ τε νοήση, ἀλλὰ τέ οἱ βράσσων τε νόος, λεπτή δέ τε μῆτις. Das τε nach ἀλλὰ dient zur Verknüpfung der beiden Satzglieder, so auch T 164, Φ 576, X 191. ἔχει behält, bewahrt. ὅφρα τελέσση bis er ihn zur Vollziehung gebracht hat.

83. φράσαι, Imperativ Aor. Med. „überlege es bei dir.“

85. θαρσήςσας μάλα εἰπέ: fasse Muth und sage es gerade (μάλα) heraus, so A 173 φεῦγε μάλ' fliehe nur. K 108 σοὶ δὲ μάλ' ἔφορ' ἐγώ, recht gern (betheuernd). Vgl. A 218, Γ 27, Δ 287, 379, E 278, Z 382, (Θ 67, K 229, Λ 782, O 288.

86. οὐ: die zum Hauptverbum gehörende Negation, welche im Vers 88 nochmals steht, ist vorweggenommen wie Ψ 43, υ 339; bei Betheuerun-

εὐχόμενος Δαναοῖσι θεοπροπίας ἀναφαίνεις,
οὐ τις ἐμεῦ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο
σοὶ κοίλης παρὰ νηυσὶ βαρείας χεῖρας ἐποίησι
σὺμπάντων Δαναῶν, οὐδ' ἦν Ἀγαμέμνονα εἵπης, 90
ὃς νῦν πολλὸν ἄριστος Ἀχαιῶν εὐχεται εἶναι.“

καὶ τότε δὴ θάρσησε καὶ ἡὔδα μάντις ἀμύμων·
„οὐτ' ἄρ' ὃ γ' εὐχολῆς ἐπιμέμφεται οὐθ' ἐκατόμβης,
ἀλλ' ἔνεκ' ἀρητῆρος, δὴν ἡτίμησ' Ἀγαμέμνων
οὐδ' ἀπέλυσε θυγάτρα καὶ οὐκ ἀπεδέξατ' ἄποινα· 95
τοῦνεκ' ἄρ' ἄλγε' ἔδωκεν ἐκηβόλος ἡδ' ἔτι δώσει.
οὐδ' ὃ γε πρὶν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἀπώσει,
πρὶν γ' ἀπὸ πατρὶ φίλῳ δόμεναι ἐλικώπιδα κούρην
ἀπριάτην ἀνάποινον, ἄγειν θ' ἱερὴν ἐκατόμβην
ἐς Χρύσην· τότε κέν μιν ἱλασσάμενοι πεπύθοιμεν.“ 100

ἦ τοι ὃ γ' ὧς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
ἦρως Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
ἀχνύμενος· μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι
πίμπλαντ', ὅσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι εἴκτην.

gen, wodurch etwas bejaht werden soll, steht ναὶ μά, wie A 234. Der dabei stehende Accusativ ist elliptisch, es ist nämlich in Gedanken ein Verbum des Schwörens zu substituieren. Κάλχαν Voc. wie Αἴαν, Θόαν, dagegen Πουλυδάμα, Λαοδάμα.

87. θεοπροπίας neben θεοπρόπιον (85), wie κέλευθος κέλευθα, κύκλος κύκλα u. a., Einl. § 3. ἀναφαίνεις, aufluchten lässt, enthüllt, offenbarst.

88. ἐπὶ χθονὶ δέρεσθαι (π 439) wie ὄραν φάος ἡελίοιο (das Tageslicht schauen) oder ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες, gleichbedeutend mit ζῆν. Vgl. zu A 57 und Ausdrücke wie ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν Γ 398, ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γέννηται Γ 71, κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν Δ 163, ζῶει καὶ ὄρᾳ φάος ἡελίοιο E 61.

89. χεῖρας ἐποίησι wie π 438, manus inferet. So auch χεῖρας ἐφίημι A 567, α 254. βαρείας, die schwer auf einen fallen, wuchtig, wie στιβαρός.

90. σὺμπάντων aller zusammengenommen, ohne Ausnahme. Ἀγαμέμνονα, weil Kalchas deutlich verrathen hatte (78), dass er den Agamemnon meine.

91. εὐχεται sich rühmt. Die Homerischen Menschen sind noch fern von Ziererei und scheuen sich nicht ihren Werth offen zu bekennen. So nennt sich Achill selbst ἄριστος Ἀχαιῶν (244, 412), und Odysseus sagt, dass

sein Ruhm bis zum Himmel reiche (ι 20).

92. θάρσησε fasste Muth, wie 85. ἀμύμων edel, nicht mit Bezug auf den Charakter, sondern auf die Geburt, vgl. α 29.

95. Uebergang aus der relativen Construction in die des Hauptsatzes, vgl. 79.

98. ἀπὸ gehört zu δόμεναι. ἐλικώπιδα, von den Alten mit μελανόφθαλμον erklärt, nach der gewöhnlichen Auffassung „mit rollenden d. h. feurig blickenden, munteren Augen“. So heissen auch die Achaier ἐλίκωπες Ἀχαιοί A 389, Γ 190, 234.

99. ἀπριάτην, Schol. § 317 ἐπὶ ῥήμα, ὡς ἄντην, μάτην, ohne von Agamemnon festgesetzten Kaufpreis; ἀνάποινον ohne von Chryses freiwillig angebotenes Lösegeld.

100. ἱλασσάμενοι πεπύθοιμεν: wir könnten ihn wohl durch Versöhnung begütigen, wie I 112 ἀρεσσάμενοι πεπύθοιμεν. Ueber die Form vgl. Einl. § 8.

101—187. Wortwechsel zwischen Agamemnon und Achill.

103. = δ 661. μέγα zu πίμπλαντο war ganz erfüllt. μένεος, hier „von Wuth, Ingrim“. φρένες das Zwergfell. ἀμφιμέλαιναι zu beiden Seiten dunkel, nach dem Schol. αἱ ἐν βάθει κεῖμεναι,

104. οἱ auf das Verbum bezogen statt ὅσσε αὐτοῦ. εἴκτην, vgl. Einl. § 13.

- Κάλχαντα πρώτιστα κάκ' ὀσσόμενος προσέειπε· 105
 „μάντι κακῶν, οὐ πώ ποτέ μοι τὸ κρήγυον εἶπας.
 αἰεὶ τοι τὰ κάκ' ἐστὶ φίλα φρεσὶ μαντεύεσθαι,
 ἐσθλὸν δ' οὔτε τί πω εἶπας ἔπος οὔτ' ἐτέλεσσας,
 καὶ νῦν ἐν Δαναοῖσι θεοπροπέων ἀγορεύεις
 ὥς δὴ τοῦδ' ἔνεκά σφιν ἐκηβόλος ἄλγεα τεύχει, 110
 οὐνεκ' ἐγὼ κούρης Χρυσηίδος ἀγλά' ἄποινα
 οὐκ ἔθελον δέξασθαι, ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτὴν
 οἴκοι ἔχειν. καὶ γάρ ῥα Κλυταιμνήστρης προβέβουλα,
 κουριδῆς ἀλόχου, ἐπεὶ οὐ ἐθὲν ἐστὶ χερείων,
 οὐ δέμας οὐδὲ φυήν, οὔτ' ἄρ φρένας οὔτε τι ἔργα. 115
 ἀλλὰ καὶ ὣς ἐθέλω δόμεναι πάλιν, εἰ τό γ' ἄμεινον·
 βούλομ' ἐγὼ λαὸν σῶν ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι·
 αὐτὰρ ἐμοὶ γέρας αὐτίχ' ἐτοιμάσατ', ὄφρα μὴ οἶος
 Ἀργείων ἀγέραςτος ἔω, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικε.
 λεύσσετε γὰρ τό γε πάντες, ὃ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλη.“ 120
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
 „Ἀτρεΐδῃ κύδιστε, φιλοκτεανώτατε πάντων,
 πῶς γάρ τοι δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί;
 οὐδέ τί που ἴδμεν ξυνήϊα κείμενα πολλά·

105. κάκ' ὀσσόμενος Unheil blicken lassend, drohend. Vgl. β 152 ὄσσοντο δ' ὀλεθρον. Ξ 17 (πέλαγος) ὀσσόμενον λιγέων ἀνέμων λαιψήρᾳ κέλευθα.

106. μάντι κακῶν = κακὰ μαντεύόμενε, Unglücksprophet. τὸ κρήγυον, generischer Artikel, das was erspriesslich ist, vgl. 576 τὰ χερείονα.

107. τὰ κακά Subject, φίλα Prädicat, „immer ist dir das Ueble lieb (macht dir eine Freude), es zu verkünden.“ So Δ 346 ἐνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι, ρ 15. Dagegen steht das Neutr. Plural. adverbial in ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα, I 103, 314 u. a.

108. ἐτέλεσσας hast es zur Erfüllung gebracht.

109. καὶ νῦν mit Bezug auf αἰεὶ 107.

110. δὴ eben, wirklich (nicht ironisch).

112. βούλομαι, will lieber, wie 117, Γ 11, Λ 319, Ψ 594, γ 232, ι 96, λ 348, 489, μ 350, ο 88, π 106, ρ 81, 228, σ 364. αὐτήν sie selbst, und nicht das Lösegeld.

113. ῥᾶ Κλυταιμνήστρης Einl. § 22. προβέβουλα habe ihr den Vorzug zuerkannt.

114. κουριδῆς ἀλόχου meiner Jugendgemahlin, der mir als κούρη vermählten. οὐ ἐθὲν nicht οὐχ, Einl.

§ 25. ἐθὲν ist enklitisch, weil es statt αὐτῆς steht; als Reflexiv wird es orthotoniert ἔθεν.

115. δέμας Bau, φυήν Wuchs, φρένας Verstand, Einsicht, ἔργα Kunstfertigkeit, besonders in weiblichen Arbeiten.

116. ὥς nach καὶ und οὐδέ Perispomenon. δόμεναι πάλιν reddere.

117. σῶν = σόν, saluum, wie Θ 246.

118. ἐτοιμάσατε setzt in Bereitschaft.

119. οὐδέ ne quidem.

120. ὅ gleich ὅτι nach Verben der Wahrnehmung und der Affecte, wie E 433, Θ 32, 140, 362, I 493, O 248, Υ 466, X 445, α 382, λ 541, τ 543, φ 289. ἔρχεται ἄλλη anders wohin kommt, abhanden kommt.

122. κύδιστε (zu κυδρός), stehendes Beiwort des Agamemnon. Wie lautet sonst das zweite Hemistichion? vgl. B 434, I 96, 163, 677, 697, K 103.

123. δώσουσι, potential, können, sollen geben.

124. ξυνήϊα gemeinschaftliches Gut: als solches galt die Beute, an welcher jeder seinen Antheil bekam, vgl. A 368 u. ι 42 δασσάμεθ' ὥς μή τις μοι ἀτεμβόμενος κίλοι ἴσης. πολλά zu κείμενα gehörig (praedicativ) dass in Menge daliegt.

ἀλλὰ τὰ μὲν πολίων ἐξεπράθομεν, τὰ δέδασται, 125
 λαοὺς δ' οὐκ ἐπέοικε παλίλλογα ταῦτ' ἐπαγείρειν.
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν τήνδε θεῶ πρόες· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
 τριπλῇ τετραπλῇ τ' ἀποτίσομεν, αἶ κέ ποθι Ζεὺς
 δῶσι πόλιν Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπάξαι.“

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων· 130
 „μὴ δὴ οὕτως, ἀγαθὸς περ ἐὼν, θεοείκελ' Ἀχιλλεῦ,
 κλέπτε νόψ, ἐπεὶ οὐ παρελεύσεαι οὐδέ με πείσεις.
 ἢ ἐθέλεις, ὄφρ' αὐτὸς ἔχῃς γέρας, αὐτὰρ ἔμ' αὕτως
 ἦσθαι δευόμενον, κέλεαι δέ με τήνδ' ἀποδοῦναι;
 ἀλλ' εἰ μὲν δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοὶ 135
 ἄρσαντες κατὰ θυμόν, ὅπως ἀντάξιον ἔσται·
 εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι

125. πολίων ἐξεπράθομεν, praegnant (herauszerstört) durch Zerstörung daraus erbeutet haben. πολίων Städte im Troischen Gebiete, deren Achill allein einundzwanzig (I 328, 329) zerstörte. Mit ἐξεπράθομεν vgl. νηῶν ἐξέφθιτο οἶνος I 163. ἐξαπόλωλε δόμων κειμήλια υ 357. πάντες Ἰλίου ἐξαπολοίατο Z 60.

126. λαοὺς, der Hauptbegriff steht am Anfang. παλίλλογα ἐπαγείρειν als wieder gesammeltes aufeinanderzuhäufen, παλίλλογα proleptisch.

127. πρόες schicke sie fort, lass sie los. θεῶ Dat. commodi „dem Gott zu Liebe“, wie Soph. Aias 1045 Μενελάω τόνδε πλοῦν ἐστείλαμεν dem M. zu Liebe haben wir diesen Zug unternommen.

128. τριπλῇ τετραπλῇ τε wie ter quaterque, τρισμάκαρες καὶ τετράκις ε 306. τριχθαί τε καὶ τετραχθαί Γ 363, ι 71. ἀποτίσομεν wollen ersetzen, zurückerstatten, nämlich den Verlust.

129. δῶσι Einl. § 9. πόλιν Τροίην, die Stadt Troia; andere Τροίην, d. h. eine Stadt im Troischen Gebiete.

131 = I 155. μὴ δὴ nur nicht, ja nicht. δὴ beim Imperativ ist beschränkend und bezeichnet, dass gerade dieses und nichts anderes geschehen oder nicht geschehen soll. δὴ οὕτως Einl. § 32.

132. κλέπτε betrüge, verstelle dich. παρελεύσεαι überholen, d. h. übervortheilen, von dem Wettlaufen (θ 230) hergenommen, ähnlich ν 291 κερδαλέος κ' εἶη καὶ ἐπὶ κλοπος, ὅς σε

παρέλθοι. Anders θ 239. Vgl. auch παρεξελθεῖν ε 104, 138. Wie hier Hes. Theog. 613 ἀλλ' οὐκ ἔστι Διὸς κλέψαι νόον οὔτε παρελθεῖν.

133. ὄφρα ἔχῃς statt des gewöhnlichen Infinitivs oder eines Transitiveinsatzes mit ὅτι, wie Z 361 μοι θυμὸς ἐπέσσεται ὄφρ' ἐπαμύνω statt des gewöhnlicheren ἐπαμύνειν. Δ 465 λεληγμένος ὄφρα τάχιστα τεύχεα συλήσειε (vgl. E 690) und II 652, wo nach ὣδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι ein finaler Satz mit ὄφρα steht statt eines Transitiveinsatzes. Andere fassen ὄφρα ἔχῃς als temporalen Zwischensatz, in welcher Weise ὄφρα mit dem Coniunctiv nicht nachweisbar ist, noch andere als finalen Zwischensatz „damit du selbst dein Ehrengeschenk behältst“; dem aber widerspricht der Sinn, denn Achill behält sein Ehrengeschenk um so eher, wenn Agamemnon das seinige nicht verliert. Auch ist das αὐτὰρ nach einem Zwischensatz nicht am Platz. αὕτως so, d. h. ohne Geschenk.

135: εἰ μὲν δώσουσι ein Anantapodoton (Vordersatz ohne Nachsatz): zu ergänzen ist „so ist mir's recht.“ Vgl. Stallbaum zu Plato Protag. 325 D καὶ ἐὰν μὲν ἐκὼν πείθεται (sc. καλῶς ἔχει). εἰ δὲ μή, ὥσπερ ξύλον διαστρεφόμενον καὶ καμπτόμενον εὐθύνουσιν ἀπειλαῖς καὶ πληγαῖς.

136. ἄρσαντες: Schol. ἀρμόσαντες.

137. κεν ἔλωμαι Conj. mit κεν fast gleich einem Futurum, Curt. § 513; Kr. Di. § 54, 2 A. 8. Beispiele sind A 184 (205), 324, Γ 417, Λ 433, Ξ 235, Π 129, α 396, δ 391, κ 507.

ἢ τεδὸν ἢ Αἴαντος ἰὼν γέρας, ἢ Ὀδυσῆος
 ἄξω ἐλὼν· ὃ δέ κεν κεχολώσεται, ὅν κεν ἴκωμαι.
 ἀλλ' ἢ τοι μὲν ταῦτα μεταφρασόμεσθα καὶ αὖτις, 140
 νῦν δ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἄλλα δῖαν,
 ἐς δ' ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, ἐς δ' ἐκατόμβην
 θείομεν, ἂν δ' αὐτὴν Χρυσηίδα καλλιπάρηον
 βήσομεν· εἰς δέ τις ἀρχὸς ἀνὴρ βουλευφόρος ἔστω,
 ἢ Αἴας ἢ Ἰδομενεὺς ἢ δῖος Ὀδυσσεὺς 145
 ἢ σὺ Πηλεΐδῃ, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν,
 ὅφρ' ἡμῖν ἐκάεργον ἱλάσσεαι ἱερὰ ῥέξας.
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 „ὦ μοι ἀναιδείην ἐπιειμένε, κερδαλεόφρον,
 πῶς τίς τοι πρόφρων ἔπεσιν πείθεται Ἀχαιῶν 150
 ἢ ὁδὸν ἐλθέμεναι ἢ ἀνδράσιν ἱφί μάχεσθαι;
 οὐ γὰρ ἐγὼ Τρώων ἔνεκ' ἧλυθον αἰχμητῶν
 δεῦρο μαχησόμενος, ἐπεὶ οὐ τί μοι αἵτιοί εἰσιν.
 οὐ γάρ πώ ποτ' ἐμὰς βοῦς ἤλασαν, οὐδὲ μὲν ἵππους,
 οὐδέ ποτ' ἐν Φθίῃ ἐριβώλακι βωτιανείρῃ 155
 καρπὸν ἐδηλήσαντ', ἐπεὶ ἢ μάλα πολλὰ μεταξὺ
 οὖρεά τε σκιδόεντα θάλλασσα τε ἠχήμεσα·
 ἀλλὰ σοί, ὦ μέγ' ἀναιδές, ἅμ' ἐσπόμεθ', ὅφρα σὺ χαίρης,

138. ἰὼν vertritt die Stelle des Fut. exact., wie sonst das Part. des Aorists, ich werde hingehen und nehmen.

139. ἄξω ἐλὼν werde mitnehmen. ἄγειν vom Mitnehmen lebender Wesen, Menschen oder Thiere, I 594, Y 194; bei leblosen Gegenständen gebraucht man φέρειν, beide Verba nebeneinander, wie das lat. agere et ferre E 483. κεν κεχολώσεται: wie κεν beim Coniunctiv, so steht es auch bei dem Indic. Futuri in hypothetischer Bedeutung, wie A 175, 523, B 229, 489, Δ 176, I 167, 155, 262, 297, K 44, 282, E 239, 267, X 49, 66; Curtius § 500.

140. μεταφρασόμεσθα, hier hat μετά die Bedeutung „hernach, später.“ αὖτις ein anderes Mal.

141 = π 348. ἐρύσσομεν welcher Modus? wie lautet das Futurum von ἐρύω?

143. θείομεν vgl. zu A 62. ἂν zu βήσομεν hinaufbringen, einsteigen lassen, einschiffen.

144. ἀρχὸς ist Prädicat, εἰς ἀνὴρ βουλευφόρος Subject, vgl. 311.

146 = Σ 170.

147. ἡμῖν enclitisch, wo es ohne Nachdruck gesetzt ist, auch ἡμῖν,

wenn die letzte Silbe kurz ist. Könnte hier auch ἡμῖν stehen?

148. ὑπόδρα ἰδὼν nachdem er ihn von unten (d. h. zornig) angeblickt, vgl. καθορᾶν (despicere), περιορᾶν u. ὑπερορᾶν (übersehen).

149. ἐπιειμένε, bekleidet, ausgerüstet, wie ἐπιειμένος ἀλκήν I 214.

150. τοι ἔπεσιν zwei Dative wie M 334, P 195, β 50, μ 231. πρόφρων bereitwillig, gern, freudig. Das Adjectiv statt des Adverbiums wie A 77, I 355; so auch ἄσμενος, ἐκὼν u. a.

151. ὁδὸν ἐλθέμεναι wie γ 316, δ 393, 483, ζ 164, ο 13, π 138, ρ 426, einen Gang gehen, Inhaltsaccusativ. Die alten Erklärer verstanden es vom Hinterhalt.

153. δεῦρο zu ἧλυθον. αἵτιοι sie haben an mir nichts verschuldet.

154, 155. Sie haben keinen Raub- oder Rachezug nach Phthia unternommen.

155. βωτιανείρῃ und ἐριβώλακι bezeichnen beide die Fruchtbarkeit der Thessalischen Ebene.

157. σκιδόεντα schattenwerfende, hohe Berge. Häufiges Beiwort von μέγαρα.

158. ἐσπόμεθα mit Perfectbedeutung, deshalb auch der Coniunctiv

- τιμὴν ἀρνύμενοι Μενελάῳ σοί τε κυνῶπα
 πρὸς Τρώων· τῶν οὐ τι μετατρέπη οὐδ' ἀλεγίζεις· 160
 καὶ δὴ μοι γέρας αὐτὸς ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλεῖς,
 ὃ ἔπι πολλ' ἐμόγησα, δόσαν δέ μοι υἷες Ἀχαιῶν.
 οὐ μὲν σοί ποτε ἴσον ἔχω γέρας, ὅππότε Ἀχαιοὶ
 Τρώων ἐκπέρσωσ' εὖ ναιόμενον πτολίεθρον·
 ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖον πολυάικος πολέμοιο 165
 χεῖρες ἐμαὶ διέπουσ'· ἀτὰρ ἦν ποτε δασυδὲς ἵκηται,
 σοὶ τὸ γέρας πολὺ μεῖζον, ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε
 ἔρχομ' ἔχων ἐπὶ νῆας, ἐπεὶ κε κάμω πολεμίζων.
 νῦν δ' εἶμι Φθίηνδ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερόν ἐστιν
 οἴκαδ' ἵμεν σὺν νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδέ σ' ὀίω 170
 ἐνθάδ' ἄτιμος ἐὼν ἄφενος καὶ πλοῦτον ἀφύξειν.“
 τὸν δ' ἡμεῖβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
 „φεῦγε μάλ', εἴ τοι θυμὸς ἐπέσσεται, οὐδέ σ' ἐγὼ γε
 λίσσομαι εἶνεκ' ἐμεῖο μένειν· πάρ' ἐμοί γε καὶ ἄλλοι,

und nicht der Optativ im abhängigen Satze. Vgl. I, 98, γ 15, ζ 172, λ 94, ν 303, π 233. ἅμα ἔπεςθαί τινι einen begleiten.

159. τιμὴν Entschädigung, Genugthuung (die Rückerstattung der Helena sammt den geraubten Schätzen Γ 286, 288, 459). ἀρνύμενοι zu verschaffen suchend, α 5. κυνῶπα (auch das Fem. κυνῶπις) frecher, unverschämter. Der Hund war den Orientalen das Symbol der Unverschämtheit, daher auch bei den Griechen das Schimpfwort Hund, vgl. A 225. Θ 423, X 345, τ 91, χ 35 und den Comparativ κύντερος..

160. τῶν (Neutr.) daran kehrst du dich nicht, vgl. M 238. Ueber die contrahirte Form μετατρέπη vgl. Einl. § 9.

161. καὶ δὴ (wie καὶ ἤδη) und bereits B 135, Δ 180. ἀφαιρήσεσθαι zu A 77.

162. ὃ ἔπι für ἐφ' ὃ, wofür vgl. I 602, Φ 445. δόσαν Uebergang in die Construction des Hauptsatzes, vgl. zu A 79.

163. σοί zu ἴσον. ἔχω bekomme, erhalte.

164. Τρώων πτολίεθρον, nicht die Stadt Troia, sondern eine der Städte im Gebiete der Troer. εὖ ναιόμενον wohl bevölkert, volkreich.

165. τὸ πλεῖον den grösseren, schwierigeren Theil. πολυάικος (mit langem ᾱ u. ῑ, von ἀίσσω) des vielstürmenden Kampfes, d. h. worin viel gestürmt wird, vgl. E 811 κάματος

πολυάιξ, die Ermattung vom vielen Anstürmen.

166. διέπουσι besorgen, verrichten.

168. ἔχων „mit“, wie φέρων, ἄγων. ἐπεὶ κε κάμω (Anderer ἐπεὶ κεκάμω, reduplicirter Aorist) πολεμίζων nachdem ich mich müde gestritten, im Kampfe geplagt habe. Bei κάμω steht, wie bei ähnlichen Verben, die ein Anfangen, Fortfahren, Vollenden bezeichnen, das Verbum im Particip. Kr. Di. § 56, 5. Curt. § 590. So Z 262, Ψ 613, φ 426. λήγω I 191, Φ 224, δ 87. τ 166. παύομαι X 502, μ 400, 426. κορέννυμαι Λ 88, Σ 287, X 427, δ 541, κ 499, υ 59. μεθίημι Ω 48. ἀνύω Δ 56, ο 294. ρ 517. τελέω M 222. διαπρήσσω I 426, ξ 197. σκεύδω ι 250, 310, 343. φθάνω Λ 451, Π 314, χ 92. μίμνω β 97, τ 142, ω 132.

170. σ' = σοι Einl. § 30. ὀίω gedenke, bin willens.

171. ἀφύξειν eig. zu schöpfen, d. h. für dich zu sammeln, anzuhäufen ἀπαντλήσειν (Hesychios). Die Form ἀφύξειν (v. ἀφύσσω) neben dem Aorist ἤφουσα, ἤφυσσεν ist auffällig, deshalb nahmen Andere einen Stamm ΑΦΥΓ in der Bedeutung von fungor an und σ' als Accusativ, was weder mit dem Sinn der Stelle, noch mit dem Sprachgebrauch in Einklang zu bringen ist.

173. μάλ' nur, wie 85.

174. πάρ' prägnant für πάρεισι, deshalb anastropheert.

- οἷ κέ με τιμήσουσι, μάλιστα δὲ μητίετα Ζεὺς. 175
 ἔχθιστος δέ μοι ἔσσι διοτρεφῶν βασιλῆων.
 αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε.
 εἰ μάλα καρτερός ἔσσι, θεός που σοὶ τόγ' ἔδωκεν.
 οἴκαδ' ἰὼν σὺν νηυσὶ τε σῆς καὶ σοῖς ἐτάροισι
 Μυρμιδόνεσσιν ἄνασσε, σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω, 180
 οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος· ἀπειλήσω δέ τοι ὧδε·
 ὥς ἔμ' ἀφαιρεῖται Χρυσήϊδα Φοῖβος Ἀπόλλων,
 τὴν μὲν ἐγὼ σὺν νηὶ τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἐτάροισι
 πέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄγω Βρισηίδα καλλιπάρηον
 αὐτὸς ἰὼν κλισίηνδε, τὸ σὺν γέρας, ὅφρ' εὖ εἰδῆς 185
 ὅσσον φέρτερός εἰμι σέθεν, στυγέη δὲ καὶ ἄλλος
 ἴσον ἐμοὶ φάσθαι καὶ ὁμοιωθήμεναι ἄντην.“
 ὣς φάτο· Πηλεΐωνι δ' ἄχος γένετ', ἐν δέ οἱ ἦτορ
 στήθεσσιν λασίοισι διάνδιχα μερμήριξεν,
 ἧ ὅ γε φάσανον ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ 190
 τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ὃ δ' Ἀτρεΐδην ἐναρίζοι,

175. μητίετα (Einl. § 2) mit unregelmässigem Accent, wie εὐρύοπα, ἀκάκητα, und nur mit Ζεὺς verbunden, der μῆτις besitzt, deshalb Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος B 169.

176. διοτρεφῶν (der Paraphrast εὐγενῶν) der von Zeus ernährten, aufgezogenen Könige. Die Könige des Heroenzeitalters hatten ihre Würde vom Zeus und leiteten auch ihr Geschlecht vom Zeus ab (διογενής A 337, B 173, I 106, 644) ἐκ δὲ Διὸς βασιλῆες (Hesiod, Theog. 96).

177 = E 891. φίλη. steht das Praedicat unmittelbar nach dem ersten Subject, so richtet es sich nach diesem, vgl. K 563, M 93, E 120. Eine Ausnahme macht das sogenannte σχῆμα Ἀλκρανικόν E 774, I 138, κ 513, ξ 216.

178. καρτερός (für. κρατερός, Einl. § 17) geht auf die persönliche Tapferkeit.

180. Μυρμιδόνεσσιν unter den Myrmidonen, verschieden vom Genetiv, der eine Superiorität bezeichnet.

181. κοτέοντος mit σέθεν zu verbinden, „um deinen Groll, darüber dass du grollst.“

182. ὥς nicht da, sondern „wie“, der Nachsatz ist ἐγὼ δέ κ' ἄγω so will ich wegführen. ἀφαιρεῖσθαι mit 2 Accusativen wie A 275, Θ 108, Π 689, P 177, Υ 436, X 18.

183. νηὶ ἐμῇ einem Schiffe von mir.

185. αὐτός, um zu zeigen, wie wenig ich mich vor dir fürchte. τὸ σὺν γέρας, nachträgliche Apposition zu Βρισηίδα.

186. φέρτερος mächtiger, im Gegensatz zu καρτερός. Deutlicher noch ist der Unterschied beider Begriffe A 280, 281 ausgedrückt.

187. ἴσον dasselbe zu reden wie ich, oder besser „sich mir gleichzuhalten“, nur noch U 167, 183. ἄντην in's Angesicht gegenüber „und sich mir gegenüber gleichzustellen.“

188–222. Achill will sich an Agamemnon vergreifen, aber Athene hält ihn davon ab.

188. ἄχος γένετο wurde wehe, auch ἄχος ἔλλαβε.

189. λασίοισι zottig behaart, ein Zeichen von Manneskraft, wie B 851, Σ 415. διάνδιχα aus διὰ δίχα (wie διὰ τρίχα κοσμηθέντες ι 157) überlegte zwiefach, nach beiden Seiten, vgl. I 37.

190. ἐρυσσάμενος ἀναστήσειεν für ἐρύσσαιτο καὶ ἀν.

191. τοὺς die anderen Achaier in Aufruhr bringen, aufscheuchen sollte, denn bei der Versammlung pflegte man zu sitzen, und erhob sich zum Reden und setzte sich nach der Rede wieder (A 58, 68, 101, 248). ὃ δὲ er aber, nochmalige Wiederaufnahme des Subjects, wie Δ 491, E 148, Θ 126, 302, Λ 426, N 518, Φ 115.

- ἦε χόλον παύσειεν ἐρητύσειέ τε θυμόν.
 εἶος δ' ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 ἔλκετο δ' ἐκ κολεοῖο μέγα ξίφος, ἦλθε δ' Ἀθήνη
 οὐρανόθεν· πρὸ γὰρ ἦκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη, 195
 ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.
 στῆ δ' ὀπίθε, ξανθῆς δὲ κόμης ἔλε Πηλείωνα,
 οἷω φαινομένη· τῶν δ' ἄλλων οὐ τις ὄρατο.
 θάμβησεν δ' Ἀχιλεὺς, μετὰ δ' ἐτράπετ', αὐτίκα δ' ἔγνω
 Παλλὰδ' Ἀθηναίην· δεινὸν δέ οἱ ὅσσε φάανθεν 200
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „τίπτ' αὐτ' αἰγιόχοιο Διὸς τέκος εἰλήλουθας;
 ἦ ἵνα ὕβριν ἴδῃ Ἀγαμέμνωνος Ἀτρεΐδαο;
 ἀλλ' ἐκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι οἶω·
 ἧς ὑπεροπλήσῃ τάχ' ἄν ποτε θυμόν ὀλέσσαι.“ 205
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 „ἦλθον ἐγὼ παύσουσα τὸ σὸν μένος, αἶ κε πίθηαι,
 οὐρανόθεν· πρὸ δέ μ' ἦκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.
 ἀλλ' ἄγε λῆγ' ἔριδος, μηδὲ ξίφος ἔλκεο χειρί· 210
 ἀλλ' ἦ τοι ἔπεσιν μὲν ὀνειδίσον, ὥς ἔσεται περ.

192. παύσειεν dämpfen, ἐρητύσειε zurückhalten, bändigen. θυμόν Leidenschaft, Wuth.

193. εἶος durch Dehnung und Kürzung aus εῶς entstanden, daneben auch εἴως, aber nicht εἶος analog mit χρέος, χρεῖος, χρέως, χρεῖως.

194. ἔλκετο conativ. Mit ἦλθε δέ beginnt der Nachsatz.

195. οὐρανόθεν, die mit dem Suffix θεν gebildeten Substantive werfen das ν nicht ab, vgl. Θ 19, Ξ 251, Ο 489, Ω 492, α 328, ebensowenig ὄθεν, πόθεν, ὀππόθεν, πάντοθεν, ἄλλοθεν, aber ὀπίσθε, ἄνευθε, πάροιθε, ὑπερθε, ἐκάτερθε.

196. ἄμφω grammatisch blos zu φιλέουσα gehörig, wie auch Α 209, Ι 342, γ 223, ξ 146, denn κήδομαι wird immer mit dem Genetiv verbunden. Beide Casus stehen Η 204 εἰ δὲ καὶ Ἑκτορά περ φιλέεις καὶ κήδεαι αὐτοῦ.

197. στῆ δ' ὀπίθε sie trat von rückwärts zu ihm. ξανθῆς röthlich blond, vgl. ξανθὸς Μενέλαος. κόμης der partitive Genetiv zur Bezeichnung des Theiles, an dem man Jemanden erfasst, so auch ἔχειν, λαμβάνειν τινά τινος, Kr. Di. 47, 12 Α 3–5.

199. μετὰ δ' ἐτράπετο, da Athene hinter ihm stand; in anderer Bedeutung wie 160.

200. φάανθεν wurden sichtbar. Was müsste statt δεινὸν gesetzt werden, wenn φάανθεν „funkelten, leuchteten“ bedeutete?

201. μιν gehört zu προσηύδα, φωνήσας steht absolut, nachdem er die Stimme erhoben.

203. ἴδῃ zu Α 56, vgl. ἴδωμαι 262.

204. τελέεσθαι welches Tempus? zu 78.

205. ὑπεροπλήσῃ, der Plural von Abstracten für die einzelnen concreten Erscheinungen. Kr. Di. § 44, 3. Β 792, Ο 363, Ζ 64, Ι 700, ι 361, κ 231. τάχα bei Homer immer „bald“, nicht „vielleicht.“ ὀλέσσαι, vulgo ὀλέσση siehe Anhang.

206. γλαυκῶπις, die Göttin mit den leuchtenden Augen, die strahlenäugige.

207. ἦλθον mit Perfectbedeutung, als Antwort auf εἰλήλουθας. Η 25, 35, Ν 250, 252, Ο 175, Ω 104, δ 681, 810, λ 155, π 206, Ψ 7. παύσουσα um zu beschwichtigen. αἶ κε πίθηαι zu Α 66.

210. λῆγω wie πάυεσθαι mit dem Genetiv, ausserdem aber auch mit dem Accusativ verbunden, Ν 424, Φ 305, mit beiden Casus γ 63.

211. ὥς ἔσεται περ, wie es auch ausfallen mag, d. h. du brauchst in

ὥδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
καί ποτέ τοι τρίς τόσσα παρέσσεται ἀγλαὰ δῶρα
ὕβριος εἵνεκα τῆσδε· σὺ δ' ἴσχεο, πείθεο δ' ἡμῖν.“

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς· 215

„χρὴ μὲν σφωίτερόν γε θεὰ ἔπος εἰρύσασθαι,
καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον· ὥς γὰρ ἄμεινον.
ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθεται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ.“

ἦ, καὶ ἐπ' ἀργυρῇ κώπῃ σχέθε χεῖρα βαρεῖαν,
ἄψ δ' ἐς κουλεὸν ὥσε μέγα ξίφος, οὐδ' ἀπίθῃσε 220
μύθῳ Ἀθηναίης· ἦ δ' Οὐλυμπόνδε βεβήκει
δώματ' ἐς αἰγιόχοιο Διὸς μετὰ δαίμονας ἄλλους.

Πηλεΐδης δ' ἐξαὔτις ἀταρτηροῖς ἐπέεσσιν
'Ατρεΐδην προσέειπε, καὶ οὗ πω λῆγε χόλοιο·

„οἴνοβαρές, κυνὸς ὄμματ' ἔχων, κραδίην δ' ἐλάφοιο 225
οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον ἅμα λαῶ θωρηχθῆναι
οὔτε λόχονδ' ἰέναι σὺν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
τέτληκας θυμῷ· τὸ δέ τοι κῆρ εἴδεται εἶναι.

ἦ πολὺ λωϊὸν ἐστὶ κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
δῶρ' ἀποαιρεῖσθαι, ὅς τις σεθεν ἀντίον εἶπη. 230

deinen Worten nicht wählerisch zu sein, nur schreite nicht zu Thätlichkeiten.

213. καί gehört nicht zu τρίς, sondern dient zur Anknüpfung.

214. ἴσχεο halte dich zurück.

216. σφωίτερον euer beider, so auch νωίτερον. εἰρύσασθαι bewahren, beobachten. ἔπος Gebot.

217. καί περ durch μάλα getrennt.

218. τε in Sentenzen „da“, wie in ὅς τε „wer da.“ Vgl. γ 147, δ 397, ε 79, θ 169, ο 400, 421, Ν 733, 734, Ρ 32, 176, 177. ἔκλυον gnomischer Aorist Kr. Di. § 53, 10. Curt. § 494. Im Lateinischen wird in dieser Weise das Perfect gebraucht. Horaz Carm. III, 2, 31 raro antecedentem scelestum deseruit pede poena claudo. I, 28, 20 nullum saeva caput Proserpina fugit.

219. ἦ, sprach's, von ἡμίαιον. bei Homer nur in dieser Form, ausserdem nur noch in der Form ἦν (ἦν δ' ἐγώ, ἦ δ' ὅς) erscheinend. ἀργυρῇ mit Silber verziert, wie auch das Schwert ἀργυρόηλος genannt wird. σχέθε behielt.

220. ἄψ zurück. κουλεὸν Einl. § 16.

221. Ἀθηναίη neben Ἀθήνη, wie ἀναγκαίη neben ἀνάγκη, γαῖα neben γῆ, Femin. zu Ἀθήναιος.

222. μετὰ unter, in die Gesellschaft. Α 423, Γ 264, Δ 70, Ο 54, γ 366, δ 258, ζ 54.

223 — 303. Fortsetzung des Wortwechsels. Nestor sucht vergebens zu vermitteln.

223. ἀταρτηροῖς (von τεῖρω, reduplicirt) mit harten, kränkenden Worten.

225. οἴνοβαρές Trunkenbold, daneben οἴνοβαρεῖων, welches als Participium keine bleibende Eigenschaft anzeigt (= οἶνω βαβαρημένος), wie das Adjectiv. κυνός zu Α 159. ἐλάφοιο der Hirsch als Bild der Feigheit, vgl. Ν 102. In der Aufregung gesprochen, denn Homer zählt den Agamemnon zu den tapfersten Helden, vgl. Η 162, 180, Θ 261, Α 91 ff.

228. τέτληκας hast es über dich gebracht. θυμῷ local. τὸ δέ, δέ bei Homer häufig begründend, wo wir ein γάρ erwarteten. κῆρ eigentlich die Todesgöttin, dann das Todeslos, der Tod selbst, d. h. das hassest du wie den Tod. Vgl. Γ 454 ἴσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ.

229. ἦ wahrlich, in der That, ironisch.

230. ἀποαιρεῖσθαι neben ἀφαιρεῖσθαι, wie 275 ἀποαίρεο. Der darauf folgende Relativsatz vertritt die Stelle des Objects. ἀντίον εἶπεῖν widersprechen.

δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὐτιδανοῖσιν ἀνάσσεις·
 ἦ γὰρ ἂν Ἀτρεΐδῃ νῦν ὕστατα λωβήσαιο.
 ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω καὶ ἐπὶ μέγαν ὅμοῦμαι·
 ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, τὸ μὲν οὐ ποτε φύλλα καὶ ὄζους
 φύσει, ἐπεὶ δὴ πρῶτα τομῇν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν,
 οὐδ' ἀναθηλήσει· περὶ γάρ ῥά ἐ χαλκὸς ἔλεψε
 φύλλα τε καὶ φλοιόν· νῦν αὖτέ μιν υἷες Ἀχαιῶν
 ἐν παλάμῃς φορέουσι δικασπόλοι, οἳ τε θέμιστας
 πρὸς Διὸς εἰρύαται· ὃ δέ τοι μέγας ἔσσεται ὅρκος·
 ἦ ποτ' Ἀχιλλῆος ποθὴ ἵξεται υἷας Ἀχαιῶν
 σύμπαντας· τότε δ' οὐ τι δυνήσεται ἀχνύμενός περ
 χραιομεῖν, εὔτ' ἂν πολλοὶ ὑφ' Ἑκτορος ἀνδροφόνιοιο
 θνήσκοντες πίπτωσι· σὺ δ' ἐνδοθι θυμὸν ἀμύξεις
 χωόμενος, ὃ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισας.“

235

240

ὣς φάτο Πηλεΐδης, ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ
 χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον, ἔζετο δ' αὐτός·
 Ἀτρεΐδης δ' ἐτέρωθεν ἐμήνιε. τοῖσι δὲ Νέστωρ
 ἡδυεπὴς ἀνόρουσε, λιγὺς Πυλίων ἀγορητής,

245

231. δημοβόρος βασιλεύς exclamativer Nominativ, Kr. Di. § 45, 1 A. 3.

232 = B 242. ἦ γὰρ ἂν λωβήσαιο, du möchtest wohl sonst das letzte Mal gefrevelt haben, dazu als Vordersatz zu denken εἰ μὴ ἀνάσσοις.

233. ἐπὶ — ὁμοῦμαι. will darauf schwören, es mit einem Eide bekräftigen. Das Gegentheil ist ἀπόμνυμι. μέγαν insofern er nicht verletzt werden kann, 239.

234. τόδε: jeder Redner in der Versammlung hielt den Stab in der Hand, vgl. I' 218.

235. φύσει treiben wird. τομῇν λέλοιπεν, den Stumpf zurückgelassen hat, d. h. vom Baume abgeschnitten worden ist.

236. ἐ ist näheres, φύλλα entfernteres Object, wie bei Verben des Wegnehmens, Beraubens „das Messer hat ihm abgeschält Blätter und Rinde.“ χαλκός für das daraus verfertigte (Lanze, Schwert, Messer) wie unser „Stahl.“

238. θέμιστας Satzungen, Recht (ι 112).

239. πρὸς Διός von Zeus her, im Auftrage, im Namen des Zeus, Kr. Di. § 68, 37 A. 3, 4. Z 456, § 57. εἰρύαται (= εἰρύνται) bewahren, schirmen, d. h. über die Befolgung derselben wachen.

240. Der eigentliche Schwur. ἵξεται wird befallen, überkommen, mit sächlichem Subject und persönlichem Object, wie Σ 64, 395, I' 348, Y 440, Ω 705. N 464, Π 416, P 399, Σ 465, T 307.

241. ἀχνύμενός περ, so leid es dir auch thut.

242. ὑπό mit dem Genetiv (oder Dativ) bei Activen mit passiver Bedeutung, wie φεύγω Π 303, Φ 22, 552; πίπτω P 428; ὤλεσε θυμὸν P 616; πάσχω Γ 128, K 539; βαρύνω Π 519; εἶμι Γ 61, N 796; εἰσαναβαίνω Z 72.

243. ἐνδοθι in der Brust.

244. ὃ τ' statt ὅτι τε „dass du da“, wie A 412, 518, Δ 32, E 331, Z 126, Θ 251, Π 274, 433, 509, P 623, θ 78, 299, ξ 90, 366, υ 333, φ 254. ὅτι elidiert sein ι nie, ὅτ' ist elidiertes ὅτε, Einl. § 30. οὐδέν Beziehungs-accusativ statt des einfachen οὐ, nicht verstärkte Negation (gar nicht, nicht im geringsten) wie A 412, Π 274, X 332, Ω 370, δ 195, τ 264.

245 = β 80.

246. πεπαρμένον (durchbohrt) beschlagen.

247. ἐμήνιε tobte. τοῖσι zu A 68.

248. λιγὺς helltönend, in Bezug auf die klangvolle Stimme. Πυλίων, die Bewohner von Pylos, nach Einigen des Triphyllischen (in Elis), nach Anderen des Messenischen.

τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδῇ.
 τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων
 ἐφθίαθ', οἳ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἡδ' ἐγένοντο
 ἐν Πύλῳ ἡγαθέῃ, μετὰ δὲ τριτάτοιςιν ἄνασσαν.
 ὃ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·

250

„ὦ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιίδα γαῖαν ἱκάνει.

ἦ κεν γηθήσαι Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες,
 ἄλλοι τε Τρῶες μέγα κεν κεχαροῖατο θυμῷ,
 εἰ σφῶιν τάδε πάντα πυθοῖατο μαρναμένοιιν,
 οἳ περὶ μὲν βουλήν Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὲ μάχεσθαι.
 ἀλλὰ πίθεσθ'· ἄμφω δὲ νεωτέρω ἐστὸν ἐμεῖο.

255

ἤδη γάρ ποτ' ἐγὼ καὶ ἀρείοσιν ἡέ περ ἡμῖν
 ἀνδράσιν ὠμίλησα, καί οὔ ποτέ μ' οἳ γ' ἀθέριζον.

260

οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας οὐδὲ ἴδωμαι,
 οἷον Πειρίθοόν τε Δρύαντά τε, ποιμένα λαῶν,
 Καινέα τ' Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον
 [Θησέα τ' Αἰγείδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοιςιν].

265

κάρτιστοι δὴ κεῖνοι ἐπιχθονίων τράφεν ἀνδρῶν·

κάρτιστοι μὲν ἔσαν καὶ καρτίστοις ἐμάχοντο,
 φηρσὶν ὀρεσκώοισι, καὶ ἐκπάγλως ἀπόλεσαν.

καὶ μὲν τοῖσιν ἐγὼ μεθομίλεον ἐκ Πύλου ἐλθὼν,
 τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης· καλέσαντο γὰρ αὐτοί·

270

249. τοῦ, abhängig von γλώσσης.
 ex eius lingua melle dulcior fluebat
 oratio Cicero de Senect. X.

250. Zwei Generationen (drei Generationen ein Jahrhundert) hatte er schon überlebt und herrschte unter der dritten, dagegen γ 245 τρεῖς γὰρ δὴ μὲν φασιν ἀνάξασθαι γένε' ἀνδρῶν. so auch Horaz „senex ter aevo functus“, Laevius „triseclisenex.“ μερόπων, „sterblich, hinfällig“, unrichtig von den Alten erklärt mit μεμερισμένην τὴν ὅπα (φωνήν) ἐχόντων.

251. τράφεν ἡδ' ἐγένοντο ein ὕστερον πρότερον wie ε 264 εἴματα τ' ἀμφιέσασα θυώδεα καὶ λούσασα. ρ 30 εἴσω ἔεν καὶ ὑπέρβη λάινον οὐδόν.

252. τριτάτοιςιν Einl. § 6.

254 = H 124. ὦ πόποι Ausruf des unwilligen Erstaunens.

255. γηθήσαι Einl. § 9. Wegen des Singular vgl. Λ 387 οὐκ ἂν τοι χραίσμῃσι βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί. N 14 φαίνεται δὲ Πριάμοιο πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν. ο 307 κέκλυθι νῦν Εὐμαίε καὶ ἄλλοι πάντες ἐταῖροι. χ 246 τοὺς δ' ἤδη ἐδάμασσε βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί.

257. Participialsatz im Genetiv bei πυνθάνομαι wie N 522, P 379, T 322,

Homeri Ilias.

der Accusativ δ 732. τάδε πάντα Beziehungssaccusativ wie Γ 399, E 185, Z 523, I 77, ε 215.

258 περίειμι wie περιγίγνομαι mit dem Acc. des Bezugs N 631, P 171, 279, σ 248. Neben dem Accusativ steht der Infinitiv des Bezugs wie O 641.

259. δέ für γάρ wie 228.

260. ἡμῖν vgl. Anhang. Gewöhnlich schreibt man ὑμῖν.

262. ἴδωμαι der blosse Coniunctiv für's Futurum, wie B 488, ζ 126, δ 240, λ 328, μ 383, ν 215, wo beide Formen nebeneinanderstehen. Vgl. Z 459, 479, H 87, 197, I 121, ζ 201, 275, π 437.

263. Πειρίθοον und die vier folgenden Helden sind Lapithen, bekannt durch ihren Kampf mit den Kentauern (φηρσὶν 268) bei der Hochzeit des Peirithoos.

265. Ist unecht und fehlt in den besten Quellen.

266. δὴ versichernd.

270. ἀπίης γαίης aus dem Peloponnes, eigentlich „dem überseeischen Lande“ wie η 25. Die Alten erklärten es mit πολὺ ἀφεστώσης. καλέσαντο mit Plusquamperfectbedeutung.

καὶ μαχόμεν κατ' ἑμ' αὐτὸν ἐγώ· κείνοισι δ' ἂν οὐ τις
τῶν οἱ νῦν βροτοὶ εἰσιν ἐπιχθόνιοι μαχέοιτο.

καὶ μὲν μευ βουλέων ξύνιεν πείθοντό τε μύθῳ.

ἀλλὰ πείθεσθε καὶ ὕμμες, ἐπεὶ πείθεσθαι ἄμεινον.

μήτε σὺ τόνδ', ἀγαθὸς περ ἐὼν, ἀποαίρεο κούρην,

275

ἀλλ' ἔα, ὥς οἱ πρῶτα δόσαν γέρας υἱὲς Ἀχαιῶν·

μήτε σὺ Πηλεΐδῃ θέλ' ἐριζέμεναι βασιλῆι

ἀντιβίην, ἐπεὶ οὐ ποθ' ὁμοίης ἔμμορε τιμῆς

σκηπτοῦχος βασιλεύς, ᾧ τε Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.

εἰ δὲ σὺ κάρτερός ἐσσι, θεὰ δέ σε γείνατο μήτηρ,

280

ἀλλ' ὅ γε φέρτερός ἐστιν, ἐπεὶ πλεόνεσσιν ἀνάσσει.

Ἀτρεΐδῃ, σὺ δὲ παῦε τὸν μένος· αὐτὰρ ἐγώ γε

λίσσομ' Ἀχιλλῇ μεθέμεν χόλον, ὃς μέγα πᾶσιν

ἔρκος Ἀχαιοῖσιν πέλεται πολέμοιο κακοῖο.“

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·

285

„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα γέρον κατὰ μοῖραν ἔειπες.

αὐτοί, ein rühmendes Zeugniß für Nestor, der sich schon in seiner frühesten Jugend durch Heldenthaten ausgezeichnet hatte, deren einige Homer ihn selbst erzählen läßt, wie H 133 (vgl. Δ 319), Λ 670.

271. κατ' ἑμ' αὐτόν „für mich selbst“, entweder als Vorkämpfer oder als Führer seiner eigenen Leute. ἐμαυτόν. σεαυτόν, ἑαυτόν kommen bei Homer nur getrennt vor.

272. Sowie Nestor hier die früheren Helden für weit stärker erklärt als die Generation, in der er jetzt lebt, so erhebt auch Homer die Kraft der von ihm besungenen Helden weit über die seiner Zeitgenossen, vgl. E 303, M 447, Υ 286. μαχέοιτο wie 344 μαχέοιντο Optativ Präsens, da der Stamm sowohl MAX als MAXI lautet (μαχεοῦμενον λ 403, μαχειόμενος ρ 471), vgl. αἶδομαι, αἰδέομαι, dann die Verba βούλομαι, μέλλω, ἐθέλω, δέω u. a.

273. ξύνιεν Einl. § 14.

276. ἀλλ' ἔα, lass sie ihm. πρῶτα bei der Vertheilung der Ehrengaben, die sich die Fürsten nicht selber nahmen, sondern vom Volke erhielten (A 369, 392, Λ 627, Π 56, Σ 444, η 10, ι 160). Doch kommt es auch vor, dass sich die Fürsten selber einen Theil der Beute auswählten, so I 129, Λ 696, 704, ξ 232.

277. μὴ θέλε lass dir nicht befallen. Bei Homer findet sich sonst

immer ἐθέλω (ausser ο 317), deshalb schreiben Andere Πηλεΐδῃ ἔθελε, welches mit Synizese ausgesprochen werden muss.

278. ἀντιβίην, häufiger ἀντίβιον, ein vom Accus. Fem. gebildetes Abverbium, wie ἀπριάτην, ἀμφαδίην. οὐ ποθ' ὁμοίης, ἀλλὰ μείζονος.

280. Hier ist eine doppelte Auffassung möglich: es kann nemlich mit θεὰ oder mit ἀλλ' der Nachsatz beginnen. Wenn du tapfer bist, so hat eine Göttin dich geboren, oder besser, wenn du tapfer bist und eine Göttin dich geboren hat, so ist Jener dafür (ἀλλ') mächtiger.

283. λίσσομαι, dazu ist σε als Object zu denken. Ἀχιλλῇ μεθέμεν χόλον = μεθεῖναι χολούμενον Ἀχιλλῇ, aufzuhören dem Achill zu zürnen. Der Dativ hängt nicht von χόλον ab, sondern von der ganzen Redensart, wie φ 377. Vgl. E 350 ἐν θυμῷ βάλλονται ἑμοὶ χόλον. λ 102 ὅ τοι κόπον ἔνθετο θυμῷ. Θ 449 τοῖσιν κόπον αἰνὸν ἔθεσθε. N 517 δὴ γάρ οἱ ἔχεν κόπον. λ 554 οὐκ ἄρ' ἔμελλες οὐδὲ θανὼν λήσεσθαι ἑμοὶ χόλον. Ueber die Verlängerung des ι in Ἀχιλλῇ vgl. Einl. 27 u. 29.

284. ἔρκος πολέμοιο objectiver Genetiv wie Δ 299, eine Schutzwehr für (gegen) den Kampf. Vgl. ἔρκος ἀκόντων Δ 137, O 646, ἔρκος βελέων E 316.

286 = Θ 146, Ω 379.

ἀλλ' ὅδ' ἀνὴρ ἐθέλει περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων,
 πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν,
 πᾶσι δὲ σημαίνειν, ἃ τιν' οὐ πείσεσθαι οἶω.
 εἰ δέ μιν αἰχμητὴν ἔθεσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες, 290
 τοῦνεκά οἱ προθέουσιν ὄνειδεα μυθήσασθαι;

τὸν δ' ἄρ' ὑποβλήδην ἡμείβετο δῖος Ἀχιλλεύς·
 „ἦ γάρ κεν δειλὸς τε καὶ οὐτιδανὸς καλεοίμην,
 εἰ δὴ σοὶ πᾶν ἔργον ὑπείξομαι, ὅττι κεν εἴπῃς·
 ἄλλοισιν δὲ ταῦτ' ἐπιτέλλεο, μὴ γὰρ ἐμοί γε 295
 σήμαιν'. οὐ γὰρ ἐγὼ γ' ἔτι σοὶ πείσεσθαι οἶω.
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσι·

χερσὶ μὲν οὐ τοι ἐγὼ γε μαχήσομαι εἵνεκα κούρης
 οὔτε σοὶ οὔτε τῷ ἄλλῳ, ἐπεὶ μ' ἀφέλεσθέ γε δόντες·
 τῶν δ' ἄλλων, ἃ μοί ἐστι θυῇ παρὰ νηὶ μελαίνῃ, 300
 τῶν οὐκ ἂν τι φέροις ἀνελὼν ἀέκοντος ἐμεῖο.
 εἰ δ' ἄγε μὴν πείρησαι, ἵνα γνῶωσι καὶ οἷδε·
 αἰψά τοι αἶμα κελαινὸν ἐρώήσει περὶ δουρί.“

ὣς τὼ γ' ἀντιβίοισι μαχησαμένῳ ἐπέεσσιν
 ἀνστήτην, λῦσαν δ' ἀγορὴν παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν. 305

288. Die Häufung der Synonyma zeichnet die Leidenschaftlichkeit des Agamemnon. κρατέειν gebieten, die Obmacht haben, σημαίνειν Befehle ertheilen, commandieren.

289. τινά ist Subject zu πείσεσθαι, ἃ (worin) Object.

290. αἰὲν ἐόντες ewig, vgl. θεῶν αἰειγενετῶν.

291. προθέουσιν „gestatten sie ihm“, von θέω dem Primitivum von τίθημι, wobei allerdings der Wegfall der Reduplication befremdet. Andere erklären „laufen ihm deshalb die Schmähungen voraus (προθέω), sie zu reden.“ Der Paraphrast fasst ὄνειδεα als Object zu μυθήσασθαι „τούτου χάριν προτρέχουσιν αὐτῷ τὰ ὄνειδη καὶ τὰς ὕβρεις λέγειν.“

292. ὑποβλήδην, unterbrechend, ins Wort fallend, von ὑποβάλλειν (I 80).

293. γάρ ja.

294. εἰ δὴ wenn ich wirklich (wie du verlangst) nachgeben soll. Ueber das Futurum nach εἰ δὴ vgl. A 61. πᾶν ἔργον in jeder Sache.

295. μὴ γάρ nur nicht, ja nicht.

296. οὐ und ἔτι (nicht mehr, nämlich wie früher) gehören zusammen. οἶω, ich gedenke, habe vor, mit dem Infin. Fut.

297. Bei Uebergängen wiederholt vorkommender Vers, wie Δ 39, E 259, I 611, II 444, 851, Φ 94, λ 454, π 281, 299, ρ 548, τ 236, 495, 570.

298. χερσὶ, mit Waffengewalt, als Hauptbegriff, steht voran. κούρης in Prosa müsste der Artikel stehen; anders I 637.

299. Achill macht alle übrigen Achaier mit verantwortlich für das ihm angethane Unrecht, deshalb ἀφέλεσθε. δόντες wie ihr sie mir auch gegeben habt.

300. παρὰ νηὶ d. h. im Zelt.

301. φέροις ἀνελὼν mitnehmen eigentl. aufheben und wegtragen, wie ἄζω ἐλὼν 139.

302. εἰ δ' ἄγε „wohlan“, eigentl. elliptisch εἰ δὲ βούλει, ἄγε, wie Z 376; Θ 18, I 167, 262. πείρησαι Imp. Aor. Med. wie φράσαι A 83, ἄλυσαι X 285, κατάλεξαι τ 44. γνῶωσι zerdehnt wie δώωσι 137; dabei fehlt das Object (es) wie Ψ 661.

303 = π 441.

304—347. Sühnung des Heeres, Wegführung der Briseis.

305. ἀνστήτην erhoben sich, denn Achill hatte sich (246) gesetzt und hatte seine letzten Worte (293) ebenso wie Agamemnon (286) sitzend gesprochen.

- Πηλείδης μὲν ἐπὶ κλισίας καὶ νῆας εἰσας
 ἦε σὺν τε Μενoitιάδῃ καὶ οἷς ἐτάροισιν·
 Ἀτρεΐδης δ' ἄρα νῆα θοὴν ἄλαδε προέρυσσεν,
 ἐς δ' ἐρέτας ἔκρινεν εἰκόσιν, ἐς δ' ἐκατόμβην
 βῆσε θεῶ, ἀνὰ δὲ Χρυσήϊδα καλλιπάρηον 310
 εἶσεν ἄγων· ἐν δ' ἀρχὸς ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.
 οἱ μὲν ἔπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὕγρὰ κέλευθα,
 λαοὺς δ' Ἀτρεΐδης ἀπολυμαίνεσθαι ἄνωγεν.
 οἱ δ' ἀπελυμαίνοντο καὶ εἰς ἄλλα λύματ' ἔβαλλον,
 ἔρδον δ' Ἀπόλλωνι τεληέσσας ἐκατόμβας 315
 ταύρων ἡδ' αἰγῶν παρὰ θῖν' ἄλδος ἀτρυγέτοιο·
 κνίσῃ δ' οὐρανὸν ἔκεν ἐλίσσομένη περὶ καπνῶ.
 ὧς οἱ μὲν τὰ πένοντο κατὰ στρατόν· οὐδ' Ἀγαμέμνων
 λῆγ' ἔριδος, τὴν πρῶτον ἐπηπείλησ' Ἀχιλλῆι,
 ἀλλ' ὃ γε Ταλθύβιον τε καὶ Εὐρυβάτην προσέειπε, 320
 τῷ οἱ ἔσαν κήρυκε καὶ ὀτρηρῷ θεράποντε·
 ἔρχεσθον κλισίην Πηληιάδεω Ἀχιλλῆος·
 χειρὸς ἐλόντ' ἀγέμεν Βρισηίδα καλλιπάρηον·
 εἰ δέ κε μὴ δώῃσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι
 ἐλθὼν σὺν πλεόνεσσι· τό οἱ καὶ ῥίγιον ἔσται.“ 325
 ὧς εἰπὼν προΐει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε.
 τῷ δ' ἀέκοντε βάτην παρὰ θῖν' ἄλδος ἀτρυγέτοιο,

306. εἰσας, der Paraphrast τὰς ἰσοτοιχοῦς, zu beiden Seiten gleich hoch.

307. Μενoitιάδῃ Patroklos.

308. προέρυσσεν liess hineinziehen, wie 310 ἐς — βῆσε liess hineinbringen.

309. εἰκόσιν wie β 212.

310. ἀνὰ zu εἶσεν, brachte sie hinauf, wie 143 ἄν — βῆσομεν.

312. κέλευθα Einl. § 3.

313. ἀπολυμαίνεσθαι sich reinigen, eigentlich sich von der Verunreinigung (λύματα) befreien.

314. εἰς ἄλλα ἔβαλλον, nach dem Glauben der Alten „θάλασσα κλύζει πάντα τάνθρώπων κακά“ Eurip. Iphig. Taur. 1193.

315. τεληέσσας vollkommene, makellose, an denen nichts fehlt, zu 66.

317. κνίσῃ der Fettdampf wirbelt empor um den Rauch des Feuers herum, vgl. Θ 549 κνίσῃν δ' ἐκ πεδίου ἄνεμοι φέρον οὐρανὸν εἶσω.

318. Uebergangsvers. κατὰ στρατόν im Lager.

319. ἐπηπείλησε angedroht hatte. πρῶτον beim Relativ, wie sonst bei Zeitpartikeln (einmal).

320. Εὐρυβάτης hiess auch ein Herold des Odysseus.

321. θεράποντε, nicht sowohl Diener, als Gefährten, wie Patroklos der θεράπων des Achill, Sthenelos des Diomedes, Meriones des Idomeneus. Tapfere Helden heissen θεράποντες Ἄρης, Gesellen, Kampfgenossen des Kriegsgottes.

322. Der blosse Accusativ bei ἔρχομαι, εἶμι, βῆναι ist selten, wie X 482, β 262, δ 477, ξ 167. α 176 (?), ζ 259, σ 194. Γ 262, 312, γ 162. Z 88, H 363. E 291, Φ 40. Regelmässig ist der blose Accusativ bei ἔκω, ἐκάνω, ἐκνοῦμαι.

323. ἐλόντ' welche Form? ἀγέμεν imperativisch. χειρὸς gehört zu ἐλόντ', vgl. 197.

324. δέ im Nachsatz „dann.“ Ueber den Coniunctiv mit κεν zu A 137.

325. καί noch, wie 29. ῥίγιον wie von ῥίγος (vgl. κύδιστε κύδος, ἐχθίων ἐχθος. κέρδιον κέρδος), Kälte (frigeo, frieren, fraisen, fraislich), furchtbarer, schrecklicher. Auch der Superlativ findet sich E 873.

326, zu A 25.

327. βάτην wie E 778, I 182, 192, neben βήτην Θ 115, M 330, E 281, aber nur ἐβήτην Z 40. παρὰ θῖνα

- Μυρμιδόνων δ' ἐπὶ τε κλισίας καὶ νῆας ἰκέσθην.
 τὸν δ' εὖρον παρά τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
 ἤμενον· οὐδ' ἄρα τῷ γε ἰδὼν γήθησεν Ἀχιλλεύς. 330
 τὼ μὲν ταρβήσαντε καὶ αἰδομένῳ βασιλῆα
 στήτην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἐρέοντο·
 αὐτὰρ ὃ ἔγνω ἧσιν ἐνὶ φρεσὶ, φώνησέν τε·
 „χαίρετε κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἧδὲ καὶ ἀνδρῶν,
 ἄσσον ἔτ'· οὐ τί μοι ὕμεις ἐπαίτιοι, ἄλλ' Ἀγαμέμνων, 335
 ὃ σφῶι προΐει Βρισηίδος εἵνεκα κούρης.
 ἀλλ' ἄγε διογενὲς Πατρόκλεις ἔξαγε κούρην
 καὶ σφωιν δὸς ἄγειν. τὼ δ' αὐτὼ μάρτυροι ἔστων
 πρὸς τε θεῶν μακάρων πρὸς τε θνητῶν ἀνθρώπων
 καὶ πρὸς τοῦ βασιλῆος ἀπηνέος, εἴ ποτε δὴ αὖτε 340
 χρεῖῳ ἐμεῖο γένηται ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι
 τοῖς ἄλλοις. ἦ γὰρ ὃ γ' ὀλοιῇσι φρεσὶ θύει,
 οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω,
 ὅπως οἱ παρὰ νηυσὶ σόοι μαχέοιντο Ἀχαιοί.“
 ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπεΐθεθ' ἐτάίρῳ, 345
 ἐκ δ' ἄγαγε κλισίης Βρισηίδα καλλιπάρηον,
 δῶκε δ' ἄγειν. τὼ δ' αὖτις ἔτην παρὰ νῆας Ἀχαιῶν·
 ἦ δ' ἀέκουσ' ἅμα τοῖσι γυνὴ κίεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
 δακρύσας ἐτάρων ἄφαρ ἔζετο νόσφι λιασθεὶς
 θῖν' ἔφ' ἀλὸς πολιῆς, ὀρόων ἐπ' ἀπείρονα πόντον· 350

das Gestade entlang, denn das Schiffslager des Achill war am äussersten Ende des einen Flügels (Λ 8).

330. γήθησεν empfand Freude beim Anblick derselben.

331. ταρβήσαντε καὶ αἰδομένῳ von Schreck ergriffen und voll Ehrfurcht vor dem Könige.

332 = Θ 445. στήτην blieben stehen. ἐρέοντο: Paraphrast ἠρώτησαν.

333. ἔγνω erkannte es, nämlich den Zweck ihrer Sendung.

334. Διὸς ἄγγελοι (vgl. Θ 517 διίφιλοι), sie standen unter dem besonderen Schutze des Zeus und galten für unverletzlich.

335. ἐπαίτιοι, schuld daran.

336. σφῶι, wie von σφωιν (338) verschieden?

338. μάρτυροι, Homer kennt kein μάρτυρες.

339. πρὸς bei, vor. Er nimmt Götter, Menschen und den Agamemnon selbst zu Zeugen für die ihm angethane Schmach.

340. δὴ αὖτε, Einl. § 32. εἴ ποτε δὴ wie 394, 503 und umgekehrt εἰ δὴ ποτε Α 40.

341. χρεῖῳ ἐμεῖο γένηται wenn man meiner einmal bedürfen wird.

342. τοῖς ἄλλοις mit Nachdruck am Versanfang. γὰρ Einl. § 28. ὀλοιῇσι Einl. § 16. θύει rast.

343. πρόσσω καὶ ὀπίσσω νοεῖν oder ὁρᾶν (wie Γ 109, Σ 250) das Zeichen eines besonnenen, leidenschaftslosen Mannes.

347. αὖτις zurück, wie πάλιν ἐλθεῖν. παρὰ νῆας längs der auf den Strand reihenweise gezogenen Schiffe.

348—429. Auf die Bitten des Achill erscheint seine Mutter Thetis und verspricht ihm Genugthuung von Zeus.

349. δακρύσας brach in Thränen aus und. νόσφι λιασθεὶς, nachdem er sich von den Gefährten (ἐτάρων) abgewendet, entfernt hatte, vgl. Α 80, Ψ 231.

350. ἐπὶ θῖνα auf den Strand, ἐπὶ πόντον über das Meer hin. ἄλς ist das Meer an der Küste, πόντος die hohe See.

πολλὰ δὲ μητρὶ φίλῃ ῥήσατο χεῖρας ὀρεγνύς·

„μητερ, ἐπεὶ μ' ἔτεκές γε μινυνθάδιόν περ ἑόντα,
τιμὴν πέρ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίσσαι,
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης· νῦν δ' οὐδέ με τυτθὸν ἔτισεν.
ἦ γάρ μ' Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
ἠτίμησεν· ἐλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.“

355

ὣς φάτο δάκρυ χέων, τοῦ δ' ἔκλυε πότνια μήτηρ
ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἄλως παρὰ πατρὶ γέροντι.
καρπαλίμως δ' ἀνέδυστο πολίτης ἄλως ἥύτ' ὀμίχλῃ,
καὶ ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο δάκρυ χέοντος,
χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·

360

„τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἔκετο πένθος;
ἐξαύδα, μὴ κεῖθε νόω, ἵνα εἴδομεν ἄμφω.“

τὴν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„οἶσθα· τί ἤ τοι ταῦτα ἰδυίῃ πάντ' ἀγορεύω;
ὥχόμεθ' ἐς Θήβην, ἱερὴν πόλιν Ἡετίωνος,
τὴν δὲ διεπράθομέν τε καὶ ἤγομεν ἐνθάδε πάντα.
καὶ τὰ μὲν εὖ δάσσαντο μετὰ σφίσιν υἱες Ἀχαιῶν,
ἐκ δ' ἔλον Ἀτρεΐδῃ Χρυσήϊδα καλλιπάρηον.“

365

351. πολλὰ bei Verben des Bittens, wie A 35. μητρὶ der Meeresgöttin Thetis, einer Tochter des Meergottes Nereus.

352. μινυνθάδιος kurzlebig, dasselbe, was A 416, Σ 95 ὠκύμορος. Gebildet von μίνυνθα mit der Endung διος, wie κρυπτάδιος, διχθάδιος, αἰφνίδιος, μαψίδιος.

353. πέρ μοι ὄφελλεν hätte mir wenigstens sollen, wäre verpflichtet gewesen. Ὀλύμπιος auch ohne Ζεὺς, wie A 589, B 309.

354. οὐδέ τυτθόν ne tantillum quidem.

356. ἐλὼν ἔχει, ganz unserem „hat genommen“ entsprechend, wie A 507, B 240, I 111; oft bei den Tragikern, wie Soph. Oed. Rex 731; Philoktet 600, 1362; Oed. Col. 817, 1140. Antig. 22, 32, 77.

357. δάκρυ χέων, wie εὐρὺ κρείων, εὐρὺ ῥέων, βάρυ στενάχων, εὐ φρονέων, εὖ ναιετάων getrennt zu schreiben.

359. ἀνέδυστο mit dem Genetiv, wie ε 337 ἀνεδύσσετο λίμνης. Sonst mit dem Accusativ wie A 496, N 225. ἥ ὅτε gleich als wie der Nebel aus dem Meere emporsteigt.

361 = E 372, Z 485, Ω 127. Das Streicheln mit der Hand als Beweis von theilnehmender Sorge. ἔπος

ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε sprach das Wort und sagte es heraus (epische Deutlichkeit), zu A 57.

362. σε φρένας, Accusativ des Ganzen und des Theils, wie ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων (Δ 350, E 83), τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν (Δ 461, 503, 526), κύσσε μιν κεφαλὴν (π 15, ρ 39, τ 417); häufig bei Verben des Treffens oder Verwundens, wie Δ 459, 492, E 98, 188, 508, 883, Λ 240, 388, 563, N 438, 541, 576, 614, Π 467, 597, P 313, Φ 166, Ψ 690.

364. βαρὺ στενάχων (θ 95 βαρὺ δὲ στενάχοντος), auch βαρέα στενάχων (θ 334, N 538, E 432, κ 76), letzteres in der Regel nur von Verwundeten gebraucht, ersteres von geistig Schmerz empfindenden Helden.

365. τί ἤ unterschieden die Alten durch den Ton von dem der Conjunction ἐπεὶ nachgesetzten versichernden ἤ. ἀγορεύω, welcher Modus?

366. Θήβην, unter dem Berge Plakos gelegen, deshalb ὑποπλακίη, eine Stadt der Kilikier, wo Eetion herrschte, der Vater der Andromache, der Gattin Hektors. Diese Stadt eroberte Achill und tödtete den Eetion sammt seinen sieben Söhnen, Z 396-424.

367. ἤγομεν, als Beute, in der Regel nur von Menschen und Vieh gebraucht.

- Χρύσης δ' αὖθ', ἱερεὺς ἐκατηβόλου Ἀπόλλωνος, 370
 ἦλθε θοᾶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
 λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
 στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος
 χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσετο πάντας Ἀχαιοὺς, 375
 Ἀτρεΐδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν.
 ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ
 αἰδεῖσθαι θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
 ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἤνδανε θυμῷ,
 ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε.
 χωόμενος δ' ὁ γέρων πάλιν ᾤχετο· τοῖο δ' Ἀπόλλων 380
 εὖξάμενους ἤκουσεν, ἐπεὶ μάλα οἱ φίλος ἦεν,
 ἦκε δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος· οἱ δέ νυ λαοὶ
 θνητῶν ἐπασσύτεροι, τὰ δ' ἐπ' ᾤχετο κῆλα θεοῖο
 πάντῃ ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν. ἄμμι δὲ μάντις 385
 εὖ εἰδὼς ἀγόρευε θεοπροπίας ἐκάτοιο.
 αὐτίκ' ἐγὼ πρῶτος κελόμην θεὸν ἰλάσκεσθαι·
 Ἀτρεΐωνα δ' ἔπειτα χόλος λάβεν, αἶψα δ' ἀναστὰς
 ἠπείλησεν μῦθον, ὃ δ' ἤ τετελεσμένος ἐστί.
 τὴν μὲν γάρ σὺν νηὶ θοῇ ἐλίκωπες Ἀχαιοὶ 390
 ἐς Χρύσην πέμπουσιν, ἄγουσι δὲ δῶρα ἄνακτι·
 τὴν δὲ νέον κλισίῃθεν ἔβαν κήρυκες ἄγοντες
 κούρην Βρισηΐδος, τὴν μοι δόσαν υἷες Ἀχαιῶν.
 ἀλλὰ σύ, εἰ δύνασαί γε, περίσχεο παιδὸς ἔηρος·
 ἐλθοῦς Οὔλυμπόνδε Δία λίσαι, εἴ ποτε δὴ τι 395
 ἦ ἔπει ὦνησας κραδίην Διὸς ἦε καὶ ἔργῳ.
 πολλάκι γάρ σεο πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἄκουσα
 εὐχομένης, ὅτ' ἔφησθα κελαινεφεὶ Κρονίωνι
 οἴῃ ἐν ἀθανάτοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι,
 ὅππότε μιν ξυνδῆσαι Ὀλύμπιοι ἤθελον ἄλλοι, 400
 Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη.

371—379 = 12—16, 22—25.

380. πάλιν, zu A 59.

382. ἐπὶ mit dem Dativ „auf, gegen“, in feindlicher Absicht. νυ, das unbetonte deutsche „nun.“

383. ἐπασσύτεροι, von ἐπὶ und ἄσسون, „immer näher, dichter, bei einander.“ ἐπ' ᾤχετο (vgl. A 53) flo- gen hin.

385. ἀγόρευε, vgl. 74 μυθήσα- σθαι, 87 ἀναφαίνεις.

388. ἠπείλησεν μῦθον, wir um- gekehrt „sprach die Drohung aus.“

389. τὴν, Χρυσήδα. σὺν νηί, wie α 182, γ 61, 323, ω 152.

390. πέμπουσιν geleiten. ἄνακτι dem Apollon, A 36, 444, II 514.

391. ἔβαν ἄγοντες haben davon

geführt, vgl. I 107. Häufiger wird in dieser Weise οἴχομαι mit dem Particip gebraucht, B 71, Z 346, N 627, Ψ 577, ν 216, 286.

393. περί — σχεο halte dich darum, schütze, nimm dich an, vgl. ἀμφοι — und περι — βαίνειν. ἔηρος des tüchtigen, wackeren, von ἐός, mit ver- ändertem Spiritus, wie auch der Genet. Plur. ἐάων.

394. Δία λίσαι, Einl. § 23.

395. ὦνησας, erfreut hast.

396. ἐνὶ μεγάροισιν, hundert- mal, immer mit langgebrauchter End- silbe des ἐνί, vgl. Einl. § 23.

397. ὅτ' gleich ὅτε, wie besonders nach μέμνηται.

ἀλλὰ σὺ τὸν γ' ἐλθοῦσα θεὰ ὑπελύσας δεσμῶν,
 ὧχ' ἐκατόγχειρον καλέσας ἐς μακρὸν Ὀλυμπον,
 ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί, ἄνδρες δέ τε πάντες
 Αἰγαίων· ὃ γὰρ αὖτε βίη οὐ πατρὸς ἀμείνων·
 ὅς ῥα παρὰ Κρονίωνι καθέζετο κύδεϊ γαίων·
 τὸν καὶ ὑπέδεισαν μάκαρες θεοὶ οὐδέ τ' ἔδησαν.
 τῶν νῦν μιν μνήσασα παρέζο καὶ λαβὲ γούνων,
 αἶ κέν πως ἐθέλῃσιν ἐπὶ Τρώεσσιν ἀρῆξαι,
 τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ' ἄλλα ἔλσαι Ἀχαιοὺς
 κτεινομένους, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος,
 γνῶ δὲ καὶ Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
 ἦν ἄτην, ὃ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν.“

405

410

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα
 „ὦ μοι τέκνον ἐμόν, τί νύ σ' ἔτρεφον αἰνὰ τεκοῦσα;
 αἶθ' ὄφελες παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος καὶ ἀπήμων
 ἦσθαι, ἐπεὶ νύ τοι αἶσα μίνυνθά περ, οὐ τι μάλα δῆν·
 νῦν δ' ἄμα τ' ὠκύμορος καὶ διζυρὸς περὶ πάντων
 ἔπλεο· τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισι.
 τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος Διὶ τερπικεραύνῳ
 εἰμ' αὐτὴ πρὸς Ὀλυμπον ἀγάννιφον, αἶ κε πίθηται.“

415

420

401. ὑπελύσας δεσμῶν, aus den Fesseln (von dem Druck derselben) befreien; ähnlich λύειν ὑπὸ ζυγοῦ Θ 543, Ψ 7, Ω 576, δ 39, η 5. ἐκ δεσμῶν λύειν θ 360, μ 200.

402. ἐκατόγχειρον, d. h. mit hundertfacher Kraft ausgerüstet. Vgl. Horaz Carm. II, 17, 14, u. III, 4, 69 centimanus Gyas. II, 13, 34 bellua centiceps.

403. Ueber die Verschiedenheit der Götter- und Menschengesprache vgl. B 813, E 291, Y 74 (κ 305, μ 61). Βριάρεων (βριαρός) der Wichtige, Αἰγαίων (αἰγίς, Αἰγαί, Αἰγίνα, αἰγιαλός) der Stürmende.

404. οὐ πατρός des Poseidon.

405 = E 906, vgl. Θ 51.

406. ὑπέδεισαν (zu A 33) fürchteten sich vor ihm. ὑπό bezeichnet bei Verben des fürchtens, fliehens, weichens das Uebergewicht auf Seiten derjenigen Person, welche die bewirkende Ursache davon ist.

407. λαβὲ γούνων, der Genetiv wie 323 χειρὸς ἐλόντε, zu A 197.

408. αἶ κέν πως wie A 66. ἐπὶ gehört zu ἀρῆξαι, Beistand leisten.

409. πρύμνας wird als substantiviertes Femininum von πρυμνός betrachtet. Die Schiffe lagen auf dem Strand, mit dem Hintertheile gegen die Landseite gekehrt. ἀμφ' ἄλλα zu

beiden Seiten des Meeres, zwischen den Vorgebirgen Sigeion und Rhoeiteion. ἔλσαι von εἰλέω, vgl. Einl. § 12 u. 24.

410. ἐπαύρωνται, ironisch, „ihren Gewinn haben.“

411, 12 = II 273, 74.

412. ὃ τ' = ὅτι τε, wie 244.

414. τί wofür, wozu, Acc. der Beziehung. αἰνὰ zu meinem Unglück.

415. ἀδάκρυτος, activ; in passiver und activer Bedeutung steht ἄκλαυτος.

416. αἶσα Lebensantheil, Lebensdauer. Zu ergänzen ist ἐστί, welches bei Homer nicht selten ein Adverbium zu sich nimmt. So Z 131 δῆν ἦν, Δ 22 ἀκέων ἦν (H 92 ἀκὴν ἐγένοντο), I 551 κακῶς ἦν, I 103 δοκεῖ εἶναι ἄριστα, H 424 χαλεπῶς ἦν, K 113 ἔασιν ἐκαστάτω. μάλα δῆν, vgl. Einl. § 23.

417. περὶ πάντων, mehr als alle, vor allen.

418. τῷ darum, nach den besten Quellen ohne Jota subscriptum. κακῇ αἴσῃ, gewöhnlich als Dativ des Zweckes aufgefasst, wie E 209, τ 259 (vgl. X 477), doch dürften solche Dative eher causal zu fassen sein.

419. ἐρέουσα, final.

420. εἰμ', mit Futurbedeutung wie 426 u. o. ἀγάννιφον sehr beschneit, zu 44.

ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισι
μήνι' Ἀχαιοῖσιν, πολέμου δ' ἀποπαύεο πάμπαν.
Ζεὺς γὰρ ἐς Ὠκεανὸν μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας
χθιζὸς ἔβη κατὰ δαῖτα, θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἔποντο.
δωδεκάτῃ δέ τοι αὖτις ἐλεύσεται Οὐλύμπόνδε,
καὶ τότε ἔπειτά τοι εἶμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ,
καί μιν γουνάσομαι, καί μιν πείσεσθαι δίω.“

425

ὥς ἄρα φωνήσας' ἀπεβήσετο, τὸν δὲ λίπ' αὐτοῦ
χωόμενον κατὰ θυμὸν ἐυζώνοιο γυναικός,
τὴν ῥα βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρων. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ἐς Χρύσην ἴκανε ἀγων ἱερὴν ἑκατόμβην.
οἱ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἵκοντο,
ἱστία μὲν στείλαντο, θέσαν δ' ἐν νηὶ μελαίνῃ,
ἱστὸν δ' ἱστοδόκη πέλασαν προτόνοισιν ὑφέντες

430

421. παρήμενος, wie 488, mit dem Nebenbegriff der Unthätigkeit, vgl. B 688, 694.

423. μετὰ, bei Personenbegriffen wie N 252; zu A 222. Αἰθιοπῆας (Einl. § 3): es gab zweierlei Aithiopen, im Südosten und Südwesten (α 23, 24). Sie werden als gottesfürchtiges Volk geschildert, mit denen die Götter im persönlichen Verkehr stehen (Ψ 205, 206, ε 282).

424. χθιζός: sehr viele Adjective mit temporaler, seltener localer, Bedeutung werden prädicativ statt eines adverbialen Ausdrucksgebraucht: ἡμέτιος β 104, τ 130. ἐφημέριος δ 223. ἑτερήμερος λ 303. ἐνδιος Α 726, δ 450. πανημέριος Α 279, Ρ 384, δ 356, μ 24. ἐννύχιος oder ἐννυχος Α 683, 716, Φ 37. παννύχιος oder πάννυχος Β 2, Κ 2, Ψ 217; Α 551, Ρ 660, Ψ 218. ἡέριος Α 497, 557, Γ 7. ὑπηοῖος Θ 530, Σ 277, δ 656. ἐσπέριος Φ 560, ι 336, 452, ξ 344. μεταδόρπιος δ 194. χθιζός Α 451, β 262, δ 656. πεμπταῖος ξ 257. κατὰ δαῖτα zum Schmaus, dafür andere μετὰ δαῖτα, welches regelrechter ist.

425. δωδεκάτῃ, elliptisch „am zwölften.“ Das bloße Attribut steht, wenn sich das Substantiv leicht hinzudenken lässt. So fehlt ἡμέρα Ω 665, δ 588, η 253, ι 83, κ 29, 81. χεῖρ Α 501, Κ 542, Φ 71, 72, 490, Χ 80, 320. οἶκος Ζ 378, 379, Ψ 86, Ω 309, 482, β 55, 195, λ 414, ν 23, besonders εἰς (εἶν) Ἀἶδαο, Ἀἶδος. μοῖρα Α 705, Μ 423, ι 42, 549. τὴν αὐτοῦ (γυναῖκα)

φιλέει I 342. ἐς μίαν βουλεύσομεν Β 379. ζωρότερον (οἶνον) κέραιε I 203. ἰθεῖα (δίκη) ἔσται Ψ 580.

426. χαλκοβατὲς mit eherner Schwelle. Im Tartaros (Θ 15) und in dem besonders prachtvoll ausgestatteten Palast des Alkinoos (η 83, 89) ist ebenfalls die Schwelle von Erz. Die Tempelschwelle in Delphoi (I 404, § 80), sowie die Thorschwelle am Palaste (ρ 30) des Odysseus war von Stein, die Saalthürschwelle daselbst (ρ 339) aus Eschenholz.

428 = Β 35.

429. γυναικός, causal Genetiv bei Verben der Affecte.

430 — 487. Odysseus bringt die Chryseis sammt einer Hekatombe nach Chryse und versöhnt den Apollon.

430. βίῃ ἀέκοντος, etwas anders als δ 646, wo der Genetiv ἀέκοντος auch von νῆα abhängig sein kann. Regelrechter wäre der Accusativ; doch so gut man βίᾳ τινος (invito aliquo) sagen kann (Soph. Antig. 59, 79, 898 u. o.), ebenso mit grösserer Deutlichkeit βίᾳ ἀέκοντος = τινὸς μὴ βουλομένου.

431. ἄγων (mit), weil die Hekatombe aus Thieren bestand.

432. οἱ Odysseus und seine Leute.

433. στείλαντο zogen ihre Segel ein.

434. ἱστοδόκη, wahrscheinlich ein gabelförmiges Holz auf dem Vordertheile des Schiffes, in das der heruntergelassene Mastbaum hineingelegt wird; andere fassen es als eine Rinne.

- καρπαλίμως, τὴν δ' εἰς ὄρμον προέρεσαν ἐρετμοῖς. 435
 ἐκ δ' εὐνάς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν.
 ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης,
 ἐκ δ' ἐκατόμβην βῆσαν ἐκηβόλῳ Ἀπόλλωνι.
 ἐκ δὲ Χρυσῆϊς νηὸς βῆ ποντοπόροιο.
 τὴν μὲν ἔπειτ' ἐπὶ βωμόν ἄγων πολύμητις Ὀδυσσεὺς 440
 πατρὶ φίλῳ ἐν χερσὶ τίθει, καί μιν προσέειπεν.
 „ὦ Χρῦση, πρό μ' ἔπεμψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 παῖδά τε σοὶ ἀγέμεν, Φοῖβῳ θ' ἱερὴν ἐκατόμβην
 ῥέξαι ὑπὲρ Δαναῶν, ὅφρ' ἱλασόμεσθα ἄνακτα,
 ὃς νῦν Ἀργεῖοισι πολύστονα κήδε' ἐφῆκεν.“ 445
 ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὃ δὲ δέξατο χαίρων
 παῖδα φίλῳ· τοὶ δ' ὦκα θεῷ ἱερὴν ἐκατόμβην
 ἐξείης ἕστησαν εὐδμητον περὶ βωμόν,
 χερνίψαντο δ' ἔπειτα καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.
 τοῖσιν δὲ Χρύσης μεγάλ' εὖχετο χεῖρας ἀνασχών· 450
 „κλυθὶ μευ ἀργυρότοξ', ὃς Χρῦσιν ἀμφιβέβηκας
 Κίλλαν τε ζαθέην Τενέδοιό τε ἱφί ἀνάσσεις.“

Vgl. δουροδόκη Speerbehälter. προτόνοισιν mit (an) den Vordertauen. ὑφέντες nachdem sie ihn niedergelassen hatten, so die Vulgata mit Zenodot; Aristarch schrieb ἀφέντες (= χαλάσαντες), nachdem sie ihn losgelassen hatten, scheint also προτόνοισιν noch zu πέλασαν bezogen zu haben, wogegen die Caesur des Verses spricht. ὑπό, in der Bedeutung „nieder“, findet sich ausser dieser Stelle noch Γ 217 und X 491.

435 = ο 497. ὄρμον Ankerplatz. προέρεσαν, nicht προέρυσσαν, welches bloß mit Tauen, nicht mit Rudern geschieht. Das Schiff wurde, wenn es in die Nähe des Landungsplatzes kam, nach Einreffen der Segel ans Land gerudert; ebenso ι 73, ν 279, ο 497.

436 = ο 498, vgl. ι 137. εὐνάς (vgl. εὐνάω), grosse Steine, welche die Stelle der Anker vertreten: daran wurden die Hintertaue ((πρυμνήσια) befestigt, da das Schiff mit dem Vordertheil gegen das Meer zu lag. War ein längerer Aufenthalt beabsichtigt, so zog man das Schiff ans Land (ἡπειρόνδε ἐρύειν, vgl. 485).

437 = ι 150, 547, μ 6, ο 499. ῥηγμῖν (v. ῥήγνυμι, frango) bildet Position, Einl. § 23.

438. ἐκ — βῆσαν schifften aus, brachten heraus.

440. ἐπὶ βωμόν: Schol. προσάγει τὴν κόρην τῷ βωμῷ, ὥσπερ ἀποδιδούς ἐπὶ θεοῦ μάρτυρος.

441. ἐν χερσὶ τιθέναι einhändigen, übergeben; ἐν χειρὶ τιθέναι in die Hand geben, wie 585, γ 51, ν 57. Vgl. Ψ 565, 624, 797, θ 406, ο 120, 130.

443. ἀγέμεν, Infin. nach Verben der Bewegung, zur Bezeichnung der beabsichtigten Folge, wie B 477, Λ 715, Ξ 397, Ο 55, 255, 545, Π 241, 454, 575, 671.

444. ὑπέρ im Namen (im Interesse).

448. ἐξείης (gedehnt aus ἐξῆς), der Reihe nach, weil ἐκατόμβη ein Collectiv ist.

449. χερνίψαντο, von χέρνιψ, nahmen Waschwasser für die Hände (γ 440), weil man nur mit reinen Händen opfern konnte (Z 266). οὐλοχύτας (οὐλαί u. χέω) Gerstenkörner, die zwischen die Hörner des Opfertieres gestreut wurden. ἀνέλοντο heraufgenommen hatten, aus einem Korbe (γ 441), in welchem sie sich befanden. Dies waren die Vorbereitungen zum Opfer, worauf das Gebet gesprochen wurde (γ 445).

450. τοῖσιν, wie A 68, 247. μεγάλᾳ laut.

451, 52 = 37, 38.

ἤμην δὴ ποτ' ἐμεῦ πάρος ἔκλυες εὐξαμένοιο,
 τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἵψαο λαὸν Ἀχαιῶν.
 ἦδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήνηνον ἐέλδωρ.
 ἦδη νῦν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἄμυνον.“ 455

ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' εὖξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
 ἀέρυσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
 μηρούς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίσῃ ἐκάλυψαν 460
 δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
 καῖε δ' ἐπὶ σχίζῃς ὁ γέρων, ἐπὶ δ' αἶθοπα οἶνον
 λείβε· νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρα κάη καὶ σπλάγχνα πάσαντο,
 μίστυλλον τ' ἄρα τᾶλλα καὶ ἄμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν, 465
 ὥπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
 αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἰσης.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 κοῦροι μὲν κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο, 470

453—55 = II 236—38.

454. μέγα schwer, hart, arg.

456. ἦ δὲ sofort, nunmehr.

458 = B 421, γ 447. προβά-
 λοντο vorn (auf den Kopf des Opfer-
 thieres) hingestreut hatten. Dies ge-
 schah, wie auch das χερνίπτεσθαι von
 allen am Opfer theilnahmen.

459 = B 422. ἀέρυσαν zogen
 den Kopf hinauf, nach rückwärts, so
 dass der Hals angespannt war. ἔσφα-
 ξαν schlachteten, öffneten die Hals-
 adern (γ 454). Hier ist nicht, wie
 Andere glauben, das Niederschlagen
 der Opferthiere mit der Axt (γ 449)
 als selbstverständlich vorzusetzen,
 denn dies geschah nur bei Rindern,
 während die dem Apollon dargebrachte
 Hekatombe aus Kleinvieh bestand (A66),
 welches einfach durch Aufschneiden
 der Kehle (Γ 292) geschlaecht wurde.

460 = B 423, μ 360. κνίσῃ κατ-
 ἐκάλυψαν, das Fett (die Netzhaut)
 wurde in zwei Schichten (δίπτυχα)
 auf die Schenkelstücke gelegt (μῆρα
 oder μηρία) und über das Fett legte
 man Stücke rohen Fleisches (ὠμο-
 θέτω).

461 = B 424, γ 458, μ 361.

462 = γ 459. καῖε die in Fett
 gehüllten Schenkelstücke. σχίζῃς (vgl.
 B 425) über angezündeten Hölzscheiten.
 αἶθοψ dunkel.

463 = γ 460. πεμπώβολα fünf-
 zackige grosse Gabeln, auf welche
 wahrscheinlich die zum Rösten be-
 stimmten Eingeweide (B 426) gesteckt
 wurden.

464 = B 427, γ 461, μ 364. κατὰ —
 κάη niedergebrannt, verbrannt waren.

465 = B 428, γ 462, μ 365, ξ 430.
 τᾶλλα das übrige Fleisch schnitten
 sie in Stücke.

466 = B 429, ξ 431, H 318, Ω 624.
 ἐρύσαντο, von den Bratspiessen weg,
 nachdem es gebraten war.

467 = B 430, H 319. Dem Opfer
 folgte die eigentliche Mahlzeit, denn
 die Götter erhielten nur die genann-
 ten Theile des Opferthieres. τετύ-
 κοντο Einl. § 8.

468 = 602, H 320, Ψ 56, τ 425.
 εἰσης, wovon ein jeder den gebüh-
 renden, gehörigen Antheil bekommt,
 nicht den gleichen, denn hervorragende
 Persönlichkeiten erhielten wohl in der
 Regel grössere oder bessere Portionen
 (H 321).

469 = H 323, I 92, 222, Ψ 57,
 Ω 628. ἐξ ἔρον (Einl. § 3) ἔντο,
 sich die Lust hinausgeschickt, d. h.
 die Begierde gestillt hatten.

470 = I 175, α 148, γ 339, φ 271.
 κοῦροι Edelknaben. ἐπεστέψαντο
 (stopften voll), füllten an.

νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν·
οἳ δὲ πανημέριοι μολπῇ θεὸν ἱλάσκοντο,
καλὸν αἰδόντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,
μέλποντες ἐκάεργον· ὃ δὲ φρένα τέρπετ' ἀκούων.

ἦμος δ' ἡέλιος κατέδου καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθε,
δὴ τότε κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός.
ἦμος δ' ἡριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
καὶ τότε ἔπειτ' ἀνάγοντο μετὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν·
τοῖσιν δ' ἔκμενον οὖρον ἱεὶ ἐκάεργος Ἀπόλλων.

οἳ δ' ἱστὸν στήσαντ' ἀνά θ' ἱστία λευκὰ πέτασσαν·
ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν μέσον ἱστίον, ἀμφὶ δὲ κῦμα
στεῖρην πορφύρεον μεγάλ' ἴαχε νηὸς ἰούσης·

ἦ δ' ἔθεεν κατὰ κῦμα διαπρήσσουσα κέλευθον.
αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἴκοντο κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν,
νῆα μὲν οἳ γε μέλαιναν ἐπ' ἡπείροιο ἔρυσσαν
ὕψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ὑπὸ δ' ἔρματα μακρὰ τάνυσσαν·

471 = I 176, α 149, γ 340, φ 272.
theilten es allen Bechern zu, nachdem
sie mit der Libation begonnen hatten.
ἐπάρχεσθαι ist ein sacrales Wort,
in der Bedeutung „die heilige Hand-
lung (hier den Weiheguss) beginnen.“

472. μολπῇ, Vereinigung von
Gesang und Tanz, wie 474 μέλποντες.

473. καλόν: ἀντὶ τοῦ καλῶς
(Aristarch). παιήονα Lobgesang auf
Apollon.

474. φρένα, Acc. der Beziehung,
neben κατὰ φρένα, ἐνὶ φρεσί.

475 = ι 168, 558, κ 185, τ 426.
ἐπὶ zu ἦλθε advenit. κνέφας,
nicht Dämmerung, sondern Dunkel-
heit, die im Süden unmittelbar nach
Sonnenuntergang eintritt.

476. κοιμήσαντο sie begaben
sich zur Ruhe, legten sich schlafen.
Daneben auch der Aorist ἐκοιμήθην,
Einl. § 12.

477 = β 1, γ 404, δ 306, 431,
ι 152, 170, 560, κ 187, μ 8. ἡρι-
γένεια in der Morgendämmerung Ge-
borene, weil sich unmittelbar nach
derselben das Morgenroth zeigt.

478. καὶ, wie das lateinische ac
im Nachsatze. Auf das Relativ folgt
nicht immer das entsprechende De-
monstrativ (wie 493, 94), also auf
ἦμος τῆμος, auf ὄφρα τόφρα, auf ὅτε
δὴ τότε δὴ, sondern es tritt oft ein
Wechsel zwischen diesen Zeitpartikeln
ein. ἀνάγοντο brachen auf, schifften
sich ein.

479 = β 420, ο 292, vgl. λ 7,
μ 149, ε 268, η 266, κ 25. ἔκμενος
secundus, denn Apollon ist jetzt ver-
söhnt.

480. στήσαντο sie stellten für
sich auf, richteten ihren Mast auf.

481 = β 427 ff. ἐν — πρῆσεν
sprühte, blies hinein.

482. πορφύρεον wogend, un-
ruhig, nach Anderen dunkelroth (we-
gen der Morgenröthe); dagegen spricht
der Gebrauch desselben Wortes β 428,
wo das Schiff nach Sonnenuntergang
abfuhr (β 388), eine Bezeichnung der
Farbe der Wellen daher gewiss nicht
am Platze ist. Vgl. den Gebrauch
von πορφύρω Ξ 16, Φ 551, δ 427,
572, κ 309. νηὸς ἰούσης, kein Ge-
netiv absolutus, sondern von στεῖρην
abhängig, des dahinfahrenden Schiffes.

483. κατὰ κῦμα, per undam.
διαπρήσσω, mit dem Accusativ
β 213, 429, mit dem Genetiv (πε-
δίοιο) Β 785, Γ 14, Ψ 364; ebenso
steht bei πρήσσειν der Accus. κέλευθον
Ξ 282, Ψ 501, ν 83 und der Genetiv
ὁδοῖο Ω 264, γ 476, ο 47, 219.

486. ψαμάθοις Dünen. ὑπὸ —
τάνυσσαν stellten darunter lange
Stützen, welche das Schiff von beiden
Seiten im Gleichgewicht zu halten be-
stimmt waren, wie man sie auch
jetzt noch auf den Schiffswerften ge-
braucht.

αὐτοὶ δ' ἐσκίδναντο κατὰ κλισίας τε νέας τε.

αὐτὰρ δὲ μῆνιε νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισι
διογενὴς Πηλέος υἱός, πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

οὔτε ποτ' εἰς ἀγορὴν πωλέσκετο κυδιάνειραν
οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον, ἀλλὰ φθινύθεσκε φίλον κῆρ
αὔθι μένων, ποθέεσκε δ' αὐτὴν τε πτόλεμόν τε.

490

ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτῃ γένετ' ἡώς,
καὶ τότε δὴ πρὸς Ὀλύμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες
πάντες ἅμα, Ζεὺς δ' ἦρχε. Θέτις δ' οὐ λήθετ' ἐφετμέων
παιδὸς ἐοῦ, ἀλλ' ἥ γ' ἀνεδύσετο κῦμα θαλάσσης,
ἡερίῃ δ' ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὐλύμπόν τε.

495

εὔρεν δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἄτερ ἥμενον ἄλλων
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.

καί ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο καὶ λάβε γούνων
σκαιῇ, δεξιτερῇ δ' ἄρ' ὑπ' ἀνθερεῶνος ἐλοῦσα
λίσσομένη προσέειπε Δία Κρονίωνα ἄνακτα·

500

„Ζεῦ πάτερ, εἰ ποτε δὴ σε μετ' ἀθανάτοισιν ὄνησα
ἢ ἔπει ἢ ἔργῳ, τὸ δέ μοι κρήνην ἐέλδωρ·

τίμησόν μοι υἱόν, ὃς ὠκυμορώτατος ἄλλων

505

ἔπλετ'· ἀτάρ μιν νῦν γε ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἠτίμησεν· ἐλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.

488—530. Achill grollt fort. Thetis Bitte bei Zeus um Sieg für die Troer wird von demselben nach einigem Zaudern gewährt.

489. Πηλέος υἱός, wie Π 21, Τ 216, λ 478 und Μηκιστέος υἱός Β 566, Ψ 678, wo εο mit Synizese zu sprechen ist. Andere schreiben Πηλῆος, Μηκιστῆος, wobei die erste Silbe von υἱός kurz bleibt, vgl. Einl. § 21.

490. κυδιάνειραν den Männern Ruhm bringend, sonst nur Beiwort von μάχη.

491. πόλεμον, Einl. § 28, 29.

492. αὔθι bei seinen Schiffen. ποθέεσκε δ' αὐτήν, ein von dem Dichter fein angebrachter Zug zur Hervorhebung der Tapferkeit des Achill, der sich nur ungern vom Kampfe fern hält.

493. ἐκ τοῖο von da an, mit Bezug auf 425. ἡώς Morgen, überhaupt für Tag, wie Φ 80, Ω 413. Derselbe Vers Ω 31.

495. ἦρχε gieng voraus.

496. ἥ γε, Wiederaufnahme des Subjects, wie Ο 392, Χ 33, Ψ 5, ι 288,

554, ν 254, σ 325. ἀνεδύσετο κῦμα zu Α 359.

497. ἡερίῃ, im Morgengrauen, zu Α 424. οὐρανός, von dem Berg Olymp verschieden; deshalb stehen auch dabei andere Beiwörter, wie εὐρύς, ἀστερόεις, χάλκεος, πολύχαλκος, σιδήρεος.

498. εὐρύοπα, als Accusativ hier und noch fünfmal, während es sonst neben Ζεὺς als Nominativ steht, wie νεφεληγερέτα, μητίετα. Es ist also jedenfalls für den Accusativ ein Metaplasmus anzunehmen. ἄτερ getrennt, abgesondert.

499 = Θ 3.

501. ὑπ' ἀνθερεῶνος unter dem Kinne, nicht „unten am Kinne.“

503. ὄνησα geholfen, unterstützt habe.

504. τὸ δέ, wie Α 41.

505. ἄλλων, der Genetiv steht hier in der Weise, wie sonst beim Comparativ, d. h. von Seiten Anderer aus betrachtet, ist er derjenige, dessen Tod am schnellsten erfolgen wird. Vgl. κάλλιστον ἐπταπύλῳ φανέν Θήβα τῶν προτέρων φάος, Soph. Antig. 100.

507 = 356.

ἀλλὰ σὺ πέρ μιν τίσον Ὀλύμπιε μητίετα Ζεῦ·
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος, ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ
υἷδ' ἐμὸν τίσωσιν, ὀφέλλωσιν τέ εἰ τιμῇ.“ 510

ὣς φάτο· τὴν δ' οὐ τι προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς,
ἀλλ' ἀκέων δὴν ἦστο. Θέτις δ' ὡς ἤψατο γούνων,
ὣς ἔχετ' ἐμπεφυῖα, καὶ εἶρετο δεύτερον αὖτις·

„νημερτές μὲν δὴ μοι ὑπόσχεο καὶ κατάνευσον,
ἢ ἀπόειπ', ἐπεὶ οὐ τοι ἔπι δέος, ὄφρ' εὖ εἰδῶ
ὅσον ἐγὼ μετὰ πᾶσιν ἀτιμοτάτη θεός εἰμι.“ 515

Τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·

„ἢ δὴ λοίγια ἔργ', ὃ τέ μ' ἐχθοδοπῆσαι ἐφήσεις
Ἥρη, ὅτ' ἂν μ' ἐρέθῃσιν ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.
ἢ δὲ καὶ αὖτως μ' αἰεὶ ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσι
νεικεῖ, καὶ τέ μέ φησι μάχῃ Τρώεσσι ἀρήγειν. 520

ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν αὖτις ἀπόστιχε, μή τι νοήσῃ
Ἥρη· ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται, ὄφρα τελέσω.
εἰ δ' ἄγε τοι κεφαλῇ κατανεύσομαι, ὄφρα πεποιίθῃς
τοῦτο γὰρ ἐξ ἐμέθεν γε μετ' ἀθανάτοισι μέγιστον
τέκμωρ· οὐ γὰρ ἐμὸν παλινάγρετον οὐδ' ἀπατηλὸν
οὐδ' ἀτελεύτητον, ὅτι κεν κεφαλῇ κατανεύσω.“ 525

ἦ, καὶ κυανέῃσιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων·

508. σὺ περ, wenn schon Agamemnon ihn entehrt hat.

509. ἐπὶ — τίθει lege auf, verleihe, gewähre. κράτος Uebermacht, Sieg.

510. ὀφέλλωσιν: Schol. αὔξωσιν.

512. ὡς — ὡς, ut — ita, wie Ξ 294, Τ 16, Υ 424. Theokrit II., 82 ὡς ἴδον ὡς ἐμάνην, und diesem nachgebildet Verg. Ecl. VIII. 42 ut vidi ut perii ut me malus abstulit error, Ovid. Her. XIII., 89 ut vidi ut gemui.

513. ἐμπεφυῖα gleichsam festgewachsen, vgl. ἐν τ' ἄρα οἱ φῶ χειρὶ Ζ 259, 406 u. o. ἔχετο blieb hängen, hielt fest. δεύτερον αὖτις wieder zum zweiten male, verstärkt wie ἐρμενὲς αἰεὶ, πάλιν αὖτις u. ähnl.

514. νημερτές von dem privativen νη (un) und ἀμαρτάνω, untrüglich, unfehlbar (adverbial), wie νήπιος, νήγρετος, νήποινος, νηλίτης, νώνυμος. Häufiger wird zum Negieren eines Begriffes das privative α gebraucht, wie ἀδάκρυτος, ἀπήμων Α 415. ὁ ἦ beim Imperativ zur Bezeichnung einer kategorischen Forderung, wogegen man keine Einwendung gelten lässt. Der Sinn ist „ich lasse dich nicht aus, du musst mir eine bestimmte Antwort

geben.“ κατάνευσον wie 558; das Gegentheil ἀνανεύω Ζ 311, Η 250.

515. ἀπόειπε sprich ab, versage, wie I 675; in der Bedeutung „heraus-sagen“ steht es I 309, wie Η 362 ἀπόφημι; in der Bedeutung „entsagen, aufkündigen“ Τ 35, 75. ἐπὶ = ἐπεστι, ist dabei. Ueber die Verlängerung des ι vor δέος, vgl. Einl. § 23.

517. ὀχθήσας aufgebracht.

519. ἔργα Sachen, Geschichte. ὅ τε = ὅτι τε „dass du da“, zu 244. ἐχθοδοπῆσαι, der Paraphrast ἐχθρόν γενέσθαι.

519. Ἥρη zu Α 12, ebenso 523.

520. καὶ αὖτως auch so, ohnedies. αἰεὶ, vulgo αἰέν, Anhang.

521. μάχῃ localer Dativ, wie Δ 400, Ε 701, Α 736, Ν 684, Φ 332.

523. κε μελήσεται (sonst immer μελήσει) zu 139. ὄφρα τελέσω, anders als Α 82; vgl. zu Α 133.

524. εἰ δ' ἄγε, elliptisch, zu 302.

526. ἐμὸν etwas (ein Versprechen) von mir. παλινάγρετον, was zurückgenommen werden kann, vgl. Δ 357 πάλιν δ' ὅ γε λάζετο μῦθον = ν 254, wo es in anderer Bedeutung gebraucht ist.

528–530. Diese Verse soll sich Pheidias zum Vorbild für seine Statue

- ἀμβρόσιαι δ' ἄρα χαῖται ἐπερρώσαντο ἄνακτος
κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο· μέγαν δ' ἐλέλιξεν Ὀλύμπου. 530
- τῶγ' ὥς βουλευσάντε διέτμαγεν· ἦ μὲν ἔπειτα
εἰς ἄλλα ἄλτο βαθεῖαν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
Ζεὺς δὲ ἐὼν πρὸς δῶμα. θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἀνέστησαν
ἐξ ἐδέων, σφοῦ πατρὸς ἐναντίον· οὐδέ τις ἔτλη 535
μεῖναι ἐπερχόμενον, ἀλλ' ἀντίοι ἔσταν ἅπαντες.
ὥς δ' ὁ μὲν ἔνθα καθέζετ' ἐπὶ θρόνου· οὐδέ μιν Ἥρη
ἡγνοίησεν ἰδοῦσ' ὅτι οἱ συμφράσσατο βουλὰς
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἀλίοιο γέροντος.
αὐτίκα κερτομίοισι Δία Κρονίωνα προσηύδα·
„τίς δὴ αὖ τοι δολομῆτα θεῶν συμφράσσατο βουλὰς; 540
αἰεὶ τοι φίλον ἐστίν, ἐμεῦ ἀπὸ νόσφιν ἐόντα,
κρυπτάδια φρονέοντα δικαζέμεν. οὐδέ τί πώ μοι
πρόφρων τέτληκας εἰπεῖν ἔπος ὅττι νοήσης.“
τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
„Ἥρη, μὴ δὴ πάντας ἐμοὺς ἐπιέλπεο μύθους 545

des olympischen Zeus genommen haben nach Strabon VIII., p. 354. ἐπὶ νεῦσε, adnuit et totum nutu tremefecit Olympum Verg. Aen. IX. 106. 528 = P 209, vgl. I 620.

529. ἀμβρόσιαι unsterblich, göttlich (Ξ 177 von dem Haare der Here) ist alles was die Götter haben, wie Geräthe, Kleider, Wohnungen. ἐπερρώσαντο dazu wallten, ἐπεσείσθησαν (Paraphr.)

531—611. Zwist zwischen Here und Zeus, von Hephaistos beigelegt.

531. διέτμαγεν (διατμήγω, Einl. § 9) trennten sich.

532. ἄλτο, synkopierter Aorist (Einl. § 12) mit Spiritus lenis, obwohl von ἄλλομαι, wie ἡδος (ἡδομαι), ἐσθής (ἐννυμι), ἄμυδις (ἅμα), ἅμαξα, ἡμαρ, ἡέλιος.

533. Ζεὺς δὲ sc. ἔβη, welches allgemeine Verbum der Bewegung aus dem speciellen ἄλτο zu ergänzen ist. Kr. Di. § 63, 4 A. 2—3. Ueber eine andere Art von Zeugma zu Γ 327.

534. σφοῦ πατρός, nicht genau zu nehmen, vgl. 544 πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε. πατὴρ ehrfurchtsvolle Anrede an Zeus, wie A 503, Γ 320, 365.

535. μεῖναι auf seinem Sitze zu erwarten, sitzen zu bleiben bei seiner Ankunft. ἔσταν ἀντίοι giengen ihm entgegen. ἀντίος und ἐναντίος

bald prädicativ, bald adverbial ἀντίον, ἐναντίον, wie 534.

536. μιν gehört zu ἡγνοίησεν und ist aus dem abhängigen Satze anticipiert, wo es als Object (οἱ) noch einmal steht, „es war der Here, da sie es gesehen hatte, nicht unbekannt (entgieng ihr nicht) von ihm, dass Thetis Rath mit ihm gepflogen hatte. Dies findet sich namentlich bei Verben des Wissens, Erkennens, wie B 409, E 85.

539. κερτομίοισι substantivirtes Neutrum, wie ι 474 und μελιχίοισι Δ 256, Z 214, P 431; doch findet sich auch der Dativ ἐπέεσσιν dabei, so A 582, Δ 6, Z 337, I 113.

540. δὴ αὖ Einl. § 32.

541. ἀπὸ νόσφιν ἐόντα = νόσφιν ἀπεόντα, vgl. Anhang. Der Accusativ des Participiums beim Infinitiv nach vorangehendem Dativ, wie Δ 341, Z 529, O 58, α 90, ζ 60, θ 508, κ 533, 565, π 466; deshalb ist auch B 113, 288, E 716, I 20, O 114, Π 854, Ω 118, κ 154, 240, wo die Endung elidiert ist, die volle Form die auf ᾱ, nicht die auf ι.

542. δικαζέμεν zu entscheiden, wie Θ 431.

543. πρόφρων und πρόφρασσα, sowie ἐκών, ἀέκων, ἄσμενος, ἀσπάσιος werden bei Homer immer prädicativ gebraucht, Curt. § 361, 8. τέτληκας hast es über dich gebracht, dich entschliessen können.

545. μὴ δὴ ἐπιέλπεο mache dir ja keine Hoffnung darauf.

εἰδῆσιν· χαλεποί τοι ἔσονται ἀλόχῳ περ ἐούσῃ.
ἀλλ' ὃν μὲν κ' ἐπεικὲς ἀκουέμεν, οὐ τις ἔπειτα
οὔτε θεῶν πρότερος τὸν γ' εἴσεται οὔτ' ἀνθρώπων·
ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλωμι νοῆσαι,
μή τι σὺ ταῦτα ἕκαστα διεῖρεο μηδὲ μετάλλα.“

550

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
καὶ λίην σε πάρος γ' οὔτ' εἶρομαι οὔτε μεταλλῶ,
ἀλλὰ μάλ' εὖκηλος τὰ φράζεαι ἄσ' ἐθέλησθα.
νῦν δ' αἰνῶς δεῖδοικα κατὰ φρένα, μή σε παρείπη
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος·
ἡερίη γάρ σοί γε παρέζετο καὶ λάβε γούνων·
τῇ σ' οἶω κατανεῦσαι ἐτήτυμον, ὥς Ἀχιλῆα
τιμῆσης, ὀλέσης δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“

555

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
„δαιμονίη, αἶεὶ μὲν οἶσαι, οὐδέ σε λήθω.
πρῆξαι δ' ἔμπης οὐ τι δυνήσεται, ἀλλ' ἀπὸ θυμοῦ
μᾶλλον ἐμοὶ ἔσσαι· τὸ δέ τοι καὶ ρίγιον ἔσται.
εἰ δ' οὕτω τοῦτ' ἐστίν, ἐμοὶ μέλλει φίλον εἶναι.
ἀλλ' ἀκέουσα κάθησο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μῦθον.
μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν ὅσοι θεοὶ εἰς ἓν Ὀλύμπῳ
ἄσσον ἰόνθ', ὅτε κέν τοι ἀάπτους χεῖρας ἐφείω.“

560

565

546. εἰδῆσιν, neben εἶσομαι (548). χαλεποί ἔσονται zu ergänzen ist εἰδῆσιν, es wird dir schwer werden, sie zu erfahren; persönliche Construction, wie A 589, M 63, Σ 258, Υ 131, Φ 482, δ 397, π 401.

549. ἀπάνευθε, ohne Wissen der anderen Götter. ἐθέλωμι Einl. § 9.

550. μετάλλα forsche danach, gewöhnlich mit ἐρόμην verbunden.

551. = Δ 50, Π 439, Σ 360. βοῶπις „stieräugig“, d. h. mit grossen runden Augen. An „stieren Blick“, das griechische ταυρηδὸν βλέπειν, ist dabei nicht zu denken.

552. = Δ 25, Θ 462, Ξ 330, Π 440, Σ 361. ποῖον prädicativ; griechische Brachylogie für ποῖος ὁ μῦθος ἐστίν, ὃν ἔειπες.

553. καὶ λίην (allerdings), kräftige Versicherung, wie α 46, ρ 312. πάρος mit dem Präsens, wie Δ 264, M 347, 360, Ξ 132, Ο 257, Ρ 721, Σ 386, 425, Υ 124, δ 811, ε 88, θ 36, ι 448. Doch finden sich auch sämtliche andere Zeitformen mit πάρος verbunden. So steht auch das Präsens bei πάλαι I 105, 527, υ 293 und besonders häufig bei den Tragikern, Soph. Antig. 181, 279; Electr. 908, 1090, 1190;

Philokt. 585, 795, 894, 901, 953, ebenso bei ἄρτι Soph. Ai. 9, 592, 707, 785.

554. εὖκηλος ungestört, ungehindert, statt Féκηλος mit vocalisiertem Digamma, wie εὖαδεν von ἀνδάνω, εἴκελος uns Fέκελος, οὖλος aus Fόλος.

555. παρείπη dich überredet haben könnte; so auch παράφημι zu reden und παραίφασις das Zureden.

558. ὥς dass.

561. δαιμονίη sonderbare, arge (eigentlich von einem Dämon beeinflusste), im guten, wie im bösen Sinne, vgl. Γ 399, Δ 31, Ζ 407, 486, 521, Ν 810, Ω 194, δ 774, ξ 443, σ 406, τ 71, ψ 166, 264, aber immer, wenn auch liebevoll, tadelnd und je nachdem mit „sonderbar, arg, verblendet, unselig, wahnsinnig“ zu übersetzen. οἶσαι muthmassest, argwöhnst.

562. = β 191. πρῆξαι ausrichten (πρῆξις Geschäft). ἀπὸ θυμοῦ meinem Herzen entfremdet, vgl. ἐκ θυμοῦ πεσέειν Ψ 595.

563. καὶ noch, wie 29, 325.

566. vgl. 28.

567. ἰόντα, abhängig von χραισμεῖν (defendere, arcere). Zenodot fasste ἰόντ' als Dual, ein Gebrauch desselben, der sich nicht nachweisen

ὥς ἔφατ', ἔδεισεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
καί ῥ' ἀκέουσα καθῆστο, ἐπιγνάμψασα φίλον κῆρ.
ὥχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοὶ Οὐρανίωνες.
τοῖσιν δ' Ἥφαιστος κλυτοτέχνης ἦρχ' ἀγορεύειν
μητρὶ φίλῃ ἐπὶ ἦρα φέρων, λευκωλένῳ Ἥρη.

570

„ἦ δὴ λοίγια ἔργα τάδ' ἔσσεται οὐδ' ἔτ' ἀνεκτά,
εἰ δὴ σφὼ ἔνεκα θνητῶν ἐριδαίνετον ὧδε,
ἐν δὲ θεοῖσι κολῶν ἐλαύνετον· οὐδέ τι δαιτὸς
ἔσθλῃς ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ τὰ χερεῖονα νικᾷ.

575

μητρὶ δ' ἐγὼ παράφημι, καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ,
πατρὶ φίλῳ ἐπὶ ἦρα φέρειν Δίί, ὅφρα μὴ αὖτε
νεικεῖησι πατήρ, σὺν δ' ἡμῖν δαῖτα ταραῇ.
εἴ περ γάρ κ' ἐθέλῃσιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητῆς
ἔξ ἐδέων στυφελίξαι· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν.
ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐπέεσσι καθάπτεσθαι μαλακοῖσιν·
αὐτίκ' ἔπειθ' ἱλαὸς Ὀλύμπιος ἔσσεται ἡμῖν.“

580

ὥς ἄρ' ἔφη, καὶ ἀναΐξας δέπας ἀμφικύπελλον
μητρὶ φίλῃ ἐν χειρὶ τίθει, καί μιν προσέειπε.

585

„τέτλαθι μῆτερ ἐμὴ καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ,

lässt; auch hätte der Dichter leicht den Plural setzen können (ἄσσον ἰόντες ὅτ' ἄν τοι), wenn er das gewollt hätte. ἀάπτους unnahbar. χεῖρας ἐφείω (welche Form?) in derselben Bedeutung wie χεῖρας ἐπιφέρειν A 89.

568. = O 34.

569. ἐπιγνάμπτειν, eigentlich draufbiegen, umbiegen, dann umstimmen, überreden, beschwichtigen.

570. ὥχθησαν (vgl. 517). Auch den übrigen Göttern hatte die gebieterische Sprache des Zeus, der mächtiger als sie alle zu sein behauptete (Θ 17 ff.), im höchsten Grade missfallen. Erst das komische Auftreten des Hephaistos stellt wieder die Ruhe her.

571. κλυτοτέχνης wie κλυτοεργός, κλυτόπῳλος, κλυτότοξος und das Nom. propr. Κλυτόνης; sonst bildet κλυτός bei Zusammensetzungen den zweiten Bestandtheil ναυσικλυτός, ὀνομακλυτός, τοξόκλυτος (δοῦρὶ κλυτός), ἀγακλυτός, τηλεκλυτός.

572. ἐπὶ ἦρα φέρων = ἦρα ἐπιφέρων, die Neigung zutragend, zu Gefallen seiend. Die Alten schrieben ἐπίηρα und erklärten es mit τὴν μετὰ χάριτος ἐπικουρίαν (Liebesdienst). Dass ἐπὶ von ἦρα zu trennen ist, zeigen Stellen wie γ 164 ἐπ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἦρα φέροντες, σ 56 ἐπ' Ἴρῃ ἦρα φέρων, π 375, Ξ 132.

573. λοίγια ἔργα wie 518.

574. ἔνεκα θνητῶν, verächtlich, näher ausgeführt Φ 462 ff.

575. κολῶν Gezänk, Lärm, Geschrei. ἐλαύνετον vollführt. Vgl. die deutschen Ausdrücke „Possen, Kindereien treiben“ und das lat. clamores agere.

576. νικᾷ obsiegt, die Oberhand behält.

577. παράφημι zu 555.

578. αὖτε abermals, wie kurz vorher.

579. σὺν (durcheinander) zu ταραῇ, nach Anderen adverbial in der Bedeutung zugleich. ἡμῖν, enklitisch, wie 147, 583.

580. εἴ περ ἐθέλῃσιν, ein Anantapodoton (zu 135). Der Nachsatz „so geht es uns schlecht“ ist hier absichtlich weggelassen und durch das ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν begründet. Der Paraphrast ergänzt δύναται.

582. καθάπτεσθαι (θωπεύειν, πρᾶυνειν) imperativisch.

584. ἀμφικύπελλον, ein auf beiden Seiten ausgehöhltes Trinkgefäß, das den Boden in der Mitte hat, nach Art der Rheinweingläser (Römer).

585. ἐν χειρὶ τίθεναι in die Hand geben, wie γ 51, ν 57; anders A 441.

586. ἀνάσχεο halte es auf dir, d. h. ertrage es, sei standhaft; anders H 110 (halte dich zurück).

μή σε φίλην περ ἑοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδωμαι
θεινομένην, τότε δ' οὔ τι δυνήσομαι ἀγνύμενός περ
χραιομεῖν· ἀργαλέος γάρ 'Ολύμπιος ἀντιφέρεσθαι.

ἤδη γάρ με καὶ ἄλλοι' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα
ῥῖψε ποδὸς τεταγών ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίῳ.

πᾶν δ' ἡμαρ φερόμην, ἅμα δ' ἡελίῳ καταδύντι
κάππεσον ἐν Λήμνῳ· ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνῆεν·
ἐνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσαντο πεσόντα.“

ὣς φάτο, μεῖδῃσεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
μειδήσασα δὲ παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον.

αὐτὰρ δ τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν
οἶνοχόει γλυκὺ νέκταρ ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσων.

ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνῶρτο γέλως μακάρεσσι θεοῖσιν,
ὥς ἴδον Ἥφαιστον διὰ δώματα ποιπνύοντα.

590

595

600

587. ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν, wie Γ 306 u. ö., neben dem blossen Dativ, unserem „vor Augen sehen, im Auge behalten“ ziemlich nahe kommend.

589. ἀργαλέος, persönliche Construction, zu 546. ἀντιφέρεσθαι neben ἀντιφερίζειν, sich gegenüber zu stellen; so auch ἰσοφαρίζειν. Ζ 101, Ι 390, Φ 411, 482, 488.

591. ῥῖψε, nicht ῥίψε, denn ῥίπτω und πίπτω haben von Natur langes Jota. τεταγών (mit tango verwandt) reduciplirter Aorist, Einl. §. 8. Vgl. Ο 23, Ω 735.

592. φερόμην flog, fiel ich, zur Bezeichnung unfreiwilliger Bewegung, wie Φ 120, ε 331, 343, η 253, ι 82, κ 54, μ 425, 429, 447, ξ 313, 314, τ 468, besonders vom Schiffe, das vom Sturm oder den Wellen fortgerissen wird.

593. ἐν Λήμνῳ, wo der Dativ mit ἐν die Annäherung bezeichnet; es findet sich auch der blosse Dativ, wie χεῖρ πεδίῳ πέσε Ε 82 und χαμαὶ πέσε. θυμός Lebenskraft. Die Insel Lemnos mit dem feuerspeienden Berge Mosychlos war der Lieblingsaufenthalt des Feuergottes, θ 283, 294; vgl. die Erklärer zu Soph. Philoktet 800, 986.

594. Σίντιες (v. σίνομαι schädigen) die früheren Bewohner von Lemnos, welches bei Homer ἀμυχθαλόεσσα heisst und von Sophokles (Philoktet 2, 221, 301) als unwirthliches, von Menschen gemiedenes Land geschildert wird. κομίσαντο nahmen auf bei sich.

595. = Ξ 222. Φ 434.

596. Construiere ἐδέξατο κύπελλον

χειρὶ παιδός. δέχεσθαι τινί τι, einem etwas abnehmen, wie Β 18b, Ο 87, Ρ 207, ο 282, π 40 (Hesiod Theog. 479); daneben auch δέχεσθαι τί τινος Λ 124, Ξ 203, Ω 305 und παρά τινος Γ 10.

597. ἐνδέξια nach rechts hin.

598. οἶνοχόει νέκταρ, wie Δ 3. Bei dem Verbum οἶνοχοέω ist die Bedeutung des Compositums gänzlich vergessen und es bedeutet einfach „eingiessen“. So ἵπποι βοῦκολέοντο Γ 221 (weiden) und das lateinische naves aedificare (bauen). Diese abgeschwächte Bedeutung eines Compositums findet sich bei Homer auch an Stellen, wo das Object mit dem einen Bestandtheile desselben gleich ist. ξείνους ξεινίζειν (bewirthen) γ 355; αἰχμὰς αἰχμαάζειν (schwingen) Δ 324; οἶνον οἰνίζεσθαι (herbeischaffen) Θ 506, 546; οἶνον οἶνοχεῖν (eingiessen) γ 472. τεῖχος τειγίζειν (bauen) Η 449; βοῦς βοῦκολέειν (weiden) Φ 448; ὁδὸν ὁδοποιεῖν (anlegen, bauen) Xenoph. Anab. IV. 8, 8; V. 1, 13. οἶνοχόει ohne Augment, wie οἰνίζοντο Η 472; οἰώθη Λ 401; οἶμῃσεν ω 538, Χ 308 und οἰωνίζομαι, οἰωνοσκοπῶ, οἰακίζω, οἰακοστροφῶ, οἰστρῶ, während οἰκέω, οἰκτεῖρω, οἰμώζω, οἶχομαι immer augmentiert sind. ἀπὸ κρητῆρος, neben ἐκ κρητῆρος ι 9.

599. ἄσβεστος, wie θ 326, daher auch wohl der Ausdruck „Homerisches Gelächter“.

600. ποιπνύοντα von πνέω mit Reduplication, „durch den Palast schnaufend,“ d. h. sich abmühend, weil ihn, den lahmen, das Gehen mit

ὥς τότε μὲν πρόπαν ἤμαρ ἐς ἡέλιον καταδύντα
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἴσης,
οὐ μὲν φόρμιγγος περικαλλέος, ἣν ἔχ' Ἀπόλλων,
μουσάων θ', αἳ ἄειδον ἀμειβόμεναι ὀπὶ καλῇ.

αὐτὰρ ἐπεὶ κατέδυσ λαμπρὸν φάος ἡελίοιο, 605
οἳ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος,
ἤχι ἐκάστω δῶμα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
Ἥφαιστος ποίησεν ἰδυίῃσι πρᾶπίδεςσι.
Ζεὺς δὲ πρὸς δὴν λέχος ἦι Ὀλύμπιος ἀστεροπητής,
ἐνθα πάρος κοιμᾶθ', ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἰκάνοι· 610
ἐνθα καθεῦδ' ἀναβάς, παρὰ δὲ χρυσόθρονος Ἥρη.

ΙΛΙΑΔΟΣ Β.

Ὀνειρος. Βοιωτία

ἡ κατάλογος τῶν νεῶν.

Ἄλλοι μὲν ῥα θεοὶ τε καὶ ἄνδρες ἵπποκορυσταὶ
εὔδον παννύχιοι, Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος,
ἀλλ' ὃ γε μερμήριζε πατὰ φρένα, ὥς Ἀχιλῆα

seinen schwachen Beinen (Σ 411) Anstrengung kostete.

601. = ι 161, 556, κ 183, 476, μ 29, τ 424.

602. = 468.

604. ἀμειβόμεναι sich im Wechselgesange ablösend.

606. = Ψ 58, α 424, γ 396, η 229, ν 17. κακκείοντες ἔβαν cubitum ierunt, ein Desiderativ, wie Ε 340 u. ö. ἕκαστος, nachträgliche Apposition zu οἳ. ἔβαν mit langer letzter Silbe, Einl. § 25.

607. ἀμφιγυήεις auf beiden Seiten mit starken Gliedern versehen, nach Anderen an beiden Seiten lahm (der Paraphrast ἀμφω τοὺς πόδας χωλός).

608. = Υ 12, vgl. Σ 380, 482, η 92.

610. = τ 49. κοιμᾶτο zu liegen, zu ruhen pflegte. ὅτε (so oft), mit dem Optativ bezeichnet die Wiederholung, Kr. Di. § 54, 17, A. 1. Curt. § 558. Beispiele N 711, Σ 544, 566, Υ 148, 226, 228, Φ 265, X 194, 502. Häufiger steht der iterative Optativ nach dem Relativpronomen (ὅς τις).

611. ἐνθα gehört zu ἀναβάς, dort stieg er hinauf, wie ζ 47 ἐνθ' ἀπέβη γλαυκῶπις. καθεῦδε er schlief, nicht er legte sich schlafen. παρὰ (daneben), adverbial, wozu man sowohl καθεῦδε als auch ἀνέβη ergänzen kann. χρυσόθρονος, Beiwort der Here und Artemis (I 533, ε 123), in der Odyssee nur der Eos mit Ausnahme einer einzigen Stelle.

B.

1—83. Zeus veranlasst den Agamemnon durch einen Traum zur Berufung einer Versammlung.

1. = Ω 677. ἄλλοι ohne Artikel, wie Γ 68 u. ο. θεοὶ u. ἄνδρες appositiv zu ἄλλοι, sowohl Götter als Reisige.

2. παννύχιοι zu A 424. οὐκ ἔχε behielt ihn nicht, hielt ihn nicht fest, im Gegensatz zu παννύχιοι, d. h. Zeus schlief nicht die ganze Nacht. νήδυμος süß, erquickend, nach Anderen „fest“.

τιμήσῃ, ὀλέσῃ δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
ἦδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή,
πέμψαι ἐπ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι οὐλον ὄνειρον.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πρερόεντα προσηύδα·

5

„βάσῃ ἴθι οὐλε ὄνειρε θεὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.

ἐλθὼν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο
πάντα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορευέμεν, ὥς ἐπιτέλλω.

10

θωρήξαι ἑ κέλευε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἔλοι πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γάρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας

Ἥρῃ λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται.“

15

ὣς φάτο, βῆ δ' ἄρ' ὄνειρος, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσε.

καρπαλίμως δ' ἔκανε θεὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα· τὸν δ' ἐκίχανεν
εὐδοντ' ἐν κλισίῃ, περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος.

στῇ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς Νηληϊῶ υἱὲ ἰοικώς,

20

4. τιμήσῃ — ὀλέσῃ, vgl. Anhang. Der Coniunctiv nach einem Imperfect, wie I 494, 690, 691, E 522, O 23, Σ 190, ι 102, κ 24, 65, ρ 59, vgl. X 282, ξ 327. Hier verallgemeinert der Coniunctiv, während der Optativ die subjective Möglichkeit bezeichnet; daher „wie er ehren werde“, nicht „wie er ehren könnte“.

5. Wiederholt vorkommender Vers, mit nachfolgendem Infinitiv, wie K 17, E 161, so auch nach dem formelhaften Vers ὦδε δέ οἱ φρονέοντι θεάσσατο κέρδιον εἶναι N 458, E 23, ζ 145, κ 153, ο 204.

6. οὐλον verderblich. ὄνειρον Appellativ, den Traumgott.

8. βάσῃ ἴθι, zwei asynthetische Imperative, eine Aufforderung zur Eile. Das Simplex βάσσω nur in dieser Verbindung, in Zusammensetzungen selten, wie ἐπιβασκέμεν B 234, παρέβασκε A 104 (kein Iterativ).

10. = I 369. μάλ' zum imperativischen ἀγορευέμεν, wie A 82 θαρσύνει μάλ' εἰπέ. ἀτρεκέως wirklich, genau, unverfälscht, d. h. in denselben Worten, welchen Befehl der Traumgott auch wirklich befolgt.

11. κάρη κομόωντας, mit langen Haaren am Haupte (ein Zeichen des Freigeborenen). So heisst auch Apollon ἀκερσεκόμης (mit ungeschorenem Haupte) Y 39. Das Abschneiden des Haupthaars galt als Zeichen der Trauer um einen Verstorbenen Ψ 46,

136, δ 198, ω 46. Dass κάρη (Acc. der Beziehung) κομόωντας getrennt zu schreiben ist, ersieht man aus ὅπιθεν κομόωντες B 542 und κάρη ξανθός ο 132.

12. πανσυδίῃ (von πᾶς und σέω) = μετὰ πάσης σπουδῆς (Apollon. Lex.), ein modaler Dativ, wie σιγῇ, ἀνάγκῃ, σπουδῇ, βίῃ u. a. πόλιν Τρώων, wie verschieden von A 164?

13. ἀμφὶς φράζονται, sind zwiespältig gesinnt, uneinig, vgl. N 345.

14. ἐπέγναμψεν λισσομένη precibus flexit.

15. ἐφῆπται sind aufgebunden, auferlegt.

19. ἀμβρόσιος ὕπνος ein göttlicher, d. h. fester, tiefer Schlaf. Nach Anderen hat der Schlaf dieses Beiwort, weil er von den Göttern kommt. κέχυτο hatte sich über ihn ergossen, war ausgegossen um ihn. Vgl. die Redensarten ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισι βάλλειν α 363, π 450; ὕπνος ἀμφιχυθείς Ψ 63; ὕπνον χέειν ἐπὶ βλεφάροισι E 164, ἐπ' ὄμμασι ε 492; ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής N 544, Π 414, 580.

20. ὑπὲρ κεφαλῆς. Jedes Traumgesicht erscheint oberhalb des Hauptes (Ψ 68, δ 803, ζ 21) und nimmt eine bekannte Gestalt an (δ 803, ζ 21). Νηληϊῶ υἱὲ dem Sohne des Neleus. Die von Eigennamen gebildeten Adjective vertreten die Stelle des Genetivs: Νεστορέῃ νηί B 54; ἀσπίδα Νεστορέῃ θ 192; Ἐκτόρεον χιτῶνα B 416;

Νέστορι, τὸν ῥα μάλιστα γερόντων τῷ Ἀγαμέμνων·
τῷ μιν εἰσάμενος προσεφώνεε θεῖος ὄνειρος.

„εὔδεις Ἀτρείος υἱὲ δαΐφρονος ἵπποδάμοιο·

οὐ χρὴ παννύχιον εὔδειν βουλευφόρον ἄνδρα,

ὃ λαοὶ τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλε.

25

νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,

ὅς σευ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεσται ἥδ' ἐλεαίρει.

θωρῆξαί σ' ἐκέλευσε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς

πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρυάγυιαν

Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες

30

ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας

Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται

ἐκ Διός· ἀλλὰ σὺ σῆσιν ἔχε φρεσί, μηδέ σε λήθη

αἰρεῖτω, εὔτ' ἂν σε μελίφρων ὕπνος ἀνήγῃ.“

35

ὣς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσετο, τὸν δὲ λίπ' αὐτοῦ

τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμὸν ἃ ῥ' οὐ τελέεσθαι ἔμελλον.

φῆ γὰρ ὃ γ' αἰρήσειν Πριάμου πόλιν ἥματι κείνῳ,

νήπιος, οὐδὲ τὰ ἥδη ἃ ῥα Ζεὺς μήδετο ἔργα·

θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε

Τρωσὶ τε καὶ Δαναοῖσι διὰ κρατερὰς ὕσμινας.

40

ἔγρετο δ' ἐξ ὕπνου, θεῖή δέ μιν ἀμφέχυτ' ὁμφῇ.

Καπανῆιος υἱός Δ 367, E 108, 241;
νήα Ἀγαμεμνονέην K 326; Νηλήϊαι
ἵπποι Α 591; Ὀδυσῆιον δόμον σ 353;
so auch bei späteren Τελαμώνιε παῖ
Soph. Aias 134; Κρόνιε παῖ Pindar
Ol. II. 12.

21. γερόντων, der im Rathe
sitzenden Fürsten.

22. Warum gehört μιν zu προσε-
φώνεε und nicht zu εἰσάμενος?

23. εὔδεις, ein Vorwurf, keine
Frage. Ἀτρείος: Ἀτρεύς und Τυδεύς
bilden keine Casusformen auf τῇ wie
die anderen Nomina auf εὐς (Πηλῆος,
βασιλῆα). δαΐφρονος krieglerisch
gesinnt, kühn; an anderen Stellen
auch kluggesinnt, verständig (vgl. δαΐ-
ναι, δαήμων).

25. ἐπιτετράφαται, Einl. § 9.

26. δὲ begründend, wie A 228, 259.

27. = Ω 174. Ueber das Zeugma
vgl. zu A 196. σευ gehört nicht zu
ἄνευθεν, sondern zu κήδεσται.

28. σ' ἐκέλευσε, wir „er lässt
dir befehlen, fordert dich auf“, wie
O 176.

33. ἔχε behalte, Schol. φύλασσον,
Paraphr. μέμνησο.

33. ἀνήγῃ (Paraphr. καταλίπη),
Einl. § 14 u. 16.

35. = A 428.

36. τελέεσθαι welches Tempus?
ἔμελλον bestimmt war, sollte. Der
Plural nicht, weil dadurch der Vers-
schluss kräftiger wird, sondern weil
Homer nach einem Neutr. Plur. das Prä-
dicat mit einer gewissen Vorliebe in
den Plural setzt, wovon zahlreiche
Beispiele bei Kr. Di. § 62, 2 A. 1.

37. φῆ gedachte, hoffte, wähnte
(meist mit der Nebenbeziehung des
Unbegründeten); deshalb auch der
Infin. Futuri. Vgl. E 473, M 106, 125,
E 265, Π 830, X 331, δ 171, λ 430,
ξ 176, χ 35 (auch mit dem Inf. Praes.
Υ 348, κ 35, 562).

38. νήπιος, exclamativ (der Thor),
wie M 113, α 8. οὐ δὲ begründend.

39. ἐπ' gehört zu θήσειν, auf-
erlegen, verhängen.

40. διὰ κρατερὰς ὕσμινας
kann auf zweierlei Weise aufgefasst
werden, entweder in den Schlachten
(wie διὰ πόλιν) oder vermittelt der
Schlachten; die erstere Auffassung
auch beim Paraphr. κατὰ τὰς μάχας.

41. ἔγρετο (ἐγείρω) Einl. § 12.
ἀμφέχυτ', vgl. zu B 19. ὁμφῇ im-
mer von einer göttlichen Eingebung
oder Offenbarung.

ἔζετο δ' ὀρθωθείς, μαλακὸν δ' ἔνδυνε χιτῶνα,
καλὸν νηγάτεον, περὶ δὲ μέγα βάλλετο φᾶρος·
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον.
εἶλετο δὲ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεὶ·
σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων.

45

ἦώς μὲν ῥα θεὰ προσεβήσετο μακρὸν Ὀλυμπον
Ζηνὶ φόως ἐρέουσα καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν·
αὐτὰρ δὲ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσε
κηρύσσειν ἀγορήνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς·
οἳ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.

50

βουλὴν δὲ πρῶτον μεγαθύμων ἔζε γερόντων
Νεστορέη παρὰ νηὶ Πυλοιγενέος βασιλῆος·
τοὺς δ' ἔγε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλὴν·

55

„κλῦτε φίλοι· θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος
ἀμβροσίην διὰ νύκτα· μάλιστα δὲ Νέστορι δῖω
εἰδός τε μέγεθός τε φυὴν τ' ἄγχιστα ἐφίκει.
στῇ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς καί με πρὸς μῦθον ἔειπεν·

42. ὀρθωθείς, medial. μαλακόν, weil aus Wollenstoff. χιτῶν (Kittel), ein Unterkleid ohne Ärmel, unserm Hemd entsprechend, welches um die Hüfte zusammengezogen wurde. Darüber warf man ein Oberkleid (φᾶρος, γλαῖνα), für den Fall, dass man keine Rüstung anlegte, oder auch ein Thierfell (K 24, 29, 177) und nahm in der Regel eine Lanze in die Hand, da die Heroen nicht unbewaffnet ausgiengen. Hier nimmt Agamemnon das Schwert, weil er in der Hand nicht zugleich Lanze und Stab tragen konnte.

43. βάλλετο wie ἐδήσατο medial, weil das Subject die Handlung an sich selbst vornimmt; auch ἔνδυνε hat mediale Bedeutung. Man beachte den Wechsel der Tempora, die ohne besonderen Unterschied gebraucht werden, wie auch A 437—39, 465, 66; Γ 311, 12, Η 303, 305, Θ 119, Κ 255—60, Λ 517, Ψ 653, 656, γ 11, 12, δ 63, 64, 65, 69, π 118, 119. Kr. Di. § 53, 2 A. 1. φᾶρος, attisch φάρος.

44. = K 22, 132, E 186, β 4, δ 309, υ 126. ὑπὸ λιπαροῖσιν, Einl. § 23.

45. = Γ 334, Η 135, Τ 372. ἀργυρόηλον, am Griff, vgl. A 219, 246. Dagegen hat Agamemnon Λ 29 ein Schwert, dessen Griff mit goldenen Nägeln beschlagen ist.

46. ἀφθιτον αἰεὶ, insofern es das Zeichen der unvergänglichen (weil

von Zeus verliehenen B 101 ff.) Herrschaft ist.

47. = 187. κατὰ νῆας durch das Schiffslager hin bis zum Versammlungsplatz, der ἀγορά, welche in der Mitte des Schiffslagers bei den Schiffen des Odysseus war (Λ 807).

49. φόως das Tageslicht, vgl. Ψ 226.

50—52. = β 6—8, B 442—44.

53. ἔζε, transitiv wie Ω 553 und ἔζανεν εὐρὺν ἀγῶνα Ψ 258, sonst immer intransitiv, weshalb auch Andere mit Aristarch βουλή vorziehen. μεγαθύμων, weil die γερούσια aus den tapferen Fürsten der Achaier besteht.

54. Der Genetiv βασιλῆος, weil Νεστορέη die Stelle des Genetivs Νέστορος vertritt. Vgl. E 741, λ 634, Γοργεῖη κεφαλὴ δεινόιο πελώρου. Πυλοιγενέος, vgl. Einl. § 16.

55. πυκινὴν klug, eigentlich dicht, fest; der Paraphr. σώφρονα.

56. ἐνύπνιον ἐλθεῖν, Inhaltsaccusativ, „im Schlafe, zur Zeit des Schlafes kommen“ = ἐν ὕπνῳ, wie ξ 495. Schol. ἀντὶ τοῦ ἐνυπνίως.

57. μάλιστα, verstärkend zu ἄγχιστα, vgl. 220. ἄγχιστα neben ἔοικα E 474, ν 80, bei εἰσκω ζ 152.

58. εἰδός, φυὴν zu A 115.

59. = Ψ 68, Ω 682, δ 803, ζ 21, υ 32, φ 4. Verbinde προσέειπέ με μῦθον, vgl. B 156, Θ 426, Λ 440, Ο 13.

- ‘εὔδεις Ἀτρείος υἱὲ δαΐφρονος ἵπποδάμοιο·
οὐ χρὴ παννύχιον εὔδειν βουλευφόρον ἄνδρα,
ὃ λαοὶ τ’ ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλε.
νῦν δ’ ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὅς σευ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεταί ἧδ’ ἐλεαίρει.
θωρήξαι σ’ ἐκέλευσε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ’ ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ’ ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε’ ἐφῆπται
ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῆσιν ἔχε φρεσίν.’ ὣς δ’ ἔπηνει
ὥχετ’ ἀποπτάμενος, ἐμὲ δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν.
ἀλλ’ ἄγετ’, αἶ κέν πως θωρήξομεν υἱᾶς Ἀχαιῶν.
πρῶτα δ’ ἐγὼν ἔπειν πειρήσομαι, ἥ θέμις ἐστί,
καὶ φεύγειν σὺν νηυσὶ πολυκλήισι κελεύσω·
ὕμεῖς δ’ ἄλλοθεν ἄλλος ἐρητύειν ἐπέεσσιν.“
ἦ τοι ὅ γ’ ὣς εἰπὼν κατ’ ἄρ’ ἔζετο, τοῖσι δ’ ἀνέστη
Νέστωρ, ὅς ῥα Πύλοιο ἀναξ ἦν ἡμαθόεντος·
ὁ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
„ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἧδὲ μέδοντες,
εἰ μὲν τις τὸν ὄνειρον Ἀχαιῶν ἄλλος ἐνίσπε,

Häufiger als bei προσείπον stehen zwei Accusative bei προσαυδάω Δ 69, E 242, 713, M 365, E 2 und in dem 51 mal vorkommenden Verse καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα (A 201, B 7).

60—70 = 23—33.

71. ὥχετ’ ἀποπτάμενος war davon geflogen. οἴχομαι mit dem Participium N 627, P 588, Ψ 577, θ 356; in derselben Weise wird auch ἔβην gebraucht A 391, B 302, 665, X 137, ξ 207. ἀνῆκεν wie B 34.

72. αἶ κέν πως zu A 66. θωρήξομεν welcher Modus?

73. ἥ θέμις ἐστί quod justum (aequum, fas) est. ἥ ist Relativpro-
men, dem folgenden θέμις assimiliert; Andere schreiben ἧ. Die Alten fass-
ten ἥ als Adverbium in der Bedeutung von ὥς.

74. φεύγειν σὺν νηυσί, wie B 140, γ 145. Wie ist σὺν νηυσί (E 641, I 328, γ 302) oder νηί (A 183, ι 173) von ἐν νηυσί (Γ 46, 159, 444, δ 82, τ 182) oder νηί (T 331, β 263, ε 37) verschieden?

75. ἄλλοθεν ἄλλος ein jeder von einer anderen Seite, von verschie-
denen Seiten her, wie I 311, 671, N 551, ausserdem nur in der Odyssee.

Aehnlich ἄλλυδις ἄλλος (oder ἄλλῃ) jeder nach einer anderen Seite hin, Λ 486, 745, M 461, N 279, P 729. Formelhaft ist οἶόνθεν οἶος H 39, 226; αἰνόνθεν αἰνῶς H 97.

76—83 wurden von Aristarch für unecht erklärt. βουλῆς ἐξ ἧρχε νέεσθαι (84) passt bloss auf Agamemnon, dem es allein zukommt die von ihm berufene Rathsversammlung zu schlies-
sen: Darauf führt auch das πείθοντό τε ποιμένι λαῶν (85), denn auch darun-
ter kann nur Agamemnon verstan-
den werden. νέεσθαι auf Nestor be-
zogen, wäre ebenfalls auffällig, da die
Versammlung der Fürsten bei seinem
Schiffe abgehalten wurde. Auch sagt
Nestor, wie Aristarch richtig bemerkt,
gar nichts neues und das Lob, welches
er der Wahrheitsliebe des Agamemnon
zollt, ist für die anderen Fürsten
geradezu verletzend.

77. ἡμαθόεντος, Einl. § 4.

79. Formelhafte Anrede an die Fürsten, wie I 17, K 533, Λ 276, 587. Die Anrede an die Krieger ist ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος B 110, Z 67, O 733, T 78. μέδοντες Herr-
scher, wie Ἰδῆθεν μεδέων Γ 320, Δα-
δώνης μεδέων Π 234, ἀλὸς ἀπρυγέτοιο μέδοντος α 72.

ψεῦδος κεν φαῖμεν καὶ νοσφίζοίμεθα μᾶλλον·
 νῦν δ' ἴδεν δς μέγ' ἄριστος Ἀχαιῶν εὖχεται εἶναι.
 ἀλλ' ἄγετ', αἶ κέν πως θωρήξομεν υἷας Ἀχαιῶν.“

ὣς ἄρα φωνήσας βουλῆς ἐξ ἤρχε νέεσθαι.

οἱ δ' ἐπανεστήσαν πεύθοντό τε ποιμένι λαῶν,

85

σκηπτοῦχοι βασιλῆες· ἐπεσσεύοντο δὲ λαοί.

ἥύτε ἔθνεα εἴσι μελισσάων ἀδινάων,

πέτρης ἐκ γλαφυρῆς αἰεὶ νέον ἐρχομενάων·

βοτρυδὸν δὲ πέτονται ἐπ' ἀνθεσιν εἰαρινοῖσιν·

αἶ μὲν τ' ἔνθα ἄλις πεποτήγεται, αἶ δέ τε ἔνθα·

90

ὣς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων

ἡiónος προπάροιθε βαθείης ἐστιχόωντο

ἰλαδὸν εἰς ἀγορήν· μετὰ δὲ σφισιν ὅσσα δεδήει

ὀτρύνουσ' ἰέναι, Διὸς ἄγγελος· οἱ δ' ἀγέροντο·

τετρήχει δ' ἀγορή, ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα

95

λαῶν ἰζόντων, ὄμαδος δ' ἦν· ἐννέα δὲ σφεας

κῆρυκες βοόωντες ἐρήτυον, εἴ ποτ' αὐτῆς

σχοίατ', ἀκούσειαν δὲ διοτρεφέων βασιλῆων.

σπουδῇ δ' ἔζετο λαός, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἑδρας

81 = Ω 222. φαῖμεν, der Optativ statt des hier regelmässigen Indic. Imperf. Kr. Di. § 54, 12, A. 4. νοσφίζοίμεθα wir würden uns davon abkehren, d. h. nichts darauf geben.

84 — 154. Versammlung des Heeres; der Vorschlag Agamemnons zur Flucht wird vom Volke sofort zur Ausführung gebracht.

85. ἐπανεστήσαν erhoben sich dabei, darauf.

87. ἔθνεα Schaaren, Schwärme, wie 459, 469. εἴσι fliegen, ziehen. Der Plural beim Neutr. Plur. wie 92 u. o. Singular und Plural nebeneinander B 135. ἀδινάων dichtgedrängt.

88. αἰεὶ νέον ἐρχομενάων die immerfort frisch herauskommen, wozu sich immer neue gesellen.

89. βοτρυδὸν traubenförmig, so dicht nebeneinander wie die Beeren einer Traube. ἐπ' ἀνθεσιν auf die Blüten zu.

90. ἔνθα — ἔνθα auf diese und jene Seite, da und dorthin, wie α 517, 574. ἔνθα ἄλις wegen des Hiatus, vgl. Einl. § 24. πεποτήγεται fliegen, wie λ 222.

92. βαθείης tiefgelegen, flach, wie Θ 481, K 353, Σ 547.

93. ἰλαδὸν schaarenweise, in Abtheilungen. ὅσσα Gerücht, Kunde

(vgl. ὅσσομαι ahnen), dessen Ursprung man nicht weiss, deshalb Διὸς ἄγγελος, vgl. α 282 ὅσσαν ἀκούσης ἐκ Διός. δεδήει war entbrannt, hatte sich entzündet, d. h. war (rasch und plötzlich wie ein Feuer) zum Ausbruch gekommen.

95. τετρήχει (τρηχύς) war rauh, uneben, „wogte hin und her“. ὑπό, adverbial, „unten“, könnte auch zu λαῶν ἰζόντων (unter dem sich setzenden Kriegsvolk, bei Gelegenheit, als das Kriegsvolk sich setzte) bezogen werden, wie Δ 497 ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο ἀνδρὸς ἀκοντίσαντος, B 334 νῆες σμερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν, Δ 423 κύμα θαλάσσης ὄρνυτ' ἐπασσύτερον Ζεφύρου ὑποκινήσαντος, Σ 220 ἴαχε σάλπιγξ ἄστν περιπλομένων δηρίων ὑπο θυμοραϊστέων, τ 48 βεβήκει κείων ἐς θάλαμον δαίδων ὑπο λαμπομενάων, M 74, Σ 492, ψ 290, an welchen Stellen kein absoluter Genetiv angenommen werden darf.

97. ἐρήτυον, conativ, versuchten zurückzuhalten.

98. σχοίατο sich enthielten, wie Γ 84, I 655, N 630, P 505, δ 422, ω 57. Vgl. B 275.

99. σπουδῇ: Schol. μόγῃς καὶ δυσχερῶς. ἐρήτυθεν: man braucht hier nicht an das σχῆμα κατὰ τὸ σημαίνόμενον (d. h. Construction nach

παυσάμενοι κλαγγῆς· ἀνὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων
 ἔστη σκῆπτρον ἔχων, τὸ μὲν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.
 Ἥφαιστος μὲν δῶκε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι,
 αὐτὰρ ἄρα Ζεὺς δῶκε διακτόρῳ ἀργεῖφόντῃ·
 Ἑρμείας δὲ ἄναξ δῶκεν Πέλοπι πληξίππῳ,
 αὐτὰρ δ' αὖτε Πέλοψ δῶκ' Ἀτρεί, ποιμένι λαῶν.
 Ἀτρεὺς δὲ θνήσκων ἔλιπεν πολύαρνι Θυέστῃ,
 αὐτὰρ δ' αὖτε Θυέστ' Ἀγαμέμνονι λείπε φορῆναι,
 πολλῇσιν νήσοισι καὶ Ἀργεῖ παντὶ ἀνάσσειν.
 τῷ δ' γ' ἐρεισάμενος ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα·
 „ὦ φίλοι ἦρωες Δαναοί, θεράποντες Ἀρης,
 Ζεὺς με μέγα Κρονίδης ἄτῃ ἐνέδησε βαρείῃ,
 σχέτλιος, ὃς πρὶν μὲν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
 Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
 νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καί με κελεύει

der Bedeutung) zu denken, da das Collectivum λαός nicht in demselben Satze, wie ἐρήτυθεν steht und kann sich aus λαός leicht ein Pronomen im Plural als Subject zum nächsten Verbum ziehen: „mit Mühe setzte sich das Kriegsvolk und sie (die Krieger) wurden auf ihren Sitzreihen zurückgehalten“. ἔδραι sind nicht einzelne Sitze, sondern ganze Sitzreihen (aus Stein), wie bei der Versammlung der Pylier γ 7, wo auf jeder solcher Reihe 500 Personen sassen.

101. κάμε τεύχων: im Particip liegt der Hauptbegriff und davon hängt auch der Accusativ τό ab, das Scepter, welches H. kunstvoll (eigentlich mit Mühe) verfertigt hatte, so auch H 220, Θ 195, T 368. Ausserdem steht das Verbum, welches die Haupthandlung bezeichnet, bei κάμνω im Particip A 168, Δ 244, H 5, Θ 448, P 658, Φ 26, Ψ 63, Ω 613, φ 150, 426.

102. Hephaistos verfertigt das Scepter im Auftrage des Zeus, welcher dasselbe dem Hermes übergibt, um es dem Pelops als Zeichen der Herrschaft zu überbringen. Durch die Vererbung dieses Scepters auf Agamemnon soll dessen Herrschaft als eine von Zeus stammende bezeichnet werden.

103. διακτόρῳ, von διάγω, der geleitende, durchführende. ἀργεῖφόντῃ, nicht Argostödter, da Homer von diesem Mythos noch nichts weiss, sondern wahrscheinlich von ἀργός (weiss, licht) und φαίνω, der Licht-

zeigende, Heilbringende, vgl. das Epitheton ἐριούνιος.

104. Ἑρμείας, gedehnt nus Ἑρμείας F 390 (contrahirt Ἑρμῆς), wie Αἰνείας, Αὑγείας aus Αἰνέας (N 541) Αὑγέας. πλήξιππος heisst Pelops, weil er durch seinen Wagensieg über Oinomaos dessen Tochter Hippodameia gewann.

106. Homer weiss nichts von dem Zwist zwischen den Brüdern Atreus und Thyestes. ἔλιπεν neben λείπε (107) ohne Unterschied.

107. Θυέστα, ein dem Vocativ gleicher Nominativ, wie ἱππότα Νέστωρ, νεφεληγερέτα Ζεὺς, vgl. Einl. § 2.

108. ἀνάσσειν und φορῆναι, Infinitive der beabsichtigten Folge. Ἀργεῖ παντί, das Ἀργος, Ἀχαικόν, im Gegensatz zu dem Pelasgischen Argos (Thessalien). Das eigentliche Herrschergebiet des Agamemnon beschränkte sich auf einen Theil des Peloponnes (Achaia, Korinth, Sikyon und einen Theil von Argolis); die Pelopiden scheinen aber damals die Hegemonie über Griechenland gehabt zu haben.

109 = Θ 496. ἐρείδεσθαι sich anlehnen (nicht sich stützen).

111. μέγα — ἐνέδησε, hat festgebunden, gewaltig verstrickt. 111—118 = I 17—25.

112. σχέτλιος, exclamativ, wie νήπιος B 38.

113. ἐκπέρσαντ', welcher Causus? zu A 541. ἀπονέεσθαι, Einl. § 27.

- δυσκλέα Ἄργος ἰκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν. 115
οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέει φίλον εἶναι,
ὃς δὴ πολλάων πολίων κατέλυσε κάρηνα
ἥδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.
αἰσχροὺν γὰρ τόδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι,
μὰ ψ οὕτω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν Ἀχαιῶν 120
ἄπρηκτον πόλεμον πολεμίζειν ἥδ' ἐμάχεσθαι
ἀνδράσι παυροτέροισι, τέλος δ' οὐ πῶ τι πέφανται.
εἴ περ γὰρ κ' ἐθέλοιμεν Ἀχαιοὶ τε Τρῳῆς τε,
ὄρκια πιστὰ ταμόντες, ἀριθμηθήμεναι ἄμφω,
Τρῳῆας μὲν λέξασθαι ἐφέστιοι ὅσοι ἔασιν, 125
ἡμεῖς δ' ἐς δεκάδας διακοσμηθεῖμεν Ἀχαιοί,
Τρώων δ' ἄνδρα ἕκαστοι ἐλοίμεθα οἰνοχοεύειν,
πολλαὶ κεν δεκάδες δευοῖατο οἰνοχόοιο.
τόσσον ἐγὼ φημι πλέας ἔμμεναι υἷας Ἀχαιῶν
Τρώων, οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν· ἀλλ' ἐπίκουροι 130
πολλέων ἐκ πολίων ἐγγέσπαλοι ἄνδρες ἔασιν,
οἳ με μέγα πλάζουσι καὶ οὐκ εἰῶσ' ἐθέλοντα

115. δυσκλέα, mit unregelmässigem Accent. Ist α kurz oder lang?

116. μέλλει: Schol. ἀντὶ τοῦ ἔοικεν. φίλον ἐστὶ, das deutsche „es beliebt.“

117. δὴ = ἤδη, wie 135. κατέλυσε κάρηνα d. i. die Burgen der Städte zerstört hat, vgl. ν 388 Τροίης λύομεν λιπαρὰ κρήδεμνα. Π 100 Τροίης ἱερὰ κρήδεμνα λύομεν.

119 = φ 255, ω 433. ἐσσομένοισι πυθέσθαι, abhängig von ἐστὶ es ist etwas zum erfahren (der Infinitiv wie 107, 108, 127) für die Nachkommen, wie λ 76, φ 255, ω 433.

120. οὕτω μὰ ψ so umsonst. τοιόνδε, geht auf die Tapferkeit.

121. ἄπρηκτον erfolglos (πρήσσω ausrichten). πόλεμον πυλεμίζειν, die sogenannte Figura etymologica, wie Γ 435; so auch μάχην μάχεσθαι M 175, O 414, 673, Σ 533, ι 54. πολεμίζειν ἥδ' ἐμάχεσθαι, verbunden wie B 452, Γ 67, 435, H 3, Λ 12, N 74, E 152, Υ 133, Φ 572.

122. τέλος Ende, Erfolg. πέφανται (von φαίνω) ist erschienen, sichtbar geworden.

124. ὄρκια, eigentlich die Eideszeichen, d. h. die Thiere (Γ 245, 269), welche beim Abschliessen eines Vertrages geopfert werden, deshalb τάρμειν (foedus ferire), dann in übertragener

Bedeutung „Bündniss, Vertrag.“ πιστά, insofern die Götter dabei zu Zeugen angerufen werden und die Beobachtung des Vertrages überwachen (Γ 280).

125. Τρῳῆας, Subject. λέξασθαι: Schol. συλλεγῆναι καὶ ἀθροισθῆναι. ἐφέστιοι „einheimisch“, die in der Stadt ihren Heerd haben, dasselbe was 130 οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν.

126. διακοσμεῖσθαι sich gesondert (auseinander) aufstellen, ἐς δεκάδας in Abtheilungen zu zehn Mann. κοσμέω (B 476, Γ 1) von dem Aufstellen des Heeres in Schlachtordnung gebraucht.

127. ἕκαστοι, d. h. je eine Dekade einen troischen Mann.

128. Schol. οἳ μὲν Τρῳῆες χωρὶς τῶν ἐκικούρων ἦσαν ἀριθμῶ μυριάδες πέντε (Θ 562). τὸ δὲ τῶν Ἑλλήνων πλῆθος τινες μὲν φασὶ μυριάδας δώδεκα, ἄλλοι δὲ τεσσαρακαίδεκα.

129. πλέας = πλέονας, nur hier; einmal auch πλέες Λ 395.

130. ἐπίκουροι Prädicat, ἄνδρες Subject. Als Hilfsvölker sind aus vielen Städten lanzenschwingende Männer da.

132. μέγα πλάζουσι, von der Einnahme der Stadt mich fernhalten. ἐθέλοντα so gern ich es auch wollte, concessiv.

- Ἰλίου ἐκπέρσαι εὖ ναιόμενον πτολίεθρον.
 ἐννέα δὲ βεβάασι Διὸς μεγάλου ἐνιαυτοί,
 καὶ δὲ δοῦρα σέσηπε νεῶν καὶ σπάρτα λέλυνται. 135
 αἱ δέ που ἡμέτεραί τ' ἄλοχοι καὶ νήπια τέκνα
 εἶατ' ἐνὶ μεγάροις ποτιδέγμεναι· ἄμμι δὲ ἔργον
 αὖτως ἀκράαντον, οὗ εἵνεκα δεῦρ' ἰκόμεσθα.
 ἀλλ' ἄγεθ', ὥς ἂν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες·
 φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν. 140
 οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἰρήσομεν εὐρυάγυιαν.“
 ὣς φάτο, τοῖσι δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινε
 πᾶσι μετὰ πληθύν, ὅσοι οὐ βουλῆς ἐπάκουσαν.
 κινήθη δ' ἀγορὴ φῆ κύματα μακρὰ θαλάσσης
 πόντου Ἰκαρίοιο, τὰ μὲν τ' Εὐρὸς τε Νότος τε 145
 ὦρορ' ἐπαΐξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελάων.
 ὥς δ' ὅτε κινήσῃ Ζέφυρος βαθὺ λήιον ἐλθὼν,
 λάβρος ἐπαιγίζων, ἐπὶ τ' ἡμύει ἀσταχύεσσιν,
 ὥς τῶν πᾶσ' ἀγορὴ κινήθη. τοὶ δ' ἀλαλητῶ
 νῆας ἐπ' ἐσσεύοντο, ποδῶν δ' ὑπένερθε κονίη 150

133. Ἰλίου πτολίεθρον, wie Θ 288, Φ 433 und α 2 Τροίης πτολίεθρον.

134. Διὸς ἐνιαυτοί, wie Διὸς ὥραι ω 344, weil Zeus die Zeit bestimmt (μ 399).

135. δοῦρα Balken, wie δόρυ νήιον ι 384. δόρυ eigentlich der Baumstamm (ζ 167), dann in übertragener Bedeutung „der Speer.“

137. ποτιδέγμεναι, welches Tempus? Einl. § 12.

138. ἀκράαντον unvollendet, von κραίνω. zerdehnt κραταίνω, Aorist ἐκρήνηνα. Ueber den Coniunctiv mit ἂν vgl. zu A 137.

139 = I 26, 704, M 75, E 74, 370, O 294, Σ 297, μ 213, ν 179. ἐγὼ, siehe Anhang. Warum ist ἐγὼν unnöthig? 139—141 = I 26—28.

143. μετὰ πληθύν, nach der Menge zu, in Hinsicht auf die Menge, die nichts davon wusste, dass sie von Agamemnon blos auf die Probe gestellt werden sollte, während die Fürsten dies kurz vorher von Agamemnon erfahren hatten. Ueber den in dieser Weise seltenen Accusativ mit μετὰ vgl. Kr. Di. § 68, 27 A. 4; I 54, π 418. Ueber die Kürze vor der Hauptcaesur vgl. Einl. § 28 u. 29.

144. κινήθη setzte sich in Bewegung. φῆ = ὥς, wie auch die Handschriften mit Aristarch schreiben.

145. πόντου Ἰκαρίοιο, ist nicht

Apposition zu θαλάσσης, sondern von κύματα θαλάσσης (Meereswogen) abhängiger Genetiv.

146. ἐπαΐξας, nachdem er sich darauf gestürzt hat. Διὸς ἐκ νεφελάων von dem Himmelsgott Zeus hängt das Wetter ab: er versammelt die Wolken (νεφεληγερέτα) und sendet Regen (II 385, M 25, § 457), Blitz und Donner (Θ 133, E 414, μ 415, § 304, υ 113), Wind und Sturm (II 365, ι 67, μ 313), Schnee (M 279, K 7), Hagel (K 6), Meteore (Δ 75), Regenbogen (P 547).

147. κινήσῃ, der Coniunctiv wie B 395. βαθὺ hoch.

148. λαβρὸς ἐπαιγίζων, wie ο 293, indem er sich mit Heftigkeit darauf stürzt. ἐπὶ τ' ἡμύει (Subject λήιον) und es senkt sich dabei mit seinen Aehren. Der Dichter bleibt hier, wie sehr oft in Gleichnissen, nicht in der Construction des abhängigen Satzes.

149. ἀλαλητῶ, der Dativ des die Handlung begleitenden Nebenumstandes, ganz einem Participium entsprechend, so σιγῇ, ἰαχῇ, μολπῇ, ἡχῇ, στοναχῇ, vgl. Z 404, M 138, 252, N 797, 834, E 310, O 199, 384, Σ 556, 572, 575, Ω 696.

150. ἐπ', nicht ἔπ', weil die elidierte Präposition in der Regel keine Anastrophe erleidet: Ausnahmen sind πᾶρ' Σ 191, κατ' ρ 246, dann die Fälle,

ἴστατ' ἀειρομένη· τοὶ δ' ἀλλήλοισι κέλευον
 ἄπτεσθαι νηῶν ἥδ' ἐλκόμεν εἰς ἄλλα δῖαν,
 οὐρούς τ' ἐξεκάθαιρον· αὐτὴ δ' οὐρανὸν ἔκεν
 οἴκαδε ἱεμένων· ὑπὸ δ' ἤρεον ἔρματα νηῶν.

ἔνθα κεν Ἀργείοισιν ὑπέρμορα νόστος ἐτύχθη,
 εἰ μὴ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν·

155

„ὦ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
 οὕτω δὴ οἰκόνδε, φίλῃν ἐς πατρίδα γαῖαν,
 Ἀργεῖοι φεύγονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,
 καὶ δέ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιεν
 Ἀργεῖν Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
 ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο φίλης ἀπὸ πατρίδος αἷης.
 ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·

160

σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,
 μηδὲ ἕα νῆας ἄλλαδ' ἐλκόμεν ἀμφιελίσσας.“

165

ὣς ἔφατ, οὐδ' ἀπίθῃσε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων αἶξασα.

[καρπαλίμως δ' ἔκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν]

εὗρεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον,

in welchen die elidierte Präposition die Stelle eines Verbums vertritt A 174 πάρ' = πάρεισι, Γ 45, β 58 ἔπ' = ἔπεστι.

151. ἴστατο ἀειρομένη, ein Begriff, erhob sich.

153. οὐρούς: Schol. τὰ ταφροειδῆ ὀρύγματα, οἱ ὧν αἱ νῆες καθέλκονται εἰς τὴν θάλασσαν. Wahrscheinlich eine Art von Lagern oder Rinnen, in welchen die Schiffe auf dem Strande lagen, wodurch das Schiffsholz auch vor dem Verfaulen besser geschützt war, da es mit dem Boden nicht in Berührung kam. Durch die Länge der Zeit waren diese Rinnen ausgefüllt, deshalb ἐξεκάθαιρον sie fegten sie aus, damit man die Schiffe ins Meer ziehen konnte.

154. ὑπὸ δ' ἤρεον ἔρματα νηῶν, sie zogen die Stützen der Schiffe unten weg, zu A 486.

155–210. Athene erscheint dem Odysseus und fordert ihn auf, die Abfahrt der Achaier zu verhindern.

155. ὑπέρμορα, adverbial gebrauchtes Neutrum des Adjectivs, über das Geschick hinaus, d. h. gegen dasselbe, wie ὑπὲρ μόρον Υ 30, Φ 517, α 34, 35, ε 436.

156. Die Sehnsucht nach Hause war unter dem Kriegsvolk eine so starke und allgemeine, dass die Fürsten nicht im Stande gewesen wären, die Achaier an der Rückkehr zu verhindern, wodurch das Eingreifen der Athene motiviert ist. 156 f = E 713 f. Θ 351 f. Φ 419 f.

157. ἀτρυτώνη unbezwungene, unüberwindliche, nach Anderen = ἀδμής.

158 = 174, ε 204. δὴ also (wie es den Anschein hat).

160. καὶ δ, apokopiertes κατὰ (Einl. § 15), gehört zu λίποιεν. εὐχολήν, epexegetischer Accus. „zum Triumphe“, vgl. Γ 50, Δ 97, 137, 155, 207, Θ 171, Λ 29, Μ 58, Ε 325, Ο 646, Ω 736.

164. ἀγανοῖς, gewinnend, einnehmend.

165. μηδὲ ἕα, statthafter Hiatus, vgl. Einl. § 26. ἀμφιελίσσας zu beiden Seiten gebogen, nach Anderen „vorn und hinten geschweift“; aber ἀμφί bezeichnet nirgends „vorn und hinten.“

167 = Δ 74, X 187, α 102, vgl. A 44.

168 = B 17, fehlt in den besten Handschriften.

169. Διὶ μῆτιν, Einl. § 27. ἀτάλαντον, mit comparativem α, gleichwiegend, vergleichbar.

ἑσταότ'· οὐδ' ὃ γε νηὸς εὐσσέλμοιο μελαίνης 170
 ἄπτετ', ἐπεὶ μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἴκανεν.
 ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 οὕτω δὴ οἰκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
 φεύξεσθ' ἐν νήεσσι πολυκλήισι πεσόντες, 175
 καὶ δέ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιτε
 Ἀργεῖην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
 ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο φίλης ἀπὸ πατρίδος αἵης.
 ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν, μηδέ τ' ἐρώει,
 σοῖς δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον, 180
 μηδὲ ἕα νῆας ἄλλαδ' ἐλκέμεν ἀμφιελίσσας.“
 ὣς φάθ', ὃ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὅπα φωνησάσης,
 βῆ δὲ θέειν, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε· τὴν δ' ἐκόμισσε
 κῆρυξ Εὐρυβάτης Ἰθακῆσιος, ὅς οἱ ὀπῆδει.
 αὐτὸς δ' Ἀτρεΐδεω Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἐλθὼν 185
 δέξατό οἱ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεὶ·
 σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
 ὃν τινα μὲν βασιλῆα καὶ ἔσοχον ἄνδρα κιχείη,

170. μελαίνης: B 637 heissen die Schiffe des Odysseus μιτοπάρηοι..

171. ἄπτετ', ohne Augment, wie Ψ 666 ἄφατο, sonst immer augmentiert. μιν κραδίην, Accusativ des Ganzen und des Theils, zu A 362.

173. Stabile Anrede an Odysseus. διογενὲς zu A 176. Odysseus leitete sein Geschlecht von Zeus ab, denn dessen Sohn Arkeisios war der Grossvater des Odysseus. πολυμήχανε, der viele Mittel und Wege weiss, erfindungsreich.

174—181 = 158—165.

175. ἐν νήεσσι πίπτειν sich in Hast auf die Schiffe stürzen, wie I 235, A 824, M 107, 126, P 639.

182. ὅπα, hängt von ξυνέηκε, nicht von φωνησάσης ab.

183. βῆ δὲ θέειν, wie βῆ δ' ἵεναι, in welcher Redensart βῆ den Beginn der Handlung bezeichnet, er machte sich auf, um zu laufen. χλαῖναν er warf den Mantel weg, der ihn im Laufe hinderte, vgl. ξ 500, wo der Ausdruck ἀπὸ δὲ χλαῖναν θέτο gebraucht ist. ἐκόμισσε hob auf, nahm zu sich.

184. Εὐρυβάτης hiess auch ein Herold des Agamemnon, A 320.

186. δέξατό οἱ σκῆπτρον, zu A 596. Odysseus nahm das Scepter von Agamemnon und nicht das seinige, damit er sich durch dessen Gebrauch

in den Augen der Menge als im Auftrage des Oberkönigs handelnd beglaubigen konnte. ἄφθιτον αἰεὶ, weil es das Zeichen der Unvergänglichkeit der Pelopidenherrschaft war.

188. ὃν τινα κιχείη, so oft er einen antraf. Der Optativ bezeichnet die Wiederholung, wie B 198, 215, Δ 232, 240, 516, K 489, M 268, O 22, 731, 743; zu A 610. ἔσοχον ἄνδρα: ausser den Königen (βασιλῆες, auch γέροντες) gab es noch andere hervorragende Persönlichkeiten (ἀριστῆες, ἡγεμόνες) von fürstlichem Range, die aber keine selbständigen Anführer waren, wie Patroklos, Sthenelos, Meriones, die θεράποντες des Achill. Diomedes und Idomeneus, die Unteranführer, wie Antilochos und Thrasymedes, die Söhne des Nestor, Teukros neben Aias, Euryalos neben Diomedes. Ueber die Myrmidonen geboten unter dem Oberbefehl des den Achill stellvertretenden Patroklos fünf Unteranführer (II 171 ff.), Menesthios, ein Enkel des Peleus, Eudoros, ein Sohn des Hermes, Peisandros, Alkimedon und der Erzieher des Achill, der alte Phoinix, alle von fürstlicher Abkunft.

189. δ' (ἀποδοτικόν) zur Einleitung des Nachsatzes, wie A 41, B 322, Γ 32, Δ 212, 221, 262, E 261, 439, H 314, κ 112, μ 54, ν 144, π 274. ἐρητύ-

- τὸν δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρητύσασκε παραστάς·
 „δαιμόνι', οὐ σε ἔοικε κακὸν ὥς δειδίσσεσθαι,
 ἀλλ' αὐτός τε κάθησο καὶ ἄλλους ἰδρύε λαούς.
 οὐ γάρ πω σάφα οἶσθ', οἷος νόος Ἀτρείωνος·
 νῦν μὲν πειράται, τάχα δ' ἔψεται υἷας Ἀχαιῶν.
 ἐν βουλῇ δ' οὐ πάντες ἀκούσαμεν οἶον ἔειπε.
 μή τι χολωσάμενος ῥέξῃ κακὸν υἷας Ἀχαιῶν.
 θυμὸς δὲ μέγας ἐστὶ διοτρεφέων βασιλῆων·
 τιμὴ δ' ἐκ Διὸς ἐστὶ, φιλεῖ δέ ἐ μητίετα Ζεὺς.“
 ὃν δ' αὖ δῆμου ἄνδρα ἴδοι βοόωντά τ' ἐφεύροι,
 τὸν σκῆπτρῳ ἐλάσασκεν ὁμοκλήσασκέ τε μύθῳ·
 „δαιμόνι', ἀτρέμας ἦσο καὶ ἄλλων μῦθον ἄκουε,
 οἱ σέο φέρτεροί εἰσι, σὺ δ' ἀπτόλεμος καὶ ἀναλκίς,
 οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιος οὔτ' ἐνὶ βουλῇ.
 οὐ μὲν πῶς πάντες βασιλεύσομεν ἐνθάδ' Ἀχαιοί.
 οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη· εἷς κοίρανος ἔστω,
 εἷς βασιλεύς, ᾧ ἔδωκε Κρόνου πάϊς ἀγκυλομήτεω.
 [σκῆπτρόν τ' ἡδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βασιλεύῃ].“

σασκε hielt er jedesmal zurück. Die Iterativformen, fast sämtlich ohne Augment, werden sowohl vom Präsensstamm, als auch vom Aoriststamm gebildet (ὄρσασκε, εἶπεςκε), vgl. 199.

190. δαιμόνιε, zu A 561. κακὸν ὥς, Einl. § 26. Selten lässt das nachgesetzte ὥς die vorhergehende Silbe kurz, wie Γ 196, Θ 94. δειδίσσεσθαι, hier intransitiv.

191. ἄλλους λαούς, die anderen, welche Krieger sind, d. h. ebenso die Krieger.

192. σάφα genau, bei οἶδα B 252, E 183, H 226, M 228, O 632, εἶπειν und einmal (δ 730) bei ἐπίσταμαι. σαφῶς kommt bei Homer nicht vor, ebenso neben τάχα nur einmal (Ψ 365) ταχέως, dagegen häufiger λιγέως als λίγα. Von ὥς ist das Adverb immer ὥκα.

193. τάχα bald, schnell, nie „vielleicht“, wie bei den Attikern.

194. ἐν βουλῇ (zu ἔειπε), mit Nachdruck vorangestellt.

195. μή ῥέξῃ dass er nicht züfuge, er möchte sonst züfugen. Der doppelte Accusativ bei ῥέζω, wie Γ 354, Δ 31, E 373, I 647, K 49, Ω 370, ebenso bei ἔρδω Γ 351, E 175, I 540, II 424, Φ 399, X 347.

196. δέ begründend, zu B 26. διοτρεφέων βασιλῆων (Anhang) „eines gottentsprossenen Königs“, wo

der Plural verallgemeinert, wie Φ 499, ι 275, vgl. Kr. Di. § 44, 3 A. 6.

197. Begründet die von Odysseus ausgesprochene Drohung. Agamemnon hat die Königswürde von Zeus, die Anderen haben also zu gehorchen.

198. δῆμου ἄνδρα (Anhang) einen Mann vom gemeinen Kriegsvolk, vgl. M 213, wo sich Polydamas dem Hektor gegenüber δῆμος nennt.

199. Das Scepter als Züchtigungsmittel, wie 265.

201. φέρτεροι zu A 186.

202. ἐναρίθμιος gerechnet, gezählt, wie in nullo numero esse.

203. οὐ πῶς keineswegs, in keiner Weise. βασιλεύσομεν, „wir Achaier hier können nicht alle König sein“, eine drastische, auf das gemeine Volk berechnete Ausdrucksweise für „Agamemnon allein hat hier zu gebieten, wir Uebrigen müssen gehorchen.“

204. ἀγαθόν, substantiviertes Neutrum, das einzige derartige Beispiel bei Homer.

205. ᾧ ἔδωκε, nemlich König zu sein. ἀγκυλομήτης heisst Kronos wegen seiner Verschlagenheit, vgl. ποικιλομήτης, δολομήτης (nur A 540), aber immer πολυμήτης und mit einer Ausnahme δολομήτης.

206. Dieser unmetrische Vers fehlt in den besten Quellen und scheint

ὥς δ' γε κοιρανέων δίεπε στρατόν· οἳ δ' ἀγορήνδε
 αὖτις ἐπεσσεύοντο νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
 ἡχῇ, ὥς ὅτε κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
 αἰγιαλῷ μεγάλῳ βρέμεται, σμαραγεῖ δέ τε πόντος. 210
 ἄλλοι μὲν ῥ' ἔζοντο, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἑδρας·
 Θερσίτης δ' ἔτι μοῦνος ἀμετροεπῆς ἐκολῶα,
 ὅς ῥ' ἔπεα φρεσὶν ἦσιν ἄκοσμά τε πολλά τε ἦδη,
 μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν,
 ἀλλ' ὅτι οἱ εἴσαιτο γελοῖον Ἀργείοισιν 215
 ἔμμεναι. αἴσχιστος δὲ ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθε·
 φολκὸς ἔην, χωλὸς δ' ἕτερον πόδα· τὼ δέ οἱ ὦμῳ
 κυρτῷ, ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε· αὐτὰρ ὕπερθε
 φοξὸς ἔην κεφαλὴν, ψεδνὴ δ' ἐπενήνοθε λάχνη.
 ἔχθιστος δ' Ἀχιλλῇ μάλιστ' ἦν ἡδ' Ὀδυσῇ. 220

aus I 99 hinzugefügt zu sein, damit ἔδωκε nicht ohne Object stehe.

207. κοιρανέων befehlend, schaltend. δίεπε durchgieng, durchschritt, wie Ω 247. Vgl. ἐφέπω Υ 359, ι 121.

208. Die ἀγορά war von den Schiffen landeinwärts gelegen.

209. ἡχῇ ὥς. kein Hiatus (zu 190), vgl. Λ 305, ζ 20, κ 295, 322.

210. αἰγιαλῷ, localer Dativ „am Gestade.“ σμαραγεῖ tost. Uebergang in den Hauptsatz.

211—277. Thersites Schmährede und Zurechtweisung.

211. ἔζοντο sie setzten sich (nach und nach), dauernd.

212. Θερσίτης (v. θάρσος) der freche, unverschämte. ἀμετροεπῆς, der masslose Schwätzer. κολῶα krächzen, kreischen, von demselben Stamm κολοῖός die Krähe.

213. ἄκοσμα unziemlich, wie 214 οὐ κατὰ κόσμον. τε πολλά τε für das gewöhnliche πολλά (τε) καὶ ἄκοσμα, vgl. I 330, Λ 483, Ν 709, Φ 88, β 312, δ 96, ζ 284, θ 110, μ 347, ξ 200, ο 159.

215. ὅτι οἱ εἴσαιτο, was ihm scheinen mochte. γελοῖον, wie ὁμοῖος, vgl. Einl. § 17. Thersites ergreift gern eine sich anbietende Gelegenheit, um den Königen etwas anzuhängen oder sie lächerlich zu machen. Aehnlich schildert Sophokles Philoktet 440 ff. den Thersites.

216. δὲ ἀνὴρ. kein Hiatus, wie 198, vgl. Einl. § 26. ὑπὸ Ἴλιον vor Ilios, wo ὑπό die unmittelbare

Nähe bei höher gelegenen Orten bezeichnet, wie ὑπὸ Ἴροίην δ 146, ξ 469; ὑπὸ πτόλιν Λ 181, Σ 281; ὑπὸ τεῖχος Δ 407. In derselben Weise steht auch der Dativ bei ὑπό: ὑπὸ Τρώλῳ Β 766; ὑπὸ Πλάκῳ Ζ 396, 425; ὑπὸ Νηίῳ α 186, vgl. sub monte, sub muris. Dem Charakter des Thersites entsprechend ist auch sein Aeusseres: er ist krummbeinig, an einem Fusse lahm, höckerig, engbrüstig, kahlköpfig.

217. φολκός, φοξός und ψεδνὴ sind ἀπαξ εἰρημένα und werden sämtlich verschieden gedeutet. φολκός säbelbeinig, nach den Alten (von φάη ἔλκεσθαι) „schielend“, τὰς ὀφεις διάστροφος, στραβός. ἕτερον πόδα, claudus altero pede. τὼ δέ οἱ ὦμῳ, Verschluss, wie das häufige τὼ δέ οἱ ὄσσε.

218. κυρτῷ gebogen, höckerig. συνοχωκότε, schon von den Alten richtig als Perfect von συνέχω betrachtet, gegen die Brust hin liefen die Schultern gegeneinander (συμπεπτωκότες).

219. φοξός spitz, eingedrückt, von den Thongefässen hergenommen, welche beim Brennen im Ofen sich geworfen haben. Schol. ἀπὸ τῶν κεραμικῶν ἀγγείων τῶν ἐν τῇ καμίνῳ ἀπὸ τοῦ φωτὸς ἀπωξυμένων. ψεδνὴ spärliches, dünnes Haar sass darauf. ἐπενήνοθε, eigentlich spross, blühte darauf, von den Alten mit ἐπῆν, ἐπέζειτο erklärt.

220. μάλιστα ἔχθιστος, vgl. Β 57.

τὼ γὰρ νεικείεσκε· τότ' αὖτ' Ἀγαμέμνονι δίω
ὀξέα κεκληγὼς λέγ' ὀνειδέα. τῷ δ' ἄρ' Ἀχαιοὶ
ἐκπάγλως κοτέοντο νεμέσσηθέν τ' ἐνὶ θυμῷ.

αὐτὰρ δὲ μακρὰ βοῶν Ἀγαμέμνονα νείκεε μύθῳ·

„Ἀτρεΐδῃ, τέο δὲ αὖτ' ἐπιμέμφεαι ἡδὲ χατίζεις;

225

πλεῖαί τοι χαλκοῦ κλισίαι, πολλαὶ δὲ γυναῖκες
εἰσὶν ἐνὶ κλισίῃς ἐξαίρετοι, ὅς τοι Ἀχαιοὶ
πρωτίστῳ δίδομεν, εἴτ' ἂν πτολίεθρον ἔλωμεν.

ἢ ἔτι καὶ χρυσοῦ ἐπιδεύεαι, ὅν κέ τις οἴσει

230

Τρώων ἵπποδάμων ἐξ Ἰλίου υἱὸς ἄποινα,

ὅν κεν ἐγὼ δῆσας ἀγάγω ἢ ἄλλος Ἀχαιῶν,

ἢ ἐ γυναῖκα νέην, ἵνα μίσγεται ἐν φιλότῃτι,

ἦν τ' αὐτὸς ἀπὸ νόσφι κατίσχεαι; οὐ μὲν ἔοικεν

ἄρχὸν ἐόντα κακῶν ἐπιβασκέμεν υἱᾶς Ἀχαιῶν.

ὦ πέπονες, κάκ' ἐλέγχε', Ἀχαιίδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί,

235

οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα, τόνδε δ' ἐῷμεν

αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ γέρα πεσσέμεν, ὅφρα ἴδῃται

221. νεικείεσκε, von dem aus νεικέω zerdehnten νεικείω gebildetes Iterativ. Von Verben auf εω werden noch gedehnt τελείω, πενθείω, θείω, χείω, πλείω, πνείω, κείω, ὀκνείω.

222. ὀξέα κλάζειν, wie M 125, P 88. einen hellen, kreischenden Ton von sich geben, nur von Menschen gebraucht. ὀνειδέα λέγειν Schimpfworte herzhählen, heruntersagen, da λέγειν bei Homer noch nicht einfach „sagen“, sondern immer „aufzählen“ bedeutet. Nach Anderen „zählte Schandthaten her“, indem er im Folgenden ihm Habsucht, Sinnlichkeit und Feigheit zur Last legt.

223. νεμέσσηθέν sie verargten es ihm, nahmen es ihm übel. ἐν θυμῷ innerlich, ohne ihrem Aerger Luft zu machen, vgl. Ω 321, 491, α 311, β 192, δ 158, θ 395, π 342, χ 411.

224. μακρὰ βοῶν weithin, d. h. lautschreiend, als λιγὺς ἀγορητής (246).

225. τέο, episch für τίνος. δὲ αὖτ' (zu A 340) schon wieder, wie bei früheren Gelegenheiten. ἐπιμέμφεαι beklagst du dich.

228. δίδομεν. der prahlerische Thersites zählt sich selber unter diejenigen, welche grosse Thaten verrichten, vgl. 230.

229. ἔτι καὶ, auch noch, im Gegensatz zu χαλκοῦ und γυναῖκες. Der Indicativ Fut. mit κεν im Relativsatz in derselben Weise gebraucht wie sonst der Conjunctiv, vgl. zu A 139.

232. γυναῖκα νέην, wie die Briseis oder Chryseis. Streng genommen sollte hier der Genetiv stehen, wie χρυσοῦ, von ἐπιδεύεαι abhängig, aber der Dichter denkt nicht mehr an das Verbum ἐπιδεύεαι, sondern ihm schwebt in Gedanken ein ähnliches vor, das mit dem Accusativ verbunden wird. Der Accusativ γυναῖκα kann weder von οἴσει, noch von δῆσας oder ἀγάγω abhängen.

233. ἀπὸ νόσφι, zwei getrennt zu schreibende Wörter, zu A 541. ἔοικεν es passt, schickt sich.

234. κακῶν ἐπιβασκέμεν, auf das Uebel draufbringen, ins Unheil stürzen. Thersites hat dabei die Entehrung des Achill im Auge, in Folge deren jener sich zum Nachtheil für die Achaier vom Kampfe zurückzieht.

235. ὦ πέπονες, nur hier und N 120 im Plural, sonst nur ὦ πέπον, vertrauliche Anrede (mein bester, trauter). κάκ' ἐλέγχεα. concret, ihr feigen Memmen. Ἀχαιίδες, als weiblicher Begriff, wie auch γυνή Θ 163, zur Bezeichnung der Schwäche und Feigheit gebraucht, ebenso H 96.

236. περ nur, jedenfalls. τόνδε, den da, verächtlich.

237. γέρα πεσσέμεν seine Ehrengeschenke verdauen (vgl. A 81, Δ 513), d. h. die Früchte seiner Habsucht ernten.

ἢ ῥά τί οἱ χήμεῖς προσαμύνομεν, ἦε καὶ οὐκί·
 δς καὶ νῦν Ἀχιλῆα, ἕο μέγ' ἀμείνονα φῶτα,
 ἠτίμησεν· ἐλὼν γάρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας. 240
 ἀλλὰ μάλ' οὐκ Ἀχιλῆι χόλος φρεσίν, ἀλλὰ μεθήμων·
 ἦ γὰρ ἂν Ἀτρεΐδῃ νῦν ὕστατα λωβήσαιο.“

ὣς φάτο νεικείων Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
 Θερσίτης· τῷ δ' ὦκα παρίστατο δῖος Ὀδυσσεύς,
 καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ. 245

„Θερσίτ' ἀκριτόμυθε, λιγὺς περ ἐὼν ἀγορητής,
 ἴσχεο, μηδ' ἔθελ' οἷος ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν.
 οὐ γὰρ ἐγὼ σέο φημὶ χειριότερον βροτὸν ἄλλον
 ἔμμεναι, ὅσσοι ἄμ' Ἀτρεΐδης ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον·
 τῷ οὐκ ἂν βασιλῆας ἀνὰ στόμ' ἔχων ἀγορεύοις, 250
 καί σφιν ὀνειδέα τε προφέροις, νόστον τε φυλάσσοις.
 [οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
 ἦ εὔ ἦε κακῶς νοστήσομεν υἷες Ἀχαιῶν.
 τῷ νῦν Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
 ἦσαι ὀνειδίζων, ὅτι οἱ μάλα πολλὰ διδοῦσιν 255

238. χήμεῖς = καὶ ἡμεῖς, auch wir, ebenso wie Achill. Die Krasis von καὶ mit einem anderen Wort auch noch Z 260, γ 255, ζ 282.

239. ἀμείνονα tapferer.

240 = A 356, 507.

241. μάλ' α, nemlich ἐστὶ, welches zu χόλος zu ergänzen ist, Achill hat durchaus (μάλα) keinen Zorn im Leibe. μεθήμων (nachgiebig) Wechsel des Subjects.

242. In Gedanken zu substituieren ist ein hypothetischer Vordersatz εἰ μὴ μεθήμων ἦν oder εἴη. ἂν λωβήσαιο (wie A 232) du möchtest wohl sonst gefrevelt haben. Wir erwarteten hier nach gewöhnlichem Sprachgebrauch den Indicativ des Aorist, an dessen Stelle einigemal auch der Optat. Aor. steht, wie E 311, 388, P 70 (Praes.).

244. Θερσίτης wird dadurch, dass es am Anfang steht und darauf eine starke Interpunction folgt, besonders stark hervorgehoben und es liegt in der ganzen Ausdrucksweise etwas verächtliches. So sprach er scheltend der Thersites.

245. χαλεπῷ, Gegensatz zu ἀγανός (164, 180, 189).

246. ἀκριτόμυθε, massloser Schwätzer, vgl. 796. λιγὺς zu A 248; Verschluss wie T 82, υ 274.

247. ἴσχεο halt ein. μηδ' ἔθελε und nimm dir nicht heraus.

248. χειριότερον (nur noch M 270) deteriore.

249. ὅσσοι, von allen denen, welche.

250. Ergänze „wenn du das nicht wärest.“ Andere übersetzen „darum solltest du nicht u. s. w.“; aber ein derartiger Optativ mit ἂν ist noch nicht nachgewiesen worden. ἀνὰ στόμα ἔχειν im Munde führen.

251. προφέρειν vorbringen. νόστον φυλάσσειν auf der Heimkehr bestehen.

252 — 256 werden von den Alten, vielleicht nicht mit Unrecht, für eingeschoben erklärt, während die neueren Herausgeber meistens nur 254—56 einklammern. Aber auch die zwei früheren Verse wollen sich dem Zusammenhang schlechterdings nicht fügen, und für den Schwätzer Thersites passt keine Belehrung, sondern nur eine kurze, derbe Abfertigung.

252. τάδε ἔργα, diese Geschichte, genau durch den folgenden Vers bestimmt.

255. ἦσαι, in auffallender Weise gebraucht, auch wenn man es in der Bedeutung „weilen, warten“ nimmt, die es doch eigentlich nicht hat, da dem Worte die Bedeutung „unthätig sein“ zu Grunde liegt. Erst später (268) setzt sich Thersites. διδοῦσιν Einl. § 14.

ἦρωες Δαναοί· σὺ δὲ κερτομέων ἀγορεύεις.]
 ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
 εἴ κ' ἔτι σ' ἀφραίνοντα κιχήσομαι ὥς νύ περ ὦδε,
 μηκέτ' ἔπειτ' Ὀδυσῇ κάρη ὤμοισιν ἐπείη,
 μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἶην,
 εἰ μὴ ἐγὼ σε λαβὼν ἀπὸ μὲν φίλα εἶματα δύσω,
 χλαῖνάν τ' ἠδὲ χιτῶνα, τὰ τ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει,
 αὐτὸν δὲ κλαίοντα θοὰς ἐπὶ νῆας ἀφήσω
 πεπληγῶς ἀγορῇθεν ἀεικέσσι πληγῇσιν.“

260

ὥς ἄρ' ἔφη, σκήπτρῳ δὲ μετάφρενον ἠδὲ καὶ ὦμῳ
 πλῆξεν· ὁ δ' ἰδνῶθη, θαλερὸν δέ οἱ ἔκπεσε δάκρυ.
 σμῶδιξ δ' αἵματόεσσα μεταφρένου ἐξυπανέστη
 σκήπτρου ὑπο χρυσεύου· ὁ δ' ἄρ' ἔζετο τάρβησέν τε,
 ἀλγῆσας δ', ἀχρεῖον ἰδὼν, ἀπομόρξατο δάκρυ.
 οἱ δὲ καὶ ἀχνύμενοί περ ἐπ' αὐτῷ ἠδὲ γέλασαν,
 ὦδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·

265

270

257. ἔκ τοι ἐρέω, durch die Tmesis wird der Begriff des heraus (ἐκ) schärfer hervorgehoben. Es wäre auch ἀλλά τοι ἐξερέω möglich gewesen.

258. κιχήσομαι, welcher Modus? περ gehört zu ὥς: das dazwischenstehende νύ beweist, dass ὥς περ, wo beide Worte nebeneinander stehen, getrennt zu schreiben ist.

259. Ὀδυσῇ, dass Odysseus von sich gleichsam wie von einer anderen Person spricht, verleiht der Rede mehr Nachdruck. ἐπείη, der Optativ steht hier imperativisch.

261. σε gehört auch noch zu ἀποδύσω, welches mit zwei Accusativen verbunden wird. Mit φίλα εἶματα vergleicht man nicht unpassend die deutschen Ausdrucksweisen „das liebe Brod, das liebe Vieh, das liebe Geld.“

262. τὰ τ', auf χλαῖναν und χιτῶνα zu beziehen „die da dir verhüllen.“ Andere verstehen unter τὰ ein anderes Kleidungsstück (die μίτρη) und übersetzen „und was“, aber wo τε bei dem Relativpronomen steht, bezieht sich dasselbe immer auf etwas vorhergenanntes, wie A 86, E 88, 481, H 209, N 625, T 224, Y 65, X 309, θ 547, 558, ξ 80, υ 112. Mit der vorliegenden Stelle sind zu vergleichen ν 60 γῆρας καὶ θάνατος, τὰ τ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται, ο 521 μίγῃ εὐνῇ καὶ φιλότῃ, τὰ τε φρένας ἠπεροπεύει θηλυτέρῃσι γυναιξί.

263. ἀφήσω, dazu ἀγορῇθεν, werde dich vom Versammlungsplatz weg-treiben.

265. Der Schlag traf die beiden Schultern und den dazwischenliegenden Theil des Rückens.

266. ἰδνῶθη, er wand, er krümmte sich. ἔκπεσε entfiel ihm als intransitiv zu δάκρυ χεῖν. Andere schreiben mit Aristarch ἔκφυγε, das aber nur gebraucht wird von Gegenständen, die vorwärts fahren, wie Lanze, Zügel. δάκρυ, collectiv, nicht von einer einzigen Thräne zu verstehen.

267. μεταφρένου ἐξυπανέστη erhob sich aus dem Rücken empor = ἀνέστη ὑπὲρ μεταφρένου, dazu die bewirkende Ursache ὑπὸ σκήπτρου, unter dem Scepter und durch den Schlag mit demselben entstanden.

269. ἀλγῆσας von Schmerz erfasst. ἀχρεῖον ἰδεῖν nutzlos, albern, einfältig dreinsehend, vgl. ἀχρεῖον γελᾶν σ 163.

270. ἀχνύμενοι, weil sie jetzt mit dem so zurechtgewiesenen Mitleid empfanden. ἐπ' αὐτῷ über ihn, wie υ 374. ἠδὲ γέλασαν brachen in ein herzliches Gelächter aus, wie Λ 378, Φ 508, Ψ 784, π 354, σ 35, 111, τ 358, φ 376.

271. τις manch einer. Diesen Vers pflegt Homer da zu gebrauchen, wo er die allgemeine Stimmung schildern will, wie Δ 81, X 372 und sechsmal in der Odyssee. Die erste Vershälfte auch in anderen Verbindungen,

„ὦ πόποι, ἦ δὴ μυρί' Ὀδυσσεὺς ἐσθλὰ ἔοργε
βουλὰς τ' ἐξάρχων ἀγαθὰς πόλεμόν τε κορύσσων·
νῦν δὲ τόδε μέγ' ἄριστον ἐν Ἀργείοισιν ἔρξεν,
ὅς τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον ἔσχ' ἀγοράων.
οὐ θὴν μιν πάλιν αὖτις ἀνήσει θυμὸς ἀγῆνωρ
νικεῖειν βασιλῆας ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.“

275

ὣς φάσαν ἡ πληθὺς· ἀνὰ δ' ὁ πτολίπορθος Ὀδυσσεὺς
ἔστη σκῆπτρον ἔχων· παρὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη
εἰδομένη κήρυκι σιωπᾶν λαὸν ἀνώγει,
ὥς ἅμα θ' οἱ πρῶτοί τε καὶ ὕστατοι υἱες Ἀχαιῶν
μῦθον ἀκούσειαν καὶ ἐπιφρασσαίατο βουλήν.
ὁ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·

280

„Ἀτρεΐδῃ, νῦν δὴ σε ἀναξ ἐθέλουσιν Ἀχαιοὶ
πᾶσιν ἐλέγχιστον θέμεναι μερόπεσσι βροτοῖσιν,
οὐδέ τοι ἐκτελέουσιν ὑπόσχεσιν, ἣν περ ὑπέσταν
ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες ἀπ' Ἀργεὸς ἵπποβότοιο,
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι.
ὥς τε γὰρ ἦ παῖδες νεαροὶ χῆραί τε γυναῖκες

285

wie H 178, 201 ὦδε δέ τις εἶχεσκεν
ιδῶν εἰς οὐρανὸν εὐρύν, P 319 ὦδε
δ. τ. ε., Ἀχαιῶν τε Τρώων τε, vgl. P 414,
420. Auf die Zukunft geht ὥς ποτέ
τις ἐρέει Δ 182, Z 462, H 91 (vgl.
Δ 176), oder καὶ ποτέ τις εἶπῃσιν Z 459,
479, H 87 (vgl. ζ 275). Dem ὦδε
δέ τις εἶπεσκε entspricht P 423, X 375,
ν 170 ὥς ἄρα τις εἶπεσκε.

273. βουλὰς ἐξάρχειν Be-
schlüsse, Rathschläge veranlassen.

275. ὅς, causales Relativ. ἐπεσβό-
λον Zungendrescher, Maulhelden. Schol.
ὥς ἐγγέσπαλον, ἦτοι τὸν ἔπεσι βάλλοντα.
ἔσχε = ἔπαυσεν.

276. πάλιν αὖτις, verstärkt
wie δεύτερον αὖτις, ἐμμενὲς αἰεὶ u. ähnl.

278—335. Odysseus ermahnt
zum Ausharren.

278. φάσαν ἡ πληθὺς, der Plu-
ral bei Collectiven, wie O 305 ἡ πλη-
θὺς ἀπονέοντο. Ψ 157 σοὶ λαὸς Ἀχαιῶν
πεύσσονται μύθοισιν. P 756 ψαρῶν νέ-
φος ἔρχετα ἢ κολοιῶν οὐλὸν κεκλή-
γοντες. Σ 604 χρόνον περιστάθ' ὄμιλος
τερπόμενοι. Ψ 134 νέφος εἶπετο πεζῶν,
μυριοί. Vgl. λ 15, ι 96 (nach ὅς τις),
B 99, Π 368. δ' ὁ πτολίπορθος,
Anbang. So heisst hauptsächlich
Odysseus, weil durch seine Klugheit
die Zerstörung von Ilios ermöglicht
wurde (α 2, γ 230), selten andere
Helden, wie Achill, Oileus und Otryn-
teus, einmal auch Ares.

282. ἐπιφρασσαίατο, beherzig-
ten, überlegten.

284. δὴ also, wie es sich zeigt.
ἐλέγχιστον Einl. § 5. πᾶσιν βρο-
τοῖσιν in den Augen aller Sterb-
lichen. θ 479 πᾶσι γὰρ ἀνθρώποισιν
δοῖδοι τιμῆς ἔμμοροι εἰσιν. θ 188,
ν 28 Δημόδοκον λαοῖσι τετιμένον. Δ 95
πᾶσι Τρώεσσι χάριν καὶ κῦδος ἄροιο.

286. ὑπόσχεσιν ὑποστῆναι,
Inhaltsaccusativ des sinnverwandten
Objects, wie κ 483; vgl. βίον ζῆν,
ὑπνον εὔδειν, und E 818 ἐφετμέων ἄς
ἐπέτειλας, E 320 συνθεσιῶν ἄς ἐπέ-
τελλε.

287. ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες,
während sie noch auf der Fahrt hier-
her begriffen waren. Ἀργεὸς ἵππο-
βότοιο, nicht die Stadt Argos, son-
dern entweder das Pelasgische und
Achaiische zusammen, oder wahr-
scheinlicher bloß das letztere.

288 = B 113, E 716, I 20. ἐκ-
πέρσαντα, bezieht sich auf Aga-
memnon „dass du (erst dann) nach
Hause zurückkehren solltest, nachdem
du Ilios zerstört haben würdest“, d. h.
bis zur Einnahme von Ilios auszu-
harren.

289. ὥς τε, in Vergleichen „wie
da, wie eben“, wo τε auf etwas be-
kanntes hinweist. Da ἦ — τε (für
ἦ — ἦ oder τε — τε) nicht nachzu-

ἀλλήλοισιν ὀδύρονται οἰκόνδε νέεσθαι.

290

ἢ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνιηθέντα νέεσθαι.

καὶ γάρ τις θ' ἓνα μῆνα μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο

ἀσχαλάα σὺν νηὶ πολυζύγῳ, ὃν περ ἄελλαι

χειμέριαι εἰλέωσιν ὀρινομένη τε θάλασσα.

ἡμῖν δ' εἴνατός ἐστι περιτροπέων ἐνιαυτός

295

ἐνθάδε μιμνόντεσσι. τῷ οὐ νεμεσίζομ' Ἀχαιοὺς

ἀσχαλάαν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν· ἀλλὰ καὶ ἔμπης

αἰσχρόν τοι δηρόν τε μένειν κενεόν τε νέεσθαι.

weisen ist, so bleibt nichts übrig, als entweder ὥς τε εἰ = ὥς εἴ τε, wie ι 314, κ 420, ξ 254, ρ 111, oder ὥς τε γὰρ ἢ zu schreiben, ersteres vergleichend, letzteres versichernd.

290. ἀλλήλοισιν bei, untereinander; der Dativ wie bei anderen Verben, die ein Zusammensein voraussetzen, als διαλέγεσθαι, νεικεῖν, ἐρίζειν, μάχεσθαι u. ähnl., vgl. θ 188 ἐδίσκεον ἀλλήλοισιν. ὀδύρονται, mit dem Infinitiv „unter Jammern verlangen.“

291. Dieser Vers hat die mannigfachsten Deutungen erfahren, abgesehen davon, dass man die Schwierigkeiten durch Conjectur oder Athetese zu beseitigen suchte. Diese beiden Mittel aber sind unstatthaft, denn die Ueberlieferung ist in Betreff der Schreibweise unseres Verses eine einstimmige. Die Verschiedenheit der Auffassung liegt in πόνος und ἀνιηθέντα. πόνος erklärt Aristarch mit ἔργον „es ist eine Mühe, eine Plage“; ἀνιηθεὶς ist einer, der hingehalten worden ist, einer Sache überdrüssig geworden ist, vgl. γ 117 πρίν κεν ἀνιηθεὶς σὴν πατρίδα γαῖαν ἴκοιο, β 115 ἀνιήσει πολλὸν χρόνον υἱὰς Ἀχαιῶν, α 133 ἀνιηθεὶς ὀρυμαγδῷ belästigt, vgl. τ 66, υ 178, ο 334. So steht auch ἀνιάζω Ψ 721, δ 460, 598 in der Bedeutung „überdrüssig sein, sich langweilen.“ Die Stelle also wird am einfachsten zu erklären sein: „es ist in der That auch eine Mühe, eine Last, es ist beschwerlich, zurückzukehren, nachdem man der Sache überdrüssig geworden ist, d. h. aus blosser Unlust, ohne seinen Zweck erreicht zu haben.“ Dies begründet Odysseus durch seine nächsten Worte: „denn wenn einer auch nur einen Monat lang durch widrige Winde an der Heimfahrt gehindert ist,

so ist er unwillig; darum verarge ich's den Achaiern, die schon neun Jahre hier sind, nicht, wenn sie unwillig sind.“ Der folgende Gegensatz: „aber trotzdem ist es schmachvoll, unverrichteter Dinge zurückzukehren. Darum haltet aus, denn der Spruch des Kalchas gibt uns Hoffnung, dass wir unseren Zweck erreichen“ bestätigt diese Auffassung. Die Erklärungen: „unsere Mühe ist derart, dass man, ihrer überdrüssig, zurückzukehren wünscht“, oder „wer belästigt ist, ringt danach, nach Hause zu kehren“ oder „nimirum laboribus fungimur, ut moleste ferentes redire velimus“ sind sämmtlich gekünstelt und zum Theil sprachwidrig, da das Participium des Aorist immer eine in der Vergangenheit bereits abgeschlossene Handlung bezeichnet.

292. καὶ zu ἓνα, auch nur einen einzigen. ἀπὸ fern von.

293. σὺν νηὶ, auf dem Schiff, welches er bei sich hat.

294. εἰλέωσιν eingesperrt halten (im Hafen).

295. περιτροπέων das sich umwendende, wie περιπλόμενος oder περιτελλόμενος ἐνιαυτός. ἐστὶ ist da. κ 469 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐνιαυτός ἔην περὶ δ' ἔτραπον ὦραι.

296. μιμνόντεσσι zu ἡμῖν, für uns, seit dem wir hier sind. Der Dativ wie Ω 413 δυωδεκάτῃ δέ οἱ ἤως κειμένῳ. τ 192 τῷ δ' ἤδη δεκάτῃ ἢ ἐνδεκάτῃ πέλεν ἤως οἰχομένῳ. Η 7, Θ 487, Μ 374, Ξ 108, Ψ 109, 154, α 423, γ 228, ρ 311, 438, π 220, σ 306, φ 209, 226, ψ 241, ω 400 steht der Dativ in ähnlicher Weise. νεμεσίζομαι verarge, verdenke, nehme übel.

297. καὶ ἔμπης auch gleichwohl.

298. κενεόν τε νέεσθαι, wie Ξ 221 ἄπρηκτόν γε νέεσθαι, re infecta.

τλήτε φίλοι, καὶ μείνατ' ἐπὶ χρόνον, ὄφρα δαῶμεν
 ἢ ἔτεδν Κάλχας μαντεύεται, ἥε καὶ οὐκί. 300
 εὖ γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν, ἐστὲ δὲ πάντες
 μάρτυροι, οὐδ' μὴ κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι·
 χθιζά τε καὶ πρῶιζ', ὅτ' ἐς Αὐλίδα νῆες Ἀχαιῶν
 ἠγερέθοντο κακὰ Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ φέρουσαι·
 ἡμεῖς δ' ἄμφι περὶ κρήνην ἱεροὺς κατὰ βωμοὺς 305
 ἔρδομεν ἀθανάτοισι τεληέσσας ἑκατόμβας,
 καλῇ ὑπὸ πλατανίστῳ, ὅθεν ῥέεν ἀγλαὸν ὕδωρ·
 ἔνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα· δράκων ἐπὶ νῶτα δαφεινός,
 σμερδαλέος, τὸν ῥ' αὐτὸς Ὀλύμπιος ἤκε φόωσδε,
 βωμοῦ ὑπαΐξας πρὸς ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν. 310
 ἔνθα δ' ἔσαν στρουθοῖο νεοσσοί, νήπια τέκνα,
 ὅζω ἐπ' ἀκροτάτῳ, πετάλοις ὑποπεπτηῶτες,

299. ἐπὶ χρόνον, wie μ 407, ξ 193 und ο 494, wo durch ἐπὶ der Zeitbegriff gleichsam räumlich gemessen wird „über eine Zeit hin.“ δαῶμεν, vom Aorist ἐδάην, woneben nur noch δαήσομαι und δέδαα.

300. ἔτεδν, immer nach εἰ, welchem das hier stehende ἢ gleichbedeutend ist „ob wirklich.“ Ueber den Hiatus vgl. Einl. § 24. ἥε καὶ οὐκί oder auch nicht, wie 349 u. ο.

301. δὴ, gewiss, natürlich (wie sich von selbst versteht). δέ begründend, wie B 26.

302. μάρτυροι, Homer kennt nur μάρτυρος, kein μάρτυς. κῆρες, allein oder mit θανάτοιο, auch μέλανος θανάτοιο, verbunden, das Todesloos, Verhängniss des Todes als personifiziert gedacht. ἔβαν φέρουσαι fortgerafft haben, zu B 71.

303. χθιζά τε καὶ πρῶιζα, sprichwörtlich wie das spätere χθὲς καὶ πρῶην (gestern oder vorgestern), von einem Ereignisse, das noch so frisch in der Erinnerung ist, als wenn es erst vor ganz kurzer Zeit sich zugetragen hätte. Nach πρῶιζ' setzen Einige eine starke Interpunction und beziehen es auf ἔβαν φέρουσαι mit dem Paraphrasten, so dass der Satz mit ὅτε den Vordersatz bildet zu ἡμεῖς δ' ἄμφι. Besser ist es aber, ἦν zu ergänzen, welches Homer ebenso wie ἐστί, wenn auch seltener, auslässt. ὅτε, nach Zeitbestimmungen, wie B 743, Γ 189, Φ 81, γ 180.

305. ἄμφι περὶ rund herum, vgl.

P 760, Φ 10, Ψ 191, Θ 348, θ 175. κατὰ βωμοὺς, weil die Menge der Altäre einen grösseren Raum einnahm, vgl. κατὰ πόλιν, κατὰ στρατόν.

306. ἔρδω, in der Bedeutung „darbringen“ immer mit dem Object ἑκατόμβας ausser Λ 707 (ἱρά).

307. ὑπὸ πλατανίστῳ: Von dieser Platane wurde noch zu Pausanias Zeit ein Stück Holz als Reliquie im Tempel der Artemis zu Aulis aufbewahrt und man zeigte auch die Quelle, in deren Nähe die Platane stand, Pausan. IX, 19, 7.

308. σῆμα Wunderzeichen. δράκων (v. δέρκομαι, wie ὄφις vom Stamme οπ) heisst die Schlange ihres stechenden Blickes wegen. ἐπὶ νῶτα über den Rücken hin, statt des gewöhnlicheren Beziehungsaccusativs, vgl. B 765 σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον εἰσας. δαφεινός ganz blutroth, mit der Verstärkungssilbe δα, wie δάσκιος, δαψιλής. Häufiger ist ζα, vgl. ζάκοτος, ζαμενής, ζαφλεγής, ζάθεος, ζατρεψής.

309. σμερδαλέος (σμερδνός) beissend, durchdringend (σμερδνὸν βοᾶν, σμερδαλέον οἰμῶζειν), dann fürchterlich, grässlich. Ὀλύμπιος, also ein Διὸς τέρας (324).

310. βωμοῦ ὑπαΐξας, nachdem er unter dem Altar hervorgeschossen war.

311. νήπια, eigentlich unverständig, hier zart.

312. ὑποπεπτηῶτας die sich darunter geduckt hatten, d. h. unter den Blättern versteckt.

ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἥ τέκε τέκνα.
 ἔνθ' ὃ γε τοὺς ἐλεεινὰ κατήσθιε τετριγῶτας.
 μήτηρ δ' ἀμφεποτᾶτο ὀδυρομένη φίλα τέκνα. 315
 τὴν δ' ἐλελιξάμενος πτέρυγος λάβεν ἀμφιαχυῖαν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
 τὸν μὲν ἀρίζηλον θῆκεν θεός, ὅς περ ἔφηνε.
 λᾶαν γάρ μιν ἔθηκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω.
 ἡμεῖς δ' ἐσταότες θαυμάζομεν οἷον ἐτύχθη. 320
 ὥς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰσῆλθ' ἐκατόμβας,
 Κάλχας δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοπροπέων ἀγόρευε.
 'τίπτ' ἄνεω ἐγένεσθε, κάρη κομόωντες Ἀχαιοί;
 ἡμῖν μὲν τόδ' ἔφηνε τέρας μέγα μητίετα Ζεὺς,
 ὄψιμον, ὄψιτέλεστον, ὅου κλέος οὐποτ' ὀλεῖται. 325
 ὥς οὗτος κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
 ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἥ τέκε τέκνα.
 ὥς ἡμεῖς τοσσαῦτ' ἔτεα πτολεμίζομεν αὖθι,

313. ὀκτώ: auch das gehört zum Wunder, denn die Sperlinge legen in der Regel nur vier bis fünf Eier.

314. ἐλεεινὰ (kläglich), gehört zu τετριγῶτας.

315. τέκνα, hängt nicht von ὀδυρομένη ab.

316. ἀμφιαχυῖαν, wahrscheinlich = ἀμφιαχυῖαν (aufschreiend), wie ἀβίαχοι (N 41) aus ἀβίαχοι.

317. κατὰ zu ἔφαγε, wie oben κατήσθιε. verzehrt hatte. κατὰ hat hier die Bedeutung herab, nieder, ver, d. h. von oben bis unten, wie in κατακαίω (verbrennen), καταφθίνω (verschwinden), καταπόθομαι (verfaulen), κατασβέννυμαι (verlöschen), κατατήκω (zerschmelzen).

318. ἀρίζηλον = ἀρίδηλον, insignem, d. h. er machte ein Wunderzeichen daraus, indem er die Schlange in einen Stein verwandelte. Andere schreiben ἀίζηλον, welches fast gar keine handschriftliche Stütze hat, und übersetzen es theils mit unsichtbar, wie auch Aristarch erklärt, dessen Schreibweise aber nicht überliefert ist, theils mit „sehr deutlich.“

320 vgl. Ω 394. οἷον gleich ὅτι τοῖον, wie Z 166, E 758, Ξ 95, P 173, 471, 587, X 347, β 239, γ 217, und kann meistens übersetzt werden mit „nach dem, was“, wie οἷ' ἀγορεύεις Σ 95, δ 611, ρ 479, σ 338, 389; οἷον εἶπες H 455, Ξ 95, P 173, ν 140.

321. εἰσῆλθ', intervenit, mit der Nebenbedeutung des „störenden.“

322. θεοπροπέων, in seiner Eigenschaft als θεόπροπος.

323. ἄνεω, Adjectiv, von ἄνεως stumm, lautlos. ἐγένεσθε wurdet stumm, verstummtet. Im Deutschen setzen wir das Präsens, der Griechen aber in diesem Falle logischer den Aorist, vgl. τί ἐγέλασας, was lachst du? τί οὐκ ἀπεκρίνω, warum antwortest du nicht? πῶς εἶπας, wie meinst du? Besonders häufig gebrauchen die Tragiker den Aorist von einer eben vergangenen Handlung.

325. ὄψιμον (spät) durch ὄψιτέλεστον (spät erfüllbar, vgl. Δ 361 ὄψε τελεῖ) näher erklärt. ὅου (wie α 70) eine abnorme Form statt des gewöhnlichen οὔ. Ahrens vermuthet mit Recht die ursprüngliche Genetivform ὄο, woraus durch Contraction οὔ entstanden ist (eigentlich οῖο oder οοῖο, woher die Formen auf οιο), und es gibt noch andere Stellen, die auf einen solchen Genetiv hinleiten: O 66, X 6, Ἰλίοο προπάρουθε, O 554 ἀνεψίοο καταμένοιο, X 313 ἀργίοο πρόσθεν, κ 60 Αἰόλοο κλυτὰ δάματα, κ 36 Αἰόλοο μεγαλήτορος. wo überall das letzte ο durch Position lang wird und die unnatürliche Länge der vorletzten Silbe in Ἰλίου, ἀργίου, Αἰόλου entfernt wird. Auch B 731 Ἀσκληπίου δύο παῖδε gehört zu diesen Fällen, da δύο, vgl. das deutsche zwo, ursprünglich wohl einsilbig war und Position bildete.

328. Da ἔτος ursprünglich consonantisch anlautete, so sollte davor

τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν αἰρήσομεν εὐρυάγυιαν.
 κείνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὲ νῦν πάντα τελεῖται. 330
 ἀλλ' ἄγε μίμνετε πάντες, εὐκνήμιδες Ἀχαιοί,
 αὐτοῦ, εἰς ὃ κεν ἄστὺ μέγα Πριάμοιο ἔλωμεν.“

ὣς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον (ἀμφὶ δὲ νῆες
 σμερδαλέον κονάβησαν αὐσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν)
 μῦθον ἐπαινήσαντες Ὀδυσσεύς θεῖοιο. 335

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·

„ὦ πόποι, ἣ δὲ παῖσιν εἰκότες ἀγοράασθε
 νηπιάχοις, οἷς οὐ τι μέλει πολεμήια ἔργα.

πῇ δὲ συνθεσίου τε καὶ ὄρκια βήσεται ἡμῖν;
 ἐν πυρὶ δὲ βουλαί τε γενοίατο μήδεά τ' ἀνδρῶν, 340
 σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ἧς ἐπέπιθμεν·

αὕτως γάρ ῥ' ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι μῆχος
 εὐρέμεναι δυνάμεσθα πολλὸν χρόνον ἐνθάδ' ἐόντες.

Ἀτρεΐδῃ, σὺ δ' ἔθ' ὥς πρὶν ἔχων ἀστεμφέα βουλήν
 ἄρχε· Ἀργεῖοισι κατὰ κρατερὰς ὕσμινας, 345

τούσδε δ' ἔα φθινύθειν, ἕνα καὶ δύο, τοί κεν Ἀχαιῶν
 νόσφιν βουλεύωσ' (ἄνυσιν δ' οὐκ ἔσσεται αὐτῶν)

eigentlich keine Elision stattfinden. Wie müsste in diesem Falle geschrieben werden? αὐθι dort, daselbst, d. h. vor Ilios; auf einen entfernten Ort hinweisend, wie Γ 244.

330 = E 48. τὼς, das Demonstrativ zu ὡς, = οὕτως, wie Γ 415, τ 234. Andere lasen κείνός θ' ὡς und wie jener sprach, so wird sich eben Alles nunmehr erfüllen.

331. ἄγε, mit dem Plural zu A 62.

333. ἀμφὶ — Ἀχαιῶν, parenthetisch, wofür in Prosa ein Consecutivsatz stehen müsste „so dass alle Schiffe erdröhnten.“

334 = II 277. αὐσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν von dem Geschrei der Achaier, dadurch dass die Achaier ein Geschrei erhoben hatten, vgl. die zu B 95 angeführten Stellen.

336–368. Nestors Strafred e und Rath.

337. δὲ, eben, ja. ἀγοράασθε, über die Länge der ersten Silbe vgl. Einl. § 27.

338. νηπιάχοις = νηπίοις.

339. συνθεσίου Uebereinkommen. ὄρκια eidliches Versprechen, welches die Achaier dem Agamemnon gegeben hatten (B 286), βήσεται, grammatisch nur zu ὄρκια bezogen, dem Sinne nach auch zu συνθεσίου, zu Γ 327. ἡμῖν enklitisch, Einl. § 7.

340. ἐν πυρὶ δὲ γενοίατο sie mögen denn ins Feuer kommen, wie das deutsche zu Wasser werden. δὲ also, denn, findet sich zwar mit dem Optativ in dieser Weise nicht (vgl. X 286), analog aber stehen damit der Imperativ und der auffordernde Coniunctiv gar nicht selten. μήδεα die klugen Rathschläge.

341. ἄκρητοι, insofern dem Wein kein Wasser beigemischt wurde. δεξιαί Handschläge, Handgelöbnisse. ἐπέπιθμεν, Einl. § 13.

342. αὕτως nur so, d. h. ohne Zweck, umsonst, nutzlos. μῆχος Hilfsmittel, Ausweg, wie μ 392. μηχανή kommt bei Homer noch nicht vor, aber μηχανάομαι, ἀμήχανος und πολυμήχανος.

344. ἔτι weiter, fürder. ἀστεμφέα: Schol. ἀμετακίνητον, βεβαίαν.

345. ἄρχε· gehe voran, mit dem Dativ, wie ἄρχω, ἡγέομαι und ἡγεμονεύω, ἀνάσσω, wo diese Verba nicht rein comparative Bedeutung haben.

346. ἕνα καὶ δύο, zur Bezeichnung einer nur geringen Anzahl „die paar Leute.“ Ἀχαιῶν, partitiver Genetiv zu τοί, nicht zu νόσφιν gehörig.

347. νόσφιν βουλεύειν, eigentlich gesondert, fern beschliessen, aber nicht in der Bedeutung „im gehe-

πρὶν "Αργοσδ' ἰέναι, πρὶν καὶ Διὸς αἰγίοχοιο
 γνῶμεναι εἴ τε ψεῦδος ὑπόσχεσις, εἴ τε καὶ οὐκί.
 φημί γὰρ οὖν κατανεῦσαι ὑπερμενέα Κρονίωνα
 ἥματι τῷ, ὅτε νηυσὶν ἐν ὠκυπόροισιν ἔβαινον
 Ἀργεῖοι Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες,
 ἀστράπτων ἐπιδέξι', ἐναίσιμα σήματα φαίνων.
 τῷ μὴ τις πρὶν ἐπειγέσθω οἰκόνδε νέεσθαι,
 πρὶν τινα παρ Τρώων ἀλόχῳ κατακοιμηθῆναι,
 355
 τίσασθαι δ' Ἑλένης ὀρμήματά τε στοναχάς τε.
 εἰ δέ τις ἐκπάγλως ἐθέλει οἰκόνδε νέεσθαι,
 ἀπτέσθω ἧς νηὸς εὐσσέλμοιο μελαίνης,
 ὄφρα πρόσθ' ἄλλων θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ.

men“, sondern wie der Paraphrast richtig übersetzt ἰδία βουλεύονται, im Gegensatz zu den κοινοῖς βουλεύμασιν, die ihre Sonderbeschlüsse, ihre eigenen Beschlüsse, andere Beschlüsse (als wir) fassen. αὐτῶν, welches Geschlecht?

348. Das erste πρὶν ist adverbial (früher); der Infinitiv ἰέναι hängt ab von βουλεύωσι „die auf eigene Faust beschliessen, was sie doch nicht ausführen können, früher nach Argos zurückzukehren. πρὶν καὶ bevor noch. Διός, abhängig von ὑπόσχεσις, Anticipation durch die Wortstellung.

349. ψεῦδος: Schol. ἀντὶ τοῦ ψευδῆς, d. h. es ist prädicativ wie I 115 οὐ τι ψεῦδος ἐμὰς ἄτας κατέλεξας. Ueber εἴ τε — εἴ τε vgl. Anhang.

351. ἥματι τῷ, ὅτε an dem Tage als, wie B 743, Γ 189, E 210, Z 345, I 253, 439, Λ 766, M 279, N 335, E 250, O 76. ἐν: vulgo ἐπ', vgl. Anhang.

353. ἀστράπτων, nicht der sogenannte Nominativus absolutus, sondern ein wirkliches Anakoluth, da man ἀστράπτοντα erwartet. Vgl. Γ 211, K 224, Z 510, O 267, E 135, Π 264, ι 461. Aehnlich Λ 833, α 275. Das Anakoluth war bei einer bloß für Zuhörer berechneten Poesie um so weniger auffallend, als zwischen Κρονίωνα und ἀστράπτων zwei volle Verse sind. ἐπιδέξια nach der rechten Seite hin, d. h. nach Sonnenaufgang, von woher die glückverheissenden (ἐναίσιμα) Vorzeichen erscheinen. ἐναίσιμα, das Gegentheil παραίσια Δ 381.

355. τινα einer, d. h. ein jeder. Die Weiber einer eroberten Stadt wur-

den als Sklavinnen fortgeführt (Z 455, I 594); daher besagt der derbe auf den gemeinen Krieger berechnete Ausdruck Nestors nichts anderes als: bevor ihr Ilios erobert habt.

356 = 590. Ἑλένης, nicht objectiver Genetiv (Anstrengungen und Seufzer von uns wegen der Helena), wie Aristarch erklärte, sondern subjectiver Genetiv, wie auch der Paraphrast übersetzt τὰ τῆς Ἑλένης ἐνθυμήματα καὶ τοὺς στεναγμούς. ὀρμήματα, sind auch nicht Anstrengungen, sondern die Gedanken (vgl. ὀρμαίνω überlegen), welche sich Helena über ihre jetzige Lage machen musste, die Gewissensbisse bei dem Gedanken an den schrecklichen Krieg und sein voraussichtliches Resultat.

357. ἐθέλει geneigt ist, Lust hat (βούλεται den Willen hat, beabsichtigt). ἐκπάγλως, kräftige Verstärkung, wie im Deutschen „furchtbar, entsetzlich, ungeheuer, grimmig.“

358. ἀπτέσθω, drohend „der soll nur sein Schiff anrühren.“

359. Der Untergang ist ihm dann so gewiss, dass er ihn selbst will, wenn er Anstalten zur Heimkehr trifft; darum die Form eines Absichtssatzes. Aehnlich sagen wir: „er fiel, um nicht mehr aufzustehen“, wo die Folge als eine so sicher eintretende bezeichnet wird, dass sie gleichsam beabsichtigt scheint, vgl. Horaz Carm. IV, 2, 2 ceratis ope Daedalea nititur pennis vitreo daturus nomina ponto. πρόσθ' ἄλλων früher als alle anderen, d. h. seine Strafe soll der Tod von unserer Hand sein. Die damals übliche Todesstrafe war die Steinigung.

- ἀλλὰ ἄναξ αὐτός τ' εὔ μήδεο πείθεό τ' ἄλλω· 360
οὐ τοι ἀπόβλητον ἔπος ἔσσεται, ὅττι κεν εἴπω·
κρίν' ἄνδρας κατὰ φύλα, κατὰ φρήτρας, Ἀγάμεμνον,
ὡς φρήτρη φρήτρηφιν ἀρήγη, φύλα δὲ φύλοις.
εἰ δέ κεν ὧς ἔρξης καὶ τοι πείθωνται Ἀχαιοί,
γνώση ἔπειθ', ὅς θ' ἡγεμόνων κακὸς ὅς τέ νυ λαῶν 365
ἦδ' ὅς κ' ἐσθλὸς ἔησι· κατὰ σφέας γὰρ μαχέονται·
γνώσσαι δ', ἥ καὶ θεσπεσίῃ πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις,
ἥ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πολέμοιο.“
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„ἦ μὰν αὖτ' ἀγορῇ νικᾷς γέρον υἱᾶς Ἀχαιῶν. 370
αἶ γὰρ Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίῃ καὶ Ἀπολλῶνι
τοιούτοισι δέκα μοι συμφράδμονες εἶεν Ἀχαιῶν·
τῷ κε τάχ' ἡμύσειε πόλις Πριάμοιο ἀνακτος
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρησιν ἀλοῦσά τε περθομένη τε.
ἀλλὰ μοι αἰγίοχος Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν, 375
ὅς με μετ' ἀπρήκτους ἔριδας καὶ νείκεα βάλλει.
καὶ γὰρ ἐγὼν Ἀχιλεὺς τε μαχηςάμεθ' εἵνεκα κούρης
ἀντιβίοις ἐπέεσσιν, ἐγὼ δ' ἦρχον χαλεπαίνων·
εἰ δέ ποτ' ἔς γε μίαν βουλεύσομεν, οὐκέτ' ἔπειτα
Τρῶσιν ἀνάβλησις κακοῦ ἔσσεται, οὐδ' ἡβαιόν. 380
νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν ἄρηα.

360. ἄναξ, Nestor wendet sich jetzt an Agamemnon, dem er einen Rath in Betreff der Kriegführung gibt.

361. ἀπόβλητον, was man wegwerfen kann, der Paraphrast ἀποβολῆς ἄξιον. ἔπος, hier so viel als Rath.

362. κρίνε sondern, scheide, wie 446. φύλα, φρήτρας, bei den Ioniern und auch in Athen gebräuchliche Eintheilung nach Stämmen und Geschlechtern.

365. νυ allenfalls, etwa.

366. κατὰ σφέας für sich (wie A 271). Schol. und Paraphr. κατὰ δόναμιν. μαχέονται, welche Zeit?

367. καὶ auch noch. θεσπεσίῃ, substantiviertes Femininum, Kr. Di. § 43, 3, A. 3. ἀλαπάξεις, potentiales Futurum „zerstören kannst“, wie A 140, Z 70, N 260 (δήεις).

368. ἥ, oder blos, welcher Zusatz im Deutschen mit Rücksicht auf das καὶ des vorhergehenden Verses erforderlich ist. κακότης Feigheit.

369—393. Rede Agamemnons. Aufforderung zum Kampfe.

370. ἦ μὰν fürwahr, in der That, wie N 354, P 429, 538. Sonst steht

vor μὰν fast nur οὐ oder μή. αὖτ' wiederum, wie schon früher.

371. Häufigwiederkehrende Wunschformel, wie Δ 288, H 132, Π 97, δ 341, η 311, ρ 132, σ 235, ω 376.

372. συμφράδμονες der Paraphr. σύμβουλοι.

373, 74 = Δ 290, 91.

374. ὑπὸ χερσίν unter unseren Händen und durch dieselben, im Uebergang von der localen in die causale Bedeutung.

376. μετὰ ἔριδας βάλλειν in Zwistigkeiten, Zänkereien stürzen; μετὰ statt des regelmässigen εἰς. ἀπρήκτους zn B 121.

379. ἐς μίαν, d. h. βουλήν, elliptisch wie das deutsche über-einstimmen.

381 = T 275. ἄρηα, hier Apellativ = πόλεμον. ξυνάγειν committere, wie Ξ 448, Π 764 σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην. Vgl. Γ 70 ἐμὲ καὶ Μενέλαον συμβάλετε μάχεσθαι, und M 181, 377. Θ 400 συνοισόμεθα πτόλεμόνδε. A 8 ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι mit der Note.

- εὖ μὲν τις δόρυ θηξάσθω, εὖ δ' ἀσπίδα θέσθω,
 εὖ δέ τις ἵπποισιν δεῖπνον δότω ὠκυπόδεσσιν,
 εὖ δέ τις ἄρματος ἀμφὶς ἰδὼν πολέμοιο μεδέσθω,
 ὥς κε πανημέριοι στυγερῶ κρινώμεθ' ἄρηι. 385
 οὐ γὰρ παυσωλή γε μετέσσεται, οὐδ' ἡβαιόν,
 εἰ μὴ νύξ ἐλθοῦσα διακρινέει μένος ἀνδρῶν.
 ἰδρώσει μὲν τευ τελαμῶν ἀμφὶ στήθεσιν
 ἀσπίδος ἀμφιβρότης, περὶ δ' ἔγχεϊ χεῖρα καμείται· 390
 ἰδρώσει δέ τευ ἵππος εὐξοον ἄρμα τιταίνων.
 ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω
 μιμνάζειν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὗ οἱ ἔπειτα
 ἄρκιον ἐσσεῖται φυγέειν κύνας ἡδ' οἰωνούς.“
 ὣς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον, ὥς ὅτε κύμα 395
 ἀκτῇ ἐφ' ὑψηλῇ, ὅτε κινήσῃ Νότος ἐλθὼν,
 προβλήτῃ σκοπέλῳ· τὸν δ' οὐ ποτε κύματα λείπει
 παντοίων ἀνέμων, ὅτ' ἂν ἔνθ' ἢ ἔνθα γένωνται.
 ἀνστάντες δ' ὀρέοντο κεδασθέντες κατὰ νῆας,
 κάπνισσάν τε κατὰ κλισίας καὶ δεῖπνον ἔλοντο.

382. εὖ θέσθω soll in guten Stand setzen, Paraphr. ἐτοιμασάτω, Schol. περιθέσθω.

384. ἀμφὶς ἰδὼν, nachdem er sich umgesehen, zu beiden Seiten des Wagens gesehen, d. h. sich um ihn bekümmert, ihn zurecht gemacht hat.

385. κρίνειν (decernere) wie Σ 209, π 269, σ 264.

386. μετέσσεται wird dazwischen eintreten.

387. μένος ἀνδρῶν, wohl eine Umschreibung wie μένος Ἀλκινόοιο θ 2, 4, 385, 421, 423; μένος Ἡφαίστοιο θ 319; μένος Ἑκτορος Ξ 418; μένος Λεοντήος Ψ 837; πυρὸς μένος Ψ 177; σθένος Ἰδομενῆος Ν 248; σθένος Ὠκεάνοιο Σ 607, Φ 195; σθένος Ἡετίωνος Ψ 827; βίη Ἐλένοιο Ν 758, 770, 781; βίη Πατρόκλοιο Χ 323; βίη Ἡρακλῆος Σ 117 (gewöhnlicher Ἡρακληεῖη Ε 638, Λ 690, λ 601 und Ἰφικληεῖη λ 290, 296); ἴς Τηλεμάχοιο β 409, π 476, σ 60, φ 101; ἴς ποτάμοιο Φ 356.

388. τελαμῶν: Schol. πλατὺς ἱμάς ἀφ' οὗ ἡ ἀσπίς ἤρτηται. ἰδρώσει, wird feucht werden vom Schweiss. στήθεσιν, vgl. Anhang.

389. ἀμφιβρότης (Einl. § 4 u. 22) den Mann schützend, von zwei Seiten, nemlich vom Halse bis zu den Knöcheln bedeckend, vgl. Ζ 117 ἀμφὶ δέ μιν σφυρὰ τύπτε καὶ ἀβχένα δέρμα καλαινόν, ἀντὶς ἢ πυμάτη θέεν ἀσπίδος ὀμφαλοέσεως. περὶ δ' ἔγχεϊ, da die

Hand die Lanze umspannt. χεῖρα, Acc. der Beziehung, wie Ε 797, Φ 26, φ 150; ebenso γυῖα Τ 170, Ψ 63, μ 279 und ὤμον ΙΙ 106, Zu καμείται ist aus τευ der Nominativ als Subject zu ergänzen.

390. τιταίνω straff anspannen, ziehen.

391. ἐθέλοντα freiwillig, wie Θ 10, Ν 572, Τ 377, Ψ 88, ε 99, η 315, ο 449, π 198, χ 31, ψ 186, ω 307, meist negiert. γ 272 τὴν δ' ἐθέλων ἐθέλουσαν ἀνήγαγεν ὄνδε δόμονδε. ε 155 παρ' οὐκ ἐθέλων ἐθελοῦση.

393. ἄρκιον schützend, sicher, d. h. nichts wird ihn vor dem Tode retten. ἐσσεῖται Einl. § 11 u. 14.

394–440. Fürsten und Volk gehen zur Mahlzeit.

394. ὥς ὅτε, wobei das vorhergehende Verbum im Coniunctiv zu ergänzen ist.

395. ὑψηλῇ, wie προὔχουση ω 82. κινήσῃ, dazu κύμα Object.

396. προβλήτῃ (vorspringend). σκοπέλῳ, erklärend zu ἀκτῇ ὑψηλῇ.

397. κύματα ἀνέμων von den Winden erregte Wogen. ἐνθα ἢ ἐνθα, da oder dort, auf beiden Seiten, d. h. in zwei verschiedenen Richtungen, wie Β 90, 462, 477, 812, κ 574.

398. ὀρέοντο brachen auf, enteilten, wozu κατὰ νῆας gehört.

399. κάπνισσαν machten Rauch, d. h. zündeten Feuer an.

ἄλλος δ' ἄλλω ἔρεζε θεῶν αἰειγενετᾶων 400
 εὐχόμενος θάνατόν τε φυγεῖν καὶ μῶλον ἄρηος.
 αὐτὰρ δ' βοῦν ἱέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 πίονα πενταέτηρον ὑπερμενέει Κρονίωνι,
 κίχλησκεν δὲ γέροντας ἀριστῆας Παναχαιῶν, 405
 Νέστορα μὲν πρῶτιστα καὶ Ἴδομενῆα ἄνακτα,
 αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴαντε δύω καὶ Τυδέος υἱόν,
 ἕκτον δ' αὖτ' Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον.
 αὐτόματος δέ οἱ ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
 ἦδεε γὰρ κατὰ θυμὸν ἀδελφεὸν ὥς ἐπονείτο.
 βοῦν δὲ περίστησάν τε καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο. 410
 τοῖσιν δ' εὐχόμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
 „Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι ναίων,
 μὴ πρὶν ἐπ' ἡέλιον δῶναι καὶ ἐπὶ κνέφας ἐλθεῖν,
 πρὶν με κατὰ πρηγὲς βαλέειν Πριάμοιο μέλαθρον

400. ἄλλος ἄλλω, jeder Stamm seinem Nationalgott. ἔρεζε, mit der Mahlzeit ist immer ein Opfer verbunden, damit auch die Götter ihren Antheil davon bekommen. αἰειγενετᾶων, dasselbe was sonst αἰὲν ἔόντες.

403. πενταέτηρον also vollständig ausgewachsen, wie H 315. Κρονίωνι, Dativ zu ἱέρευσεν, er schlachtete ihn dem Kronion (zu Ehren).

405. Die sieben vornehmsten Fürsten der Achaier. Wo Homer die tapfersten Fürsten aufzählt, nennt er ihrer immer neun, wie H 162, Θ 261, vgl. auch K 228.

408. αὐτόματος: Menelaos nimmt unter den übrigen Fürsten einen bevorzugten Rang ein (vgl. A 16, 17, H 470 u. o. und die δεικνύμενοι Ἀτρεΐδαι bei Sophokles), so dass er auch ohne Einladung kommen konnte. βοὴν ἀγαθὸς im Kampfe tüchtig, in der Regel nur Beiwort des Menelaos und Diomedes, ausnahmsweise auch des Telamoniers Aias O 249, P 102, des Hektor N 123, O 671 und des Polites O 250.

409. ἀδελφεόν, anticipiertes Subject des Nebensatzes, meist bei Verben des Sagens und Wissens, wie Γ 192, E 85, Φ 347, γ 86, δ 832, 836, ρ 373, τ 219, Ψ 382, Ω 563. Homer gebraucht blos ἀδελφεός, nie ἀδελφός oder ἀδελφή (dafür κασιγνήτη), wie auch nicht δένδρον, sondern δένδρεον.

410. οὐλοχύτας zu A 449.

412. Die gewöhnliche Anrufungsform an Zeus ist Ζεῦ πάτερ Ἰδοίμεν μεδέων, κύδιστε, μέγιστε Γ 276, H 202,

Ω 308; das erste Hemistichion Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, auch Γ 298. κύδιστε ist nur Beiwort des Zeus und Agamemnon, κελαινεφές nur Epitheton von Ζεύς und αἴμα. Die verschiedenen Attribute stehen hier asyndetisch, wie z. B. τοξότα, λωβητήρ, κέραι ἀγλαέ, παρθενοπίπα Λ 385; Δύσπαρι, εἶδος ἀρίστε, γυναιμανές, ἡπεροπεντά Ν 769; (ἔγχος) βριθὺ μέγα στιβαρόν κεκορυθμένον Π 802; εὐβοτος, εὐμηλος, οἶνοπληθής, πολύπυρος ο 406. Vgl. I 63, Σ 370, σ 372, X 386, 418, α 242, δ 788, ι 205, ρ 193, ψ 40.

413. ἐπ' lässt sich nothdürftig mit „dabei, dazu“ erklären; es ist jedoch wahrscheinlich, dass ἐπ' ursprünglich gar nicht im Text stand, da πρὶν auch sonst häufig als Länge gebraucht wird, so B 348, Z 81, H 390, Θ 474, N 172, Π 839, 840, Φ 179, 340, X 156, Ω 245, 764 und eifmal in der Odyssee. δῶναι, die beiden Infinitive stehen hier statt des Optativs, wie Ζεῦ ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι ρ 354. Ζεῦ πάτερ, ἢ Αἴαντα λαχεῖν ἢ Τυδέος υἱόν H 179; ferner η 313, ω 380. (ἐκδῶμεν Π 99 ist Optativ, nicht Infinitiv, Einl. § 9).

414. κατὰ gehört zu βαλέειν und ist nicht mit πρηγὲς zu verbinden. πρηγὲς (pronus, praeceps) ist proleptisch gebrauchtes Prädicat zu βαλέειν, wie 417 ῥωγαλέον, vgl. B 420, Z 261, K 358, N 224, Ξ 6, 258, O 232, 269, 594, Π 841, P 139, X 24, 144, η 248, θ 38, ν 39, ψ 328,

αἰθαλόεν, πρῆσαι δὲ πυρὸς δηίοιο θύρετρα,
 Ἐκτόρεον δὲ χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι
 χαλκῷ ῥωγαλέον· πολέες δ' ἄμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
 πρηνέες ἐν κονίῃσιν ὁδᾶξ λαζοίατο γαῖαν.“

415

ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πῶ οἱ ἐπεκραΐαινε Κρονίων,
 ἀλλ' ὃ γε δέκτο μὲν ἰρά, πόνον δ' ἀμέγαρτον ὄφελλεν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' εὗξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
 αὔευσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
 μηρούς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίσῃ ἐκάλυψαν
 δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
 καὶ τὰ μὲν ἄρ' σχίζουσιν ἀφύλλοισιν κατέκαιον,
 σπλάγχνα δ' ἄρ' ἀμπεύραντες ὑπείρεχον Ἥφαιστοιο.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρα κἀὴ καὶ σπλάγχνα πάσαντο,
 μίστυλλον τ' ἄρα τᾶλλα καὶ ἄμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,
 ὥπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
 αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἰσης.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·

420

425

430

„Ἀτρεΐδῃ κύδιστε, ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
 μηκέτι νῦν δὴθ' αὖθι λεγόμεθα, μηδ' ἔτι δηρὸν
 ἀμβαλλόμεθα ἔργον, ὃ δὴ θεὸς ἐγγυαλίζει.“

435

415. αἰθαλόεν, vom Rauch geschwärzt, wie χ 239, von dem Feuer, welches in einer Art von Glutpfannen angezündet wurde, um Licht und Wärme zu geben (τ 64 νήησαν ξύλα πολλὰ φῶς ἔμεν ἡδὲ θέρεσθαι, vgl. σ 307). Das eigentliche Hausfeuer brannte auf dem Heerde. πυρὸς (an dem Feuer), partitiver Genetiv, wie I 242, Π 81; vgl. Z 331, H 410, A 667, ρ 23, statt des Dativs, der ebenfalls vorkommt. So steht auch der partitive Genetiv bei λοῦσθαι und νίεσθαι E 6, Z 508, O 265, Φ 560, β 261 neben dem Dativ (A 830, 846); ἀποστίλβοντες ἀλείφατος γ 408. δηίοιο (v. δαίω) brennend.

418. ὁδᾶξ = τοῖς ὁδοῦσιν, vgl. die Adverbien πύξ, γνύξ, λάξ. Diesem Ausdruck entspricht das deutsche „ins Gras beißen“, vgl. ἔλε γαῖαν ὁδοῦσιν E 75. ὁδᾶξ ἔλεν οὐδας A 749. ὁδᾶξ ἔλον ἄσπετον οὐδας T 61, Ω 738, auch X 17.

420. δέκτο (Einl. § 12), er wies das Opfer nicht zurück. Das Gegenheil ι 523 ὃ δ' οὐκ ἐμπάζετο ἱρῶν. ὄφελλεν erhöhte, vermehrte; ἀμέγαρτον proleptisch.

421—424 = A 458—461.

425. σχίζουσιν, zu A 462. ἀφύλλοισιν, der Paraphrast ξηραῖς, weil nur das grüne Holz Laub hat.

426. ἀμπεύραντες, nachdem sie dieselben an Bratspiesse gesteckt hatten. Ἥφαιστοιο = πυρός, der Gott für sein Element, wie Ἀμφιτρίτη μ. 97 in der Bedeutung von θάλασσα, Ἄρης = πόλεμος, und Ἀφροδίτη χ 444. Auch bei lateinischen Dichtern findet sich dieser Gebrauch: Liber und Bacchus für vinum Horaz Carm. III, 16, 34; Serm. I, 4, 89; Venus für amor Carm. I, 27, 14; III, 19, 17; Neptunus für mare Epod. 17, 55.

427—432 = A 464—469.

435. λεγόμεθα, lasst uns unthätig liegen bleiben, nicht „lasst uns sprechen“, denn sie hatten ja noch nichts mit einander gesprochen, und μηκέτι (nicht mehr) könnte doch nur dann gebraucht werden, wenn sie bereits schon lange mit einander gesprochen hätten. So erklärt auch Aristarch, während Zenodot δὴ νῦν ταῦτα λεγόμεθα schrieb.

436. ἀμβαλλόμεθα aufschieben, vgl. ἀνάβλησις B 380.

ἀλλ' ἄγε, κήρυκες μὲν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
λαὸν κηρύσσοντες ἀγειρόντων κατὰ νῆας,
ἡμεῖς δ' ἀθρόοι ὧδε κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
ἴομεν, ὄφρα κε θᾶσσον ἐγείρομεν ὀξὺν ἄρηα.“

440

ὧς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθυσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσε

κηρύσσειν πόλεμόνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς.
οἱ μὲν ἐκήρυsson, τοὶ δ' ἡγείροντο μάλ' ὤκα.

445

οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρείωνα διοτρεφέες βασιλῆες
θῦνον κρίνοντες, μετὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη
αἰγίδ' ἔχουσ' ἐρίτιμον ἀγήρων ἀθανάτην τε·

τῆς ἑκατὸν θύσανοι παγχρύσει ἡερέθονται,
πάντες εὐπλεκέες, ἐκατόμβοιός δὲ ἕκαστος.

450

σὺν τῇ παιφάσσουσα διέσσυτο λαὸν Ἀχαιῶν
ὀτρύνουσ' ἰέναι· ἐν δὲ σθένος ὤρσεν ἑκάστῳ

καρδίῃ ἄλληκτον πολεμίζειν ἡδὲ μάχεσθαι.

τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἢ νέεσθαι

ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.

455

ἥυτε πῦρ αἰδηλὸν ἐπιφλέγει ἄσπετον ὕλην

439. ὧδε, nicht local, sondern =
so wie wir sind.

440. θᾶσσον. schneller als jetzt,
d. h. so rasch als möglich, fast immer
in Verbindung mit einem Conjunctiv,

441–483. Das Heer bereitet
sich zum Kampfe.

442–444 = 50–52 mit geringem
Unterschied.

445. οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρείωνα die
Könige sammt den Atriden, wie Γ' 146,
Ο' 301, γ' 162, χ' 281.

446. κρίνοντες wie Β' 362. μετὰ
sc. ἔθυνε.

447. αἰγίδα, den Schild des
Zeus, welchen Athene im Kampfe zu
tragen pflegt. ἀγήρων ἀθανάτην τε,
d. h. unvergänglich, wie die Unsterb-
lichen sind (ewig jung), Θ' 539, Μ' 323,
Ρ' 444, ε' 136, 218, η' 94, 257, ψ' 336.

448. τῆς wovon, ἡερέθονται
herabhängen.

449. ἐκατόμβοιός hundred Rin-
der werth. Zur damaligen Zeit, wo
es noch kein geprägtes Geld gab, be-
stimmte man den Werth einer Sache
nach Rindern, vgl. Ζ' 236, Ψ' 703, 705,
α' 431.

450. παιφάσσουσα blitzend,
Glanz verbreitend, vom Stamme φα
mit Reduplication, wie δαιδάλλω, μαι-
μάω (παιπαλόεις, λαίλαψ).

451. Construiere ὤρσεν ἑκάστῳ ἐν
καρδίῃ.

453. γλυκίων, Einl. § 5. γλυ-
κύτερος gebraucht Homer nicht, son-
dern nur noch γλυκερώτερος, da die
gewöhnliche Comparativform nicht in
den Hexameter passt.

455. Die folgenden fünf Gleich-
nisse, von welchen vielleicht eins oder
das andere einen begabten Rhapsoden
zum Urheber hat, dienen zur grösse-
ren Veranschaulichung des Aufzuges
des zum Kampfe aufbrechenden Hee-
res. Geschildert werden darin: 1) der
Glanz der Waffen; 2) das Getöse beim
Aufmarsch; 3) die Masse der Kämpfer;
4) die Führer des Heeres, und 5) der
Oberfeldherr. Homer gebraucht zweier-
lei Arten von Gleichnissen, einfache
(λεὼν ὡς ἄγρια οἶδεν, ἱρηξ ὡς ὤρτο
πέτεσθαι, θεὸς ὡς τίετο δῆμῳ, νυκτὶ
ἐοικώς, ἴσος ἀέλλη, δαιμονὶ ἴσος, ἀτά-
λαντος Ἀρηι) und ausführliche,
welche ein förmliches, manchmal bis
ins Kleinste ausgeführtes, aus der Na-
tur oder dem gewöhnlichen Leben her-
genommenes Bild vorführen, wie Γ' 10,
23, Δ' 75, 141, 275, 422, 432, Ε' 499,
597, 902, zu dem Behufe, um dem
Hörer ein Ereigniss, wovon er sich
sonst keine deutliche Vorstellung
machen könnte, klar und lebendig vor
Augen zu führen.

οὐρεος ἐν κορυφῇς, ἔκαθεν δέ τε φαίνεται αὐγῇ,
ὥς τῶν ἐρχομένων ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσίῳ
αἴγλη παμφανόωσα δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἴκε·

τῶν δ', ὥς τ' ὀρνίθων πετεηνῶν ἔθνεα πολλά,
χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,

460

Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι Καῦστρίου ἀμφὶ ῥέεθρα
ἐνθα καὶ ἐνθα ποτῶνται ἀγαλλόμενα πτερύγεσιν,
κλαγγηδὸν προκαθιζόντων, σμαραγεῖ δέ τε λειμῶν,
ὥς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἐς πεδίον προχέοντο Σκαμάνδριον· αὐτὰρ ὑπὸ χθῶν

465

σμερδαλέον κονάβιζε ποδῶν αὐτῶν τε καὶ ἵππων.
ἔσαν δ' ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ ἀνθεμόεντι
μυρίοι, ὅσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίγνεται ὥρη.

ἤύτε μυιάων ἀδινάων ἔθνεα πολλά,
αἷ τε κατὰ σταθμὸν ποιμνήιον ἡλάσκουσιν
ὥρη ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει,
τόσσοι ἐπὶ Τρώεσσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
ἐν πεδίῳ ἴσταντο διαρῥαῖσαι μεμαῶτες.

470

τοὺς δ', ὥς τ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν αἰπόλοι ἀνδρες
ῥεῖα διακρίνωσιν, ἐπεὶ κε νομῶ μιγέωσιν,

475

455. αἰδηλὸν = ἀδηλοποιόν, vernichtend, zerstörend, verderblich.
ἄσπετον endlos, unermesslich.

457. τῶν ἐρχομένων, kein absoluter Genetiv, sondern wovon abhängig?

458. Ueber der unteren Luftschichte ἡήρ (E 288) ist der αἰθήρ, die reine klare Luft, und darüber der οὐρανός.

459. ἔθνεα Schwärme, wie B 87.

461. Ἀσίῳ, Genetiv, wie Βορέῳ, Ἑρμείῳ (Einl. § 2), von Ἀσίας, einem Lydischen Könige. Andere lesen Ἀσίῳ als Adjectiv, siehe Anhang.

462. ἀγαλλόμενα sich brüstend mit ihren Flügeln, in stolzem Fluge. Andere lesen ἀγαλλόμεναι, wie construiert?

463. προκαθιζόντων sich vor einander hinsetzend, bezogen auf die Genetive im Vers 460. σμαραγεῖ, zu B 210, beigeordneter Satz, nicht Folgesatz, wie A 10 u. o.

465. προχέοντο Σκαμάνδριον Einl. § 22. ὑπὸ gehört zu ποδῶν.

468. ὥρη wie ι 51, im Allgemeinen von jeder Jahreszeit (B 471, Z 148, ε 485), hier vom Frühling.

469. ἀδινάων, zu B 87. Die Fliege als Bild der Kühnheit P 570.

470. σταθμὸν Viehstall. ἡλάσκουσιν (v. ἡλάσκειν) herumschwärmen.

471. γλάγος = γάλα, vgl. lac, lact-is, γ(α)λακτ-ος.

472. ἐπὶ Τρώεσσι, gegen die Troer, in feindlicher Absicht, welche Bedeutung ἐπὶ mit dem Dativ bei Verben der Bewegung sehr häufig hat.

473. διαρῥαῖσαι sc. Τρώας, Τρώων στίχας.

474. αἰπόλια αἰγῶν, Inhalts-genetiv, die aus Ziegen bestehenden Ziegenheerden, wie συῶν συβόσια Λ 679, ξ 101; αἰπόλος αἰγῶν ρ 247, 369, υ 137, φ 175, 265; βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνὴρ γ 422, υ 235, φ 199, χ 268, 285, 292. αἰπόλοι ἀνδρες, wo das eine Substantiv attributiv zum anderen tritt, wie βασιλῆι ἀνδρὶ Γ 170; ἱητρὸς ἀνὴρ Λ 514; αἰδοῦς ἀνὴρ γ 267; ἀνὴρ χαλκεύς Δ 187; τέκτονες ἀνδρες Ζ 315; ἀνθρῶπος ὁδίτης Π 263. Vgl. Δ 216, 275, 485, Ζ 323, Η 59, Ι 477, 525, Κ 464, 470, 487, Λ 86, 293, 325, 481, 549, 687 und ausserdem in der Odyssee allein an mehr als 100 Stellen.

475. νομῶ, localer Dativ. μιγέωσιν durch einander gekommen, unter einander gerathen sind, daher διακρίνωσιν in die einzelnen Heerden absondern, entsprechend dem folgenden διεκόσμεον in Abtheilungen (κατὰ φύλα καὶ φρήτρας) aufstellen.

ὧς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον ἔνθα καὶ ἔνθα
 ὑσμίνηνδ' ἰέναι, μετὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων,
 ὄρματα καὶ κεφαλὴν ἵκελος Διὶ τερπικεραύνῳ,
 Ἄρει δὲ ζώνην, στέρνον δὲ Ποσειδάωνι.
 ἥνυτε βοῦς ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος ἔπλετο πάντων
 ταῦρος· ὃ γάρ τε βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένησι·
 τοῖον ἄρ' Ἀτρεΐδην θῆκε Ζεὺς ἥματι κείνῳ,
 ἐκπρεπέ' ἐν πολλοῖσι καὶ ἔξοχον ἡρώεσσιν.

480

ἔσπετε νῦν μοι μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
 ὑμεῖς γὰρ θεαί ἐστε, πάρεστε τε, ἴστε τε πάντα,
 ἡμεῖς δὲ κλέος οἷον ἀκούομεν οὐδέ τι ἴδμεν,
 οἳ τινες ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.
 πληθὺν δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,
 οὐδ' εἴ μοι δέκα μὲν γλῶσσαι, δέκα δὲ στόματ' εἶεν,
 φωνὴ δ' ἄρρηκτος, χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐνείη,
 εἰ μὴ Ὀλυμπιάδες μοῦσαι, Διὸς αἰγιόχοιο
 θυγατέρες, μνησαίαθ' ὅσοι ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.
 ἀρχοὺς αὖ νηῶν ἐρέω νῆάς τε προπάσας.

485

490

477. ἰέναι, Infinitiv der beabsichtigten Folge.

478. Agamemnon vereinigt die Majestät des Zeus mit dem schlanken Unterkörper des Ares und der breiten hochgewölbten Brust des Poseidon.

479. ζώνην die Gegend, wo der Gurt sich befindet, die Hüfte.

480. ἀγέληφι in der Heerde, Dativ. μέγα sehr, zur Verstärkung von Adjunctiven, wie A 158, Π 46, ι 44, ο 227, φ 266; besonders bei Comparativen und Superlativen: ἀμείνων B 239, Δ 405; κέρδιον X 103, 108; ἄριστος B 82, 274, 763, 768; φέρτατος Π 21, T 216. Häufiger steht πολὺ bei Comparativen und Superlativen. ἔπλετο, gnomischer Aorist in Gleichnissen.

481. βοῦς ταῦρος, wie σῶς κάπρος, ἱρήξ κίρκος, ὄρνιθες αἰγυπτοί, E 783, H 59, 257, P 21, 388, ν 86. ἀγρομένησι (Einl. § 12) von ἀγείρω.

482. Ist τοῖον Masculinum oder Neutrum?

483. ἐν πολλοῖσι unter der Menge, neben dem bloßen Dativ der Gesellschaft, der bei ἔξοχος auch noch φ 266 steht; anders ο 227.

484 — 493. Prooemium zum Schiffskatalog.

484. Bei grösseren Aufzählungen, wo es sich um Genauigkeit handelt, und bei der Erzählung wichtigerer Begebenheiten ruft der Dichter die Musen an, dass sie seinem Gedäch-

nisse zu Hilfe kommen, wie A 218, E 508, Π 112.

485. πάρεστε seid bei dem, was sich ereignet, zugegen.

486. κλέος Gerücht, unsichere Kunde, im Gegensatz zu dem, was man sicher weiss.

488 = δ 240, λ 328, 517. ἂν gehört nur zu μυθήσομαι, nicht zu ὀνομήνω. Ueber den Gebrauch dieser beiden Verbalformen vgl. zu A 139 und 262.

489. δέκα runde Zahl.

490. ἄρρηκτος unzerstörbar, χάλκεον fest wie Erz: so heisst Stentor E 785 χαλκεόφωνος. Ein ähnliches Epitheton der Stimme ist ἀτειρής, unaufreibbar. ἐνείη nemlich in der Brust.

491. Διὸς: die Musen waren die Töchter des Zeus und der Mnemosyne.

493. προπάσας alle vor einander, der Reihe nach. Ausserdem kommt dieses Compositum nur noch neben ἥμαρ vor, wie A 601, den ganzen Tag in einem fort.

Der Schiffskatalog.

Der Schiffskatalog, dem sich der Katalog der Troer und ihrer Bundesgenossen anschliesst, ist ein jedenfalls später entstandenes Einzelgedicht, worin die Völkerstämme und ihre Heerführer sammt der Anzahl der Schiffe in einer bestimmten geographischen

Βοιωτῶν μὲν Πηνέλεως καὶ Λήϊτος ἦρχον
 Ἀρκεσίλαός τε Προθοήνωρ τε Κλονίος τε, 495
 οἳ θ' Ὑρίην ἐνέμοντο καὶ Αὐλίδα πετρήεσσαν
 Σχοῖνόν τε Σκῶλόν τε πολύκνημόν τ' Ἐτεωνόν,
 Θέσπειαν Γραϊάν τε καὶ εὐρύχορον Μυκαλησσόν,
 οἳ τ' ἀμφ' Ἄρμ' ἐνέμοντο καὶ Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας, 500
 οἳ τ' Ἐλεῶν' εἶχον ἦδ' Ὑλην καὶ Πετεῶνα,
 Ὠκαλέην Μεδεῶνά τ', εὐκτίμενον πτολίεθρον,
 Κώπας Εὐτρησίν τε πολυτρήρωνά τε Θίσβην,
 οἳ τε Κορώνειαν καὶ ποιήενθ' Ἀλίαρτον,
 οἳ τε Πλάταιαν ἔχον ἦδ' οἳ Γλίσαντ' ἐνέμοντο,
 οἳ θ' Ὑποθήβας εἶχον, εὐκτίμενον πτολίεθρον, 505

Ordnung aufgezählt werden, zuerst von Boiotien aus (deshalb auch Boιωτία genannt) das östliche Mittelgriechenland, dann der östliche und darauf der westliche Theil des Peloponnes und von da aus über die Ionischen Inseln auf Aitolien (das westliche Mittelgriechenland) zurückgehend. Die zweite Gruppe bilden die südlichen Inseln des Aigaiischen Meeres, die dritte Gruppe Nordgriechenland. Die Anzahl der Achaiischen Schiffe betrug 1186 und nur bei zwei Contingenten wird die Bemannung der Schiffe angegeben, bei den Boiotern mit 120, bei den Schiffen des Philoktet (719) mit 50. Aus dem Durchschnitt dieser beiden Zahlen (85) berechneten die Alten die Gesamtzahl der Achaier auf 100810 Mann. Ueber eine andere Berechnung, welche mit dieser nicht übereinstimmt, vgl. B 128.

494—558. Boiotien, Phokis, Lokris, Euböia, Athen, Salamis.

494. Peneleos und die anderen Anführer der Boioter werden auch noch sonst erwähnt: die beiden ersteren E 487, P 597 ff. Die drei übrigen werden. Arkesilaos von Hektor (O 329), Prothoenor von Polydamas (E 450), Klonios von Agenor (O 340), getödtet.

495. Κλονίος: dreisilbige aus drei Kürzen bestehende Eigennamen sind sämmtlich Paroxytona (ausser Ἄλιος θ 370), wie Σχεδῖος, Χρομῖος, Κλυτίος, Ὑχῖος, Ὀδῖος, Δολῖος.

496. Ὑρίην, nicht weit von Tanagra und Aulis gelegen.

497. Σχοῖνον, 50 Stadien von Theben an der Strasse nach Anthedon. Σκῶλον am Kithairon, ein verrufener Ort, daher das Sprichwort

„εἰς Σκῶλον μὴτ' αὐτὸς ἔμεν μὴτ' ἄλλω ἔπεσθαι.“ Ἐτεωνόν, das spätere Σκάρφη.

498. Γραϊάν, nach Strabon ein Ort in der Nähe von Oropos, nach anderen das spätere Tanagra. Μυκαλησσόν, ein Ort an der Strasse von Theben nach Chalkis in der Nähe von Tanagra.

499. Ἄρμα, in der Nähe von Mykalessos, wo Amphiaraios sammt seinem Wagen in die Erde gesunken sein soll. Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας, beide Orte im Gebiet von Plataiai, der letztere am Kithairon gelegen.

500. Ἐλεῶνα, ein Ort bei Tanagra. Ὑλην (nur hier mit langem υ), am Kopaischen See (λίμνη Κηφισίς E 709). Πετεῶνα, bei Theben in der Nähe der Strasse nach Anthedon.

501. Ὠκαλέην, 30 Stadien von Haliartos entfernt. Μεδεῶνα, in der Nähe von Onchestos, beide Orte in der Nähe des Kopaischen Sees.

502. Κώπας, am gleichnamigen See. Εὐτρησιν im Gebiet von Thespiiai, Θίσβην, in der Nähe des korinthischen Meerbusens, südlich vom Helikon.

504. τῇ Πλάταιαν (Einl. § 22), später Πλαταιαί, wie auch Θέσπεια Θεσπιαί, mit Accentwechsel wie ἄγρια ἄγριαί. Γλίσαντ', nach anderen Γλίσαντ', auf dem Berge Hypatos gelegen in der Nähe von Theben, wo die Entscheidungsschlacht zwischen den Epigonen und Kadmeiern geschlagen wurde,

505. Ὑποθήβας das in der Ebene gelegene Theben, da die Oberstadt mit der Kadmeia im Kampfe mit den Epigonen zerstört wurde; nach anderen Potniai.

"Ογχηστόν θ' ἱερόν, Ποσιδήιον ἀγλαὸν ἄλσος,
οἷ τε πολυστάφυλον "Αρνην ἔχον, οἷ τε Μίδειαν
Νῖσάν τε ζαθέην "Ανθηδόνα τ' ἐσχατόωσαν·
τῶν μὲν πεντήκοντα νέες κίον, ἐν δὲ ἐκάστη
κοῦροι Βοιωτῶν ἑκατὸν καὶ εἴκοσι βαῖνον. 510

οἱ δ' "Ασπληδόνα ναῖον ἰδ' "Ορχομενὸν Μινύειον,
τῶν ἦρχ' "Ασκάλαφος καὶ "Ιάλμενος, υἱὲς "Αρῆος,
οὗς τέκεν "Αστυόχη δόμῳ "Ακτορος "Αζειίδαο,
παρθένος αἰδοίῃ, ὑπερώιον εἰσαναβᾶσα,
"Αρῆι κρατερῷ· δὲ οἱ παρελέξατο λάθρη. 515
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.

αὐτὰρ Φωκῆων Σχεδῖος καὶ "Επίστροφος ἦρχον,
υἱέες "Ιφίτου μεγαθύμου Ναυβολίδαο,
οἱ Κυπάρισσον ἔχον Πυθῶνά τε πετρήεσσαν
Κρῖσάν τε ζαθέην καὶ Δαυλίδα καὶ Πανοπῆα, 520
οἷ τ' "Ανεμώρειαν καὶ "Υάμπολιν ἀμφενέμοντο,

506. "Ογχηστόν, in der Nähe des Kopaischen Sees mit einem Heiligthum des Poseidon. Ποσιδήιον auch noch ζ 266.

507. "Αρνην, nach einigen das spätere Akraiphion am Ptoongebirge, nach anderen ein Ort, der wie auch das zunächst genannte Μίδεια im Kopaischen See versunken sein soll, Strabon I, 59; IX, 413. Andere schrieben Τάρνην.

508. Νῖσαν, nach Apollodor bei Strabon IX., 405 gab es keinen solchen Ort in Boiotien; darum schrieben auch andere Ἴσον, Νῦσον, Κρεῦσαν und Φαράς τε ζαθέας. "Ανθηδόνα am Euboiischen Meer, deshalb auch ἐσχατόωσαν = ἐσχάτην.

509. κίον, Aorist mit Plusquamperfectbedeutung, „waren mitgefahren“.

510. κοῦροι streitbare Männer. ἐν-βαῖνον, wie 610, 619, bildeten die Bemannung.

511. "Ασπληδών, 20 Stadien von Orchomenos entfernt: diese wegen ihres Reichthums berühmte (I 381) Hauptstadt der Minyer, deshalb Μινύειον zum Unterschied von dem Arkadischen (B 605), lag in der fruchtbaren Ebene im Nordwest des Kopaischen Sees beim Flusse Kephisos.

512. ἦρχ', der Singular bei mehreren nachfolgenden persönlichen Subjecten wie 563, 650, 830, 842, 844; vielleicht steht hier der Singular, weil Askalaphos den Oberbefehl hat, vgl. 840 mit 842 und 563 mit 567. "Ασ-

κάλαφος, von Deiphobos getödtet, N 518.

513. "Ακτορος, verschieden von dem gleichnamigen Vater des Menoitios, II 14.

514. ὑπερώιον Schlafgemach der Frauen und Mädchen, vgl. II 184.

516. τοῖς, der Dativ zum Verbum gehörig, wie 602, 680, 733, statt des Genetivs zu νέες. Hier und 680 haben auch einige Handschriften τῶν.

517. Σχεδῖος, von Hektor getödtet, P 306, verschieden von dem Sohne des Perimedes, ebenfalls einem Führer der Phokeer, der gleichfalls von der Hand Hektors fiel, O 515. "Επίστροφος, verschieden von den beiden 692 und 856 erwähnten (Homonymie).

518. "Ιφίτου mit langer mittlerer Silbe, wie "Αμφιος 830, Einl. § 20. Vielleicht stand hier ursprünglich "Ιφίτοο, vgl. zu B 325.

519. Κυπάρισσον, Stadt auf dem Parnassos. Πυθῶνα, der alte Name von Delphoi.

520. Κρῖσαν an dem gleichnamigen Meerbusen, das spätere Kirrha. Δαυλίδα, später Δαυλία genannt, östlich von Delphoi, wo der Thraker Tereus geherrscht haben soll. Πανοπῆα (später Φανοτεύς) in der Nähe von Lebadeia.

521. "Ανεμώρειαν am östlichen Abhange des Parnass; "Υάμπολιν in der Nähe von Parapotamioi und dem

οἳ τ' ἄρα παρ ποταμὸν Κηφισὸν δῖον ἔναιον,
οἳ τε Λίλαιαν ἔχον πηγῆς ἐπὶ Κηφισοῖο.
τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.
οἳ μὲν Φωκῆων σίχας ἴστασαν ἀμφιέποντες,
Βοιωτῶν δ' ἔμπλην ἐπ' ἀριστερὰ θωρήσσοντο.

525

Λοκρῶν δ' ἠγεμόνευεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας,
μείων, οὐ τι τόσος γε ὅσος Τελαμώνιος Αἴας,
ἀλλὰ πολὺ μείων· ὀλίγος μὲν ἔην, λινοθώρηξ,
ἐγχείη δ' ἐκέκαστο Πανέλληνας καὶ Ἀχαιοὺς.
οἳ Κῦνόν τ' ἐνέμοντ' Ὀπότεντά τε Καλλίαρόν τε
Βῆσσαν τε Σκάρφην τε καὶ Αὐγείας ἐρατεινὰς
Τάρφην τε Θρόνιον τε Βοαγρίου ἀμφὶ ῥέεθρα.

530

von Homer noch nicht erwähnten Elateia.

522. παρ Κηφισόν, die deshalb auch Ἐπικηφίσιοι oder Παραποτάμιοι genannt wurden.

523. Λίλαιαν, nördlich vom Parnass, bei den Quellen des Kephisos, von dem es in dem Hymnos auf Apoll (241) heisst ὅς τε Λιλαίηθεν προχέει καλὶ ῥέον ὕδωρ.

524. ἅμα ἔπεσθαι mitgehen, begleiten.

525. ἀμφιέποντες (darum beschäftigt) eifrig, geschäftig, wie E 667, T 392, γ 118; als Femininum in derselben Bedeutung steht ἐγκονέουσαι Ω 648, η 340, ψ 291.

526. ἔμπλην = πλησίον.

527. Ὀϊλῆος Αἴας des Oileus Sohn Aias, vgl. Kr. Di. § 47, 5 A. 4. Derartige Genetive mit der Ellipse von υἱός (vgl. E 520 Αἴας Ὀϊλῆος ταχὺς υἱός) finden sich bei späteren Dichtern häufig, so Διὸς Κόρινθος Pind. Nem. VII, 105; Aristoph. Ran. 439. Ζηνὸς Ἡρακλῆς Soph. Phil. 943. Διὸς Ἄρτεμις Soph. Ai. 172. ἃ Διὸς ἀλκίμα θεός 401. ἡ Διὸς γοργῶπις θεά 450. Ζηνὸς ἡ δεινὴ θεός 952. τὰν Φρυγίαν ξέναν Ταντάλου Antig. 925. Διὸς Διώνυσον Arist. Ran. 216. Λατοῦς Ἄρτεμιν Ar. Thesmoph. 119. Auch bei Τελαμώνιος Αἴας im folgenden Verse findet diese Ellipse statt, denn Τελαμώνιος ist gleich dem Genetiv Τελαμῶνος. Vgl. Τεῦχος Τελαμώνιος Θ 281, Ο 462; Νέστωρ Νηλῆιος K 18, Ψ 349. Ohne Ellipse steht das Adjectiv in Τελαμώνιος υἱός Λ 563, 591, N 67, P 115, vgl. auch Δ 367, E 108, 241, γ 190, η 324 und zu B 20.

529. Dieser und der folgende Vers

wurde von den Alten, wohl mit Recht, für eingeschoben erklärt: die öftere Erwähnung seiner kleinen Gestalt ist anstößig. Die kleine Figur des Aias wird sonst nicht erwähnt, aber seine Schnelligkeit sehr häufig (ταχὺς Αἴας). λινοθώρηξ mit linnenem Panzer versehen, der aber zu der übrigen schweren Bewaffnung des Aias nicht passt. Dagegen erzählt Homer von den Lokrern (N 712 ff.), dass sie weder Helme, noch Schilde und Speere hatten, weshalb sie auch ihrem Führer nicht in den Nahkampf folgten, sondern Bogen und Pfeile, womit sie aus der Ferne die Reihen der Troer lichteten. Wenn aber Homer von den glänzenden Waffen der beiden Aias spricht (N 719), so kann dabei an einen Linnenpanzer unmöglich gedacht werden.

530. Πανέλληνας, nur hier, kann nur von den Gesamtbewohnern Nordgriechenlands verstanden werden, welches bei Homer Ἑλλάς heisst. Oefter findet sich dagegen bei Homer der Ausdruck Παναχαιοί.

531. οἳ ist auf Λοκρῶν zu beziehen. Κῦνον am Euboiischen Meer, nördlich von Opus, der Heimat des Menoitios, des Vaters des Patroklos. In Kynos zeigte man das Grab der Pyrrha. Καλλίαρον sowie Βῆσσα existierten später nicht mehr.

532. Σκάρφη in der Nähe der Thermopylen. Αὐγείας: Schol. οὐκέτι οἰκεῖται.

533. Τάρφην, im Gebiete der Epiknemidischen Lokrer, auf einer Anhöhe gelegen. Θρόνιον, Hauptstadt im Gebiete der Epiknemidischen Lokrer. Die westlichen (Ozolischen) Lokrer erwähnt Homer nicht.

- τῷ δ' ἄμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο
 Λοκρῶν, οἳ ναίουσι πέρην ἱερῆς Εὐβοίης. 535
- οἳ δ' Εὐβοίαν ἔχον μένεα πνεύοντες Ἀβαντες,
 Χαλκίδα τ' Εἰρέτριάν τε πολυστάφυλόν θ' Ἰστίαιαν
 Κήρινθόν τ' ἔφαλον Δίου τ' αἰπὸ πτολίεθρον,
 οἳ τε Κάρυστον ἔχον ἡδ' οἳ Στύρα ναιετάασκον·
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' Ἐλεφήνωρ, ὅζος Ἀρης, 540
 Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων.
 τῷ δ' ἄμ' Ἀβαντες ἔποντο θοοί, ὅπιθεν κομόωντες,
 αἰχμηταί, μεμαῶτες ὀρεκτῆσιν μελίησι
 θώρηκας ῥήξειν δηίων ἀμφὶ στήθεσσι·
 τῷ δ' ἄμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο. 545
- οἳ δ' ἄρ' Ἀθήνας εἶχον, εὐκτίμενον πτολίεθρον,
 δῆμον Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος, ὃν ποτ' Ἀθήνη
 θρέψε Διὸς θυγάτηρ, τέκε δὲ Ζεῖδωρος ἄρουρα,
 καδ' δ' ἐν Ἀθήνης εἶσεν ἑῷ ἐν πτόνι νηῶ·
 ἔνθα δέ μιν ταύροισι καὶ ἀρνείοις ἱλάονται 550

535. πέρην gegenüber. Nach anderen „jenseits“; danach müsste der Schiffskatalog in Kleinasien oder auf einer der Inseln des Aigaiischen Meeres gedichtet sein.

536. μένεα πνεύοντες Wuth schnaubend, d. h. voll von Muth, sonst Epitheton der Achaier Γ 8, Λ 508, Ω 364. Der Plural wegen der Mehrheit, wie im Lateinischen animi militum. Der Singular μένος findet sich χ 203; Soph. Electr. 600.

537. Ἰστίαιαν (dreisilbig, Einl. § 31), das spätere Ὠρεός im Nordwesten der Insel.

538. Κήρινθον südöstlich vom Vorgebirge Artemision, am Flusse Budoros. Δίον am Euboiischen Meer, südlich von Oreos.

539. Στύρα, Marathon gegenüber.

540. ὅζος Sprössling des Ares, nicht im eigentlichen Sinne, da sein Vater Chalkodon war, sondern wie auch θεράποντες Ἀρης zur Bezeichnung der Tapferkeit. Elephenor fällt Δ 467 von Agenors Hand.

542. ὅπιθεν κομόωντες mit langen Haaren am Hinterkopf, zum Unterschied von den κάρη (am ganzen Kopf) κομόωντες Ἀχαιοί.

543. αἰχμηταί, die Bewohner von Euboea, namentlich von Chalkis, waren berühmt wegen ihrer Tapferkeit, daher der Spruch „ἵππον Θεσσαλικόν, Λακεδαιμονίαν δὲ γυναῖκα, ἄνδρας θ' οἳ πίνουσιν ὕδωρ ἱερῆς Ἀρεθού-

σης (bei Chalkis).“ μελίησιν die Lanzen, weil der Schaft von Eschenholz war (Π 143); auch δόρυ bezeichnet eigentlich nur den Schaft der Lanze, sowie auch ξυστόν (von ξύω) den geglätteten Schaft bezeichnet. ὀρεκτῆσιν (ὀρέγομαι) vorgehalten, ausgelegt.

544. δηίων, zweisilbig, Einl. § 31 (könnte auch δῆων geschrieben werden, wie ja auch δηώω neben δηίω vorkommt), vgl. ἦτα ε 266, ι 212. Dieser Vers ist ein sogenannter δωδεκάσλλαβος und besteht aus lauter Spondeen (Einl. § 18), hier zur Bezeichnung der anstrengenden Kampfesarbeit.

547. δῆμον Land, Gebiet. Ἐρεχθῆος, auch Erichthonios genannt, ein Sohn der Erde (Autochthone), nach späterer Sage ein Sohn des Hephaistos oder des Pandion, der Besieger der Eleusinier unter Eumolpos. Er gründete das Erechtheion auf der Burg (η 81 Ἐρεχθῆος πυκινὸν δόμον), das älteste Heiligthum der Athene, und stiftete die Panathenaien (551).

548. Ζεῖδωρος speltschenkend, für Getreide hervorbringend, fruchtbar.

549. πτόνι: reich, wegen der Tempelschätze.

550. μιν Athene, nach anderen Erechtheus, der als Heros verehrt wurde. Nach dem Scholiasten kann sich μιν nicht auf Athene beziehen, weil derselben nur weibliche Thiere geopfert werden.

κοῦροι Ἀθηναίων περιτελλομένων ἐνιαυτῶν.
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς.
 τῷ δ' οὐ πῶ τις ὁμοῖος ἐπιχθόνιος γένετ' ἀνὴρ
 κοσμήσαι ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας.
 Νέστωρ οἶος ἔριζεν· ὃ γὰρ προγενέστερος ἦεν.
 τῷ δ' ἅμα πεντήκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο.

555

Αἶας δ' ἐκ Σαλαμῖνος ἄγεν δυοκαίδεκα νῆας.
 [στῆσε δ' ἄγων ἴν' Ἀθηναίων ἴσταντο φάλαγγες.]
 οἱ δ' Ἄργος τ' εἶχον Τίρυνθά τε τειχιόεσσαν,
 Ερμιόνην Ἀσίνην τε, βαθὺν κατὰ κόλπον ἐχούσας,
 Τροιζῆν' Ἠϊόνας τε καὶ ἀμπελόεντ' Ἐπίδαυρον,
 οἳ τ' ἔχον Αἴγιναν Μάσητά τε κοῦροι Ἀχαιῶν,
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
 καὶ Σθένελος, Καπανῆος ἀγακλειτοῦ φίλος υἱός·
 τοῖσι δ' ἅμ' Εὐρύαλος τρίτατος κίεν, ἰσόθεος φῶς,
 Μηκιστέος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἀνακτος.
 συμπάντων δ' ἡγεῖτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
 τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδῶκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο.

560

565

οἱ δὲ Μυκῆνας εἶχον, εὐκτίμενον πτολίεθρον,

551. περιτελλομένων, wie περιπλομένων, zu B 295.

552. Πετεῶο von Πετεώς, wie Πηνελέωο E 489 von Πηνέλεως, ganz regelmässig durch Anhängung der Genetivendung ο an den Stamm gebildete Form, analog dem Genetiv der A-Deklination Ἀτρεΐδα-ο.

553—555 wurden von Zenodot verworfen, da in der ganzen Ilias nichts steht, wodurch ein solches Lob des Menestheus gerechtfertigt erschiene. In der That machen diese Verse den Eindruck einer Attischen Interpolation.

554. κοσμήσαι in Schlachtordnung aufzustellen, Beziehungsinfinitiv wie K 437, E 521, P 476. ἵππους Reisige (Pferde mit dem was dazu gehört).

555. Νέστωρ vgl. Δ 297 ff. προγενέστερος, insofern Wissen und Können auf gemachter Erfahrung beruht.

558. Dieser Vers soll von Solon oder Peisistratos hinzugefügt worden sein: er fehlt in der besten Handschrift.

559—644. Der Peloponnes, die westlichen Inseln, Aitolien.

559. Ἄργος, die Stadt, nicht die Landschaft. τειχιόεσσαν: Schol. καλῶς τετειχισμένην, ἐπεὶ δοκεῖ ὑπὸ Κυκλώπων τετειχίσθαι. Bekannt sind

die kyklopischen Mauern daselbst, Strabon VIII., 372.

560. Ἀσίνην in der Nähe von Nauplia, später von den Argivern zerstört. κατὰ ἐχούσας die einnehmen, innehaben, d. h. gelegen sind an der tiefen Meeresbucht.

561. Τροιζῆν', bekannt durch den Kult des Poseidon und als Aufenthaltsort des Theseus. Ἠϊόνας, ein an der Küste (zwischen Troizen und Epidauros?) gelegener Ort, den die Bewohner von Mykene später zerstörten. Ἐπίδαυρον, berühmt durch den Tempel des Asklepios.

562. Μάσητα auf dem Festlande von Argolis, in der Nähe von Hermione.

564. Καπανῆος, eines der Sieben, die vor Theben umkamen. Sthenelos ist der θεράπων des Diomedes und wird als dessen Wagenlenker häufig erwähnt.

565. Εὐρύαλος, der Enkel des Talaos, Sohn des Mekisteus, eines Bruders des Adrast; nur noch erwähnt Z 20, Ψ 677.

566 = Ψ 678. Μηκιστέος, dreisilbig, Einl. § 31; vgl. zu A 489.

568. ὀγδῶκοντα, nur hier und 652.

569. Μυκῆνας, der Plural neben Μυκῆνη Δ 52.

ἀφνειόν τε Κόρινθον ἐυκτιμένας τε Κλεωνάς,
 Ὀρνειάς τ' ἐνέμοντο Ἀραιθυρέην τ' ἐρατεινὴν
 καὶ Σικυῶν', ὅθ' ἄρ' Ἀδρηστος πρῶτ' ἐμβασίλευεν,
 οἳ θ' Ὑπερησίην τε καὶ αἰπεινὴν Γονόεσσαν
 Πελλήνην, τ' εἶχον, ἣδ' Αἴγιον ἀμφενέμοντο
 Αἰγιαλόν τ' ἀνὰ πάντα καὶ ἀμφ' Ἐλίκην εὐρεῖαν,
 τῶν ἑκατὸν νηῶν ἦρχε κρείων Ἀγαμέμνων
 Ἀτρεΐδης. ἅμα τῷ γε πολὺ πλείστοι καὶ ἄριστοι
 λαοὶ ἔποντ'. ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκὸν
 κυδιόων, πᾶσιν δὲ μετέπρεπεν ἡρώεσσιν,
 οὐνεκ' ἄριστος ἔην, πολὺ δὲ πλείστους ἄγε λαούς.
 οἳ δ' εἶχον κοίλην Λακεδαίμονα κητώεσσαν,
 Φᾶριν τε Σπάρτην τε πολυτρήρωνά τε Μέσσην,
 Βρυσειάς τ' ἐνέμοντο καὶ Αὐγείας ἐρατεινάς,
 οἳ τ' ἄρ' Ἀμύκλας εἶχον Ἔλος τ', ἔφαλον πτολίεθρον,

570. ἀφνειόν, als alte an zwei Meeren gelegene Handelsstadt. Κόρινθον, nur noch N 664 genannt, auch Ἐφύρη Z 152. Κλεωνάς, südwestlich von Korinth an der Strasse nach Argos.

571. Ὀρνειάς an der Nordgrenze von Argolis gegen Phlius hin, zu Strabons Zeit verödet. Ἀραιθυρέην: Strabon ἡ νῦν Φλιασία καλουμένη. Die Stadt Phlius wurde erst später erbaut.

572. Σικυῶνα am Fluss Asopos, früher Mekone genannt und am Meere gelegen, später aber davon 20 Stadien entfernt. Ἀδρηστος, Sohn des Talaios, Anführer der Sieben gegen Theben, der einzige, der aus diesem Kampfe durch die Schnelligkeit seines Rosses Arion (Ψ 346) entkam. πρῶτα: nach dem unglücklichen Kampfe gegen Theben verlor Adrast seine Herrschaft.

573. Ὑπερησίην in Achaia am Korinthischen Meerbusen gelegen, ebendasselbst Γονόεσσα, nach einigen zu Pellene, nach anderen zu Sikyon gehörig; von γόνυ, vgl. Genua.

574. Πελλήνην in Achaia, 60 Stadien vom Meere entfernt. Αἴγιον, eigentlich Wogenstadt (vgl. αἰγιαλός, Αἰγαί, Αἴγινα) am Korinthischen Meerbusen, Vorort der 12 Achaiischen Städte.

575. Αἰγιαλόν das Küstenland, die Nordküste des Peloponnes am Korinthischen Meerbusen. Ἐλίκην, früherer Hauptort des Küstenlandes, berühmt durch seinen Poseidontempel (Θ 203, Υ 404), im Jahre 373 v. Chr. vom Meere verschlungen. Nicht im

Schiffskatalog werden erwähnt die sieben Städte, welche Agamemnon dem Achill (I 150) zu geben verspricht.

576. τῶν, welches Geschlecht? vgl. 509, 586, 609, 718; und I 133, β 206.

577. πολὺ πλείστοι, so dass wir annehmen müssen, dass die Schiffe Agamemnons eine zahlreichere Bemannung hatten, denn Nestor hatte nur zehn, Idomeneus und Diomedes je 20 Schiffe weniger als Agamemnon.

578. ἐν, nicht zu ἐδύσετο gehörig.

580. ἄριστος, nicht von der Tapferkeit zu verstehen. Diesen Vers verwarf Zenodot sammt dem vorhergehenden, weil im folgenden (768) Aias μέγ' ἄριστος nach dem Peliden genannt wird, vielleicht auch wegen der Wiederholung, die in πολὺ πλείστους ἄγε λαούς liegt.

581. κοίλην, weil das Land einen Kessel bildete, zwischen dem Taygetos und dem Partheniongebirge. κητώεσσαν schluchtenreich, da das Land häufig von Erdbeben heimgesucht wurde.

582. Φᾶριν, südlich von Amyklai. Μέσση, Seestadt am Messenischen Meerbusen.

583. Βρυσειάς, südlich von Pharis an einem Ausläufer des Taygetos gelegen: zu Pausanias Zeit war davon nur noch ein Tempel des Dionysos vorhanden. Αὐγείας, 30 Stadien von Gythion nordwestlich gelegen.

584. Ἔλος am Lakonischen Meerbusen.

οἷ τε Λάαν εἶχον ἥδ' Οἴτυλον ἀμφενέμοντο,
 τῶν οἱ ἀδελφεὸς ἦρχε, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
 ἐξήκοντα νεῶν· ἀπάτερθε δὲ θωρήσσοντο.
 ἐν δ' αὐτὸς κίεν ἧσι προθυμίῃσι πεποιδῶς,
 ὀτρύνων πόλεμόνδε· μάλιστα δὲ ἴετο θυμῷ
 τίσασθαι Ἑλένης ὀρμήματά τε στοναχάς τε.

586

590

οἱ δὲ Πύλον τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀρήνην ἐρατεινὴν
 καὶ Θρόον, Ἀλφειοῖο πόρον, καὶ ἑύκτιον Αἰπύ,
 καὶ Κυπαρισσήεντα καὶ Ἀμφιγένειαν ἔναιον,
 καὶ Πτελεὸν καὶ Ἑλος καὶ Δώριον, ἔνθα τε μοῦσαι
 ἀντόμεναι Θάμυριν τὸν Θρήικα παῦσαν ἀοιδῆς,
 Οἰχαλίηθεν ἰόντα παρ' Εὐρύτου Οἰχαλιῆος·
 στεῦτο γὰρ εὐχόμενος νικησέμεν. εἴ περ ἄν αὐταὶ

595

585. Λάαν, vgl. Einl. § 26. Der Ort lag 40 Stadien südlich vom Gythion. Οἴτυλον am Messenischen Meerbusen, 150 Stadien nördlich von Messe.

586. οἱ zu ἦρχε, statt ἀδελφεὸς αὐτοῦ.

587. ἀπάτερθε, nemlich Ἀγαμέμνωνος, d. h. sie bildeten ein eigenes Contingent unter dem selbständigen Commando des Menelaos.

588, ἐν darunter, in deren Mitte, wie 578. προθυμίῃσι mit langem Jota, vgl. Einl. §. 20. Ueber den Plural vgl. Kr. Di. § 44, 3 A. 1 und zu A 205.

589. δὲ ἴετο kein Hiatus, Einl. § 25 u. 30.

590 = 356.

591. Πύλον, nach dem Scholiasten das Messenische bei der Insel Sphakteria, so auch die meisten neueren Erklärer, nach anderen das Triphylische. Gegen beide Annahmen hat Strabon die gewichtigsten Gründe aus Homer selbst geltend gemacht, und die Widersprüche in den Angaben des Dichters lassen sich auf eine befriedigende Weise nicht beheben. Ἀρήνην in der Nähe des Flusses Μινυῖος (A 722), einen halben Tagesmarsch von Alpheios entfernt.

592. Θρόον, dieselbe Stadt, welche A 711 Θρυόεσσα genannt wird, am Alpheios, Grenzstadt gegen Elis. πόρον, weil man daselbst den Fluss überschreiten konnte. Αἰπύ (nach anderen Αἰπύ), der Name der Stadt, deren Lage, sowie die der meisten hier genannten Orte nicht mehr ermittelt werden kann. Man stritt sich schon

im Alterthum, ob ἑύκτιον oder αἰπύ der Name der Stadt sei und wusste nicht, welches von beiden Substantiv und welches Attribut ist.

593. Κυπαρισσήεντα, verschieden von Κυπαρισσία in Messenien, wahrscheinlich in Triphylien. Ἀμφιγένειαν, nach Strabon in Triphylien, nach Stephanos Byzant. in Messenien.

594. Πτελεόν, unbekannt, nach Strabon eine Colonie der gleichnamigen Stadt in Thessalien (697). Ἑλος, nach einigen der Name eines Gebietes am Alpheios, nach anderen eine Stadt. Δώριον: Strabon οἱ μὲν ὄρος, οἱ δὲ πεδίων φασίν. οὐδὲν δὲ νῦν δείκνυται.

595. ἀντόμεναι congressae. Θάμυρις, ein Sohn des Philammon, der mit den Musen einen Wettkampf einging und von ihnen besiegt wurde. τὸν Θρήικα: gemeint sind nicht die Thraker der historischen Zeit, sondern die mythischen Thraker, deren Stammsitz Pierien am Olymp im südlichen Makedonien gewesen ist, wo der Kult der Olympischen Götter entstand und von den ältesten Sängern (Orpheus, Olen, Philammon, Pamphos) weiter verbreitet wurde.

596. Οἰχαλία, das Thessalische (B 730), nicht das Euboiische, welches von Herakles zerstört worden sein soll. Strabon hält das spätere Andania in Messenien für die Stadt des Eurytos, vielleicht bewogen durch φ 14 ff.

597. στεῦτο er erklärte, versicherte, ausserdem nur noch in der Form στεῦται, ein Wort von ungewisser Ableitung, welches aber mit dem Stamme στα nichts gemein hat. Die Alten erklärten es mit κατὰ διά-

μοῦσαι αἰείδοιεν, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο·
αἱ δὲ χολωσάμεναι πηρὸν θέσαν, αὐτὰρ αἰοιδὴν
θεσπεσίην ἀφέλοντο καὶ ἐκλέλαθον κιθαριστύν·
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
τῷ δ' ἐνενήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.

600

οἱ δ' ἔχον Ἀρκαδίην ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος αἰπύ,
Αἰπύτιον παρὰ τύμβον, ἔν' ἀνέρες ἀγχιμαχῆταί,
οἱ Φένεόν τ' ἐνέμοντο καὶ Ὀρχομενὸν πολύμηλον
Ῥίπην τε Στρατίνην τε καὶ ἡνεμόεσσαν Ἐνίσπην,
καὶ Τεγέην εἶχον καὶ Μαντινέην ἐρατεινήν,
Στύμφηλόν τ' εἶχον καὶ Παρῤασίην ἐνέμοντο,
τῶν ἤρχ' Ἀγκαίοιο πάϊς, κρείων Ἀγαπήνωρ,
ἐξήκοντα νεῶν· πολέες δ' ἐν νηὶ ἐκάστη
Ἀρκάδες ἄνδρες ἔβαινον ἐπιστάμενοι πολεμίζειν.
αὐτὸς γάρ σφιν δῶκεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
νῆας εὐσσέλμους περάαν ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
Ἀτρεΐδης, ἐπεὶ οὐ σφί θαλάσσια ἔργα μεμῆλει.

605

610

οἱ δ' ἄρα Βουπράσιόν τε καὶ Ἥλιδα δῖαν ἔναιον,

615

νοϊαν ὀρίζεσθαι, διαβεβαιουῖσθαι. εὐχόμενος bestimmend zu στεῦτο, wovon νικησέμεν abhängt, wie Γ 83, I 241, Σ 191, Φ 455, wo es immer mit dem Infin. Fut. verbunden wird. εἴπερ concessiv.

598. αἰείδοιεν: über den Optativ nach εἰ — ἄν zu A 60.

599. πηρὸν θέσαν, wörtlich „sie machten ihn zum Krüppel.“ Nach einer späteren Sage wurde er geblendet; aber schon die Alten wiesen auf den Umstand hin, dass Blindheit keine richtige Strafe für einen Sänger gewesen sei, wie ja auch Demodokos der Sänger bei den Phaiaken blind war, und erklärten κατὰ τὴν φωνὴν ἔβλαψαν, da πηρός bedeutet ὁ κατὰ τι μέρος τοῦ σώματος βεβλαμμένος.

600. ἐκλέλαθον (sc. αὐτόν), reduplicierter Aorist mit transitiver Bedeutung und mit zwei Accusativen verbunden, wie die Verba des Beraubens „sie machten, dass er vergass“, vgl. O 60, η 220.

602. τῷ zu B 516.

603. ὑπὸ ὄρος, die Erstreckung unter dem Gebirge bezeichnend, vgl. B 824, γ 362, und ὑπ' αὐγὰς ἡελίοιο λ 498, 619, ο 349.

604. Ἀἰπύτιον statt des Genetivs Ἀἰπύτου, eines Arkadischen Heroen, des Sohnes des Elatos. Ἴνα,

nemlich εἰσίν. Ueber die Auslassung der Copula im Relativsatz vgl. Θ 524, O 91, Φ 428, X 52, ν 405, ο 20, 39, 350, σ 417.

605. Φένεόν, südwestlich vom Kyllenegebirg, schon zu Strabons Zeit nicht mehr vorhanden, wie auch Orchomenos, Mantinea, Stymphalos.

606. Die Lage dieser drei Städte konnte schon zur Zeit Strabons nicht mehr ausfindig gemacht werden.

608. Παρῤασίην, keine Stadt, sondern eine Landschaft im Südwesten von Arkadien.

609. Ἀγαπήνωρ, bei Homer nicht weiter erwähnt.

612. δῶκεν für das Plusquamperfect.

613. περάαν ἐπὶ πόντον, wie δ 709, ε 175; sonst mit dem bloßen Accusativ, wie ε 174, 409, ζ 272, ι 129, ω 118 und einmal δι' Ὠκεανοῖο κ 508.

614. θαλάσσια ἔργα Seewesen (anders ε 67), wie πολεμῆια ἔργα B 338, E 428, Λ 719, N 727, 730, Kriegswesen, φιλοτήσια ἔργα λ 246, ἔργα πολέμοιο Θ 453, ἔργα γάμοιο E 429.

615. Βουπράσιον, Stadt der Epeier im nördlichen Elis. Ἥλιδα, nicht die Stadt, die erst später entstand, sondern die Landschaft.

ὅσσον ἐφ' Ὑρμίνῃ καὶ Μύρσινος ἐσχατόωσα
 πέτρῃ τ' Ὀλενίῃ καὶ Ἀλείσιον ἐντὸς ἐέργει,
 τῶν αὖ τέσσαρες ἄρχοι ἔσαν, δέκα δ' ἀνδρὶ ἐκάστῳ
 νῆες ἔποντο θοαί, πολέες δ' ἔμβαινον Ἐπειοί.
 τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Θάλπιος ἡγησάσθην,
 υἱες δ' μὲν Κτεάτου, δ' δ' ἄρ' Εὐρύτου, Ἀκτορίωνε.
 τῶν δ' Ἀμαρυγκείδης ἦρχε κρατερὸς Διώρης.
 τῶν δὲ τετάρτων ἦρχε Πολύξεινος θεοειδής,
 υἱὸς Ἀγασθένης Αὐγηιάδαο ἄνακτος.

620

οἳ δ' ἐκ Δουλιχίου Ἐχινάων θ' ἱεράων
 νήσων, αἱ ναίουσι πέρην ἁλός, Ἥλιδος ἄντα,
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Μέγης, ἀτάλαντος Ἀρηι,
 Φυλείδης, δν τίχτε διίφιλος ἱππότη Φυλεύς,
 ὅς ποτε Δουλίχιόνδ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθείς.
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

625

630

αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ἦγε Κεφαλλῆνας μεγαθύμους,
 οἳ ῥ' Ἰθάκην εἶχον καὶ Νήριτον εἰνοσίφυλλον,

616. ὅσσον ἐφ' = ἐφ' ὅσσον über eine solche Strecke, soweit, als. Ὑρμίνῃ, früher eine Stadt, zu Strabons Zeit ein Vorgebirg, nicht weit von Kyllene. Μύρσινος, das spätere Μυρτούντιον, auf dem Wege von Dyme nach Elis, 70 Stadien von letzterer Stadt entfernt.

617. πέτρῃ Ὀλενίῃ, wahrscheinlich der Berg Skollis. Ἀλείσιον, nach Strabon das spätere Ἀλεσιαῖον, an dem Wege, der über das Gebirg von Elis nach Olympia führte; es muss aber näher bei Buprasion gewesen sein, vgl. A 756

620. Ἀμφίμαχος, von Hektor getödtet N 185. Θάλπιος, sonst nicht erwähnt.

621. δ' μὲν, nemlich Amphimachos, nach N 185. Ἀκτορίωνε, hier ausnahmsweise die Enkel des Aktor, dagegen A 750 und Ψ 638 die Söhne des Aktor, nemlich Kteatos, der auch N 185 Ἀκτορίων heisst, und Eurytos. So wird auch Achill häufig nach seinem Grossvater Αἰακίδης genannt, ebenso Priamos Δαρδανίδης, Eumelos Φερητιάδης.

622. Ἀμαρυγκείδης, der Sohn des Amarynkeus (Ψ 630), der Δ 517 von Peiroos getödtete Diore.

623. Πολύξεινος, nur hier genannt, ebenso sein Vater Agasthenes; aber Augeias, der Besitzer des bekannten Stalles, A 701 und 739.

625. Δουλιχίου, der südöstliche Theil der Insel Kephallenia, während der nördliche gegen Ithaka hin gelegene Same oder Samos (B 634) hiess, beide nebeneinander genannt α 246, ι 24. Ἐχινάων, die vor der Mündung des Acheloos gelegenen Inseln (Echinaden), von Homer νῆσοι θοαί (ο 299) genannt.

626. ναίουσι gelegen sind, in welcher Bedeutung auch ναιετάω gebraucht wird, wie auch anderseits die Passiva der beiden Verba. πέρην ἁλός jenseits des Meeres, das heisst wohl so viel als im Jonischen Meere, im Gegensatz zu „dieser Seite des Meeres“, dem Aigaiischen. ἄντα, streng genommen unrichtig.

627. Μέγης heisst an zwei anderen Stellen (N 692, O 519) der Beherrscher der Epeier; es scheint demnach der Verfasser des Katalogs angenommen zu haben, dass auch Dulichion und die Echinaden von diesem Volksstamme bewohnt waren, vgl. Strabon X, 459.

629. ἀπενάσσατο übergesiedelt war. πατρί, dem Augeias, welcher dem Herakles den für die Reinigung des Stalles ausbedungenen Lohn vorenthielt.

631. Κεφαλλῆνας, die sämtlichen Unterthanen des Odysseus, vgl. Δ 330, ω 355, 378, 429.

632. Ἰθάκην καὶ Νήριτον, wie Βουπράσιόν τε καὶ Ἥλιδα B 615, Τρῳές

καὶ Κροκύλει' ἐνέμοντο καὶ Αἰγίλιπα τρηχεῖαν,
οἳ τε Ζάκυνθον ἔχον ἢ δ' οἳ Σάμον ἀμφενέμοντο,
οἳ τ' ἤπειρον ἔχον ἢ δ' ἀντιπέραι' ἐνέμοντο.
τῶν μὲν Ὀδυσσεὺς ἦρχε Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος.
τῷ δ' ἅμα νῆες ἔποντο δυώδεκα μιλτοπάρηοι.

635

Αἰτωλῶν δ' ἠγεῖτο Θόας, Ἀνδραίμονος υἱός,
οἳ Πλευρῶν' ἐνέμοντο καὶ Ὠλενον ἢ δὲ Πυλὴν γην
Χαλκίδα τ' ἀγχίαλον Καλυδῶνά τε πετρήεσαν.
οὐ γὰρ ἔτ' Οἰνῆος μεγαλήτορος υἱέες ἦσαν,
οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς ἔην, θάνε δὲ ξανθὸς Μελέαγρος.
τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο ἀνασσέμεν Αἰτωλοῖσι.
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

640

Κρητῶν δ' Ἴδομενεὺς δουρικλυτὸς ἠγεμόνευεν,
οἳ Κνωσὸν τ' εἶχον Γόρτυνά τε τειχιόεσαν,
Λύκτον Μίλητόν τε καὶ ἀργινόεντα Λύκαστον

645

τε καὶ Ἐκτωρ, wo der Theil dem Ganzen nochmals zugefügt ist.

633. Κροκύλεια καὶ Αἰγίλιπα, nach Strabon beide auf dem Festlande von Akarnanien, wahrscheinlich aber Gaue von Ithaka, denn das Festland wird erst weiter unten erwähnt.

634. Σάμον, auch δ 671, 845, ο 29, heisst an den sieben anderen Stellen Σάμη.

635. ἤπειρον, worunter man gewöhnlich Leukadien versteht, oder auch einen Theil der Küste von Akarnanien. Dieser Theil der Herrschaft des Odysseus wird auch noch erwähnt ξ 97, 100, ω 378, an letzterer Stelle als von Laertes erobert. ἀντιπέραια: Schol. τὰ ἐξεναντίας τῆς Ἡλίδος κείμενα χωρία.

637. μιλτοπάρηοι an den Seiten (Wangen) mit Mennig angestrichen, sowie auch die Schiffe φοινικοπάρηοι genannt werden. Dagegen heisst es λ 5 στῇ δ' ἐπ' Ὀδυσσεὺς μεγαλήτεϊ νηὶ μελαίνῃ. In der Odyssee ι 482, 539, κ 127, λ 6, μ 148, 354 heisst das Schiff des Odysseus κυανόπρωρος, und κ 169, 244, 332, 571, λ 58, μ 264, 276 μέλαινα, immerhin ein Widerspruch, wenn auch nur ein unbedeutender.

638. Θόας, einer der bedeutenderen Heerführer (H 168, N 216, O 281), der Sohn des Andraimon und der Gorge, der Tochter des Oineus.

639. Πλευρῶνα, südlich vom Arakynthosgebirge; Ὠλενον in der

Nähe davon, später zerstört; Πυλὴν γην, das spätere Proschion am Arakynthos.

640. Χαλκίδα, westlich von Nau-paktos am Meere. Καλυδῶνα, am Südabhange des Arakynthos gelegen, deshalb N 217, E 116 αἰπεινή genannt.

641. υἱέες Tydeus, der vor Theben fiel, Meleagros, dessen Tod seine eigene Mutter veranlasste (I 566 ff.) und drei andere Toxeus, Thyreus, Klymenos, welche Apollodor I, 8, 1 erwähnt. ἦσαν waren am Leben.

642. Meleagros, als der berühmteste der Söhne des Oineus, allein erwähnt.

643. πάντα in allem, ganz, adverbial zu ἀνασσέμεν, vgl. E 807, X 491, Ψ 483, ρ 21, σ 167.

645—680. Die Inseln im Süden des Aigaiischen Meeres.

646. Κνωσόν, die Hauptstadt (τ 178) nordöstlich vom Ida; Γόρτυνα, südlich vom Ida, die zweitgrösste Stadt der Insel, später ohne Mauern, die drittgrösste Stadt Kydonia nennt der Dichter nicht, die Kydonen aber γ 292, τ 176,

647. Λύκτον, das spätere Λύττος, 120 Stadien von Knosos entfernt. Μίλητον, welches sowie Lykastos später nicht mehr bestand. Das Gebiet der beiden Städte gehörte hernach zu Knosos und Lyttos.

Φαιστόν τε 'Ρύτιόν τε, πόλεις εὖ ναιεταώσας,
 ἄλλοι θ' οἱ Κρήτην ἐκατόμπολιν ἀμφενέμοντο.
 τῶν μὲν ἄρ' Ἴδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευε
 Μηριόνης τ', ἀτάλαντος 'Ενυαλίῳ ἀνδρεϊφόντῃ.
 τοῖσι δ' ἄμ' ὀγδώκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

650

Τληπόλεμος δ' 'Ηρακλείδης, ἥς τε μέγας τε,
 ἐκ 'Ρόδου ἐννέα νῆας ἄγεν 'Ροδίων ἀγερώχων,
 οἱ 'Ρόδον ἀμφενέμοντο διὰ τρίχα κοσμηθέντες,
 Λίνδον 'Ιηλυσόν τε καὶ ἀργινόεντα Κάμειρον.

655

τῶν μὲν Τληπόλεμος δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν,
 δν τέκεν 'Αστυόχεια βίη 'Ηρακληεΐη,
 τὴν ἄγετ' ἐξ 'Εφύρης, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος,
 πέρσας ἄστεα πολλὰ διοτρεφέων αἰζηῶν.

660

Τληπόλεμος δ' ἐπεὶ οὖν τράφ' ἐνὶ μεγάρῳ εὐπήκτω,
 αὐτίκα πατρὸς ἐοῖο φίλον μήτρῳα κατέκτα,

648. Φαιστόν, angeblich Geburtsort des Epimenides, von Minos gegründet und von den Gortyniern zerstört, lag im Südwesten von Gortyna. 'Ρύτιον, ebenfalls im Gebiete der Gortynier. πόλεις, contrahiert wie I 328, Σ 342, 490, vielleicht πόλιας (zweisilbig) zu schreiben, wie Δ 308, θ 560, 574. An unsrer Stelle hat die beste Handschrift πόλεις, vgl. die Accusative οἷς, ἀκοίτις, ἦνις.

649. ἐκατόμπολιν, eine grosse runde Zahl. In der Odyssee (τ 174) werden nur 90 Städte von Kreta erwähnt.

651. 'Ε|νῶαλί|ω ἀνδρεϊ|φόντῃ mit Synizese, Einl. § 32.

653. ἥς τε μέγας τε, zwei wesentliche Eigenschaften eines vollendeten Mannes. Tlepoemos, der Sohn des Herakles und der Astyocheia, von Sarpedon getödtet E 655.

654. ἀγερώχων, ein Wort von zweifelhafter Abstammung, nach der Erklärung der Alten ἄγαν γέρας ἔχόντων, ἐντίμων, ehrenvoll, ruhmvoll. Dieses Adjectiv steht am häufigsten als Epitheton der Troer, K 430 der Myser und λ 286 des Periklymenos.

655. διὰ ist mit κοσμηθέντες zu verbinden, wie sich aus ι 157 ergibt.

656. Von den vier Städten der Rhodischen Tetrapolis kennt Homer nur drei, da Rhodos damals wohl noch nicht bestand.

658. 'Αστυόχεια, von Pindar

'Αστυδάμεια genannt. βίη 'Ηρακληεΐη zu B 387.

659 = O 531. 'Εφύρης: es gab mehrere Städte dieses Namens: 1) Korinth Z 152, 210; 2) eine Stadt in Epeiros, im Gebiete der Thesproter α 259, β 328? 3) eine Stadt in Elis am Flusse Selleeis O 531. Die Alten verstanden unter der hier genannten Stadt die im Gebiete der Thesproter, welche ebenfalls an einem Flusse Selleeis (dessen Anwohner die Σελλοί II 234) gelegen sein soll, wahrscheinlich nach Apollodor, der II, 7, 6 erzählt: στρατεύει δὲ 'Ηρακλῆς μετὰ Καλυδωνίων ἐπὶ Θεσπρωτοῦς, καὶ πόλιν ἐλὼν 'Εφυραν, ἥς ἐβασίλευε Φύλας, 'Αστυόχῃ τῇ τούτου θυγατρὶ συνελθὼν πατὴρ Τληπολέμου γίνεται. Strabon VII, 328 u. VIII, 338 entscheidet sich für Ephyra in Elis, weil im Gebiete der Thesproter kein Fluss Namens Selleeis existiere, und führt ausserdem noch ein Ephyra in Thessalien (das spätere Krannon), eins im Gebiete der Perrhaiber und eins in Aitolien an. Ein anderer Fluss Selleeis bei Arisbe am Hellespont B 839.

660. αἰζηῶν, jugendlicher, rüstiger Männer, hier substantiviert. διοτρεφέων deutet wie überall auf königliche Abkunft.

661. τράφε gross geworden war, intransitiv wie E 555, vgl. Anhang.

662. μήτρῳα, den Bruder der Alkmene, der Mutter des Herakles, also seinen eigenen Grossoheim.

ἤδη γηράσκοντα Λικύμνιον, ὅζον Ἄρηος.

αἶψα δὲ νῆας ἔπηξε, πολὺν δ' ὃ γε λαὸν ἀγείρας

βῆ φεύγων ἐπὶ πόντον· ἀπείλησαν γάρ οἱ ἄλλοι

υἷες υἱωνοί τε βίης Ἡρακληείης·

665

αὐτὰρ ὃ γ' ἐς Ῥόδον ἔξεν ἀλώμενος, ἄλγεα πάσχων·

τριχθὰ δὲ ῥῆκθην καταφυλαδόν, ἥδ' ἐφίληθην

ἐκ Διός, ὅς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσει.

καὶ σφιν θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίων.

670

Νιρεὺς αὖ Σύμηθεν ἄγε τρεῖς νῆας εἰσας,

Νιρεὺς, Ἀγλαΐης υἱὸς Χαρόποιό τ' ἀνακτος,

Νιρεὺς, ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθε

τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα·

664. ἔπηξε, vgl. ε 163. Sonst findet sich πῆγνυμι bei Homer in dieser Bedeutung nicht, muss aber doch früh üblich gewesen sein, wie der Name der Stadt Νάυπακτος bezeugt.

665. βῆ φεύγων wird auf zweierlei Weise erklärt: er gieng als Verbannter über das Meer, da φεύγω schon bei Homer Perfectbedeutung hat „ich bin auf der Flucht, bin verbannt“, wie ν 229, ο 276, π 424; oder er floh davon über das Meer hin, wo βῆ in derselben Weise wie sonst οἶχομαι mit dem Particip verbunden wird, vgl. zu B 71. Diese letztere Annahme empfiehlt sich auch noch dadurch, dass ἐπὶ πόντον βῆναι in der Bedeutung „über das Meer fahren“ nicht nachzuweisen ist, wenn auch der Paraphrast übersetzt „διέβη φυγὰς τὸν πόντον.“ γάρ οἱ ist allgemein überliefert, und auch die Alexandrinischen Grammatiker sahen in οἱ den Dativ des persönlichen Pronomens. Neuere Herausgeber schreiben γάρ οἱ, weil das persönliche Pronomen digammiert war; aber 1) ist hier der Dativ nicht leicht zu entbehren, 2) gibt es auch noch andere Stellen, an welchen das Digamma dieses Wortes ohne Berücksichtigung geblieben ist, wie E 338, Z 101, 289, λ 442, ν 430, ο 105. Darum ist mit Rücksicht auf die spätere Entstehung des Katalogs die alte Schreibweise beizubehalten.

666. υἱωνοί neben υἷες, wie E 631, ω 515. Die Blutrache war alter Hellenischer Gebrauch und den Verwandten als heilige Pflicht auferlegt (ω 433, N 483); man entzog sich derselben, wenn man nicht mäch-

tig genug war, so dass man die Rache der Verwandten nicht zu fürchten brauchte (ψ 118 — 120) gewöhnlich durch die Flucht (N 696, O 432, Π 573, Ψ 85, ο 224, 272) und es wurde, wie die angeführten Beispiele beweisen, solchen Flüchtlingen das Gastrecht nicht versagt. Man konnte sich aber auch durch Bezahlung einer Busse (ποινή) von der Verfolgung der Angehörigen loskaufen I 632.

668. καταφυλαδόν, dasselbe was B 362 κατὰ φύλα.

669. ἐκ Διός: der Genetiv mit ἐκ bei Passiven, statt des gewöhnlichen ὑπό, wie B 33, 70, Σ 75, η 70; vgl. α 40, β 134, 136, ι 512. ἐκ Διός auch noch A 63, B 197, Θ 140, 251, P 251, Φ 189, X 280. Häufiger gebrauchen die Tragiker ἐκ in dieser Weise, vgl. Soph. Oed. R. 225, 811, 854, 970; Oed. Col. 67, 1625; Antig. 63, 210, 293; Phil. 335, 1300.

670. Daher die später entstandene Sage von dem Goldregen, den Zeus auf Rhodos herabgeschüttet habe.

671. Syme, eine kleine Insel zwischen Rhodos und Knidos.

672. Νιρεὺς, Epanalepse, wie B 838, 850, 871, Z 154, 395, H 138, M 96, Σ 399, Φ 86, 158, α 23; vgl. Y 372, X 128, Ψ 642.

673, vgl. B 216.

674 = P 280, λ 470, 551. ἄλλων nach dem Superlativ ist auffallend, man erwartete eher συμπάντων Δαναῶν. Dieser Vers fehlte in der Ausgabe des Zenodot, der auch den vorhergehenden und folgenden für unecht erklärte.

ἀλλ' ἀλαπαδνὸς ἔην, παῦρος δέ οἱ εἶπετο λαός.

675

οἱ δ' ἄρα Νίσυρόν τ' εἶχον Κράπαθόν τε Κάσον τε
καὶ Κῶν, Εὐρυπύλοιο πόλιν, νήσους τε Καλύδνας,
τῶν αὖ Φείδιππός τε καὶ Ἀντιφός ἡγησάσθην,
Θεσσαλοῦ υἱε δύω Ἡρακλείδαο ἀνακτος.

τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.

680

νῦν αὖ τοὺς ὅσσοι τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἔναιον,
οἳ τ' Ἄλόν οἳ τ' Ἀλόπην οἳ τε Τρηχῖνα νέμοντο,
οἳ τ' εἶχον Φθίην ἥδ' Ἑλλάδα καλλιγύναικα,
Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί,
τῶν αὖ πεντήκοντα νεῶν ἦν ἀρχὸς Ἀχιλλεύς.
ἀλλ' οἳ γ' οὐ πολέμοιο δυσηχέος ἐμνώοντο.
οὐ γὰρ ἔην ὅς τις σφιν ἐπὶ στίχας ἡγήσαιο.

685

675. ἀλαπαδνός (ἀλαπάζω) = ἀσθενής.

676. Νίσυρον, kleine Insel südlich von Kos. Κράπαθον, mit Metathesis für Κάρπαθον, ebenso wie Κάσος zwischen Kreta und Rhodos gelegen.

677. Κῶν für Κόων Ξ 255, Ο 28. Der Nom. Κόως steht im Hymn. auf Apoll. 42. Eine analoge Form ist Ἀθόως, wovon der Genetiv Ἀθόω Ξ 229, und γαλόω Γ 122, γαλόων Ζ 378, 383. Die übrigen Substantive auf ως, die, mit Ausnahme der auf εως, Heteroklita sind (γέλως, ἔρως, Μίνως), werden nicht zerdehnt; die Adjective aber, wie ἀγήρως — ων — ω, σῶς — ὦν, ζῶς — ὦν gehen nicht nach der sogenannten Attischen Declination, sondern ω ist aus αο durch Contraction entstanden. Eurypylos, ein früherer König von Kos, nach Apollodor II, 7, 1 Sohn des Poseidon und der Astypalaia, wurde von Herakles bei seinem Rückzug von Troia (Ξ 250 ff.) getödtet. Nach dem Schol. soll Herakles mit Chalkiope, der Tochter des Eurypylos, den Thessalos erzeugt haben. Ein anderer Eurypylos ist der Β 736 genannte. Εὐρυπύλοιο πόλιν heisst die Stadt, als von Eurypylos gegründet, vgl. Β 730 πόλιν Εὐρύτου, Ξ 230 πόλιν θείοιο Θόαντος, γ 4 Νηλῆος πτολίεθρον, oder (früher) von demselben beherrscht, wie Α 366 πόλιν Ἡετίωνος, Τ 296 πόλιν θείοιο Μόνητος und das häufige Πριάμοιο πόλις. Καλύδνας, kleine Inseln in der Nähe von Kos, andere verstanden darunter Kalymne mit den umliegen-

den Inseln, noch Andere die Sporaden überhaupt.

678. Φείδιππος und Ἀντιφός werden bei Homer nicht weiter erwähnt; aber Antiphos kommen noch vier andere im Homer vor, zwei in Ithaka (β 19, ρ 68), ein Sohn des Priamos (Δ 489, Λ 101) und ein Anführer der Maioner Β 864.

681—759. Nordgriechenland.

681. νῦν αὖ, gleichsam ein neuer Anfang, da der Dichter bei dem Haupthelden der Ilias angelangt ist. τοὺς: Schol. ὑπακούεται τὸ ἔσπετε (484) ἢ τὸ ἐρέω (493). τὸ Πελασγικὸν Ἄργος, Thessalien und ein Theil von Epeiros (ΙΙ 233) im Gegensatz zu dem Achaiischen Argos (Ι 141, γ 251). Dieser Vers bezieht sich auf alle bis zu 759 genannten Contingente.

682. Ἄλόν am Othrys, in der Nähe des Gebietes der Doloper. Ἀλόπην, nicht das Lokrische, sondern ebenfalls in Phthiotis gelegen. Τρηχῖνα am Melischen Meerbusen, in der Nähe der Thermopylen.

683. Ἑλλάδα, die Landschaft, wie Ι 395, 447.

684. Μυρμιδόνες, die eigentliche Bezeichnung für das Contingent des Achill. Ἕλληνες als Bewohner von Ἑλλάς, Ἀχαιοί als ein Theil des gesammten Volkes.

685. τῶν, welches Genus?

686. δυσηχέος (ἤχος) miss-tönend, übelklingend, nur Beiwort von θάνατος und πόλεμος, deshalb „grässlich.“

687. ἐπὶ στίχας in Reihen, so dass sie Reihen bildeten, wie Γ 113. ἡγήσαιο hätte führen können.

κεῖτο γὰρ ἐν νήεσσι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
 κούρης χωόμενος Βρισηίδος ἠυκόμοιο,
 τὴν ἐκ Λυρνησοῦ ἐξείλετο πολλὰ μογήσας,
 Λυρνησοὶν διαπορθήσας καὶ τείχεα Θήβης,
 καὶ δὲ Μύνητ' ἔβαλεν καὶ Ἐπίστροφον ἐγχεσιμῶρους,
 υἷας Εὐηνοῖο Σεληπιάδαο ἀνακτος.

690

τῆς δ' γε κεῖτ' ἀχέων, τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν.

οἱ δ' εἶχον Φυλάκην καὶ Πύρασον ἀνθεμόεντα,

695

Δήμητρος τέμενος, Ἴτωνά τε, μητέρα μήλων,

ἀγχιάλόν τ' Ἀντρῶνα ἰδὲ Πτελεὸν λεχεποῖην,

τῶν αὖ Πρωτεσίλαος ἀρήιος ἡγεμόνευε

ζωὸς ἐὼν· τότε δ' ἤδη ἔχεν κάτα γαῖα μέλαινα.

τοῦ δὲ καὶ ἀμφιδρυφῆς ἄλοχος Φυλάκη ἐλέλειπτο

700

καὶ δόμος ἡμιτελής· τὸν δ' ἔκτανε Δάρδανος ἀνὴρ

νηὸς ἀποθρώσκοντα πολὺ πρῶτιστον Ἀχαιῶν.

οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἀναρχοὶ ἔσαν, πόθεν γὰρ μὲν ἀρχόν·

688. κεῖτο, mit dem Nebenbegriff des Unthätigseins, wie B 721, 724, Σ 178 und ἡμαι Σ 104.

689. κούρης, causaler Genetiv bei Verben der Affecte, wie A 65, 429, B 694, Θ 33, 125, 202, 317, I 567, Λ 702, 703, N 166, 203, 207, 403, 417, 660, 662, E 458, O 554, Π 320, 581, 585, Υ 29, Φ 457, X 170, 424, Ψ 37.

690. ἐξείλετο „sich ausgewählt hatte“, im Widerspruch mit A 162, 299, 392, vgl. zu A 276. Lyrnessos, in der Nähe von Theben, das am Fusse des Berges Plakos lag, in Mysien, der Insel Lesbos gegenüber, oberhalb von Adramyttion.

692. Μύνητα, vgl. T 296. Schol. δὲ Μύνης τῆς Βρισηίδος ἦν ἀνὴρ. ἐγχεσιμῶρους, dessen zweiter Bestandtheil auch in ἰόμωρος und ὕλα-κόμωρος wiederkehrt, wird verschieden erklärt: mit den Speeren glänzend (v. μαρ, μαρμαίρω) oder speergierig (v. μερ, wovon μέρμερος), speertoll, mit den Speeren wüthend (v. μωρός).

695. Φυλάκην, eine Stadt in Phthiotis. Πύρασον, sowie Antron und Pteleos am Meere, der Nordküste von Euböia gegenüber gelegen.

696. τέμενος, ein abgeschnittenes, abgegrenztes Stück Land, entweder einer Gottheit geweiht, wie hier Πύρασος, die Weizenstadt, oder auch das Krongut eines Fürsten. Ἴτωνα, nördlich von Larissa in

Phthiotis, später Ἴτωνος. μητέρα μήλων, wie auch der Ida μητὴρ θηρῶν heisst.

697. Ἀντρῶνα ἰδέ, stabiler Hiatus, wie Δ 147, 382, E 3, Z 469, Θ 162, K 573, M 311, E 348, P 534, Φ 351, X 469, δ 604, λ 337, σ 249, ψ 289. λεχεποῖην grasreich, eigentlich graslegend, Schol. βαθείας βοτάνας ἔχουσιν.

699. ἔχεν κάτα = κάτεχεν, wie Γ 243 τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν φυσίζοος αἶα, hielt nieder, hielt unten, bedeckte.

700. ἀμφιδρυφῆς, daneben ἀμφιδρυφός A 393, vom Scholiasten richtig erklärt mit ἀμφοτέρας τὰς παρειὰς κατεξεσμένη διὰ τὸν τοῦ ἀνδρός αὐτῆς θάνατον.

701. ἡμιτελής halbvollendet, d. h. unvollständig. Schol. ἦτοι ἄτεχνος, ἡ ἀφηρημένος τοῦ ἐτέρου τῶν δεσποτῶν, ἡ ἀτελείωτος. Δάρδανος ἀνὴρ, nach Einigen Hektor, nach Anderen Aineias, Euphorbos (Π 807) oder Achates.

702. Das Schiff des Protesilaos, gleichfalls das erste, welches von den Troern angezündet wurde, wird noch erwähnt O 705, Π 286. Die Schiffe des Protesilaos lagen bei denen des Aias (N 681) auf einem der beiden äussersten Flügel. Dass Protesilaos der erste war, der im Kampfe fiel, darauf spielt auch sein Name an.

703 = 726. οὐδὲ μὲν οὐδὲ, das erste οὐδὲ geht auf das Prädicat, das zweite gehört zu οἱ ne illi quidem.

- ἀλλὰ σφεας κόσμησε Ποδάρκης, ὅζος Ἄρης,
 Ἰφίκλου υἱὸς πολυμήλου Φυλακίδαο, 705
 αὐτοκασίγνητος μεγαθύμου Πρωτεσιλάου
 ὀπλότερος γενεῇ· ὁ δ' ἅμα πρότερος καὶ ἀρείων,
 ἥρως Πρωτεσίλαος ἀρήιος· οὐδέ τι λαοὶ
 δεύονθ' ἡγεμόνος, πόθεόν γε μὲν ἐσθλὸν ἐόντα· 710
 οἱ δὲ Φεράς ἐνέμοντο παρὰ Βοιβηίδα λίμνην,
 Βοίβην καὶ Γλαφύρας καὶ εὐκτιμένην Ἰαωλκόν,
 τῶν ἥρχ' Ἀδμήτοιο φίλος πάις ἔνδεκα νηῶν,
 Εὐμηλος, τὸν ὑπ' Ἀδμήτῳ τέκε δῖα γυναικῶν,
 Ἄλκηστις, Πελῖαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη. 715
 οἱ δ' ἄρα Μηθώνην καὶ Θαυμακίην ἐνέμοντο,
 καὶ Μελίβοιαν ἔχον καὶ Ὀλιζῶνα τρηχεῖαν,
 τῶν δὲ Φιλοκτήτης ἥρχεν, τόξων εὖ εἰδώς,
 ἐπτὰ νεῶν· ἐρέται δ' ἐν ἐκάστη πεντήκοντα
 ἐμβέβασαν, τόξων εὖ εἰδότες Ἴφι μάχεσθαι. 720
 ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήσῳ κεῖτο κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,

Das doppelte οὐδέ findet sich bei Homer nicht selten und es ist dabei die zweite Negation der ersten assimiliert. Zwischen den beiden οὐδέ steht μέν B 726, K 299, M 212, P 24, T 295, κ 551 oder γάρ E 22, Z 130, N 269, E 33, Σ 117, einmal οὐδέ κεν ἄλλως οὐδέ θ 176, vgl. auch ε 212 οὐ πως οὐδέ. πόθεόν γε, parataktisch statt eines abhängigen Concessivsatzes „obgleich sie ihren (eigentlichen) Führer vermissten.“

704. σφεας, einsilbig, Einl. § 31. κόσμησε, wie 476, 554, 727. Ποδάρκης, N 693 neben Medon, Führer der Phthier genannt.

705, vgl. N 698. Iphiklos, Sohn des Phylakos, Urenkel des Aiolos. Φυλακίδαο, mit langer Anfangssilbe wie N 698, aber Φυλάκη B 700; ähnlich Πρίαμίδης neben Πρίαμος.

706. αὐτοκασίγνητος, der eigene, leibliche Bruder, wie Γ 238, Λ 427, N 534, E 156, Π 718 und αὐτοκασιγνήτη κ 137. Die Tragiker gebrauchen auch αὐτάδελφος, αὐτανέψιος, αὐτόπαις.

707 = τ 184. ὀπλότερος und ὀπλότατος, ohne Positiv (ὄπλον? Δ 325) rüstiger, d. h. jünger. πρότερος, in Bezug auf die Zeit der Geburt, vgl. O 166, 182 γενεῇ πρότερος. I 161 γενεῇ προγενέστερος.

708, 709 werden, weil sie nur bereits gesagtes wiederholen, von einigen für unecht erklärt.

711. Φεράς, nordwestlich von Pagasai am See von Boibe, in späterer Zeit der Sitz des mächtigen Herrschergeschlechtes der Jasoniden.

712. Βοίβην, am gleichnamigen See. Γλαφύρας, unbekannter Ort. Ἰαωλκόν, am Meerbusen von Pagasai, bekannt durch Jason und die Argonauten.

714. ὑπ' Ἀδμήτῳ von Admet, wie 728, 742, 820, E 313, H 469, E 492, λ 299.

715. Ἄλκηστις, berühmt durch ihre Aufopferung für Admet. Πελῖαο, bekannt aus der Argonautensage, Oheim des Jason und Bruder des Aison, Pheres, Neleus und Amythaon, vgl. λ 234 ff. θυγατρῶν Hippothoe, Peisidike, Pelopeia.

716. Μηθώνην, auf der Halbinsel Magnesia, am Pagasaiischen Meerbusen. Θαυμακίην, weiter nicht bekannt.

717. Μελίβοιαν, unweit von Methone. Ὀλιζῶνα, auf der Halbinsel Magnesia an der Küste gelegen.

718. τόξων des Bogenschiessens, wie B 720, Δ 196, 206, M 350, 363; vgl. αἰχμῆς εὖ εἰδὼς O 525, des Lanzen-schwingens kundig.

720. Ἴφι μάχεσθαι, Folgeinfinitiv = τόξων εὖ εἰδότες ὥστε Ἴφι μάχεσθαι.

721 = ε 13. ἄλγεα, nicht vom körperlichen Schmerz.

Λήμνῳ ἐν ἡγαθέῃ, ὅθι μιν λίπον οὔτεσ' Ἀχαιῶν
 ἔλκεϊ μοχθίζοντα κακῶ ὀλοόφρονος ὕδρου·
 ἔνθ' ὃ γε κεῖτ' ἀχέων· τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμελλον
 Ἀργεῖοι παρὰ νηυσὶ Φιλοκτήταο ἄνακτος.
 οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἄναρχοι ἔσαν, πόθεόν γε μὲν ἀρχόν·
 ἀλλὰ Μέδων κόσμησεν, Ὀϊλῆος νόθος υἱός,
 τὸν ῥ' ἔτεκεν Ῥήνη ὑπ' Ὀϊλῇ πτολιπόρθῳ.

725

οἱ δ' εἶχον Τρίκκην καὶ Ἰθώμην κλωμακόεσσαν,
 οἳ τ' ἔχον Οἰχαλίην, πόλιν Εὐρύτου Οἰχαλιῆος,
 τῶν αὖθ' ἡγείσθην Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδες,
 ἱητῆρ' ἀγαθῶ, Ποδαλείριος ἡδὲ Μαιχάων·
 τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.

730

οἱ δ' ἔχον Ὀρμένιον, οἳ τε κρήνην Ὑπέρειαν,
 οἳ τ' ἔχον Ἀστέριον Τιτάνοιό τε λευκὰ κάρηνα,
 τῶν ἦρχ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμυνος ἀγλαὸς υἱός·
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

735

722. λίπον, mit Plusquamperfect-
 bedeutung.

723. μοχθίζοντα belästigt, von
 der Mühe und Plage, welche die
 Wunde verursacht. κακῶ böse,
 schlimm, arg. ὀλοόφρονος ver-
 derbensinnend, grausam, in der Ilias
 O 630, P 21 nur von Thieren, in der
 Odyssee α 52, κ 137, λ 322 nur von
 Menschen gebraucht. ὕδρου, der Ge-
 netiv bezeichnet das Herrühren, Aus-
 gehen von etwas, wie B 397, ν 99,
 ι 411, Λ 306. Häufiger steht dieser
 Genetiv bei ὀρνυμαι und γίγνομαι A 49,
 I 573, K 375, 483, 523, Λ 417, M 144,
 149, N 283, Π 366, 633, 635, Φ 20,
 κ 123, ξ 412, bei ἦν X 401, ζ 82.
 Nach späterer Sage wurde Philoktet
 auf Tenedos bei einem Gastmahle von
 einer Wasserschlange gebissen und auf
 Lemnos zurückgelassen, wie Stasinos
 in den Kyprien erzählt; nach Schol.
 Soph. Phil. 194 wurde er auf Chryse,
 einem kleinen Eiland bei Lemnos, ge-
 bissen, als er den Altar suchte, auf
 welchem Herakles geopfert hatte, und
 ebenfalls auf Lemnos ausgesetzt.

724, vgl. 694. μνήσεσθαι ἔμελ-
 λον, in Folge eines Orakels, welches
 verkündete, dass Troia nur mit Hilfe
 der Pfeile des Herakles, in deren Be-
 sitz sich Philoktet befand, erobert
 werden könnte.

725. παρὰ νηυσὶ im Schiffs-
 lager.

726 = 703.

727. Μέδων, der Halbbruder

des Lokrers Aias, war wegen eines
 Mordes flüchtig geworden und befeh-
 ligte vor Ilios die Phthier mit Po-
 darkes N 693, wo er von Aineias ge-
 tödtet wurde O 332.

729. Τρίκκην (Δ 202 Τρίκκης) in
 Histiaiotis, in der Nähe des Pindos,
 berühmt durch seinen Tempel des
 Asklepios. Ἰθώμην am Pindos, des-
 halb auch κλωμακόεσσα, kluftenreich,
 genannt.

730. Οἰχαλίην (B 596) in der-
 selben Gegend gelegen und zu unter-
 scheiden von den beiden gleichnami-
 gen Orten auf Euboia und in Ar-
 kadien.

731. Ἀσκληπιοῦ, Einl. § 20
 und zu B 325.

732. ἱητῆρ', über die Elision
 des ε Einl. § 11. Neben ἱητῆρ findet
 sich auch die Form ἱητρός.

734. Ὀρμένιον, auf der Halb-
 insel Magnesia, am Fusse des Pelion,
 später mit noch anderen Ortschaften
 (Pagasai, Sepias, Olizon, Boibe, Jol-
 kos) zu der Stadt Demetrias vereinigt.
 Ὑπέρειαν, Z 457 erwähnt, nach
 Strabon mitten in der Stadt Pherai
 gelegen, die aber von der hier er-
 wählten verschieden sein muss.

735. Ἀστέριον, dessen Lage
 nicht genau bekannt ist, in der Nähe
 von Τίτανος (Gyps- oder Kalkstadt,
 deshalb auch λευκὰ κάρηνα).

736. Εὐρύπυλος, von Homer
 zu den tapfersten Heerführern ge-
 rechnet, H 167, Θ 265.

- οἱ δ' Ἄργισσαν ἔχον καὶ Γυρτώνην ἐνέμοντο,
 Ὀρθὴν Ἠλώνην τε πόλιν τ' Ὀλοοσσόνα λευκὴν,
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε μενεπτόλεμος Πολυποίτης, 740
 υἱὸς Πειριθόοιο, τὸν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς·
 τὸν ῥ' ὑπὸ Πειριθόῳ τέκετο κλυτὸς Ἴπποδάμεια
 ἥματι τῷ, ὅτε φῆρας ἐτίσατο λαχνήεντας,
 τοὺς δ' ἐκ Πηλίου ὤσε καὶ Αἰθίκεσσι πέλασσαν. 745
 οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε Λεοντεύς, ὅζος Ἄρηος,
 υἱὸς ὑπερθύμοιο Κορώνου Καινείδαο·
 τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.
 Γουνεὺς δ' ἐκ Κύφου ἦγε δύω καὶ εἴκοσι νῆας·
 τῷ δ' Ἐνιῆνες ἔποντο μενεπτόλεμοί τε Περαιβοί, 750
 οἱ περὶ Δωδώνην δυσχεῖμερον οἴκῳ ἔθεντο,
 οἱ τ' ἀμφ' ἱμερτὸν Τιταρήσιον ἔργ' ἐνέμοντο,
 ὅς ῥ' ἐς Πηνειὸν προΐει καλλιῆροον ὕδωρ,
 οὐδ' ὅ γε Πηνειῷ συμμίσγεται ἀργυροδίνῃ,
 ἀλλὰ τέ μιν καθύπερθεν ἐπιρρέει ἡύτ' ἔλαιον· 755
 ὄρκου γὰρ δεινοῦ Στυγὸς ὕδατός ἐστιν ἀπορρώξ.

738. Ἄργισσαν, sowie auch Gyrtone, am Peneios gelegen, letztere im Gebiet der Perrhaiber, Städte der Lapithen.

739. Ὀρθήν, in der Nähe des Tempethales am Peneios. Ἠλώνην, im Gebiete der Perrhaiber, in der Nähe des Olymp; Ὀλοοσσόνα, ebendasselbst, λευκήν, nach Strabon wegen der dortigen weissen Thonerde.

740. Πολυποίτης Z 29 und ausserdem neben Leonteus M 129 ff. 182 ff. Ψ 836 ff. genannt.

741. Πειριθόοιο, Sohn des Zeus, nach Späteren Sohn des Ixion, bekannt durch sein Freundschaftsverhältniss zu Theseus und durch den Kampf mit den Kentauren (φῆρες), der an seinem Hochzeitstage in Folge des Uebermuthes der berauschten Kentauren zum Ausbruch kam, vgl. φ 295 ff.

742. κλυτὸς Ἴπποδάμεια, vgl. Einl. § 4.

744. Αἰθίκεσσι, am Pindos, in der Nähe der Quellen des Peneios.

745. οὐκ οἶος, nemlich ἡγεμόνευε.

746. Καινείδαο, Kaineus, einer der Lapithenfürsten, A 264.

748. Κύφου, im nördlichen Thessalien, an der Grenze gegen Makedonien, bei dem gleichnamigen Berge.

749. Ἐνιῆνες, ursprünglich in

Histiaiotis, später zwischen dem Spercheios und dem Othrys. μενεπτόλεμοι = ἐν πολέμῳ μένοντες (Stand haltend) wie oben 740. Περαιβοί, aus metrischem Bedürfniss statt Περραιβοί.

750. Δωδώνην δυσχεῖμερον, wie II 234, nach Einigen im nördlichen Thessalien, nach Anderen in Epeiros, im Lande der Molosser, wie ξ 327.

751. Τιταρήσιον, welcher auf dem Berge Τίταριος, einem Ausläufer des Olymp, entspringt und in der Nähe des Tempethales in den Peneios mündet. ἔργα, das von Menschenhänden bebaute Feld (deshalb auch ἔργ' ἀνθρώπων, ἀνδρῶν M 283, II 392, T 131, ζ 259, κ 98) E 92, δ 318, ξ 344, ο 505.

753. ἀργυροδίνῃ weisserschäumend.

754. μιν ἐπιρρέει, er fliesst über ihn weg, indem man das Wasser des mit starkem Gefälle in den Peneios sich ergiessenden Titaresios noch auf eine weite Strecke von dem des Peneios unterscheiden konnte, wie dies auch bei anderen Flüssen vorkommt.

755. ὄρκου, der Styx ist das Eideszeichen, bei dem die Götter schwören, deshalb auch das Epitheton δεινός (O 37, ε 185) und μέγας. ἀπορρώξ Ausfluss, Arm.

Μαγνήτων δ' ἤρχε Πρόθοος, Τενθρηδόνοσ υἱός,
οἱ περὶ Πηνειὸν καὶ Πήλιον εἰνοσίφυλλον
ναίεσκον· τῶν μὲν Πρόθοος θοὸς ἡγεμόνευε,
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο.

οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.
τίς τ' ἄρ' τῶν ὅχ' ἄριστος ἔην, σὺ μοι ἔννεπε μοῦσα,
αὐτῶν ἧδ' ἵππων, οἱ ἅμ' Ἀτρεΐδῃσιν ἔποντο.

760

ἵπποι μὲν μέγ' ἄρισται ἔσαν Φηρητιάδαο,
τὰς Εὐμηλος ἔλαυνε ποδώκεας ὄρνιθας ὥς,
ὄτριχας, οἶέτεας, σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον εἰσας·
τὰς ἐν Πηρείῃ θρέψ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
ἄμφω θηλείας, φόβον Ἄρηος φορεούσας.

765

ἀνδρῶν αὖ μέγ' ἄριστος ἔην Τελαμώνιος Αἴας,
ὅφρ' Ἀχιλεὺς μήνιεν· δὲ γὰρ πολὺ φέρτατος ἦεν,
ἵπποι θ', οἱ φορέεσκον ἀμύμονα Πηλείωνα.
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισι

770

756. Μαγνήτων der Bewohner der Halbinsel Magnesia, zwischen dem Peneios, dem Nessonischen und Boi-beischen See, dem Pelion und dem Meere.

757. εἰνοσίφυλλον, hier und λ 316 Beiwort des Pelion, an den beiden anderen Stellen des Neriton auf Ithaka.

758. Πρόθοος θοός, Parechese, auch Paronomasie von den Rhetoren genannt, wie ω 465 Εὐπείθει πείθοντο, Β 131 πολλέων ἐκ πόλιν, Ε 350 ἐς πόλεμον πωλήσεται, Ζ 201 τὸ Ἀλήιον οἶος ἀλᾶτο, θ 481 φίλησε δὲ φῦλον ἀοιδῶν, ι 415 ὠδίνων ὀδύνησι, Thukyd. VIII, 16, 1 Σαμίαν μίαν, Demosth. XIX, 137 Ἀμφίπολιν πόλιν (Var. πάλιν) ἡμετέραν. Einige von den Alten erwähnte Parechesen beruhen blos auf der itacistischen Aussprache: θ 493 τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν, μ 245 Σκύλλῃ κοιλῆς ἐκ νηός, Α 406 ὑπέδεισαν μάκαρες θεοὶ οὐδέ τ' ἔδησαν, Δ 23, 24 χόλος δὲ μιν ἄγριος ἦρει· Ἡρη.

760—785. Abschluss des Katalogs. Ausmarsch der Achaier.

761. ὅχ' ἄριστος zu Α 69.

762. αὐτῶν, der Männer, zu Α 51.

763. ἄρισται, also Stuten, wie Ψ 480. Φερητιάδαο, Pheres war der Grossvater des Eumelos, vgl. zu Β 621.

764. ὄρνιθας ὥς, Einl. § 26. Bei dem Vergleich hat der Dichter nicht die wörtliche Bedeutung von

ποδώκεας im Sinne, sondern die des einfachen ὠκέας, vgl. zu Α 598.

765. ὄτριχας, gleichhaarig, d. h. von gleicher Farbe der Haare. οἶέτεας, gleichalterig, ebenfalls mit dem copulativen ο und ἔτος (aus ὀφέτεας, wie οἷες ι 425 aus ὀφίες) gebildet, wie ὄπατρος. σταφύλῃ, dem Senkblei gleich, d. h. mit horizontalem, nicht gekrümmtem oder eingebogenem Rücken. ἐπὶ νῶτον über den Rücken hin, vgl. zu Β 308.

766. Πηρείη: Θεσσαλίας χωρίον Steph. Byz., vgl. Anhang.

767. θηλείας, wie Α 681 und noch sechsmal im Femininum, wofür auch die Form des Masculinums θῆλυς gebraucht wird. φόβον heisst bei Homer nicht Furcht, sondern Flucht, also φόβον Ἄρηος φορεούσας, die Flucht des Kriegsgottes (oder appellativ „des Kampfes“) mit sich bringend, in ihrem Gefolge habend. Sonst heissen treffliche Schlachtrosse bei Homer auch μήστωρε φόβοιο Ε 272, Θ 108. Wegen der langen Anfangssilbe von Ἄρηος vgl. zu Ε 31. 768, vgl. λ 550, 551.

768, vgl. λ 550, 551.

769. μήνιεν, Einl. § 20.

770. φορέεσκον, nemlich vermittelt des Wagens, denn die Homerischen Helden ritten nicht, sondern fuhren auf zweirädrigen Streitwagen. Sehr häufig steht ἵπποι geradezu für den Wagen (samt den Pferden), z. B. in ἵππων ἐπιβαίνειν, ἀφ' ἵππων βαίνειν u. ähnl.

771, 72 = Η 229, 230.

κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
 Ἀτρεΐδῃ· λαοὶ δὲ παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης
 δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέῃσιν ἰέντες
 τόξοισιν θ'· ἵπποι δὲ παρ' ἄρμασιν οἷσιν ἕκαστος,
 λωτὸν ἐρεπτόμενοι ἐλεόθρεπτόν τε σέλινον,
 ἕστασαν· ἄρματα δ' εὖ πεπυκασμένα κεῖτο ἀνάκτων
 ἐν κλισίῃς. οἱ δ' ἀρχὸν ἀρηίφιλον ποθέοντες
 φοίτων ἔνθα καὶ ἔνθα κατὰ στρατὸν οὐδ' ἐμάχοντο.

775

οἱ δ' ἄρ' ἴσαν ὥς εἴ τε πυρὶ χθὼν πᾶσα νέμοιτο·
 γαῖα δ' ὑπεστενάχιζε Διὶ ὧς τερπικεραύνῳ
 χωομένῳ, ὅτε τ' ἀμφὶ Τυφώϊ γαῖαν ἱμάσση

780

772. ἀπομηνίσας, wie H 230, I 426, T 62, erklärt man in der Regel mit „fortgrollend“, ohne zu bedenken, dass das Particip des Aorist nie eine Dauer bezeichnen kann; auch der Paraphrast übersetzt es an allen vier Stellen mit ὀργισθεῖς, an unserer Stelle mit hinzugefügtem ἐπιμόνως. Hätte ἀπομηνίω die Bedeutung „fortgrollen“, so erwartete man ἀπομηνίων, welche Form der Dichter leicht hätte setzen können, da er auch 769 das Jota als Länge gebraucht. Eine andere Stelle aber, π 378, zeigt im Vergleich zu unserer und den übrigen, dass ἀπομηνίω nichts anderes bedeuten kann als „seinen Zorn zum Ausbruch kommen lassen, seinem Zorne Luft machen.“ Ausserdem liesse sich ἀπομηνίω noch in der Bedeutung fassen „sich aus Groll fern halten“ (abgesehen von π 378).

773. λαοί, seine Leute.

774 = δ 626, ρ 168. αἰγανέη ein Jagdspieß, sonst nur in der Odyssee genannt. Die Erwähnung dieser zum Kriegsgebrauch nicht geeigneten Waffe ist auffallend. Uebrigens hatten auch die Leute des Odysseus (ι 156) dergleichen Jagdspiesse und Bogen mit nach Troia genommen, da sie sich derselben auf ihrem Rückwege zur Jagd bedienten.

775. ἕκαστος, nachträgliche Apposition zu ἵπποι, wie A 606, Θ 520, 544, I 88, 656, 712, K 473, Λ 11, 731, N 121, Ξ 87, 111, O 369, 505, 662, Π 202, Σ 299, 496, Ψ 3, 26, 58, 203, 371, 497. Selten steht ἕκαστος voran, wie K 215, T 339.

776. λωτὸν, eine Kleeart, als Pferdefutter auch δ 603 erwähnt (neben Weizen, Gerste, Spelt und Cyper-

gras). ἐλεόθρεπτον: τὸ ἐν ἔλει τραφέν, φυτόμεον.

777. κεῖτο, die einzelnen Bestandtheile der Wagen waren auseinandergenommen und mussten, wenn man sie gebrauchen wollte, erst zusammengestellt werden (ἐντόνῳ). ἀνάκτων des Achill und der Unteranführer.

778. οἱ, auf ἀνάκτων zu beziehen. ἀρηίφιλον heisst Achill nur hier.

780. οἱ, die in Schlachtordnung aufgestellten Achaier. νέμοιτο, eigentlich abgeweidet, d. h. verzehrt würde, nur hier mit Passivbedeutung. Der Vergleich scheint von dem Glanze der Waffen hergenommen zu sein, vgl. B 455.

781. ὑπεστενάχιζε Διὶ unten erdröhnte die Erde, wie unter dem Einflusse, durch die Macht des Zeus, eine im Homer einzig dastehende Constructionsweise Διὶ ὧς. vgl. Einl. § 26. Das ι des Dativ Singular ist mittelzeitig und wird häufig vor Wörtern, die mit einem Consonanten anlauten (wie auch ursprünglich ὧς) lang gebraucht, immer in διίφιλος, διιπετής, in Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος, ferner B 116, H 142, Θ 267, O 104, P 152, 329, T 58, Φ 241, Ψ 244, Ω 707, ζ 151, ι 194, κ 444, ω 309; ebenso vor ursprünglich digammierten Wörtern, wie Δ 86, E 71, Π 542, Ω 36, δ 175, ο 358, ρ 37, τ 54, und zuletzt auch vor vocalisch anlautenden Wörtern, wie Ω 285, ζ 248, θ 224, κ 520, λ 28, ο 144, π 206, τ 484, φ 208, ψ 102, 170, ω 322.

782. Τυφώϊ, einem Sohne der Gaia, welcher den Zeus bekriegte; dieser schmetterte ihn mit dem Blitze nieder und legte einen Berg in Kilikien, nach Anderen den Aetna, auf

εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφώος ἔμμεναι εὐνάς·
ὥς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ μέγα στεναχίζετο γαῖα
ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσαν πεδίοιο.

785

Τρῳσὶν δ' ἄγγελος ἦλθε ποδήνεμος ὠκέα Ἴρις
πὰρ Διὸς αἰγιόχοιο σὺν ἀγγελίῃ ἀλεγεινῇ·

οἳ δ' ἀγορὰς ἀγόρευον ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσι
πάντες ὀμηγερέες, ἡμὲν νέοι ἡδὲ γέροντες.
ἀγχοῦ δ' ἵσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις·

790

εἶσατο δὲ φθογγὴν οὕῃ Πριάμοιο Πολίτῃ,
ὃς Τρώων σκοπὸς ἔζε ποδωκείῃσι πεποιθὼς

τύμβῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ Αἰσούηταο γέροντος,
δέγμενος ὁππότε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν Ἀχαιοί·

τῷ μιν ἐεισαμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις·

795

„ὦ γέρον, αἰεὶ τοι μῦθοι φίλοι ἄκριτοί εἰσιν,
ὥς ποτ' ἐπ' εἰρήνης· πόλεμος δ' ἀλίσστος ὄρωρεν.

denselben, aus welchem er von Zeit zu Zeit Feuer ausspeit. Nach der Vorstellung des Dichters peitscht dann Zeus mit seinen Donnerkeilen das Land, unter welchem Typhoeus begraben liegt, so dass die Erde erdröhnt. Der Sinn des Gleichnisses ist also „dass die Erde erdröhnte wie bei einem Erdbeben.“

783. εἰν Ἀρίμοις, jedenfalls ein Volk und nicht, wie der Scholiast meint, ein Gebirge in Kilikien oder Lydien. φασί, unpassend im Munde des epischen Dichters, der nicht Gerüchte erzählt, sondern durch dessen Mund die Muse spricht. Dieses φασί findet sich auch noch an anderen interpolierten Stellen, wie Ω 615, ζ 42. εὐνάς die Lagerstätte, wie Ω 615, K 464, δ 428, ξ 14; anders A 436.

784. Dieser und der folgende Vers scheinen eine Nachbildung von Γ 13, 14, sowie der vorangehende von Ω 615 zu sein.

785. ἐρχομένων, kein absoluter Genetiv, sondern wie τῶν von ποσσὶ abhängig. πεδίοιο, partitiver Genetiv, wie Γ 14, Ψ 364, vgl. zu A 483. Dieser Genetiv steht auch noch bei anderen Wörtern, wie B 801, Δ 244, E 222, 597, Z 2, 38, 507, Θ 106, K 344, N 64, 820, E 147, O 264, P 748, Σ 7, Φ 247, 602, X 23, 26, Ψ 122, 372, 449, 475, 518, 521, θ 122. Kr. Di. § 46, 1 A. 2 hält diesen Genetiv für einen lokalen.

786 — 877. Iris fordert die Troer auf sich zu rüsten. Katalog der Troer.

786. ποδήνεμος, dasselbe was 795 πόδας ὠκέα und Θ 409, Ω 77, 159 ἀελλόπος. Ueber ὠκέα vgl. Einl. § 16.

788. ἀγορὰς ἀγόρευον, nur hier, wofür sonst βουλὰς βουλεύειν K 147, 327, 415, Ψ 78, Ω 652 steht. ἐπὶ θύρῃσι bei der Pforte, d. h. vor dem Palaste, wie auch θύραι von dem Palaste des Perserkönigs gebraucht wird.

791. φθογγὴν an Stimme, wie N 216; dafür häufiger φωνήν oder αὐδὴν.

792. ἔζε zu sitzen pflegte, wozu ἐπὶ τύμβῳ gehört und nicht zu δέγμενος. Αἰσούηταο, auch noch N 427 erwähnt als Vater des Alkathoos, wenn nicht darunter ein Anderer zu verstehen ist.

794. ναῦφιν, bei Homer immer als Genetiv gebraucht, wo νηῶν nicht in den Vers passt, nie als Dativ, da νηυσὶν denselben Rhythmus hat.

795. μιν gehört zu προσέφη, denn so, und nicht μετέφη, muss geschrieben werden (vgl. Anhang), da μετέφη nur mit dem Dativ verbunden werden kann, und μιν nicht reflexiv sein, daher nicht zu ἐεισαμένη bezogen werden kann.

796. φίλοι ist Prädicat, ἄκριτοι (masslos, unaufhörlich, eigentlich nicht von einander getrennt, wie Γ 412, E 205, θ 505, σ 174) Attribut, vgl. 246 ἀκριτόμυθος.

797. ἐπ' εἰρήνης zur Zeit des Friedens, wie I 403, X 156, vgl. E 637, Ψ 332.

ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ μάχας εἰσέλυθον ἀνδρῶν,
ἀλλ' οὐ πω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν ὅπωπα.

λίην γὰρ φύλλοισιν ἑοικότες ἢ ψαμάθοισιν
ἔρχονται πεδίοιο μαχησόμενοι προτὶ ἄστυ.

800

Ἐκτορ, σοὶ δὲ μάλιστ' ἐπιτέλλομαι ὧδέ γε ῥέξαι.

πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστυ μέγα Πριάμου ἐπίκουροι,
ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα πολυσπερέων ἀνθρώπων.

τοῖσιν ἕκαστος ἀνὴρ σημαινέτω οἷσί περ ἄρχει,
τῶν δ' ἐξηγεῖσθω κοσμησάμενος πολιήτας.

805

ὧς ἔφαθ', Ἐκτωρ δ' οὐ τι θεᾶς ἔπος ἡγνοίησεν,

798. δὴ = ἤδη. πολλά oft, häufig, wie I 568, P 430, Ω 391, 755, ι 128, ν 29.

799. τοιόνδε τοσόνδε zu B 120.

800. ἑοικότες, in Bezug auf ihre Anzahl, vgl. B 468, ι 51. ψαμάθοισιν (zahllos wie der Sand am Meere) im Plural wegen der Menge der Körner, vgl. ἄλεις (λ 123, ψ 270), πυροί, κριθαί.

801. πεδίοιο, die vom Simoeis und Skamandros (oder Xanthos) durchflossene Ebene zwischen der Küste und Ilios, 465 πεδίων Σκαμάνδριον genannt. προτὶ ἄστυ zu ἔρχονται gehörig. Die Handschriften haben περὶ, welehes aber in Verbindung mit μάχεσθαι den Genetiv bei sich hat, wie M 216 μὴ ἴομεν Δαναοῖσι μαχησόμενοι περὶ νηῶν. P 146 οὐ γάρ τις Λυκίων γε μαχησόμενος Δαναοῖσιν εἶσι περὶ πτόλιος und λ 403, Γ 137. Oefter μάχεσθαι ἀμφί τι.

802. Ἐκτορ: an ihn als den Oberanführer der Troer und Bundesgenossen und nicht an Priamos richtet Iris die Aufforderung, das Heer in's Feld zu führen.

803. ἐπίκουροι Hilfspölker, selten im Singular, wie Γ 188, E 478, Φ 431.

804. ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα, d. h. jedes der verschiedenen Contingente redet eine andere Mundart. Ueber die Sprache der Troer und ihrer Bundesgenossen findet sich noch eine zweite Angabe Δ 437, woraus sich ersehen lässt, dass nicht alle die gleiche Sprache redeten (abgesehen von den Κᾶρες βαρβαρόφωνοι B 867), obwohl sich sonst überall die Troer und ihre Bundesgenossen mit den Achaïern in derselben Sprache ver-

ständigen. πολυσπερέων weit verbreitet, weit zerstreut, wie λ 365, dasselbe was Δ 438 πολύκλητοι, von weit hergerufen.

805. σημαινέειν, mit dem Dativ wie A 288. οἷσί περ ἄρχει, weil die Contingente nicht in einer ihnen fremden Sprache Befehle erhalten konnten.

806. Man erwartet, nachdem die Bundesgenossen erwähnt sind, dass nun auch die Troer an die Reihe kommen und Iris doch auch meldet, was Hektor thun soll. Deshalb wollen Andere ἐξηγεῖσθαι schreiben, welches auf Hektor bezogen werden muss „diese aber (die Troer) führe hinaus, nachdem du die Bürger (Bewohner Troias) in Schlachtordnung gestellt hast.“ Sonst bezieht man gewöhnlich ἐξηγεῖσθω auf ἕκαστος ἀνὴρ und πολιήτας auf die eigenen Truppen = οἷσί περ ἄρχει. Da aber πολῖται bei Homer (O 558, X 429, η 131, ρ 206) immer nur die Einwohner der Stadt bezeichnet, so kann auch das synonyme πολιήτας, welches nur hier vorkommt, füglich nur von den Troern verstanden werden.

807. οὐ τι ἡγνοίησεν, Litotes wie A 537, N 28, ε 78, stärker als der einfache positive Ausdruck. Homer verbindet gern die Negation mit Wörtern, die mit dem privativen α zusammengesetzt sind: ἀμελέω Θ 330, N 419, P 9, 697; ἀέκων E 366, 768, Θ 45, K 530, Λ 281, 519, 716, X 400, γ 484, 494, ο 192, τ 374; ἀδαήμων N 811, μ 208, ρ 283; ἀδάκρυτος δ 186, ω 61; ἀπείρητος M 304, β 170; ἀναιμοσί P 363, 497, σ 149; vgl. E 427, O 228, P 42, X 371, Ω 157, 186, ε 79, ω 244.

αἶψα δ' ἔλυσ' ἀγορήν· ἐπὶ τεύχεα δ' ἔσσεύοντο.
 πᾶσαι δ' ὠίγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,
 πεζοὶ θ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει. 810

ἔστι δέ τις προπάρειθε πόλιος αἰπεῖα κολώνη,
 ἐν πεδίῳ ἀπάνευθε, περίδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα,
 τὴν ἧ τοι ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν,
 ἀθάνατοι δέ τε σῆμα πολυσκάρθμοιο Μυρίνης·
 ἔνθα τότε Τρῳῆς τε διέκριθεν ἡδ' ἐπίκουροι. 815

Τρωσὶ μὲν ἡγεμόνευε μέγας κορυθαίολος Ἑκτωρ
 Πριαμίδης· ἅμα τῷ ἔγε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
 λαοὶ θωρήσσοντο μεμαότες ἐγχείησι.

Δαρδανίων αὖτ' ἦρχεν εὖς πάις Ἀγχίσαο,
 Αἰνείας, τὸν ὑπ' Ἀγχίσῃ τέκε δῖ' Ἀφροδίτῃ, 820
 Ἰδῆς ἐν κνημοῖσι θεὰ βροτῶ εὐνηθεῖσα,
 οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε δύω Ἀντήνορος υἱε,
 Ἀρχέλοχός τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.

οἱ δὲ Ζέλειαν ἔναιον ὑπαὶ πόδα νείατον Ἰδῆς,
 ἀφνειοί, πίνοντες ὕδωρ μέλαν Αἰσέποιο, 825
 Τρῳῆς, τῶν αὖτ' ἦρχε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός,

808. ἔλυσ' hob auf, was eigentlich Sache des Priamos gewesen wäre. ἐπὶ τεύχεα zu den Waffen, um sie zu holen und anzulegen.

809. πᾶσαι πύλαι das ganze Thor (nemlich das Skaiische, das nach der Ebene zu lag); der Plural, weil es aus zwei Flügeln bestand, wie Γ 145, 149, 263, Ζ 237, 392, Η 2 u. o.

811. ἔστι δέ τις, wie Α 711, 722, Ν 32, bei Schilderungen von Gegenden. ἦν δέ τις bei Anführung von Personen in der Erzählung, zu Ε 9. πόλιος mit Synizese, wie Φ 567.

812. ἀνάνευθε sc. πόλιος. περίδρομος: der Paraphrast περιτρέχεσθαι δυναμένη. ἔνθα καὶ ἔνθα zu Β 397.

813. ἄνδρες zu Α 403. Βατίειαν Dornhügel, als Grabmal einer Feindin nicht mit Bäumen bepflanzt.

814. σῆμα Μυρίνης, das Grab der Myrina, einer der Amazonen, von welchen die Ilias erzählt, dass sie das vordere Asien mit Krieg heimsuchten, Γ 189, Ζ 186. πολυσκάρθμοιο (σκαίρω): Schol. πολυκινήτου, ταχείας, διὰ τὸ πολλὰ ἐνεργεῖν αὐτὴν ἐν τῷ πολέμῳ.

815. διέκριθεν wie 475 und διεκόσμεον 476.

816. Τρωσὶν die eigentlichen Bewohner von Troia. κορυθαίολος,

den Helm (zunächst wohl den Helmbusch) bewegend, helmschüttelnd, mit einer einzigen Ausnahme (Υ 38) Beiwort des Hektor.

818. μεμαότες, neben μεμᾶώς, μεμᾶυῖα Einl. § 20.

819. Δαρδανίων, sonst Δάρδανοι, auch Δαρδανίωνες (Η 414, Θ 154), die Bewohner von Dardania (Υ 216) auf den Abhängen des Idagebirges.

820. vgl. Ε 313.

821. θεὰ βροτῶ, Antithese, wie Π 176 γυνὴ θεῶ εὐνηθεῖσα. Vgl. Ι 159, Ω 67, α 32, ε 129.

823. Ἀρχέλοχος, von Aias Ε 464, Ἀκάμας, von Meriones Π 342 getödtet. πάσης, jeder Art von Kampf (vgl. Α 5), zu Fuss oder vom Wagen, in der Nähe oder aus der Ferne, mit Lanze oder Schwert.

824. Ζέλειαν, an den nördlichen Ausläufern des Ida beim Aisepos, unweit seiner Mündung in die Propontis. Wegen der Kürze vor Ζέλεια vgl. Einl. § 22. νείατον statt νέατον (Einl. § 16) = ἔσχατον.

825. πίνοντες, weil sie daran wohnten. Pindar Ol. VI, 85 τᾶς (Θήβας) ἐρατεινὸν ὕδωρ πίομαι. Horaz Carm. II, 20, 20 Rhodanique potor. Seneca Troad. 9 qui Tanain bibit.

826. Τρῳῆς im weiteren Sinne, die Bewohner der Landschaft.

Πάνδαρος, ὃ καὶ τόξον Ἀπόλλων αὐτὸς ἔδωκεν.

οἱ δ' Ἀδρήστειάν τ' εἶχον καὶ δῆμον Ἀπαισοῦ,
καὶ Πιτύειαν ἔχον καὶ Τηρείης ὄρος αἰπύ,
τῶν ἦρχ' Ἀδρηστός τε καὶ Ἀμφίος λινόθωρηξ,
οὔτε δὴ Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων
ἤδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὐδ' παῖδας ἔασκε
στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα. τὼ δέ οἱ οὐ τι
πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.

830

οἱ δ' ἄρα Περκώτην καὶ Πράκτιον ἀμφενέμοντο
καὶ Σηστὸν καὶ Ἀβυδὸν ἔχον καὶ δῖαν Ἀρίσβην,
τῶν αὖθ' Ὑρτακίδης ἦρχ' Ἀσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
Ἀσιος Ὑρτακίδης, δν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι
αἶθωνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἀπὸ Σελλήεντος.

835

Ἰππόθοος δ' ἄγε φῦλα Πελασγῶν ἐγχεσιμῶρων,

840

827. Πάνδαρος, von Diomedes getödtet, E 290 ff. τόξον ἔδωκεν, von Aristarch richtig erklärt οὐ τὸ τόξον λέγει, ἀλλὰ τὴν τοξικὴν ἐμπειρίαν. τὸ γοῦν τόξον αὐτῷ ὁ κεραυτός κατασκευάζει (Δ 110). Vgl. O 441, wo von Teukros dasselbe ausgesagt wird, und die Note zu A 72.

828. Ἀδρήστειαν, zwischen Priapos und Parion. Ἀπαισοῦ, zwischen Lampsakos und Parion, derselbe Ort, welcher E 612 Παισός heisst (vgl. ἀσπαίρω σπαίρω, ἄσταχυς στάχυς, ἀσταφίς σταφίς, ἀστεροπή στεροπή, ἀσφάραγος σφάραγος, ἀσπάραγος Spargel).

829. Πιτύειαν, zwischen Priapos und Parion, im Gebiete der letzteren Stadt. Τηρείης ὄρος, nach Einigen 40 Stadien von Lampsakos entfernt, nach Anderen im Gebiete von Kyzikos, nicht weit von Zeleia.

830. Ἀδρηστός sammt Amphios von Diomedes getödtet A 328 ff. Ein anderer Adrestos wird von Menelaos gefangen und von Agamemnon getödtet Z 37 ff., ein dritter Π 694 von Patroklos. Ἀμφίον, E 612 Sohn des Selagos genannt, der in Paisos wohnte. Ueber die Länge des ι in Ἀμφίον (ebenso E 612) vgl. Einl. § 20.

831—834 = A 329—332. Περκωσίου aus Perkote (835).

832. μαντοσύνας, sich auf Weissagungen verstand. Man erwartete den Genetiv, da οἶδα hier die Bedeutung von „kundig sein, sich auf etwas verstehen“ hat. οὐδὲ mit langgebrauchter letzter Silbe in der Heph-

themimeres vor dem digammierten οὐς, vgl. Einl. § 29.

834. ἄγον trieben sie hin, nemlich ἐς πόλεμον, vgl. E 613.

835. Περκώτην am Hellespont. Πράκτιον, ein Fluss zwischen Abydos und Lampsakos.

836. Ἀρίσβην, auch Z 13, M 96, Φ 43 erwähnt, Stadt am Hellespont; eine gleichnamige befand sich auf Lesbos, im Gebiete von Methymnai.

837. Ἀσιος N 387 von Idomeneus getödtet.

838, 39 = M 96, 97.

839. αἶθωνες brandrothe. αἶθων ist bei Homer auch Beiwort des Löwen, der Ochsen und des Adlers.

840. Ἰππόθοος P 293 von Aias getödtet. Πελασγῶν, von denen ein Theil auf dem Festlande von Griechenland ansässig war, ein anderer in Kleinasien zurückgeblieben sein muss. Sie nannten ihre Städte, die sie in fruchtbaren Ebenen anlegten (deshalb ἐριβόλακα), Larisa (Steinburg), deren Stephanos von Byzanz elf aufzählt. Strabon XIII, 620 erwähnt drei Larisa in Kleinasien, eins in der Nähe von Ilios, eins bei Ephesos in der Ebene des Kaystros und eins bei Kyme, und entscheidet sich für letzteres, weil es P 301 heisst, dass Hippothoos gefallen sei τῇλ' ἀπὸ Λαρίσης. Andere denken an das Thessalische Larisa, das aber schwerlich gemeint sein kann, da die umliegenden Städte mit Agamemnon verbündet waren und im Katalog der Achaier aufgezählt werden.

τῶν οἱ Λάρισαν ἐριβόλακα ναιετάασκον·

τῶν ἦρχ' Ἰππόθοός τε Πύλαιός τ', ὅζος Ἄρῃος,
οὔτε δ' ὡς Λήθοιο Πελασγοῦ Τευταμίδαο.

αὐτὰρ Θρήικας ἦγ' Ἀκάμας καὶ Πείροος ἦρως,
ὅσσους Ἑλλάσποντος ἀγάρροος ἐντὸς ἐέργει.

845

Εὐφημος δ' ἀρχὸς Κικόνων ἦν αἰχμητῶν,
οὐδὲ Τροϊζήνοιο διοτρεφέος Κεάδαο.

αὐτὰρ Πυραίχμης ἄγε Παίονας ἀγκυλοτόξους,
τηλόθεν ἐξ Ἀμυδῶνος, ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρὺ ρέοντος,
Ἀξιοῦ, οὗ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν.

850

Παφλαγόνων δ' ἦγεῖτο Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ
ἐξ Ἑνετῶν, ὅθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτεράων,
οἳ ῥα Κύτωρον ἔχον καὶ Σήσαμον ἀμφενέμοντο
ἀμφί τε Παρθένιον ποταμὸν κλυτὰ δώματ' ἔναιον,
Κρῶμνάν τ' Αἰγιαλὸν τε καὶ ὕψηλοὺς Ἐρυθίνους.

855

αὐτὰρ Ἀλιζώνων Ὀδῖος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον

842. Πύλαιος, nur hier erwähnt.

844. Θρήικας, zwischen dem Hellespont und dem Hebros, vgl. Δ 520, wo es heisst, dass Peiroos von Ainos gekommen war. Ἀκάμας, der Sohn des Eussoros, von Aias Z 7, Peiroos Δ 527 von Thoas getödtet.

845. ἐντὸς ἐέργει einschliesst.

846. Εὐφημος, nur hier erwähnt. Κικόνων, zwischen den Flüssen Hebros und Nestos. P 73 wird auch Mentos als Kikonenanführer genannt. Ihre Stadt zerstörte Odysseus auf seiner Rückkehr ι 38 ff. Dort werden sie als sehr tapfere Männer geschildert, die sowohl zu Fuss als zu Wagen zu kämpfen verstehen.

848. Πυραίχμης, von Patroklos Π 290 getödtet. An den übrigen Stellen der Ilias ist Asteropaios der Führer der Paioner, und diese sind auch keine Bogenschützen, sondern Speerkämpfer und Wagenkämpfer II 288, Φ 155, 205.

849. Ἀμυδῶνος, nach Strabon auch Ἀβυδῶν genannt und später zerstört. εὐρὺ ρέοντος, getrennt zu schreiben, wie II 288, Φ 157, 186, 304, vgl. E 545 εἰρὺ ρέει.

850. κάλλιστον ὕδωρ, Strabon (VII, 330) fand das Wasser des Axios trübe und schmutzig, weshalb Andere geschrieben haben sollen ὡς κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται Αἴης (oder Αἶα oder Αἶη), worunter man eine Quelle in

Amydon verstand. ἐπικίδναται αἶαν, sich über die Erde ergiesst, ausbreitet. Das Gleiche sagt Homer λ 239 vom Enipeus in Thessalien.

851. Παφλαγόνων am Pontos, westlich vom Halys. Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ, eine Umschreibung für Πυλαιμένης (zu B 387), wie II 554. Vgl. A 189. Pylaimenes wird von Menelaos E 576 getödtet, geht aber N 658 trotzdem mit der Leiche seines Sohnes.

852. Ἑνετῶν, die später von hier an die Küste des Adriatischen Meeres ausgewandert sein sollen. ἡμιόνων ἀγροτεράων die wilden (im Freien lebenden) Maulesel, wie sie noch heute in der Tartarei vorkommen. ἀγρότερος ist kein Comparativ der Bedeutung nach; ähnliche Formen sind ὀρέστερος, θηλύτερος.

853. Κύτωρος, Σήσαμος und Κρῶμνη sollen nach Strabon XII, 544 von Amastris zu der gleichnamigen Stadt in der Nähe des Flusses Parthenios zusammengezogen worden sein.

855. Αἰγιαλὸν (Küstenstadt), westlich vom Vorgebirge Karambis. Ἐρυθίνους, nach Strabon später Ἐρυθρίνους, wegen der rothen Farbe der Felsen, worauf die Stadt gelegen war.

856. Ἀλιζώνων, eine unbekannte Völkerschaft, woraus sich auch die verschiedenartigen Schreibweisen erklären Ὀλιζώνων, Ἀλαζώνων, Ἀμα-

τηλόθεν ἐξ Ἀλύβης, ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη.

Μυσῶν δὲ Χρόμις ἦρχε καὶ Ἐννομος οἰωνιστής.
ἀλλ' οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρύσσατο κῆρα μέλαιναν,
ἀλλ' ἐδάμνη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
ἐν ποταμῷ, ὅθι περ Τρῶας κεραίζε καὶ ἄλλους.

860

Φόρκυς αὖ Φρύγας ἦγε καὶ Ἀσκανίος θεοειδής
τῆλ' ἐξ Ἀσκανίης· μέμασαν δ' ὕμνινι μάχεσθαι.

Μήροσιν αὖ Μέσθλης τε καὶ Ἀντιφος ἡγησάσθην,
οἷε Ταλαιμέneos, τῷ Γυγαίῃ τέκε λίμνη,
οἱ καὶ Μήονας ἦγον ὑπὸ Τρώλῳ γεγαῶτας.

865

Νάστης αὖ Καρῶν ἡγήσατο βαρβαρόφωνων,
οἱ Μίλητον ἔχον Φθιρῶν τ' ὄρος ἀκριτόφυλλον

ζώνων, und so schrieb man auch schon zur Zeit Strabons Ἀλόπης, Ἀλύβης, Χαλύβης für Ἀλύβης. Ὀδίσος, von Agamemnon E 38 getödtet; so heisst auch ein Herold der Achaier (I 170). Ἐπίστροφος, sonst nicht mehr erwähnt; zwei andere Epistrophos B 517, 692.

858. Μυσῶν, ein Theil der Bewohner der späteren Landschaft Mysien, worin auch Troia, Dardania, Zeleia, Adresteia, Perkote, Sestos und Abydos lagen. wahrscheinlich zwischen dem Flusse Makestos und dem Berg Olympos, gegen Bithynien hin. Χρόμις heisst an den drei anderen Stellen (P 218, 494, 534) Chromios, wie auch Alkimedon Alkimos. Ἐννομος, auch P 218 erwähnt. Ein anderer Ennomos wird von Odysseus A 422 getödtet. οἰωνιστής augur.

859. οἰωνοῖσιν auguriis, wie M 243. ἐρύσσατο hielt sich ab, schützte sich vor.

860, 61 von den Alten verworfen, weil Ennomos nicht unter den von Achill in der μάχη παραποτάμιος (Φ) Getödteten namentlich erwähnt wird.

862. Φόρκυς (Accus. Φόρκυν P 218, 318 und Φόρκυνα P 312) von Aias P 312 getödtet. Ἀσκανίος, kann nicht derselbe sein, von dem N 792 erzählt wird, dass er erst am Morgen des vorhergehenden Tages aus Askania gekommen sei, um die früheren Truppen abzulösen, denn es liegen zwischen dem Tag, der mit B und dem, der mit A beginnt, noch 3 Tage, von H 381—432; H 433—482; Θ 1 — K 579. Aber bei dem Dichter des Katalogs darf man dieses nicht so

genau nehmen, da er sich auch sonst mit den übrigen Theilen der Ilias in Widerspruch befindet.

863. Ἀσκανίης, Stadt und gleichnamiger See in Bithynien, woran das spätere Nikaia lag.

864. Μήροσιν, die im Hermosthale, nördlich vom Tmolos, wohnten. Μέσθλης, auch P 216 erwähnt. Ἀντιφος zu B 678.

865. Γυγαίῃ λίμνη, in der Gegend von Sardes, auch Y 390 genannt, wo die Lage des Sees genauer angegeben ist. λίμνη, hier von der Seenymphe; Andere schrieben λίμνη (loc. Dativ).

867. Νάστης, nur hier erwähnt. Καρῶν, nur noch K 428 vorübergehend erwähnt. βαρβαρόφωνων, nicht in dem Sinne, wie die Hellenen das Wort βάρβαροι für Ausländer, besonders Perser, anwendeten, sondern schon von den Alten mit ἀγριοφώνων erklärt, wegen der Härte ihres Dialektes. Deshalb wird durch diese Stelle nicht, wie Aristarch bemerkte, Thukydides widerlegt, der das Wort βάρβαρος als gemeinsamen Namen der Ausländer für jünger als Homer erklärte.

868. Φθιρῶν, gewöhnlich Φθειρῶν (siehe Anhang), nach dem Scholiasten ein Berg in der Nähe von Milet, nach Hekataios bei Strabon XIV, 635 das Latmosgebirge, nach Anderen der Berg Γρίον. ἀκριτόφυλλον übermässig belaubt, also wohl mit grossen Laubholzwaldungen bedeckt, so dass demnach an kein Fichtelgebirg gedacht werden kann, worauf die Etymologie des Wortes hinzudeuten scheint.

Μαιάνδρου τε ῥοὰς Μυκάλης τ' αἰπεινὰ κάρηνα·
 τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης ἡγησάσθην,
 Νάστης Ἀμφίμαχός τε, Νομίωνος ἀγλαὰ τέχνα,
 ὃς καὶ χρυσὸν ἔχων πόλεμόνδ' ἔεν, ἥύτε κούρη,
 νήπιος, οὐδέ τί οἱ τό γ' ἐπήρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
 ἀλλ' ἐδάμην ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
 ἐν ποταμῷ, χρυσὸν δ' Ἀχιλεὺς ἐκόμισσε δαΐφρων.

870

875

Σαρπηδὼν δ' ἦρχεν Λυκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμων
 τηλόθεν ἐκ Λυκίης, Ξάνθου ἄπο δινήεντος.

869. κάρηνα, von Bergen auch noch sonst gebraucht, wie A 44, B 167 u. o.

871. Νομίωνος wie Κρονίωνος E 247; Μολιόνε A 709, 750, vgl. A 322; Ἀμφίονα λ 262, 283; Ὑπερίονος α 8.

872. ὃς, nach Aristarch auf Antimachos, nach Simonides auf Nastes zu beziehen; letzteres wahrscheinlicher, da Nastes die Hauptperson ist. ἥύτε κούρη, auf χρυσὸν ἔχων zu beziehen, nicht auf ἔεν. Goldene Waffen hatten auch Glaukos (Z 236), Nestor (Θ 193) und Achill; deshalb ist χρυσός wahrscheinlich mit Aristarch auf den goldenen Haarschmuck zu beziehen, welchen auch Euphorbos trug P 52.

873. νήπιος wie B 38.

874, 75 aus denselben Gründen wie 860, 61 von den Alten verworfen.

875. ἐκόμισσε trug davon als Beute, wie Γ 378, A 738, N 579.

876. Σαρπηδῶν, Sohn des Zeus

und der Laodameia Z 198, von Patroklos getödtet II 480, der mächtigste und tapferste unter den Anführern der Bundesgenossen, auch als Fremder von den Troern als der Hort ihrer Stadt (ἔρμα πόλης) betrachtet II 549, tritt unter den Troern nach Hektor am meisten in den Vordergrund. Dass Sarpedon und Glaukos mit solcher Kürze abgethan werden, während der Dichter des Katalogs von ganz unbedeutenden Persönlichkeiten, wie Nastes und den Söhnen des Merops, viel mehr zu berichten weiss, geschieht, weil ohnehin die beiden Heerführer der Lykier in der Ilias eine hervorragende Rolle spielen. Dass der bedeutendste der Bundesgenossen zuletzt genannt wird, ist durch die geographischen Verhältnisse bedingt. Der Katalog der Troer zerfällt in zwei Theile: 816 — 839 Unterthanen des Priamos; 840 — 877 die Bundesgenossen, zuerst die nördlichen, darunter auch europäische, dann die südlichen, Maioner, Karer und Lykier.

ΙΛΙΑΔΟΣ Γ.

Ὅρκοι. Τειχοσκοπία. Ἀλεξάνδρου καὶ Μενελάου
μονομαχία.

Αὐτὰρ ἐπεὶ κόσμηθεν ἄμ' ἡγεμόνεσσιν ἕκαστοι,
Τρῶες μὲν κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν ὄρνιθες ὥς,
ἥύτε περ κλαγγὴ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό,
αἶ τ' ἐπεὶ οὖν χειμῶνα φύγον καὶ ἀθέσφατον ὄμβρον,
κλαγγῇ ταί γε πέτονται ἐπ' Ὀκεανοῖο ῥοάων
ἀνδράσι Πυγμαίοισι φόνον καὶ κῆρα φέρουσαι·
ἡέριαι δ' ἄρα ταί γε κακὴν ἔριδα προφέρονται·
οἳ δ' ἄρ' ἴσαν σιγῇ μένεα πνεύοντες Ἀχαιοὶ
ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν.

5

εὖτ' ὄρεος κορυφῇσι Νότος κατέχευεν ὀμίχλην,
ποιμέσιν οὐ τι φίλην, κλέπτῃ δέ τε νυκτὸς ἀμείνω,

10

Γ.

1—75. Beide Heere rücken heran. Paris, der sich als Vorkämpfer zeigt und vor Menelaos zurückweicht, erklärt dem ihn scheltenden Hektor seine Bereitwilligkeit zum Zweikampf mit Menelaos.

1. ἕκαστοι, die einzelnen Truppenabtheilungen beider Heere.

2. κλαγγῇ unter Geschrei, wozu der zweite synonyme Begriff ἐνοπῇ zur Verstärkung hinzutritt. Die Troer werden von dem Dichter in ihrer Gesamtheit auch noch an anderen Stellen als auf einer niederen Stufe der Kultur stehendes Völkergemisch geschildert, denen die Griechen als gesitteter entgegengestellt werden. Δ 429 rücken die Achaier ebenfalls mit feierlicher Stille in die Schlacht, die Troer hingegen mit lautem Geschrei wie eine Schaafheerde. H 425 bestatten die Achaier ihre Todten unter vielen Thränen, die Troer aber liess Priamos nicht weinen, wozu der Dichter den leicht zu errathenden Grund verschweigt. ἴσαν rückten aus.

3. οὐρανόθι πρό vor dem Himmel, d. h. in der Luft.

4. χειμῶνα Wintersturm, die rauhe Jahreszeit.

5. ἐπ' Ὀκεανοῖο ῥοάων, hier von dem Süden zu verstehen, da die Pygmaien (Däumlinge), welchen im Gegensatz zu den Vögeln das Attribut ἄνδρες gegeben wird, im südlichen Aegypten oder in Indien gewohnt haben sollen.

7. ἡέριαι im Morgengrauen, in der Frühdämmerung, wie A 497. ἔριδα προφέρονται fangen Streit an, wie θ 210; vgl. Λ 529.

8. μένεα πνεύοντες, hier bedeutungsvolles Attribut dem ἴσαν σιγῇ gegenüber, da der verzagte um so lauter schreit, je weniger beherzt er ist.

9. ἐν θυμῷ innerlich, wenn sie es sich auch nicht durch Zurufen zu erkennen gaben, vgl. zu B 223. So charakterisiert Homer in wenigen Worten auf das treffendste die gehobene Stimmung des Achaiischen Kriegsheeres vor dem feierlich ernstesten Momente des beginnenden Kampfes.

10. κατέχευεν, gnomischer Aorist im Vergleiche wie Γ 23, 33, Δ 275, 279 u. o. „Wie der Süd die Bergspitzen in Nebel hüllt“, eigentlich über sie herabgiesst.

11. οὐ τι φίλην, weil sie ihre Heerden nicht übersehen können, κλέπτῃ nicht allgemein, sondern

τόσσον τίς τ' ἐπιλεύσσει, ὅσον τ' ἐπὶ λᾶαν ἴησιν·
ὥς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ κονίσαλος ὠρνυτ' ἀελλῆς
ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσαν πεδίοιο.

οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Τρῳσὶν μὲν προμάχιζεν Ἀλέξανδρος θεοειδῆς
παρδαλέην ὦμοισιν ἔχων καὶ καμπύλα τόξα
καὶ ξίφος· αὐτὰρ ὁ δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ
πάλλων Ἀργείων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῇτι.

15

20

τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησεν ἀρηίφιλος Μενέλαος
ἐρχόμενον προπάροιθεν ὀμίλου, μακρὰ βιβῶντα,
ὥς τε λέων ἐχάρη μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κύρσας,

„Schafdieb.“ νυκτὸς ἀμείνω, da die Schafe des Nachts in Hürden oder Ställen eingeschlossen und bewacht waren, während sie sich Tags über auf der Weide befanden.

12. τόσσον ἐπιλεύσσει soweit sieht man. ὅσον τ' ἐπὶ = ἐφ' ὅσον τε. Der Accusativ mit ἐπὶ bezeichnet in beiden Fällen das Erstrecken über einen Raum hin, wie B 616, 615, Δ 78, H 63, 88, Θ 1, 486, 511, 553, I 72, 360, 506, K 27, 213, 351.

13. κονίσαλος ἀελλῆς ein Staubwirbel.

14. = B 785.

15. = E 15, 630, 850, Z 121, Λ 232, N 604, Π 462, Υ 176, Φ 148, X 248, Ψ 816. ἐπὶ mit dem Dativ bezeichnet hier die feindliche Absicht.

16. Τρῳσὶν, nicht statt des Genetivs, wie die Alten erklärten, sondern Dativ der Gesellschaft „unter den Troern.“ θεοειδῆς wegen seiner Schönheit, vgl. 45, 64.

17. παρδαλέην, weil er als leichtbewaffneter Kämpfer keine Rüstung anhat, so hat er um die Schultern ein Thierfell (zu B 42). Die Rüstung zieht Paris erst 328 an und bedient sich dabei des Panzers seines Bruders Lykaon. Z 321 findet Hektor den Paris in seinem Palaste mit der Herrichtung seiner Waffen beschäftigt, worunter auch Schild und Panzer, und Paris zieht dann mit dem Bruder, in eherne Waffen gekleidet (Z 504) ins Feld. A 369 ff. finden wir den Paris wieder mit dem Bogen bewaffnet aus dem Verstecke auf die Achaier schiessend, bei welcher Gelegenheit er den Diomedes, Machaon und Eury-

pylos verwundet, wie auch schon Θ 81 das eine Pferd des Nestor, aber O 341 kämpft Paris mit der Lanze, N 662 mit dem Bogen.

18. Die beiden Speere passen nicht zu des Paris sonstiger Bewaffnung, und Aristarch erklärte auch die folgenden zwei Verse für eingeschoben, weil Paris mit seiner Bewaffnung unmöglich sich in einen Zweikampf einlassen konnte. Zenodot aber verwarf auch diesen Vers. κεκορυθμένα behelmt, d. h. mit eherner Spitze versehen.

19. πάντας ἀρίστους, in grellem Contrast zu seinem feigen Zurückweichen vor dem einzigen Menelaos, der zwar im Felde nach Kräften seine Schuldigkeit thut, aber doch mit den tapfersten keinen Vergleich aushalten kann, wie er auch P 588 μαλθακὸς αἰχμητῆς genannt wird.

20. ἀντίβιον, nur vom Nahkampf gebraucht.

22. προπάροιθεν ὀμίλου als πρόμαχος, vgl. Ψ 804. μακρὰ βιβῶντα, für das gewöhnlich hier gesetzte βιβάντα (vgl. Anhang) weit ausschreitend, mit langen Schritten, wie es sonst als Zeichen des Muthes betrachtet wird, vgl. H 213, N 809, O 307, 676, 686.

23. Der Nachsatz beginnt mit einem Gleichnisse, aber der eigentliche Nachsatz kommt erst im Vers 27. ἐπὶ — κύρσας gestossen ist auf, angetroffen hat. σῶμα gebraucht Homer nie von einem noch lebenden Körper; da aber der Löwe kein Aas frisst, so ist an ein von einem Jäger erlegtes Wild zu denken, worauf auch

εὐρών ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα,
πεινάων· μάλα γάρ τε κατεσθίει, εἴ περ ἂν αὐτὸν

25

σεύωνται ταχέες τε κύνες θαλεροί τ' αἰζηοί·
ὥς ἐχάρη Μενέλαος Ἀλέξανδρον θεοειδέα
ὀφθαλμοῖσιν ἰδὼν· φάτο γὰρ τίσεσθαι ἀλείτην·
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε.

30

τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδῆς
ἐν προμάχοισι φανέντα, κατεπλήγη φίλον ἦτορ·
ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
ὥς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα ἰδὼν παλίνορσος ἀπέστη
οὔρεος ἐν βήσσης, ὑπὸ τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα,
ἄψ δ' ἀνεχώρησεν, ὥχρός τέ μιν εἶλε παρειάς,
ὥς αὖτις καθ' ὄμιλον ἔδου Τρώων ἀγερώχων
δείσας Ἀτρέος υἱὸν Ἀλέξανδρος θεοειδῆς.

35

τὸν δ' Ἐκτωρ νείκεσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσι·

„Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἡπεροπευτά,

die κύνες und αἰζηοί hindeuten. Auch
Λ 474 ff. gebraucht Homer ein ähn-
liches Gleichniss.

24. ἄγριον αἶγα die wilde Ziege
(capra aegagros), die früher in den
Mittelmeerländern vorkam, jetzt aber
nur noch auf dem Kaukasus und im
Asiatischen Hochlande gefunden wird.
ι 155 heissen sie αἶγες ὄρεσκόωι.

25. μάλα tüchtig, recht, hier
gierig, zu Α 85.

26. κύνες θαλεροί τ' αἰζηοί
Hunde und Jäger, wie Α 414, Ρ 282.

27. θεοειδέα, mit Synizese am
Versende, wie Γ 237, 450, Δ 365, Ε 881,
Ω 7, 483.

28. φάτο er gedachte, wähnte,
mit dem Inf. Fut. wie Β 37. Andere
schreiben τίσεσθαι mit der Mehrzahl
der Handschriften; über den Inf. des
Aorist bei Verben, die sonst in der
Regel das Futurum bei sich haben,
vgl. zu Γ 98, 366. ἀλείτην den
Uebelthäter (von ἀλιτεῖν).

29. Ein wiederholt vorkommender
Vers, wie Ε 494, Ζ 103, Μ 81, Ν 749.
ἄλτο, synkopierter Aorist von ἄλλο-
μαι Einl. § 12.

31. φίλον ἦτορ, Beziehungs-
accusativ bei Verben der Affecte zu
Α 44. Bei καταπλήσσομαι nur hier,
bei ἐκπλήσσομαι Ν 394, Π 403. Solche
Accusative bei Passiven finden sich
auch noch Ι 9, Κ 575, Π 660, Ρ 499,
535, Χ 312, 461, 504, ε 454, κ 247,
σ 212, τ 122, sowie auch die Wörter
χεῖρας, πόδας, ὦμους, γυῖα Ε 186,

Λ 169, Π 360, Ρ 492, Τ 165, Υ 480,
Ψ 395, 777, ε 426, σ 237, ξ 479,
χ 406, 488.

32. = Α 585, Ν 566, 596, 648,
Ξ 408, Π 817.

33. τῷ δράκοντα Einl. § 22.
παλίνορσος retrorsum, das Adjectiv
statt des Adverbiums, wie ἀντίος, ἐναν-
τίος, ἀσπάσιος und eine grosse Anzahl
von Adjectiven, welche eine Zeit oder
einen Rang bezeichnen. ἀπέστη
wegtritt, zurückspringt.

34. βήσσης Thalschlucht: der
Plural wie in dem gleichen Hemi-
stichion Ξ 397 Π, 634, 766 und Α 87.
ὑπὸ adverbial „unten“ wie Ξ 506, σ 88,
ω 49. Vgl. Η 6, Κ 95, 390, Π 805,
Σ 31, λ 527, σ 341 und das sieben-
malige ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν.

35. ἄψ δ', gewöhnlich ἄψ τ', vgl.
Anhang. μιν — παρειάς, Accusativ
des Ganzen und des Theiles, bei αἰρέω
auch noch Π 805, τ 471.

36. αὖτις ἔδου zog sich zurück.
καθ' ὄμιλον ins Gedränge, unter
die Menge. So steht καταδύναι bei
ὄμιλον Δ 86, Κ 231, 433, 517, 545,
Ν 307, Ο 299, ο 327; vgl. Γ 241,
Σ 134, Θ 375, δ 246, 249. Das ein-
fache δύναι bei ὄμιλον Α 537, Π 729,
Υ 76; vgl. Ζ 185, Η 298, Ι 604, Ξ 62,
Ρ 552, Σ 376, Τ 313.

39 = Ν 769. Δύσπαρι Unglücks-
paris, eine Art von Oxymoron, wie
ψ 97 μῆτερ δόσμητερ, σ 73 Ἴρος Ἀἶρος.
ἡπεροπευτῆς Beschwätzer, Betrü-
ger, vgl. Α 385.

αἶψ' ὄφελος ἄγονός τ' ἔμεναι ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι.
καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον ἦεν,
ἢ οὕτω λώβην τ' ἔμεναι καὶ ὑπόψιον ἄλλων.
ἢ που καγχαλόωσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
φάντες ἀριστῆα πρόμον ἔμεναι, οὕνεκα καλὸν
εἶδος ἔπ', ἀλλ' οὐκ ἔστι βίη φρεσὶν οὐδέ τις ἀλκή.
ἢ τοιόσδε ἐὼν ἐν ποντοπόροις νέεσσι
πόντον ἐπιπλώσας, ἐτάρους ἐρίηρας ἀγείρας,
μιχθεὶς ἄλλοδαποῖσι γυναῖκ' εὖειδέ' ἀνῆγες
ἐξ ἀπίης γαίης, νυδὸν ἀνδρῶν αἰχμητάων,
πατρί τε σῶ μέγα πῆμα πόληί τε παντί τε δήμῳ,
δυσμενέσιν μὲν χάρμα, κατηφείην δὲ σοὶ αὐτῶ;

40

45

50

40. ἄγονος ohne Nachkommen; da aber Paris keine Nachkommen hat, so wird es besser sein, es in passiver Bedeutung zu nehmen, wie auch der Paraphrast übersetzt „εἶθε ὄφελος μὴ γεγεννησθαι ἢ γεννηθεὶς πρὸ γάμου ἀπολέσθαι.“

41. κε βουλοίμην mallem, zu A 112.

42. λώβην, ein Gegenstand der Schmach. ὑπόψιος, eigentlich von unten angesehen, d. h. verhasst, verabscheut. ἄλλων, Genetiv bei einem durch Zusammensetzung einer Präposition mit einem Verbalstamm gebildeten Adjectiv, wie ἐπίστροφος ἀνθρώπων α 177. ἐπὶ κλοπος μύθων X 281. Häufiger bei den Tragikern wie Soph. Oed. R. 1463 μηδενὸς προσήγορος. Phil. 1067 σοῦ φωνῆς προσφθεγκτός. 867 ὕπνου διάδοχος. Oed. R. 496 ἐπικουρος θανάτων. Oed. R. 421 βοῆς σύμφωνος. Aisch. Supp. 350 δωμάτων ἐφέστιοι. Eum. 567, 661 δόμων ἐφέστιος. Kr. Di. § 47, 27, A. 6 ff.

43. καγχαλόωσι hohnlachen.

44. φάντες, indem sie glauben, von einer unrichtigen Vorstellung, wie B 37 u. o. ἀριστῆα, Prädicat, wozu πρόμον attributiv gesetzt ist = ἀριστῆα προμαχίζοντα, also ein Fürst, ein Heerführer, der nicht in der Menge bleibt, sondern als Vorkämpfer aus der Reihe der Seinen heraustritt. Gewöhnlich nimmt man ἀριστῆα als Subject und πρόμον ἔμεναι, wie H 75, als Prädicat und übersetzt „in der Meinung, der Held sei ein Vorkämpfer“, welches richtiger ausgedrückt umgekehrt lauten müsste „der Vorkämpfer

sei ein Held.“ ἀριστεύς heisst aber bei Homer nicht „Held“, sondern „Fürst, Edler“ und bezieht sich auf die Abkunft. Der Paraphrast übersetzt λογισάμενοι ἄριστον πρόμαχον εἶναι, fasst also die beiden Substantive ἀριστῆα πρόμον ebenfalls als Prädicat. Als Subject dazu ist σε zu ergänzen.

45. εἶδος, von seinem Attribut durch den Versschluss getrennt, wie es sonst nur bei Adjectiven, die eine Menge oder eine Ordnung bezeichnen, bei Zahlwörtern und Superlativen zu geschehen pflegt, wie A 78, 156, 260, 283, Δ 525, E 2, 524, 709, 822, 860, Z 379, 384, 411, O 37, 411, Π 314; deshalb fassen Andere καλὸν als Prädicat. ἔπ' = ἔπεστι, deshalb trotz der Elision des ι anastrophiert, zu B 150.

46. ἢ mit den besten Handschriften, wie auch Herodian und Nikanor, Andere ἢ. τοιόσδε so feig, wie du dich jetzt zeigst.

47. πόντον ἐπιπλώσας wie A 312, Z 291, γ 15, ε 284, ι 227, 470, ο 474. ἐρίηρας Einl. § 4.

48. μιχθεὶς nachdem du dich begeben hast unter fremde Leute. ἀνῆγες her(auf) gebracht hast, von Griechenland nach Asien, wie Z 292, I 338, N 627.

49. ἀπίης zu A 274. νυδόν, nurus Schnur; hier im weiteren Sinne „verschwägert, verwandt.“

50. πῆμα zum Leid, χάρμα zur Freude, κατηφείην zur Schmach sind epexegetische Apposition zum ganzen Satz, vgl. zu B 160. δῆμῳ Land.

οὐκ ἂν δὴ μείνειας ἀρηίφιλον Μενέλαον;
 γνοίης χ' οἴου φωτὸς ἔχεις θαλερὴν παράκοιτιν.
 οὐκ ἂν τοι χραίσμη κίθαρις τὰ τε δῶρ' Ἀφροδίτης,
 ἥ τε κόμη τό τε εἶδος, ὅτ' ἐν κονίησι μιγείης.
 ἀλλὰ μάλα Τρῶες δειδήμενες· ἥ τέ κεν ἤδη
 λάινον ἔσσο χιτῶνα κακῶν ἔνεχ' ὅσσα ἔοργας.“

55

τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·
 „Ἐκτορ, ἐπεὶ με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν,
 αἰεὶ τοι κραδίη πέλεκυς ὥς ἐστίν ἀτειρής,
 ὅς τ' εἶσιν διὰ δουρὸς ὑπ' ἀνέρος, ὅς ῥά τε τέχνη
 νήιον ἐκτάμνησιν, ὀφέλλει δ' ἀνδρὸς ἐρωήν·
 ὥς σοὶ ἐνὶ στήθεσσι νόος ἀτάρβητος ἐστί.
 μή μοι δῶρ' ἐρατὰ πρόφερε χρυσέης Ἀφροδίτης·
 οὐ τοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα,

60

65

52. Die beiden Fragen stehen in enger Beziehung zu einander „oder hast du den Muth gehabt, die Helene zu entführen? jetzt aber willst du dem Menelaos dich nicht stellen? Andere fassen ἥ (46) in der Bedeutung von εἰ, die es aber nur in der Doppelfrage hat.

53. γνοίης χ', ein hypothetischer Nachsatz, zu dem der Vordersatz εἰ μείνειας aus dem vorigen Verse leicht ergänzt werden kann, vgl. A 232, B 242. θαλερὴν in der Blüthe der Jugend stehend.

54. οὐκ, beim Conjunctiv χραίσμη, weil es mit diesem zusammen einen Begriff bildet, zu A 28; über den Conjunctiv mit ἂν statt des Futurums zu A 137. Ebenso A 387 εἰ — πειρηθείης, οὐκ ἂν τοι χραίσμησι βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί. Darum ist Bekker's Conjectur χραίσμοι unnöthig. κίθαρις, die freilich auch Achill hatte, der aber dazu keine Liebeslieder, sondern κλέα ἀνδρῶν sang. δῶρ' Ἀφροδίτης Schönheit und Beliebtheit bei Frauen.

55. κόμη deine schönen Locken. ἐν κονίησι μιγῆναι, häufiger ἐν κονίησι πίπτειν, immer vom Tode auf dem Schlachtfelde gebraucht.

56. δειδήμενες, weil Paris dem Königshause angehörte. ἥ τε fürwahr sonst, mit fehlendem hypothetischen Vordersatz εἰ μὴ ἦσαν δειδήμενες.

57. λάινον χιτῶνα ἐννυσθαι den steinernen Leibrock anziehen, ein

Euphemismus für „gesteinigt werden.“ Schol. λιθόλευστος ἐγεγόνεις. Andere denken an eine Einmauerung in einem Kerker; aber die Steinigung war in der Heroenzeit die gewöhnliche Art der öffentlichen Hinrichtung, wie sie der späteren Sage nach auch an Palamedes vollzogen wurde. Vgl. Soph. Aias 247.

59. Ἐκτορ. An den Vocativ schliesst sich der Vers 64 an, während dazwischen ein begründender Satz mit ἐπεὶ geschoben ist, wie Z 333, 382, H 388, N 68, 775, α 231, ζ 187, ο 260, υ 227. Oft steht auch nach dem Vocativ ein begründender Hauptsatz mit γάρ, wie H 328, Ψ 156, κ 174, 190, 226, μ 154, 208, 320.

60. ἀτειρής hart (unaufreibbar).

61. εἶσιν fährt, dringt. ὑπ' ἀνέρος von einem Manne geschwungen, indem εἶσιν hier dem Sinne nach ein Passivum ist = ἐλαμβάνεται. τέχνη mit Kunstfertigkeit, von Baumeistern, Zimmerleuten und Schmieden gebraucht.

62. νήιον, nemlich δόρυ (wie ι 384) einen Schiffsbalken. ἐκτάμνησιν zimmert, eigentlich aus dem gefällten Baumstamme aushaut. ὀφέλλει durch seine Schwere. ἐρωήν die Schwungkraft.

63. ἀτάρβητος ist nicht Prädikat.

64. πρόφερε halte vor, mache zum Vorwurf.

65. ἀπόβλητα, was man wegwerfen kann, verächtlich. ἐρικυδέα ruhmvoll, herrlich.

ὅσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν, ἐκὼν δ' οὐκ ἄν τις ἔλοιτο.
 νῦν αὖτ', εἴ μ' ἐθέλεις πολεμίζειν ἡδὲ μάχεσθαι,
 ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς,
 αὐτὰρ ἔμ' ἐν μέσσω καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον
 συμβάλετ' ἀμφ' Ἑλένη καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.
 ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
 κτήμαθ' ἐλὼν εὖ πάντα γυναῖκά τε οἴκαδ' ἀγέσθω.
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ ταμόντες
 ναίοιτε Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νεέσθων
 Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.“

70

75

ὣς ἔφαθ', Ἐκτωρ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,
 καί ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας
 μέσσου δουρὸς ἐλὼν· τοὶ δ' ἰδρύνθησαν ἅπαντες.
 τῷ δ' ἐπετοξάζοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
 ἰοῖσιν τε τιτυσκόμενοι, λάεσσί τ' ἔβαλλον.
 αὐτὰρ ὁ μακρὸν ἄυσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·

80

66. αὐτοὶ von selbst, ohne Zuthun der Empfänger. ἐκὼν, d. h. niemand ist schuld daran, dass er von den Göttern Gaben empfängt, mit seinem Willen erhält sie keiner.

68. κάθισον heisse niedersitzen.

69. ἐν μέσσω, nemlich der beiden Heere, vgl. Z 120.

70. συμβάλετε bringet zusammen, lasset zusammenkommen zum Kampfe, zu A 8. ἀμφ' um, zu beiden Seiten, bei Verben des Kämpfens, zu Folge der ursprünglichen Vorstellung, dass das Object des Streites sich in der Mitte der Kämpfenden befindet.

71 = 92, σ 46. κρείσσων γένηται die Oberhand gewinnen wird, epische Deutlichkeit.

72. εὖ πάντα, der Paraphrast ἀκριβῶς πάντα, d. h. alle ohne Ausnahme, wie σ 260. ἀγέσθω für sich, deshalb das Medium.

73. οἱ δ' ἄλλοι die aber, welche ausserdem noch da sind, mit ναίοιτε verbunden „ihr aber, die anderen. φιλότητα — ταμόντες, nachdem ihr durch ein feierliches Opfer Freundschaft und Bündniss geschlossen habt, ein Zeugma, indem ταμόντες als Object eigentlich nur ὄρκια (die Eideszeichen, das sind die Opferthiere) zu sich nehmen kann.

74. ναίοιτε, der Optativ zwischen zwei Imperativen, wie auch 94 der auffordernde Conjunctiv hinter

dem Imperativ, in der gleichen Bedeutung. ἐριβώλακα, Beiwort fruchtbarer Ebenen, wie B 841, I 363. τοὶ δὲ die Achaier.

75. Ἄργος, für den Peloponnes, Ἀχαιίδα, das nördliche Griechenland. καλλιγύναικα, nur im Accusativ, in der Ilias sonst nur Beiwort von Ἑλλάδα (B 683, I 447), in der Odyssee v 412 von Sparta.

76—120. Der von Hektor den Achaïern mitgetheilte Antrag des Paris wird angenommen, Priamos und die Opferthiere werden geholt.

76—78 = H 54—56.

77. ἀνέεργε drängte zurück.

78. μέσσου δουρὸς die Mitte des Speeres, oder den Speer in der Mitte, indem er ihn wagrecht nach der Seite hielt, zum Zeichen, dass er keine feindselige Absicht hatte. τοὶ die Troer. ἰδρύνθησαν wurden zur Ruhe gebracht, nicht sie setzten sich, denn das geschah erst später (326). Dieser Vers fehlt in der besten Handschrift.

79. ἐπετοξάζοντο, conatives Imperfect, sie wollten auf ihn schiessen, ebenso im folgenden Verse ἔβαλλον.

80. Warum steht ein Komma hinter τιτυσκόμενοι?

81. μακρὸν ἄυσεν schrie laut, eigentlich über eine weite Strecke hin.

„ἴσχεσθ' Ἀργεῖοι· μὴ βάλλετε κοῦροι Ἀχαιῶν·
στεῦται γάρ τι ἔπος ἐρέειν κορυθαίολος Ἑκτωρ.“

ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἔσχοντο μάχης ἀνεψ' τ' ἐγένοντο
ἐσσυμένως. Ἑκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπε·

85

„κέκλυτέ μευ Τρῶες καὶ εὐκνήμιδες Ἀχαιοὶ
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.

ἄλλους μὲν κέλεται Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς
τεύχεα κάλ' ἀποθέσθαι ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,

90

αὐτὸν δ' ἐν μέσσω καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον

οἴους ἀμφ' Ἑλένη καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.

ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,

κτῆμαθ' ἐλὼν εὖ πάντα γυναικὰ τε οἴκαδ' ἀγέσθω·

οἳ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ τάμωμεν.“

95

ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·

„κέκλυτε νῦν καὶ ἐμεῖο· μάλιστα γὰρ ἄλγος ἱκάνει
θυμὸν ἐμόν· φρονέω δὲ διακρινθῆμεναι ἤδη

Ἀργείους καὶ Τρῶας, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποσθε

100

εἵνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἔνεκ' ἀρχῆς.

ἡμέων δ' ὁπποτέρῳ θάνατος καὶ μοῖρα τέτυκται,

τεθναίῃ· ἄλλοι δὲ διακρινθεῖτε τάχιστα.

οἴσετε δ' ἄρν', ἕτερον λευκόν, ἐτέρην δὲ μέλαιναν,

82. ἴσχεσθ' haltet ein.

83. στεῦται beabsichtigt, hat vor, macht Miene, zu B 597. ἔπος Einl. § 24.

84. ἔσχοντο enthielten sich, liessen ab. ἀνεψ' (Nom. Plur. v. ἀνεως lautlos) ἐγένοντο sie verstummten, wurden ruhig.

85. ἐσσυμένως und ἐπισταμένως sind die einzigen Adverbia von Participien bei Homer.

86. κέκλυτέ μευ μῦθον vernimmt von mir das Wort (den Auftrag, den Vorschlag), nur hier; an den drei anderen Stellen κ 189, ρ 271, 340 steht κέκλυτέ μευ μύθων, wo der Genetiv des Pronomens von μύθων abhängt.

87. ὄρωρεν sich erhoben hat.

89. ἀποθέσθαι, als bloße Zuschauer; denn einen Angriff hatten sie in Folge des feierlich geschlossenen Vertrags nicht zu befürchten. Auch ruhen nach dem Zweikampf die Waffen, bis die Troer vertragsbrüchig werden.

95. = H 92, 398, I 29, 430, 693. ἀκὴν (= ἀκέων zu A 34) ἐγένοντο, wie oben ἀνεψ' ἐγένοντο. Dieser Vers

findet sich bei Homer fünfzehnmal. σιωπῇ, der Dativ des die Haupt-handlung begleitenden Umstandes = σιωπῶντες.

98. ἤδη nunmehr. Der Infinitiv Aor. bezeichnet das sicher erwartete Eintreten der Handlung.

99. πέποσθε, synkopiertes Perfect von πάσχω, Einl. § 13.

100. ἀρχῆς, vgl. 87 τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.

101. θάνατος καὶ μοῖρα, epische Deutlichkeit, wie E 83, II 334, 853, P 672, Y 477, Ω 132; so findet sich auch θάνατος καὶ πότμος, und θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν. μοῖρα θανάτοιο β 100, γ 238, τ 145.

102. διακρινθεῖτε, wie oben διακρινθήμεναι „in Freundschaft auseinandergehen.“

103, οἴσετε sowie ἄξετε (105) Imperative des Aorists, wie vom Futurum gebildet; so auch καταβήσεο und ἐπιβήσεο E 109, 221, Θ 105, Λ 512; ἄξεσθε Θ 505; δύσεο II 129, T 36. Vgl. die Aoriste ἐδύσετο, ἐβήσετο, ἴξον, Einl. § 12. ἄρν', welche Form? λευκόν, für den Lichtgott ein weisses und zwar ein männliches, weil er ein

- γῆ τε καὶ ἡελίῳ· Διὶ δ' ἡμεῖς οἴσομεν ἄλλον.
 ἄξετε δὲ Πριάμοιο βίην, ὅφρ' ὄρκια τάμνη
 αὐτός, ἐπεὶ οἱ παῖδες ὑπερφίαλοι καὶ ἄπιστοι,
 μή τις ὑπερβασίῃ Διὸς ὄρκια δηλήσῃται.
 αἰεὶ δ' ὀπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἡερέθονται·
 οἷς δ' ὁ γέρων μετέησιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω
 λεύσσει, ὅπως ὅχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.“
 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἐχάρησαν Ἀχαιοὶ τε Τρῶές τε
 ἐλπόμενοι παύσασθαι διζυροῦ πολέμοιο.
 καὶ ῥ' ἵππους μὲν ἔρυσαν ἐπὶ στίχας, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί,
 τεύχεά τ' ἐξεδύοντο, τὰ μὲν κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ
 πλησίον ἀλλήλων, ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα.
 Ἐκτωρ δὲ προτὶ ἄστυ δύο κήρυκας ἔπεμπε
 καρπαλίμως ἄρνας τε φέρειν Πριάμόν τε καλέσσαι.
 αὐτὰρ δὲ Ταλθύβιον προΐει κρείων Ἀγαμέμνων
 νῆας ἔπι γλαφυράς ἰέναι, ἡδ' ἄρν' ἐκέλευεν

männlicher Gott ist; für die γαῖα μέλαινα ein schwarzes und zwar ein weibliches, da sie eine weibliche Gottheit ist. So erhält Athene eine Kuh (K 292, A 729), der Flussgott Alpheios und Poseidon einen Stier (A 728).

105. Πριάμοιο βίην, den Herrscher Priamos, zu B 387.

106. αὐτός: der Dichter denkt nicht mehr an die Umschreibung mit βίη und fährt fort, als ob er oben Πριάμον gesagt hätte, vgl. ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο αὐτὸς ἰών ν 20; ἐλθὼν ἐκάκωσε βίη Ἡρακλεΐη A 690; ferner E 638, η 167, π 476, σ 35. ὑπερφίαλοι = ὑβρισταί. Paraphr. ὑπερήφανοι.

107. Διὸς ὄρκια, da Zeus der Wächter der Eidschwüre und Verträge ist (Zeὺς ὄρκιος bei Pausanias V, 24, 9) und die Vertragsbrüchigen strafft, vgl. 380, A 166.

108. ἡερέθονται flattern, schweben, d. h. sind unbeständig. Schol. ἀβέβαιοί εἰσι καὶ ἄστατοι.

109. οἷς, Masculinum. ὁ γέρων, generischer Artikel. πρόσσω καὶ ὀπίσσω zu A 343.

110. ὅπως wie, nicht dass. μετ' ἀμφοτέροισι = ἐν ἀμφοτέροισι auf beiden Seiten, für beide Parteien. μετὰ für ἐν wie A 64 μετὰ πρώτοισι φάνεσκεν, ἄλλοτε δ' ἐν πυράτοισι u. o. μετ' ἀμφοτέροισι auch noch Γ 85, A 16, 38, 83.

Homeri Ilias.

112. παύσασθαι. Der Aorist bezeichnet die Gewissheit, mit welcher das Eintreten einer Handlung erwartet wird, vgl. 98, 366. Gewöhnlich schreibt man hier παύσεσθαι, aber ἔλπομαι erfordert nicht nothwendig den Infinitiv Futuri und zudem ist der Aorist viel bezeichnender „sie hofften, dass sie jetzt beim Ende des Kriegs angelangt seien“, nicht dass sie den Krieg beenden werden (in der Zukunft), denn das muss unter allen Umständen einmal geschehen. Vgl. Anhang.

113. ἐπὶ στίχας, zu Reihen, d. h. so, dass sie Reihen bildeten, reihenweise, wie B 687, Σ 602. ἐκ (ἐξ ἵππων) stiegen aus den Streitwagen.

115. ἀλλήλων auf τεύχεα, nicht auf Ἀχαιοὶ und Τρῶες zu beziehen. ἀμφὶς zu beiden Seiten der Rüstungen, d. h. dieselben lagen dicht beieinander. Anders der Scholiast „ἡ διακεχωρισμένη γῆ μεταξὺ Τρώων καὶ Ἑλλήνων.“

116. δύο κήρυκας, weil sie zwei Lämmer zu bringen hatten.

118. Ταλθύβιον, der Hauptherold des Agamemnon A 192, H 276, T 196, 250, 267, Ψ 897. Nur A 320 wird neben ihm Eurybates verwendet, während der I 170 genannte Eurybates der Herold des Odysseus gewesen zu sein scheint.

- οἰσέμεναι· δ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθης Ἀγαμέμνονι δίω. 120
 Ἴρις δ' αὖθ' Ἑλένη λευκωλένῳ ἄγγελος ἦλθεν,
 εἰδομένη γαλόῳ, Ἀντηνορίδαο δάμαρτι,
 τὴν Ἀντηνορίδης εἶχε κρείων Ἑλικάων,
 Λαοδίκην, Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην.
 τὴν δ' εὖρ' ἐν μεγάρῳ· ἥ δὲ μέγαν ἱστὸν ὕφαινε 125
 δίπλακα πορφυρέην, πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους
 Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
 οὓς ἔθεν εἵνεκ' ἐπάσχον ὑπ' Ἄρης παλαμάων,
 ἄγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις·
 „δεῦρ' ἴθι νύμφα φίλη, ἵνα θέσκελα ἔργα ἴδῃαι 130
 Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
 οἳ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον πολύδακρυν ἄρηα
 ἐν πεδίῳ, ὅλοοιο λιλαιόμενοι πολέμοιο,
 οἳ δὴ νῦν ἔαται σιγῇ (πόλεμος δὲ πέπαυται)
 ἀσπίσι κεκλιμένοι, παρὰ δ' ἔγχεα μακρὰ πέπηγεν. 135

120. οἰσέμεναι, Futurum, nicht Aorist, da von den epischen Aoristformen ἄξετε οἴσετε, βήσεο, δύσεο kein Infinitiv im Gebrauch ist.

121—244. Helene, von Iris gerufen, kommt auf die Mauer und wird von Priamos um die Namen der vorzüglichsten Achaiischen Helden befragt.

121. λευκωλένῳ zu A 55. Iris bringt sonst in der Regel nur Botschaften, die sich auf den Krieg beziehen. Sie handelt hier im eigenen Auftrage, wie Ψ 198.

122. γαλόῳ ihrer Schwägerin, der Schwester ihres Gatten Paris.

123. εἶχε zur Frau hatte, wie A 740, N 173, 697, O 336, Φ 88, vgl. Z 398.

124. Λαοδίκην, hier und Z 252 die schönste der Töchter des Priamos genannt, dagegen N 365 Cassandra; vgl. zu B 850. Der Accusativ hat sich nach dem näher stehenden εἶχε gerichtet, während man den Dativ erwartete.

126. δίπλακα, ein Oberkleid von doppelter Breite, so dass man es doppelt zusammengelegt umwerfen konnte. ἐνέπασσεν wob hinein. ἀέθλους Mühsale, concret. Der Paraphr. πολέμων πόνους.

128. οὓς ἔθεν, nicht οὓς ἔθεν, da das Pronomen hier reflexiv ist, also orthotoniert werden muss. ὑπὸ παλαμάων unter den Fäusten des

Kriegsgottes, d. h. durch die Schläge, die Unfälle des Krieges.

130. δεῦρο, imperativisch, komme herbei, mit hinzugefügtem ἴθι (vgl. βάσκ' ἴθι) wie 390, H 75, N 235; ohne dabeistehenden Imperativ P 685, Ψ 485, 581, θ 145, ι 517, λ 561, ebenso wird der Plural δεῦτε gebraucht N 481, E 128, X 450, β 410, θ 133. νύμφῃ (Nom. νύμφη) junge Frau, wie δ 743, λ 447, Σ 492. θέσκελα mira.

131 = 127, 251.

132. οἳ φέρον, der Relativsatz ist Subject zu ἔαται, wovon das dessen Stelle vertretende Demonstrativ οἳ der grösseren Deutlichkeit halber steht, wie Z 421. ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον ἄρηα, nicht gleich bellum sibi inferebant, denn das bellum inferre ist nur ein einmaliges und wird nur vom Angreifer gebraucht, sondern „die sich früher (fortwährend) gegenseitig bekämpften.“ πολύδακρυν heisst der Kampf wegen seiner Folgen; vgl. πόλεμος δακρυόεις, μάχη δακρυόεσσα.

134. ἔαται sind unthätig, mit σιγῇ verbunden „halten Ruhe“, denn erst 326 setzen sie sich. πόλεμος δὲ πέπαυται, parenthetisch, vgl. B 334, E 581, K 256, 375, β 39, δ 468, σ 358. Der Grund hier in Form eines Gegensatzes, wie K 256, δ 468, was die Alten durch ein kurzes ὁ δὲ ἀντὶ τοῦ γάρ zu bezeichnen pflegten.

135. κεκλιμένοι an die Schilde gelehnt, die auf der Erde standen und den Krieger bis an die Brust

αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ Ἀρηίφιλος Μενέλαος
μακρῆς ἐγχείησι μαχήσονται περὶ σείο·
τῷ δέ κε νικήσαντι φίλη κεκλήσῃ ἄκοιτις.“

ὣς εἰποῦσα θεὰ γλυκὺν ἱμερον ἔμβαλε θυμῷ
ἀνδρός τε προτέροιο καὶ ἄστεος ἠδὲ τοκῆων.

140

αὐτίκα δ' Ἀργεννῇσι καλυψαμένη ὀθόνησιν
ὠρμαῖ' ἐκ θαλάμοιο, τέρεν κατὰ δάκρυ χέουσα,
οὐκ οἶη, ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δὺ' ἔποντο,
Αἴθρη, Πιτθῆος θυγάτηρ, Κλυμένη τε βοῶπις.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἱκανον ὄθι Σχαιαὶ πύλαι ᾗσαν.

145

reichten. Vgl. A 371, Φ 549, X 3, ζ 307, ρ 97, 340. πέπηγεν stecken in der Erde, mit der eisernen Spitze, die sich am unteren Ende des Schaftes befand, K 153.

136, 37 = 253, 54.

138. κε gehört zu κεκλήσῃ, vgl. zu A 139. Ueber die contrahierte Form κεκλήσῃ vgl. Einl. § 9. καλεῖσθαι heissen, schliesst den Begriff des Seins in sich; ebenso A 293, Δ 61, E 342, E 210, 268, ζ 244, η 313. φίλη, stehendes Beiwort namentlich bei Wörtern, die ein Verwandtschaftsverhältniss bezeichnen, wie τοκῆες, πατήρ, μήτηρ, παῖς, τέκος, τέκνον, κασίγνητος, ἀνὴρ, ἄλοχος, ἐκυρός, ferner bei ξείνος, ἐταῖρος, τρόφος, οἰκῆες, dann bei Wörtern, die einen Theil des menschlichen Körpers bezeichnen κεφαλή, χεῖρ, βλέφαρα, γυῖα, γούνατα, auch ἦτορ, κῆρ.

140. προτέροιο wie 163, 429. Helene ist nicht mehr die Gattin des Menelaos, sondern des Paris; daher nennt sie Priamos ihren Schwiegervater (Γ 172, Ω 770), Hektor ihren Schwager (Z 344, 355, Ω 762, 769), Hekabe ihre Schwiegermutter (Ω 770) und sagt von Agamemnon Γ 180 δαῖρ αὐτ' ἐμὸς ἔσκε. ἄστεος Vaterstadt, dafür sonst πόλις. τοκῆων, Leda und Tyndareos, obwohl sie eigentlich Διὸς ἐκγεγαυῖα (199, 418) ist.

141. καλυψαμένη ὀθόνησιν, nach Sitte der Orientalinen, welche vor Männern immer verschleiert erschienen. Der Schleier heisst auch καλύπτρη und κρήδεμνον.

142. θάλαμος, die Frauenwohnung im rückwärtigen Theile des Hauses.

143 = α 331, σ 207. Fürstliche Frauen erscheinen in der Regel in

Begleitung zweier Dienerinnen, vgl. X 450, 461. Helene erscheint δ 123 mit drei Dienerinnen, Andromache hingegen geht auf den Thurm (Z 389, 399) nur von einer Dienerin gefolgt, die den kleinen Astyanax trägt. An anderen Stellen wird die Begleitung nicht erwähnt.

144. Aithre, Tochter des Pittheus, des Königs von Troizen, und Mutter des Theseus. Als die Dioskuren die von Theseus entführte Helene aus Athen zurückholten, sollen sie die Aithre mitgenommen haben, welche sodann die Helene nach Troia begleitete. Die Alexandriner verwarfen diesen Vers, weil nach ihrer Berechnung Aithre gar nicht mehr am Leben sein konnte und weil ἀμφίπολοι nur von jugendlichen Dienerinnen (vgl. α 191) gebraucht werde und weil es unwahrscheinlich sei, dass Menelaos eine so nahe Verwandte (Pelops war Grossvater der Aithre und des Menelaos) zur Dienerin herabgewürdigt hätte. Andere nahmen Homonymie an, also eine andere Aithre, die Tochter eines anderen Pittheus. Die Sage hält sich aber nicht immer streng an die Chronologie, und wenn die Enkel des Peleus Agamemnon und Menelaos in der Ilias als Männer in ihren besten Jahren geschildert werden, so kann auch Aithre, die Enkelin desselben Pelops, noch nicht so hochbetagt gewesen sein. βοῶπις, beständiges Beiwort der Here (zu A 551); H 18 der Philomedusa, Σ 40 der Halie, einer Nereide.

145. Σχαιαὶ πύλαι, das gegen die Ebene zu gelegene Thor, wohl dasselbe, welches dreimal πύλαι Δαρδάνιοι genannt wird, E 789, X 194, 413.

οἱ δ' ἄμφι Πρίαμον καὶ Πάνθοον ἡδὲ Θυμοίτην
 Λάμπον τε Κλυτίον θ' Ἰκετάονά τ', ὅζον Ἄρηος,
 Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ, πεπνυμένω ἄμφω,
 εἶατο δημογέροντες ἐπὶ Σχαιῆσι πύλῃσι,
 γήραϊ δὴ πολέμοιο πεπαυμένοι, ἀλλ' ἀγορηταὶ
 ἐσθλοί, τεττίγεσσιν ἐοικότες, οἳ τε καθ' ὕλην
 δεινδρέω ἐφεζόμενοι ὅπα λειριόεσσαν ἰεῖσι.
 τοῖοι ἄρα Τρώων ἡγήτορες ἦντ' ἐπὶ πύργῳ.
 οἱ δ' ὥς οὖν εἶδονθ' Ἑλένην ἐπὶ πύργον ἰοῦσαν,
 ἦκα πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον.
 „οὐ νέμεσις Τρῶας καὶ εὐκνήμιδας Ἀχαιοὺς

150

155

146. οἱ δ' ἄμφι Πρίαμον, Priamos und seine Umgebung, nicht eine bloße Umschreibung für Πρίαμος, wie in der späteren Graecität. Vgl. B 445. Die folgenden Eigennamen könnten ebensogut alle im Nominativ stehen, als die beiden zuletzt genannten, von denen Antenor der bedeutendste ist. Πάνθοον, der Vater des Polydamas, Euphorbos und Hyperenor O 522, P 9 ff. Θυμοίτην, nur hier erwähnt.

147 = Υ 238. Die drei genannten sind Brüder des Priamos: Lampos, Vater des Dolops O 526; Klytios, Vater des Kaletor O 419; Hiketaon, Vater des Melanippos O 546, 576.

148. Οὐκαλέγων, nur hier erwähnt. Ἀντήνωρ, unter den Troianischen Geronten der angesehenste und in der Ilias häufig erwähnt. Nicht weniger als elf Söhne von ihm kämpfen im Heere der Troer: Agenor A 59, Φ 579; Akamas B 823, A 60, M 100; Archelochos B 823, M 100, E 464; Demoleon Υ 395; Helikaon Γ 123; Iphidamas A 221; Koon A 248; Laodamas A 516; Laodokos Δ 87; Pedaios E 69; Polybos A 59, von denen sieben getötet werden.

149. δημογέροντες, die Landesfürsten, wie auch Ilios, der Gründer von Ilios, A 372 genannt wird. ἐπὶ Σχαιῆσι πύλῃσι, auf dem über dem Thore befindlichen Thurme (Γ 153, Z 386), von wo aus die in der Stadt zurückgebliebenen Frauen und Greise dem Kampf in der Ebene zuzuschauen pflegten.

150. γήραϊ, Paraphr. διὰ τὸ γῆρας.

151. Das Zirpen der Cicade hielten die Alten für besonders schön. Das Männchen derselben sitzt in den heissesten Sommertagen auf den Bäumen und bringt durch das Reiben seiner Flügel einen schrillenden Ton hervor. Hesiod Op. 582 ἡχέτα τέττιξ δεινδρέω ἐφεζόμενος λιγυρὴν καταχεύετ' αἰοδὴν πυκνὸν ὑπὸ πτερόγων. Scut. Herc. 393 ἡχέτα τέττιξ ὅζω ἐφεζόμενος θέρος ἀνθρώποισιν αἰδεῖν ἄρχεται. Pseudoanacreon 32 μακαρίζομέν σε, τέττιξ, ὅτε δεινδρέων ἐπ' ἄκρων ὀλίγην δρόσον πεπωκὼς βασιλεὺς ὅπως αἰδεῖς. Ebendasselbst φιλέουσι μὲν σε μοῦσαι, φιλεῖ δὲ Φοῖβος αὐτός, λιγυρὴν δ' ἔδωκεν οἴμην.

152. δεινδρέω, ein Trochäus, Einl. § 31. λειριόεσσαν, mit Uebersetzung der reinen, weissen Farbe der Lilien auf die helle, klare Stimme der Cicaden. So auch der Scholiast ἀπὸ τῶν ὁρωμένων ἐπὶ τὰ ἀκουόμενα. ἰεῖσι Einl. § 14.

153. τοῖοι, nicht Attribut zu ἡγήτορες.

155. ἦκα leise, Schol. ἡσυχῶς· αἰσχύνην γὰρ αὐτοῖς ὁ λόγος ἔφερε, παρ' ὧραν κάλλος γυναικὸς θαυμάζουσιν.

156. Das grösste Lob, welches der Dichter der Schönheit der Helene spenden konnte, ist das aus dem Munde der besonnenen Greise, vgl. Lessing Laokoon XXI. οὐ νέμεσις (ἐστὶ) wie E 80, α 350, υ 330. Diese Wendung muss der Dichter gebrauchen, da νεμεσίζομαι (verdenken, verargen) kein Passiv bilden kann, vgl. H 409, wo φειδῶ γίγνεται als Passiv von φείδομαι gebraucht wird.

τοιγῇδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν·
αἰνῶς ἀθανάτησι θεῆς εἰς ὧπα ἔοικεν.
ἀλλὰ καὶ ὧς, τοίη περ ἐοῦσ', ἐν νηυσὶ νεέσθω,
μηδ' ἡμῖν τεκέεσσιν ἐπίσσω πῆμα λίποιτο.“

160

ὧς ἄρ' ἔφην, Πρίαμος δ' Ἑλένην ἐκαλέσσατο φωνῇ·
„δεῦρο πάροιθ' ἐλθοῦσα φίλον τέκος ἴξευ ἐμεῖο,
ὄφρα ἴδῃ πρότερόν τε πόσιν πηούς τε φίλους τε·
οὐ τί μοι αἰτίη ἐσσί, θεοὶ νύ μοι αἴτιοί εἰσιν,
οἳ μοι ἐφώρμησαν πόλεμον πολύδακρυν Ἀχαιῶν·
ὧς μοι καὶ τόνδ' ἄνδρα πελώριον ἐξονομήνης,
ὅς τις ὅδ' ἐστὶν Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἥύς τε μέγας τε.
ἦ τοι μὲν κεφαλῇ καὶ μείζονες ἄλλοι ἔασι·
καλὸν δ' οὕτω ἐγὼν οὐ πῶ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
οὐδ' οὕτω γεραρόν· βασιλῇ γὰρ ἀνδρὶ ἔοικε.“

165

170

τὸν δ' Ἑλένη μύθοισιν ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν·
„αἰδοῖός τέ μοί ἐσσι φίλε ἐκυρὲ δεινός τε·

157. ἀμφὶ um, wegen, wie H 408, I 547, 548, M 421, Π 647, Ψ 88, Ω 108, besonders bei Verben des Streits, Kämpfens, vgl. Γ 70, 91, Λ 672, Ν 382, Π 565.

158. αἰνῶς, wie unser „ungeheuer, schrecklich, furchtbar“ zur Verstärkung gebraucht. Bei ἔοικα noch K 547, α 208; sonst meist bei Verben der Affecte δεῖδω, χῶομαι, ἤδομαι, ἔμαι, ρ 24 bei einem Adjectiv, χ 136 bei einem Adverbium. εἰς ὧπα ins Angesicht hinein, von Angesicht. Schöne Frauen auch sonst noch mit Göttinnen verglichen, besonders mit Artemis und Aphrodite, vgl. Θ 305, Λ 638, Τ 282, 286, δ 14, 122, ζ 16, ρ 37, τ 54.

160. μηδ', Anhang. ἐπίσσω für später. πῆμα, Prädicat „zum Leid.“

161. ἔφᾶν = ἔφασαν, welches bei Homer nur viermal vorkommt (φάσαν siebenmal), mit kurzer Endsilbe, wie ἔβαν, ἔσταν, ἔκταν, ἔτλαν, ἔδυν, ἔφυν, μέθιεν, πρότιθεν. ἐκαλέσσατο rief zu sich. φωνῇ, wie sonst φωνήσας.

162. Verbinde δεῦρο ἐλθοῦσα ἴξευ πάροιθεν ἐμεῖο.

163. ἴδῃ, nicht ἴδῃς, da Homer von diesem Verbum mit Vorliebe die medialen Formen gebraucht, vgl. A 203, Δ 205, Ν 449, Ο 32, λ 94, ο 76, 432. So gebraucht Homer 19 mal

ιδεῖν oder ιδέειν, 38 mal ιδέσθαι, ἴδῃς gar nicht, sondern nur ἴδῃ oder ἴδῃαι, öfter ἴδῃται, ἴδῃσθε, ἴδοιτο als ἴδῃ, ἴδῃτε, ἴδοι, ἴδωμαι häufiger als ἴδω und ἴδωμι, aber im Particip nur ἴδών. Auch von ὁράω sind die medialen Formen im Gebrauch: ὁράτο A 56, 198; ὁράσθαι Γ 306, λ 156; ὁράασθαι π 107, σ 4, υ 317; ὁράται Ω 291; ὁρώμαι Ν 99, Ο 286, Υ 344; ὁρώμενος Ν 4, ε 439; ὁρώντο Υ 45, Χ 166, ο 462.

164. Ein Beweis der Güte des Priamos, welche auch Helene Ω 770 anerkennt, während sie von ihrer Schwiegermutter und den Schwägern und Schwägerinnen, mit Ausnahme des Hektor, öfters Schmähungen und Vorwürfe zu hören bekam. νυ wohl, glaube ich, zur Milderung der Aussage.

165. πολύδακρυν wie 132.

166. Der durch ὧς μοι eingeleitete Satz hängt von ἴξευ πάροιθ' ἐμεῖο ab. ἐξονομήνης mit Namen nennest.

167. ὅς τις Prädicat. ἥύς τε μέγας τε wie B 653.

168. κεφαλῇ μείζονες grösser an Haupt, d. h. sie überragen ihn an Grösse, wie 193 μείων κεφαλῇ. καὶ sogar, noch, zu μείζονες. Grösse ist erstes Erforderniss zur Manneschönheit.

170. γεραρόν stattlich, würdevoll. βασιλῇ ἀνδρὶ zu B 174.

ὥς ὄφελεν θάνατός μοι ἄδειν κακός, ὅπποτε δεῦρο
 υἱέϊ σῶ ἐπόμεν θάλαμον γνωτοῦς τε λιποῦσα
 παῖδά τε τηλυγέτην καὶ ὀμηλικίην ἐρατεινήν. 175
 ἀλλὰ τά γ' οὐκ ἐγένοντο· τὸ καὶ κλαίουσα τέτηκα.
 τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὅ μ' ἀνείρεαι ἡδὲ μεταλλᾶς·
 οὗτός γ' Ἀτρεΐδης, εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων,
 ἀμφότερον, βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής·
 δαῆρ αὖτ' ἐμὸς ἔσκε κυνώπιος, εἰ ποτ' ἔην γε.“ 180
 ὣς φάτο, τὸν δ' ὁ γέρων ἡγάσσατο φώνησέν τε·
 „ὦ μάκαρ Ἀτρεΐδῃ, μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον,
 ἧ ῥά νύ τοι πολλοὶ δεδμήατο κοῦροι Ἀχαιῶν.
 ἦδη καὶ Φρυγίην εἰσέλυθον ἀμπελόεσσιν,
 ἔνθα ἴδον πλείστους Φρύγας ἀνέρας, αἰολοπώλους, 185
 λαοὺς Ὀτρῆος καὶ Μυγδόνος ἀντιθέοιο,
 οἳ ῥα τότε ἐστρατόωντο παρ' ὄχθας Σαγγαρίοιο·
 καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην

172. αἰδοῖος = αἰδοῦς ἄξιος. φίλε mit verlängerter Endsilbe vor ἐκυρέ Einl. § 26. ἐκυρέ mit verlängerter Endsilbe vor δεινός Einl. § 23. δεινός ehrfurchtgebietend.

173. ὥς, wie αἶθ' A 415. κακός da der Tod überhaupt etwas schlimmes ist, vgl. νοῦσον κακὴν A 10. Der Sinn ist „hätte ich mich doch lieber selbst getödtet.“

174. θάλαμον Frauengemach, wie 142. γνωτοῦς Verwandte.

175. παῖδα Hermione δ 14. τηλυγέτην, wahrscheinlich „in zartem Alter stehend.“ ὀμηλικίην concret = ὀμήλικας.

176. τὸ, Accusativ der Beziehung „deshalb, darum“, wie H 239, M 9, P 404, T 213, Ψ 547, θ 332. κλαίουσα τέτηκα zerflüsse in Thränen.

177. ἀνείρεαι ἡδὲ μεταλλᾶς fragst und ausforschst, mit zwei Accusativen, wie η 243, ο 402, τ 171; α 231, ο 390; vgl. A 550, ω 478.

179. ἀμφότερον, Accus. der Beziehung „in beider Hinsicht“, wie Δ 60, 145, H 418, N 166, Σ 365, ξ 504, ο 78. ἀγαθός trefflich.

180. εἴ ποτ' ἔην γε, wenn er es je war, sagt Helene in schmerzlicher Erinnerung an die glückliche Vergangenheit.

181. ἡγάσσατο wurde von Bewunderung erfüllt.

182. μοιρηγενές zum Glücke

geborener, ὀλβιόδαιμον gottbeglückter, insofern Agamemnon ein so mächtiger König ist. In diesem Verse hat jedes Wort um eine Silbe mehr als das vorhergehende.

183. δεδμήατο, waren unterworfen, wie ich jetzt sehe, statt des Perfects, welches man erwartet, weil der Zustand des unterworfenenseins ein noch fortdauernder ist.

184. ἦδη καί schon einmal, wie 205 (der Paraphr. πάλαι, Schol. ποτέ). Φρυγίην, ein von Troia unabhängiges Reich im Osten, das sogenannte Grossphrygien. Noch weiter östlich am Thermodon dachte man sich die Amazonen. ἀμπελόεσσιν: Schol. τοὺς περὶ Ἀπάμειαν τόπους λέγει· οὗτοι γὰρ πολυάμπελοι ἦσαν, τῆς λοιπῆς Φρυγίας μόνον σιτοφόρου οὐσης.

185. ἀνέρας ist mit Φρύγας zu verbinden. αἰολοπώλους, wie ταχύπωλος, mit hurtigen Rossen.

186. λαοὺς zu A 10. Μυγδόνος Anhang.

187. ἐστρατόωντο castra habebant. Der Sangarios, nach dem Halys der bedeutendste Fluss Kleinasien, entspringt in Galatien und mündet in Bithynien westlich von Herakleia in den Pontos.

188. μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην wurde unter diese gezählt, wie ι 335 πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην (wozu die Variante ἐλέχθην).

- ἡματι τῷ, ὅτε τ' ἦλθον Ἀμαζόνες ἀντιάνειραι·
 ἀλλ' οὐδ' οἳ τόσοι ἦσαν ὅσοι ἐλίκωπες Ἀχαιοί.“ 190
 δεύτερον αὖτ' Ὀδυσῆα ἰδὼν ἐρέειν ὁ γεραιός·
 „εἴπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε φίλον τέκος, ὅς τις ὅδ' ἐστί·
 μείων μὲν κεφαλῇ Ἀγαμέμνωνος Ἀτρείδαο,
 εὐρύτερος δ' ὥμοισιν ἰδὲ στέρνοισιν ἰδέσθαι.
 τεύχεα μὲν οἳ κεῖται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ, 195
 αὐτὸς δὲ κτίλος ὥς ἐπιπωλεῖται στίχας ἀνδρῶν·
 ἀρνειῷ μιν ἐγὼ γε εἴσκω πηγεσιμάλλῳ,
 ὅς τ' ὀίων μέγα πῶυ διέρχεται ἀργεννάων.“
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειθ' Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα·
 „οὗτος δ' αὖ Λαερτιάδης, πολύμητις Ὀδυσσεύς, 200
 ὃς τράφη ἐν δῆμῳ Ἰθάκης κραναῆς περ ἐούσης,
 εἰδὼς παντοίους τε δόλους καὶ μῆδεα πυκνά.“
 τὴν δ' αὖτ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἀντίον ἦ᾽ οὐδα·
 „ὦ γύναι, ἥ μάλα τοῦτο ἔπος νημερτὲς ἔειπες·
 ἦδη γὰρ καὶ δεῦρό ποτ' ἤλυθε δῖος Ὀδυσσεὺς 205
 σεῦ ἔνεκ' ἀγγελίης σὺν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ.
 τοὺς δ' ἐγὼ ἐξείνισσα καὶ ἐν μεγάροισι φίλησα,

189. ἀντιάνειραι: Schol. αἰῶσαι καὶ ἐναντία ταῖς ἀνδράσιν. Ein von ἀνὴρ gebildetes Femininum, wie δμή- τερα, δότειρα, σώτειρα, δρήστειρα, ὀλέ- τερα von den entsprechenden Formen des Masculinums auf ηρ; so auch κυ- διάνεια und ἰάνεια Σ 47.

190. ἐλίκωπες zu A 98.

192. τόνδε, das aus dem Neben- satz anticipierte Subject ist in dem- selben noch einmal wiederholt.

194. ἰδέσθαι zum Anschauen, d. h. von Ansehen, wie ε 217, θ 20, σ 195, ω 369, 374. Die beiden Da- tive gehören zum Comparativ, wie 168, 193.

196. κτίλος ὥς (wie θ 94 κακὸς ὥς), wie ein Schafbock, vgl. N 492. ἐπιπωλεῖται geht an den Reihen hin, mustert sie, von ἐπὶ und πω- λοῦμαι, dem Frequentativum von πέ- λομαι.

197. πηγεσιμάλλῳ von πήγνυμι und μαλλός, dichtwollig; vgl. die Com- posita πανυσίπτερος, ἐλκεσίπεπλος, τα- μεσίχροος, ἀερώσιποδες, Ἀρκεσίλαος und die Nominalcomposita τειχεσιπλήτης, ἐγγεσίμωρος, ἐντεσίουργος.

198. ὅς τε der da. ἀργεννάων schimmernd, glänzend weiss, wie 141.

201. δῆμῳ im Lande. κρα- ναῆς = τρηχεῖης, wie ι 27.

202. παντοίους aller Art, alle möglichen.

204. ἥ μάλα gewiss, wie E 278, 422, Z 255, 518, Λ 441, Σ 12, Φ 55, β 325, ψ 149.

205. ἦδη καὶ wie 184. Odysseus, als der gewandteste unter den Achaïern, wurde sammt dem dabei zumeist be- theiligten Menelaos zu der Botschaft verwendet, die Auslieferung der He- lene und der geraubten Schätze zu fordern. Dies geschah wahrscheinlich zu Anfang des Krieges, aber schon zur Zeit, wo die Achaier vor Ilios gelandet waren. Den Erfolg dieser Gesandtschaft verhinderte der von Paris mit Gold bestochene Antimachos, der sogar dazu rieth, die Abgesandten zu tödten, Λ 123 und 139 ff.

206. ἀγγελίης = ἄγγελος, als Abgesandter, wie Δ 384, Λ 140, N 252, O 640. So hatte schon Aristarch er- klärt, aber noch immer findet man in den meisten erklärenden Ausgaben die irrige Ansicht verfochten, dass ἀγγε- λίης der Genetiv von ἀγγελίη sei. Der Paraphrast übersetzt richtig σὴν χάριν πρεσβευτής.

207. ἐξείνισσα nahm gastlich auf, ἐφίλησα bewirthete.

ἀμφοτέρων δὲ φυὴν ἐδάην καὶ μήδεα πυκνά.
 ἀλλ' ὅτε δὴ Τρώεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν,
 στάντων μὲν Μενέλαος ὑπείρεχεν εὐρέας ὤμους, 210
 ἄμφω δ' ἐξομένω γεραρώτερος ἦεν Ὀδυσσεύς.
 ἀλλ' ὅτε δὴ μύθους καὶ μήδεα πᾶσιν ὕφαινον,
 ἦ τοι μὲν Μενέλαος ἐπιτροχάδην ἀγόρευε
 παῦρα μὲν, ἀλλὰ μάλα λιγέως, ἐπεὶ οὐ πολύμυθος 215
 οὐδ' ἀφαρμαρτοεπής, εἰ καὶ γένει ὕστερος ἦεν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ πολύμητις ἀναΐξειεν Ὀδυσσεύς,
 στάσκεν, ὑπαὶ δὲ ἴδεσκε κατὰ χθονὸς ὄμματα πήξας,
 σκῆπτρον δ' οὔτ' ὀπίσω οὔτε προπρηγνὲς ἐνώμα,
 ἀλλ' ἀστεμφὲς ἔχεσκεν, αἰδρεῖ φωτὶ ἐοικώς.
 φαίης κε ζάκοτόν τέ τιν' ἔμμεναι ἄφρονά τ' αὖτως. 220

208. ἐδάην lernte kennen. φυὴν 210, 11, μήδεα 212 ff. näher bestimmt.

209. ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν wie K 180, sich unter die versammelten Troer gesellt hatten, da über die Forderung der Abgesandten in der Volksversammlung verhandelt wurde.

210. στάντων als Redner, ἐξομένω als Zuhörer. Der Genetiv στάντων ist kein absoluter mit fehlendem Subject, da ein solcher bei Homer nicht vorkommt, sondern entweder partitiv aufzufassen „unter ihnen, wenn sie standen“ oder von dem einen Comparativbegriff enthaltenden ὑπερέχω regiert. εὐρέας ὤμους ist Beziehungsaccusativ wie 227. Der Paraphrast ἰσταμένων μὲν ὀρθῶν ὁ Μενέλαος μακρότερος ἦν τοὺς πλατεῖς ὤμους.

211. ἄμφω δ' ἐξομένω, ein Anakoluth, nicht der sogenannte Nominativ absolutus. zu B 353. Andere finden darin die bekannte, nur hier und K 224 nicht vollständig durchgeführte Construction, wo dem Ganzen zwei Theilbegriffe in demselben Casus mit μὲν und δέ appositiv hinzugefügt werden, anstatt dass das Ganze im Genetiv steht, vgl. E 27, H 8, 306, M 400, N 584, O 416, Π 317, η 129, θ 361, σ 95, τ 230, ω 483.

212. ὕφαινον webten, vorbrachten, von den einzelnen, gleichsam wie die Fäden eines Gewebes aneinandergereihten Worten und Gedanken, vgl. die deutschen Ausdrücke „ein Gewebe von Trug, ein Hirngespinnst, Ränke spinnen oder schmieden.“ Sonst wird ὑφαίνω in übertragener Bedeutung nur

mit zwei Objecten verbunden, mit δόλον(ους) und μῆτιν und bezeichnet „etwas geschickt oder fein zusammensetzen, gleichsam wie ein kunstvolles Gewebe aneinanderfügen.“ πᾶσιν d. h. vor dem ganzen versammelten Volke.

213. ἐπιτροχάδην, eigentlich darüber hinweglaufend, d. h. entweder geläufig oder hastig, nicht συντόμως, wie der Paraphrast übersetzt, denn das bezeichnet das folgende παῦρα.

214. λιγέως mit klangvoller Stimme, wie B 246.

215. ἀφαρμαρτοεπής verfehltes redend, vgl. N 824, λ 511. Menelaos redete nichts, was nicht streng zur Sache gehörte und traf immer die richtigen Worte. εἰ καὶ auch wenn, d. h. trotzdem er jünger war als Odysseus, Anhang. γένει, von der Geburtszeit nur hier, sonst überall γενεῇ, wie B 707, Z 24, H 153, I 58, 161, E 112, O 166, 182, Φ 439, τ 184.

216. ὅτε jedesmal wenn, deshalb auch der Optativ.

217. στάσκεν blieb ruhig stehen. ὑπαὶ, nur hier in der Bedeutung „nieder, nach unten.“ πήξας ὄμματα er hielt die Augen unverwandt zu Boden gerichtet, befestigte, heftete den Blick auf den Boden.

218. Odysseus vermied alle Gesticulationen beim Reden.

220. φαίης κε diceres, crederes, wie 392, Δ 429, O 697, P 366, γ 124; vgl. Δ 223. ζάκοτόν τινα, so eine Art von Querkopf (eigentlich sehr zornig, sehr heftig). αὖτως nur so, d. h. für weiter nichts als einen Tölpel.

ἀλλ' ὅτε δὴ ὅπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος εἶη
καὶ ἔπεα νιφάδεσσιν ἐοικότα χειμερίησιν,
οὐκ ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆϊ γ' ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος·
οὐ τότε γ' ὦδ' Ὀδυσῆος ἀγασσάμεθ' εἶδος ἰδόντες.“

τὸ τρίτον αὖτ' Αἴαντα ἰδὼν ἐρέειν ὁ γεραιός·

225

„τίς τ' ἄρ' ὅδ' ἄλλος Ἀχαιοὺς ἀνὴρ ἥύς τε μέγας τε,
ἔξοχος Ἀργείων κεφαλὴν τε καὶ εὐρέας ὤμους;“

τὸν δ' Ἐλένη τανύπεπλος ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν·

„οὗτος δ' Αἴας ἐστὶ πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν·

230

Ἰδομενεὺς δ' ἐτέρωθεν ἐνὶ Κρήτεσσι θεὸς ὥς
ἔστηκ', ἀμφὶ δέ μιν Κρητῶν ἀγοὶ ἡγερέθονται.

πολλάκι μιν ξείνισσεν ἀρηίφίλος Μενέλαος

οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ, ὅποτε Κρήτηθεν ἵκοιτο.

νῦν δ' ἄλλους μὲν πάντας ὁρῶ ἐλικώπας Ἀχαιοὺς,

235

οὓς κεν ἐὺ γνοίην καὶ τ' οὖνομα μυθησαίμην·

221. δὴ ὅπα, Anhang; wegen des Hiatus Einl. § 25. ἐκ στήθεος εἶη (der Optativ wie 216, vgl. Anhang) seiner Brust entsandte.

222. ἔπεα, Einl. § 23. νιφάδεσσιν so dicht und zahlreich wie die Schneeflocken. Vgl. das deutsche „einen Hagel von Schimpfwörtern, es regnete Schläge.“

223. οὐκ ἂν ἐρίσσειε hätte sich messen können, vgl. ψ 125, 26.

224. τότε entspricht dem ὅτε im Vers 221. ὦδε, nicht mehr so wie früher. Ὀδυσῆος, abhängig von εἶδος, welches nicht zu ἰδόντες, sondern zu ἀγασσάμεθα gehört. „Da erstaunten wir nicht mehr so (wie 220) über das Aussehen des Odysseus beim Anblicke“, weil sie jetzt von seiner Beredsamkeit so hingerissen wurden, dass sie auf seine sonderbare äussere Erscheinung ganz vergassen. Andere nehmen hier eine doppelte Recension an, was einige Wahrscheinlichkeit für sich hat, da jeder der beiden Nachsätze für sich genügt.

225. Αἴαντα, den Telamonier.

226. Welches ist in diesem Verse die Hauptcaesur? τίς τ' ἄρα wie A 8.

228. τανύπεπλος, in der Ilias noch Beiwort der Thetis, in der Odyssee der Lampetie und Ktimene, mit langem Gewande, nicht insofern das Kleid bis auf die Erde reicht, sondern zur Bezeichnung des grossen, schlanken Wuchses der Helene, welcher ein Hauptforderniss der Schön-

heit ist. Anders ἐλκεσίπεπλος, welches nur Beiwort der Troerinnen ist, die Schleppkleider trugen.

229. οὗτος δ', wie 200, als Gegensatz zu οὗτος γ' 178. πελώριος, von Aias auch noch H 211, P 174, 360. ἕρκος Ἀχαιῶν wie Z 5, H 211; so heisst auch Achill A 284 μέγα ἕρκος πολέμοιο, die Brustwehr, der Schirm und Schutz der Achaier. So vergleicht Goethe im Egmont den Oranien mit einem Wall.

231. Κρητῶν ἀγοί, so heisst Idomeneus selbst Δ 265, N 221, 259, 274; Idomeneus und Meriones ἀγοὶ ἀνδρῶν N 304. Sarpedon und Glaukos ἀγοὶ Λυκίων M 346, 359, vgl. E 647, H 13, Π 490, Γ 140; ἀγὸς mithin ebenso von den Hauptanführern, als von den Unteranführern gebraucht.

232. πολλάκι, die Multiplicativadjektiv auf κίς können ihr Schluss-s abwerfen, so ὁσσάκι Φ 265, X 194, λ 585, τοσσάκι Φ 268, X 197, λ 586 (elidiert τοσσάχ'), nicht aber die Multiplicativzahlwörter, wie τετράκις, εἰνάκις, δεκάκις, εἰκοσάκις.

235. οὓς κεν ἐὺ γνοίην die ich gut (deutlich, genau) erkennen möchte, nemlich, wenn ich sie genauer betrachten wollte, da ein wirkliches Erkennen beim ersten Anblick aus der Entfernung noch nicht stattgefunden haben konnte, ausser bei so bekannten Persönlichkeiten, wie die von Helene genannten, die ja auch dem unbekannten Priamos unter der Menge

δοιῶ δ' οὐ δύναμαι ἰδέειν κοσμήτορε λαῶν,
 Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ πύξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα,
 αὐτοκασιγνήτω, τῷ μοι μία γείνατο μήτηρ·
 ἧ οὐχ ἐσπέσθην Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς,
 ἧ δεύρω μὲν ἔποντο νέεσσ' ἐνὶ ποντοπόροισι,
 νῦν αὖτ' οὐκ ἐθέλουσι μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν
 αἴσχεα δειδιότες καὶ ὀνειδέα πόλλ', ἃ μοί ἐστιν.“

240

ὣς φάτο, τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν φυσίζοος αἶα
 ἐν Λακεδαίμονι αὖθι, φίλη ἐν πατρίδι γαίῃ.

κῆρυκες δ' ἀνὰ ἄστυ θεῶν φέρον ὄρκια πιστά,
 ἄρνε δύω καὶ οἶνον εὐφρονα, καρπὸν ἀρούρης,
 ἀσκή ἐν αἰγείῳ· φέρε δὲ κρητῆρα φαεινὸν

245

aufgefallen waren. Da die meisten der Achaierfürsten der Sage nach Freier der Helene waren, so waren sie ihr von daher wohlbekannt. καί τ' οὐνομα und auch den Namen, Andere καὶ τοῦνομα.

236. δοιῶ, nur im Nominativ und Accusativ, auch im Plural δοιοί, δοιαί, δοιά, δοιοῖς (οῖσι), δοιούς.

237 = λ 300. πύξ mit der Faust, d. h. im Faustkampfe.

238. μοι μία = ἡ αὐτὴ ἢ ἐμὲ ἐγείνατο, die gleiche wie mich, wie auch T 293. μοι könnte nur dann von γείνατο abhängig sein, wenn der Vater spräche, nicht die Schwester, wie E 896 ἐμοὶ (Διὶ) δέ σε (Ἄρη) γείνατο μήτηρ (Ἥρη). μήτηρ Leda.

239, 40. ἧ — ἧ sei es dass — oder, eine von der Helene ausgesprochene Vermuthung, wie Z 438, π 356. δεύρω, aus metrischen Rücksichten für δεῦρο (vgl. δύω, δύο, Κρονίωνος, Κρονίουος, Διόνυσος Διώνυσος); übrigens wäre letzteres metrisch nicht fehlerhaft, da auch andere Wörter, die mit der Liquida μ anlauten, den vorhergehenden kurzen Vocal verlängern, ohne dass man im Anlaute dieser Wörter ursprünglich zwei Consonanten nachweisen kann, wie μέλος, μέγαρον μέγας u. a., vgl. B 529, Δ 516, K 466, Λ 378, E 492, Υ 242, Ω 420, λ 373, 530.

241. μάχην καταδύμεναι, sich in die Schlacht hineinbegeben, wie das einfache δύναι Z 185, I 604, E 62, T 313, vgl. zu Γ 36.

242. αἴσχεα und ὀνειδέα concret; ähnliche Verbindung im Deut-

schen „Schimpf und Schande.“ ἃ μοι ἐστιν die an mir haften.

243. κάτεχεν hielt nieder, deckte, ein Euphemismus für Sterben, wie B 699, Π 629, Σ 332, λ 301, ν 427, ο 31; so auch κατακαλύπτω Z 464, E 114. Nach dieser Erzählung waren die Dioskuren beide gestorben, nach einer späteren Sage war der eine von ihnen unsterblich, der andere sterblich; nach dem Tode des Kastor gewährte Zeus dem Polydeukes die Bitte, dass beide Brüder zusammen einen über den anderen Tag das Leben erhielten. Später genossen sie namentlich als Schutzpatrone der Seefahrer göttliche Verehrung. λ 299—304.

244. αὖθι, dort wo sie sich befanden. In Therapnai zeigte man das Grab der Dioskuren Pindar Nem. X, 56, und dort sollen nach Pausanias III, 19, 9 auch Helene und Menelaos begraben sein.

245—309. Feierlicher Abschluss des Vertrags im Beisein des Priamos.

245. ἀνὰ ἄστυ per urbem. θεῶν des Zeus, Helios und der Gaia, unter deren Schutz der Vertrag gestellt wurde.

246. εὐφρονα herzstärkend, herzerquickend. Andere Epitheta des Weines, die nicht von der Farbe hergenommen sind, wie μέλας, ἐρυθρός, αἰθρῶς, sind μελίφρων, μελιήδης, ἡδύς, εὐήνωρ. καρπὸν ἀρούρης, sonst nur vom Getreide.

247. Der Wein wurde, wenn man ihn mitnahm, in der Regel in ziegenlederne Schläuche gefüllt, wie ε 265,

κῆρυξ Ἰδαῖος ἡδὲ χρύσεια κύπελλα·

ᾧτρυνεν δὲ γέροντα παριστάμενος ἐπέεσσιν·

„ὄρσεο Λαομεδοντιάδῃ, καλέουσιν ἄριστοι

250

Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων

εἰς πεδῖον καταβῆναι, ἔν' ὄρκια πιστὰ τάμῃτε·

αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφίλος Μενέλαος

μακρῆς ἐγχείησι μαχήσονται ἀμφὶ γυναικί·

τῷ δέ κε νικήσαντι γυνή καὶ κτήμαθ' ἔποιτο·

255

οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ ταμόντες

ναίοιμεν Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νέονται

Ἄργος εἰς ἵππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.“

ὣς φάτο, ῥίγησεν δ' ὁ γέρων, ἐκέλευσε δ' ἑταίροις

ἵππους ζευγνύμεναι· τοὶ δ' ὀτραλέως ἐπείθοντο.

260

ἄν δ' ἄρ' ἔβη Πρίαμος, κατὰ δ' ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω·

πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.

τῷ δὲ διὰ Σκαιῶν πεδίωνδ' ἔχον ὠκέας ἵππους.

ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἔκοντο μετὰ Τρώας καὶ Ἀχαιοῦς,

ἐξ ἵππων ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν

265

εἰς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο.

ᾠρνυτο δ' αὐτίκ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,

ἄν δ' Ὀδυσσεὺς πολύμητις· ἀτὰρ κήρυκες ἀγαυοὶ

ὄρκια πιστὰ θεῶν σύναγον, κρητῆρι δὲ οἶνον

μίσγον, ἀτὰρ βασιλεῦσιν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν.

270

ζ 78, ι 196; bisweilen auch in Krüge β 290, 349, 379, ι 204. Zu Hause wurde er in grösseren Thongefässen (πίθοι) aufbewahrt β 340, ψ 305.

248. Ἰδαῖος als Molossus, Einl. § 21.

250. ὄρσεο (zu 103) neben ὄρσο Δ 204, E 109, Ω 88, η 342, χ 395, wie λέξεο I 617 neben λέξο Ω 650, κ 320. ἄριστοι die Fürsten, wie 274.

253—255 = 136—138. 256—258 = 73—75.

259. ῥίγησεν es überfiel ihn Schauer, wie Δ 148, 150.

260. Die Nebenumstände übergeht der Dichter, denn die Pferde müssen erst im Palaste des Priamos unter den Wagen gespannt und dieser zum Skaiischen Thore geführt werden, worauf Priamos vom Thurme heruntergeht und dann den Wagen besteigt.

261. ἡνία κατέτεινεν ὀπίσσω hielt die Zügel nach hinten zurück, damit der Wagen noch so lange still halte, bis Antenor aufgestiegen war.

262. πὰρ adverbial, ihm zur Seite stieg Antenor auf den Wagen. βήσετο, mit blosem Accusativ, wie

γ 162 ἔβαν νέας ἀμφιελίσσας. Mit Ausnahme von ἰκάνω und ἰκνέομαι werden einfache Verba der Bewegung selten mit dem bloßen Accusativ ohne Praeposition verbunden: so ἔρχομαι A 322, X 462, β 262, δ 477, ξ 167; εἶμι ζ 259, σ 194; νέομαι H 335; ἄγω Z 88, H 363, O 706. Ganz vereinzelte Fälle Γ 407, E 291, K 268, Φ 40.

263. Σκαιῶν elliptisch, zu A 425. Ueber den Genetiv auf ῶν Einl. § 2.

264. μετὰ zu ihnen hin, wie das deutsche nach bei Verben der Bewegung.

265. ἐξ ἵππων vom Wagen herunter.

266 = 341.

268. ἄν neml. ᾠρνυτο, machte sich auf.

269. σύναγον, die der Troer zwei Lämmer, Talthybios eines.

270. μίσγον, Andere schreiben μῖσγον; die Länge des ι ist aber weder überliefert, wie in πίπτε, ῥῖψε, noch zu erweisen wie in αἰῆσαι, κληῖσαι. μίσγον vereinigen. Schol. οὐχ ὕδατι ἔμισγον τὸν οἶνον, ἀλλὰ τὸν τῶν

Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος χεῖρεςσι μάχαιραν,
 ἧ οἱ παρ' ἔϊφρος μέγα κουλεὸν αἰὲν ἄωρτο,
 ἄρνων ἐκ κεφαλῶν τάμνε τρίχας· αὐτὰρ ἔπειτα
 κήρυκες Τρώων καὶ Ἀχαιῶν νεῖμαν ἀρίστοις.
 τοῖσιν δ' Ἀτρεΐδης μεγάλ' εὖχετο χεῖρας ἀνασχών·

275

„Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
 ἡέλιός θ', ὃς πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούεις,
 καὶ ποταμοὶ καὶ γαῖα, καὶ οἱ ὑπένερθε καμώντας
 ἀνθρώπους τίνυσθον, ὅτις κ' ἐπίορκον ὁμόσση,
 ὑμεῖς μάρτυροί ἐστε, φυλάσσετε δ' ὅρκια πιστά.

280

εἰ μὲν κεν Μενέλαον Ἀλέξανδρος καταπέφνη,
 αὐτὸς ἔπειθ' Ἑλένην ἐχέτω καὶ κτήματα πάντα,
 ἡμεῖς δ' ἐν νήεσσι νεώμεθα ποντοπόροισιν·
 εἰ δέ κ' Ἀλέξανδρον κτείνῃ ξανθὸς Μενέλαος,
 Τρῶας ἔπειθ' Ἑλένην καὶ κτήματα πάντ' ἀποδοῦναι,
 τιμὴν δ' Ἀργείοις ἀπατινέμεν ἦν τιν' ἔοικεν,
 ἧ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.

285

Τρώων καὶ Ἀχαιῶν· διὸ καὶ ἐν ἄλλοις
 „σπονδαί τ' ἄκρητοι“ (Δ 159). ὅδ' ὡρ
 ἔχευαν weil nur mit reinen Händen
 geopfert werden konnte A 449, Z 266.

271. ἐρυσσάμενος, warum das
 Medium?

273. τάμνε τρίχας, die Kopf-
 haare der Opferthiere wurden abge-
 schnitten und ins Feuer geworfen
 γ 446, ξ 422; bei diesem Opfer aber
 wurde kein Feuer verwendet, darum
 werden die Haare unter die Theil-
 nehmer ausgetheilt. Auch ist mit die-
 sem Vertragsopfer keine Mahlzeit ver-
 bunden, wie bei anderen Opfern, wo
 dieselbe der Hauptzweck ist.

275. μεγάληα laut, zu A 450.

276 = 320, H 202, Ω 308. Ἴδη-
 θεν = Ἴδης. Agamemnon ruft den
 Landesgott an.

277. ἡέλιος Nominativ in Ver-
 bindung mit dem Vocativ, wie τ 406
 γαμβρὸς ἐμὸς θύγατέρ τε. [Δ 189 φίλος
 ὦ Μενέλαε.] Soph. Phil. 530 ὦ φίλτα-
 τον μὲν ἡμᾶρ ἡδιστός τ' ἀνὴρ. Xenoph.
 Anab. II, 5, 39 ὦ κάκιστε ἀνθρώπων
 Ἀριαῖε καὶ οἱ ἄλλοι. Vgl. Soph. Ai.
 861; El. 1354; Phil. 867, 986. πάντ'
 ἐφορᾷ wie λ 109, μ 323.

278. ποταμοὶ die Flussgötter im
 allgemeinen, nicht die Troischen (Si-
 moeis und Xanthos), da Agamemnon
 überhaupt drei Arten von Göttern an-
 ruft, oberirdische, irdische und unter-
 irdische. καμώντας, ein Euphemis-

mus für θανόντας, eigentlich „die müde
 geworden sind, die der Mühe erlegen
 sind“, da das Particip des Aorist keine
 in ihren Wirkungen fortdauernde Hand-
 lung bezeichnet.

279. τίνυσθον, dazu ist nach
 Aristarch als Subject zu denken Hades
 und Persephone. T 269 ruft Aga-
 memnon ausser dem Zeus, der Ge und
 dem Helios die Erinyen an, αἳ θ'
 ὑπὸ γαῖαν ἀνθρώπους τίνονται ὅτις κ'
 ἐπίορκον ὁμόσση, und es ist nicht un-
 wahrscheinlich, dass auch an unserer
 Stelle ursprünglich τίνυσθε stand, mit
 erlaubtem Hiatus in der dritten trochäi-
 schen Caesur. ὅτις κε, collectiv, qui-
 cunque. ἐπίορκον ὁμνόναι einen
 Meineid schwören.

280. μάρτυροί, wie A 338, B 302.
 ἐστε, Andere μάρτυροί ἐστε.

282. ἐχέτω soll behalten. κτή-
 ματα, vgl. 70 und besonders H 363.

283. νεώμεθα, einem Futurum
 nahekommend.

285. Der Accusativ cum Inf. ver-
 tritt die Stelle eines Imperativsatzes,
 wie B 413 die eines Wunschsatzes.
 ἀποδοῦναι herausgeben, wie ἀποτι-
 νέμεν herausbezahlen.

286. τιμὴν Busse, Kriegsentschä-
 digung. ἦν τινὰ ἔοικεν, nemlich
 ἀποτίμειν.

287. μετ' ἀνθρώποισι πέλη-
 ται, welche auch unter künftigen
 Menschen in Geltung bleiben soll.

εἰ δ' ἂν ἐμοὶ τιμὴν Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες
 τίνειν οὐκ ἐθέλωσιν Ἀλεξάνδροιο πεσόντος,
 αὐτὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα μαχήσομαι εἵνεκα ποινῆς
 αὔθι μένων, εἴως κε τέλος πολέμοιο κιχέω.“ 290

ἧ καὶ ἀπὸ στομάχους ἀρνῶν τάμε νηλεὶ χαλκῷ·
 καὶ τοὺς μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὸς ἀσπαίροντας,
 θυμοῦ δευομένους· ἀπὸ γὰρ μένος εἴλετο χαλκός.
 οἶνον δ' ἐκ κρητῆρος ἀφυσσόμενοι δεπάεσσιν 295
 ἔκχεον, ἡδ' εὖχοντο θεοῖς αἰειγενέτησιν·
 ὧδε δέ τις εἶπεςκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·

„Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
 ὀππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια πημήνεια,
 ὧδέ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέει ὡς ὧδε οἶνος, 300
 αὐτῶν καὶ τεκέων, ἄλοχοι δ' ἄλλοισι δαμεῖεν.“

ὧς ἔφην, οὐδ' ἄρα πῶ σφιν ἐπεκραΐαινε Κρονίων.
 τοῖσι δὲ Δαρδανίδης Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπε·

289. οὐκ ἐθέλωσιν, als ein Begriff (nolent, recusabunt) deshalb im hypothetischen Satz nicht μή, vgl. zu A 28 und ausser den dort angeführten Beispielen noch Δ 160, O 162, 178, Y 139, Ω 296, τ 85. Ἀλεξάνδροιο πεσόντος, abhängig von τιμην, für den getödteten Alexandros, d. h. für den errungenen Sieg.

290. καὶ auch noch.

291. τέλος πολέμοιο κιχῆναι den Endzweck des Kriegs, d. i. die Zerstörung von Ilios, erreicht haben, nur hier wie Orpheus Argon. 103 ὄφρα τέλος θανάτοιο κιχῶ μετὰ γῆραϊ λυγρῷ. Anders I 416 οὐδέ κέ μ' ὦκα τέλος θανάτοιο κιχέη. ρ 476 Ἀντίνοον πρὸ γάμοιο τέλος θανάτοιο κιχέη. Λ 451 φθῆ' σε τέλος θανάτοιο κιχήμενον. In anderer Bedeutung steht πολέμοιο τέλος Π 630, Y 101.

292. στομάχους die Gurgel. Durch die Tmesis von ἀπό wird der Begriff desselben mehr hervorgehoben, wie 294. χαλκῷ = μαχαίρᾳ 271.

294. θυμοῦ Leben. μένος Lebenskraft (Paraphr. δύναμιν).

295. ἀφυσσόμενοι, mit Aristarch und einigen Handschriften (A 2. man. C Lips. 1. man. Mosc. 1. Eton.), weil das Schöpfen ein fortdauerndes ist, bis alle die Libation dargebracht haben. δεπάεσσιν den Bechern zu, d. h. in die Becher, wie A 471, I 176, γ 340, σ 418, φ 263, 272.

296. ἔκχεον aus den Bechern auf die Erde, wie H 480 οἶνον δ' ἐκ δεπῶν χαμάδις χέον und ψ 220.

297 zu B 271.

299. ὀππότεροι, welche von beiden Parteien. ὄρκια, nicht von ὑπὲρ abhängig, über den Vertrag hinaus für das prosaische παρὰ (παρὰ νόμον, παρ' ἐλπίδα), wie ὑπὲρ αἶσαν, μόρον, μοῖραν, gegen das Geschick; denn πημαίνω wird nicht intransitiv gebraucht, sondern von πημήνεια, welches die Bedeutung von verletzen, beschädigen hat, wie auch Γ 107 ὄρκια δηλήσεται vorkommt. ὑπερπημαίνω bezeichnet denn so viel als durch Uebertretung verletzen, vernichten. Die Handschriften haben alle ὑπερόρκια.

300. σφ' = σφι, wie Θ 4, 412, Λ 807, Ξ 205, 304, O 388, Σ 375, Ω 283 und zwölfmal in der Odyssee.

301. αὐτῶν, von ἐγκέφαλος abhängig, nicht dem σφι assimiliert, vgl. λ 75 σῆμά τέ μοι χεῦαι πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης ἀνδρὸς δυστήνοιο. In dieser Weise steht öfter der Genetiv eines Particips nach vorausgehendem Dativ Ξ 26, ζ 157, ι 257, 459, ξ 527, ρ 232, χ 18. ἄλλοισι, der Dativ beim Passiv wie Γ 429, E 465, O 376, Π 326, P 2, Σ 103, 461, T 417, Y 294, 312, X 40, 55, γ 99, δ 177. δαμεῖεν, über den Gedanken, der eine Umschreibung der Sklaverei ist, vgl. B 355.

302 = B 419.

- „κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ εὐκνήμιδες Ἀχαιοί·
ἦ τοι ἐγὼν εἶμι προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν 305
ἄψ, ἐπεὶ οὐ πω τλήσομ' ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὄρασθαι
μαρνάμενον φίλον υἱὸν ἀρηιφίλω Μενελάω·
Ζεὺς μὲν που τό γε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὅπποτέρῳ θανάτοιο τέλος πεπρωμένον ἐστίν.“
ἦ ῥα, καὶ ἐς δίφρον ἄρνας θέτο ἰσόθεος φῶς, 310
ἄν δ' ἄρ' ἔβαιν' αὐτός, κατὰ δ' ἠγία τεῖνεν ὀπίσσω·
πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.
τὼ μὲν ἄρ' ἄψορροὶ προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο·
Ἐκτωρ δὲ Πριάμοιο πάϊς καὶ δῖος Ὀδυσσεὺς 315
χῶρον μὲν πρῶτον διεμέτρεον, αὐτὰρ ἔπειτα
κλήρους ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλον ἐλόντες,
ὅππότερος δὴ πρόσθεν ἀφείη χάλκεον ἔγχος.
λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον·
ὦδε δέ τις εἶπεςκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·
„Ζεῦ πάτερ, Ἰδοῖθ' ἐν μεδέων, κύδιστε μέγιστε, 320
ὅππότερος τάδε ἔργα μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκε,

305. εἶμι, welches Tempus? ἠνεμόεσσαν dem Winde ausgesetzt, hochgelegen, wie Ἴλιος αἰπινή N 773, O 215, 558, P 328.

306. ἄψ zurück zu εἶμι. οὐ πω (noch nicht), man erwartete οὐ πως keineswegs, durchaus nicht. Der Paraphrast übersetzt οὐδαμῶς. τλήσομαι wie A 228.

308. Priamos ergibt sich in den göttlichen Willen. Ζεὺς οἶδε καὶ ἀθάνατοι wie Ἐκτωρ προέηκε καὶ ἄλλοι Τρῶες K 563; ὥς γάρ που Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι E 120; ebenso Σ 116, X 366, ι 479, ξ 53, 119.

309. πεπρωμένον ἐστί, Umschreibung mit dem Particip statt πέπρωται, wie A 388, E 24, Θ 524, Σ 4, Ψ 343, α 18, δ 807, ι 455, ρ 195, vgl. X 219, Ψ 69.

310–382. Nach der Entfernung des Priamos beginnt der Zweikampf, wobei Paris durch Aphrodite gerettet wird.

310. ἄρνας θέτο: Schol. ἔθος ἦν τὰ ἐπὶ τοῖς ὅρκοις γιγνόμενα ἱερεῖα τοὺς μὲν ἐγχωρίους γῇ περιστέλλειν (= θάπτειν), τοὺς δὲ ἐπὶ ἡλύδας εἰς τὴν θάλασσαν ῥίπτειν, vgl. T 267.

311, 312 = 261, 262.

313 = Ω 330. ἄψορροὶ prädicatives Adjectiv statt des Adverbiums (Δ 152, H 413, Π 376, κ 558, λ 63)

wie M 74, Φ 382, 456, Ω 330. ἀπονέοντο Einl. § 27.

315. διεμέτρεον, vom Ausmessen des Kampfplatzes, vgl. 344 διαμετρητῷ ἐνὶ χώρῳ.

316 = Ψ 861. κλήρους die Lose, Stückchen Holz oder Steinchen, die man mit einem Zeichen versah, um sie kenntlich zu machen, vgl. H 175. πάλλον schüttelten, wie κ 206 κλήρους δ' ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλομεν ὦκα (dafür zwei Handschriften πάλλον ἐλόντες). Andere wollen hier aus Conjectur βάλλον schreiben, weil 324 nur Hektor allein schüttelt: mit Unrecht, da hier beide schütteln, um die Lose durcheinanderzubringen, nachher Hektor allein, damit eins von den beiden aus dem Helm herausspringe. ἐλόντες nachdem sie dieselben genommen und natürlich dann in den Helm hineingelegt hatten.

317. ὅππότερος ἀφείη „um zu sehen, wer von beiden zuerst werfen solle.“

318. ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ, Andere ἠρήσαντο θεοῖς, ἰδὲ. Die erstere Schreibweise hat die Auctorität der besten Handschriften für sich.

321. τάδε ἔργα diese Sachen, d. h. den Krieg. μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκε zwischen beiden Parteien angestiftet hat.

τὸν δὲς ἀποφθίμενον δῶναι δόμον "Αἶδος εἴσω,
 ἡμῖν δ' αὖ φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ γενέσθαι."

ὥς ἄρ' ἔφην, πάλθεν δὲ μέγας κορυθαίολος "Εκτωρ
 ἄψ ὀρόων· Πάριος δὲ θοῶς ἐκ κλῆρος ὄρουσεν. 325

οἱ μὲν ἔπειθ' ἕζοντο κατὰ στίχας, ἥχι ἐκάστω
 ἵπποι ἀερσίποδες καὶ ποικίλα τεύχε' ἔκειτο·
 αὐτὰρ ὃ γ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο τεύχεα καλὰ
 δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο. 330

κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμησιν ἔθηκε
 καλὰς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
 δεῦτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσι ἐδυνεν
 οἷο κασιγνήτοιο Λυκάονος, ἥρμοσε δ' αὐτῷ.
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο εἶφος ἀργυρόηλον
 χάλκεον, αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε· 335
 κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὖτυκτον ἔθηκεν,
 ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.

322. δός, in Gebeten mit dem Infinitiv, wie 351, E 118, Z 307, H 203, K 281, P 646, Ω 309, γ 60, ζ 327, ι 530. ἀποφθίμενον δῶναι für ἀποφθίσθαι καὶ δῶναι, epische Deutlichkeit, zu A 57 u. 88.

325. ἄψ ὀρόων nach rückwärts sehend, zum Zeichen seiner Unparteilichkeit. Πάριος, nur hier, ausserdem nur zwei Casus Πάρις und Πάριν, die übrigen Formen von Ἀλέξανδρος.

326. οἱ, nicht die an dem Opfer beteiligten Fürsten, sondern das ganze Volk, welches seither stand, denn von einem Sitzen ist nirgends die Rede und das Volke konnte beim Gebete (318) auch nicht gesessen sein, da dieses stehend verrichtet wurde, vgl. II 231, B 410.

327. ἀερσίποδες, Schol. αἶροντες εἰς ὕψος τοὺς πόδας. ποικίλα verziert. ἔκειτο, ein Zeugma. Das Verbum bezieht sich grammatisch und dem Sinne nach blos auf das zunächststehende τεύχεα. Vgl. E 356 ἥρι δ' ἔγχεος ἐκέκλιτο καὶ ταχέ' ἵππῳ. K 407 ποῦ δέ οἱ ἔντεα κεῖται ἀρήια ποῦ δέ οἱ ἵπποι; Φ 611 ὄν τινα τῶν γε πόδες καὶ γούνα σαώσαι (Var. σάωσαν). ξ 291 ὅθι τοῦ γε δόμοι καὶ κτήματ' ἔκειτο (Var. ἔασιν). Ferner B 339 und die zu A 255 erwähnten Stellen Λ 387, N 14, ο 307, χ 246. Das sogenannte σχῆμα Πινδαρικόν P 386 γούνατά τε κνήμαί τε πόδες τ' ὑπέναρθεν ἐκάστου χεῖρές τ' ὀφθαλμοί τε παλάσσετο μαρναμένουν ist gleich-

falls eine verwandte Constructionsweise.

328. ἀμφ' ὤμοισιν, nemlich Panzer, Schwert und Schild.

330 ff. vgl. Λ 17 ff. O 479 ff. Π 131 ff. T 369 ff. κνημῖδας, aus zwei Theilen bestehend, welche vermittelt Spangen, die über die Knöchel gehen (ἐπισφυρίοις), aneinander befestigt werden.

333. Paris war in leichter Bewaffnung in den Kampf gezogen (zu Γ 17), deshalb bedient er sich hier des Panzers seines Bruders Lykaon. Ueber Lykaon vgl. Φ 34 ff. ἥρμοσε transitiv „er passte sich denselben an“, da man beim Umschnallen den Panzer weiter oder enger machen konnte.

334. βάλετο, das Medium, weil das Subject die Handlung an sich vollzieht, aber 330 und 336 ἔθηκεν, wie überall, ausser K 31, E 187 (θήκατο). ἀργυρόηλον, am Griffe.

335. Der an einem Traggurt befestigte Schild wurde ebenfalls um die Schultern gelegt.

336. κυνέην, eigentlich eine Kopfbedeckung aus Hundsfell (K 261), dann geradezu der Helm, vgl. K 335 κτιδέην κυνέην.

337. ἵππουριν mit einem Rossschweife versehen, darum die Beiwörter ἵπποκόμος, ἵπποδάσεια. ἔνευεν nickte, d. h. bewegte sich auf und nieder.

εἴλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὃ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.
ὥς δ' αὖτως Μενέλαος ἀρήιος ἔντε' ἔδυνεν.

οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἐκάτερθεν ὁμίλου θωρήχθησαν, 340

ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο
δεινὸν δερκόμενοι· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας
Τρῳάς θ' ἵπποδάμους καὶ εὐκνήμιδας Ἀχαιοῦς.

καὶ ῥ' ἐγγὺς στήτην διαμετρητῶ ἐνὶ χώρῳ
σεῖοντ' ἐγχείας ἀλλήλοισιν κοτέοντε. 345

πρόσθε δ' Ἀλέξανδρος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Ἀτρεΐδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσην,
οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμὴ
ἀσπίδι ἐν κρατερῇ. ὃ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῶ
Ἀτρεΐδης Μενέλαος ἐπευξάμενος Διὶ πατρί· 350

„Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι ὃ με πρότερος κάκ' ἔοργε,
δῖον Ἀλέξανδρον, καὶ ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δάμασσον,
ὄφρα τις ἐρρίγησι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων
ξεινοδόκον κακὰ ρέξαι, ὃ κεν φιλότητα παράσχη.“

ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος, 355

338. ἔγχος, gewöhnlich hatte man nur eine Lanze, manche Helden aber hatten in jeder Hand eine, wie Hektor E 495, Z 104, A 212, M 465; Sarpedon M 298; Asteropaios Φ 145, 162; Paris Γ 18; Agamemnon A 43; Nestor K 76 (?); Idomeneus N 241; Patroklos Π 139; Odysseus α 256, μ 228, σ 377, χ 101, 125. οἱ παλάμηφιν, nicht der Dativ des Ganzen und des Theiles, sondern statt παλάμηφιν αὐτοῦ, wie ja der Dativ eines Pronomens häufig zum Verbum bezogen wird, anstatt des Genetivs beim Substantiv, auch wenn dieses schon im Dativ steht, vgl. β 50 μητέρι μοι μνηστῆρες ἐπέχραον. μ 231 Σκύλλα. ἦ μοι φέρε πῆμ' ἐτάροισιν. M 334, O 162, 178, P 195, Y 169, β 79, ξ 221, σ 103.

339. ὥς δ' αὖτως ebenso, wie H 430, I 195, K 25.

340 = Ψ 813. ἐκάτερθεν von beiden Seiten her, d. h. jeder in seinem Heere.

342. δεινὸν δερκόμενοι, wie A 37, Ψ 815, mit grimmigen Blicken. Vgl. σμερδαλέον δέδορκεν X 95. δεινὰ ὑπόδρα ἰδὼν O 13. δεινὸν παπταίνων λ 608, ω 179.

345. σεῖοντ' Einl. § 31. ἐγχείας, eine Weiterbildung von ἔγχος, wie ἐλεγχεῖν von ἔλεγχος.

346. πρόσθε, temporal wie A 251,

B 359, Γ 317 u. o. δολιχόσκιον, die einen langen Schatten wirft.

347 = 356, H 250, P 43, Y 274. παντόσ' εἴσην, also ein runder Schild.

348 = H 259, P 44. χαλκός die Lanze, wie 349, vgl. Anhang. Object zu ἐρρήξεν ist ἀσπίδα.

349 = P 45. ἀσπίδι ἐν, vgl. Anhang.

351. ἄνα, diese Vocativform steht nur bei Ζεῦ Π 233, ρ 354; sonst ἄναξ, wie B 284, 434 u. o. Der folgende Relativsatz vertritt die Stelle des Objects.

352. ὑπὸ χερσὶ unter meinen Händen und durch dieselben, wie B 860, 874, E 559, 564, Θ 344. Π 420 u. o., beim Activ nur noch Z 368, Π 438, 452. Die ehrenvolle Bezeichnung δῖος wird auch dem Feinde nicht versagt (X 393) und hat, wie Z 160 beweist, auf den Charakter keinen Bezug.

353. Die Strafe soll hier ein abschreckendes Beispiel für die Zukunft sein. ἐρρίγησι einen Schauer empfinde, abgeschreckt werde.

354. φιλότητα Gastfreundschaft, gastliche Aufnahme, vgl. 207. Schol. φιλότητα τὴν ξενίαν εἴρηκεν.

355 = E 280, H 244, A 349, P 516, X 273, 289. ἀμπεπαλὼν (Einl. § 8) nachdem er durch Zurückziehen des

- καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσῃν.
 διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαινῆς ὄβριμον ἔγχος,
 καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἡρήρειστο.
 ἀντικρὺ δὲ παρὰ λαπάρην διάμνησε χιτῶνα
 ἔγχος· ὃ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν. 360
 Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος εἴφος ἀργυρόηλον
 πλῆξεν ἀνασχόμενος κόρυθος φάλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ
 τριχθὰ τε καὶ τετραχθὰ διατρυφὲν ἔκπεσε χειρός.
 Ἀτρεΐδης δ' ὦμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·
 „Ζεῦ πάτερ, οὗ τις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος· 365
 ἦ τ' ἐφάμην τίσασθαι Ἀλέξανδρον κακότητος·
 νῦν δέ μοι ἐν χείρεσσιν ἄγῃ εἴφος, ἐκ δέ μοι ἔγχος
 ἠίχθη παλάμηφιν ἐτώσιον, οὐδ' ἔβαλόν μιν.“
 ἦ, καὶ ἐπαΐξας κόρυθος λάβεν ἵπποδασείης,
 ἔλκε δ' ἐπιστρέψας μετ' εὐκνήμιδας Ἀχαιοῦς· 370
 ἄγχε δέ μιν πολύκεστος ἱμάς ἀπαλὴν ὑπὸ δειρήν,
 ὅς οἱ ὑπ' ἀνθερεῶνος ὀχεὺς τέτατο τρυφαλείης.

Armes zum Wurf ausgeholt hatte. Dieser und die folgenden Verse wiederholen sich öfter.

357 = H 251, A 435. διὰ μὲν, Tribachys für Dactylus, Einl. § 27. ὄβριμον Anhang.

358 = H 252, A 436. ἡρήρειστο hatte sich gestemmt, war eingedrungen, zur Bezeichnung der Kraft des Wurfs.

359. ἀντικρὺ durch und durch, gehört zu διάμνησε. παρὰ λαπάρην, es genügte schon παρά, vgl. Z 64, E 447, 517, X 307. διάμνησε (ἀμάω) durchmähte, durchschnitt.

360 = H 254. ἐκλίνθη bog sich seitwärts.

362. ἀνασχόμενος nachdem er sich emporgerichtet, sich ausgestreckt hatte, um den Hieb mit grösserem Nachdruck führen zu können. φάλον den Bügel des Helmes, einen Kamm von Metall, deren der Helm vier hatte (deshalb τετράφαλος, τετραφάληρος) auf der Stirn und Nackenseite und an den Backen des Helmes, damit der Kopf auf allen Seiten gegen Schwerthiebe geschützt war. Ein Helm ohne Bügel (ἄλοφος) wird K 258 unter dem Namen καταῖτυξ erwähnt.

362. ἀμφὶ αὐτῷ gehört zu διατρυφὲν (v. θρύπτω).

363. vgl. zu A 128.

365. Vorwürfe der Gottheit gegenüber als Ausbruch momentanen

Homeri Ilias.

Unwillens, wie M 164, N 631, v 201. Deshalb sind die Homerischen Menschen doch gottesfürchtig.

396. τίσασθαι Anhang. Der Infinitiv des Aorists bezeichnet die bestimmte zuverlässige Erwartung, wie 98, 112. κακότητος, causaler Genetiv.

368. ἠίχθη, Medialaorist mit passiver Form, einmal ἀίξασθαι X 195. μοι παλάμηφιν zu 338. ἔβαλον traf. μιν ihn, denn er hatte nur den Schild getroffen und den Leibrock durchgeschnitten.

369. ἐπαΐξας sprang herzu. λάβεν, nemlich αὐτόν.

370. ἔλκε, bei Homer nie augmentiert. μετ' Ἀχαιοῦς wie 377, auf die Seite der Achaier. ἐπιστρέψας, nachdem er ihn zugekehrt, hingewendet hatte, mit ἔλκε verbunden „er zog ihn hinüber.“

371. ἄγχε beengte, schnürte ihm die Kehle zusammen. πολύκεστος, nach den Alten = πολυκέντητος, d. h. ποικίλος. ὑπὸ δειρήν unter dem Halse hin, zur Bezeichnung der Ausdehnung, vgl. ι 433, X 307, B 603, η 130.

372. ὅς vor οἱ immer lang, ausser E 338, vgl. Z 101, 289. Auch Z 90, N 561, α 300, γ 198, 308, φ 416 haben fast alle Handschriften ὅς οἱ statt ὃ οἱ. ὀχεύς (v. ἔχω) als Halter, Helmband, sonst auch in der Bedeu-

καί νύ κεν εἴρυσσέν τε καὶ ἄσπετον ἦρατο κῦδος,
 εἰ μὴ ἄρ' ὁξὺ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
 ἥ οἱ ῥῆξεν ἱμάντα βοὸς ἱφί κταμένοιο. 375
 κεινὴ δὲ τρυφάλεια ἅμ' ἔσπετο χειρὶ παχείῃ.
 τὴν μὲν ἔπειθ' ἦρως μετ' εὐκνήμιδας Ἀχαιοὺς
 ῥῖψ' ἐπιδινήσας, κόμισαν δ' ἐρίηρες ἑταῖροι.
 αὐτὰρ ὁ ἄψ' ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων
 ἔγχεϊ χαλκείῳ· τὸν δ' ἐξήρπαξ' Ἀφροδίτη 380
 ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ,
 καδ δ' εἶς ἐν θαλάμῳ εὐώδεϊ κηώεντι.
 αὐτὴ δ' αὖθ' Ἑλένην καλέουσα ἔε· τὴν δ' ἐκίχανε
 πύργῳ ἐφ' ὕψηλῳ, περὶ δὲ Τρῳαὶ ἅλις ἦσαν.
 χειρὶ δὲ νεκταρέου ἑανοῦ ἐτίναξε λαβοῦσα, 385
 γρηὶ δέ μιν εἰκυῖα παλαιγενεὶ προσέειπεν,
 εἰροκόμῳ, ἥ οἱ Λακεδαιμόνι ναιετοώσῃ
 ἦσκειν εἴρια καλά, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκε·
 τῇ μιν εἰσαμένη προσεφώνεε δῖ' Ἀφροδίτη·

tung von Riegel. τρυφαλείη, von den Alten unrichtig erklärt mit τρεῖς φάλους ἔχουσα, heisst der Helm mit durchbohrtem (τρύω) φάλος; dieses Loch im Bügel diente wahrscheinlich zum Aufstecken des Helmbusches.

374. ὁξὺ genau, scharf, bei νοέω E 312, 680, Θ 91, 132, Λ 343, Ο 649, Υ 291; προιδών ε 393; δέρκομαι P 675, Ψ 477; ἀκούω P 256; sonst nur bei Verben, die einen Laut bezeichnen X 141, P 89, Σ 71; auch ὁξέα B 222, M 125, P 88.

375. κταμένοιο, ein Passiv-aorist wie βλήμενος. οὐτάμενος Einl. § 12.

376. κεινὴ gedehnt statt κενή, Einl. § 16. ἅμ' ἔσπετο χειρὶ blieb ihm in der Hand; der Ausdruck ἔπεσθαι, weil die Hand des ziehenden Menelaos sich mit demselben fortbewegt.

378. ῥῖψ', mit langem ῖ, zu Γ 270. ἐπιδινήσας, nachdem er ihm einen Schwung gegeben hatte, wie H 269, T 268. κόμισαν hoben auf als Beute, zu B 875.

380. Der Dichter kennt keine zufällige Rettung, wie überhaupt keinen Zufall, sondern ihm erscheint alles von einem bestimmten oder unbestimmten (δαίμων) Gott veranlasst, wie auch der Zwist des Agamemnon mit Achill, vgl. E 23, 344, 662, H 272, Λ 752, Υ 443, Φ 597. ἐξήρπαξ'

bezeichnet die Raschheit der Entführung.

381. ῥεῖα μάλ' ganz ohne Mühe. ὥς τε wie eben. ἠέρι πολλῇ mit dichtem Nebel, vgl. E 23 νυκτὶ καλύψας.

382. κηώεντι, Schol. τεθυμιασμένῳ, duftend, synonym mit εὐώδεϊ. Andere fassen es in der Bedeutung „voll von Schränken“, da im θάλαμος die Kleider und sonstige Kostbarkeiten aufbewahrt wurden.

383 — 461. Aphrodite führt die sich sträubende Helene zu Paris; Agamemnon verkündet den Sieg des Menelaos.

383. καλέουσα wird von Einigen für ein Partic. Futuri gehalten, wie ν 413, ο 213; der Paraphrast übersetzt καλέσουσα.

384. Τρῳαί, nach der besten Ueberlieferung mit Jota subscriptum zu schreiben.

385. νεκταρέου, Schol. θείου. ἑανοῦ gehört zu λαβοῦσα.

386. μῖν, Einl. § 24, gehört zu προσέειπεν.

387. ναιετοώσῃ Anhang.

388. ἦσκειν, selten nehmen Imperfect- und Plusquamperfectformen auf εἰ das paragogische ν an, vgl. E 661, 899. Z 170, H 394, E 412, P 133, X 36, Ψ 691, ε 112, μ 160, 242, ρ 359, σ 344, χ 258, 275; doch ist auch an diesen Stellen nicht überall

„δεῦρ' ἴθ'· Ἀλέξανδρός σε καλεῖ οἰκόνδε νέεσθαι. 390
 κεῖνος δ' γ' ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχεσσι,
 κάλλει τε στίλβων καὶ εἵμασιν· οὐδέ κε φαίης
 ἀνδρὶ μαχησάμενον τόν γ' ἐλθεῖν, ἀλλὰ χορόνδε
 ἔρχεσθ', ἥ ἐ χοροῖο νέον λήγοντα καθίζειν.“

ὣς φάτο, τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι ὄρινε· 395
 καὶ ῥ' ὥς οὖν ἐνόησε θεᾶς περικαλλέα δειρὴν
 στήθεά θ' ἱμερόεντα καὶ ὄμματα μαρμαίροντα,
 θάμβησέν τ' ἄρ' ἔπειτα ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·

„δαιμονίη, τί με ταῦτα λιλαίεαι ἡπεροπεύειν; 400
 ἦ πῇ με προτέρω πολίων εὖ ναιομενάων

ἄξεις ἦ Φρυγίης, ἦ Μηονίης ἐρατεινῆς,
 εἴ τίς τοι καὶ κεῖθι φίλος μερόπων ἀνθρώπων;
 οὐνεκα δὲ νῦν δῖον Ἀλέξανδρον Μενέλαος
 νικήσας ἐθέλει στυγερὴν ἐμὲ οἴκαδ' ἄγεσθαι,
 τοῦνεκα δὲ νῦν δεῦρο δολοφρονέουσα παρέστης; 405
 ἦ σο παρ' αὐτὸν ἰοῦσα, θεῶν δ' ἀπόεικε κελεύθου,
 μῆδ' ἔτι σοῖσι πόδεσσιν ὑποστρέψειας Ὀλυμπον,
 ἀλλ' αἰεὶ περὶ κεῖνον ὀρίζε καὶ ἐ φύλασσε,

begründet. μάλιστα δέ. der Dichter verlässt die Construction des Relativsatzes und geht in die eines Hauptsatzes über, vgl. zu A 79. Beispiele A 162, Θ 130, I 450, K 245, 279, M 5, N 634, E 167, P 230, η 172, κ 293, ξ 65, ψ 305, ω 292.

390. δεῦρ' ἴθ' zu 130. καλεῖ lässt dich rufen.

391. δ' γ' dort (ὅδ' hier). δινωτοῖσι, eigentlich gedrechselt, dann überhaupt kunstvoll gearbeitet. λέχεσσι Ruhebett, Sopha.

393. μαχησάμενον ἐλθεῖν dass er vom Kampfe zurückgekehrt sei. χορόνδε zum Tanze, nicht auf den Tanzplatz.

394. νέον, von der nächsten Vergangenheit.

396. περικαλλέα δειρὴν, der Hals war nicht völlig runzelig wie bei einem alten Weibe, da sich die Göttin nicht völlig unkenntlich machen wollte.

398. θάμβησεν wie A 199.

399. δαιμονίη arge, verwünschte, zu A 561. ταῦτα, Inhaltsaccusativ zu ἡπεροπεύειν, in dieser Weise beschwatzen, wie E 185 τὰδε μαίνεται, χ 154 τὸδε γ' ἡμβροτον.

400. προτέρω weiter weg. πολίων, von πῇ abhängig, irgendwohin

von den Städten, d. h. in irgend eine derselben.

401. Φρυγίης, abhängig von πολίων.

402. καὶ κεῖθι, wie hier Alexandros.

403. δῖον nennt Helene den Paris, obwohl sie ihm abgeneigt ist, zu 352.

404. στυγερὴν, die verhasste. Der Dichter lässt nicht leicht eine Gelegenheit vorübergehen, wo er die Helene ihre Reue über ihr Vergehen ausdrücken lassen kann, wie Γ 173, Z 345, Ω 764.

405. τοῦνεκα δὲ deshalb also.

406. ἦ σο ἰοῦσα gehe hin und setze dich zu ihm (wenn er dir so sehr am Herzen liegt). ἀπόεικε κελεύθου verlasse die Bahn der Götter, d. h. gib deine Unsterblichkeit auf. Schol. τῆς εἰς τοὺς θεοὺς ὁδοῦ εἶκε καὶ παραχώρει. Die Handschriften haben alle ἀπόειπε κελεύθους, d. h. entsage den Bahnen der Götter.

407. ὑποστρέψειας, intransitiv, mit dem Accusativ des räumlichen Zieles verbunden „wende deine Schritte nicht mehr zum Olymp zurück.“

408. ὀρίζε dulde bei ihm immerfort Mühsal. φύλασσε, wie sie es eben während des Kampfes gethan hat.

εἰς ὃ κέ σ' ἢ ἄλοχον ποιήσεται, ἢ ὃ γε δούλην.
 κεῖσε δ' ἐγὼν οὐκ εἶμι (νεμεσσητὸν δέ κεν εἶη)
 κείνου πορσανέουσα λέχος· Τρωαὶ δέ μ' ὀπίσσω
 πᾶσαι μωμήσονται· ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῷ.“

410

τὴν δὲ χολωσαμένη προσεφώνεε δι' Ἀφροδίτη·
 „μή μ' ἔρεθε σχετλίη, μή χωσαμένη σε μεθείω,
 τὼς δέ σ' ἀπεχθήρῳ ὥς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησα,
 μέσσω δ' ἀμφοτέρων μητίσομαι ἔχθεα λυγρά,
 Τρώων καὶ Δαναῶν, σὺ δέ κεν κακὸν οἶτον ὀλῃαι.“

415

ὥς ἔφατ', ἔδεισεν δ' Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα,
 βῆ δὲ κατασχομένη ἐάνῳ ἀργῇτι φαιινῷ,
 σιγῇ, πάσας δὲ Τρωὰς λάθην· ἦρχε δὲ δαίμων.

420

αἶ δ' ὅτ' Ἀλεξάνδροιο δόμον περικαλλέ' ἔκοντο,
 ἀμφίπολοι μὲν ἔπειτα θεῶς ἐπὶ ἔργα τράποντο,
 ἦ δ' εἰς ὑψόροφον θάλαμον κίε διὰ γυναικῶν.
 τῇ δ' ἄρα δίφρον ἐλοῦσα φιλομυειδῆς Ἀφροδίτη,
 ἀντί' Ἀλεξάνδροιο θεὰ κατέθηκε φέρουσα·

425

ἐνθα καθίζ' Ἑλένη, κόρυη Διὸς αἰγιόχοιο,
 ὅσσε πάλιν κλίνασα, πόσιν δ' ἠνίπαπε μύθῳ·
 „ἦλυθες ἐκ πολέμου· ὥς ὥφελες αὐτόθ' ὀλέσθαι,

409. ποιήσεται, welcher Modus? δούλην Keksweib, ἄλοχος rechtmässige Gattin.

411. κείνου, als wenn ihr Paris schon ein Fremder wäre. πόρσανέουσα (vgl. Anhang) mit λέχος verbunden „das Lager theilen.“ δέ begründend, wie auch im vorigen Verse.

412. μωμήσονται, weil sie, obwohl in Folge des Sieges dem Menelaos rechtlich angehörend, doch nicht von Paris lassen mag. ἄκριτα zu B 796.

414. σχετλίη, zweisilbig, Einl. § 31. χωσαμένη μεθείω in Zorn gerathe und meine Hand von dir abziehe.

415. τὼς zu B 230. ἔκπαγλα, kräftige Verstärkung „ungeheuer, fürchterlich“, vgl. 158.

416. μέσσω δ' ἀμφοτέρων, durch das folgende Τρώων καὶ Δαναῶν genauer bestimmt, zwischen beiden Heeren; anders H 277. μητίσομαι anstiften werde, welcher Modus? Aphrodite droht eine noch stärkere Feindschaft zwischen Achaiern und Troern zu erregen, in Folge derer Helene umkommen werde.

417. κεν ὀλῃαι, kein abhängiger Satz, sondern Hauptsatz; über κεν

mit dem Coniunctiv zu A 137. ὀλῃαι wie δύνῃαι Z 229, ἐπαύρηαι O 17, δίζῃαι λ 100, ὄρηαι ε 343.

419. κατασχομένη, nachdem sie sich eingehüllt hatte. ἀργῇτι, auch Beiwort des Blitzes.

420. ἦρχε gieng voran, wie A 495 u. o. Dieser Vers hat fast alle Diäresen.

422. ἀμφίπολοι, die Γ 143 genannten. ἔργα τράποντο, vgl. 441, E 314, Ψ 53, ε 350, θ 292, κ 528.

424. τῇ von κατέθηκε abhängig, stellte einen Sessel für sie hin. Hier sind drei Handlungen, die aufeinander folgen: die Göttin nahm (ἐλοῦσα) den Sessel, trug (φέρουσα) ihn an die Stelle gegenüber dem Alexandros und stellte ihn nieder. φιλομυειδῆς gern lächelnd, nur Beiwort der Aphrodite.

426. κόρυη Διὸς αἰγιόχοιο, sonst nur von der Artemis, Athene und den Nymphen gebraucht.

427. πάλιν κλίνασα, nachdem sie die Augen zurückgewendet, weg-gewendet hatte, zum Zeichen ihrer Abneigung.

428. ἦλυθες, keine Frage, sondern im vorwurfsvollen Tone, wie εὔδεις B 23.

- ἀνδρὶ δαμείς κρατερῷ, ὃς ἐμὸς πρότερος πόσις ἦεν·
 ἦ μὲν δὴ πρὶν γ' εὖχε' ἀρηιφίλου Μενελάου 430
 σῇ τε βίῃ καὶ χερσὶ καὶ ἔγχεϊ φέρτερος εἶναι·
 ἀλλ' ἴθι νῦν προκάλεσσαι ἀρηιφίλον Μενέλαον
 ἐξαυτίς μαχέσασθαι ἐναντίον. ἀλλὰ σ' ἐγὼ γε
 παύεσθαι κέλομαι, μηδὲ ξανθῷ Μενελάῳ
 ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν ἢ δὲ μάχεσθαι 435
 ἀφραδέως, μή πως τάχ' ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμῆης.“
 τὴν δὲ Πάρις μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπε·
 „μή με γύναι χαλεποῖσιν ὀνειδέσι θυμὸν ἐνιπτε.
 νῦν μὲν γὰρ Μενέλαος ἐνίκησεν σὺν Ἀθήνῃ,
 κεῖνον δ' αὖτις ἐγὼ· παρὰ γὰρ θεοὶ εἰσι καὶ ἡμῖν. 440
 ἀλλ' ἄγε δὴ φιλότῃτι τραπείομεν εὐνηθέντε·
 οὐ γάρ πώ ποτέ μ' ὦδέ γ' ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψεν,
 οὐδ' ὅτε σε πρῶτον Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς
 ἔπλεον ἀρπάξας ἐν ποντοπόροισι νέεσσι,
 νήσω δ' ἐν Κρανάῃ ἐμίγην φιλότῃτι καὶ εὐνῇ, 445
 ὥς σεο νῦν ἔραμαι καί με γλυκὺς ἥμερος αἶρεϊ.“
 ἦ ῥα, καὶ ἄρχε λέχοσδε κιών· ἅμα δ' εἶπετ' ἄκοιτις.
 τῷ μὲν ἄρ' ἐν τρητοῖσι κατεύνασθαι λεχέεσσιν,
 Ἀτρεΐδης δ' ἀν' ὄμιλον ἐφοῖτα θηρὶ ἐοικώς,
 εἴ που ἐσαυθήσειεν Ἀλέξανδρον θεοειδέα. 450

429. ἀνδρὶ zu 301. πρότερος πόσις zu 140.

430. δὴ doch, sarkastisch. πρὶν, vor dem Kriege, vgl. Θ 229, Υ 83.

431. φέρτερος überlegen.

432. προκάλεσσαι, Medium wie Γ 19, Η 150 προκαλίζετο, Η 285 προκαλέσσατο.

434. κέλομαι, fast gleich dem Deutschen „ich rathe dir.“ παύεσθαι es sein zu lassen, für immer, deshalb das Präsens. Die Handschriften haben meist παύσασθαι, welche Zeitform auch δ 812, π 433 bei κέλομαι, ε 384 bei κελεύω, π 405 bei ἄνωγα steht, bei letzterem das Praesens π 278.

435. ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν, vgl. Β 121.

436. ὑπὸ gehört zu δουρί, vgl. Ε 653, Λ 433, 444, 748, Π 708, 748, 861, Σ 92, wo das bloße ὑπὸ δουρὶ δαμῆναι steht; daneben ein Genetiv, wie an unsrer Stelle Δ 479, Ν 820, Ρ 303. δαμῆης (Einl. § 14 u. 16) ist die richtige Coniunctivform; die Handschriften haben fast alle δαμείης, welches nur Optativ sein kann.

438. με — θυμόν, Accusativ des

Ganzen und des Theiles, zu Α 362; ebenso Γ 442.

439. σὺν mit Hilfe, wie Κ 290, Λ 792, Ο 403, ν 391.

440. παρὰ — εἰσι, häufiger steht παρίστασθαι in dieser Bedeutung. ἡμῖν, Plural von einer Person, wie Α 214 (?), Χ 393, ν 358, π 44, 185.

441. τραπείομεν, Einl. § 17; ebenso Ε 314, θ 292.

442. φρένας ἀμφεκάλυψεν, starker Ausdruck, hat meine Sinne gefangen genommen, betäubt; vgl. ι 362 Κύκλωπα περὶ φρένας ἤλυθεν οἶνος.

444. ἔπλεον ἀρπάξας dich über das Meer entführte.

445. Κρανάη, nach Pausanias III, 22, 1 vor Gytheion; nach Anderen Kythera, nach Anderen eine Insel bei Attika.

446 = Ε 328. ὥς σεο, nicht ὡς σέο, denn der Nachdruck liegt auf νῦν.

447. ἄρχε, vgl. Anhang.

448. κατεύνασθαι, mit medialer Bedeutung.

449. θηρὶ wie Λ 546, Ο 586, einem Raubthiere.

ἀλλ' οὐ τις δύνάτο Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων
 δεῖξαι Ἀλέξανδρον τότε ἀρηιφίλω Μενελάω.
 οὐ μὲν γὰρ φιλότῃ γ' ἐκεύθανον, εἴ τις ἴδοιτο.
 ἴσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.

455

„κέκλυτέ μευ Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἧδ' ἐπικούροι·
 νίκη μὲν δὴ φαίνεται ἀρηιφίλου Μενελάου·
 ὑμεῖς δ' Ἀργεῖην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ
 ἔχδοτε, καὶ τιμὴν ἀποτινέμεν ἦν τιν' ἔοικεν,
 ἥ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.“
 ὥς ἔφατ' Ἀτρεΐδης, ἐπὶ δ' ἦνεον ἄλλοι Ἀχαιοί.

460

ΙΛΙΑΔΟΣ Δ.

Ὀρκίων σύγχυσις. Ἀγαμέμνωνος ἐπιπώλησις.

Οἱ δὲ θεοὶ παρ Ζηνὶ καθήμενοι ἡγορόωντο
 χρυσέῳ ἐν δαπέδῳ, μετὰ δέ σφισι πότνια Ἥβη
 νέκταρ ἐφνοχόει· τοὶ δὲ χρυσεῖς δεπάεσσι

453. Man erwartete κ' ἐκεύθανον sie würden ihn nicht verborgen haben, denn sonst ist εἴ τις ἴδοιτο (so oft ihn einer sah, wer immer ihn sah) müssig, da den im Nebel entführten ja niemand gesehen haben konnte. Will man an der überlieferten Schreibweise festhalten (und das muss man wohl), so substituieren man in Gedanken nach ἐκεύθανον einen hypothetischen Nachsatz „und würden es auch nicht gethan haben.“

454. ἴσον κηρὶ wie der Tod. μέλαινα „bitter“ heisst der Tod, wie Δ 117, 191, O 394 die Schmerzen; vgl. Horaz Carm. III, 1, 40 post equitem sedet atra cura. IV, 11, 35 minuentur atrae carmina curae. I, 28, 13 atrae morti. Epod. V, 82 atris ignibus. VI, 15 atro dente.

457. δῆ, wie ihr sehet. φαίνεται manifesta est.

459. Der Infinitiv neben dem Imperativ, wie A 20, Δ 71, H 79, O 230, 375, X 342, κ 405.

460 = 287.

461. ἐπὶ δ' ἦνεον stimmten bei, wie μ 294 und σ 64 in der Tmesis.

Δ.

1—85. Götterversammlung. Athene wird abgeschickt, um die Troer zum Vertragsbruch zu verleiten.

1. ἡγορόωντο waren versammelt.

2. χρυσέῳ zu A 37. δαπέδῳ, der Theil für das Ganze. Ἥβη in der Ilias unvermählt, weshalb sie auch im Himmel zu denselben Diensten verwendet wird, welche auch unter den Menschen von Unvermählten besorgt werden, so namentlich zur Bedienung beim Bade E 905, vgl. auch E 722. In der Odyssee λ 603, einer der Unechtheit sehr verdächtigen Stelle, ist sie die Gemahlin des Herakles.

3. νέκταρ ἐφνοχόει, zu A 598.

δειδέχατ' ἀλλήλους Τρώων πόλιν εἰσορόωντες.
αὐτίκ' ἐπειρᾶτο Κρονίδης ἐρεθιζέμεν Ἥρην
κερτομίοις ἐπέεσσι, παραβλήδην ἀγορεύων.

5

„δοιαὶ μὲν Μενελάω ἀρηγόνες εἰσὶ θεάων,
Ἥρην τ' Ἀργεῖν καὶ Ἀλαλκομενηὶς Ἀθήνη.

ἀλλ' ἥ τοι ταὶ νόσφι καθήμεναι εἰσορόωσαι
τέρπεσθον· τῷ δ' αὖτε φιλομμειδῆς Ἀφροδίτῃ
αἰεὶ παρμέμβλωκε καὶ αὐτοῦ κῆρας ἀμύνει,
καὶ νῦν ἐξεσάωσεν διόμενον θανέεσθαι.

10

ἀλλ' ἥ τοι νίκη μὲν ἀρηιφίλου Μενελάου·
ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ', ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
ἥ ῥ' αὖτις πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνῆν
ὄρσομεν, ἥ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι βάλωμεν.
εἰ δ' αὖ πως τόδε πᾶσι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,
ἥ τοι μὲν οἰκέοιτο πόλις Πριάμοιο ἄνακτος,
αὖτις δ' Ἀργεῖν Ἑλένην Μενέλαος ἄγοιτο.“

15

4. δειδέχατο tranken sich zu.

6. παραβλήδην, der Paraphrast παραβολάδην, ἀπατητικῶς in Uebereinstimmung mit den Scholiasten und Lexikographen, so auch Voss „und redete solche Vergleichung.“ Die neueren Erklärer fassen es in der Bedeutung „sich einmengend, einfallend“, ähnlich wie ὑποβλήδην A 292; aber diese Bedeutung kann das Compositum mit παρά nicht haben, denn παραβάλλειν (sc. λόγον) heisst das Wort danebenwerfen, vergleichen, anspielen, also παραβλήδην ἀγορεύειν „anspielend, höhnend redend“, vgl. Hymn. III, 56 παραιβόλα κερτομεῖν. Zeus versuchte die Here zu reizen, mit stichelnden Worten anspielend oder höhnisch redend.

7. δοιαί, zwei so mächtige Beschützerinnen hat Menelaos, die sich aber um ihn nicht kümmern, sondern hier oben behaglich sitzen und zuschauen; Alexandros hat nur eine einzige, aber diese sorgt immerfort für ihn und hat ihn jetzt vom Tode errettet.

8. Ἀργεῖν, Schol. ἡ ἐν Ἀργεὶ τῆς Πελοποννήσου τιμωμένη. Ἀλαλκομενηίς, Schol. ἐν Ἀλαλκομεναῖς πόλει τῆς Βοιωτίας τιμωμένη. Nach Anderen „die abwehrende“ = ἀλαλκοῦσα, weil Athene eine kriegerische Göttin ist. Eine zweite Erklärung des Scholiasten ἡ ἀλαλκοῦσα τῷ μένει

ist eine von den etymologischen Spielereien der Alten.

9. νόσφι καθήμεναι, im Contrast zu παρμέμβλωκε. εἰσορόωσαι τέρπεσθον gaudent adspectu.

10. δ' αὖτε, im Gegensatz zu den beiden Beschützerinnen des Menelaos.

11. παρμέμβλωκε steht zur Seite (παραβλώσκω). αὐτοῦ, daneben auch ἀμύνειν τί τι.

12. καὶ νῦν, in Rücksicht auf αἰεὶ, wie immer, so auch jetzt. διόμενον der besorgte, vor Augen hatte, erwartete, deshalb mit Inf. Futuri verbunden. Vgl. N 283 κῆρας οἰομένῳ, der den Tod vor Augen sieht.

13. Μενελάου sc. ἐστί, wie Γ 457 φαίνεται.

14 = E 61, ρ 274, vgl. ν 365, ψ 117. ὅπως ἔσται wie diese Geschichte ausgehen soll.

15, 16 vgl. ω 475, 76.

16. ὄρσομεν, welcher Modus? μετ' ἀμφοτέροισι βάλωμεν zwischen beiden Theilen stiften sollen, wie 83 μετ' ἀμφοτέροισι τίθησι, vgl. auch Γ 321.

17. τόδε das letztere.

18. μὲν als Länge, Einl. § 25. οἰκέοιτο (dreisilbig, Einl. § 31) würde bewohnt bleiben, während sie, wenn der Krieg fort dauert, zerstört wird.

19. ἄγοιτο (als seine Frau nach Hause) würde heimführen.

- ὥς ἔφαθ', αἶ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίῃ τε καὶ Ἥρῃ. 20
 πλησίαι αἶ γ' ἦσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.
 ἦ τοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπε,
 σκυζομένη Διὶ πατρί, χόλος δέ μιν ἄγριος ἦρει.
 Ἥρῃ δ' οὐκ ἔχαδε στήθος χόλον, ἀλλὰ προσηύδα.
 „αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες. 25
 πῶς ἐθέλεις ἄλιον θεῖναι πόνον ἢ δ' ἀτέλεστον,
 ἰδρῶ θ' δν ἰδρῶσα μόγῳ, καμέτην δέ μοι ἵπποι
 λαὸν ἀγειρούσῃ Πριάμῳ κακὰ τοῖό τε παισίν.
 ἔρδ'· ἀτὰρ οὐ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.“
 τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς. 30
 „δαιμόνιη, τί νύ σε Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες
 τόσσα κακὰ ῥέζουσιν, ὅ τ' ἀσπερχές μενεαίνεις
 Ἰλίου ἐξαλαπάξαι εὐκτίμενον πτολίεθρον;
 εἰ δὲ σύ γ' εἰσελθοῦσα πύλας καὶ τείχεα μακρὰ 35
 ὤμῳ βεβρώθοις Πρίαμον Πριάμοιό τε παῖδας
 ἄλλους τε Τρῶας, τότε κεν χόλον ἐξακέσαιο.
 ἔρξον ὅπως ἐθέλεις· μὴ τοῦτό γε νεῖκος ὀπίσσω
 σοὶ καὶ ἐμοὶ μέγ' ἔρισμα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν·
 ὅππότε κεν καὶ ἐγὼ μεμαῶς πόλιν ἐξαλαπάξαι 40
 τὴν ἐθέλω, ὅθι τοι φίλοι ἄνδρες ἐγγεγάσι,
 μὴ τι διατρίβειν τὸν ἐμὸν χόλον, ἀλλὰ μ' ἐᾶσαι.

20—25 = Θ 457—462. ἐπέμυξαν
 murrten dazu.

22. ἀκέων, adverbial, vgl. A 565.

24. Ἥρῃ, der Dativ wie N 494
 Αἰνεῖα θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γεγῆθαι.
 O 701 Τρῶσιν δ' ἔλπετο θυμὸς ἐνὶ
 στήθεσιν ἐκάστου. οὐκ ἔχαδε fasste
 nicht, d. h. ihr lief die Galle über.

25 = A 552, Θ 462, Ξ 330, Π 440,
 Σ 361.

26. ἀτέλεστον, ohne Resultat,
 vgl. β 273.

27. μόγῳ = μογέουσα. Ueber-
 treibung im Munde der Here, welches
 nicht zu dem ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός
 und θεοὶ δέ τε πάντα δύνανται stimmt.

28. κακὰ zum Verderben, epexe-
 getische Apposition im Accusativ zum
 ganzen Satze.

29. = Π 443, X 181. ἔρδ' thu's
 nur. Das einsilbige Wort am Anfang
 des Verses vor einer stärkeren Inter-
 punktion steht immer mit Nachdruck.

30 = A 517, H 454.

32. ὅ τ' zu A 244. ἀσπερχές,
 eigentlich sehr eilig, heftig.

33 ähnlich B 133, A 129.

35. ὤμῳ wie ein Raubthier.
 Zum Gedanken vgl. Ω 212. Zeus will
 damit den grossen Rachedurst der
 Here bezeichnen.

36. ἐξακέσαιο möchtest du aus-
 geheilt, gestillt, befriedigt haben.

37. τοῦτο νεῖκος, dieser Zank
 soll zu keinem wirklichen Kampf
 zwischen uns beiden in der Zukunft
 führen.

39 = A 297, E 259, I 607, Π 444,
 851, Φ 94, λ 454, π 281, 299, ρ 548,
 τ 236, 495, 570. ἐνὶ φρεσὶ βάλλεσθαι
 sich etwas merken.

40. μεμαῶς (der Paraphrast προ-
 θυμούμενος) gehört zu ἐθέλω, vgl.
 E 143, H 24, K 339, Λ 239, 258, O 83,
 172, Π 754, ψ 127. Wenn es einmal
 mein ernster Wille ist. πόλιν τὴν,
 mit nachgestelltem Artikel vor einem
 Relativsatze, wie E 320, 331.

41. τοι zu ἐγγεγάσι, nicht zu
 φίλοι.

42. Die Infinitive stehen impera-
 tivisch und hängen nicht von ἐρέω ab.

καὶ γὰρ ἐγὼ σοὶ δῶκα ἐκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ·
 αἶ γὰρ ὑπ' ἡελίῳ τε καὶ οὐρανῷ ἀστερόεντι
 ναιετάουσι πόλῃες ἐπιχθονίων ἀνθρώπων, 45
 τάων μοι περὶ κῆρι τιέσκετο Ἴλιος ἱρή
 καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμελίῳ Πριάμοιο.
 οὐ γὰρ μοί ποτε βωμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἴσης,
 λοιβῆς τε κνίσῃς τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς.“
 τὸν δ' ἡμεῖβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη· 50
 „ἦ τοι ἐμοὶ τρεῖς μὲν πολὺ φίλταταί εἰσι πόλῃες,
 Ἄργος τε Σπάρτη τε καὶ εὐρυάγυια Μυκῆνη·
 τὰς διαπέρσαι, ὅτ' ἂν τοι ἀπέχθωνται περὶ κῆρι·
 τάων οὐ τοι ἐγὼ πρόσθ' ἴσταμαι οὐδὲ μεγαίρω.
 εἴ περ γὰρ φθονέω τε καὶ οὐκ εἰῶ διαπέρσαι, 55
 οὐκ ἀνύω φθονέουσ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐσσι.
 ἀλλὰ χρὴ καὶ ἐμὸν θέμεναι πόνον οὐκ ἀτέλεστον·
 καὶ γὰρ ἐγὼ θεὸς εἰμι, γένος δέ μοι ἔνθεν ὄθεν σοί,

43. δῶκα habe zugestanden, nachgegeben. ἐκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ, d. h. nicht gezwungen, aber ungern.

44. ὑπ' ἡελίῳ, sonst steht bei Homer in dieser Weise ὑπό mit dem Accusativ, E 267 ὑπ' ἡῷ τ' ἡέλιον τε. β 181, λ 498, 619, ο 349 ὑπ' αὐγᾶς ἡελίοιο.

45. ναιετάουσι, die gewöhnliche Form wäre ναιετάωσι, aber dieses Verbum behält regelmässig, mit Ausnahme des Particips ναιετάωσα, die uncontrahierten Formen vgl. P 172, ζ 153, ι 23; ναιετάω ι 21; ναιετάων ζ 245, ο 255, 360, ρ 523; ναιετάοντας und ναιεταόντων Z 370, 497, τ 30 u. o.

46. περὶ κῆρι um das Herz herum, für im Herzen, wie 53 u. o. ἱρή mächtig, gewaltig.

47 = 165, Z 449. ἐυμελίῳ (Einl. § 2) mit gutem Speere versehen, ausser Priamos auch noch Beiwort der Söhne des Panthoos und des Antilochos. Aehnliche Zusammensetzungen sind εὐπωλος mit tüchtigen Rossen versehen, εὐπυργος, εὐσσελμος, εὐτείχεος, εὐερκής, εὐκνήμιδες.

48 = Ω 69. δαιτὸς εἴσης, des gleichen, d. h. gebührenden Antheiles am Mahle; da die Mahlzeiten immer mit einem Opfer verbunden waren, so bekamen auch die Götter davon ihren Theil. Dafür waren nach Homerischer Anschauungsweise die Götter

den Menschen zu Gegenleistungen verpflichtet, vgl. α 61, 66, Θ 238 ff. Ω 66 ff.

49 = Ω 70. λοιβῆς Trankopfer, κνίσῃς zu A 317; vgl. auch I 500. τὸ diese Opfergaben.

52. In Argos hatte Here einen prachtvollen Tempel und wurde dasselbst als Landesgöttin verehrt, deshalb Δ 8 Ἥρη Ἀργείῃ genannt. Auch in Sparta war ein Tempel der Ἥρη Ἀργείῃ Pausan. III, 13, 8. Mykene, später von den Argeiern zerstört, wurde mit den beiden anderen Städten von den Dorern besetzt, worauf nach Schol. A L zu Δ 40 ἐμφαίνει δὲ τὴν τῶν Ἑρακλειδῶν κάθοδον hier angespielt sein soll.

53. διαπέρσαι, Scholiast ἀπαρέμφατον ἀντὶ προστακτικοῦ.

54. πρόσθ' ἴσταμαι zur Abwehr. μεγαίρω, neml. διαπέρσαι.

55. φθονέω missgönne, verwehre, wie α 346, τ 348. οὐκ εἰῶ im Bedingungssatze zu Γ 289.

56. ἀνύω Futurum, Einl. § 11, ich werde nichts ausrichten mit meiner Verweigerung. Das Particip steht bei ἀνύω wie bei anderen Wörtern des Anfangens, Fortfahrens, Beendigungs, vgl. zu A 168.

57. wird durch 26 ff. erklärt.

58. δέ μοι, nicht δ' ἐμοί, da der Nachdruck auf γένος liegt, Anhang.

καί με πρεσβυτάτην τέκετο Κρόνος ἀγκυλομήτης,
 ἀμφοτέρων, γενεῇ τε καὶ οὖνεκα σὴ παράκοιτις
 κέκλημαι, σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις.
 ἀλλ' ἢ τοι μὲν ταῦθ' ὑποείξομεν ἀλλήλοισι,
 σοὶ μὲν ἐγώ, σὺ δ' ἐμοί· ἐπὶ δ' ἔφονται θεοὶ ἄλλοι
 ἀθάνατοι. σὺ δὲ θᾶσσον Ἀθηναίῃ ἐπιτεῖλαι
 ἐλθεῖν ἐς Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνὴν,
 πειρᾶν δ' ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς
 ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι.“

60

ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
 αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„αἶψα μάλ' ἐς στρατὸν ἐλθὲ μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιοὺς,
 πειρᾶν δ' ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς
 ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι.“

65

ὥς εἰπὼν ὥτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην,
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων αἶξασα.
 οἶον δ' ἀστέρα ἦκε Κρόνου πάις ἀγκυλομήτεω,
 ἢ ναύτῃσι τέρας ἢ ἐστρατῶ εὐρέι λαῶν,
 λαμπρόν· τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθῆρες ἵενται·
 τῷ εἰκυῖ' ἦίξεν ἐπὶ χθόνα Παλλὰς Ἀθήνη,
 κάδ δ' ἔθορ' ἐς μέσσον· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας

75

59. πρεσβυτάτην, nicht älteste, sondern „geehrteste“, und zwar, weil sie die älteste unter den Töchtern des Kronos ist und weil sie die Gemahlin des Zeus ist. Auch der Scholiast erklärt es mit τιμιωτάτην.

60 = Σ 365 f. ἀμφοτέρων zu Γ 179. γενεῇ bezieht sich auf die Zeit der Geburt, wie B 707, I 161, O 166, 182. Vgl. II 432 κασιγνήτην ἄλογόν τε.

61. κέκλημαι zu Γ 138.

62. ὑποείξομεν, Futurum oder Conj. Aorist?

64. θᾶσσον so schnell als möglich.

65. φύλοπιν Volksgetümmel, wie ὄμιλον.

66. ὑπερκύδαντας, Schol. μεγάλως γαυριάσαντας ἐπὶ τῇ Μενελάου νίκῃ. Schon die Alten waren uneinig darüber, ob das Wort ein Particip oder ein Adjectiv sei; wahrscheinlich ist es das letztere und vom Stamme κυδ gebildet, wie Ἀφείδας Ἀφείδαντος von φειδ, Πουλυδάμας von δαμ, Μείδας von μειδ, ἀκάμας von καμ. und bedeutet „hochgeehrt, weitberühmt.“

67. ὑπὲρ ὅρκια gegen das geschlossene Bündniss, wie 72, 236, 271.

68. οὐδ' ἀπίθῃσε zu B 807.

πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, divum pater atque hominum rex Virg. Aen. II, 648; X 743. patrem hominumque divumque Ennius. pater deum hominumque Livius I, 12.

70. μετὰ zu A 222.

71 = 66, mit welchem Unterschied der Construction?

73 = X 186, ω 487. πάρος μεμαυῖαν, insoferne Athene nicht will, dass der Krieg durch den Sieg des Menelaos beendet sei.

74 = B 167, H 19, X 187, α 102, ω 488.

75. ἀστέρα eine Sternschnuppe. ἦκε, gnomischer Aorist im Vergleiche. πάις erscheint an dieser Versstelle immer in der Diärese. Vgl. zu B 146.

76. τέρας, als Wahrzeichen, als welche alle Naturerscheinungen, wie Blitz, Donner, Regenbogen, betrachtet werden. εὐρέι, das eine weite Fläche bedeckt. λαῶν von Kriegeren.

77. ἵενται, von diesem (ἀπὸ τοῦ) strömen aus.

78. εἰκυῖα an Glanz und Schnelligkeit.

79, 80 = Γ 342, 343.

- Τρῳάς θ' ἵπποδάμους καὶ εὐκνήμιδας Ἀχαιοὺς. 80
 ὧδε δέ τις εἶπεςκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον.
 „ἦ ῥ' αὖτις πόλεμός τε κακὸς καὶ φύλοπις αἰνὴ
 ἔσσεται, ἦ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι τίθῃσι
 Ζεὺς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμῖς πολέμοιο τέτυκται.“
 ὧς ἄρα τις εἶπεςκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε, 85
 ἦ δ' ἀνδρὶ ἱκέλῃ Τρώων κατεδύσεθ' ὄμιλον,
 Λαοδόκῳ Ἀντηνορίδῃ, κρατερῷ αἰχμητῇ,
 Πάνδαρον ἀντίθεον διζημένη, εἴ που ἐφεύροι.
 εὔρε Λυκάονος υἷον ἀμύμονά τε κρατερόν τε 90
 ἑσταότ'· ἀμφὶ δέ μιν κρατερὰὶ στίχες ἀσπιστάων
 λαῶν, οἳ οἱ ἔποντο ἀπ' Αἰσήποιο ῥοάων.
 ἀγχοῦ δ' ἵσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „ἦ ῥά νύ μοι τι πίθοιο Λυκάονος υἱὲ δαΐφρον;
 τλαίης κεν Μενελάῳ ἐπιπροέμεν ταχὺν ἰόν, 95
 πᾶσι δέ κε Τρώεσσι χάριν καὶ κῦδος ἄροιο,
 ἐκ πάντων δὲ μάλιστα Ἀλεξάνδρῳ βασιλῇ.
 τοῦ κεν δὴ πάμπρωτα παρ' ἀγλαὰ δῶρα φέροιο,
 αἶ κεν ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον Ἀτρέος υἷον
 σῶ βέλει δμηθέντα πυρῆς ἐπιβάντ' ἀλεγεινῆς.
 ἀλλ' ἄγ' οἴστευσον Μενελάου κυδαλίμοιο, 100
 εὔχεο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενεὶ κλυτοτόξῳ
 ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἐκατόμβην

81. zu B 271.

82. πόλεμος κακός wie N 225, χ 152; ebenso θάνατος κακός Π 47, Φ 66, χ 14; ἔρις κ. Γ 7, Λ 529; νοῦσος Α 10; κῆρα Π 687; κήδεα Σ 8.

83. vgl. zu Δ 16.

84 = Γ 224. ἀνθρώπων zu πολέμοιο, nicht zu ταμῖς, in welchem Falle der Dativ stehen müsste.

86–219. Athene bewegt den Pandaros, auf Menelaos zu schießen, dieser verwundet ihn aber nur leicht. Agamemnon, darüber bestürzt, wird von Menelaos selbst beruhigt und lässt Machaon holen, der die Wunde heilt.

86. ἀνδρὶ, als Spondeus vor dem digammierten ἱκέλῃ, zu B 781.

88 = E 168 f. Πάνδαρον, vgl. B 827.

90. ἀσπιστάων λαῶν schwerbewaffneter Krieger.

91. Αἰσήποιο, zu B 825.

93. τι Beziehungsaccusativ „in etwas“ nach ἦ ῥα, wie H 48, E 190, E 421, δ 632; nach ἦ ἄρα N 446, T 56,

u 166; ausserdem noch nach ἦ, ἦ, εἰ, sonst selten.

94. τλαίης κεν, hypothetischer Nachsatz, wozu aus dem vorangehenden Fragesatz der Vordersatz zu ergänzen ist. ἰόν mit langem ī, während dasselbe in ἴος = μόνος und ἴον, das Veilchen, kurz ist.

95. πᾶσι Τρώεσσι bei allen Troern, in den Augen aller Troer, vgl. zu B 284. ἄροιο würdest ernten, für dich gewinnen.

97. παρ', nicht πάρ', zu B 150; vgl. Anhang.

99. πυρῆς ἐπιβάντα, ein Euphemismus für θανόντα, vgl. I 546.

100. οἴστευσον, als ein Verbum des Zielens mit dem Genetiv, wie τοξάζομαι χ 27; ἀκοντίζω N 183, 502, 516, 559, E 402, 461, O 429, P 525; τιτύσκομαι Λ 350, N 159, 370, 499, Φ 582; vgl. N 190, 650, E 488, Φ 595.

101. λυκηγενεὶ lichtgeboren, vgl. ἀμφιλόκη H 433 (Zwielicht).

102 = Ψ 804, 873. πρωτογόνων, die ι 221 πρόγονοι genannt sind, Frühlämmer.

οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελεΐης.“

ὧς φάτ' Ἀθηναίη, τῷ δὲ φρένας ἄφρονι πεῖθεν.
 αὐτίκ' ἐσύλα τόξον ἐύξοον ἱξάλου αἰγὸς
 ἀγρίου, ὃν ῥά ποτ' αὐτὸς ὑπὸ στέρνοιο τυχήσας
 πέτρης ἐκβαίνοντα, δεδεγμένος ἐν προδοκῇσι,
 βεβλήκει πρὸς στήθος· ὃ δ' ὕπτιος ἔμπεσε πέτρη.
 τοῦ κέρα ἐκ κεφαλῆς ἐκκαιδεκάδωρα πεφύκει·
 καὶ τὰ μὲν ἀσκήσας κεραοξόος ἤραρε τέκτων,
 πᾶν δ' εὖ λειήνας χρυσέην ἐπέθηκε κορώνην.
 καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκε τανυσσάμενος, ποτὶ γαίῃ
 ἀγκλίνας· πρόσθεν δὲ σάκεα σχέθον ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
 μὴ πρὶν ἀναΐξειαν ἀρήιοι υἱὲς Ἀχαιῶν,
 πρὶν βλῆσθαι Μενέλαον ἀρήιον Ἀτρείος υἱόν.

105

110

115

103. ἄστυ Ζελεΐης zu B 824.

104. τῷ — ἄφρονι, ihm dem thörigten.

105. ἐσύλα nahm aus dem Futteral (γωρυτός φ 54), vgl. 116. Aehnlich reden wir von einem entblösten Schwert. ἱξάλου, Schol. τελείου ἢ πηδητικοῦ καὶ ὀρμητικοῦ, ein Wort, welches noch nicht erklärt worden ist. Das Thier, aus dessen Hörnern der Bogen verfertigt war, kann nur die wilde Ziege (capra aegagros, vgl. Γ 24) oder der Steinbock gewesen sein. αἰγός, Genetiv des Stoffes, wie Ψ 684 ἱμάντας βοός, κ 19 ἀσκὸν βοός.

106. τυχήσας gehört zu βεβλήκει „er hatte ihn gut, ordentlich, glücklich getroffen“, wie E 579, M 189, 394, φ 13; ebenso auch τυχών zu E 98. Das umgekehrte Verhältniss, dass die Haupthandlung durch das Participium bezeichnet wird, findet sich O 580, Ψ 466, ξ 334, τ 291; nirgends aber findet sich τυγχάνω bei Homer mit dem Accusativ verbunden, wie bei späteren.

107. πέτρης ἐκβαίνοντα wie er auf den Felsen hervortrat. ἐν προδοκῇσι auf dem Anstand

108. πρὸς στήθος, weil Pandaros weiter unten stand. ὕπτιος rücklings.

109. κέρα mit langem ā, welches wegen des folgenden Vocals als Kürze gilt, wie τ 211, ebenso κρέα γ 33; doch hat letzteres auch kurzes α und erleidet auch Elision wie κρέ' ὑπέρτερα γ 65, κρέ' ἔδων ι 297. ἐκκαιδεκάδωρα, Schol. δῶρον καλεῖται ὁ παλαιστής, ὃ ἐστὶν ἑκτασις τῶν τῆς

χειρὸς τεσσάρων δακτύλων. Die Hörner waren demnach gegen drei Fuss lang, und dies passt sowohl auf die wilde Ziege, als auf den Steinbock.

110. Kein Widerspruch mit B 827. ἀσκήσας geschickt, kunstvoll, wie E 190, 240, γ 438. τέκτων gewöhnlich vom Zimmermann, hier vom Drechsler.

111. χρυσέην, zweisilbig, Einl. § 31. κορώνην, nach dem Scholiasten eine Art von Haken oder Knopf am oberen Ende des Bogens, um welchen die Sehne, die nur an dem einen Ende des Bogens befestigt war, beim Spannen geschlungen wurde.

112. τὸ, sc. τόξον. εὖ κατέθηκε setzte ihn ordentlich in Stand, machte ihn zurecht. τανυσσάμενος, das Spannen bestand darin, dass man die beiden Enden des Bogens so nahe aneinander brachte, dass man die Sehne an der κορώνῃ befestigen konnte, wozu eine bedeutende Kraft erforderlich war; darum wird der Bogen mit dem einen Ende auf die Erde gesetzt und auf das andere Ende stemmt man sich mit dem Körper: das ist das ποτὶ γαῖαν ἀνακλίνειν.

113. πρόσθεν σάκεα σχέθον, damit die ganz in der Nähe stehenden Achaier nicht merkten, dass Pandaros sich schussfertig mache und darum früher zum Angriff übergiengen.

114. Das erste πρὶν ist adverbial, wie A 97, B 354, E 288 u. o. Für das erste πρὶν steht auch πάρος, wie E 218.

αὐτὰρ δ' οὐλα πῶμα φαρέτρης, ἐκ δ' ἔλετ' ἰὸν
 ἀβλήτα πτερόεντα, μελαινέων ἔρμ' ὀδυνάων·
 αἶψα δ' ἐπὶ νευρῇ κατεκόσμει πικρὸν διστόν,
 εὔχετο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενεὶ κλυτοτόξῳ
 ἄρνων πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἐκατόμβην
 οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελεΐης.

120

ἔλκε δ' ὁμοῦ γλυφίδας τε λαβὼν καὶ νεῦρα βόεια·
 νευρὴν μὲν μαζῶ πέλασεν, τόξῳ δὲ σίδηρον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ κυκλοτερὲς μέγα τόξον ἔτεινε,
 λίγξε βίος, νευρὴ δὲ μέγ' ἴαχεν, ἄλτο δ' ὀιστὸς
 ὀξυβελῆς καθ' ὅμιλον ἐπιπτεσθαι μενεαίνων.

125

οὐδὲ σέθεν Μενέλαε θεοὶ μάκαρες λελάθοντο
 ἀθάνατοι, πρώτη δὲ Διὸς θυγάτηρ Ἀγελείη,
 ἥ τοι πρόσθε σῆσα βέλος ἐχευεὺκὲς ἄμυνεν.
 ἥ δὲ τόσον μὲν ἔργεν ἀπὸ χροός, ὥς ὅτε μήτηρ
 παιδὸς ἐέργη μυῖαν, ὅθ' ἡδέϊ λέξεται ὕπνῳ.

130

116. πῶμα, wie ι 314, vom Deckel des Köchers. φαρέτρης, nicht von πῶμα abhängig, sondern von οὐλα, er nahm den Deckel vom Köcher weg.

117. ἀβλήτα, Schol. μηδέποτε βεβλήμενον, ungebraucht. πτερόεντα am hinteren Ende mit Federn versehen, wie E 171, Π 773, Υ 68. ἔρμ' ὀδυνάων, von den Alten mit ἔρρισμα erklärt, die aber an diesem Ausdruck und an ἀβλήτα solchen Anstoss nahmen, dass sie den Vers für eingeschoben erklärten. ἔρμα bedeutet wahrscheinlich „Halter“, vgl. B 154 ἔρματα νηῶν, Π 549, ψ 121 ἔρμα πόλῃος, deshalb ἔρμ' ὀδυνάων der Pfeil, insofern er die Schmerzen in sich trägt und veranlasst. Vgl. Schiller Tell IV, 3: Komm du hervor, du Bringer bitterer Schmerzen.

118. ἐπὶ νευρῇ, Einl. § 23. κατεκόσμει ordnete, fügte, legte ihn darauf.

119—121 = 101—103.

122. ἔλκε, absolut, zog an. γλυφίδας: Schol. αἱ παρὰ τοῖς πτεροῖς ἐντομαὶ (Kerben) τοῦ βέλους, ὅπου ἐντίθεται ἡ νευρά. νεῦρα, der Plural, weil die Sehne aus mehreren Därmen geflochten war, deshalb O 463 εὐστρεφής und O 469 νεόστροφος genannt; übrigens findet sich der Plural nur hier, sonst steht überall νευρή, wie auch Δ 118, 125.

123. Dadurch, dass die Bogensehne durch das Zurückziehen näher an die Brust kommt, nähert sich die Pfeilspitze (σίδηρος) dem Bügel des Bogens.

124. κυκλοτερὲς gekrümmt, wie κάμπυλα τόξα.

125. λίγξε, ein onomatopöisches Wort, wie unser „klingen.“

126. ὀξυβελῆς, mit scharfer Spitze versehen. μενεαίνων, wie es auch von den Speeren heisst λιλαιόμενα χροός ἄσαι Λ 574, O 317.

127. οὐδὲ doch nicht. σέθεν Μενέλαε, Apostrophe, wie Δ 146, H 104, N 603, P 679, 702, Ψ 600; ausserdem in der Ilias bei Patroklos Π 20, 584, 693, 744, 787, 812, 843; bei Achill Υ 2; bei Melanippos O 582; in der Odyssee nur bei Eumaios, wie ξ 165, 360, 442, 507, π 60, 135, ρ 380, 579. Die Apostrophe hat nur formale Ursachen und nicht ihren Grund in der Theilnahme, welche der Dichter für diese Persönlichkeiten erwecken will.

128. ἀγελείη Beute wegführend heisst Athene als kriegerische Göttin, wie auch K 460 ληϊτις.

129. τοι gehört zu ἄμυνεν. βέλους ἐχευεὺκὲς zu A 51.

130. χροός Leib wie 187, 237 u. o.

131. λέξεται ist Coniunctiv, Einl. § 16.

αὐτὴ δ' αὖτ' ἴθυνεν ὄθι ζωστῆρος ὀχῆες
 χρύσειοι σύνεχον καὶ διπλός ἦν τετο θώρηξ.
 ἐν δ' ἔπεσε ζωστῆρι ἀρηρότι πικρὸς ὀιστός.
 διὰ μὲν ἄρ' ζωστῆρος ἐλήλατο δαιδαλέοιο,
 καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἡρήρειστο
 μίτρης θ', ἣν ἐφόρει ἔρυμα χροός, ἔρκος ἀκόντων,
 ἣ οἱ πλεῖστον ἔρυτο· διὰ πρὸ δὲ εἶσατο καὶ τῆς.
 ἀκρότατον δ' ἄρ' ὀιστὸς ἐπέγραψε χροά φωτός.
 αὐτίκα δ' ἔρρεεν αἷμα κελαινεφές ἐξ ὠτειλῆς.
 ὥς δ' ὅτε τίς τ' ἐλέφαντα γυνὴ φοίνικι μίηνῃ
 Μηονὶς ἢ Κάειρα, παρήιον ἔμμεναι ἵππων·

135

140

132. ὄθι dahin wo, wie Γ 145. ζωστῆρ ist der lederne mit Metall verzierte Leibgurt, welcher vermittelt Spangen oder Schliessen (ὀχῆες) um die Hüfte, da wo Harnisch und Panzerhemd (ζῶμα) aneinanderstiessen, befestigt wurde.

133. ἦν τετο zusammentraf mit dem Leibgurt, deshalb auch διπλός, weil hier der Harnisch über das Panzerhemd gieng.

134. ἀρηρότι bezeichnet die Festigkeit des Leibgurtes, der aus mehreren Schichten bestand.

135. διὰ μὲν, Dactylus, wie Γ 357, vgl. Einl. § 27. ἐλήλατο war durchgefahren, wie E 400, N 595.

136 = Γ 358, H 252, Λ 436.

137. μίτρης, eine Binde aus Erz um die Weichtheile des Unterleibes zu schützen, die innen mit Wolle gefüttert war und unter dem ζῶμα getragen wurde. Vgl. Schol. Τήλεφος φησι τὸ ἀπὸ αὐχένος ἄχρι τοῦ ὀμφαλοῦ στατὸν θώρακα καλεῖσθαι, τὸ δὲ ἀπὸ λαγόνων ἄχρι κνημῶν ζῶμα. περὶ δὲ τὸ ἥτρον ἢ μίτρα ἔσωθεν ἐριώδης, περὶ δὲ τὴν ἐπιφάνειαν χαλκῇ οὖσα πρὸς τὸ μὴ θλίβειν τὴν γαστέρα. διὸ τὴν συμβολὴν διπλόον θώρακά φησιν. ἄνωθεν δὲ τῆς μίτρας καὶ τῆς συνδέσεως τοῦ ζώματος ζώνη ἐπέκειτο συσφίγγουσα τὰ πάντα, ἣν ζωστῆρα καλεῖ. ἔρυμα und ἔρκος stehen prädicativ „zum Schutze und zur Abwehr.“

138. ἣ οἱ πλεῖστον ἔρυτο, der Paraphrast ἣ τις αὐτῷ πολὺ ἐβοήθησε gibt wohl den richtigen Sinn wieder, wir erwarteten aber dann ἣ ἐπλεῖστον ἔρυτο „welche ihn am meisten schützte, wie N 555 Νέστορος υἱὸν ἔρυτο. Ebenso steht der Accusativ in dem Hemistichion ἣ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο E 538,

P 518, ὦ 524 der Schild hielt die Lanze nicht auf. Absolut steht ἔρυτο E 23 ἀλλ' Ἡφαιστος ἔρυτο σάωσε δὲ νυκτὶ καλύψας, H. schützte ihn, und Ψ 819 ἔρυτο γὰρ ἐνδοθι θώρηξ der Panzer leistete inwendig Widerstand. In der letzteren Bedeutung muss auch an unserer Stelle ἔρυτο gefasst werden „diese leistete ihm (dem Menelaos, Dat. commodi) am meisten Widerstand“, gewährte ihm am meisten Schutz, nemlich unter den verschiedenen Theilen der Rüstung, welche er am Leibe trug, dem Panzerhemd, Harnisch und Leibgurt, doch drang er auch durch diese. Man könnte auch als Object ὀιστόν ergänzen, sowie Ψ 819 δόρυ oder ἔγχος und ἔρυτο in der Bedeutung „abhalten“ nehmen. διὰ durch, πρὸ hinaus: beide Präpositionen sind in den besten Handschriften getrennt. εἶσατο, Aorist zu εἶμι, fuhr, drang hindurch, wie Γ 61 εἶσιν διὰ δουρὸς, E 538, N 191, P 518, ὦ 524.

139. ἀκρότατον χροά die Oberfläche des Körpers. ἐπέγραψε ritzte, bei Homer immer von einer leichten Verwundung gebraucht wie Λ 388, N 553, P 599, χ 280; ebenso ἐπιγράφδην βάλλειν Φ 166.

140. Dieser Vers, wie auch 149, wurde von den Alexandrinern für unecht erklärt, weil ὠτειλή bei Homer sonst nur die durch einen Hieb oder Stoss beigebrachte Wunde bezeichnet; die durch den Wurf beigebrachte Verwundung heisst ἔλκος.

141. ἐλέφαντα eine Elfenbeinplatte. μίηνῃ bemalt, eigentlich befleckt.

142. Κάειρα, Femininum zu Κάρι statt Κάιρα, entstanden wie δότειρα aus δοτέρια. παρήιον der Theil des Pferdezaums, welcher vom Gebiss bis

κεῖται δ' ἐν θαλάμῳ, πολέες τέ μιν ἤρῃσαντο
 ἱππῆες φορέειν· βασιλῇ δὲ κεῖται ἄγαλμα,
 ἀμφότερον, κόσμος θ' ἱππῶ ἐλατῆρί τε κῦδος· 145
 τοῖοί τοι Μενέλαε μίανθην αἵματι μηροῖ
 εὐφυέες κνήμαί τε ἰδὲ σφυρὰ κάλ' ὑπένερθε.

ρίγησεν δ' ἄρ' ἔπειτα ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 ὥς εἶδεν μέλαν αἶμα καταρρέον ἐξ ὤτειλῆς·
 ρίγησεν δὲ καὶ αὐτὸς ἀρηίφίλος Μενέλαος. 150
 ὥς δὲ ἶδεν νεῦρόν τε καὶ ὄγκους ἐκτὸς ἐόντας,
 ἄψορρόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέρθη.

τοῖς δὲ βαρὺ στενάχων μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων
 χεῖρὸς ἔχων Μενέλαον· ἐπεστενάχοντο δ' ἑταῖροι· 155
 „φῖλε κασίγνητε, θάνατόν νύ τοι ὄρκι' ἔταμνον,
 οἷον προστήσας πρὸ Ἀχαιῶν Τρωσὶ μάχεσθαι,
 ὥς σ' ἔβαλον Τρῶες, κατὰ δ' ὄρκια πιστὰ πάτησαν.

zu den Ohren geht, hier wohl überhaupt für Zaum. In ähnlicher Weise verziert man jetzt das Riemzeug des Pferdegeschirres mit Metallplatten.

143. ἐν θαλάμῳ, dem Arbeitszimmer der Frauen, zugleich auch Aufbewahrungsorte der verschiedensten Kostbarkeiten. ἤρῃσαντο, gnomischer Aorist.

144. ἱππῆες Reisige, Wagenkämpfer. ἄγαλμα = ὧ τις ἀγάλλεται, Prachtstück, Kleinod. κεῖται liegt da, wird aufbewahrt; davon auch der Ausdruck κειμήλιον.

145. ἀμφότερον, wie Γ 179, Δ 60.

146. μίανθην gewöhnlich als verkürzte Dualform statt μίανθήτην aufgefasst, von anderen auch als Plural für das gewöhnliche μίανθεν statt μίανθησαν, wenn nicht vielleicht geradezu μίανθεν zu schreiben ist, welches auch in einer Handschrift steht, da es im altattischen Alphabet für E und H nur ein Zeichen gab. Die kurze Silbe wäre vor der bukolischen Diärese gerechtfertigt.

147. τε ἰδὲ, stabiler Hiatus in der Cäsur nach dem dritten Trochäus wie Z 469, Θ 162, K 573, M 311, P 534, Φ 351, X 469, vgl. Einl. §. 27 und Anhang. ὑπένερθε so wie auch ἔνερθε wird häufig bei πόδες, γυῖα, γούνα der grösseren Anschaulichkeit wegen zugesetzt, wie bei den oberen Körpertheilen (κεφαλή, χεῖται, ὤμος, χεῖρες, νῶτον) ὑπερθε, ἐφ' ὑπερθε, καθύ-

περθε, vgl. B 218, Γ 337, E 122, Λ 42, 421, N 61, 75, 78, 473, P 386, 541, Φ 458, X 452, Ψ 772, δ 150, θ 135, μ 248, υ 352, χ 173, 406, ω 230.

148 = Λ 254.

151. νεῦρον: Schol. ᾧ δέδεται τὸ σίδηρον τοῦ βέλους πρὸς τὸν κάλαμον. ἐκτὸς sc. ὤτειλῆς, denn nach 214 waren sie durch den Leibgurt gedrun- gen und brachen beim Herausziehen.

152. ἄψορρόν ἀγέρθη wurde zurückversammelt, d. h. der ganze Muth kehrte wieder zurück.

154. ἐπιστενάχομαι dazu stöhnen, wie ἐπιάχω, ἐπευφημεῖν, ἐπαινέω, acclamare, applaudere.

155. φῖλε mit verlängerter Anfangssilbe wie E 359, Φ 308. Die gewöhnliche Schreibweise φίλε widerstreitet den Gesetzen der Betonung, vgl. Anhang. κασίγνητε wie E 359 mit verlängerter Endsilbe vor der Hauptcäsur, vgl. Einl. § 21. Die Endung ε des Vocativs wird auch noch lang gebraucht Δ 338, T 400, Φ 474, γ 230. θάνατον zum Tode, zu B 160. ἔταμνον ist erste Person Sing.

156. οἷον sc. σε. πρὸ Ἀχαιῶν gehört zu προστήσας, nicht zu μάχεσθαι. Agamemnon nimmt hier die Schuld auf sich, obwohl er den Zweikampf nicht veranlasst hatte, weil er seine Zustimmung dazu gegeben.

157. ὥς σ' ἔβαλον begründend = ὅτι οὕτως, wie οἷον = ὅτι τοῖον. Vgl. Φ 441, ρ 449, ω 195. κατὰ nieder, wie unser „mit Füßen treten.“

- οὐ μὲν πῶς ἄλιον πέλει ὄρκιον αἶμά τε ἄρνῶν
 σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ἧς ἐπέπιθμεν.
 εἴ περ γάρ τε καὶ αὐτίκ' Ὀλύμπιος οὐκ ἐτέλεσσεν, 160
 ἔκ τε καὶ ὀψὲ τελεῖ, σὺν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν,
 σὺν σφῆσιν κεφαλῇσι γυναιξί τε καὶ τεκέεσσιν.
 εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
 ἔσσεται ἡμαρ, ὅτ' ἂν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρὴ
 καὶ Πριάμος καὶ λαὸς εὐρυμελίῳ Πριάμοιο, 165
 Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ὑψίζυγος, αἰθέρι ναίων,
 αὐτὸς ἐπισσεύησιν ἐρεμνὴν αἰγίδα πᾶσι
 τῆσδ' ἀπάτης κοτέων. τὰ μὲν ἔσσεται οὐκ ἀτέλεστα·
 ἀλλὰ μοι αἶνόν ἄχος σέθεν ἔσσεται, ὦ Μενέλαε,
 αἶ κε θάνης καὶ πότμον ἀναπλήσης βιότοιο. 170
 καὶ κεν ἐλέγχιστος πολυδίψιον Ἄργος ἱκοίμην·
 αὐτίκα γὰρ μνήσονται Ἀχαιοὶ πατρίδος αἵης·
 κὰδ δέ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρῳσὶ λίποιμεν
 Ἄργειν Ἑλένην· σέο δ' ὅστέα πύσει ἄρουρα
 κειμένου ἐν Τροίῃ ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ. 175
 καὶ κέ τις ὦδ' ἐρέει Τρώων ὑπερηνορέοντων
 τύμβῳ ἐπιθρώσκων Μενελάου κυδαλίμοιο·

158. ὄρκιον, sonst der Plural.

159 = B 341. ἄκρητοι aus ungemischtem Wein.

160. οὐκ im hypothetischen Satz, zu Γ 289.

161. τελεῖ, welches Tempus? σὺν μεγάλῳ mit etwas grossem, einer grossen Busse, Kr. Di. § 68, 13.

163—165 = Z 447—449. Die beiden letzten Verse soll Scipio beim Anblick des zerstörten Karthagos ausgerufen haben in Vorausahnung des dereinstigen Unterganges von Rom, Appian Bell. Pun. p. 132.

166. ὑψίζυγος der hoch am Ruder sitzt, der Weltbeherrscher da oben. Aisch. Agam. 169 δαιμόνων δέ που χάρις βίαια σέλμα σεμνὸν ἡμένων.

167. ἐπισσεύησιν wird gegen sie schütteln zu A 262. ἐρεμνὴν finster, furchtbar.

168. τὰ μὲν ἔσσεται, den Troern wird ihre Strafe nicht ausbleiben, aber was habe ich für einen Nutzen davon, wenn du stirbst und die Achaier dann heimkehren?

169. σέθεν deinetwegen, um dich, objectiver Genetiv.

171, πολυδίψιον sehr durstig, wasserarm. Nach Strabon, VIII, 370 und dem Scholiasten hat es die Be-

deutung von πολυπόθητον (wonach man sehr dürstet), noch Andere schrieben πολυίψιον oder πολὺ δ' ἵψιον.

172. μνήσονται, weil nach dem Tode des Menelaos der Krieg gegenstandslos geworden ist, da derselbe um den Besitz der Helene geführt wird.

173 = B 160.

175. πύσει, causativ, der Boden wird sie faulen machen, statt „deine Gebeine werden in der Erde verfaulen.“ Anders α 161 ἀνέρος οὗ δὴ που λεύκ' ὅστέα πύθεται ὄμβρῳ. Die Gebeine, welche auf dem Scheiterhaufen nicht vollständig verbrannten, wurden gesammelt, mit Fett umwickelt und in eine Urne gelegt, in welcher sie beigesetzt wurden, Ψ 252 ff.

175. ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ, wie π 111 ἀνηνύστῳ ἐπὶ ἔργῳ bei unvollendetem Werke, d. h. ohne das Werk vollbracht zu haben, umsonst.

176. ὑπερηνορέοντων = ὑπερφιάλων, wie die Troer auch N 621, Φ 224, 414, 449 genannt werden; ebenso heissen die Freier in der Odyssee bald ὑπερηνορέοντες, bald ὑπερφιάλοι.

177. ἐπιθρώσκων, wie zum Hohne.

„αἶθ' οὕτως ἐπὶ πᾶσι χόλον τελέσει' Ἀγαμέμνων,
ὥς καὶ νῦν ἄλιον στρατὸν ἤγαγεν ἐνθάδ' Ἀχαιῶν,
καὶ δὴ ἔβη οἰκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
σὺν κεινῇσιν νηυσί, λιπὼν ἀγαθὸν Μενέλαον.“ 180
ὥς ποτέ τις ἐρέει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών.“

τὸν δ' ἐπιθαρσύνων προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
„θάρσει, μηδέ τί πω δειδίσσεο λαὸν Ἀχαιῶν.
οὐκ ἐν καιρίῳ ὅξυ πάγη βέλος, ἀλλὰ πάροιθεν 185
εἰρύσατο ζωστήρ τε παναίολος ἦδ' ὑπένερθε
ζῶμά τε καὶ μίτρη, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.“

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„αἶ γὰρ δὴ οὕτως εἶη, φίλος ὦ Μενέλαε·
ἔλκος δ' ἱητῆρ ἐπιμάσσεται ἦδ' ἐπιθήσει 190
φάρμαχ', ἃ κεν παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων.“

ἦ, καὶ Ταλθύβιον, θεῖον κήρυκα, προσηύδα·
„Ταλθύβι', ὅττι τάχιστα Μαχάονα δεῦρο κάλεσσον,
φῶτ' Ἀσκληπιοῦ υἱόν, ἀμύμονος ἱητῆρος,
ὅφρα ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον Ἀτρέος υἱόν, 195
ὃν τις διστεύσας ἔβαλεν τόξων εὖ εἰδὼς
Τρώων ἢ Λυκίων, τῷ μὲν κλέος, ἅμμι δὲ πένθος.“

178. πᾶσι, Neutrum. τελέσει', selten elidierte Optativform, Einl. § 31.

180. καὶ δὴ ἔβη, wie χ 249.

181. κεινῇσιν ohne Beute, vgl. B 298. ἀγαθόν, gewöhnlich noch mit welchem Beisatz?

182 = Θ 150. μοι χάνοι möge mir sich öffnen, dann möge mich die Erde verschlingen, vgl. Z 282, P 417. εὐρεῖα, Attribut, nach der Auffassung der Alten prädicativ.

183. ἐπιθαρσύνων, aufmunternd, Muth zuspreehend.

184. δειδίσσεο, hier und M 52, N 810, Σ 164 transitiv; B 190 intransitiv.

185. ἐν καιρίῳ an einer tödlichen Stelle, vgl. Θ 84, 326, Λ 439. πάροιθεν oberhalb, hier local wegen des folgenden ὑπένερθε.

186. παναίολος, wie 135 δαιδαλέοιο, bezieht sich auf die Verzierungen des Leibgurtes, die wahrscheinlich von Metall waren.

187 = 216. κάμον verfertigt hatten, wie E 338, 735, Θ 386, Σ 614, ι 127, λ 523, ο 105, ψ 189.

189. φίλος ὦ Μενέλαε, wie ἀγακλεὲς ὦ Μενέλαε P 716; διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε K 43, δ 26, 561; πάτερ ὦ ξεῖνε θ 408, σ 122, υ 199; μάκαιρ ὦ Λητοῖ Hymn. I., 14; πολυστάφυλ' ὦ Διόνυσε Hymn. XXVI., 11; ἥρως ὦ

Ἰόλαε Hesiod Scut. 78, 118. φίλος als Vocativ aus metrischem Grunde wie I 601, Φ 106, Ψ 313, 343, α 301, γ 199, ρ 17, 415.

190. ἐπιμάσσεται wird befühlen, untersuchen.

191. παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων, nemlich σε, wie M 389, O 250, 459 (Var. μάχην), δ 35, wo ebenfalls blos der Genetiv steht und der Accusativ des persönlichen Objects zu ergänzen ist. παύειν τινά τινος B 595, E 909, O 15, Φ 137, 249, δ 801, ε 492, ο 342, ψ 298; ἔπαυσ' ὀδύνας II 528.

193. ὅττι τάχιστα, wie O 146, Ψ 71, 403, 414, ε 112, π 152, eine elliptische Ausdrucksweise wie auch ὥς τάχιστα sc. δύνασαι.

194. φῶτ' Ἀσκληπιοῦ υἱόν den mannhaften, tapferen Sohn des Asklepios wie Φ 546, φ 26,

195. Ἀτρέος υἱόν, vulgo ἀρχὸν Ἀχαιῶν wie 205, vgl. Anhang.

196. διστεύσας ἔβαλεν durch einen Pfeilschuss getroffen hat.

197. Λυκίων, die bedeutendsten unter den Bundesgenossen, neben den Troern auch noch Z 78, II 584 genannt und in dem Verse Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί Θ 173, Λ 286, N 150, O 425, 486, P 184. τῷ sc. βαλόντι. κλέος zum Ruhm, zu B 160.

199. vgl. B. 163.

ὥς ἔφατ', οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας,
βῆ δ' ἰέναι κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
παπταίνων ἥρωα Μαχάονα. τὸν δ' ἐνόησεν 200
ἑσταότ'. ἀμφὶ δέ μιν κρατεραὶ στίχες ἀσπιστῶν
λαῶν, οἳ οἱ ἔποντο Τρίκης ἐξ ἵπποβότοιο.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„ὄρσ' Ἀσκληπιάδῃ, καλέει κρείων Ἀγαμέμνων,
ὄφρα ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον ἀρχὸν Ἀχαιῶν, 205
ὃν τις ὀϊστεύσας ἔβαλεν τόξων εὖ εἰδὼς
Τρώων ἢ Λυκίων, τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος.“

ὥς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι ὄρινε·
βὰν δ' ἰέναι καθ' ὅμιλον ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.
ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἴκανον ὄθι ξανθὸς Μενέλαος 210
βλήμενος ἦν, περὶ δ' αὐτὸν ἀγηγέραθ' ὅσσοι ἄριστοι
κυκλός, δ' δ' ἐν μέσσοισι παρίστατο ἰσόθεος φῶς,
αὐτίκα δ' ἐκ ζωστήρος ἀρηρότος ἔλκεν ὀϊστόν·
τοῦ δ' ἐξελκομένοιο πάλιν ἄγεν ὀξέες ὄγκοι.
λῦσε δέ οἱ ζωστήρα παναίολον ἥδ' ὑπένερθε 215
ζῶμά τε καὶ μίτρην, τὴν χαλκῆς κάμον ἄνδρες.

200. παπταίνων mit dem Ziel-
accusativ wie P 115.

201—203 = 90—92.

205—207 = 195—197.

208 = Γ 395.

210. ἴκανον ὄθι wie Γ 145, Δ 132.

211. vgl. λ 388, ω 21. βλήμενος
ἦν, nicht gleich ἐβλήτο, sondern wo
der verwundete Menelaos sich befand.

212. κυκλόσε in die Runde, wie
P 392; an beiden Stellen schrieb
Aristarch κύκλος. δ' δ' Machaon. πα-
ρίστατο trat neben Menelaos hin.

214. πάλιν gehört zu ἐξελκομένοιο.
ἄγεν, ursprünglich digammiert, =
ἐάγησαν. Die Widerhaken des Pfeiles
brachen beim Herausziehen an dem
Metalle der einzelnen Rüstungstheile.

216 = 187.

217. ἴδεν besichtigt hatte.

218. ἐπ' gehört zu πάσσε. ἥπια
besänftigende, lindernde. εἰδὼς kunst-
verständig.

219. οἱ zu πόρε statt πατρὶ αὐτοῦ,
zu Γ 338. Χείρων, der gerechteste
unter den Kentauren genannt, der auf
dem Berge Pelion wohnte und den
Achill, Jason nebst anderen Helden
erzogen haben soll. Anders wird die
Behandlung einer Wunde Λ 844 be-
schrieben: dort legt Patroklos den durch
einen Pfeil verwundeten Eurypylos
nieder, schneidet den Pfeil mit einem

Messer aus der Wunde heraus (wahr-
scheinlich weil auch die Widerhaken
in das Fleisch eingedrungen waren),
reinigt die Wunde mit Wasser und
streut eine bittere Wurzel, nachdem
er sie mit der Hand zerdrückt hatte,
auf die Wunde, wodurch die Blutung
gestillt wurde. τ 457 wird die Wunde
des Odysseus verbunden und das Blut
durch einen Zauberspruch gestillt. Wie
ungefährlich übrigens die Verwun-
dung des Menelaos war, geht schon
daraus hervor, dass er bereits E 50
wieder unter den Kämpfenden erwähnt
wird, also gleich im Anfang des Kam-
pfes, der Δ 457 beginnt, worin ihm
nur Antilochos, Aias, Odysseus, Thoas,
Diomedes, Agamemnon und Idomeneus
durch Erlegung je eines Troers zuvor-
gekommen waren.

220—421. Erneuerung des
Kampfes. Agamemnon mustert
das Heer, belobt die eifrigen
unter den Führern und tadelt
die säumigen.

220. ἀμφεπένοντο mit ihm be-
schäftigt waren, fast nur vom Herum-
sein um Verwundete (Π 28, τ 455)
und Todte (N 656, Φ 203, Ψ 184)
gebraucht.

221 = Λ 412. ἐπὶ (heran) zu
ἦλθον.

αὐτὰρ ἐπεὶ ἶδεν ἔλκος, ὅθ' ἔμπεσε πικρὸς ὀιστός,
αἶμ' ἐκμυζήσας ἐπ' ἄρ' ἥπια φάρμακα εἰδὼς
πάσσε, τὰ οἷ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων.

ὄφρα τοὶ ἀμφεπένοντο βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον, 220
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον ἀσπιστάων·

οἱ δ' αὖτις κατὰ τεύχε' ἔδυν, μνήσαντο δὲ χάρμης.

ἔνθ' οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις Ἀγαμέμνονα δῖον,
οὐδὲ καταπτώσσοντ', οὐδ' οὐκ ἐθέλοντα μάχεσθαι,
ἀλλὰ μάλα σπεύδοντα μάχην ἐς κυδιάνειραν. 225

ἵππους μὲν γὰρ ἔασε καὶ ἄρματα ποικίλα χαλκῷ·
καὶ τοὺς μὲν θεράπων ἀπάνευθ' ἔχε φυσιόωντας
Εὐρυμέδων, υἱὸς Πτολεμαίου Πειραΐδαο·

τῷ μάλα πόλλ' ἐπέτελλε παρισχέμεν, ὅππότε κέν μιν
γυῖα λάβῃ κάματος πολέας διὰ κοιρανέοντα· 230

αὐτὰρ δὲ πεζὸς ἐὼν ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν.

καί ῥ' οὖς μὲν σπεύδοντας ἴδοι Δαναῶν ταχυπώλων,
τοὺς μάλα θαρσύνεσκε παριστάμενος ἐπέεσσιν·

„Ἀργεῖοι, μή πώ τι μεθίετε θούριδος ἀλκῆς·
οὐ γὰρ ἐπὶ ψευδέσσι πατήρ Ζεὺς ἔσσειτ' ἄρωγός,
ἀλλ' οἷ περ πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσαντο,
τῶν ἧ τοι αὐτῶν τέρενα χροῖα γυῖπες ἔδονται 235

222. αὖτις, denn Γ 114 hatten sie dieselben ausgezogen. Unter den ausgezogenen Waffen sind jedoch nur Schild und Helm zu verstehen, X 111.

223. ἴδοις zu Γ 220.

224. οὐκ ἐθέλοντα, ein Begriff.

225. κυδιάνειρα, vgl. Γ 189 ἀντιάνειραι.

226. ἔασε: der Paraphrast κατέλειψε. Wir fügen in der Regel noch einen Infinitiv hinzu: stehen, gehen, liegen lassen.

227. φυσιόωντας schnaubend, weil sie zurückgehalten werden.

228. Eurymedon hiess auch der Wagenlenker des Nestor Θ 114 (Homonymie).

229. πολλαῖς eindringlich, bei ἐπιτέλλω E 197, Z 207, Λ 782, Π 838, P 668, Φ 230, μ 268, 273. παρισχέμεν sc. ἵππους in seiner Nähe zu halten.

230. λάβῃ, der Conjunctiv im abhängigen Satz nach einem Imperfect, zu B 4. μιν γυῖα, Accusativ des Ganzen und des Theils bei λαμβάνω, wie Ξ 475, 506, Ω 170, α 193. διὰ, nicht δία, weil dieses sowie ἀνά nicht anastrophiert wird. διακοιρανέοντα mit den Handschriften zu schreiben, verbietet die bukolische Diärese, vgl. κατά

κοιρανέουσιν α 247, ν 377; ὑπο λαμπομενάων Σ 492, τ 48; ὑπο δηωθέντες ι 66; κατά δηριάσθαι Π 96; κατά βουκολέοντο Υ 221; μέτα θωρήσσουντο Υ 329; ἐκ νοστήσαντι P 207, Ω 709, wo die meisten Handschriften zusammenschreiben.

231. πεζὸς ἐὼν zu Fuss, wie Λ 230, λ 58. ἐπεπωλεῖτο, wie Γ 196, Δ 250.

232. σπεύδοντας sc. εἰς μάχην, wie 225.

234. μεθίετε mit dem Genetiv, wie 240. θούριδος: Paraphr. τῆς ὀρμητικῆς.

235. ἐπὶ ψευδέσσι ἔσσειτ' ἄρωγός = ψευδέσιν ἐπαρήξει. ψευδέσσι von einem Adjectiv ψευδής, welches Homer sonst nicht gebraucht (φιλοψευδής M 164); deshalb schrieben Andere ψεύδεσσι (v. ψεύδος), er wird den Lügen, d. h. dem Vertragsbruche nicht beistehen. Es wird aber weder ἄρωγός noch ἐπαρωγός oder ἀρήγω und ἐπαρήγω jemals mit einem sächlichen Dativ verbunden, sondern immer mit persönlichem.

236. wie 67, 72, 271.

237. τῶν αὐτῶν χροῖα, von diesen ihren eigenen Leib. αὐτῶν im

ἡμεῖς αὖτ' ἀλόχους τε φίλας καὶ νήπια τέκνα
ἄχομεν ἐν νήεσσιν, ἐπὴν πτολίεθρον ἔλωμεν.“

οὓς τινας αὖ μεθιέντας ἴδοι στυγεροῦ πολέμοιο,
τοὺς μάλα νεικείεσκε χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν·

240

„Ἀργεῖοι ἰόμωροι, ἐλεγχέες, οὐ νυ σέβεσθε;
τίφθ' οὕτως ἔστητε τεθηπότες ἤυτε νεβροί,
αἵ τ' ἐπεὶ οὖν ἔκαμον πολέος πεδίοιο θέουσαι,
ἑστᾶσ', οὐδ' ἄρα τίς σφι μετὰ φρεσὶ γίγνεται ἀλκή·
ὥς ὑμεῖς ἔστητε τεθηπότες οὐδὲ μάχεσθε.

245

ἦ μένετε Τρῶας σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔνθα τε νῆες
εἰρύατ' εὐπρυμνοί, πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης,
ὄφρα ἴδῃτ', αἵ κ' ὕμιν ὑπέρσχη χεῖρα Κρονίων;“
ὥς ὃ γε κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν·

250

ἦλθε δ' ἐπὶ Κρήτεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν.
οἱ δ' ἀμφ' Ἰδομενῆα δαΐφρονα θωρήσσοντο·

Ἰδομενεὺς μὲν ἐνὶ προμάχοις, σὺ εἵκελος ἀλκήν,
Μηριόνης δ' ἄρα οἱ πυμάτας ὥτρυνε φάλαγγας.

τοὺς δὲ ἰδὼν γήθησεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
αὐτίκα δ' Ἰδομενῆα προσηύδα μειλιχίοισιν·

255

„Ἰδομενεῦ, περὶ μὲν σε τίω Δαναῶν ταχυπώλων
ἡμὲν ἐνὶ πτολέμῳ ἡδ' ἀλλοίῳ ἐπὶ ἔργῳ
ἡδ' ἐν δαίθ', ὅτε περ τε γερούσιον αἶθοπα οἶνον

Gegensatz zu ἀλόχους und τέκνα. γυ-
πες ἔδονται, wie II 836, X 42.

238. φίλας zu Γ 138.

240. Vgl. Z 330 ὃν τινά που με-
θιέντα ἴδοις στυγεροῦ πολέμοιο.

242. ἰόμωροι, wohl pfeilgierig,
obgleich ἰός sonst überall langes ī hat,
zu B 692. ἐλεγχέες, nur hier als
Adjectiv (sonst ἐλέγχεα) „ihr Schänd-
lichen“. σέβεσθαι Ehrgefühl haben,
sich schämen.

243. ἔστητε, Aorist, nicht Per-
fect, welches ἑστατε lautet Δ 340, Υ 354.
Der Sinn verlangt wohl ein Perfect,
aber auch der Aorist hat nicht selten
Perfectbedeutung, vgl. zu A 158, 207.
νεβροί junge Hirsche, als Sinnbild
der Feigheit, wie Φ 29, X 1.

244. πεδίοιο zu B 785.

245. ἀλκή Stärke zur Abwehr
(ἀλαλκεῖν), wie B 45 neben βίη. μετὰ
φρεσὶ wie I 434, E 264, Σ 419, 463,
Τ 29, 213, 343, Υ 310, Ψ 600, Ω 105,
δ 825, κ 438, ν 362, π 436, ρ 470,
ω 357, 435 für das gewöhnliche ἐνὶ
φρεσὶ, meist aus metrischen Rück-
sichten.

247. μένειν mit dem Acc. cum
Inf. wie α 422, ζ 98, σ 305. ἔνθα
dorthin wo.

249. ὑπέρσχη χεῖρα zum Schutze,
wie E 433, I 420, 687.

250. vgl. B 207 und Δ 231.

251. ἐπὶ Κρήτεσσι wie 273, B 6,
P 574, 706 (ρ 330, 342), wo ἐπὶ mit
dem Dativ eines persönlichen Begriffes
nicht wie sonst immer eine feindliche
Absicht bezeichnet. οὐλαμὸν Ge-
dränge, Gewühl, von οὐλος dicht.

253. ἐνὶ προμάχοις sc. ἦν,
nicht θωρήσσετο. σὺ einem Eber,
wie P 281, vgl. φλογὶ εἵκελος ἀλκήν
N 330, Σ 154.

255 = 283, Θ 278.

256. μειλιχίοισιν, zu A 539.

257. περὶ ist Präposition, nicht
Adverbium, vgl. E 325 ὃν περὶ πάσης
τίεν ὁμηλικίης. I 38 τετιμῆσθαι περὶ
πάντων. Σ 81 τὸν ἐγὼ περὶ πάντων
τίον ἐταίρων. Υ 304 ὃν Κρονίδης περὶ
πάντων φίλατο παίδων. adverbial Θ 161.

259. δαίθ': die Dative Sing. auf
ī werden nur selten elidiert, wie E 5,
K 277, Λ 544, 589, M 88, N 289,
Π 385, Ψ 64, 693, Ω 26, β 246, ε 62,
ι 302, κ 106, ο 364, τ 480. γερού-
σιον οἶνον den Wein, welchen die
γέροντες erhielten, wenn sie beim
Oberkönig zum Mahle geladen waren,
gewiss eine vorzüglichere Sorte; vgl.

Ἄργείων οἱ ἄριστοι ἐνὶ κρητῆρι κέρωνται. 260
εἴ περ γάρ τ' ἄλλοι γε κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
δαιτρὸν πίνωσιν, σὸν δὲ πλεῖον δέπας αἰεὶ
ἔστηχ', ὥς περ ἐμοί, πιέειν, ὅτε θυμὸς ἀνώγῃ.
ἀλλ' ὄρσευ πόλεμόνδ', οἷος πάρος εὖχεαι εἶναι.“

τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ἤυδα. 265

„Ἀτρεΐδῃ, μάλα μὲν τοι ἐγὼν ἐρίηρος ἐταῖρος
ἔσομαι, ὥς τὸ πρῶτον ὑπέστην καὶ κατένευσα.
ἄλλ' ἄλλους ὄτρυνε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς,
ὄφρα τάχιστα μαχώμεθ', ἐπεὶ σὺν γ' ὄρκι' ἔχευαν
Τρῶες· τοῖσιν δ' αὖ θάνατος καὶ κήδε' ὀπίσσω 270
ἔσσετ', ἐπεὶ πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσαντο.“

ὥς ἔφατ', Ἀτρεΐδης δὲ παρώχετο γηθόσυνος κῆρ.
ἦλθε δ' ἐπ' Αἰάντεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν.
τῷ δὲ κορυσσέσθην, ἅμα δὲ νέφος εἶπετο πεζῶν.
ὥς δ' ὅτ' ἀπὸ σκοπιῆς εἶδεν νέφος αἰπόλος ἀνὴρ 275
ἐρχόμενον κατὰ πόντον ὑπὸ Ζεφύροιο ἰωῆς.
τῷ δέ τ' ἀνευθεν ἐόντι μελάντερον ἤυτε πίσσα

unsere Ausdrücke „Prälatenwein, Bischofobrot, Kaiserbirnen“ u. ähnl.

260. κέρωνται sich mischen lassen.

261. εἴ περ τε mit dem Coniunctiv, zu A 81 u. 82.

262. δαιτρὸν (δαίω) das zuge-theilte, zugemessene. Nach Aristarch wurden den angesehensten die Becher vollgefüllt, den anderen nur ein Theil derselben. Vgl. Θ 161 Τυδείδῃ, περὶ μὲν σε τίον Δαναοὶ ταχύπωλοι ἔδρη τε κρέασίν τε ἰδὲ πλείοις δεπάεσσι, ebenso M 311 von den Lykierfürsten Glaukos und Sarpedon.

263 = θ 70. πιέειν, abhängig von πλεῖον ἔστηκε, steht vollgefüllt da zum trinken. ἀνώγῃ: der Coniunctiv nach dem Haupttempus, da der Optativ nur die Wiederholung für die Vergangenheit bezeichnet, wie πῖνε καὶ ἦσθ' ὅτε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι ἀνώγοι π 141. Es findet sich zwar auch der Optativ nach einem Haupttempus wie ξ 374 οὐδὲ πόλινδε ἔρχομαι, εἰ μὴ πού τι περίφρων Πηνελόπειά ἐλθέμεν ὄτρυνῇσιν, ὅτ' ἀγγελίῃ ποθὲν ἔλθοι (Var. ἔλθῃ). N 320 αἰπὺ οἱ ἔσσειται νῆας ἐνιπρῆσαι, ὅτε μὴ αὐτός γε Κρονίων ἐμβῆλοι αἰθόμενον δαλὸν νήεσσι θοῇσιν, doch sind derartige Stellen sehr zweifelhaft, da die Endungen οἱ und ῃ in den Handschriften constant wechseln. Vgl. Anhang.

264. οἷος in der Art wie, nach dem zu schliessen wie, vgl. II 557, Σ 262, ε 183, ξ 392, 491, ο 212. Aehnlich gebrauchen die Lateiner ihr Relativpronomen, wie Cicero ad Att. VI, 9 spero, quae tua prudentia et temperantia est, te iam ut volumus valere.

265 = N 221, 259, 274, 311.

266. ὑπέστην καὶ κατένευσα versprochen und zugesagt habe. Sonst wird neben κατένευσα nur ὑπέσχετο gebraucht, wie M 236, N 368, O 374, ν 133, ω 335.

269. σὺν-ἔχευαν durcheinandergemischt, d. h. nicht unverfälscht erhalten gebrochen haben. Man beachte die verschiedenen Ausdrücke für den Vertragsbruch Γ 107, 299, Δ 67, 157.

271 = 236,

272 = 326. γηθόσυνος κῆρ, auch Σ 557.

273 = 251.

274. δὲ νέφος als Dactylus Einl. § 23. νέφος Schwarm, dichtgedrängte Schaar, wie II 66, P 755, Ψ 133.

276. κατὰ πόντον die sich auf das Meer herabsenkt, wie 278, nicht über das Meer hin, in welchem Falle ἐπὶ stehen müsste. ὑπὸ veranlasst von.

277. τῷ sc. αἰπόλῳ. ἤυτε (ebenso im Deutschen „schwärzer wie Pech“) statt des gewöhnlichen ἤ, wie Apoll. Rhod. I, 269 ὥς ἔχετο κλαίουσ' ἀδινώτερον ἤυτε κόρυη.

φαίνεται' ἰὸν κατὰ πόντον, ἄγει δέ τε λαίλαπα πολλήν,
ρίγησέν τε ἰδὼν ὑπὸ τε σπέος ἤλασε μῆλα·

τοῖαι ἄμ' Αἰάντεσσι διοτρεφέων αἰζηῶν

280

δήιον ἔς πόλεμον πυκινὰ κίνυντο φάλαγγες

κυάνεαι, σάκεσιν τε καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.

καὶ τοὺς μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,

καὶ σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„Αἶαντ', Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων,

285

σφῶι μὲν (οὐ γὰρ ἔοικ' ὀτρυνέμεν) οὐ τι κελεύω·

αὐτῷ γὰρ μάλα λαὸν ἀνώγετον ἴφι μάχεσθαι.

αἶ γὰρ Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίῃ καὶ Ἀπολλῶνι

τοῖος πᾶσιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γένοιτο·

τῷ κε τάχ' ἡμύσειε πόλις Πριάμοιο ἀνακτος

290

χερσὶν ὑφ' ἡμετέρησιν ἀλοῦσά τε περδομένη τε.“

ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους·

ἐνθ' ὃ γε Νέστορ' ἔτετμε, λιγὺν Πυλίων ἀγορητὴν,

οὗς ἐτάρους στέλλοντα καὶ ὀτρύνοντα μάχεσθαι,

ἄμφι μέγαν Πελάγοντα Ἀλάστορά τε Χρομίον τε

295

Αἴμονά τε κρείοντα Βίαντά τε, ποιμένα λαῶν.

ἱππῆας μὲν πρῶτα σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφι,

πεζοὺς δ' ἐξόπιθε στήσεν πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς

ἔρκος ἔμεν πολέμοιο· κακοὺς δ' ἔς μέσσον ἔλασεν,

ὄφρα καὶ οὐκ ἐθέλων τις ἀναγκαίῃ πολεμίζοι.

300

278. ἄγει führt mit sich, hat im Gefolge. λαίλαπα Sturm mit Regen.

280. τοῖαι derartig, in derselben Weise.

281. δήιον verheerend.

282. κυάνεαι insofern sie ganz dicht beisammen standen. Schiller „und über dem Theater hin sieht man in schwärzlichtem Gewimmel ein Kranichheer vorüberziehn“. πεφρικυῖαι wie H 62, N 239, vgl. Horaz Serm. II, 1, 13 horrentia pilis agmina.

283. τοὺς γήθησεν ἰδὼν bei deren Anblick empfand Freude.

284. σφεας einsilbig.

286. σφῶι, Acc. Dual. zu σφ. ἔοικε es schickt sich.

287. αὐτῷ aus eigenem Antrieb.

288 = B 371.

290, 291 = B 373, 374.

292 = 364.

293. ἔτετμε synkopierter Aorist vom Stamme τεμ. λιγὺν Π. ἀγορητὴν = A 248.

294. στέλλοντα der in Bereitschaft setzte, wie M 325, Ψ 285, β 287, ξ 248.

295. Alastor und Chromios heissen

auch zwei Lykier E 677. Alastor wird auch noch Θ 333, N 422 genannt neben Mekisteus. Chromios heisst λ 286 ein Sohn des Neleus; ausser diesem und dem schon erwähnten Lykier kommen noch drei auf Seite der Troer vor, ein Sohn des Priamos E 160, ein anderer Troer Θ 275 und der Anführer der Myser P 218, 494, 534, welcher B 858 Chromis genannt wird. Pelagon ein Lykier, E 695.

296. Αἴμων und Βίας nur hier. Bias heisst auch ein Athener N 691 und ein Troer Υ 460. Auffallend ist es, dass die nach Nestor hervorragenden Pylieranführer, Antilochos und Thrasymedes übergangen werden.

297. πρῶτα nicht vornhin, was sich wegen des folgenden ἐξόπιθε von selbst versteht, sondern zuerst; zu ergänzen ist στήσεν.

299. ἔρκος πολέμοιο, wie A 284. κακοὺς unkriegerisch.

300. οὐκ ἐθέλων, zu B 391. ἀναγκαίῃ = ἀναγκαζόμενος, nothgedrungen.

ἵππευσιν μὲν πρῶτ' ἐπετέλλετο· τοὺς γὰρ ἀνώγει
σφοδρὺς ἵππους ἐχέμεν μηδὲ κλονέεσθαι ὁμίλῳ·

μηδέ τις ἵπποσύνη τε καὶ ἡγορέηφι πεποιθὼς
οἷος πρόσθ' ἄλλων μεμάτω Τρώεσσι μάχεσθαι,
μηδ' ἀναχωρεῖτω· ἀλαπαδνότεροι γὰρ ἔσεσθε.

305

ὃς δέ κ' ἀνὴρ ἀπὸ ὧν ὀχέων ἕτερ' ἄρμαθ' ἵκηται,
ἔγχει ὀρεξάσθω, ἐπεὶ ἡ πολὺ φέρτερον οὕτω.
ᾧδε καὶ οἱ πρότεροι πόλιας καὶ τείχε' ἐπόρθεον
τόνδε νόον καὶ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔχοντες·

310

ὥς ὁ γέρων ᾧτρυνε πάλαι πολέμων εὖ εἰδώς.
καὶ τὸν μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„ὦ γέρον, εἴθ', ὥς θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν,
ὥς τοι γούναθ' ἔποιτο, βίη δέ τοι ἔμπεδος εἴη.
ἀλλὰ σε γῆρας τεῖρει ὁμοῖον· ὥς ὄφελέν τις
ἀνδρῶν ἄλλος ἔχειν, σὺ δὲ κουροτέροισι μετεῖναι.“

315

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ·
„Ἀτρεΐδη, μάλα μὲν κεν ἐγὼν ἐθέλοιμι καὶ αὐτὸς
ὥς ἔμεν, ὥς ὅτε δῖον Ἐρευθαλίωνα κατέκταν.
ἀλλ' οὐ πῶς ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν·

320

302. ἐχέμεν festzuhalten, durch das folgende näher bestimmt. κλονέεσθαι sich in Unordnung bringen lassen. ὁμίλῳ, localer Dativ.

303. ἵπποσύνη Kunst des Rosselenkens, wie Ψ 289, 307; so auch τοξοσύνη, παλαιμοσύνη, δρηστοσύνη, τεκτοσύνη.

304. οἷος als πρόμαχος. Die Reihen der Wagenkämpfer sollen festgeschlossen bleiben, vgl. 330 στίχες οὐκ ἀλαπαδναί.

306. ἕτερ' ἄρματα, d. h. auf einen feindlichen stößt.

307. ὀρεξάσθω soll einen Ausfall auf ihn machen. οὕτω, Anhang.

308. οἱ πρότεροι die Helden der Vorzeit. ἐπόρθεον, dreisilbig, Einl. § 31.

309. νόον Anschauungsweise (Grundsatz). θυμὸν Streben.

310. πάλαι von lange her. πολέμων bei εὖ εἰδώς, wie τόξων, θεοπροπίων, οἰωνῶν, τεκτοσυνάων. B 823, E 11, 549, Z 438, M 100, O 525, 527, δ 818, ε 250 und zu B 718.

314. ἔποιτο nachkommen könnten.

315. ὁμοῖον neben ὁμοῖον, wie γελοῖον B 215. Es bedeutet das, was für alle gleiche ist, was allen bevorsteht, woran jeder gleichen Antheil

hat, nach Schol. V. τὸ ὁμοίως πᾶσι χαλεπὸν καὶ κοινῇ ἐπερχόμενον. νεῖκος ὁμοῖον Δ 444. θάνατον ὁμοῖον γ 236. ὁμοῖου πολέμοιο I 440, N 358, 635, O 670, Σ 242, Φ 294, σ 264, ω 543. Zu bemerken ist dabei, dass ὁμοῖος nie in derselben Bedeutung gebraucht wird.

316. κουροτέροισι Einl. § 5.

318. μὲν τοι, vulgo μὲν κεν, vgl. Anhang. Der Optativ ohne ἄν wie E 303, K 247, 557, O 45, 197, T 321, Y 286, Ψ 151, γ 231, 319, η 314, ξ 123, (Δ 93, H 48, E 190); vgl. Kr. Di. §. 54, 3, A. 9. καὶ αὐτός, wie auch du.

319. ὥς ἔμεν = τοιοῦτος, wie Λ 762, Ψ 643; vgl. ὥς ἦν I 528, ὥς ἔσεται περ Α 211, τ 312, φ 212. Derselbe Versanfang ὥς ἔμεν ὥς auch κ 416. Ueber Ereuthalion vgl. die Erzählung Nestors H 136 ff. Nestor tödtete denselben in dem Kampfe zwischen den Pyliern und Arkadern. Derartige Erzählungen Nestors von seinen früheren Heldenthaten beginnen immer mit dem Wunsche noch so jung zu sein wie zu der Zeit, wo er diese oder jene Probe seiner Tapferkeit ablegte, vgl. H 132, Λ 670, Ψ 629.

320. vgl. N 729 ff., θ 167.

εἰ τότε κοῦρος ἔα, νῦν αὖτέ με γῆρας ὀπάζει.
ἀλλὰ καὶ ὥς ἵππεῦσι μετέσσομαι ἥδ' ἐκελεύσω
βουλῇ καὶ μύθοισι· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων.
αἰχμᾶς δ' αἰχμάσσουσι νεώτεροι, οἳ περ ἐμεῖο
ὀπλότεροι γεγάασι πεποίθασιν τε βίηφιν.“

325

ὥς ἔφατ', Ἀτρεΐδης δὲ παρῳχέτο γηθόσυνος κῆρ.
εὖρ' υἱὸν Πετεῶο Μενεσθῆα πλήξιππον
ἔσταότ'· ἀμφὶ δ' Ἀθηναῖοι, μῆστωρες αὐτῆς·
αὐτὰρ δὲ πλησίον ἐσθήκει πολύμητις Ὀδυσσεύς,
πὰρ δὲ Κεφαλλήνων ἀμφὶ στίχες οὐκ ἀλαπαδναὶ
ἔστασαν· οὐ γὰρ πῶ σφιν ἀκούετο λαὸς αὐτῆς,
ἀλλὰ νέον συνορινόμεναι κίνυντο φάλαγγες
Τρώων ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν· οἳ δὲ μένοντες
ἔστασαν, ὁππότε πύργος Ἀχαιῶν ἄλλος ἐπελθὼν

330

321. ἔα mit lang gebrauchter Endsilbe vor der Penthemimeres, vgl. Einl. § 21. Dasselbe bei ἔα E 887 vor der Hephthemimeres, vgl. auch § 352, wo ἔα vor der bukolischen Diärese nicht elidiert wird. Dass α wirklich kurz ist, beweist die augmentierte Form ῆα κ 156, λ 620, μ 368, π 472, τ 549. Vor νῦν werden wie hier auch sonst noch kurze Vocale lang gebraucht wie O 99 ἔτι νῦν, Π 566 Αἴαντε νῦν, X 303 εἰρύατο νῦν, Ψ 602 Ἀντίλοχε νῦν, δ 685 πόματα νῦν, aber Ψ 643 steht ἔον νῦν, nicht ἔα, wie an unsrer Stelle. ὀπάζει begleitet mich wie Θ 103, vgl. Ψ 623.

322. μετέσσομαι in dem bevorstehenden Kampfe.

323. γέρας Vorrecht, alles das, was man in Folge einer besonderen Stellung anzusprechen berechtigt ist. Deshalb vorzugsweise das aus der Kriegsbeute auserlesene Ehrengeschenk an die Fürsten A 118, 120, 133, u. o.; die Opfergaben an die Götter Δ 49, Ω 70; die königliche Würde Υ 182, λ 175, ο 522; die Todtenehren Π 457, 675, ω 190, 296. Vgl. δ 66, 197, υ 297.

325. ὀπλότεροι kräftiger, rüstiger.

326 = 272.

327. Πετεῶο zu B 552. πλήξιππον, vgl. B 553. In der Ilias ausser B 104 (von Pelops) Beiwort unbekannter Persönlichkeiten E 705, Λ 93. Auch Menestheus tritt in der ganzen Ilias niemals in den Vordergrund.

328. μῆστωρες αὐτῆς, N 93, 476, Π 759; Schol. ἐπιστήμονες μάχης, da αὐτὴ vorzugsweise vom Kampfge-

schrei gebraucht wird. μῆστωρ findet sich sowohl absolut als auch mit den Genetiven αὐτῆς und φόβοιο und ist das Verbalsubstantiv zu μῆδομαι (ersinnen, beschliessen, bedacht sein auf etwas), daher μνῆστωρες αὐτῆς die auf den Kampf bedacht sind, μῆστωρ φόβοιο der auf die Flucht (anderer) sinnt, nach Analogie von μῆδεσθαί τιτι ὄλεθρον γ 249, ι 92, ξ 300, ω 96 auf das Verderben eines sinnen.

329. δ kurz vor πλησίον, vgl. B 504, I 382, δ 127, E 31, θ 35, λ 583.

330. Κεφαλλήνων die Unterthanen des Odysseus, B 631. πὰρ — ἀμφὶ neben ihm zu beiden Seiten, zum Verbum gehörig statt ἀμφιπαρέστασαν.

331. σφιν geht auf Menestheus und Odysseus = λαὸς αὐτῶν.

332. νέον eben erst, zu κίνυντο gehörig. Die Krieger des Odysseus und Menestheus hatten den Schlachtruf noch nicht gehört, sondern gerade im Momente setzten sich erst die Achaischen und Troischen Schlachtreihen in Bewegung. συνορινόμεναι zu gleicher Zeit in Aufruhr gebracht. Odysseus und Menestheus standen demnach in einer ziemlichen Entfernung von dem Platze, wo Menelaos verwundet wurde, auf dem sich die feindlichen Abtheilungen auch zuerst gegen einander in Bewegung setzten, während die entfernteren, die vom Vertragsbruch keine Ahnung haben konnten, die Entwicklung der Dinge ruhig abwarteten.

334. πύργος: Schol. τάξις.

- Τρώων ὀρμήσειε καὶ ἄρξειαν πολέμοιο. 335
 τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσαν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 καὶ σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „ὦ υἱὲ Πετῆω, διοτρεφέος βασιλῆος,
 καὶ σύ, κακοῖσι δόλοισι κεκασμένε, κερδαλεόφρον,
 τίπτε καταπτώσσοντες ἀφέστατε, μίμνετε δ' ἄλλους; 340
 σφῶιν μὲν τ' ἐπέοικε μετὰ πρώτοισιν ἔοντας
 ἐστάμεν ἡδὲ μάχης καυστείρης ἀντιβολῆσαι.
 πρώτῳ γὰρ καὶ δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο,
 ὅππότε δαῖτα γέρουσιν ἐφοπλίζωμεν Ἀχαιοί.
 ἔνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι ἡδὲ κύπελλα 345
 οἴνου πινέμεναι μελιηδέος, ὅφρ' ἐθέλητον·
 νῦν δὲ φίλως χ' ὀρόωτε καὶ εἰ δέκα πύργοι Ἀχαιῶν
 ὑμείων προπάροιθε μαχοίατο νηλεί χαλκῷ.“
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 „Ἀτρεΐδῃ, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων. 350
 πῶς δὲ φῆς πολέμοιο μεθιέμεν, ὅππότε Ἀχαιοὶ
 Τρωσὶν ἐφ' ἵπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὄξυν ἄρηα;
 ὄψαι, ἦν ἐθέλησθα, καὶ αἶ κέν τοι τὰ μεμήλη,
 Τηλεμάχοιο φίλον πατέρα προμάχοισι μιγέεντα

335. Τρώων. Objectsgenetiv zu ὀρμήσειε, wie Ξ 488, Φ 495. ὀρμάω hat im Activ ebensowohl intransitive als transitive Bedeutung. ἄρξειαν nach dem Sinne construiert, da πύργος ein Collectivum ist.

336 = 368.

337 = 284.

338. υἱὲ mit langgebrauchter Endsilbe, zu Δ 155.

339. κεκασμένε (zu καίνυμαι) hervorragend, ausgezeichnet. κερδαλεόφρον wie Α 139, von dem, der nur auf seinen eigenen Vorthell bedacht ist. So lässt Soph. Phil. 111 den Odysseus den Grundsatz aussprechen „ὅταν τι δρᾷς ἐς κέρδος, οὐκ ὀκνεῖν πρέπει.“

340. καταπτώσσοντες eigentlich sich niederduckend, zaghaft, wie 224, Ε 254, 476.

341. ἔοντας nach σφῶιν, zu Α 541.

342 = Μ 316. καυστείρης brennend, hitzig, zu καίω, wahrscheinlich das Femininum des Verbalsubstantivs καυστήρ (wie δρήστειρα, ἀντιάνειρα).

343. Denn ihr werdet auch von mir zuerst zur Mahlzeit gerufen, so nach Aristarch, der ἐμεῖο nicht von δαιτός, sondern von ἀκουάζεσθον abhängen lässt, ihr erhaltet von mir Nachricht in Betreff der Mahlzeit.

Sonst haben die Verba des Hörens neben dem persönlichen Genetiv in der Regel nur einen sächlichen Accusativ bei sich: so ἀκούω Τ 185, Ω 767, δ 94, μ 389; κλύω Γ 87; ξυνίημι ζ 289, θ 241, συτίθεμαι ρ 153, τ 268; zwei Genetive stehen in der Formel κέκλυτέ μευ μύθων κ 189, μ 271, 340. Ob übrigens, wie die Alten lehrten, der Genetiv des orthotonierten Pronomens nicht possessiv gebraucht werden kann, steht sehr in Frage, vgl. Ζ 344, Ο 76, Φ 112, Χ 454, π 102, τ 348. Dass Zenodot derartige Genetive für zulässig hielt, bezeugen seine Schreibweisen Ξ 118, Ω 486, α 413, ζ 290, τ 180.

344. Ἀχαιοί, auf deren Kosten die Mahlzeiten der Geronten veranstaltet wurden.

345. φίλ' ist Prädicat, κρέα Subject, vgl. Α 107. κύπελλα οἴνου wie Σ 545, β 340, ε 265, θ 70, ι 196, 346, Ω 528.

347. φίλως gern, sonst ἀσπάσιος.

350 = Ξ 83, α 64, γ 230, ε 22, τ 492, φ 168, ψ 70.

351. πῶς δὲ wie Σ 364, χ 231. μεθιέμεν sc. ἐμέ.

352 = Τ 237. ἐγείρομεν welcher Modus? vgl. Θ 110, Ο 306, 531, Σ 304, Τ 318.

353 = Ι 359.

354. Vgl. Β 259 ff.

- Τρώων ἵπποδάμων· σὺ δὲ ταῦτ' ἀνεμώλια βάζεις.“ 355
 τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων,
 ὡς γνῶ χωομένοιο· πάλιν δ' ὃ γε λάζετο μῦθον·
 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 οὔτε σε νεικίῳ περιώσιον οὔτε κελεύω· 360
 οἶδα γὰρ ὥς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
 ἥπια δήνεα οἶδε· τὰ γὰρ φρονέεις ἅ τ' ἐγὼ περ.
 ἀλλ' ἔθι ταῦτα δ' ὅπισθεν ἀρεσσόμεθ', εἴ τι κακὸν νῦν
 εἴρηται, τὰ δὲ πάντα θεοὶ μεταμῶνια θεῖεν.“
 ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.
 εὔρε δὲ Τυδέος υἱόν, ὑπέρθυμον Διομήδεα, 365
 ἑσταότ' ἐν θ' ἵπποισι καὶ ἄρμασι κολλητοῖσι·
 παρ δέ οἱ ἐστήκει Σθένελος, Καπανῆιος υἱός.
 καὶ τὸν μὲν νείκεσεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 370
 „ὦ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος, ἵπποδάμοιο,
 τί πτώσσεις, τί δ' ὀπιπεύεις πολέμοιο γεφύρας;
 οὐ μὲν Τυδεί γ' ὦδε φίλον πτωσκαζέμεν ἦεν,
 ἀλλὰ πολὺ πρὸ φίλων ἐτάρων δηίοισι μάχεσθαι,
 ὡς φάσαν οἳ μιν ἴδοντο πονεύμενον· οὐ γὰρ ἐγὼ γε
 ἦντησ' οὐδὲ ἴδον· περὶ δ' ἄλλων φασὶ γενέσθαι. 375

355. ἀνεμώλια βάζειν unser „in den Wind reden“, wie δ 837, λ 464; daneben μεταμῶνια βάζειν σ 332, 392 in derselben Bedeutung; vgl. 363.

357. γνῶ χωομένοιο, wie Ψ 452 τοῖο δ' ἀνευθεν ἐόντος ὁμοκλητῆρος ἀκούσας ἔγνω. vgl. auch φ 36, ψ 109. Sonst steht bei γινώσκω der Participialsatz im Accusativ δ 250, λ 144, ξ 118, ο 532, ρ 549, 556, ω 159. πάλιν λάζετο nahm zurück, wie ν 254: vgl. zu Α 526 und Ι 56.

359. περιώσιον übermässig. κελεύω treibe an.

361. ἥπια (freundlich) sc. ἐμοί. περ gehört zu ἅ.

362. ἀλλ' ἔθι, soviel wie ἀλλ' ἄγε. vgl. Γ 432, Κ 53, 175, Τ 347, χ 157. Andere nehmen ἔθι wörtlich, „aber gehe in den Kampf“. ἀρεσσόμεθα ich werde es wieder gut machen, wie Ζ 526, χ 55.

363. μεταμῶνια θεῖεν mögen nichtig, ungeschehen machen.

364 = 292.

366. ἵπποι καὶ ἄρματα der mit den Pferden bespannte Wagen. κολλητοῖσι mit Pflöcken zusammengefügt, fest gezimmert, wie sonst εὐποιητός, εὖ ἀραρώς.

367. Καπανῆιος υἱός zu Β 20.

368. vgl. 336.

371. ὀπιπεύεις schaust dich um, vgl. Anhang. πολέμοιο γεφύρας, nach dem Scholiasten τὰς διόδους τῶν φαλάγγων, so dass also nach dieser Auffassung Diomedes gesucht hätte sich dem Kampfe zu entziehen. Aber eine Vergleichung der anderen Stellen Θ 378, 553, Α 160, Υ 427 zeigt, dass darunter der Zwischenraum zwischen beiden Heeren zu verstehen ist, wie auch der Scholiast zu Θ 558 erklärt, der Raum, der gleichsam als Brücke für die Schlacht dient.

372. φίλον ἦεν, wie unser „es beliebte“, so viel als „er war nicht gewohnt“, wie ν 295, ρ 15; vgl. auch Α 107, 177, Ε 891. πτωσκαζέμεν, Andere πτωκαζέμεν, welches handschriftlich schlecht gestützt ist.

374. πονεύμενον, wie auch πόνος von den Anstrengungen des Kampfes, deshalb geradezu für μαχόμενον.

375. ἦντησ' οὐδὲ ἴδον, da der Krieg der Sieben gegen Theben eine Generation früher stattfand, denn die Väter des Diomedes und Sthenelos nahmen an demselben Theil. περὶ ἄλλων γενέσθαι dass er die ande-

ἦ τοι μὲν γὰρ ἄτερ πολέμου εἰσῆλθε Μυκήνας
 ξεῖνος ἄμ' ἀντιθέω Πολυνείκει, λαὸν ἀγείρων.
 οἱ δὲ τότε ἐστρατόωνθ' ἱερὰ πρὸς τείχεα Θήβης,
 καὶ ῥα μάλα λίσσοντο δόμεν κλειτοὺς ἐπικούρους·
 οἱ δ' ἔθελον δόμεναι καὶ ἐπήνεον ὥς ἐκέλευον·
 ἀλλὰ Ζεὺς ἔτρεψε παραΐσια σήματα φαίνων.
 οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ὥχοντο ἰδὲ πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο,
 Ἄσωπὸν δ' ἔκοντο βαθύσχοινον λεχεποῖην,
 ἔνθ' αὖτ' ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῇ στεῖλαν Ἀχαιοί.
 αὐτὰρ ὁ βῆ, πολέας δὲ κιχήσατο Καδμείωνας
 δαινυμένους κατὰ δῶμα βίης Ἑτεοκληεῖης.
 ἔνθ' οὐδὲ ξεῖνός περ ἐὼν ἱππηλάτα Τυδεὺς
 τάρβει, μούνος ἐὼν πολέσιν μετὰ Καδμείοισιν,
 ἀλλ' ὃ γ' ἀεθλεύειν προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνίκα
 ῥηιδίως· τοίη οἱ ἐπὶ ῥόθοις ἦεν Ἀθήνη.
 οἱ δὲ χολωσάμενοι Καδμεῖοι, κέντορες ἵππων,
 ἄψ ἀναερχομένῳ πυκινὸν λόχον εἶσαν ἄγοντες,
 κούρους πεντήκοντα· δύω δ' ἡγήτορες ἦσαν,
 Μαίων Αἰμονίδης, ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν,

ren übertroffen habe, wie Ψ 318, θ 103, A 258, N 631, P 171, 279.

376. ἄτερ πολέμου, Paraphrast χωρίς πολεμικῆς παρατάξεως, d. h. nicht als Feind, sondern als Verbannter. εἰσῆλθε Μυκήνας um Bundesgenossen zu werben für den Zug gegen Theben.

378. ἐστρατόωντο, conatives Imperfect, sie wollten zu Felde ziehen, betrieben den Heereszug gegen Theben. ἱερὰ mächtig, gewaltig.

379. μάλα λίσσοντο, Einl. § 23.

380. οἱ δ' die Bewohner von Mykenai. ἔθελον waren entschlossen.

381. ἔτρεψε brachte sie davon ab, vgl. Z 61. παραΐσια, Schol. ἐναντία, ungünstige, Unglück verheissende Zeichen.

382. ὥχοντο ἰδὲ, Anhang. πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο = προεγένοντο τῆς ὁδοῦ, des Wegs fürder, fürbass gekommen waren, partitiver Genetiv wie bei πρήσσειν, zu A 483.

383. Ἄσωπὸν, ein Fluss in Boiotien, südlich von Theben. βαθύσχοινον mit hohem Schilf bewachsen. λεχεποῖην zu B 697.

384. Mit ἔνθ' beginnt der Nachsatz. ἀγγελίην = ἄγγελον, zu Γ 206. ἐπὶ gehört zu στεῖλον, sie sandten hin. Τυδῇ wie Μηκιστῇ O 339. Zur Sache vgl. K 285 ff.

385. κιχήσατο neben ἐκίχε, Einl. § 12.

386. κατὰ δῶμα im Palast, wo die Geronten mit dem Könige speisten.
 387. οὐδὲ nicht einmal.

389. ὃ γ' nimmt das Subject wieder auf, wie O 392, X 33, Ψ 5, ι 288, 554, ν 254, σ 324. πάντα, Acc. Neutr. „überall, in jedem Wettkampf“, vgl. B 643, E 681, 807, Λ 613, Φ 600, X 491, Ψ 483, ρ 21, σ 167, ω 446. ἐνίκα war Sieger.

390. ähnlich E 808. ἐπὶ ῥόθοις, wie auch ἐπιτάρροθοις, Helferin.

391. χολωσάμενοι über ihr Unterliegen in den Wettkämpfen.

392. ἄψ ἀναερχομένῳ, vgl. Anhang. λόχον εἶσαν legten einen Hinterhalt, wie Z 189. πυκινόν entweder fest, stark, oder fein ausgesonnen, wie δόλον Z 187. ἄγοντες nachdem sie sie an den bestimmten Ort hingeführt hatten.

393. κούρους, bestehend aus 50 jungen Männern. Man könnte auch λόχον als Prädicat und κούρους als Object fassen, sie legten ihm 50 Mann als Hinterhalt.

394. Die Namen der Kadmeionen sind ihrem blutigen Geschäfte entsprechend gebildet.

- υἱός τ' Αὐτοφρόνιοι, μενεπτόλεμος Πολυφόντης. 395
 Τυδεὺς μὲν καὶ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκε·
 πάντας ἔπεφν', ἕνα δ' οἶον ἴει οἰκόνδε νέεσθαι·
 Μαίον' ἄρα προέηκε θεῶν τεράεσσι πιθήσας.
 τοῖος ἔην Τυδεὺς Αἰτώλιος· ἀλλὰ τὸν υἱὸν
 γείνατο εἶο χέρεια μάχῃ, ἀγορῇ δέ τ' ἀμείνω. 400
 ὧς φάτο, τὸν δ' οὐ τι προσέφη κρατερὸς Διομήδης
 αἰδεσθεὶς βασιλῆος ἐνιπὴν αἰδοίοιο.
 τὸν δ' υἱὸς Καπανῆος ἀμείψατο κυδαλίμοιο·
 „Ἀτρεΐδῃ, μὴ ψεύδε' ἐπιστάμενος σάφα εἰπεῖν.
 ἡμεῖς τοι πατέρων μέγ' ἀμείνονες εὐχόμεθ' εἶναι. 405
 ἡμεῖς καὶ Θήβης ἔδος εἴλομεν ἑπταπύλοιο
 παυρότερον λαὸν ἀγαγόνθ' ὑπὸ τεῖχος ἄρειον,
 πειθόμενοι τεράεσσι θεῶν καὶ Ζηνὸς ἄρωγῇ·
 κεῖνοι δὲ σφετέρησιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο.
 τῷ μὴ μοι πατέρας ποθ' ὁμοίῃ ἔνθεο τιμῇ.“ 410
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
 „τέττα, σιωπῇ ἦσο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ.
 οὐ γὰρ ἐγὼ νεμεσῶ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
 ὀτρύνοντι μάχεσθαι εὐκνήμιδας Ἀχαιοὺς·
 τούτῳ μὲν γὰρ κῦδος ἅμ' ἔψεται, εἴ κεν Ἀχαιοὶ 415
 Τρῶας δηλώσωσιν ἔλωσί τε Ἴλιον ἱρήν,
 τούτῳ δ' αὖ μέγα πένθος Ἀχαιῶν δηωθέντων.

396. καὶ τοῖσιν, sowie er auch seine Gegner in den Wettkämpfen besiegt hatte.

397. ἴει entsandte, liess entkommen, wie 398 προέηκε schickte heim.

398. θεῶν τεράεσσι, wodurch sie seine Schonung forderten, vgl. 408.

400. χέρεια geringer, von χέρης = χερεῖων, Anhang. ἀγορῇ, hier tadelnd „mit der Zunge“. Anders I 53. 54, wo Diomedes von Nestor wegen seiner Tüchtigkeit in der Schlacht und im Rathe gelobt wird.

402. αἰδεσθεὶς, wie P 95. αἰδοίοιο = αἰδοῦς ἀξίου.

404. ψεύδε' = ψεύδεο. σάφα = ἀληθῶς, ὀρθῶς

405. ἡμεῖς, ich und Diomedes, als Theilnehmer am Zuge der Epigonen. Θήβης ἔδος wie λ 263, ν 344, eine Umschreibung für Θήβην (später Θῆβαι, vgl. Μυκῆνη Μυκῆναι, Πλάταια Πλαταιαί, Ἀθήνη Ἀθῆναι, Einl. § 3).

407. παυρότερον weniger Kriegsvolk als unsere Väter. ὑπό vor, zu B 216. ἄρειον stark, fest; andere fassen es als Comparativ und ergänzen τοῦ ἐν Τροίᾳ.

409 = α 7.

410. ἐνθεο τιμῇ setze in gleiche Ehre, mache gleicher Ehre theilhaft.

412. τέττα freundschaftliche Anrede wie unser „Alter“. ἦσο verhalte dich ruhig, wozu σιωπῇ verstärkend hinzutritt wie in „ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ“, vgl. Γ 134.

413. νεμεσῶ verarge, verüble; dabei steht wie bei anderen Verben der Gemüthsstimmung das ergänzende Verbum im Particip (ὀτρύνοντι), sobald der Affect auf etwas Thatsächlichem beruht, der Infinitiv, wenn auf etwas Gedachtem, z. B. αἰσχύνομαι ποιεῖν ich thue etwas nicht, weil ich mich schäme, αἰσχύνομαι ποιῶν (ποιήσας) ich schäme mich darüber, dass ich etwas thue (gethan habe). Das Participium bei νεμεσῶ νεμεσίζομαι auch E 872, α 229; der Infinitiv O 116, α 120, δ 195, σ 227.

417. μέγα πένθος, sc. ἔσται. Ἀχαιῶν δηωθέντων braucht nicht als Genetiv absol. aufgefasst zu werden.

ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶϊ μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς.“

ἦ ῥα, καὶ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε·
δεινὸν δ' ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσιν ἀνακτος
ὀρτυμένου· ὑπὸ κεν ταλασίφρονά περ δέος εἶλεν.

420

ὥς δ' ὅτ' ἐν αἰγιαλῷ πολυηχέϊ κῦμα θαλάσσης
ὀρτυτ' ἐπασσύτερον Ζεφύρου ὑπο κινήσαντος·

πόντῳ μὲν τε πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα
χέρσῳ ῥηγνύμενον μέγала βρέμει, ἀμφὶ δέ τ' ἄκρας
κυρτὸν ἐὼν κορυφοῦται, ἀποπτύει δ' ἄλὸς ἄχνην·

425

ὥς τότε ἐπασσύτεραι Δαναῶν κίνυντο φάλαγγες
νωλεμέως πόλεμόνδε. κέλευε δὲ οἷσιν ἕκαστος
ἡγεμόνων· οἱ δ' ἄλλοι ἀκὴν ἴσαν (οὐδέ κε φαίης
τόσσον λαὸν ἔπεσθαι ἔχοντ' ἐν στήθεσιν αὐδὴν)

430

σιγῇ δειδιότες σημάντορας· ἀμφὶ δὲ πᾶσι
τεύχεα ποικίλ' ἔλαμπε, τὰ εἰμένοι ἐστιχόωντο.

418 = E 718.

419 = Γ 29.

420. ἔβραχε vom Rasseln der Waffen, wie II 566; auch κοναβέω N 498, Φ 255, vgl. auch A 46, N 245, X 32.

421. ὑπὸ unten, weil sich die Furcht zuerst in dem Schlottern der Kniee offenbart (das Klappern der Zähne K 375, N 283, Herzklopfen N 282, Blässe K 376, N 279, O 4), vgl. zu Γ 34 u. Δ 117, E 862, χ 42, ω 450. εἶλεν, Nachsatz eines Bedingungsatzes (εἰ εἶδεν, εἰ παρεγένετο).

422 - 456. Beschreibung des Anmarsches beider Heere.

422. πολυηχέϊ vielrauschend, tosend, nur noch τ 521 von der Nachtigall. Vgl. θάλασσα ἡγήεσσα A 157.

423. ἐπασσύτερον zu A 383. Ζεφύρου ὑπο veranlasst durch den Zephyr, der sich erhoben hat, zu B 95.

424. πόντῳ, localer Dativ, auf der hohen See. μὲν τε, vulgo μὲν τὰ, Anhang. τε in Gleichnissen, wie B 145, 456, 463, 470, 481, Γ 25, 33, vgl. das häufige ὥς τε „wie da“, worin τε immer auf etwas Bekanntes hinweist. Aehnlich 442 ἦ τ' ὀλίγη μὲν πρῶτα κορύσσεται. τὰ πρῶτα bedeutet „das erstemal“ A 6, Z 489, M 420, N 679, P 612, Ψ 523, θ 268, 553. Mit nachfolgendem ἔπειτα oder δεύτερον steht nur πρῶτον oder πρῶτα, Γ 330, Δ 442, K 344, Λ 17, 244, 301, II 131, 495, 532, 694, T 369, x 519, λ 27, 640, χ 448. κορύσσεται sie rüstet sich, gleichsam zum Kampfe gegen das Land, sie erhebt sich.

425. χέρσῳ, local, am Festland; vgl. zum Gedanken E 394. ῥηγνύμενον sich brechend, daher ῥηγμὶν die Brandung. ἀμφὶ ἄκρας an den Vorgebirgen, eigentlich zu beiden Seiten der vorspringenden Felsen.

426. κορυφοῦται thürmt sie sich auf, κυρτὸν ἐὼν im Bogen, eigentlich gekrümmt, und zwar nach innen. Aristarch schrieb κυρτὸν ἰὸν, das hiesse „indem sie bogenförmig, wellenförmig sich bewegt;“ dies geschieht aber nur so lange, als die Wellen die vorspringenden Felsen nicht erreicht haben. ἄλὸς des Meerwassers. ἄχνην, sonst auch ἀφρός und φυκίον, φύκος genannt; zum Gedanken vgl. Λ 307, μ 238.

427. Der Vergleich liegt darin, dass die Reihen der Achaier so dicht hinter einander giengen, wie die Wogen auf dem Meere einander folgen; das Weitere gehört zur Ausschmückung und Vervollständigung des Bildes.

428. νωλεμέως unaufhörlich. κέλευε rief zu.

429. φαίης, zu Γ 220.

430. τόσσον so zahlreiche.

431. σημάντορας die Anführer, insofern sie Befehle ertheilen; ἡγήτορες, ἡγεμόνες insofern sie an der Spitze marschieren. Sonst heissen sie auch noch ἀγοί (duces), κοσμήτορες die das Heer in Schlachtordnung aufstellen, ταγοί (v. τάσσειν) nur Ψ 160.

432. ἐστιχόωντο in Reihen marschierten.

Τρῶες δ', ὥς τ' ὅιες πολυπάμονος ἀνδρὸς ἐν αὐλῇ
 μυρίαι ἐστήκασιν ἀμελγόμεναι γάλα λευκόν,
 ἀζηχὲς μεμακυῖαι, ἀκούουσαι ὅπα ἀρνῶν, 435
 ὥς Τρώων ἀλαλητὸς ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν ὀρώρει.
 οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος οὐδ' ἴα γῆρυς,
 ἀλλὰ γλῶσσ' ἐμέμιχτο, πολύκλητοι δ' ἔσαν ἄνδρες.
 ὦρσε δὲ τοὺς μὲν Ἄρης, τοὺς δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη
 Δεῖμος τ' ἠδὲ Φόβος καὶ Ἔρις ἄμοτον μεμαυῖα, 440
 Ἄρεος ἀνδροφόνοιο κασιγνήτη ἐτάρη τε,
 ἥ τ' ὀλίγη μὲν πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα
 οὐρανῷ ἐστήριξε κάρη καὶ ἐπὶ χθονὶ βαίνει.
 ἥ σφιν καὶ τότε νεῖκος ὁμοῖον ἔμβαλε μήσσω
 ἐρχομένη καθ' ὄμιλον, ὀφέλλουσα στόνον ἀνδρῶν. 445
 οἱ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἐς χῶρον ἓνα ξυνιόντες ἵκοντο,
 σὺν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν
 χαλκεοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι

433. Auch Γ 2 ziehen die Troer unter grossem Lärm heran, während die Achaier sich ruhig verhalten. ὥς τ' ὅιες der Vergleich soll das ungeordnete Durcheinanderschreien der Troer veranschaulichen. πολυπάμονος vielbesitzend.

434. μυρίαι zahlreiche, unzählige, bei Homer noch nicht zur Bezeichnung einer bestimmten Zahl gebraucht. ἀμελγόμεναι γάλα die sich die Milch melken lassen, Milch gebend.

435. ἀζηχὲς: Schol. ἀδιαλείπτως, συνεχῶς. μεμακυῖαι, das Masculinum K 363 μεμηκώς. ἀκούουσαι, causal.

436. Der Dichter, welcher oben mit Τρῶες den Satz begonnen, wechselt das Subject wie Z 511, E 135, Λ 833; vgl. auch α 275, wo das umgekehrte Verhältniss stattfindet.

437. θρόος, nicht Lärm, sondern Rede, Sprache, vgl. die ἀλλόθροοι ἄνθρωποι. ἴα eine einzige, darum „dieselbe“, vgl. N 354, Φ 569. γῆρυς Sprache.

438. γλῶσσα zu B 804. ἐμέμιχτο war durcheinandergemischt, verschieden.

439. τοὺς μὲν die Troer, auf deren Seite unter den Göttern noch Apollon, Aphrodite und Artemis standen. Vgl. auch Σ 516.

440. Δεῖμος und Φόβος sind Diener des Ares O 119; nach N 299 ist Φόβος des Ares Sohn. Ἔρις die

Göttin des Streites hält es nach Λ 73 mit keiner Partei, sie geht bloß deshalb in den Kampf, weil der Anblick des Gemetzels ihr Freude macht.

442 = 424. Der Sinn der beiden Verse ist „aus geringer Ursache entsteht oft der grösste Streit“. Aehnlich beschreibt Vergil Aen. IV, 176 ff. die Fama „parva metu primo mox sese attollit in auras ingrediturque solo et caput inter nubila condit“. Kallimachos Hymn. auf Demeter 59 ἰθματα μὲν χέρσω (Dorischer Genetiv), κεφαλὰ δὲ οἱ ἄψατ' Ὀλύμπῳ.

443. Der gnomische Aorist neben dem Präsens in demselben Verse wie Λ 481, M 46, O 636, P 112, 392. Der Unterschied zwischen beiden Zeitformen ist der, dass namentlich im Gleichniss der Aorist erzählend, das Präsens zur Schilderung gebraucht wird, vgl. Λ 88 ff., 175 ff., 561 ff., O 626 ff., II 823 ff., X 140 ff.

444. σφιν den beiden kämpfenden Theilen.

446-544. Beginn des Kampfes, der für die Troer ungünstig ausfällt, weshalb sie Apollon zum Widerstande anfeuert.

446-451 = H 60-65.

447. σὺν ῥ' ἔβαλον vereinigen, trafen zusammen mit, vgl. das lat. committere, conserere. ῥινούς die aus Rindsleder verfertigten Schilde.

448. ὀμφαλόεσσαι benabelt, mit Buckeln versehen,

- ἔπληντ' ἀλλήλησι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
 ἔνθα δ' ἄμ' οἰμωγή τε καὶ εὐχολή πέλεν ἀνδρῶν 450
 ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ῥέε δ' αἵματι γαῖα.
 ὥς δ' ὅτε χεῖμαρροι ποταμοὶ κατ' ὄρεσφι ῥέοντες
 ἐς μισγάγκειαν συμβάλλετον ὄβριμον ὕδωρ
 κρουνῶν ἐκ μεγάλων, κοίλης ἐντοσθε χαράδρης·
 τῶν δέ τε τηλόσε δοῦπον ἐν οὖρεσιν ἔκλυε ποιμήν· 455
 ὥς τῶν μισγομένων γένετο ἰαχὴ τε πόνος τε.“
 πρῶτος δ' Ἀντίλοχος Τρώων ἔλεν ἄνδρα κορυστὴν
 ἐσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Θαλυσιάδην Ἐχέπωλον·
 τὸν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἵπποδασειῆς,
 ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω 460
 αἰχμὴ χαλκείῃ· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν,
 ἥριπε δ' ὥς ὅτε πύργος ἐνὶ κρατερῇ ὕσμινῃ.
 τὸν δὲ πεσόντα ποδῶν ἔλαβε κρείων Ἐλεφήνωρ
 Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων·
 ἔλκε δ' ὑπ' ἐκ βελέων, λελητημένος ὄφρα τάχιστα 465
 τεύχεα συλήσειε· μίνυνθα δέ οἱ γένεθ' ὁρμή.

450. οἰμωγή auf ὀλλυμένων, εὐχολή auf ὀλλύντων zu beziehen. Wie sich die Sieger ihres Sieges rühmen, davon finden sich N 373, 413, 445, 619, E 453, 478, 500 Beispiele.

452. χεῖμαρροι eigentlich ein Adjectiv „vom Unwetter angeschwollen“, dann auch substantiviert wie torrens, ein Giessbach.

453. μισγάγκειαν, der Ort, wo zwei Schluchten zusammenstossen, die Mündung zweier Schluchten. συμβάλλετον vereinigen. ὄβριμον gewaltig, wegen des starken Gefälles.

454. κρουνῶν gehört zu ῥέοντες. Gemeint sind die Spalten innerhalb der Schlucht, aus denen das Wasser dem Giessbach zufließt.

455. ποιμήν, der Hirt als Beobachter von Vorgängen in der Natur, wie Δ 275, Θ 559, vgl. auch Γ 11; O 627, χ 306.

456. γένετο, Tribrachys für Anapaest, wie 506 vor dem digammierten ἰαχὴ. ἰαχὴ τε πόνος τε, Kampfgeschrei. πόνος schrieb Aristarch; die Handschriften haben φόβος, das bei Homer immer die Bedeutung von φυγή hat.

457. Antilochos, der tapfere Sohn des Nestor, der jüngste unter den Achaiischen Fürsten (O 569), von Homer öfter wegen seiner Schnelligkeit gerühmt (O 570, 585, Σ 2, δ 202), ist der erste, der seinen Gegner er-

legt. Seinen Tod durch Memnon erwähnt Homer gelegentlich δ 187.

459 — 461 = Z 9 — 11. πρῶτος wie Z 9 mit Nachdruck nochmals wiederholt.

460. πῆξε, machte fest, bohrte hinein.

461. τὸν σκότος ὄσσε κάλυψεν wie 503, 526, Z 11, N 575, E 519, O 578, II 316, 325, Y 393, 471, Φ 181, das bekannte σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος wie Δ 459, 480, 491, 500 u. o. Dem Dichter stehen zur Bezeichnung für den Tod in der Schlacht eine Menge von Ausdrücken zu Gebote, vgl. 469, 470, 482, 504, 517, 522, 531, 544, E 47, 68, 75, 83, 155, 163, 166, 190, 250, 296, 553, 654, 659, abgesehen von den einfachen Ausdrücken ἔκτεινε, ἔπεφνε, ἔλε, ἐνήρατο, ἐνάριζε, ἥριπε, ἔπεσε, ἐδάμη u. a.

462. ὥς ὅτε πύργος sc. ἥριπεν, vgl. N 399, II 482.

463. ποδῶν ἔλαβε, um ihn zu den Achaïern herüberzuziehen und ihm dann die Waffen auszuziehen.

464 = B 541.

465. ὑπ' ἐκ unten hervor aus, wie Σ 232, gewöhnlich ὑπὲκ geschrieben. ὄφρα συλήσειε, statt des gewöhnlicheren Infinitivs zu A 133.

466. μίνυνθα γένετο dauerte nur kurz, vgl. Δ 317 μίνυνθα ἡμέων ἔσσεται ἡδός. ὁρμή impetus.

νεκρὸν γάρ ῥ' ἐρύοντα ἰδὼν μεγάθυμος Ἀγήνωρ
 πλευρά, τὰ οἱ κύψαντι παρ' ἀσπίδος ἐξεφαάνθη,
 οὔτησε ξυστῶ χαλκήρεϊ, λῦσε δέ γυῖα.
 ὥς τὸν μὲν λίπε θυμός, ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη
 ἀργαλέον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν· οἱ δὲ λύκοι ὥς
 ἀλλήλοισ ἐπόρουσαν, ἀνὴρ δ' ἄνδρ' ἐδνοπάλιζεν.

470

ἔνθ' ἔβαλ' Ἀνθεμίωνος υἱὸν Τελαμώνιος Αἴας,
 ἥϊθεον θαλερόν, Σιμοείσιον, ὃν ποτε μήτηρ
 Ἰδηθεν κατιοῦσα παρ' ὄχθησιν Σιμόεντος
 γείνατ', ἐπεὶ ῥα τοκεῦσιν ἄμ' ἔσπετο μῆλα ἰδέσθαι.
 τοῦνεκά μιν κάλεον Σιμοείσιον· οὐδὲ τοκεῦσι
 θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μινυνθάδιος δέ οἱ αἰὼν
 ἔπλεθ' ὑπ' Αἴαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.
 πρῶτον γάρ μιν ἰόντα βάλε στῆθος παρὰ μαζὸν
 δεξιόν· ἀντικρὺ δὲ δι' ὤμου χάλκεον ἔγχος
 ἦλθεν· ὃ δ' ἐν κονίησι χαμαὶ πέσεν αἰγείρος ὥς,
 ἥ ῥά τ' ἐν εἵαμενῇ ἔλεος μέγαλοιο πεφύκη
 λείη, ἀτάρ τέ οἱ ὄζοι ἐπ' ἀκροτάτῃ πεφύασι

475

480

467. Ἀγήνωρ, ein Sohn des Antenor Λ 59, Φ 579.

468. κύψαντι, nachdem er sich gebückt hatte, denn vordem war die Seite durch den Schild gedeckt. πλευρά nur hier, sonst πλευρή πλευραί, vgl. Δ 122 νεῦρα neben νευρή. ἐξεφαάνθη zum Vorschein kam, unbedeckt, entblösst war, vgl. X 324, σ 74.

469. ξυστῶ, eigentlich der Speerschaft, wie δόρυ, μελίη.

470. ἐπ' αὐτῷ über dem daliegenden und seinetwegen, ein Uebergang von der lokalen in die causale Bedeutung, wie K 185, P 236, 400, Φ 585; local Λ 261, Π 649, Υ 395. ἔργον ἐτύχθη entspann sich ein Kampf; ἔργον, wie sonst πόνος, vgl. Δ 539, Z 522, Λ 734, Π 208.

471. λύκοι ὥς, zur Bezeichnung der Kampfbegierde, vgl. Λ 72, Π 156, 352.

472. ἐδνοπάλιζεν, mit derselben Bedeutung wie ἐλεῖν, der Paraphr. ἀνήρει.

473. υἱόν, mit kurzer erster Silbe, vgl. Einl. § 21.

474. ἥϊθεον jugendlich. Σιμοείσιον, der am Simoeis geborene, wie Ε 443 Satnios der am Satnioeis geborene, vgl. Σαμάνδριος Ε 49, Z 402. Andere von Oertlichkeiten hergenommene Namen sind Θυμβραῖος Λ 320,

Ἰδαῖος Γ 348, Ε 11, Ἰμβριος Ν 171, Ἀσκάνιος Β 862, Αἴσηπος und Πήδασος Ζ 22.

476. ἄμ' ἔσπετο begleitete.

478. θρέπτρα der Lohn für das Aufziehen, wie λύτρον, δίδακτρον. ἀπέδωκε hatte zurückerstattet, abgetragen, retulit.

479. ὑπό gehört zu δουρί, vgl. zu Γ 436.

480. πρῶτον in der vordersten Reihe; Schol. ἐν τοῖς προμάχοις. βάλε στῆθος παρὰ μαζόν wie Θ 121, 313, Ο 577, Ρ 606.

482. αἰγείρος die Schwarzpappel; der Vergleich von den fallenden Bäumen wie Ε 560, Ν 389, Ξ 414, Π 482.

483. εἵαμενῇ ἔλεος wie Ο 631, in einer sumpfigen Niederung, im feuchten Wiesengrund, deshalb ρ 208 αἰγείρων ὕδατοτρεφέων. πεφύκη, der Conjunctiv in allgemeinen Sätzen, namentlich in hypothetischen Relativsätzen und Zeitsätzen, wie Ε 407, Ι 117, Μ 300, Ο 681, Ρ 110, 435, 726, Σ 208, Φ 347, δ 207, μ 66, χ 469, vgl. Kr. Di. § 54, 15, Α. 2. Die Handschriften haben unrichtig πεφύκει, vgl. Anhang.

484. λείη glatt, d. h. ohne Zweige unten am Stamm. ἐπ' ἀκροτάτῃ auf οἱ zu beziehen; das Femininum, wegen des gleichen Geschlechtes von

τὴν μὲν θ' ἄρματοπηγὸς ἀνὴρ αἶθωνι σιδήρῳ 485
 ἐξέταμ', ὅφρα ἔτυν κάμψῃ περικαλλεῖ δίφρῳ·
 ἦ μὲν τ' ἀζομένη κεῖται ποταμοῖο παρ' ὄχθας.
 τοῖον ἄρ' Ἀνθεμίδην Σιμοείσιον ἐξενάριξεν
 Αἴας διογενής. τοῦ δ' Ἀντιφος αἰολοθώρηξ
 Πριαμίδης καθ' ὅμιλον ἀκόντισεν ὀξείῃ δουρί. 490
 τοῦ μὲν ἄμαρθ', ὃ δὲ Λεῦκον, Ὀδυσσεὺς ἐσθλὸν ἑταῖρον,
 βεβλήκει βουβῶνα νέκυν ἐτέρωσ' ἐρύοντα·
 ἥριπε δ' ἀμφ' αὐτῷ, νεκρὸς δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
 τοῦ δ' Ὀδυσσεὺς μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη,
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἶθοπι χαλκῷ, 495
 στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
 ἀμφὶ ἑ παπτήνας. ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο
 ἀνδρὸς ἀκοντίσσαντος. ὃ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἤκεν,
 ἀλλ' υἷδ' Πριάμοιο νόθον βάλε Δημοκόωντα,

αἰγείρος, vgl. ι 382 μοχλὸν ὀξὺν ἐπ' ἄκρῳ. Ω 728 πόλις ἦδε κατ' ἄκρης πέρσεται. X 411 ὥς εἰ Ἴλιος πυρὶ σμύχοιτο κατ' ἄκρης.

485. ἄρματοπηγὸς ἀνὴρ ein Wagner. ἀνὴρ bei Appellativen, die einen Stand bezeichnen, wie ἀνὴρ χαλκεύς, τέκτονες ἄνδρες, αἰπόλος ἀνὴρ, ἐπιβουκόλος ἀνὴρ, ἱητρὸς ἀνὴρ, αἰδὼς ἀνὴρ, Τάφιοι ληίστορες ἄνδρες, ähnlich im Deutschen, Zimmermann, Jägersmann, Kriegsmann, Schiffmann, Wandersmann, Bauersmann, Waidmann, Kaufmann, Handelsmann. αἶθωνι funkelnd, d. h. scharfgeschliffen. σιδήρῳ Beil, wie auch χαλκός zur Bezeichnung der daraus verfertigten Gegenstände (Messer, Schwert, Lanzen spitze) gebraucht; ähnlich das deutsche „Stahl.“

486. ἔτυν die Felge des Rades. κάμψῃ „durch Biegen daraus verfertigte.“ Der gnomische Aorist vertritt die Stelle eines Haupttempus, daher steht im abhängigen Satze nach demselben nicht der Optativ, sondern der Conjunctiv, wie E 524, H 5, K 225, Λ 116, 477, N 64, O 363, 626, P 726, 728, Υ 168, δ 357, 792, ξ 65, ο 409, τ 206, und in Nebensätzen mit dem Indicativ nie das Imperfect oder Plusquamperfect, sondern Praesens oder Perfect. Der Optativ steht nur zur Bezeichnung einer subjectiven Annahme, wo er auch nach vorausgehendem Praesens stehen müsste, vgl. Σ 322.

487. ἀζομένη trocknend, zur

Homeri Ilias.

Bezeichnung des fortdauernden Zustandes; dem Sinne nach so viel als „zum trocknen.“

488. τοῖον, d. h. ebenso da liegend wie der gefällte Baumstamm.

489. αἰολοθώρηξ mit schillern-dem, buntem Panzer, vgl. αἰολομήτρης E 707; παναίολος Δ 186, 215. Anders αἰολόπωλος, κορυθαίολος.

491. ὃ δέ, über die Wiederholung des Subjects vgl. zu A 191. Λεῦκον, die den oxytonierten Adjectiven gleichen Eigennamen sind Barytona, wie Ξάνθος, Γλαῦκος, Ἄργος, Ἄρητος, Πύρρος, Τεῦκρος.

492. νέκυν, Einl. § 28 u. 29. ἐτέρωσε nach der Seite der Achaier.

494. τοῦ ἀποκταμένοιο, kein absoluter, sondern ein causaler Genetiv, wie 501. θυμὸν ist Beziehungsaccusativ zu χολώθη, für welches Homer auch die mediale Form gebraucht, vgl. 501.

495 = E 562, 681, P 3, 87, 592, Υ 111.

496 = E 611, Λ 577, P 347.

497, 98 = O 574, 75. ἀμφὶ ἑ nach beiden Seiten vor sich, denn er war nur von vorn durch den Schild gedeckt. κεκάδοντο, reduplicierter Aorist von γάζομαι. Dabei steht wie bei anderen Verben des Fliehens, Zurückweichens der Genetiv mit ὑπό, vgl. N 153, Θ 149, Π 303, Φ 22, 494, 527, 553.

498. ἄλιον ist Prädicat.

500. παρ' ἱππων, wahrscheinlich hatte Priamos dort ein Gestüte.

- ὅς οἱ Ἀβυδόθεν ἦλθε παρ' ἵππων ὠκείων. 500
 τὸν ῥ' Ὀδυσσεὺς ἐτάριοιο χολωσάμενος βάλε δουρὶ
 κόρσῃ· ἥ δ' ἐτέριοιο διὰ κροτάφοιο πέρησεν
 αἶχμῃ χαλκείῃ· τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψε.
 δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
 χώρησαν δ' ὑπὸ τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἑκτωρ. 505
 Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἱάχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,
 ἔθυσαν δὲ πολὺ προτέρω. νεμέσῃσεν δ' Ἀπόλλων
 Περγάμου ἐκκατιδών, Τρώεσσι δὲ κέκλετ' αὖσας·
 „Ὅρνυσθ' ἱππόδαμοι Τρῶες, μηδ' εἴκετε χάρμης
 Ἀργείοις, ἐπεὶ οὐ σφι λίθος χρῶς οὐδὲ σίδηρος 510
 χαλκὸν ἀνασχέσθαι ταμεσίχροα βαλλομένοισιν.
 οὐ μὰν οὐδ' Ἀχιλεὺς, Θέτιδος παῖς ἠυκόμοιο,
 μάρναται, ἀλλ' ἐπὶ νηυσὶ χόλον θυμαλγέα πέσσει.“
 ὣς φάτ' ἀπὸ πτόλιος δεινὸς θεός· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
 ὤρσε Διὸς θυγάτηρ κυδίστη τριτογένεια, 515
 ἐρχομένη καθ' ὁμίλον, ὅθι μεθιέντας ἴδοιτο.
 ἔνθ' Ἀμαρυγκεΐδην Διώρεα μοῖρ' ἐπέδῃσε.
 χερμαδίῳ γὰρ βλήτο παρὰ σφυρὸν ὀκριόεντι

502. ἐτέριοιο κροτάφοιο durch den rückwärtigen Schädelknochen.

504 = E 42, 58, 540, N 187, P 50, 311. Das erste Hemistichion findet sich noch öfter, wie N 373, 442, O 421, 524, 578, Π 325, 401, 599, 822, P 580, Υ 388. ἀράβησε rasselten, ein onomatopöisches Wort.

505 = Π 588, P 316. ὑπὸ gehört zu χώρησαν, sie wichen zurück.

506 = P 317. μέγα, in der Penthemimeres vor dem digammierten ἱάχον, dessen letzte Silbe durch das Digamma von ἐρύσαντο verlängert ist.

508. Die Handschriften haben hier und H 20 ἐκκατιδών, nicht ἐκ κατιδών. Auf der Burg Pergamos hatte Apollon seinen Tempel, vgl. E 446.

509. εἴκειν wird sowohl mit dem persönlichen Dativ „vor einem weichen“ als auch mit dem Genetiv der Sache „von etwas weg, aus“ construiert, wie E 348, σ 10; hier sind beide Constructionen vereinigt, wie χ 91 εἴ πως οἱ εἴξειε θυράων und π 42 τῷ δ' ἔδρης ἐπιόντι πατὴρ ὑπόειξεν Ὀδυσσεύς.

510. λίθος. Prädicat: wir „von Stein.“ Vgl. Φ 568 καὶ γὰρ θῆν τούτῳ τρωτὸς χρῶς ὀξεί χαλκῷ.

511. ἀνασχέσθαι so dass sie aushalten können, ohne verwundet zu werden. βαλλομένοισιν, wenn sie

getroffen werden, richtet sich im Casus nach σφι. Der Paraphrast bezieht es auf ταμεσίχροα und übersetzt τὸν τέμνοντα τὸν χρῶτα (σῶμα) τιτρωσκομένοις.

512. οὐ μὰν οὐδὲ, fürwahr nicht einmal, wie Ψ 441, ρ 470. Das οὐδέ ist dem vorangehenden οὐ assimiliert, wie E 80, P 641, X 219, θ 159, 280, μ 107, vgl. zu B 703.

513. πέσσει lässt kochen, concoquit, wie I 565; vgl. Ω 617, 639 und zu A 81, B 237.

515 = γ 378. τριτογένεια die wassergeborene, vgl. Τρίτων, Ἀμφιτρίτη.

516. vgl. 240.

517. vgl. B 622. ἐπέδῃσε, eig. hinderte, fesselte, wie X 5 vom Tode; vgl. γ 269, σ 155, wo noch δαμῆναι hinzutritt.

518. χερμαδίῳ, ein Stein, der sich mit der Hand werfen lässt, vgl. Π 735 μάρμαρον ὀκριόεντα, τὸν οἱ περὶ χεῖρ ἐκάλυψεν. ὀκριόεντι, als Gegensatz zu ξεστός; vgl. H 265, Φ 404 λίθον μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε. Die Heroen bedienten sich auch der Feldsteine gelegentlich als Wurfgeschosse, wie ausser den genannten Stellen E 302, Θ 321, M 380, Υ 285.

κνήμην δεξιτερήν· βάλε δὲ Θρηκῶν ἀγὼς ἀνδρῶν,
 Πείροος Ἰμβρασίδης, ὃς ἄρ' Αἰνόθεν εἰληλούθει 520
 ἀμφοτέρω δὲ τένοντε καὶ ὀστέα λαῶας ἀναιδῆς
 ἄχρις ἀπηλοίησεν· δ' δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσι
 κάππεσεν ἄμφω χεῖρε φίλοις ἐτάροισι πετάσσας,
 θυμὸν ἀποπνείων. ὃ δ' ἐπέδραμεν ὃς ῥ' ἔβαλέν περ,
 Πείροος· οὐτα δὲ δουρὶ παρ' ὀμφαλόν· ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι 525
 χύντο χαμαὶ χολάδες, τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψε.
 τὸν δὲ Θόας Αἰτωλὸς ἀπεσσύμενον βάλε δουρὶ
 στέρνον ὑπὲρ μαζοῖο, πάγῃ δ' ἐν πνεύμονι χαλκός.
 ἀγχίμολον δέ οἱ ἦλθε Θόας, ἐκ δ' ὄβριμον ἔγχος
 ἐσπάσατο στέρνοιο, ἐρύσσατο δὲ ξίφος ὀξύ, 530

519. κνήμην: wenn die σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος genannte Construction in das Passiv umgesetzt wird, so bleibt der Accusativ des Theils stehen, wie E 284, Π 660, P 598.

520. Πείροος zu B 844, vgl. Anhang. Ainos, Stadt an der Mündung des Hebros.

521. τένοντε, bei Homer fast ausnahmslos im Dual, selten im Plural, die Sehnen (von τείνω anspannen): es sind die beiden Sehnen gemeint, die sich bei jedem Gelenke zum Anspannen und Nachlassen der Muskeln befinden. λαῶας ἀναιδῆς wie λ 598, und ἀναιδέος πέτρης N 129, nicht der unverschämte, tückische Stein, sondern der harte, herzlose, insoferne er tödtet; ähnlich νηλεὶ χαλκῷ. Aristarch erklärt es mit σκληρός. der Paraphrast übersetzt τραχύς.

522. ἄχρις vollständig. ὃ δ' — κονίῃσι = N 548, O 434, Π 289.

523 = N 549; vgl. E 495, Φ 115. ἐτάροισι nach den Gefährten, der Dativ zur Bezeichnung der Annäherung bei einfachen Verben, wie E 82, H 187, M 192, T 222, λ 129, μ 257, besonders häufig bei κλίνειν, ἐρείδεσθαι und πελάζειν.

524. ὃς περ, der eben, ganz derselbe der.

526. χύντο, dazu ἐκ, sie drangen heraus. χολάδες: Schol. τὰ ἔντερα.

527. ἀπεσσύμενον, mit Aristarch, nicht ἐπεσσύμενον, wie noch in sehr vielen Ausgaben mit den meisten Handschriften steht. Diese Lesart widerspricht dem Homerischen Gebrauch,

denn es könnte dieselbe nur von einem erneuerten Angriff des Peiroos auf einen anderen Achaier zu verstehen sein, da der auf den Diores (524 ἐπέδραμεν) schon geschehen und auch geglückt ist. Die Homerischen Helden gehen, wenn sie einen Angriff beabsichtigen, aus der Reihe der Ihrigen heraus; ist derselbe geglückt und die Möglichkeit vorhanden, dem Erschlagenen die Waffen abzunehmen, so geschieht dies in der Regel, oder bei günstiger Gelegenheit lässt man die Erschlagenen liegen und geht zum erneuerten Angriff über. Dies erwähnt aber Homer immer ausdrücklich, so z. B. mit den Worten τὸν (τοὺς) μὲν ἔασ', ὃ δὲ (τὸν δεῖνα) ἐπώχετο E 148, Λ 148, 323, oder καὶ τοὺς μὲν λίπεν αὖθι — αὐτὰρ ὃ βῆ Λ 99; vgl. auch E 152, 159, Π 401, 411, 415. Ist es nicht möglich, zum erneuerten Angriff vorzugehen, oder ist der versuchte Angriff mislungen, so ziehen sich die Helden wieder in die Reihen der Ihrigen zurück, dafür bei Homer der Vers ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ ἀλεείνων Λ 585, N 566, 596, 548, E 408, Π 817 (N 165, 533). Gewöhnlich findet sich zur Bezeichnung dieses Zurückweichens der Ausdruck ἀπιέναι, N 515, 567, 650, E 409, 461; dass man dabei dem Feinde nicht den Rücken zukehrte (dafür μεταστρέφεσθαι), beweisen die in solchen Fällen vorkommenden Verwundungen.

528. πάγῃ — χαλκός = Y 486; vgl. Δ 185, E 616.

530. ἐσπάσατο, wie E 621, H 255, N 510; das Activ E 859, Z 65, M 395, N 178 in gleicher Bedeutung.

τῷ δ' γε γαστέρα τύψε μέσσην, ἐκ δ' αἶνυτο θυμόν.
 τεύχεα δ' οὐκ ἀπέδυσε· περίστησαν γὰρ ἑταῖροι
 Θρήικες ἀκρόκομοι δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες,
 οἳ ἐ μέγαν περ ἐόντα καὶ ἴφθιμον καὶ ἀγαυὸν
 ὤσαν ἀπὸ σφείων· ὃ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.
 ὥς τώ γ' ἐν κονίησι παρ' ἀλλήλοισι τετάσθην,
 ἧ τοι δ' μὲν Θρηηκῶν, δ' δ' Ἑπειῶν χαλκοχιτώνων,
 ἡγεμόνες· πολλοὶ δὲ περὶ κτείνοντο καὶ ἄλλοι.

535

Ἐνθα κεν οὐκέτι ἔργον ἀνὴρ ὀνόσαιτο μετελθών,
 ὅς τις ἔτ' ἄβλητος καὶ ἀνούτατος ὀξεί χαλκῷ
 δινεύοι κατὰ μέσσον, ἄγοι δέ ἐ Παλλὰς Ἀθήνη
 χειρὸς ἐλοῦσα, ἀτὰρ βελέων ἀπερύκοι ἔρωήν·
 πολλοὶ γὰρ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἥματι κείνῳ
 πρηγέες ἐν κονίησι παρ' ἀλλήλοισι τέταντο.

540

533. ἀκρόκομοι, entweder von dem Haarschopf zu verstehen, oder weil sie ihr Haar oben in einen Busch zusammengebunden hatten, während die κάρη κομόωντες Ἀχαιοί vorn und rückwärts, die ὀπίθεν κομόωντες Ἀβαντες, bloß rückwärts langes Haar hatten.

534 f. = E 625 f. ἀγαυόν (von γα, woraus γαίω mit intensivem α) sehr prangend, herrlich; der Paraphrast λαμπρόν.

535 = N 148. πελεμίχθη: Paraphr: διεσεύσθη, ἐκινήθη. Aristarch erklärte den Ausdruck damit, dass die auf solche Weise zurückgedrängten die vielen in dem Schilde steckenden Speere abschüttelten, wohl mit Bezug auf E 619. Gewöhnlich fasst man das Wort in der Bedeutung „wurde erschüttert“ von dem Klirren der Waffen beim Zurückspringen; dafür aber wäre der Ausdruck viel zu gesucht, vgl. Δ 420. Noch Andere nehmen πελεμίζεσθαι in der Bedeutung von trepidare. πελεμίζειν heisst „hin- und herbewegen“, also πελεμίζεσθαι „hin- und herbewegt werden, schwanken“, daher

πελεμίχθη „er schwankte, taumelte“, als ganz natürliche Folge davon, wenn eine solche Menge von Feinden mit den Lanzen wider den Schild eines einzigen Gegners stossen, vgl. N 147 und besonders Π 108 οὐδ' ἐδύναντο ἀμφ' αὐτῷ πελεμίζαι (sc. σάκος) ἐρείδοντες βελέεσσιν.

536. τετάσθην lagen ausgestreckt (von τείνω), wie 544.

539. ὀνόσαιτο hätte tadeln mögen; vgl. N 127 φάλαγγες καρτεραί, ἀς οὔτ' ἄν κεν Ἀρης ὀνόσαιτο μετελθών. P 398 οὐδέ κ' Ἀρης λαοσσόος οὐδέ κ' Ἀθήνη τόν γε (μῶλον) ἰδοῦς ὀνόσαιτο.

540. ἄβλητος von keinem Wurfe, ἀνούτατος von keinem Hieb oder Stoss verwundet.

541. ἄγοι δέ ἐ, ein Anakoluth im Relativsatz statt καὶ ὃν ἄγοι, vgl. zu A 79. Ἀθήνη, da nur unter göttlichem Schutz ein sicherer Aufenthalt zwischen den Kämpfern möglich gewesen wäre.

542. ἐλοῦσα ἀτὰρ, Hiatus wie Θ 503, Ψ 694, ι 83, vgl. Anhang.

Anhang.

A.

11. Die zuerst von Bekker (2) wieder eingeführte Lesart ῥτίμασεν haben A Ambros. 2. man. Vrat. a. Lips. 2. man. Apollon. de Synt. 66, 26; de Coni. 505, 13; Cram. An. Par. III, 117, 24; Hesychios II, 294. ῥτίμασ' L. Dafür haben ῥτίμησεν DE 24, 11 Ambros. 2. man. Schol. A zu A 340; Cram. An. Par. III, 309, 1. Ausser hier und I 450 steht ἀτιμάζω bloss in der Odyssee.

15 u. 374 habe ich mit Aristarch und A λίσσετο geschrieben für das gewöhnliche ἐλίσσετο, denn ἐλίσσετο mit kurzer erster Silbe findet sich im ganzen Homer nicht, sondern nur ἐλλίσσετο. Auch bildet λ in λίσσομαι allein schon Position, weil das Wort wahrscheinlich ursprünglich mit zwei Consonanten anlautete, vgl. Homerische Untersuchungen (Leipzig, bei Teubner 1869) S. 51 und 86.

20. δ' ἐμοί, welches der Sinn der Stelle fordert, haben die besten Quellen A CDL Lips. Mosc. 1 Schol. BL mit Apollonios Dyskolos. Den Optativ λύσαιτε A GS Cant. Lips. 1. man. Apoll. de Synt. 14, 25; 78, 21; de Pron. 101 C. Dafür verschrieben λύσατε CDE 24, 29; 28, 2 L Apoll. de Synt. 121, 17. Diese Schreibweise wird auch durch die Bemerkung des Schol. BL τὸ δὲ δέχεσθαι ἀντὶ προστακτικοῦ ἀπαρέμφατον bestätigt, denn sonst hätte der Scholiast wohl das früher stehende λῶσαι erwähnt, δέχεσθε (itacistisch) haben CEGLS.

205. ὀλέσσαι haben die besten Quellen A CDS Townl. wie β 76 τάχ' ἄν ποτε καὶ τίσις εἴη. In Verbindung mit τάχ' ἄν oder τάχα κεν steht nur der Optativ B 373, Δ 290, H 158, Λ 654, Π 71, 723, X 42, μ 387, ο 536, ρ 164, τ 310, φ 374, χ 78, 134 oder der Indicativ des Aorist N 676, Π 617, Ψ 606, ψ 23; einmal auch im hypothetischen Relativsatz der Indicativ des Futurum P 241.

260. Das Aristarchische ῥμῖν haben auch die beiden besten Handschriften AD; ausserdem E 100, 9; 102, 39.

428. Ich habe hier δὲ λίπ' für das gewöhnliche δ' ἔλιπ' geschrieben, welches hier alle Handschriften haben; aber B 45 hat A

δὲ λίπ' und das wahrscheinlich Didymeische Scholium οὕτως ἰωνικῶς τὸ λίπε. An dieser Versstelle wird ē nicht elidiert und es fällt dafür das Augment weg, vgl. die Stellen Hom. Untersuchungen S. 86 f. Wo eine derartige Schreibweise noch in unseren Ausgaben steht, kann sie überall auf Grund handschriftlicher Ueberlieferung geändert werden und könnte es sogar gegen die Handschriften, da die prosodischen Zeichen erst von den Alexandrinischen Grammatikern erfunden und gesetzt wurden. Da man auch λ 453 με πέφνε gegen CKQSV, Λ 625 ὅτε πέρσεν gegen ADGS Harl. Mosc. 3, Π 34 σε τίκτε gegen ADGS Harl. Mosc. 3, Π 34 σε τίκτε gegen ACDE Cant. Lips. Mor. Mosc, 2 Vrat. b schreibt, so setze man auch

446. δὲ δέξατο mit AC Townl. Eton, dasselbe Ψ 565 mit DLS, 624 mit S. 797 mit L, ο 130 mit I 1. man. N. An einigen Stellen haben sogar einzelne Handschriften die Diastole δὲ, δέξατο: so C zu A 446, DL zu Ψ 565, L zu Ψ 797, N zu ο 130. Ebenso ist υ 265 mit AKV δὲ κτήσατο, ω 426 mit EFGMQRV ὅδε μήσατ' und ω 444 mit DEFILMQRS τάδε μήσατο zu schreiben.

520. Alle Handschriften haben αἰεῖ, αἰὲν ist Conjectur und zwar eine höchst überflüssige, da die Annahme, dass vor Vocalen immer αἰὲν und am Versende immer αἰεῖ stehen müsste, der Ueberlieferung widerstreitet. So haben αἰεῖ ἐνὶ α 341 alle Handschriften, κ 464 αἰεῖ ἄλλης ACDEHIK NQS, μ 64 αἰεῖ ἀφαιρείται ACDE IKLMNQS, ϕ 146 αἰεῖ ἀτασθαλίας DEFKLMNR, I 322 αἰεῖ ἐρῆν ACDEGL und wahrscheinlich auch die anderen, leider in dieser Hinsicht schlecht collationierten Handschriften. Andererseits haben αἰὲν am Versschlusse α 68 alle Handschriften ausser AB, τ 591 und Λ 827 alle meine Handschriften. Wir haben aber kein Recht den Homer zu uniformieren und unseren Geschmack über die Tradition zu stellen.

541. ἀπὸ νόσφιν verlangt der Vers, vgl. Hom. Unters. S. 88. Diese Schreibweise hat an allen Stellen handschriftliche Gewähr für sich und hier ausserdem die des Schol. ABLV. Dass die Betonungsweise ἀπονόσφιν, wie sie ebenfalls in Handschriften vorkommt, kein Beweis gegen die Trennung ist, darüber vgl. die in meinen Proleg. zur Odyssee p. XXXII. aus Handschriften angeführten Schreibweisen, zu deren Ergänzung ich aus den Handschriften der Ilias noch einige hinzufügen will. A 40 καταπίονα A CGL; 101 καταρέζετο CD; 317 περικαπνῶ A; 396 ἐνιμεγάροισιν A; 424 μεταδαῖτα A; 413 καταδαρχυχέουσα DG, καταδάρχυ CL; 440 ἐπιβωμόν A; 462 ἐπισχιζῆς A; 555 καταφρένα A; 611 παραδὲ A; B 5 καταθυμόν A; 18 ἐπατρείδην A; 19 περιδ' AD; 20 u. 59 ὑπερκεφαλῆς A; 44 ὑπολιπάροισιν AD; 176 καδδέκεν ACDGL (so fast überall); Γ 135 παραδ' ACL; 261 ἀνδ' ADGL, κατα CD; 303 μεταμῦθον CDL; 311 ἀνδ' ACDGL, καταδ' DL; 312 παρδέ CD; 299 ὑπερόρκια ACDGL, ebenso Δ 67, 72.

575. κολῳόν hat nach der besten Ueberlieferung Jota subscriptum, vgl. Hom. Textkritik S. 300; so haben auch die besten Handschriften ACD mit Eustath. 154, 5.

B.

4. τιμήση und ὀλέσῃ haben alle meine Handschriften A C D G L S mit Eust. 164, 3. Dafür schreiben Andere aus Conjectur τιμήσει ὀλέσαι, welche Schreibweise man in allen neueren Ausgaben findet. Vgl. Hom. Untersuchungen S. 242.

28 u. 65 habe ich σ' ἐκέλευσε geschrieben, an der ersteren Stelle mit A C S Mor. Barocc. (dafür σε κέλευε D, σὲ κελευσε G, σ' ἐκέλευε Lips. Townl. Eton.), an der zweiten mit C L S Harl. Vrat. a (dafür σε κέλευσε A, σε κέλευε D, σ' ἐκέλευε Lips. Townl. Eton.) So haben an derselben Versstelle η 304 alle Handschriften bis auf K μ' ἐκέλευε oder μ' ἐκέλευσε, κ 373 δ' ἐκέλευεν oder δ' ἐκέλευσεν alle ausser A C, η 262 μ' ἐκέλευσεν alle ausser H, O 176 σ' ἐκέλευσε D G L, wofür A C Lips. die unmetrische Lesart σε κέλεται haben, Π 777 δ' ἐκέλευσε alle, Σ 13 ἦτ' ἐκέλευον alle, vgl. die übrigen Hom. Unters. S. 101 angeführten Stellen.

35. vgl. A 428.

125. Τρῶες soll Aristarch geschrieben haben nach der Vermuthung von Lehrs aus den Scholien des Aristonikos und Didymos. Da aber alle Handschriften Τρῶας haben und es weder im Scholium des Didymos noch des Aristonikos deutlich ausgesprochen ist, dass Aristarch wirklich den Nominativ gesetzt habe, so haben wir Τρῶας beibehalten, zumal auch Schol. BL mit unzweideutigen Worten diese Schreibart erwähnt.

139. ἐγὼ haben hier und an den übrigen Stellen, wo derselbe Vers wiederkehrt, sowohl in der Ilias als Odyssee, die sämtlichen Handschriften fast ohne Ausnahme, vgl. Hom. Stud. S. 232; Proleg. zur Odyssee p. XXXIX. Das paragogische ῥ ist hier aus zwei Gründen überflüssig 1) vor der Penthemimeres, 2) vor dem digammierten εἶπω.

147. Wie sehr unsere Handschriften von dem Itacismus beherrscht sind, beweist die Schreibweise κινήσει bei Eustathios und in allen Handschriften ausser A D; B 395 haben nur C E L κινήσει. Heyne, der letzte der Herausgeber, welcher noch κινήσει schreibt, erwähnt die Schreibweise κινήση gar nicht, obwohl er doch eine Menge von Handschriften entweder selbst verglichen hat oder deren Collationen benützt hat. Erst Wolf stellte den richtigen Coniunctiv her.

168 fehlt in A Townl. Eton. Vrat. a. b. Mosc. 2 und im Texte von C D, welche diesen Vers beide von späterer Hand am Rand haben. Dieser Vers scheint demnach nicht älter als das 12. Jahrhundert zu sein.

171. Für das einstimmig überlieferte ἄπτει haben Andere aus Conjectur ἤπτει aufgenommen; aber auch Ψ 666 haben nicht nur alle Handschriften ἄψατο, sondern es wird dieser Vers auch von den Grammatikern als Beispiel für die Weglassung des Augments citiert Et. Mg. 23, 48; Et. Gud. 429, 16; Zonar. Lex. 58; Cram. Epim. 310, 25; An. Ox. IV, 418, 31; An. Par. IV, 220, 6; Apoll. Soph. 85, 19. Auch K 377 haben alle Handschriften ἀψάσθην.

196. Die Schreibweise Zenodots διοτρεφέων βασιλήων findet sich schon bei Aristoteles Rhet. II, 2 und steht auch in D G L Mosc. 2 pr. man., im Et. Mg. 458, 9 u. 16, Zonar. Lex. 1059. Aristarch setzte den Singular wegen des darauf folgenden φιλεῖ δέ ἐ, welches sich auf Agamemnon bezieht, er verkannte aber dabei die Bedeutung des Plurals, der hier generisch steht, „eines gottentsprossenen Königs“.

198. δῆμου ἄνδρα haben A S Townl. Barocc. Laud. Eton. und so habe ich in den Text aufgenommen, da τ' nur des Hiatus wegen hinzugefügt scheint, der aber auch sonst noch vor ἀνὴρ vorkommt: A 151 ἦ ἄνδρασιν. B 216 δὲ ἀνὴρ. B 819 ἦ τοι ἄνδρες. N 635 δὴ ἄνδρεςσι. λ 414 ἀφνειοῦ || ἀνδρός. Dreimal wird auch vor ἀνὴρ eine kurze Silbe lang gebraucht A 68 ἐλαύνωσιν || ἀνδρός, A 371 κεκλιμένος || ἀνδροκμήτῳ und E 874 χάριν ἄνδρεςσι, wofür Aristarch χάριν δ' geschrieben hat, wie auch in den Handschriften mit Ausnahme von E N O S Cant. Harl. Townl. Mosc. 2 pr. man. geschrieben steht.

206. Dieser unmetrische Vers fehlt in A C D E S Townl. Lips. Mosc. 1. Eton. und scheint aus I 99 zugesetzt, damit δῶκε ein Object habe. Von den Handschriften, die ihn haben, scheint keine älter als das 13. Jahrhundert zu sein.

278. Für das gewöhnliche δὲ πτολίπορθος haben δ' ὁ πτολίπορθος A C D G L, wie K 368 ἦ δ' ὁ πτολίπορθος A C D, also die besten Handschriften. Dass auch Herodian so las, bezeugt seine Bemerkung zu Γ 440.

349. Die meisten und besten Handschriften haben εἶτε — εἶτε, so A C D G S Barocc. Mor. 1. man. Cant. Vrat. b. c., die übrigen εἶτε — ἦέ. Da die besser begründete Lesart nicht unhaltbar ist, so ist die Aenderung ἦ τε — ἦε nicht nothwendig.

351. ἐν für ἐπ' haben A D L: so schreibt Bekker mit Recht, vgl. meine Note zu α 211 und die daselbst angeführten Stellen β 18, 27, γ 131, ν 317, θ 445, σ 181. ἐπὶ νηυσὶ βαίνειν kann nach Homerischem Sprachgebrauch nur bedeuten „auf die Schiffe zu gehen“ wie E 327; vgl. A 274, X 392. In der Bedeutung „die Schiffe besteigen“ steht ἀνὰ oder ἐπὶ mit dem Genetiv.

388. Für das gewöhnliche στήθεσσιν haben A C L στήθεσφιν, ebenso 544 L mit Eust. zu Z 265; E 452 D Vrat. b.; E 822 ἀμφ' ὀχέεσφι A D G L M N O S Lips. Mosc. 1. 2. Vrat. b A Towl.; M 151 ἐπὶ στήθεσφι D; M 401 περὶ στήθεσφι A D G und die Handschriften Heyne's ausser Lips. Cant. fragm. Mosc.; M 425 ἀμφὶ στήθεσφι Vrat. A. Dass hier στήθεσφι den Dativ vertreten soll, beweisen die Parallelstellen, besonders das häufige ἀμφ' ὥμοισιν Γ 328, Z 509, K 34, A 527, O 266, 479 u. o. ἀμφὶ κροτάφοισι O 608, ἀμφὶ κεφαλῇ Ω 163. Nun findet sich στήθεσφι im Homer immer nur für den Genetiv gebraucht E 41, 57, Θ 259, A 374, 438, Ξ 150, 214, X 284, χ 93, da ihm für den Dativ ja die rhythmisch gleiche Form στήθεσσι zu Gebote stand; darum ist auch die Schreibweise στήθεσσι vorzuziehen. Ebenso ist E 722 trotz der guten handschriftlichen Begrün-

ung ὀχέεσσι zu schreiben, da die Form mit dem Suffix $\overline{\varphi\iota}$, welche meistens den Dativ vertritt, sonst überall ὀχέσφι lautet.

410. περιστήσαν τε ist hier und μ 356 Conjectur von Bekker für das handschriftliche περιστήσαντο, vgl. Δ 532. Doch lässt sich die Schreibweise der Handschriften vertheidigen, da στήσασθαι auch Σ 533 und ι 54 intransitive Bedeutung hat wie στήναι, während es gewöhnlich bedeutet „für sich stellen“, wie A 480, Z 528, β 94, 431.

461. Ἀσίω schrieben Herodian und Ptolemaios v. Askalon, wohl nach Aristarch, und fassten es als Genetiv von Ἀσίας, wie Βορέω, Αἰνείω, ἑυμελίω, vgl. Schol. BDLV; Matranga Anecd. Graec. 477; Eustath. 254, 16; Schol. Aristoph. Acharn. 68; Cram. An. Par. III, 7, 30; Et. Mg. 153, 42; Et. Gud. 83, 36. Die beiden besten Handschriften AD, sowie LS haben gleichfalls Ἀσίω, auch Strabon XIV, 650. Diejenigen, welche Ἀσίω schreiben, haben der Auffassung des Vergil (Georg. I, 383 Asia prata) ein Gewicht beigelegt, welches dem auch sonst nicht überall ein richtiges Verständniss zeigenden Nachahmer Homers nicht eingeräumt werden darf, zumal hier, wo er sich mit der gesamten grammatischen Tradition des Alterthums in Widerspruch befindet. Auch Herodot IV, 45 erwähnt einen alten Lydischen König Ἀσίας.

549. Ich habe hier mit guten Quellen ἐν geschrieben, statt des gewöhnlichen ἐνί, aus ACS Cant. Eton. Laud. Vrat. a. b.

558. Dieser Vers wurde von den Alten als ein Zusatz des Solon oder Peisistratos betrachtet, vgl. Plutarch Solon X, 1; Diogenes Laërt. I, 2, 2; Strabon IX, p. 394; Stephanos bei Cram. An. Par. I, 286, 33; Schol. B 494, 557, Γ 250; Eustath. 263, 23; 285, 4. Dieser Vers fehlt auch im Cod. A. und in C steht daneben οὗτος ὁ στίχος τοῦ Σόλωνος τοῦ Σαλαμινίου σοφοῦ ἐκ τῶν ἑπτὰ ἐνός. Dass derselbe nicht in allen Ausgaben stand, erwähnt auch Quintilian V, 11, 40 qui tamen ipse non in omni editione reperitur.

621. Ἀκτορίωνε schrieb Aristarch nach Aristonikos, so haben auch AS 2. man., die übrigen Ἀκτορίωνος. Die Schreibweise Bekker's Ἀκτορίωνες entbehrt jeder handschriftlichen Begründung.

661. τράφ' ἐνὶ haben ACES Vrat. b. Mosc. 1. Eton., τράφεν ἐνὶ L Vrat. A, τράφ' ἐν Vrat. a. In vielen neueren Ausgaben wurde diese handschriftlich am besten beglaubigte Schreibweise nach untergeordneten Quellen in τράφη ἐν geändert, da es die Herausgeber übersehen hatten, dass ἔτραφον auch passive Bedeutung hat, wie E 555 ἔτραφέτην ὑπὸ μητρὶ. Dagegen steht Γ 201 τράφη ἐν in allen und Λ 222 in fast allen Handschriften.

766. Πηρείη ist handschriftlich sehr schwach gestützt, denn so hat nur Eustathios und mit diesem Macrobius Saturn. I, 17. Der Venetus A hat πηερίη, die übrigen Handschriften περίη. An die Landschaft Pierien in Makedonien, in der Gegend des Olymp, kann hier nicht gedacht werden, da Pherai, wo Admet wohnte, in dessen Dienste sich Apollon befand, davon zu weit entfernt ist, als

dass dieser dort die Heerden geweidet haben könnte. Deshalb schreibt man jetzt allgemein nach Stephan. Byzant. (Πηρεία Θεσσαλίας χωρίον) Πηρείη. Aehnlich hat auch Hesych. III, 332 Πηρίη πόλις ἐν Θεσσαλίᾳ. Nach Eustath. 341, 39 hatten einige Handschriften auch Πειρίη. Valckenaer zum Ammonios p. 206 empfiehlt Φηρείη. Vgl. Wolf Proleg. p. 28.

795. Das allein richtige προσέφη haben A C L Vrat. a; gewöhnlich schreibt man mit der Mehrzahl der Handschriften μετέφη, vgl. Hom. Studien S. 209.

868. Φθιρῶν haben A C G Vrat. b, die anderen Φθειρῶν, Eustathios 368, 1 beides. Nach Eustath. 368, 12 las Herodian Φθιρῶν, vgl. Et. Mg. 792, 43 ὁ μὲν τεχνικὸς διὰ τοῦ τ γράφεσθαι λέγει. Cram. An. Ox. II, 274, 5 Φθιρῶν ὄρος ἀκριτόφυλλον ὁ τεχνικὸς διὰ τοῦ τ γράφει, λέγων παρὰ τὸ τοῦ Φθῆρ (sic), τὸ ἐπὶ τοῦ υἱοῦ τοῦ Ἐνδυμίωνος. Cram. An. Ox. II, 41, 17; 133, 19. Auch Steph. Byzant. schreibt das Wort mit Jota.

Γ.

22. βιβῶντα haben A C D E G L S Et. Mg. 197, 22; 574, 23; Et. Ged. 378, 8 und wie es scheint alle Handschriften Heyne's, da er gar keine Abweichung anführt. Trotzdem schreiben alle Herausgeber βιβάντα, wahrscheinlich als vermeinte Lesart Aristarchs; dieser aber schrieb O 307 nach dem Zeugnisse des Didymos βιβῶν, während er H 213 βιβάς und N 371 βιβάντα schrieb, vgl. Hom. Textkritik S. 215. Aristarch hielt demnach beide Formen für statthaft und richtete sich hierin wahrscheinlich nach seinen Handschriften. Auch o 255 haben alle Handschriften προβιβῶντα, λ 539 βιβῶσα.

35. ᾄψ δ' haben alle meine Handschriften (A C D E G L) und der Eton. bei Heyne; ich bezweifle aber, dass alle übrigen Handschriften Heyne's ᾄψ τ' haben, denn auf seine Collation kann man sich nirgends verlassen, besonders wo es sich nur um einen einzigen Buchstaben handelt. Auch Bekker erwähnt ᾄψ δ' nicht, obwohl es zweimal bei Eustath. steht, wie denn überhaupt seine Adnotatio nicht auf Grund handschriftlicher Collationen zusammengestellt ist.

160. μῆ δ' (nicht aber) haben nicht blos hier, sondern noch an vielen anderen Stellen, z. B. Δ 509, E 440, 830, Z 206, H 111, 279, Θ 399, I 12, 523, 600, die Handschriften getrennt. Ich habe μῆδ' beibehalten, um nicht hierin von den anderen im Gebrauche befindlichen Schulausgaben abzuweichen.

186. Μογδόνοος betonen die besten Handschriften A C D G Cant. Mor. Lips. Vrat. A.

215. εἰ καὶ haben alle Handschriften ausser A; ῥ καὶ Et. Mg. 415, 19 u. 37; Et. Gud. 250, 43. Die Alten schrieben theils ῥ, theils ῥ, welches letztere gleichbedeutend sein soll mit εἰ, was aber nur der Fall ist im ersten Gliede der indirekten Doppelfrage. Die Stellen, an welchen ein einmaliges ῥ in der Bedeutung von εἰ in der indirekten Frage vorkommt (Θ 111, ν 415, π 138, τ 325) sind kri-

tisch nicht sicher, da überall daneben εἰ als Variante vorkommt. Dass aber auch ῥ die Stelle des hypothetischen εἰ vertreten sollte, dafür hat noch niemand aus Homer ein Beispiel zu finden vermocht.

221. δὴ ὄπα haben die besten Quellen A CDGL Cant. Harl. Townl. Eton. Strabon I, p. 17: vulgo δὴ ῥ' ὄπα. εἴη hat zwar keine Handschrift, wohl aber Strabon an der genannten Stelle, und darauf führt auch die Schreibweise der zwei besten Handschriften AD εἴη (G εἴη). Eine Verwechslung der Laute war wegen der gleichen Aussprache von ῥ, ῑ, εῑ leicht möglich und hat auch noch an vielen anderen Stellen stattgefunden.

348. χαλκός haben AD 2. man. S 1. Townl. Vrat. a: so schrieb Aristarch hier und H 259, P 44. Die Vulgata χαλκόν ist aus zwei Gründen falsch: 1) gebraucht Homer vom Schild nie χαλκός, sondern nur von den Angriffswaffen; 2) kann sich das folgende οἱ nur auf ein Wort des vorangehenden Satzes beziehen, also hier entweder auf das Subject oder auf das Object; aber weder von Paris, noch vom Schild kann sich die Spitze biegen, sondern blos von der ehernen Lanze (χαλκός), und zudem folgt auch noch ἐν ἀσπίδι nach.

349. ἀσπίδι ἐν (oder ἐνὶ) haben hier die besten Handschriften A CDG Townl. Mosc. 1. Cant. Eton., ebenso auch in dem gleichen Verse P 45. Auch H 272 haben A CDGLS ἀσπίδι ἐγχριμφθεῖς und nicht ἀσπίδ' ἐνιχριμφθεῖς, da die Elision des Jota im Dativ Sing. möglichst vermieden wurde, vgl. Hom. Unters. S. 127.

357. ὄμβριμον ist handschriftlich schlecht beglaubigt (AD haben immer ὄβριμον) und auch in Rücksicht der Prosodie nicht gefordert, vgl. Hom. Unters. S. 7. Die spätere Aussprache hat Schreibweisen wie ὄμβριμον κάμβαλε ἀμπέμψει veranlasst.

366. τίσασθαι haben A CDEGLS Mor. Cant. Barocc. Vrat. a. c. Mosc. 1. Ich zweifle überhaupt, dass es Handschriften gibt, in denen τίσασθαι steht. Anders ist es im Vers 28, wo auch CDLS den Aorist haben.

387. ναιετοώση ist die Lesart Aristarchs, vgl. Hom. Textkr. S. 310. Die Handschriften haben theils ναιεταώση, theils ναιεταούση.

411. πορσανέουσα ist die Aristarchische Schreibweise, die hier in ADS Cant. Vrat. b. A. Mosc. 1. steht, vgl. Hom. Textkr. S. 344.

447. Die unaugmentierte Form ἄρχε steht in allen meinen Handschriften (A CDEGLS): die Schreibweise ῥρχε scheint Conjectur zu sein, vgl. zu B 171.

Δ.

58. δέ μοι haben A CDEGLS; δ' ἐμοὶ schreibt man erst seit Wolf, mit Unrecht; denn der Nachdruck liegt auf γένος, nicht auf dem Pronomen, vgl. E 428, Θ 289.

97. $\pi\alpha\rho'$ haben die besten Handschriften (A CD) mit Herodian.

147. An den in der Anmerkung genannten Stellen schreiben viele Herausgeber (Ernesti, Heyne, Wolf, Bothe, Spitzner, Crusius, Dindorf), denen der hier statthafte Hiatus anstössig gewesen zu sein scheint, $\tau' \eta\delta\acute{\epsilon}$, gegen die Auctorität der besten Handschriften. Es haben $\tau\epsilon \iota\delta\acute{\epsilon}$ Δ 147 A CDL; Z 479 alle ausser G; Θ 162 A CDL; K 573 A CD ($\tau\epsilon \iota\delta' \alpha\delta$ L); M 311 A CDL; Φ 351 A CDL; X 469 A CDL, nur P 534 alle $\tau' \eta\delta\acute{\epsilon}$. G hat an fast allen Stellen $\tau\epsilon \eta\delta\acute{\epsilon}$. Vgl. auch $\text{Ἀντρώνα} \iota\delta\acute{\epsilon}$ B 697 (A CLS); $\omega\chi\omicron\nu\tau\omicron \iota\delta\acute{\epsilon}$ Δ 382. Dass $\iota\delta\acute{\epsilon}$ ursprünglich consonantischen Anlauf hatte, ergibt sich auch aus Σ 589; doch bleibt davor die Silbe $\overline{o\varsigma}$ kurz Z 4, χ 341.

155. $\phi\iota\lambda\epsilon$ haben AG; E 359 GM; Φ 308 AL Syr. Palimps. So betonte auch Ptolemaios v. Askalon nach Eustath. 556, 34.

195. Ἀτρέος υἱόν haben die besten Handschriften ADN Townl. Eton.

263. Die meisten und besten Handschriften haben $\alpha\acute{\nu}\omega\gamma\omicron\iota$, LN $\alpha\acute{\nu}\omega\gamma\epsilon\iota$, EO Vrat. a. b. 2. man. $\alpha\acute{\nu}\omega\gamma\epsilon\iota$, der Paraphrast übersetzt $\kappa\epsilon\lambda\epsilon\upsilon\omicron\iota$. Auch ξ 374 schreibt man in einem ganz gleichen Fall $\epsilon\lambda\theta\omicron\iota$, dafür haben aber gute Quellen das richtige $\epsilon\lambda\theta\eta$, und so unterliegt auch hier die Aenderung von $\overline{o\iota}$ in $\overline{\eta}$ keiner Schwierigkeit. Viele Herausgeber interpungieren vor $\pi\acute{\iota}\epsilon\iota\nu$, das verbietet aber schon der Sinn, denn nicht so oft er trinken will, steht der Becher voll da, sondern er ist angefüllt zum trinken, so oft er will. In AD steht das Komma hinter $\pi\acute{\iota}\epsilon\iota\nu$, der Paraphrast aber bezieht $\pi\acute{\iota}\epsilon\iota\nu$ zum abhängigen Satz.

307. $\omicron\upsilon\tau\omega$ haben A CDEGLMNO: seit Wolf schreibt man $\omicron\upsilon\tau\omega\varsigma$, weil dies ein kräftigerer Versschluss sein soll. Dass aber der Hexameter einen kräftigen Schluss verlangt, davon weiss die Ueberlieferung nichts.

318. Ich habe aus A CDEGMN Lips. Townl. Vrat. a. b. Mosc. 1. $\mu\acute{\epsilon}\nu \tau\omicron\iota$ statt $\mu\acute{\epsilon}\nu \kappa\epsilon\nu$ aufgenommen, welches nur in untergeordneten Handschriften steht. Da der Optativ ohne $\alpha\acute{\nu}$ auch an anderen Stellen unbestritten steht, so nöthigt nichts, eine schlecht beglaubigte Schreibweise in den Text zu setzen. Auch der Paraphrast hat kein $\kappa\epsilon\nu$ vor sich gehabt.

371. $\delta\pi\iota\pi\epsilon\upsilon\epsilon\iota\varsigma$ haben die besten Handschriften A CD Lips., H 243 A CD, τ 67 A 1. man. DGHILMN. Die Lesart $\delta\pi\iota\pi\tau\epsilon\upsilon\epsilon\iota\varsigma$ verdankt ihren Ursprung dem Umstande, dass man die natürliche Länge des τ nicht beachtete, vgl. Λ 385 $\pi\alpha\rho\theta\epsilon\nu\omicron\pi\iota\pi\alpha$.

378. $\omicron\iota \delta\acute{\epsilon}$ ALO; vulgo $\omicron\iota \rho\alpha$.

382. $\omega\chi\omicron\nu\tau\omicron \iota\delta\acute{\epsilon}$ A CEG LMO, $\omega\chi\omicron\nu\tau\omicron \eta\delta\acute{\epsilon}$ DS; vulgo $\omega\chi\omicron\nu\tau' \eta\delta\acute{\epsilon}$.

384. $\epsilon\pi\iota$ haben alle Handschriften mit Apoll. Soph. 7, 12; Et. Mg. 670, 8. Τυδῆ schrieb Aristarch, und so haben A C 1.

man. EL sup. MNOS 1. man.. dafür Τυδεῖ C 2. man. DGL 1. man. S sup. Cant. Mor. Vrat. a. c. Da ἐπὶ ἀγγελίην στέλλειν oder ein ähnlicher Ausdruck sich bei Homer nicht nachweisen lässt, Τυδεῖ auch noch durch die Scholienangaben gestützt ist und ein Substantiv ἀγγελίης in der Bedeutung von ἄγγελος (vgl. zu Γ 206) doch nicht geläugnet werden kann, so ist die im Text stehende Schreibweise die allein begründete. Heyne, Wolf, Bekker, Bothe, Bäumlein, Düntzer schreiben ἐπι.

392. ἀψ ἀναερχομένῳ haben AO Townl. Vrat. a. ex corr. Harl., ἀψ ἀνερχομένῳ CDEGLMS Mor. Cant. Lips. Vrat. b. c. A. Mosc. 1. 3. Dafür schrieb Bentley aus Conjectur mit Rücksicht auf Z 187 ἀψ ἄρ' ἀνερχομένῳ, welches Bekker, Dindorf, Bäumlein in den Text aufgenommen haben. Man rechtfertigt den Hiatus in ἀναερχομένῳ mit ἐπιόψομαι I 167, β 294 und καταίσχεται ι 122. Ausserdem vergleiche man noch ἀποαίρεο A 275, 230; ἀποαίνυμαι N 262; ἐπισσομένῳ P 381.

400. Die besten Quellen (AC 1. man. DLOS) haben χέρεια, nicht χέρηα, so auch Et. Mg. 809, 2; Cram. Epim. 338, 13; 350, 19. So schrieb auch Aristarch, vgl. Hom. Textkr. S. 379 und auch Herodian zu A 80 citiert χέρεια. Der ursprüngliche Accusativ lautete χέρεα (wie ἀληθέα), daraus wurde durch Dehnung des ē in ēī χέρεια, wie aus φρέατα φρείατα, Ἑρμέας Ἑρμείας, Hom. Unters. S. 157.

424. μέν τε haben AL Vrat. a. μέν τοι M, die übrigen μέν τὰ mit Et. Mg. 531, 17; Et. Gud. 339, 19.

426. ἐόν haben alle Handschriften. Eine Beobachtung des bewegten Meeres zeigt die Richtigkeit dieser Schreibweise. Die Wellen erheben sich auf der hohen See und bewegen sich in auf- und absteigenden Windungen eine hinter der anderen gegen das Land. An den Felsvorsprüngen brechen sie sich mit Getöse und thürmen sich dort in Folge des Widerstandes hoch auf, so dass der Schaum emporspritzt, während sie sich auf ebenem Strande verlaufen.

467. ἐρόω hatte ehemals Digamma im Anlaute; darum dürfte ρ', welches in CGLNO Harl. Lips. Townl. Eton. fehlt, zu streichen sein.

483. Das handschriftliche πεφύκει ist falsch, da ausser dem Coniunctiv hier nur noch der Indicativ πέφυκε statthaft wäre, vgl. G. Hermann Opusc. II, 44. Auf die Schreibweise der von dem Itacismus beherrschten Handschriften ist kein grosses Gewicht zu legen, denn sie haben auch fast ohne Ausnahme P 435 ἐστήκει oder εἰστήκει, α 316 ἀνώγει, δ 400 ἀμφιβεβήκει, χ 469 ἐστήκει, Λ 477 und σ 133 theilweise ὀρώρει, wo überall das Plusquamperfect grammatisch unzulässig ist. Um noch einige Beispiele anzuführen, so vergleiche man B 147, 395 κινήσει, I 117 φιλήσει, Σ 208 ἀμφιμάχονται, Φ 258 ἡγεμονεύει, Φ 347 ἐθείρει, N 64 ὀρμήσει, δ 207 ἐπικλώσει, θ 318 ἀποδώσει, wie ein grosser Theil der Handschriften anstatt der entsprechenden Coniunctivformen auf η hat.

520. Die Handschriften haben hier und 525 Πείρως, welches

man wahrscheinlich wegen der Stelle im Katalog B 844, wo im fünften Fuss Πείροος steht, geändert hat. Υ' 484 steht wahrscheinlich von derselben Person der Genetiv Πείρεω.

527. ἀπεσσύμενον haben nur G M O Townl. Mosc. 3.

542. ἀτὰρ haben A 1. man. E G und die Florentina, aber sämtlich ἐλοῦσ' bis auf E. ἐλοῦσα αὐτὰρ O. In Betreff des Hiatus vor ἀτὰρ vgl. Θ 503 ἐφοπλισόμεσθα ἀτάρ, Λ 732 ποτάμοιο ἀτάρ, Ψ 694 ἀνέπαλτο ἀτάρ, ι 83 ἰχθυόεντα ἀτάρ, φ 229 μεγάροιο ἀτάρ. Vor ἀτάρ bleibt ein langer Vocal lang, E 483, 833, I 56, Λ 614, Ξ 105, Υ 181, Ψ 265, β 240, ν 243, und dreimal wird eine kurze Endung lang gebraucht E 287, 485, Ψ 104. Wo die Wahl zwischen αὐτὰρ und ἀτὰρ freisteht, wird das letztere genommen, deshalb κανέοισιν ἀτάρ I 217, Ω 626; ἡμιόνοισιν ἀτάρ H 333; προμάχοισιν ἀτάρ Λ 744; ἔπεφνεν ἀτάρ K 488; ἐστὶν ἀτάρ ρ 307, nicht κανέοις αὐτὰρ, ἔπεφν' αὐτὰρ.

Bedeutende Preis-Herabsetzung.

Um den in unserem Verlage erschienenen mathematischen und technischen Werken eine allgemeine Verbreitung zu sichern und die Anschaffung zu erleichtern, haben wir uns entschlossen, bis auf Weiteres für dieselben eine aussergewöhnliche Preis-Herabsetzung eintreten zu lassen und empfehlen die nachstehend aufgeführten Werke gütiger eingehender sorgfältiger Berücksichtigung.

	Ladenpreis.		Ermässigter Preis.	
	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
Boole, Geo. , die Grundlehren der endlichen Differenzen- und Summenrechnung. Deutsch bearbeitet von Dr. C. H. Schnuse. gr. 8. (VII und 296 S.) . .	1	22½	—	25
Carmichael, R. , der Operationscalculus oder die Methode der Trennung der Operations- und Quantitätssymbole. Ein Erleichterungsmittel der Operationen der Differential-, Integral-, Differenzen- und Summenrechnung. Deutsch herausgeg. von C. H. Schnuse. gr. 8. (158 S.)	1	15	—	15
Chasles , Grundlehren der neueren Geometrie, siehe Schnuse.				
Cournot, A. A. , die Grundlehren der Wahrscheinlichkeitsrechnung, leichtfasslich dargestellt für Philosophen, Staatsmänner, Juristen, Kameralisten und Gebildete überhaupt. Deutsch herausg. von Dr. C. H. Schnuse. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. (VIII u. 224 S.)	1	22½	—	17½
Hartmann, Dr. J. J. G. , erster arithmetischer Cursus für die unteren Gymnasialclassen und für andere gelehrte Schulen	—	20	—	7½
Herschel, J. F. W. , Sammlung von Aufgaben aus der endlichen Differenzen- und Summenrechnung. Deutsch herausgeg. von Dr. C. H. Schnuse. gr. 8. 188 S.	1	15	—	15
Jellet, H. , die Grundlehren der Variationsrechnung. Frei bearbeitet von Dr. C. H. Schnuse. (XVI und 448 S. und 1 Tafel.)	3	7½	1	15
Moseley , die mechanischen Principien der Ingenieurkunst und Architektur. Aus dem Englischen übersetzt von H. Scheffler. Mit über 500 in den Text eingedruckten Holzschnitten. gr. 8. geh. Fein Velin-papier. 2 Bde.	4	15	1	20
Scheffler, H. , die Principien der Hydrastik und Hydraulik. Mit über 200 in den Text eingedruckten Holzschnitten. 2 Bde. gr. 8. 46 Bogen	4	—	1	15
— — über das Verhältniss der Arithmetik zur Geometrie, insbesondere über die geometrische Bedeutung der imaginären Zahlen. Mit 80 in den Text eingedruckten Holzschnitten. gr. 8. 28¼ Bogen. .	2	10	—	25
— — Siehe auch: Moseley, Ingenieurkunst.				
Schnuse, Dr. C. H. , die Grundlehren der höhern Analysis, für angehende Mathematiker und Techniker, sowie als Leitfaden bei öffentlichen Vorträgen an höheren Lehranstalten, einfach und leichtfasslich entwickelt. 1r Theil: Differenzialrechnung. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. (16½ Bogen)	1	22½	—	17½

	Ladenpreis.		Ermässigter Preis.	
	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
Schnuse, Dr. C. H. , 2r Theil: Integralrechnung. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. (VII u. 384 S.)	3	—	1	—
— — die Grundlehren der neuern Geometrie. 1r Theil: Die Theorie des anharmonischen Verhältnisses, der homographischen Theilung und der Involution und deren Anwendung auf die geradlinigen und Kreis-Figuren. Nach Chasles: <i>Traité de géométrie supérieure</i> frei bearbeitet. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. (XV u. 349 S.)	2	—	—	20
— — die Theorie und Auflösung der höhern algebraischen und der transcendenten Gleichungen, theoretisch und praktisch bearbeitet. gr. 8. (30 Bogen)	2	24	—	28
— — Offenes Sendschreiben an die Herren Dr. O. Schlämilch u. Dr. B. Witzschel in Dresden. gr. 8. (16 S.)	—	3	—	1
— — Zweites offenes Sendschreiben an dieselben. gr. 8. (16 S.)	—	3	—	1
— — siehe auch: Carmichael Operationscalculus und Jellet Variationsrechnung.				
— — Lehre der Wahrscheinlichkeits-Rechnung. vide Cournot.				
Spehr, Prof. F. W. , Vollständige Darstellung der reinen Combinationslehre, mit Anwendung auf Analysis und Wahrscheinlichkeitsrechnung. 4. Zweite Ausgabe .	1	—	—	10
Uhde, A. , Grundlehren der Arithmetik und Algebra, für den höhern Schulunterricht bearbeitet. gr. 8. (27 Bogen.) Neue Ausgabe	1	15	—	15

Geneigte Bestellungen auf obige Werke erbitten wir direct, wie auch jede Sortimentshandlung die Lieferung unseres Verlages übernimmt.

Gleichzeitig erlauben wir uns die geneigte Aufmerksamkeit auf nachfolgendes Werk unseres Verlages zu lenken:

Populaires Handbuch
zur leichten und schnellen Selbsterlernung
der
Buchstabenrechnung und Algebra.
Ein Commentar
zu Meyer Hirsch's Sammlung von Beispielen, Formeln und Aufgaben
aus der Buchstabenrechnung und Algebra
von
Ign. Bern. Montag.
Dritte verbesserte und sehr stark vermehrte Auflage.
gr. 8. Preis 1 Thlr. 7½ Sgr.

~~~~~  
Resultate dazu 7½ Sgr.

**H. Ebeling & C. Plahn.**  
Verlagshandlung in Berlin.







|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Ladenpreis. |      | Ermässigter Preis. |      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|------|--------------------|------|
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Thlr.       | Sgr. | Thlr.              | Sgr. |
| <b>Schnuse, Dr. C. H.</b> , 2r Theil: Integralrechnung. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. (VII u. 384 S.)                                                                                                                                                                                                                                     | 3           | —    | 1                  | —    |
| — — die Grundlehren der neuern Geometrie. 1r Theil: Die Theorie des anharmonischen Verhältnisses, der homographischen Theilung und der Involution und deren Anwendung auf die geradlinigen und Kreis-Figuren. Nach Chasles: <i>Traité de géométrie supérieure</i> frei bearbeitet. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. (XV u. 349 S.) . . . . . | 2           | —    | —                  | 20   |
| — — die Theorie und Auflösung der höhern algebraischen und der transcendenten Gleichungen, theoretisch und praktisch bearbeitet. gr. 8. (30 Bogen)                                                                                                                                                                                                           | 2           | 24   | —                  | 28   |
| — — Offenes Sendschreiben an die Herren Dr. O. Schlömilch u. Dr. B. Witzschel in Dresden. gr. 8. (16 S.)                                                                                                                                                                                                                                                     | —           | 3    | —                  | 1    |
| — — Zweites offenes Sendschreiben an dieselben. gr. 8. (16 S.) . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                     | —           | 3    | —                  | 1    |
| — — siehe auch: Carmichael Operationscalculus und Jellet Variationsrechnung.                                                                                                                                                                                                                                                                                 |             |      |                    |      |
| — — Lehre der Wahrscheinlichkeits-Rechnung. vide Cournot.                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |             |      |                    |      |
| <b>Spehr, Prof. F. W.</b> , Vollständige Darstellung der reinen Combinationslehre, mit Anwendung auf Analysis und Wahrscheinlichkeitsrechnung. 4. Zweite Ausgabe .                                                                                                                                                                                           | 1           | —    | —                  | 10   |
| <b>Uhde, A.</b> , Grundlehren der Arithmetik und Algebra, für den höhern Schulunterricht bearbeitet. gr. 8. (27 Bogen.) Neue Ausgabe . . . . .                                                                                                                                                                                                               | 1           | 15   | —                  | 15   |

Geneigte Bestellungen auf obige Werke erbitten wir direct, wie auch jede Sortimentshandlung die Lieferung unseres Verlages übernimmt.

Gleichzeitig erlauben wir uns die geneigte Aufmerksamkeit auf nachfolgendes Werk unseres Verlages zu lenken:

## Populaires Handbuch

zur leichten und schnellen Selbsterlernung  
der

## Buchstabenrechnung und Algebra.

Ein Commentar

zu Meyer Hirsch's Sammlung von Beispielen, Formeln und Aufgaben  
aus der Buchstabenrechnung und Algebra

von

**Ign. Bern. Montag.**

Dritte verbesserte und sehr stark vermehrte Auflage.

gr. 8. Preis 1 Thlr. 7½ Sgr.

Resultate dazu 7½ Sgr.

**H. Ebeling & C. Plahn.**

Verlagshandlung in Berlin.



Homerus,

Homers Ilias für den Schulgebrauch erklärt

Bd.: 1

1870

Bamberg, Staatsbibliothek -- AGB B 119#1  
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11416491-6